

Deutsch



FUJITSU Software BS2000

AVAS V8.5A

Anweisungen

Benutzerhandbuch

Ausgabe Juni 2017

Kritik... Anregungen... Korrekturen...

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an manuals@ts.fujitsu.com senden.

Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2008

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt.

cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Copyright und Handelsmarken

Copyright © 2017 Fujitsu Technology Solutions GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Inhalt

1	Einleitung	15
1.1	Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs	16
1.2	Konzept der AVAS-Dokumentation	17
1.3	Änderungen gegenüber dem Vorgänger-Handbuch	18
1.4	Darstellungsmittel	19
1.5	Lizenzrechtliche Bestimmungen	20
2	Dialogführung	27
2.1	Dialogbetrieb mit AVAS	28
2.1.1	Anmelden am AVAS-System	28
2.1.2	Aufrufen der Anweisungen des AVAS-Systems	29
2.1.3	Abmelden vom AVAS-System	29
2.2	Aufbau und Bedienung der Masken	30
2.2.1	Aufbau der AVAS-Systemmasken	30
2.2.2	Bedienung der Masken	33
	Auswählen der Anweisungen und Elemente	39
	Anwendung der Operation PRINT	43
	Anwendung der Operation DOCUMENT	64
	Anwendung der Operation CHECK	68
	Anwendung der Operation JOBLOG	71
	Auskunftsfunktion	72
	Übersicht der Operationsnamen, -zeichen und Markierungen	72
2.3	Namenskonventionen	75
2.3.1	Teilqualifizierte Eingabe von Elementnamen	78
2.3.2	Wildcards im Benutzerkreis und Elementnamen	79
2.3.3	Beschreibung der Syntax	80

3	Vorbereiten von Jobs für den Ablauf unter AVAS	81
3.1	AVAS-Anweisungen und -Variablen in Jobs	82
3.1.1	AVAS-Anweisungen	84
	#AVM# Benutzermaske für die Eingabe der Ablaufparameter zuordnen	84
	#AVS# JCL-Baustein aufrufen	85
	#AVD# Externen Baustein aufrufen	87
	#AVJ# Fehler und Restart-Variante über Auftrags-Jobvariable setzen	88
	#AVA# Informationen in Journaldatei eintragen	90
	#AVA#\$H Informationen in Journaldatei und HISTORY-Datei eintragen	91
	Anweisungen für den Restart-Fall #Rx	93
3.1.2	AVAS-Variablen	95
3.2	Übergabe von Ablaufprotokollen an AVAS	103
3.2.1	Starten und Beenden des SIGNAL-Programms	106
3.2.2	Starten und Beenden des TRANSFER-Programms	109
3.2.3	Erläuterungen zu den Steuerungsparametern	111
3.3	Erstellen der AVAS-Benutzermasken	113
3.3.1	Benutzermasken für die Netzmodifikation	115
3.3.2	Benutzermasken für die Jobmodifikation	116
4	CHECK-Funktion	127
4.1	Parameterprüfung (NET, JOB, FT, SUBNET, COND)	128
4.2	Strukturprüfung	141
4.3	Prüfung Restart	144
4.4	Fehlerbewertung und Fehlermeldungen	152
5	AVAS-Anweisungen	157
	ADD-COND-DESCRIPTION – Einrichten eines Bedingungseintrags	158
	AVD030 – Beschreibung eines Bedingungseintrags	160
	ADD-JOB-LOG – Hinzufügen von Protokolldaten	163
	AVI016 – Übersicht der Netze	165
	AVI017 – Übersicht der Jobabläufe eines Netzes	166
	AVI018 – Übersicht der Protokolleinträge eines Jobablaufs	168
	AVI019 – Protokolldaten hinzufügen	170
	CANCEL-NET – Unterbrechen oder Abbrechen der Verarbeitung eines Netzes	173
	AVD015 – Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	179
	AVD008 – Anzeige der Netzstruktur	183

CANCEL-USER – Zwangsabmelden von Benutzern	186
AVS035 – Anzeige der Übersicht der angemeldeten AVAS-Benutzer	189
CHANGE-NET-DESCRIPTION – Massenänderung von Netzen	192
AVN011 – Übersicht der Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek	194
AVN007 – Eingabe der zu ändernden Parameter	196
COLLECT-NET-PARAMS – Sammeln von Parametern	
für die Modifikation aller Aufträge eines Netzes	200
AVM010 – Übersicht der geplanten Netze	202
AVM011 – Übersicht der einem Netz zugeordneten Masken	203
COPY-CALENDAR – Kopieren eines Kalenders mit seinen Symdats	205
AVC012 – Kopieren von Kalendern	206
COPY-ELEMENT – Kopieren Bibliothekselemente von/nach externer Datei oder Bibliothek	208
AVS011 – Ein-/Ausgabe von AVAS-Bibliothekselementen	211
COPY-NET-DESCRIPTION – Kopieren einer Netzbeschreibung	214
AVN012 – Übersicht der Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek	216
AVN005 – Anzeige der Netzbeschreibung zur weiteren Parametervorgabe	218
COPY-SYSTEM-ELEMENT – Kopieren von Bibliothekselementen in eine zentrale Bibliothek	220
AVS012 – Kopieren von Elementen in eine AVAS-Systembibliothek	221
CREATE-CALENDAR – Einrichten eines neuen Kalenders	224
AVC001 – Einrichten eines Kalenders	225
CREATE-NET-DESCRIPTION – Einrichten einer Netzbeschreibung	232
AVN001 – Anzeige der Netzparameter zur Eingabe	235
AVN020 – Anzeige der Netzplanungsdaten zur Eingabe	242
AVN006 – Tabelle der Netzmasken zum Erfassen von Netzparametern	250
AVN004 – Anzeige der Netzstruktur zur Eingabe der Strukturelemente	252
AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	265
AVN003 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA	275
AVN008 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL	281
AVN015 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	291
AVN016 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	296
AVN025 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	303
AVN030 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL	309
AVN031 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB	316

AVN032 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	322
AVN021 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	327
AVN022 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA/NET/JOB/RES/VAL	332
AVN023 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	336
AVN024 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL sowie mit FU=D und TYPE=NET/JOB	340
AVN026 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	344
CREATE-ORDER – Übernehmen von Netzen in die Produktion	349
AVP012 – Übersicht der für die Planung, Produktion und Freigabe ausgewählten Netze	352
AVI035 – Anzeige der komprimierten Daten eines Netzes	357
CREATE-PERIOD – Erstellen einer Periode	362
AVC020 – Einrichten einer Periode	363
CREATE-PLAN-NET – Planen der Verarbeitung von Netzen	364
AVP011 – Übersicht der für die Planung ausgewählten Netze	375
AVP001 – Planen eines einzelnen Netzes	379
CREATE-PROD-JOB – Erstellen statischer Jobs	384
AVM013 – Übersicht über Jobs aus der JCLLIB bzw. JCLSYS	387
CREATE-PROD-NET – Erstellen temporärer Jobs eines Netzes	390
AVM012 – Übersicht der ausgewählten Netze	397
AVM001 – Übersicht der Elemente des ausgewählten Netzes	400
DELETE-CALENDAR – Löschen eines Kalenders	405
AVC010 – Übersicht der Kalender	406
DELETE-COND-DESCRIPTION – Löschen eines Bedingungseintrags	407
AVD040 – Übersicht der Bedingungseinträge	410
DELETE-DOCUMENT – Löschen von Dokumentationselementen	412
AVS019 – Übersicht der Dokumentationsdateien	413
DELETE-JOB – Löschen von Jobs und JCL-Bausteinen	414
AVE010 – Übersicht der Jobs und JCL-Bausteine	415
DELETE-JOB-LOG – Löschen der Protokolle	417
AVI016 – Übersicht der Netze	418
AVI017 – Übersicht der Jobabläufe eines Netzes	419
DELETE-NET-DESCRIPTION – Löschen einer Netzbeschreibung	421
AVN011 – Übersicht der Netzbeschreibungen	422
DELETE-PERIOD – Löschen einer Periode	423
AVC021 – Übersicht der Perioden	424
DELETE-PLAN-NET – Löschen von geplanten Netzen im Produktionsplan	426
AVP010 – Übersicht der geplanten Netze	429

DELETE-PROD-JOB – Löschen statischer Jobs	431
AVE010 – Übersicht der ablauffähigen Jobs	432
DELETE-PROD-NET – Löschen aller temporären Jobs eines Netzes	434
AVM020 – Übersicht der geplanten Netze	435
AVM001 – Übersicht der Elemente des ausgewählten Netzes	437
DELETE-SYSTEM-ELEMENT – Löschen von Elementen in einer AVAS-Systembibliothek	440
AVS013 – Löschen von Elementen in einer AVAS-Systembibliothek	442
EDIT-DOCUMENT – Bearbeiten von Dokumentationselementen	443
AVS019 – Übersicht der Dokumentationsdateien	444
AVS016 – Ausgabe nach Beendigung des EDT	446
EDIT-JOB – Bearbeiten von Jobs und JCL-Bausteinen	447
AVE010 – Übersicht der Jobs und JCL-Bausteine	450
AVE011 – Ausgabe nach Beendigung des EDT	451
EDIT-PROD-JOB – Bearbeiten ablauffähiger Jobs	454
AVE010 – Übersicht der ablauffähigen Jobs	456
AVE011 – Ausgabe nach Beendigung des EDT	458
EDT – Bearbeiten von externen SAM-/ISAM-Benutzerdateien	461
HOLD-NET – Anhalten von im Ablauf befindlichen Netzen	462
AVD015 – Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	467
AVD008 – Anzeige der Netzstruktur zum Markieren von Strukturelementen	472
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit CANCEL – Abbrechen einer Ablaufsteuerung und -kontrolle	475
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit CANCEL-NET – Abnormales Beenden eines ablaufenden Netzes	476
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit COPYLST – Kopieren der aktuellen SYSLST-Datei eines AVAS-Systemprozesses	479
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit COPYOUT – Kopieren der aktuellen SYSOUT-Datei eines AVAS-Systemprozesses	481
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit HOLD – Anhalten einer Ablaufsteuerung und -kontrolle	483
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit HOLD-NET – Anhalten eines ablaufenden Netzes	485
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NETC – Durchführen der Netzstartkontrolle	486
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NEWLST – Zuweisen einer neuen SYSLST-Datei für einen AVAS-Systemprozess	487
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NEWOUT – Zuweisen einer neuen SYSOUT-Datei für einen AVAS-Systemprozess	489
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESTART-NET – Erneutes Starten eines abnormal beendeten Netzes	491
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESUME – Reaktivieren der Ablaufsteuerung und -kontrolle	493
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESUME-NET – Erneutes Starten eines angehaltenen Netzes	494

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RUNC – Aktivieren der Netzbearbeitung . . .	495
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit SHOW-NET-STATUS – Anzeigen des Status der ablaufenden Netze	496
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit START-NET – Starten von Netzen im Status OPWAIT	498
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit STOP – Beenden der Ablaufsteuerung und -kontrolle	499
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit UHOST – Aktualisieren der AVAS-Tabelle der MSCF-Rechner	500
/INFORM-PROGRAM-Kommando mit USERVER – Aktualisieren der AVAS-Tabelle der SERVER	501
MODIFY-CALENDAR – Ändern eines Kalenders	503
AVC002 – Anzeige eines Kalenders zum Ändern	505
AVC001 – Basisdaten eines Kalenders	512
AVC004 – Ausgabe nach Beenden des EDT, Anzeige der Parameter eines Kalendertages	519
AVC010 – Übersicht der Kalender	524
MODIFY-COND-DESCRIPTION – Ändern eines Bedingungeintrags	525
AVD040 – Übersicht der Bedingungeinträge	528
AVD030 – Anzeige eines Bedingungeintrags zur Änderung	532
AVD031 – Anzeige der Nutzer eines Bedingungeintrags	537
MODIFY-NET-DESCRIPTION – Ändern einer Netzbeschreibung	543
AVN011 – Übersicht der Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek	545
AVN001 – Anzeige der Netzparameter zur Änderung	547
AVN020 – Anzeige der Netzplanungsdaten zur Änderung	553
AVN006 – Tabelle der Netzmasken zum Erfassen von Netzparametern	560
AVN004 – Anzeige der Netzstruktur zum Ändern der Strukturelemente	562
AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	571
AVN003 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA	581
AVN008 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL	587
AVN015 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	597
AVN016 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	602
AVN025 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	609
AVN030 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL	614
AVN031 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB	622

AVN032 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	628
AVN021 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	633
AVN022 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA/NET/JOB/RES/VAL	638
AVN023 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	642
AVN024 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL sowie mit FU=D und TYPE=NET/JOB	646
AVN026 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	650
MODIFY-PERIOD – Ändern einer Periode	655
AVC021 – Übersicht der Perioden	656
AVC020 – Einrichten einer Periode	658
MODIFY-PLAN-NET – Ändern von geplanten Netzen im Produktionsplan	659
AVP010 – Übersicht der geplanten Netze	660
AVP003 – Ändern eines geplanten Netzes	662
MODIFY-PROD-NET – Löschen einzelner temporärer Jobs	666
AVM020 – Übersicht der geplanten Netze	667
AVM001 – Übersicht der Elemente des ausgewählten Netzes	668
MODIFY-SUBMIT-JOB – Ändern von Jobs eines freigegebenen Netzes	671
AVD011 – Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	673
AVD004 – Anzeige der Strukturelemente zum Markieren	675
AVD006 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD	679
MODIFY-SUBMIT-NET – Ändern eines freigegebenen Netzes	684
AVD011 – Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	687
AVD001 – Anzeige der Netzparameter zur Änderung	689
AVD004 – Anzeige der Strukturelemente zum Markieren	695
AVD002 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX zur Änderung	701
AVD025 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET zur Änderung	708
AVD026 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA zur Änderung	715
AVD003 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=C und TYPE=JVA zur Änderung	722
AVD009 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL zur Änderung	729
AVD010 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL zur Änderung	739
AVD016 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=D und TYPE=NET/JOB zur Änderung	746

AVD017 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=W und TYPE=TIM zur Änderung	752
MODIFY-SYSTEM-PARAMS –	
Anzeigen und Ändern der definierten Systemparameter	758
AVS001 – Übersicht zum Auswählen eines Parametersatzes	759
AVS002 – Anzeige und Änderung der Dateinamen	760
AVS003 – Anzeige und Änderung der Benutzerdaten	761
AVS004 – Anzeige und Änderung der Benutzergruppen	763
AVS005	
Format 1: Übersicht der Berechtigungstabellen	
Format 2: Anzeige der Anweisung und Änderung der Berechtigungen	765
AVS006	
Format 1: Übersicht der LIB-LIB Verbindungsgruppen	
Format 2: Anzeige und Änderung einer LIB-LIB Verbindungsgruppe	767
AVS007 – Anzeige und Änderung des RUN-CONTROL-SYSTEM	769
AVS008 – Anzeige und Änderung der Systemvariablen des Benutzers	770
NET-CONTROL – Anzeigen und Bearbeiten von freigegebenen Netzen	773
Bearbeiten von Hypernetzen und Subnetzen über NET-CONTROL	778
AVI022 – Anzeige der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	797
AVI002 – Anzeige der Netzparameter	802
AVI023 – Anzeige der Strukturelemente zum Markieren	808
AVI035 – Anzeige der komprimierten Daten eines Ablaufs	817
AVI027 – Anzeige der Status-Informationen gestarteter Jobs	822
AVI037 – Anzeige der Status-Informationen gestarteter FT-Aufträge	824
AVI028 – Anzeige des Werts einer Jobvariablen	826
AVI029 – Nachricht an gestarteten Job/Programm schicken	831
REPEAT-NET – Mehrfaches Freigeben eines geplanten Netzes	835
AVF001 – Übersicht einer Netzgruppe zur Freigabe	839
AVF012 – Netzinformationen für die erneute Netzfreigabe	841
AVF014 – Anzeige der Strukturelemente zur Markierung	845
RESTART-NET – Wiederanlauf eines Netzes nach Fehler	851
AVD012 – Übersicht der Netze mit Strukturelementen im Status ERROR	856
AVD007 – Anzeige der Strukturelemente für den Restart	861
AVD005 – Anzeige des Restart-Punktes	869
RESUME-NET – Auflösen des HOLD-Zustandes	876
AVD015 – Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	880
AVD008 – Anzeige der Netzstruktur zum Markieren von Strukturelementen	884
SEND-MESSAGE – Senden einer Nachricht an Benutzer	887
AVS035 – Übersicht der angemeldeten AVAS-Benutzer	889
AVS036 – Eingabe der zu sendenden Nachricht	891
AVS036 – Anzeige einer Nachricht	892

SHOW-CALENDAR – Anzeigen eines Kalenders	893
AVC010 – Übersicht der Kalender	894
AVC002 – Anzeigen eines Kalenderausschnittes	895
AVC001 – Basisdaten eines Kalenders	900
SHOW-COND-DESCRIPTION – Anzeigen eines Bedingungeintrags	903
AVD040 – Übersicht der Bedingungeinträge	906
AVD030 – Anzeige eines Bedingungeintrags	909
AVD031 – Anzeige der Nutzer eines Bedingungeintrags	913
SHOW-DOCUMENT – Anzeigen von Dokumentationselementen	918
AVS019 – Übersicht der Dokumentationsdateien	919
SHOW-FORMAT – Anzeigen einer Benutzermaske	921
AVI015 – Übersicht der Benutzermasken	922
SHOW-JOB – Anzeigen von Jobs und JCL-Bausteinen	923
AVE010 – Übersicht der Jobs und JCL-Bausteine	924
SHOW-JOB-LOG – Anzeigen der Protokolle	926
AVI016 – Übersicht der Netze	928
AVI017 – Übersicht der Jobabläufe eines Netzes	930
AVI018 – Übersicht der Protokolleinträge eines Jobablaufs	933
SHOW-JOURNAL – Anzeigen von Journalsätzen	936
AVI014 – Anzeige der Übersicht der Netze	949
AVI005 – Anzeige der Journalsätze eines Netzes	952
AVI006 – Anzeige eines Journalsatzes	955
SHOW-NET-DESCRIPTION – Anzeigen einer Netzbeschreibung	958
AVN011 – Übersicht der Netzbeschreibungen	961
AVN001 – Anzeige der Netzparameter	962
AVN020 – Anzeige der Netzplanungsdaten	967
AVN006 – Anzeige der Tabelle der Netzmasken	973
AVN004 – Anzeige der Netzstruktur mit den Strukturelementen	974
AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	980
AVN003 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA	989
AVN008 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL	995
AVN015 - Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	1005
AVN016 – Anzeige Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	1010
AVN030 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL	1016
AVN031 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB	1023
AVN032 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	1028

AVN021 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX	1033
AVN022 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA/NET/JOB/RES/VAL	1037
AVN023 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM	1041
AVN024 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB	1044
AVN025 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET	1047
AVN026 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA	1052
SHOW-NET-STATUS – Anzeigen Status freigegebener oder im Ablauf befindlicher Netze	1056
AVI012 – Anzeige der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM	1064
AVI002 – Anzeige der Netzparameter	1069
AVI013 – Anzeige der Strukturelemente zum Markieren	1075
AVI003 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=J/P	1083
AVI025 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=S	1093
AVI004 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=C und TYPE=JVA	1099
AVI007 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL	1107
AVI008 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL	1115
AVI009 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=D und TYPE=NET/JOB	1122
AVI010 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=W und TYPE=TIM	1129
AVI026 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=F	1136
SHOW-PERIOD – Anzeigen einer Periode	1145
AVC020 – Werte einer Periode	1146
AVC021 – Übersicht der Perioden	1147
SHOW-PLAN-NET – Anzeigen des Bearbeitungszustands geplanter Netze	1149
AVI011 – Übersicht der ausgewählten Netze	1152
AVI001 – Informationen des ausgewählten Netzes	1155
SHOW-PROD-JOB – Anzeigen ablauffähiger Jobs	1158
AVE010 – Übersicht der ablauffähigen Jobs	1159

SHOW-SYSTEM-PARAMS – Anzeigen der Systemparameter	1161
AVS001 – Übersicht zum Auswählen eines Parametersatzes	1162
AVS002 – Anzeigen der Dateinamen	1163
AVS003 – Anzeigen der Benutzerdaten	1164
AVS004 – Anzeigen der Benutzergruppen	1165
AVS005	
Format 1: Übersicht der Berechtigungstabellen	
Format 2: Anzeige der Anweisungen mit Berechtigungen	1166
AVS006	
Format 1: Übersicht der LIB-LIB Verbindungsgruppen	
Format 2: Anzeige einer LIB-LIB Verbindungsgruppe	1167
AVS007 – Anzeigen des RUN-CONTROL-SYSTEM	1169
AVS008 – Anzeigen der Systemvariablen des Benutzers	1170
SHOW-USER – Anzeigen der angemeldeten Benutzer	1171
AVS035 – Übersicht der angemeldeten AVAS-Benutzer	1172
START-EXIT – Aktivieren des RZ-Exit AVEX2001	1175
START-MONITOR – Aufrufen des AVAS-Status-Monitors	1177
AVI031 – Auswahl der anzuzeigenden Ereignisinformationen der Netze	1179
START-NET – Starten der Verarbeitung eines Netzes ohne	
Berücksichtigung der Startbedingungen	1183
AVD015 – Übersicht der Netze im Status OPWAIT bzw. WAITING	1186
AVD008 – Anzeige der Netzstruktur	1189
SUBMIT-NET – Freigeben von geplanten Netzen	1192
AVF001 – Übersicht einer Netzgruppe zur Freigabe	1196
AVF002 – Netzinformationen für die Netzfreigabe	1199
AVF004 – Anzeige der Strukturelemente	1203
Fachwörter	1209
Literatur	1221
Stichwörter	1223

1 Einleitung

Die Komplexität und Arbeitslast der Rechenzentren nehmen ständig zu. Daher erfordert der DV-Betrieb eine klare Strukturierung, große Transparenz, hohe Flexibilität und eine stetige Produktivitätssteigerung. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Automation der Batchproduktion ein wesentlicher Faktor.

Mit AVAS (Auftragsverwaltungs- und Abwicklungssystem) steht ein Produkt zur Verfügung, mit dem das Rechenzentrum seine Auftragsproduktion so weitgehend automatisieren kann, dass Dialogeingaben auf ein Minimum reduziert werden. Die Verlagerung der Batchproduktion in unbediente Schichten wird erheblich erleichtert.

AVAS realisiert die Automatisierung der Planung, Vorbereitung, Freigabe, Steuerung und Überwachung von Batch-Produktionsabläufen im BS2000. Die Verwaltungs- und Steuerungsfunktionen von AVAS laufen ebenfalls im BS2000 ab.

Von der BS2000-Plattform aus kann AVAS Jobs auf weiteren Systemen starten und kontrollieren:

- Im homogenen BS2000-Mehrrechner-Verbund nutzt AVAS die HIPLEX MSCF-Funktionen zur Auftragsverteilung und -überwachung.
- Durch Einsatz des Servers AVAS-SV-BS2 werden entfernte BS2000-Systeme mit Anbindung über die Socket-Schnittstelle an AVAS angeschlossen

Mit einem openFT-Anschluss wird die Übertragung von Dateien an Fremdsysteme unterstützt.

In allen Fällen wird die Festlegung, Vorbereitung und Überwachung der Produktion zentral von AVAS auf einem BS2000-System durchgeführt.

Mit AVAS kann das Rechenzentrum seine Auftragsproduktion automatisieren und die notwendigen Planungs-, Vorbereitungs- und Kontrollaufgaben im Dialog abwickeln. Dezentralisierungsansätze – wie die Verlagerung der Arbeitsvorbereitung in die Fachabteilungen – werden dabei genauso unterstützt wie die zentrale Informationssammlung zu Aufträgen.

In der *Netzbeschreibung* werden die Anordnung der Jobs im Netz, Terminvorgaben, Jobcharakteristika, Restart-Varianten und Abhängigkeiten definiert. Es können Abhängigkeiten zu anderen Netzen und Jobs sowie von Bedingungswerten und von Betriebsmitteln beschrieben werden. Gruppen von Netzen und Jobs können zu einem Hypernetz zusammengefasst werden.

In der *Terminplanung* werden Kalender mit symbolischen Daten bzw. Verfahrensnamen eingeführt, die zusammen mit den Netzbeschreibungen einen Produktionsplan ergeben.

In der *Produktionsvorbereitung* können die Netze aus dem Produktionsplan über Benutzermasken oder aus Parameterdateien mit Ablaufparametern versorgt werden.

Während der *Produktionsfreigabe* können durch Zugriff auf den MAREN-Katalog Transportlisten und Bandmontierlisten für die benötigten Datenträger erstellt werden. Nach der Produktionsfreigabe wird das Netz in der Produktionsdurchführung durch die Ablaufsteuerung gemäß den Terminvorgaben und Abhängigkeiten gestartet.

Die *Produktionskontrolle* erfolgt wie alle vorherigen Schritte online. Im Fehlerfall kommt die vorgeplante Restart-Verarbeitung zum Tragen: Je nach Vorgabe im Netz läuft der Restart entweder automatisch an oder der Benutzer leitet ihn spezifisch ein, wobei auch noch manuelle Eingriffe vorgenommen werden können. Sämtliche Arbeiten an Netzen, die für die Produktion vorgesehen wurden, werden protokolliert. Sie können anhand des Journals nachvollzogen werden. Die Ablaufprotokolle der Jobs können unter AVAS gespeichert und angezeigt werden.

1.1 Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs

Dieses Handbuch wendet sich an den AVAS-Administrator und den AVAS-Administrator. BS2000-Kenntnisse und AVAS-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

1.2 Konzept der AVAS-Dokumentation

Für das Arbeiten mit dem Softwareprodukt AVAS im Betriebssystem BS2000 steht Ihnen folgende Dokumentation zur Verfügung:

AVAS Funktionen und Tabellen

Das Handbuch „**AVAS Funktionen und Tabellen**“ [1] wendet sich an den AVAS-Benutzer. Es gibt zunächst einen Überblick über die AVAS-Funktionen. Anschließend sind die Festlegung und Abwicklung der Produktion ausführlich beschrieben. Außerdem enthält das Handbuch kurze Beschreibungen des Mehrrechnerbetriebs und der Administration sowie Tabellen und Übersichten.

AVAS Anweisungen

Das Handbuch „**AVAS Anweisungen**“ wendet sich an den AVAS-Benutzer und den AVAS-Administrator. Es enthält alle AVAS-Anweisungen in alphabetischer Reihenfolge. Die Masken sind bei den zugehörigen AVAS-Anweisungen beschrieben. Des Weiteren informiert das Handbuch über

- die Dialogführung,
- das Vorbereiten von Jobs für den Ablauf unter AVAS und
- die CHECK-Funktion.

AVAS für den Administrator

Für die Verwaltung des AVAS-Systems steht das Systemverwalterhandbuch „**AVAS für den Administrator**“ [2] zur Verfügung. Es beschreibt alle Aufgaben des AVAS-Administrators von der Generierung des Systems bis zur Administration des AVAS-Systems. In diesem Handbuch sind außerdem enthalten:

- das Dienstprogramm AVAS-QUER,
- die Kopplung von AVAS mit MAREN,
- die AVAS-Reports,
- die BATCH-Funktionen,
- die externe Erstellung von AVAS-Elementen,
- die Programmschnittstelle und
- AVAS-SV-BS2.

Die Handbücher finden Sie online unter <http://manuals.ts.fujitsu.com> oder Sie können sie in gedruckter Form gegen gesondertes Entgelt unter <http://manualshop.ts.fujitsu.com> bestellen.

Readme-Datei

Funktionelle Änderungen der aktuellen Produktversion und Nachträge zu diesem Handbuch entnehmen Sie bitte ggf. der produktspezifischen Readme-Datei.

Readme-Dateien stehen Ihnen online bei dem jeweiligen Produkt zusätzlich zu den Produkthandbüchern unter <http://manuals.ts.fujitsu.com> zur Verfügung. Alternativ finden Sie Readme-Dateien auch auf der Softbook-DVD.

Informationen unter BS2000

Wenn für eine Produktversion eine Readme-Datei existiert, finden Sie im BS2000-System die folgende Datei:

```
SYSRME.<product>.<version>.<lang>
```

Diese Datei enthält eine kurze Information zur Readme-Datei in deutscher oder englischer Sprache (<lang>=D/E). Die Information können Sie am Bildschirm mit dem Kommando /SHOW-FILE oder mit einem Editor ansehen.

Das Kommando /SHOW-INSTALLATION-PATH INSTALLATION-UNIT=<product> zeigt, unter welcher Benutzerkennung die Dateien des Produkts abgelegt sind.

Ergänzende Produkt-Informationen

Aktuelle Informationen, Versions-, Hardware-Abhängigkeiten und Hinweise für Installation und Einsatz einer Produktversion enthält die zugehörige Freigabemitteilung. Solche Freigabemitteilungen finden Sie online unter <http://manuals.ts.fujitsu.com>.

1.3 Änderungen gegenüber dem Vorgänger-Handbuch

Dieses Handbuch enthält gegenüber dem Vorgänger-Handbuch folgende wesentliche Änderung:

Das Anschließen von Fremdsystemen (Linux, Windows usw.) mit AVAS-SV wird nicht mehr unterstützt.

1.4 Darstellungsmittel

Literaturhinweise sind im Text durch Kurztitel angegeben, die in Anführungszeichen stehen. Die vollständigen Titel, auf die durch eine Nummer verwiesen wird, sind im Literaturverzeichnis hinter der entsprechenden Nummer zusammen mit einer Kurzbeschreibung aufgeführt.

Verweise innerhalb dieses Handbuchs geben die betreffende Seite im Handbuch an und je nach Bedarf auch den Abschnitt oder das Kapitel. Verweise auf Themen, die in einem anderen Handbuch beschrieben sind, enthalten nur den Kurztitel dieses Handbuchs. Über das Stichwortverzeichnis können Sie in dem genannten Handbuch dann die entsprechende Stelle im Text finden.

Ergänzende Informationen sind durch „*Hinweis*“ gekennzeichnet.

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten sollten.



Dieses Symbol steht mit dem Signalwort „**ACHTUNG!**“ vor Warnhinweisen, die Sie unbedingt beachten müssen, um Datenverlust oder eine Beschädigung des Systems zu vermeiden.

Maschinenschrift

Pfad-/Verzeichnisnamen sowie Ablauf- und Prozedurbeispiele sind in Schreibmaschinenschrift wiedergegeben.

Halbfette

Maschinenschrift

Eingaben durch den Benutzer am Bildschirm.

1.5 Lizenzrechtliche Bestimmungen

Im Folgenden sind die lizenzrechtlichen Bestimmungen zum OpenSSL-Paket und zum TLS-FTP-Patch von Peter 'Luna' Runestig abgedruckt.



Die deutsche Fassung des Lizenztextes dient dem Leser nur als Hilfestellung zum leichteren Verständnis. Die deutsche Übersetzung ist nicht rechtsverbindlich. In Zweifelsfällen ist ausschließlich der englische Originaltext maßgebend.

Deutsche Fassung des Lizenztextes (Übersetzung)

OpenSSL-Lizenz

=====

Copyright (c) 1998–2016 The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.

Der Weitervertrieb und die Verwendung in Quell- und binären Formularen ist – mit oder ohne Veränderungen – grundsätzlich zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Weitervertriebene Quellcodes müssen den oben aufgeführten Copyright-Hinweis, die hier genannten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel enthalten.

2. Im Fall des Weitervertriebs in binärer Form müssen der oben genannte Copyright-Hinweis, die hier aufgeführten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel und/oder andere in der Bereitstellung enthaltene Materialien genannt werden.

3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen der Software erwähnt oder verwendet werden, müssen den folgenden Hinweis enthalten:

"Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project für die Verwendung mit dem OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>)."

4. Die Bezeichnungen "OpenSSL Toolkit" und "OpenSSL Project" dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht zur Produktkennzeichnung oder zu sonstigen Werbezwecken verwendet werden. Schriftliche Genehmigungen erhalten Sie unter: openssl-core@openssl.org.

5. Auch für von dieser Software abgeleitete Produkte darf der Name "OpenSSL" weder als Produktbezeichnung noch als Bestandteil der Produktbezeichnung ohne vorherige schriftliche Genehmigung des OpenSSL Projects verwendet werden.

6. Der Weitervertrieb darf nur unter folgendem Hinweis erfolgen:

"Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project für die Verwendung mit dem OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>)."

DAS OPENSOURCE PROJECT STELLT DIESE SOFTWARE "OHNE MÄNGELGEWÄHR" BEREIT. DIESER GEWÄHRLEISTUNGS-AUSSCHLUSS BEZIEHT SICH AUF VERTRAGLICHE ODER GESETZLICHE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH VON, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF, GESETZLICHE GARANTIE BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALLE KÖNNEN OPENSOURCE PROJECT ODER SEINE MITARBEITER FÜR JEDWEGE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, SPEZIELLEN, EXEMPLARISCHEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH VON, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-AUSFÄLLEN, DATENVERLUSTEN ODER ENTGANGENEN GEWINNEN ODER BETRIEBS-UNTERBRECHUNGEN) GLEICH WELCHEN URSPRUNGS HAFTBAR GEMACHT WERDEN. JEDWEGE HAFTUNGS-ANSPRÜCHE AUF VERTRAGS-BASIS, IM HINBLICK AUF DELIKTSHAFTUNG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT UND SONSTIGES), DIE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, WERDEN AUCH DANN AUSGESCHLOSSEN, WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DIESER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Das Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young (ey@cryptsoft.com) entwickelt wurde. Das Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) entwickelt wurde.

SSLey-Original-Lizenz

=====

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (ey@cryptsoft.com). Alle Rechte vorbehalten.

Bei dem vorliegenden Paket handelt es sich um eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (ey@cryptsoft.com) entwickelt wurde. Die Implementierung wurde so erstellt, dass sie mit dem SSL von Netscape kompatibel ist.

Die Bibliothek steht zur kostenlosen gewerblichen und nichtgewerblichen Nutzung zur Verfügung, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt werden. Die nachstehenden Bedingungen gelten außer für den SSL-Code für alle in der Bereitstellung enthaltenen Codes, beispielsweise RC4, RSA, lhash, DES usw. Für die in der Bereitstellung enthaltene SSL-Dokumentation gelten dieselben Copyrights, wobei als Eigentümer in diesem Fall Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) zu nennen ist.

Das Copyright verbleibt bei Eric Young, weshalb die Copyright-Hinweise innerhalb des Codes nicht entfernt werden dürfen.

Wenn das Paket innerhalb eines Produkts verwendet wird, ist Eric Young als Urheber der verwendeten Teile der Bibliothek zu erwähnen.

Dies kann in Form einer Textmeldung beim Programmstart oder in der dem Produktpaket beiliegenden Dokumentation (online oder in Druckform) erfolgen. Der Weitervertrieb und die Verwendung in Quell- und binären Formularen ist - mit oder ohne Veränderungen - grundsätzlich zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Weitervertriebene Quellcodes müssen den Copyright-Hinweis, die hier genannten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel enthalten.

2. Im Fall des Weitervertriebs in binärer Form müssen der oben genannte Copyright-Hinweis, die hier aufgeführten Bedingungen und die nachstehende Ausschlussklausel und/oder andere in der Bereitstellung enthaltene Materialien genannt werden.

3. Alle Werbematerialien, in denen Funktionen der Software erwähnt oder verwendet werden, müssen den folgenden Hinweis enthalten:

"Das Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) entwickelt wurde."

Das Wort "kryptographisch" muss nicht erwähnt werden, wenn die verwendeten Routinen aus der Bibliothek nicht mit kryptographischem Bezug verwendet werden.

4. Wenn Sie Windows-spezifische Codes (oder Ableitungen davon) aus dem Apps-Verzeichnis (Anwendungscode) verwenden, ist der folgende Hinweis erforderlich:

"Das Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) entwickelt wurde."

DIESE SOFTWARE WIRD VON ERIC YOUNG "OHNE MÄNGELGEWÄHR" BEREITGESTELLT. DIESER GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS BEZIEHT SICH AUF VERTRAGLICHE ODER GESETZLICHE GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH VON, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF, GESETZLICHE GARANTIEEN BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALLE KÖNNEN DER AUTOR ODER MITARBEITER FÜR JEDGLICHE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, SPEZIELLEN, EXEMPLARISCHEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH VON, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, BESCHAFFUNG VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS AUSFÄLLEN, DATENVERLUSTEN ODER ENTGANGENEN GEWINNEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN) GLEICH WELCHEN URSPRUNGS HAFTBAR GEMACHT WERDEN. JEDGLICHE HAFTUNGSANSPRÜCHE AUF VERTRAGSBASIS, IM HINBLICK AUF DELIKTSHAFTUNG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT UND SONSTIGES), DIE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, WERDEN AUCH DANN AUSGESCHLOSSEN, WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DIESER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Die Lizenz und die Bedingungen für den Weitervertrieb von allen öffentlich erhältlichen Versionen oder Ableitungen dieses Codes können nicht verändert werden, d.h., der Code kann nicht einfach kopiert und in eine andere Weitervertriebslizenz integriert werden [einschließlich der GNU Public Licence.]

Englischer Lizenztext (Originaltext)

The licensing regulations for the OpenSSL package and the TLS-FTP patch of Peter 'Luna' Runestig are printed below.

LICENSE ISSUES

=====
The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts.

OpenSSL License

```
/* =====  
 * Copyright (c) 1998-2016 The OpenSSL Project. All rights reserved.  
 *  
 * Redistribution and use in source and binary forms, with or without  
 * modification, are permitted provided that the following conditions  
 * are met:  
 *  
 * 1. Redistributions of source code must retain the above copyright  
 * notice, this list of conditions and the following disclaimer.  
 *  
 * 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright  
 * notice, this list of conditions and the following disclaimer in  
 * the documentation and/or other materials provided with the  
 * distribution.  
 *  
 * 3. All advertising materials mentioning features or use of this  
 * software must display the following acknowledgment:  
 * "This product includes software developed by the OpenSSL Project  
 * for use in the OpenSSL Toolkit. (http://www.openssl.org/)"  
 *  
 * 4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to  
 * endorse or promote products derived from this software without  
 * prior written permission. For written permission, please contact  
 * openssl-core@openssl.org.  
 *  
 * 5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL"  
 * nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written  
 * permission of the OpenSSL Project.  
 *  
 * 6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following  
 * acknowledgment:  
 * "This product includes software developed by the OpenSSL Project  
 * for use in the OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/)"
```

```
* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY
* EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
* PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR
* ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
* SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT
* NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES;
* LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT,
* STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)
* ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED
* OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
```

```
* =====
*
* This product includes cryptographic software written by Eric Young
* (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim
* Hudson (tjh@cryptsoft.com).
*
*/
```

Original SSLeay License

```
/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)
* All rights reserved.
*
* This package is an SSL implementation written
* by Eric Young (eay@cryptsoft.com).
* The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.
*
* This library is free for commercial and non-commercial use as long as
* the following conditions are aheared to. The following conditions
* apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA,
* lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation
* included with this distribution is covered by the same copyright terms
* except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
*
* Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in
* the code are not to be removed.
* If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution
* as the author of the parts of the library used.
* This can be in the form of a textual message at program startup or
* in documentation (online or textual) provided with the package.
```



```
* Redistribution and use in source and binary forms, with or without
* modification, are permitted provided that the following conditions
* are met:
* 1. Redistributions of source code must retain the copyright
*   notice, this list of conditions and the following disclaimer.
* 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
*   notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
*   documentation and/or other materials provided with the distribution.
* 3. All advertising materials mentioning features or use of this software
*   must display the following acknowledgement:
*   "This product includes cryptographic software written by
*   Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
*   The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library
*   being used are not cryptographic related :-).
* 4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from
*   the apps directory (application code) you must include an
*   acknowledgement:
*   "This product includes software written by Tim Hudson
*   (tjh@cryptsoft.com)"
*
* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND
* ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
* ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE
* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
* OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT
* LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY
* OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF
* SUCH DAMAGE.
*
* The licence and distribution terms for any publically available version or
* derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be
* copied and put under another distribution licence
* [including the GNU Public Licence.]
*/
```

```
/*
 * Copyright (c) 1999 - 2002 Peter 'Luna' Runestig <peter@runestig.com>
 * All rights reserved.
 *
 * Redistribution and use in source and binary forms, with or without modifi-
 * cation, are permitted provided that the following conditions are met:
 *
 * o Redistributions of source code must retain the above copyright notice,
 *   this list of conditions and the following disclaimer.
 *
 * o Redistributions in binary form must reproduce the above copyright no-
 *   tice, this list of conditions and the following disclaimer in the do-
 *   cumentation and/or other materials provided with the distribution.
 *
 * o The names of the contributors may not be used to endorse or promote
 *   products derived from this software without specific prior written
 *   permission.
 *
 * THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
 * ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED
 * TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
 * PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LI-
 * ABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUEN-
 * TIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
 * OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEV-
 * ER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABI-
 * LITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF
 * THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
 */
```

2 Dialogführung

Das maskengesteuerte AVAS-Dialogsystem kann unter einer beliebigen Kennung des BS2000 gestartet werden. Die Eingabe einer Anweisung führt zunächst zu einer Übersicht aller angesprochenen Objekte. Die Anweisung kann nun auf alle Objekte angewendet werden. Alternativ kann durch Markieren die Menge der zu verarbeitenden Objekte eingeschränkt werden. Nach der erfolgreichen Bearbeitung einer Anweisung erhält der Benutzer eine Quittung. Bei falschen Eingaben, Verarbeitungsfehlern und unberechtigten Zugriffsversuchen wird der Fehler in der Meldungszeile angezeigt. Informationen zu den Anweisungen können über HELP-Bildschirme abgerufen werden.

2.1 Dialogbetrieb mit AVAS

Der Dialog mit AVAS wird mit der Prozedur AVS.DIALOG gestartet. AVS.DIALOG ist ein Element vom Typ J der Bibliothek SYSPRC.AVAS.085. Die Kommunikation des Benutzers mit dem AVAS-System ist maskengeführt (siehe [Seite 30](#)). Zum Anmelden an das AVAS-System wird die Anmeldemaske AVS010 ausgegeben.

2.1.1 Anmelden am AVAS-System

Nach dem Starten der Dialogprozedur gibt AVAS in der Dialog-Task des Benutzers die Maske AVS010 aus. Der Benutzer muss in dieser Maske folgende Anmeldeparameter eingeben, um sich als Teilnehmer gegenüber dem AVAS-System zu identifizieren.

AVS010 – Maske zur Anmeldung bei AVAS

AVAS-USER-ID	Eingabe-Parameter Name des AVAS-Benutzers.
PASSWORD	Eingabe-Parameter Kennwort des AVAS-Benutzers. Das Eingabefeld ist dunkel gesteuert.
AVAS-SYSTEM-ID	Eingabe-Parameter Name des AVAS-Systems, mit dem der Benutzer arbeiten will. Nach fünf fehlerhaften Eingabeversuchen wird das Anmeldeverfahren mit einer entsprechenden Meldung abgebrochen.
NEW-PASSWORD	Eingabe-Parameter Neues Kennwort des AVAS-Benutzers. Der Parameter ist nur einzugeben, wenn das für den Benutzer eingetragene Kennwort geändert werden soll. Das Eingabefeld ist dunkel gesteuert.
REPEAT-NEW-PASSWORD	Eingabe-Parameter Neues Kennwort des AVAS-Benutzers. Das neue Kennwort wird nur eingetragen, wenn das Kennwort identisch ist mit dem bei NEW-PASSWORD angegebenen neuen Kennwort. Das Eingabefeld ist dunkel gesteuert.

Ein Benutzer kann sein Kennwort in der SIGNON-Maske auch dann ändern, wenn er keine Berechtigung für MODIFY-SYSTEM-PARAMS hat.

2.1.2 Aufrufen der Anweisungen des AVAS-Systems

Nach dem erfolgreichen Anmelden wird die Maske AVS020 ausgegeben. Sie enthält eine Liste der Anweisungen, für die der Benutzer eine Berechtigung besitzt und die er ausführen kann. Falls erforderlich, kann in dieser Liste mit den Blätterfunktionen geblättert werden. Ausgewählt wird eine der aufgelisteten Anweisungen mit der Markierung S und der Operation EXECUTE oder durch Eingabe der entsprechenden Anweisung im CMD-Feld. Zusätzlich können im OPR-Feld Operanden der markierten oder eingegebenen Anweisung vorgegeben werden. So wird direkt das gewählte Objekt, das Element oder die Menge, die bearbeitet werden soll, bestimmt.

Hinweis

Das Markieren mehrerer Anweisungen ist nicht sinnvoll, da nur die erste Markierung S verarbeitet wird.

Mit dem Anmelden erhält der AVAS-Benutzer Berechtigungen, Kommandos und Funktionen auf AVAS-Objekte (wie z.B. Netze und Jobs) anzuwenden. Diese Berechtigungen können entweder für den eigenen Benutzerkreis oder für alle Benutzerkreise vergeben sein. Die Berechtigungen werden in der Datei AVAS.USER.GENPAR definiert.

Für das Ausführen von Anweisungen, die ihrerseits wieder AVAS-Anweisungen aufrufen, benötigt man auch die Berechtigung für die untergeordneten Anweisungen bzw. Funktionen (z.B. bei CREATE-ORDER).

2.1.3 Abmelden vom AVAS-System

Das Beenden des AVAS-Dialogs wird durch die Anweisung END eingeleitet.

Die Anweisung END kann im CMD-Feld jeder AVAS-Maske eingegeben werden, wenn ein Anweisungswechsel zulässig ist. Anderenfalls muss die aktuelle Bearbeitung vorher mit der Operation RETURN oder SAVE beendet werden.

Bei END wird die Anbindung der Dateien an die AVAS-Dialog-Task gelöst. Alle von der Task gesperrten Elemente werden freigegeben. Mit END wird der AVAS-Dialog beendet. Der Benutzer nimmt nicht mehr am AVAS-System teil.

Wenn ein Benutzer die Arbeit unter dem aktuellen Benutzernamen beenden und unter einem anderen Benutzernamen fortführen will, steht ihm dafür die Anweisung SIGNON zur Verfügung. Mit SIGNON kann der aktuelle AVAS-Dialog beendet und sofort ein neuer AVAS-Dialog gestartet werden.

Wenn SIGNON eingegeben wird, wird die Beendigung des AVAS-Dialogs eingeleitet. Alle Anbindungen an den Benutzer werden gelöst (wie bei END). Danach wird zum AVAS-Anmeldeverfahren verzweigt. Der Benutzer erhält die AVAS-Anmeldemaske zum Eröffnen eines neuen AVAS-Dialogs.

2.2 Aufbau und Bedienung der Masken

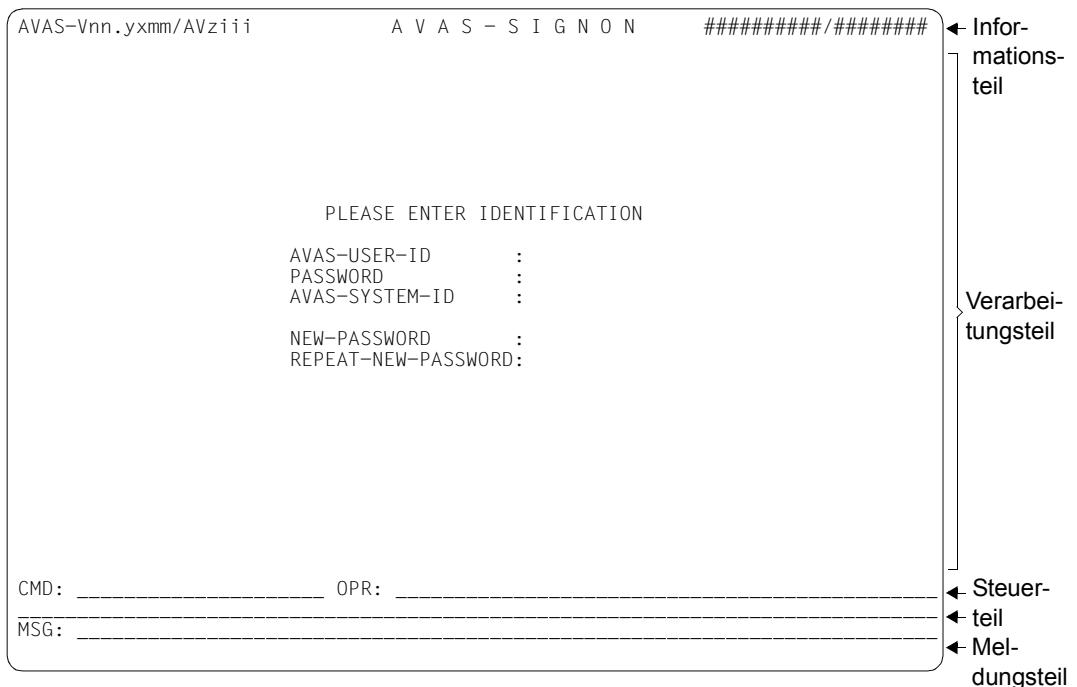
Die Kommunikation des Benutzers mit dem AVAS-System ist maskengeführt. Man unterscheidet zwischen den AVAS-Systemmasken, die das System zur Verfügung stellt, und den Benutzermasken, die der Benutzer selbst erstellen muss. Die AVAS-Systemmasken sind mit IFG erstellt.

2.2.1 Aufbau der AVAS-Systemmasken

Eine AVAS-Systemmaske ist grundsätzlich in vier Bereiche unterteilt:

1. Informationsteil (AVAS-Daten): in Zeile 1
2. Verarbeitungsteil (Objektdaten): in den Zeilen 2–21
3. Steuerteil (Operation oder Anweisung und Operanden): in den Zeilen 22 und 23
4. Meldungsteil (AVAS-Meldungen): in Zeile 24

Der Maskenaufbau wird im Folgenden am Beispiel der AVAS-Anmeldemaske beschrieben:



Informationsteil

Die Zeile 1 enthält den Informationsteil:

```
AVAS-Vnn.yxmm/AVzii text #####/#####
```

Dabei bedeuten:

AVAS-Vnn.yxmm/ AVAS-Systemversion mit:
 nn = Haupt-Version des AVAS-Systems
 y = Nachtrags-Version
 xmm = Update der Version

AVzii Name der AVAS-Systemmaske
 z = Funktionsgruppe
 iii = Nummer der Systemmaske

text Name der Funktion und Bezeichnung der bearbeiteten Daten (z.B. AVAS-SIGNON).

```
#####/#####
```

Datum/Uhrzeit in der Form: tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

Hinweis

Die AVAS-Systemmasken sind in der ersten Zeile in den Spalten 1–13 überschreibbar, da die Positionierung der Schreibmarke dorthin möglich sein muss für die Hardcopy-Funktion.

Verarbeitungsteil

Die Zeilen 2 bis 21 enthalten den Verarbeitungsteil:

Er dient als Ein- und Ausgabebereich von funktionspezifischen Daten der bearbeiteten Objekte.

Dieser Bereich hat bei den einzelnen Masken einen unterschiedlichen Aufbau. Er besteht aus Textfeldern und variablen Feldern. In den variablen Feldern werden alle Parameter angezeigt und eingegeben.

Bei Übersichtsmasken werden hier die Namen der ausgewählten Objekte ausgegeben. Die Objekte können in diesem Bereich markiert werden. Die Aktion des Systems wird hier quittiert.

Steuerteil

Die Zeilen 22 und 23 enthalten den Steuerteil:

CMD: _____ Eingabefeld für den Anweisungsnamen und die Operationen. Länge = 22 Zeichen

... OPR: _____ ... Eingabebereich für die Operanden:
_____ ... Zwei Felder in der Gesamtlänge von 129 Zeichen.
AVAS stellt die beiden Felder zu einer lückenlosen Zeichenkette zusammen. Die Operanden sind in der Form `name1=wert1[,name2=wert2]...` einzugeben. Die Reihenfolge der Operanden ist wahlfrei.

Meldungsteil

Die Zeile 24 enthält den Meldungsteil:

MSG: _____ ... Bereich für Ausführungs-, System- und Fehlermeldungen. Länge = 75 Zeichen

2.2.2 Bedienung der Masken

Im Steuerteil der Masken gibt der Benutzer den Anweisungsnamen der Funktion, die Operanden und – alternativ zur Benutzung der Funktionstasten – eine Anweisung/ein Zeichen für die Operation über folgende Maskenfelder ein:

CMD-Feld: Operationsname oder -zeichen oder Anweisungsname der Funktion

OPR-Feld: Operanden

AVAS prüft zusätzlich zur syntaktischen Prüfung die Funktionsberechtigung des Benutzers. Über die Markierungsspalte kann der Benutzer Anweisungen auswählen (Auswahlschirm der Anweisungen) oder Elemente zur Bearbeitung markieren und das Arbeitsfenster (Verarbeitungsteil der Maske) positionieren.

CMD-Feld mit Operationsname oder -zeichen:

Mit der Eingabe eines Operationsnamens oder -zeichens kann die Dialogführung – alternativ zur Benutzung der Funktionstasten – gesteuert werden. Der Operationsname kann bis zur Eindeutigkeit abgekürzt angegeben werden. Wenn die Operation ausgeführt ist, wird sie im CMD-Feld gelöscht, und die aktuelle Anweisung der Funktion wird angezeigt.

Folgende Operationszeichen bzw. -namen stehen zur Verfügung:

- | | |
|------|---|
| +/- | Blätterfunktionen über mehrere Arbeitsfenster, wenn mehr Daten vorhanden sind, als über eine Maske angezeigt werden können.
+ Blättert vorwärts um ein Arbeitsfenster.
– Blättert zurück (in Richtung Listenanfang) um ein Arbeitsfenster.
Wenn beim Blättern das Datenende/der Datenanfang überschritten wird, wird wie bei ++/-- positioniert. |
| +n | Blättert um n Zeilen vorwärts ($1 \leq n \leq 9999$)
+n zeigt, ausgehend vom ersten Satz der ersten Zeile des Arbeitsfensters, den n-ten Satz danach als ersten Satz des neuen Arbeitsfensters. Wenn dabei das Datenende überschritten wird, wird wie bei ++ positioniert. |
| ++ | Positioniert auf das Datenende. Der letzte Datensatz steht in der letzten Zeile des Arbeitsfensters. |
| LAST | Positioniert wie ++ auf das Datenende. |
| -n | Blättert um n Zeilen zurück (in Richtung Datenanfang, $1 \leq n \leq 9999$)
-n zeigt, ausgehend vom ersten Satz der ersten Zeile des Arbeitsfensters, den n-ten Satz davor als ersten Satz des neuen Arbeitsfensters. Wenn dabei der Datenanfang überschritten wird, wird auf den ersten Satz positioniert. |
| -- | Positioniert auf den Datenanfang. Der erste Datensatz steht in der ersten Zeile des Arbeitsfensters. |

FIRST	Positioniert wie -- auf den Datenanfang.
?	Verzweigung in die Auskunftsfunktionen, die der aktuellen Anweisung zugeordnet sind. Wenn bereits eine Systemmaske der Anweisung ausgegeben wurde, erfolgt die Auskunft speziell für die Felder dieser Maske.
RETURN	1) Abbruch der Elementbearbeitung 2) Rückkehr aus der Auskunftsfunktion
EXECUTE	Sofortige Ausführung der Anweisung, Beginn der Elementbearbeitung. EXECUTE muss vom Benutzer eingegeben werden.
PRINT	Ausgabe in eine SAM-Datei Ausgabe von Listen zur Dokumentation bei den Anweisungen SHOW-NET-DESC, CREATE-PLAN-NET, SHOW-PLAN-NET, SHOW-DOCUMENT, SHOW-JOB, SHOW-PROD-JOB, SHOW-JOB-LOG, SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL und SHOW-JOURNAL. PRINT muss vom Benutzer eingegeben werden (siehe auch Seite 43).
DOCUMENT	Zeigt das Dokumentationselement, das dem aktuellen Element zugeordnet ist, bei folgenden Anweisungen an: SHOW-NET-DESCRIPTION, SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL und RESTART-NET Bei den Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION und MODIFY-NET-DESCRIPTION wird in die Bearbeitung der Dokumentationselemente verzweigt.
CHECK	Ruft die CHECK-Funktion auf. Die Operation kann nur in den Masken angegeben werden, die durch die Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET aufgerufen werden. Nach der Operation CHECK wird, abhängig vom Ergebnis der Prüfungen, eine entsprechende Meldung auf der jeweiligen Maske ausgegeben.
JOBLOG	Zeigt die Ablaufprotokolle eines Jobs an. Die Operation kann nur in bestimmten Masken angegeben werden, die durch die Anweisungen SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL und SHOW-JOURNAL aufgerufen werden. Nach der Operation JOBLOG werden, abhängig von der aktuellen Anweisung und der vorliegenden Maske, die Protokolle angezeigt. Wenn der AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben hat, kann der Benutzer diese Prozedur mit der Anweisung @do n starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim AVAS-Administrator zu erfragen ist).

CONTINUE	Bewirkt einen Maskenwechsel innerhalb einer Objektbeschreibung, wenn Daten für diese Objekte über mehrere Masken eingegeben oder angezeigt werden müssen. Die über die vorliegende Maske eingegebenen Daten werden gespeichert.
IGNORE	wie CONTINUE, jedoch werden die eingegebenen Daten nicht gespeichert.
SAVE	Ein bearbeitetes Objekt wird in der dem Objekt zugeordneten bzw. in der angegebenen Datei gespeichert.
VISIBLE	Schaltet die Anzeige der BS2000-Kennwörter um zwischen sichtbar und dunkel gesteuert.

Hinweise

- Alternativ zur Eingabe im CMD-Feld können Operationen auch über Funktionstasten eingegeben werden. Die Zuordnung der Funktionstasten zu den Operationen erfolgt über die AVAS-Generierungsparameter.
- Alle Operationsnamen können bis zur Eindeutigkeit abgekürzt angegeben werden. Die durch die Operation überschriebene Anweisung im CMD-Feld muss nicht gelöscht werden. Die Operation muss jedoch mit mindestens einem Leerzeichen abgeschlossen werden. Nach Ausführung der Operation wird die überschriebene Anweisung im CMD-Feld vollständig angezeigt.

Neben den oben beschriebenen Operationen können auch folgende Zeichenfolgen #gn verwendet werden. Dabei beschreibt „g“ die Zugehörigkeit zu einer Gruppe: 1=GENERAL, 2=NET, 3=JOB, 4=CONDITION, 5=JOURNAL/JOBLOG, 6=Planung/Freigabe, 7=BS2000-Objekte; „n“ ist eine fortlaufende Nummer innerhalb der Gruppe.

Gruppe 1 (GENERAL)

CMD: #1n	Diese Gruppe führt zu den Operationen „Sichern“, „Zurück“ ... Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:
#11	entspricht EXECUTE
#12	entspricht SAVE
#13	entspricht CONTINUE
#14	entspricht RETURN
#15	entspricht IGNORE
#16	entspricht CHECK
#17	entspricht DOCUMENT
#18	entspricht PRINT
#19	entspricht JOBLOG

Gruppe 2 (NET)

- CMD: #2n Diese Gruppe verzweigt zur NET-Bearbeitung.
Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:
- #21 Funktion HOLD-NET aufrufen
 - #22 Funktion RESUME-NET aufrufen
 - #23 Funktion CANCEL-NET aufrufen
 - #24 Funktion RESTART-NET aufrufen
 - #25 Funktion START-NET aufrufen
 - #26 Funktion MODIFY-SUBMIT-NET aufrufen

Gruppe 3 (JOB und Subnetz)

- CMD: #3n Diese Gruppe verzweigt zur JOB-Bearbeitung.
Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:
- #31 Funktion MODIFY-SUBMIT-JOB aufrufen
 - #32 Funktion SHOW-SUBMIT-JOB aufrufen
 - #33 Funktion NET-CONTROL für Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET aufrufen

Gruppe 4 (CONDITION)

- CMD: #4n Diese Gruppe verzweigt zur CONDITION-Bearbeitung.
Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:
- #41 Funktion ADD-CONDITION-DESCRIPTION aufrufen
 - #42 Funktion MODIFY-CONDITION-DESCRIPTION aufrufen
 - #43 Funktion SHOW-CONDITION-DESCRIPTION aufrufen
 - #44 Funktion SHOW-NET-STATUS aufrufen

Gruppe 5 (JOURNAL/JOB-LOG)

- CMD: #5n Diese Gruppe verzweigt zur Journal- bzw. JOB-LOG-Bearbeitung.
Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:
- #51 Funktion SHOW-JOURNAL aufrufen
 - #52 Funktion SHOW-HISTORY aufrufen
 - #53 Funktion ADD-JOB-LOG aufrufen
 - #54 Funktion SHOW-JOB-LOG aufrufen
 - #55 Funktion START-EXIT aufrufen

Gruppe 6 (Planung/Freigabe)

CMD: #6n Diese Gruppe verzweigt zu den Funktionen der Netzplanung und -freigabe. Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:

#61 Funktion CREATE-PLAN-NET aufrufen

#62 Funktion CREATE-PROD-NET aufrufen

#63 Funktion SUBMIT-NET aufrufen

Gruppe 7 (BS2000-Objekte)

CMD: #7n Diese Gruppe führt Operationen auf BS2000-Objekte aus. Im Einzelnen sind folgende Operationen möglich:

#71 VISIBLE: Operation Sichtbar-/Unsichtbar-Machen von Kennwörtern der BS2000-Benutzerkennungen

#72 BS2INFO: im BS2000 die Kommandos SHOW-JOB-STATUS auf gestartete Jobs, SHOW-FILE-TRANSFER auf gestartete FT-Aufträge oder SHOW-JV auf die Jobvariable eines Strukturelements COND-JVA

#73 CANCEL: im BS2000 die Kommandos CANCEL-JOB auf gestartete Jobs oder CANCEL-FILE-TRANSFER auf gestartete FT-Aufträge

#74 WRITEJV: im BS2000 das Kommando MODIFY-JV (modifiziert den Wert der Jobvariablen)

#75 XINFJOB: im BS2000 das Kommando INFORM-JOB (sendet eine Nachricht an den Job)

#76 YINFPROG: im BS2000 das Kommando INFORM-PROGRAM (sendet eine Nachricht an die STXIT-Routine eines Jobs)

#77 THOLD: im BS2000 das Kommando HOLD-TASK (versetzt einen gestarteten BS2000-Job in den Wartezustand)

#78 RESUME: im BS2000 das Kommando RESUME-TASK (hebt den Wartezustand eines BS2000-Jobs auf)

#79 OUTSYS: Operation SYSOUT-Datei anzeigen (kopiert den aktuellen Stand der SYSOUT-Datei eines aktiven BS2000-Jobs in den EDT).

Hinweise

- An Stelle der Operationsnummer kann auch der Operationsname selbst angegeben werden, z.B.: #11 oder #EXECUTE, #25 oder #START-NET.
- Eingaben #Operation oder #Funktion können nicht über F- oder K-Tasten erfolgen.
- Die Operationen #gn der Gruppe 1 sind bei allen Anweisungen zugelassen. Alle anderen sind bei den entsprechenden Anweisungen dokumentiert.

Positionieren des Arbeitsfensters über Markierung + oder –

Die Eingabe + oder – in der Markierungsspalte positioniert das Arbeitsfenster auf die markierte Zeile.

- + Ein + in der Markierungsspalte einer Zeile positioniert das Arbeitsfenster so, dass der markierte Satz als erster im Arbeitsfenster steht.
Nur eine Zeile darf mit + markiert werden. Im gleichen Arbeitsfenster darf nicht mit – markiert werden.

Wenn im CMD-Feld das Operationszeichen + oder – angegeben ist, wird die mit der Markierung + eingestellte Position des Arbeitsfensters berücksichtigt.

Wenn im CMD-Feld ++ oder -- angegeben ist, wird die Markierung mit + ignoriert.

- Ein – in der Markierungsspalte einer Zeile positioniert das Arbeitsfenster so, dass der markierte Satz als letzter im Arbeitsfenster steht.
Nur eine Zeile darf mit – markiert werden. Im gleichen Arbeitsfenster darf nicht mit + markiert werden.

Im ersten Arbeitsfenster (Anfang der Daten) ist die Markierung mit – nicht wirksam.

Wenn im CMD-Feld das Operationszeichen + oder – angegeben ist, wird die mit der Markierung – eingestellte Position des Arbeitsfensters berücksichtigt.

Wenn im CMD-Feld ++ oder -- angegeben ist, wird die Markierung mit – ignoriert.

CMD-Feld mit Anweisungsname der Funktion:

Der Name einer Anweisung setzt sich aus mehreren Namensteilen zusammen, die durch jeweils einen Bindestrich miteinander verbunden sind. Der Name kann vollständig oder mit abgekürzten Namensteilen eingegeben werden, wobei die Namensteile eindeutig identifizierbar sein müssen.

Für die Dialogführung hat die Eingabe eines geänderten Anweisungsname Priorität gegenüber allen anderen Eingaben. Das heißt, ein neuer Anweisungsname unterbricht die aktuelle Bearbeitung der Anweisung, wenn ein Anweisungswechsel zulässig ist.

Wenn das CMD-Feld gelöscht wird, wird die letzte gültige Anweisung in das CMD-Feld eingestellt. Die Übersicht der Anweisungen wird durch CMD: angezeigt.

Wenn eine Anweisung aus der Übersicht markiert wird, können die Operanden der zuvor aktiven Anweisung übernommen werden. Wenn das nicht erwünscht ist bzw. wenn die Operanden für diese Anweisung nicht zulässig sind, müssen die Operanden gelöscht werden.

OPR-Feld:

Die Operanden haben folgendes Format:

```
operandenname1=operandenwert[, operandenname2=operandenwert, ...]
```

Die Reihenfolge der Operanden ist wahlfrei. Sie sind Schlüsselwortoperanden.

Für die Operandennamen gelten die gleichen Abkürzungsregeln wie für die Namen der Anweisungen. Operandenwerte dürfen nicht abgekürzt werden. Auch wenn der Operandenwert ein Keyword ist, muss er vollständig angegeben werden.

Bei einer Änderung im CMD-Feld und/oder im OPR-Feld werden bis auf den Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM und den Benutzerkreis keine Parameter aus der vorliegenden Maske übernommen. Beide Parameter können in folgenden Kommandos weiter verwendet werden, bis sie neu eingegeben werden.

Die Vorgabe des Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM wird eliminiert, wenn die angeforderte Anweisung diesen Operanden nicht zulässt. Bei einer nachfolgenden Anweisung, die den Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM verlangt, wird der zuletzt angegebene Wert beibehalten, wenn der Operand nicht vorgegeben ist.

Die Operanden NET-STATUS und CANCEL-TYPE werden ggf. auch eliminiert; ihre Werte werden nicht beibehalten.

Auswählen der Anweisungen und Elemente

Wenn sich der Benutzer bei AVAS erfolgreich angemeldet hat, zeigt das System in einer Liste die Anweisungen an, mit denen er arbeiten kann. Mit den Blätterfunktionen +/-/FIRST/LAST (siehe [Seite 33](#)) kann die gesamte Liste der Anweisungen eingesehen werden. Die Auswahl von Anweisungen kann auf verschiedene Weise erfolgen:

- mit S in der Markierungsspalte und der Operation EXECUTE
- mit S in der Markierungsspalte und alleiniges Betätigen der ENTER-Taste
- durch Eintragen des Anweisungsnamens im CMD-Feld und der entsprechenden Operanden im OPR-Feld

Die Anweisungen dienen zur Bearbeitung von Elementen aus AVAS-Bibliotheken und Dateien.

Mit S in der Markierungsspalte und der Operation ? werden Informationen (Help) für die markierte Anweisung angezeigt.

Wenn der Benutzer einen vollqualifizierten Elementnamen angegeben hat, wird das Element direkt bearbeitet.

Wenn der Benutzer als Operanden einen teilqualifizierten Elementnamen angegeben hat, erhält er in einer Übersichtsmaske eine Liste mit den in Frage kommenden Elementen. Aus dieser Liste wählt er die zu bearbeitenden Elemente aus, indem er sie mit S, Y oder N markiert.

- Auswählen der Elemente mit S in der Markierungsspalte und
Starten der Elementbearbeitung mit der Operation EXECUTE oder durch alleiniges Betätigen der ENTER-Taste:
Die Markierung S bedeutet, dass ein Element vor der Ausführung einer Anweisung noch verändert werden kann (Ausnahme SHOW-...-Anweisungen). Bei S wird immer eine weitere neue Maske angezeigt (z.B. MODIFY-NET-DESCRIPTION).
- Auswählen der Elemente mit Y oder N in der Markierungsspalte und
Starten der Elementbearbeitung mit der Operation EXECUTE oder durch alleiniges Betätigen der ENTER-Taste:
Die Markierung Y (die markierten Elemente werden bearbeitet) oder N (die markierten Elemente werden von der Verarbeitung ausgeschlossen) bedeutet im Gegensatz zu S, dass ein Element vor der Ausführung der Anweisung nicht mehr verändert werden muss (z.B. COPY-NET-DESCRIPTION).

Zum Auswählen von Elementen sind ausschließlich die Markierungen S, Y oder N erlaubt. Unterschiedliche Markierungen sind unzulässig. Mit den Markierungen A und D können bei einigen Anweisungen Daten hinzugefügt bzw. gelöscht werden.

Markierung S

Das erste mit S ausgewählte Element wird auf dem Bildschirm zur Bearbeitung angeboten. Wenn der Benutzer das Element bearbeitet hat, kann er wie folgt fortsetzen:

- Er schreibt das Element mit der Operation SAVE in die Datei/Bibliothek oder er bricht die Verarbeitung mit der Operation RETURN ab.

Wenn das Schreiben nicht korrekt durchgeführt werden kann, wird eine entsprechende Meldung in der MSG-Zeile ausgegeben; der zuletzt aktuelle Bildschirm wird wieder angezeigt. Nach Korrektur ist erneut die Eingabe SAVE möglich.

Wenn der Benutzer mit RETURN die Elementbearbeitung abbricht, wird das nächste Element zur Bearbeitung angeboten.

Nach dem Starten der Elementbearbeitung mit der Operation EXECUTE oder durch Betätigen der ENTER-Taste werden in einer Schleife alle markierten Elemente bearbeitet. Nach dem letzten Element wird erneut der Übersichtsschirm angezeigt. Bei den bearbeiteten Elementen ist die Markierung gelöscht und das Ergebnis in der Spalte RESULT eingetragen. Zur Sicherung des Ergebnisses ist SAVE notwendig.

Der Benutzer kann durch erneutes Markieren und die Operation EXECUTE oder Betätigen der ENTER-Taste dieselbe Anweisung noch einmal starten. Über einen neuen Anweisungsnamen im CMD-Feld mit entsprechenden Operanden wird ein Anweisungswechsel herbeigeführt.

- Wenn zur Bearbeitung eines Elements Eingaben über mehrere Masken möglich sind (z.B. bei CREATE-NET-DESCRIPTION), lässt sich der Benutzer mit der Operation CONTINUE den nächsten Schirm anzeigen.

Die Elementbearbeitung wird abgeschlossen durch SAVE oder RETURN:

- SAVE bedeutet, dass das Element in die Datei/Bibliothek geschrieben wird.
- RETURN bedeutet, dass die Elementbearbeitung ohne Schreibvorgang abgebrochen wird.

Markierung Y

Das mit Y markierte Element wird aus der Übersichtsmaske heraus bearbeitet. Das Ergebnis wird in der Spalte RESULT eingetragen.

Wenn alle Elemente der Reihe nach bearbeitet sind oder auch wenn ein Element nicht korrekt bearbeitet werden konnte, wird ein entsprechendes Ergebnis in der Spalte RESULT angezeigt. Zur Sicherung der Ergebnisse ist keine Operation SAVE erforderlich. Elemente, die ordnungsgemäß verarbeitet werden konnten, werden nach der Verarbeitung in die zugeordnete Bibliothek/Datei geschrieben.

Markierung N

Eine Markierung mit N bedeutet, dass alle Elemente außer den mit N markierten bearbeitet werden. Wenn keine Elemente markiert sind, bedeutet dies, dass alle Elemente bearbeitet werden (kein Element ist mit N ausgeschlossen).

Die Markierung N ist bei den DEL...-Anweisungen nicht zugelassen, damit unbeabsichtigtes Löschen nicht möglich ist.

Wenn in einer Funktion noch andere Markierungen verwendet werden, wird auf diese in der Beschreibung der Anweisung hingewiesen.

Beispiel: Ablauf der Maskenbedienung bei CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION

Die Eingaben zur Elementbearbeitung erfolgen über die Masken AVN001, AVN020, AVN006 und AVN004. Ein Weiterschalten zur nächsten Maske erfolgt über CONTINUE oder über eine Änderung des Operandenwertes von OBJECT.

In der Maske AVN004 bei CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION ist die Operation CONTINUE nicht zugelassen. Ein Maskenwechsel auf AVN001, AVN020 oder AVN006 kann jedoch über den Operanden OBJECT erreicht werden.

Wenn auf der Maske AVN004 JOB- oder COND-Steuersätze markiert sind, wird deren Bearbeitung mit der Operation EXECUTE gestartet.

Wenn auf Grund der Markierungen in einer Maske weitere Masken im nächsten Level angezeigt wurden (z.B. AVN004 --> AVN002/AVN042/AVN052/AVN003), muss der Benutzer über die Operationen CONTINUE oder IGNORE zum aufrufenden Level zurück, bevor das Element mit SAVE geschrieben werden kann.

CONTINUE bedeutet, dass die über die Maske gemachten Eingaben übernommen werden und der nächste Elementsteuersatz angezeigt wird.

IGNORE bedeutet, dass die über die Maske gemachten Eingaben nicht übernommen werden und der nächste Elementsteuersatz angezeigt wird.

Wenn der Benutzer in den Masken AVN002/AVN042/AVN052/AVN003 die Operation RETURN eingibt, wird die Elementbearbeitung abgebrochen und die Übersichtsmaske erneut ausgegeben.

Der Benutzer kann die Elementbearbeitung bei CREATE-NET-DESCRIPTION auch in den Masken AVN001/AVN020/AVN006/AVN004 abbrechen. Die Übersichtsmaske wird dann erneut ausgegeben.

Anwendung der Operation PRINT

Mit der Operation PRINT können Objektlisten oder Objektbeschreibungen zur Dokumentation in Listenform erzeugt werden.

Der Benutzer kann die Operation PRINT bei folgenden Anweisungen auf den entsprechenden Masken ausgeben:

AVAS-Anweisung	Maske	Liste	Bemerkung
CREATE-PLAN-NET	AVP001	AVL013	Struktur eines Netzes
	AVP011	AVL014	Netzliste
NET-CONTROL	AVI022	AVL020	
	AVI023	AVL024	
SHOW-CALENDAR	AVC001	AVL053	
	AVC002	AVL052	
	AVC010	AVL051	
SHOW-DOCUMENT	AVS019	AVL035	
SHOW-JOB	AVE010	AVL041	
SHOW-JOB-LOG	AVI016	AVL036	ohne Markierung
		AVL038	mit Markierung Y
	AVI017	AVL037	ohne Markierung
		AVL039	mit Markierung Y
	AVI018	AVL038	ohne Markierung
		AVL039	mit Markierung Y
SHOW-JOURNAL	AVI005	AVL031	
	AVI006	AVL032	
	AVI014	AVL033	ohne Markierung
		AVL031	mit Markierung Y
SHOW-NET-DESCRIPTION	AVN001	AVL001	
	AVN002	AVL004	
	AVN042	AVL004	
	AVN052	AVL004	
	AVN003	AVL005	
	AVN004	AVL003	
	AVN006	AVL002	
	AVN008	AVL005	

AVAS-Anweisung	Maske	Liste	Bemerkung
SHOW-NET-DESCRIPTION (Forts.)	AVN011	AVL006	ohne Markierung
		AVL001	mit Markierung Y
	AVN015	AVL007	
	AVN016	AVL008	
	AVN020	AVL001	
	AVN021	AVL004	
	AVN022	AVL005	
	AVN023	AVL005	
	AVN024	AVL005	
	AVN030	AVL005	
	AVN031	AVL005	
	AVN032	AVL005	
	SHOW-NET-STATUS	AVI002	AVL021
AVI003		AVL022	
AVI004		AVL023	
AVI007		AVL023	
AVI008		AVL023	
AVI009		AVL023	
AVI010		AVL023	
AVI012		AVL020	
AVI013		AVL024	
AVI025		AVL025	
AVI026		AVL026	
SHOW-PLAN-NET		AVI001	AVL012
	AVI011	AVL011	
SHOW-PROD-JOB	AVE010	AVL041	

Alle Listen werden in einem druckaufbereiteten Format ausgegeben. Die Satzlänge beträgt maximal 132 Stellen.

Nach CMD:PRINT gibt AVAS die Maske AVS015 aus mit dem Namen der SAM-Datei für die Listausgabe. Beim ersten Aufruf der PRINT-Funktion wird entweder der Standardname in der Form LST.AVAS.bk.avuser.jjmmmtt.hhmmss im Parameterfeld LIST-FILE-NAME ausgegeben oder der Dateiname, der über das BS2000-Kommando /ADD-FILE-LINK LINK=AVASPRT, FILE-NAME=dateiname vorgegeben wurde. Dieser Name kann geändert werden (siehe [Abschnitt „Namenskonventionen“ auf Seite 75](#) ff). Bei weiteren Aufrufen mit PRINT stellt AVAS den zuletzt eingegebenen Namen zur Verfügung. Wenn der Name nicht geändert wird, bleibt er für die nächste Ausgabe erhalten.

Hinweis

In die aktuell zugeordnete PRINT-Datei werden auch die Meldungen der CHECK-Funktionen ausgegeben (siehe Operation CHECK auf [Seite 68](#)).

Mit der Operation EXECUTE wird die Ausgabe unter dem angegebenen Dateinamen gestartet und zur Verarbeitung zurückgekehrt. Wenn der Benutzer die PRINT-Funktion abbrechen will, muss er im CMD-Feld der Maske AVS015 die Operation RETURN angeben. Die Maske der vorhergehenden Verarbeitung wird ausgegeben.

AVS015 – Maske für die Eingabe der Druck-Parameter

LIST-FILE-NAME	Eingabe/Ausgabe-Parameter Name einer SAM-Datei. Der angezeigte Name dieser Ausgabedatei kann bei Bedarf überschrieben werden. Standardname: LST.AVAS.bk.avuser.jjmmmtt.hhmmss
EXTEND	Eingabe/Ausgabe-Parameter {YES / NO}
YES	Eine bestehende Ausgabedatei soll erweitert oder eine neue erstellt werden.
NO	Eine neue Ausgabedatei soll angelegt werden. Wenn eine Datei gleichen Namens vorhanden ist, wird sie überschrieben (OVERWRITE=YES).

Liste AVL001: SHOW-NET-DESCRIPTION / NET-PARAMETER

1 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL001 CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION OBJECT:NET-PARAMETER AVAS-USER:avuser DATE:tt.mm.jj TIME:hh:mm:ss PAGE:nnn

NET-NAME=

NET-TEXT=

NET-DOC =
RUN-CONTROL-SYSTEM=
NET-TYPE =
USER-PAR-FILE =
CALENDAR-NAME =
NET-CAT =
NET-USER =
NET-ACCOUNT =
NET-CLASS =
NET-LOG =
NET-PARAMETER =
SELECT-TURNUS =
SELECT-PLAN-TYPE =

PLAN-START
SYMDAT / DATE TIME LATEST-START DELAY-SOLUTION LIFE-TIME
*NONE
.
.

1 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

Liste AVL002: SHOW-NET-DESCRIPTION / NET-FORMAT

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL002  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:NET-FORMAT          AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

FORMAT-NAME FORMAT-TEXT

·
·
·

·
·
·

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```

Liste AVL003: SHOW-NET-DESCRIPTION / NET-STRUCTURE

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL003  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:NET-STRUTCURE      AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

INDEX	FU	TYPE	NAME	SYNC.- INDEX	RESTART-INDEX V1	V2	V3
-------	----	------	------	-----------------	---------------------	----	----

·	·	·	·	·	·	·	·
·	·	·	·	·	·	·	·
·	·	·	·	·	·	·	·

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```

Liste AVL004: SHOW-NET-DESCRIPTION / JOB-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL004  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:JOB-PARAMETER  AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

JOB-NAME=

JOB-TEXT=

JOB-DOC =

FUNCTION =

JOB-TYPE =

JOB-INDEX =

SYNC-INDEX=

RESTART	-INDEX	-NAME	-TYPE	AUTOMATIC
VARIANT=1	.	.	.	.
2	.	.	.	.
3	.	.	.	.

ENTER-FILE = |

FILENAME = | -> Es werden nur die Parameter ausgegeben,

SERVER-NAME = | die gemäß der Funktion FU möglich sind.

USER-PAR-FILE= |

ENTER-PARAMS =

JOB-CAT =

USER =

JOB-ACCOUNT =

JOB-CLASS =

LOG =

JOB-PARAMETER=

SELECT-TURNUS=

SYMDAT-NAME	LATEST-START	DELAY-SOLUTION	LATEST-START
.	.	.	.
.	.	.	.
.	.	.	.

```

+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
    
```


Liste AVL005: SHOW-NET-DESCRIPTION / CONDITION-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxm/AVL005  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:CONDITION-PARAMETER  AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

```

NET-NAME=

NET-TEXT=

COND-NAME =

COND-TEXT =

COND-DOC =

FUNCTION =

COND-TYPE =

COND-INDEX=

SYNC-INDEX=

RESTART	-INDEX	-NAME	-TYPE	AUTOMATIC
VARIANT=1
2
3

COND-JVA-NAME=

JVA-POSITION =

JVA-LENGTH =

COND-VALUE = / > / <

CONDITION CREATED BY:

NET-NAME = --> Es werden nur die Parameter
INDEX = ausgegeben, die gemäß der
OCCURE-VALUE = Funktion FU und TYPE möglich
sind.

ERROR-VALUE =

SELECT-RESTART-VARIANT=

SELECT-TURNUS=

+/-SYMDAT LATEST-OCCURE DELAY-SOLUTION

OCCURE-DATE	OCCURE-TIME	LATEST-OCCURE	DELAY-SOLUTION
.	.	.	.
.	.	.	.
.	.	.	.

```

+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130

```

Liste AVL006: Liste SHOW-NET-DESCRIPTION/NET-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL006  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:NET-LIST                AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

```

NET-NAME          PLAM-DATE
.
.
.
.
.
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```

Liste AVL007: Liste SHOW-NET-DESCRIPTION/SUBNET-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL007  CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:SUBNET-PARAMETER        AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

SUBNET-NAME =
SUBNET-TEXT =

SUBNET-DOC =
FUNCTION =
SUBNET-TYPE =
SUBNET-INDEX =

SYNC-INDEX=

```

RESTART  -INDEX  -NAME          -TYPE          AUTOMATIC
  VARIANT=1  .      .              .              .
           2  .      .              .              .
           3  .      .              .              .
    
```

SELECT-TURNUS=

```

+/-SYMDAT-NAME          LATEST-START  DELAY-SOLUTION  LIFE-TIME
.
.
.
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```

Liste AVL008: Liste SHOW-NET-DESCRIPTION/FT-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL008 CMD:SHOW-NET-DESCRIPTION  OBJECT:FT-PARAMETER  AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

```

```

NET-NAME=
NET-TEXT=

```

```

FT-NAME  =
FT-TEXT  =
FT-DOC   =
FUNCTION =
FT-TYPE  =
FT-INDEX =

```

```

SYNC-IND =
RESTART  -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  .      .      .      .
           2  .      .      .      .
           3  .      .      .      .

```

```

DIRECTION =
PARTNER-NAME =
REMOTE =
REMOTE-FTRADM=
LOCAL-FILE =
REMOTE-FILE =
FT-PARAMETER =

```

```

SELECT-TURNUS=

```

```

SYMDAT          LATEST-START  DELAY-SOLUTION  LIFE-TIME
.               .           .           .
.               .           .           .
.               .           .           .

```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL011: SHOW-PLAN-NET / NET-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL011  CMD:SHOW-PLAN-NET          OBJECT:NET-LIST          AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

```

NET-NAME          EARLIEST-START          NET-STATUS
                /
                .
                .
                .
                .
                .
                .
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
    
```

Liste AVL012: SHOW-PLAN-NET / NET-STRUCTURE

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL012  CMD:SHOW-PLAN-NET          OBJECT:NET-STRUCTURE  AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

```

EARLIEST-START  =      /
NET-STATUS      =
RUN-CONTROL-SYSTEM=
    
```

```

INDEX  FU   TYPE      NAME          STATUS          SYNC.-  RESTART-INDEX
                INDEX    V1    V2    V3
                .
                .
                .
                .
                .
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
    
```

Liste AVL013: Liste CREATE-PLAN-NET

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL013  CMD:CREATE-PLAN-NET      OBJECT:NET-STRUCTURE      AVAS-USER:avuser      DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME=

NET-TEXT=

CALENDAR-NAME =

PLAN-START-SYM =

EARLIEST-START =

PLAN-START =

LATEST-START =

LIFE-TIME =

RUN-CONTROL-SYSTEM=

SELECT-TURNUS =

SYMDAT-NAME =

INDEX	FU	TYPE	SYNC-INDEX	RESTART-INDEX	
			V1	V2	V3
.
.
.

Liste AVL014: Liste CREATE-PLAN-NET / NET-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL014  CMD:CREATE-PLAN-NET      OBJECT:NET-STRUCTURE      AVAS-USER:avuser      DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME	EARLIEST-START	R-C-SYS	S-T	CALENDAR-NAME	PLAN-START-SYM	PLAN-START-DATE	RESULT
\$bk_netname	tt.mm.jj/hh:mm:ss	*STD	1	CAL3	SYM1	tt.mm.jj/hh:mm:ss	NO-PLAN

Liste AVL020: SHOW-NET-STATUS / NET-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL020  CMD:SHOW-NET-STATUS      OBJECT:NET-LIST      AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

NET-NAME                EARLIEST-START      NET-STATUS/CALLED FOR  RUN-CONTROL-SYSTEM

      .                .      .                .      .
      .                .      .                .      .
      .                .      .                .      .
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
    
```

Liste AVL021: SHOW-NET-STATUS / NET-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL021  CMD:SHOW-NET-STATUS      OBJECT:NET-PARAMETER  AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

NET-NAME=                NET-STATUS=

NET-TEXT=
EARLIEST-START  =      /
NET-START      =      /
LATEST-START   =      /
STARTED-INDEX  =
NET-DELAY-SOLUTION=
RUN-CONTROL-SYSTEM=
NET-TYPE       =

NET-CAT        =
NET-USER       =
NET-ACCOUNT    =
NET-CLASS      =
NET-LOG        =
NET-PARAMETER  =

+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
    
```

Liste AVL022: SHOW-NET-STATUS / JOB-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100      110      120      130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL022  CMD:SHOW-NET-STATUS  OBJECT:JOB-PARAMETER  AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

```

```
NET-NAME      =                               NET-STATUS =
```

```
JOB-NAME      =
JOB-STATUS    =
FUNCTION       =
JOB-TYPE      =
```

```
JOB-INDEX     =
SYNC-INDEX    =
```

```
RESTART      -INDEX  -NAME                -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1   .      .                  .          .
             2   .      .                  .          .
             3   .      .                  .          .
```

```
LATEST-START = /
DELAY-SOLUTION=
```

```
ENTER-PARAMS =
JOB-CAT       =
USER          =
JOB-ACCOUNT   =
JOB-CLASS     =
LOG           =
JOB-PARAMETER =
```

```

-----
ENTER-FILE    = |
FILENAME      = | -> Es werden nur die Parameter ausgegeben,
SERVER-NAME   = |   die gemäß der Funktion FU möglich sind.
-----

```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100      110      120      130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL023: SHOW-NET-STATUS / CONDITION-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL023  CMD:SHOW-NET-STATUS  OBJECT:CONDITION-PARAMETER  AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

```

NET-NAME      =                               NET-STATUS=

COND-NAME     =
COND-STATUS   =
FUNCTION      =
COND-TYPE     =

COND-INDEX    =
SYNC-INDEX    =

RESTART      -INDEX  -NAME                    -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1   .      .                        .         .
             2     .      .                        .         .
             3     .      .                        .         .
    
```

```

LATEST-OCCURE = |
DELAY-SOLUTION= |
COND-JVA-NAME = |
JVA-POSITION  = |
JVA-LENGTH    = |
COND-VALUE    = / > / < |
FULL-CON-NAME = |
OCCURE-VALUE  = | --> Es werden nur die Parameter
ERROR-VALUE   = | ausgegeben, die gemäß der
DATE          = | Funktion FU und TYPE möglich
TIME          = | sind.
CONDITION CREATED BY:
NET-NAME      = |
INDEX        = |
SELECT-RESTART-VARIANT= |
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```


Liste AVL024: SHOW-NET-STATUS / NET-STRUCTURE

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100      110      120      130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL024  CMD:SHOW-NET-STATUS      OBJECT:NET-STRUCTURE      AVAS-USER:avuser      DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME= NET-STATUS=

NET-TEXT=

INDEX	FU	TYPE	NAME	STATUS	SYNC-INDEX	RESTART-INDEX V1	RESTART-INDEX V2	RESTART-INDEX V3
.
.
.

Liste AVL025: SHOW-NET-STATUS / SUBNET-PARAMETER

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100      110      120      130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL025  CMD:SHOW-NET-STATUS      OBJECT:SUBNET-PARAMETER      AVAS-USER:avuser      DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
    
```

NET-NAME= NET-STATUS =

SUBNET-NAME =
 SUBNET-STATUS =
 FUNCTION =
 SUBNET-TYPE =

SUBNET-INDEX =
 SYNC-INDEX =

RESTART	-INDEX	-NAME	-TYPE	AUTOMATIC
VARIANT=1
2
3

LATEST-START = /
 DELAY-SOLUTION=

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100      110      120      130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
    
```

Liste AVL026: SHOW-NET-STATUS / FT-PARAMETER

1 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130

AVAS-Vnn.yxnm/AVL026 CMD:SHOW-NET-STATUS OBJECT:FT-PARAMETER AVAS-USER:avuser DATE:tt.mm.jj TIME:hh:mm:ss PAGE:nnn

NET-NAME = NET-STATUS =

FT-NAME =
FT-STATUS =
FUNCTION =
FT-TYPE =

FT-INDEX =
SYNC-INDEX =

RESTART -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
VARIANT=1
2
3

LATEST-START = /
DELAY-SOLUTION=

DIRECTION =
PARTNER-NAME =
REMOTE =
REMOTE-FTRADM =
FTID =
LOCAL-FILE =
REMOTE-FILE =

FT-PARAMETER =

1 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130

Liste AVL033: SHOW-JOURNAL / NET-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL033  CMD:SHOW-JOURNAL      OBJECT:NET-LIST      AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

NET-NAME                NET-STATUS

.
.
.
.
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130

```

Liste AVL035: SHOW-DOCUMENT / DOCUMENT-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL035  CMD:SHOW-DOCUMENT      OBJECT:DOCUMENT-LIST  AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

DOCUMENT-NAME=

.
.
.
.
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130

```

Liste AVL036: SHOW-JOB-LOG / LIST OF NET

```

110     20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL036  CMD:SHOW-JOB-LOG      LIST OF NET          AVAS-USER:avuser    DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

NET-NAME

.
.
.
.
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130

```

Liste AVL037: SHOW-JOB-LOG / LIST OF JOBS

```
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90     100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL037  CMD:SHOW-JOB-LOG      LIST OF JOBS                               AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
```

```
NET-NAME                IND  DATE          TSN  JOB-NAME                CATID STATUS
```

```
.
.
.
.
.
```

```
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90     100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL038: SHOW-JOB-LOG / LIST OF ASSIGNED JOBLOG-FILES

```
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90     100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL038  CMD:SHOW-JOB-LOG      LIST OF ASSIGNED JOBLOG-FILES             AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn
```

```
NET-NAME                DATE          CATID TSN  STATUS          JOBLOG-FILENAME
```

```
.
.
.
.
.
```

```
1      10      20      30      40      50      60      70      80      90     100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL039: SHOW-JOB-LOG / LIST OF JOBLLOG-DATA

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL039  CMD:SHOW-JOB-LOG      LIST OF JOBLLOG-DATA      AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

NET-NAME=                                DATE=            CATID=          TSN=           STATUS=

INDEX=   JOB-NAME=                        JOBLLOG-NAME=

funktionssatz
protokolldatensatz
.
.
.
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL041: SHOW-JOB / JOB-LIST

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL041  CMD:SHOW-JOB      OBJECT:JOB-LIST      AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

JOB-NAME=                                FUNCTION
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL051: Liste SHOW-CALENDAR / LIST OF CALENDARS

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL051  CMD:SHOW-CALENDAR  LIST OF CALENDARS      AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

CALENDAR-NAME      DATE

calname            jjjj-mm-tt
    
```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL052: Liste SHOW-CALENDAR / LIST OF SYMDATS

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL052 CMD:SHOW-CALENDAR          LIST OF SYMDATS          AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

CALENDAR-NAME=calendar          FIRST-CAL-DATE=tt.mm.jjjj  LAST-CAL-DATE=tt.mm.jjjj  SYMDAT-NAME=sym

DD.MM.YYYY  DAY  TYPE  SYMDATE

```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Liste AVL053: Liste SHOW-CALENDAR / LIST OF FREE DATES

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
AVAS-Vnn.yxmm/AVL053 CMD:SHOW-CALENDAR          LIST OF FREE DATES          AVAS-USER:avuser  DATE:tt.mm.jj  TIME:hh:mm:ss  PAGE:nnn

CALENDAR-NAME=calendar          FIRST-CAL-DATE=tt.mm.jjjj  LAST-CAL-DATE=tt.mm.jjjj  SYMDAT-NAME=*sym

SYSTEM-SYMDAT-NAMES
LAST WORKING DAY OF THE MONTH  ultimo
EVERY DAY                        tgl          DAY OF THE MONTH          k
EVERY WORKING DAY                wt           WORKING DAY OF THE MONTH  a

TYPE OF THE DAY ( WORK/NWRK/WKND/HLDY/FREE )
MON=type  TUE=type  WED=type  THU=type  FRI=type  SAT=type  SUN=type

SPECIAL NWRK OR FREE DATES
tt.mm.jjjj=type  tt.mm.jjjj=type  tt.mm.jjjj=type  tt.mm.jjjj=type  tt.mm.jjjj=type

```

```

1      10      20      30      40      50      60      70      80      90      100     110     120     130
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Anwendung der Operation DOCUMENT

Der Benutzer kann die Operation DOCUMENT nur in den Masken angeben, die durch die Anweisungen in der folgenden Tabelle aufgerufen werden. Bei allen anderen Anweisungen und auf den Elementübersichten der angegebenen Anweisungen wird die Eingabe der Operation DOCUMENT zurückgewiesen.

Nach der Operation DOCUMENT werden – abhängig von der aktuellen Anweisung und der vorliegenden Maske – folgende Dokumente über EDT angezeigt:

Anweisung	Maske	Dokumentationsdatei	Operation DOCUMENT
CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN001	NET-DOC	bearbeiten
	AVN002	JOB-DOC	bearbeiten
	AVN042	JOB-DOC	bearbeiten
	AVN052	JOB-DOC	bearbeiten
	AVN003	COND-DOC	bearbeiten
	AVN004	NET-DOC	bearbeiten
	AVN006	NET-DOC	bearbeiten
	AVN008	COND-DOC	bearbeiten
	AVN015	SUBNET-DOC	bearbeiten
	AVN016	FT-DOC	bearbeiten
	AVN020	NET-DOC	bearbeiten
	AVN021	JOB-DOC	bearbeiten
	AVN022	COND-DOC	bearbeiten
	AVN023	COND-DOC	bearbeiten
	AVN024	COND-DOC	bearbeiten
	AVN025	SUBNET-DOC	bearbeiten
	AVN030	COND-DOC	bearbeiten
AVN031	COND-DOC	bearbeiten	
AVN032	COND-DOC	bearbeiten	
MODIFY-NET-DESCRIPTION sonst siehe CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN011	---	unzulässig
ADD-COND-DESCRIPTION	AVD040	---	unzulässig
	AVD030	COND-DOC	bearbeiten
MODIFY-COND-DESCRIPTION	AVD040	---	unzulässig
	AVD030	COND-DOC	bearbeiten
	AVD031	---	unzulässig
SHOW-COND-DESCRIPTION	AVD040	---	unzulässig
	AVD030	COND-DOC	anzeigen
	AVD031	---	unzulässig
SHOW-NET-DESCRIPTION sonst siehe CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN011	---	unzulässig

Anweisung	Maske	Dokumentationsdatei	Operation DOCUMENT
SHOW-NET-STATUS	AVI012 AVI002 AVI003 AVI004 AVI007 AVI008 AVI009 AVI010 AVI013 AVI025 AVI026	--- NET-DOC JOB-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC NET-DOC SUBNET-DOC FT-DOC	unzulässig anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen
NET-CONTROL	AVI022 AVI002 AVI003 AVI004 AVI007 AVI008 AVI009 AVI023 AVI025 AVI026	--- NET-DOC JOB-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC COND-DOC NET-DOC SUBNET-DOC FT-DOC	unzulässig anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen
RESTART-NET	AVD012 AVD007 AVD005 AVD006	--- NET-DOC JOB-DOC COND-DOC FT-DOC	unzulässig anzeigen anzeigen anzeigen anzeigen

Über die Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION, ADD-CONDITION-DESCRIPTION und MODIFY-CONDITION-DESCRIPTION werden die Masken AVN001, AVN002, AVN042, AVN052, AVN003, AVN008, AVN015, AVN016, AVN025, AVN026, AVN030, AVN031, AVN032 und AVD030 ausgegeben. Die Dokumentationsdateien können den Netzen, den einzelnen Strukturelementen eines Netzes und den Beschreibungen von Bedingungen über die in den Masken vorhandenen Parameterfelder zugeordnet werden:

NET-DOC	Maske AVN001
JOB-DOC	Maske AVN002, AVN042, AVN052
SUBNET-DOC	Maske AVN015
FT-DOC	Maske AVN016
COND-DOC	Maske AVN003, AVN008, AVN030, AVN031, AVN032 Maske AVD030

In den Parameterfeldern sind folgende Eingaben zugelassen (siehe Anweisung CREATE-NET-DESCRIPTION auf [Seite 232](#)):

{*STD / element / *NONE}

*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen in der DOCLIB gesucht oder abgelegt. Dabei gilt: NET-DOC: \$bknet_netname JOB-DOC: \$bknet_netname.jobname COND-DOC: \$bknet_netname.condname SUBNET-DOC: \$bknet_netname.sname FT-DOC: \$bknet_netname.ftname Zu beachten ist, dass bei der Bedingung NET in der Ausprägung netname_jjmmmtt[_hhmmss] über *STD kein Dokumentationselement angesprochen werden kann. Hier muss ein Elementname vorgegeben werden.
element	Elementname für die Dokumentation des Netzes in der DOCLIB oder DOCSYS. \$bknet_docname \$bksys_docname docname

Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys_ - docname angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.

*NONE

Es wird keine Dokumentation verwendet.

Wenn für das Netz, einen Job oder eine Bedingung des Netzes die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben:

```
AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
```

Die Dokumentationselemente werden mit der Anweisung EDIT-DOCUMENT bearbeitet oder über die Operation DOCUMENT bei den Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION.

Die Bearbeitung über EDIT-DOCUMENT hat keinen Einfluss auf die Zuordnung der Dokumentationselemente zu den Netzen. Die Zuordnung erfolgt nur über den im Netz angegebenen Namen oder den bei *STD angenommenen Standardnamen.

Bei der Bearbeitung der Dokumentationselemente über die Operation DOCUMENT innerhalb der Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION kann der Name des Dokumentationselements geändert werden. Nach Rückkehr aus dem EDT kann im Feld NEW-ELEMENT-NAME der Maske AVS016 ein anderer Name eingegeben werden.

Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet (überschrieben) werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Dokumentationselemente eines anderen Benutzerkreises können als Eingabeelement verwendet (lesender Zugriff), aber nicht überschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME wird erwartet, wobei nur der Benutzerkreis des Netzes zugelassen ist.

Dokumentationselemente mit dem Systembenutzerkreis entstehen, wenn sie mit der Anweisung COPY-SYSTEM-ELEMENT in die DOCSYS übertragen werden.

Anwendung der Operation CHECK

Der Benutzer kann die Operation CHECK nur in den Masken angeben, die durch folgende Anweisungen aufgerufen werden:

CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET

Bei allen anderen Anweisungen wird die Eingabe der Operation CHECK zurückgewiesen. Nach der Operation CHECK wird – abhängig vom Ergebnis der Prüfungen – ein Fehlerprotokoll über EDT angezeigt oder eine entsprechende Meldung auf der jeweiligen Maske ausgegeben.

Die Meldungen von CHECK werden in die aktuell zugeordnete PRINT-Datei (siehe Operation PRINT, Maske AVS015, Parameter LIST-FILE-NAME auf [Seite 45](#)) ausgegeben.

Anweisung	Maske	Operation CHECK
CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN001	zulässig
	AVN002	unzulässig
	AVN042	unzulässig
	AVN052	unzulässig
	AVN003	unzulässig
	AVN004	zulässig
	AVN006	zulässig
	AVN008	unzulässig
	AVN015	unzulässig
	AVN016	unzulässig
	AVN020	zulässig
	AVN021	unzulässig
	AVN022	unzulässig
	AVN023	unzulässig
	AVN024	unzulässig
	AVN025	unzulässig
	AVN030	unzulässig
AVN031	unzulässig	
AVN032	unzulässig	
MODIFY-NET-DESCRIPTION sonst wie CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN011	unzulässig

MODIFY-SUBMIT-NET	AVD011	unzulässig
	AVD001	zulässig
	AVD002	unzulässig
	AVD003	unzulässig
	AVD004	zulässig
	AVD009	unzulässig
	AVD010	unzulässig
	AVD016	unzulässig
	AVD017	unzulässig
	AVD025	unzulässig
	AVD026	unzulässig

Hinweise

- Auf den Elementübersichten der zugelassenen Anweisungen wird die Operation CHECK zurückgewiesen.
- In den folgenden Parametermasken der Strukturelemente ist die Operation CHECK nicht zugelassen:
AVN002, AVN042, AVN052, AVN003, AVN008, AVN015, AVN016 , AVN021, AVN022, AVN023, AVN024, AVN030, AVN031, AVN032 und AVD002, AVD003, AVD009, AVD010, AVD016, AVD017, AVD025 und AVD026.

Die aktuellen Eingaben aus diesen Masken stehen CHECK erst nach der Operation CONTINUE zur Verfügung.

CHECK bei den Operationen SAVE und EXECUTE

Die Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET rufen bei der Operation SAVE die Funktion CHECK intern auf. Wenn die Funktion CHECK ein Fehlerprotokoll erstellt, wird das Protokoll über EDT angezeigt.

Abhängig von der Beendigung der EDT-Verarbeitung wird:

- bei RETURN wieder in die Anzeige verzweigt, von der aus die CHECK-Funktion aktiviert wurde (die Operation SAVE wird nicht durchgeführt).
- bei HALT die Netzbearbeitung beendet (die Operation SAVE wird durchgeführt) und das Ergebnis im Feld RESULT angezeigt.

Die Anweisung COPY-ELEMENT (mit MODE=LIBIN/SAMIN und AVAS-USER-LIB=NET-LIB) ruft bei der Operation EXECUTE die Funktion CHECK intern auf.

Die Meldungen von CHECK werden in die aktuell zugeordnete PRINT-Datei ausgegeben (siehe Operation PRINT auf [Seite 43](#)).

Anweisung	Maske	CHECK bei Operation SAVE
CREATE-NET-DESCRIPTION	AVN001 AVN004 AVN006 AVN020	CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen
MODIFY-NET-DESCRIPTION	AVN001 AVN004 AVN006 AVN020	CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen
MODIFY-SUBMIT-NET	AVD001 AVD004	CHECK wird aufgerufen CHECK wird aufgerufen
		CHECK bei Operation EXECUTE
COPY-ELEMENT mit MODE=LIBIN/SAMIN AVAS-USER-LIB=NETLIB	AVS011	CHECK wird für alle Netze aufgerufen, die kopiert werden sollen.

Hinweise

- Anweisungen MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET:
 - Übersichtsverarbeitung mit Markierung S
Netze, bei denen Fehler (Warnung) festgestellt wurden, werden zurückgeschrieben und in der Maske AVN011 bzw. AVD011 mit Result WARNING angezeigt.
 - Einzelverarbeitung mit vollqualifizierten Netznamen
Netze, bei denen Fehler (Warnung) festgestellt wurden, werden zurückgeschrieben und es wird eine Meldung mit einer Warnung in Maske AVS030 ausgegeben.
- Anweisung COPY-ELEMENT:
 - Wenn CHECK ein Fehlerprotokoll angelegt hat, wird eine Meldung mit dem LIST-FILE-NAME ausgegeben (nur BATCH).
 - Netze, die wegen schwerer Fehler nicht kopiert wurden, werden in der Maske AVS011 mit Result ERROR angezeigt.
 - Netze, die trotz festgestellter Fehler kopiert wurden, werden in der Maske AVS011 mit Result WARNING angezeigt.

Anwendung der Operation JOBLOG

Der Benutzer kann die Operation JOBLOG nur in bestimmten Masken angeben, die durch die Anweisungen SHOW-NET-STATUS und SHOW-JOURNAL (siehe [Seite 936](#)) aufgerufen werden.

Anweisung	Maske	Operation JOBLOG
SHOW-NET-STATUS	AVI012	unzulässig
	AVI002	unzulässig
	AVI003	anzeigen
	AVI004	unzulässig
	AVI007	unzulässig
	AVI008	unzulässig
	AVI009	unzulässig
	AVI010	unzulässig
	AVI013	anzeigen
SHOW-JOURNAL	AVI014	unzulässig
	AVI005	anzeigen
	AVI006	anzeigen

Bei allen anderen Anweisungen und auf den Elementübersichten der angegebenen Anweisungen wird die Eingabe der Operation JOBLOG zurückgewiesen.

Nach der Operation JOBLOG wird – abhängig von der aktuellen Anweisung und der vorliegenden Maske – das Protokoll angezeigt.

In der Anweisung SHOW-JOURNAL kann über den Journalsatz das Protokoll zu jedem Jobablauf angezeigt werden.

In der Anweisung SHOW-NET-STATUS kann dagegen nur das Protokoll des letzten oder einzigen Jobablaufs angezeigt werden.

Wenn in einem Auftrag mehrere Protokolle von AVAS bearbeitet wurden, werden bei diesen Anweisungen alle Protokolle angezeigt.

Wenn durch den AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben wurde, kann der Benutzer diese Prozedur mit der Anweisung @do n starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim AVAS-Administrator zu erfragen ist).

Auskunftsfunktion

Die Auskunftsfunktion ruft der Benutzer mit dem Operationszeichen ? auf. Die aufgerufene Funktion bezieht sich immer auf die im CMD-Feld angegebene Anweisung. Mit ? erhält der Benutzer maskenspezifische AuskunftsFunktionen. Innerhalb der Auskunftsfunktion kann er mit den Operationszeichen + und – über mehrere Auskunfts-Bildschirme blättern. Mit der Operation RETURN kehrt der Benutzer zur Verarbeitung zurück.

Übersicht der Operationsnamen, -zeichen und Markierungen

Operationsnamen und -zeichen

CMD:	Blättern
FIRST	ab erster Seite
--	ab erster Seite
-	eine Seite zurück
-n	in Richtung Datenanfang um n Datensätze ($1 \leq n \leq 9999$)
+	eine Seite vor
+n	in Richtung Datenende um n Datensätze ($1 \leq n \leq 9999$)
++	letzte Seite
LAST	letzte Seite

Hinweis

Durch Blättern können folgende Meldungen ausgegeben werden:

MSG:5070 ENDE DER DATEN ERREICHT

Der letzte Satz/das letzte Element ist im Arbeitsfenster angezeigt.

MSG:5071 ANFANG DER DATEN ERREICHT

Der erste Satz/das erste Element ist im Arbeitsfenster angezeigt.

Wenn mit den Operationen FIRST, --, LAST oder ++ explizit auf den Datenanfang/das Datenende positioniert wird, werden diese Meldungen nicht ausgegeben.

CMD: Elementbearbeitung

EXECUTE	Elementbearbeitung aus Elementübersicht starten (Markierungen abarbeiten)
SAVE	Element speichern
RETURN	Elementbearbeitung abbrechen

CMD: Datensätze eines Elements

EXECUTE	Satzbearbeitung aus Satzübersicht starten (Markierungen abarbeiten)
CONTINUE	Nächsten Satz (Maske) anzeigen, dabei die eingegebenen Daten der aktuellen Maske in einen Zwischenspeicher schreiben (bei SHOW-Funktionen werden keine Daten gespeichert)
IGNORE	Nächsten Satz (Maske) anzeigen, eingegebene Daten nicht speichern

CMD: Sonstige

PRINT	Daten gemäß Maske in LIST-FILE oder Standardliste ausgeben
DOCUMENT	Zugeordnetes Dokumentationselement anzeigen
CHECK	CHECK-NET-Funktionen aufrufen
JOBLOG	Ablaufprotokoll eines Jobs anzeigen
?	Auskunftsfunction aufrufen: Auskunft über Anweisung im CMD-Feld
??	Übersicht der Anweisungen anzeigen

Markierungen

Positionieren des Arbeitsfensters

- + : Die markierte Zeile ist der erste Satz im Arbeitsfenster.
- : Die markierte Zeile ist der letzte Satz im Arbeitsfenster.

Auswählen von Elementen

a) bei SHOW-, MODIFY-, COPY- und CREATE-Anweisungen

- S: Das markierte Element wird bei EXECUTE zur Bearbeitung angeboten.
- Y: Das markierte Element wird bei EXECUTE gemäß Anweisung verarbeitet.
- N: Das markierte Element wird bei EXECUTE nicht verarbeitet.

b) bei DELETE-Anweisungen

- Y: Das markierte Element wird bei EXECUTE gelöscht – RESULT=DELETED.

Auswählen von Datensätzen

- S: Der Datensatz wird zur Änderung angeboten.
- Y: Der Datensatz wird gemäß Anweisung verarbeitet.
- N: Der Datensatz wird nicht verarbeitet.

Löschen und Hinzufügen eines Datensatzes

- D: Der Datensatz wird gelöscht.
- A: Der Datensatz wird hinzugefügt.

Bearbeiten eines symbolischen Datums (SYMDAT) eines Datensatzes bei der Kalenderanweisung MODIFY-CALENDAR

- A: Das als Operand angegebene SYMDAT wird zum Datensatz hinzugefügt.
- D: Das als Operand angegebene SYMDAT wird im Datensatz gelöscht.

Hinweise

- Wenn als Operand einer Anweisung ein vollqualifizierter Elementname angegeben wird, wird die Verarbeitung (Bearbeitung) des Elements ohne EXECUTE gestartet.
- In Masken mit Satzübersichten sind IGNORE und CONTINUE ohne Wirkung.

2.3 Namenskonventionen

Für die Namenskonventionen und die maximalen Namenslängen gelten folgende Regeln:

Die maximalen Namenslängen werden durch die Speicherungsart und die geplante Verarbeitung bestimmt.

Für PLAM-Bibliotheken gilt: max L = 64 Byte (Elementnamen)

Für ENTER-Aufrufe gilt: max L = 38 Byte (Datei- + Elementname)

Namensaufbau der Elemente in den PLAM-Bibliotheken:

NETLIB:	\$bk_netname	max L = 18 Byte
NETSYS:	\$bksys_netname	max L = 18 Byte
JCLLIB:	\$bk_jobname	max L = 30 Byte
JCLSYS:	\$bksys_jobname	max L = 30 Byte
DOCLIB:	\$bk_docname	max L = 43 Byte
DOCSYS:	\$bksys_docname	max L = 43 Byte
NPRLIB:	\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss	max L = 32 Byte
JMDLIB:	\$bk_jobname[_netname[_jjmmmtt_hhmmss[_index]]]	max L = 57 Byte
JMDSYS:	\$bksys_jobname[_netname]	max L = 43 Byte
CALLIB:	calendar	max L = 20 Byte
NETMAP:	format	max L = 8 Byte
JOBMAP:	format	max L = 8 Byte
LOGSYS:	\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss_catid_tsn_jjjjmmmtt	max L = 51 Byte (Abteilung S)
	\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss_catid_tsn_jjjjmmmtt_nn	max L = 54 Byte (Abteilung D)

Übersicht der Namen und Namensteile und deren Länge:

Name	Länge in Byte	Bedeutung
calendar	1–20	Name eines Kalenders
format	1–8	Name einer Benutzermaske
\$	1	
bk / bksys	1–4	Name des Benutzerkreises/Systembenutzerkreises
–	1	
jobname / condname	1–24	Name eines Jobs oder einer Bedingungsbeschreibung
–	1	
netname	1–12	Name eines Netzes
–	1	
docname	1–37	Name eines Dokumentationselements Standardnamen: NET-DOC: netname JOB-DOC: netname.jobname FT-DOC: netname.ftname SUBNET-DOC: netname.subnetname COND-DOC: netname.condname
–	1	
jjmmtt	6 (fest)	Datumsangabe: <jahr> <monat> <tag>
–	1	
hhmmss	6 (fest)	Uhrzeit: <stunden> <minuten> <sekunden>
–	1	
catid	1–4	Name einer Katalogkennung
–	1	
tsn	4 (fest)	Auftragsnummer
–	1	
jjjjmmtt	8 (fest)	Bearbeitungsdatum: <jahr> <monat> <tag>
–	1	
nn	2 (fest)	laufende Nummer

Hinweise

- AVAS-Daten, die den BS2000-Konventionen unterliegen (z.B. FILE-NAME, NET-USER, NET-ACCOUNT usw.), prüft AVAS nicht.
- Für die Namen der AVAS-Elemente in den Job- und Netzbibliotheken, in der Kalenderbibliothek und der Periodendatei dürfen die Zeichen „@“, „-“ und „_“ nicht verwendet werden. Diese Zeichen sind als AVAS-Trennzeichen für die Identifikation der Namensteile reserviert.
- Die Ziffern 0–9 sind als erstes Zeichen der Namen nicht zugelassen.
Das Zeichen „\$“ als erstes Zeichen ist nur bei folgenden Namen zugelassen:
CALENDAR-NAME, SYMDAT-NAME, PERIOD-NAME, CONDITION-JVA-NAME, RUN-CONTROL-SYSTEM und FORMAT-NAME.

Perioden (Zeitabschnitte innerhalb des Kalenders) werden in der Periodendatei PERDAT (ISAM-Datei) gespeichert.

Name	Länge in Byte	Bedeutung
period	1–20	symbolischer Name einer Periode (Zeitintervall)

Hinweise

- Für die Namen der Perioden in der Periodendatei gelten die gleichen Regeln wie für die Elemente in den AVAS-Bibliotheken.
- Die Namen dürfen keine Sonderzeichen enthalten, die auch in Bibliothekselementen nicht zugelassen sind. Die reservierten Zeichen „@“, „-“ und „_“ sowie die Ziffern 0–9 als erstes Zeichen des Periodennamens dürfen nicht verwendet werden.
- „\$“ als erstes Zeichen ist zugelassen.

2.3.1 Teilqualifizierte Eingabe von Elementnamen

Die Eingabe teilqualifizierter Elementnamen führt zu einer Übersicht der in der zugeordneten AVAS-Datei vorhandenen Elemente, die durch die Teilqualifizierung bestimmt sind.

Folgende Teilqualifizierungen der Namen sind zugelassen:

- Elementnamen, die aus durch „_“ (Unterstrich) getrennte Teilnamen bestehen, können bis einschließlich „_“ angegeben werden. Durch AVAS wird diese Teilqualifizierung mit einem Stern erweitert.

[\$bk_]jobname_[netname_[jjmmtt_[hhmmss]]]

[\$bk_]netname_[jjmmtt_[hhmmss]]

Ein Teilqualifizierung über „.“ (Punkt) ist nicht zulässig.

- Elementnamen können durch das Zeichen „*“ (Stern) beliebig verkürzt werden. Der „*“ ersetzt eine beliebige nachfolgende Zeichenfolge.

Beispiel

NET-NAME=\$BKR1_FI*

Alle Netze des Benutzerkreises \$BKR1, die mit den Zeichen FI beginnen, werden ausgewählt.

NET-NAME=FI*

Alle Netze des eigenen Benutzerkreises, die mit den Zeichen FI beginnen, werden ausgewählt.

NET-NAME=\$A*

Alle Netze aller Benutzerkreise, die mit den Zeichen \$A beginnen, werden ausgewählt.

Schlüsselwörter, die Namen von Ablaufsteuerungen (avak) und der Systembenutzerkreis \$bksys können nicht teilqualifiziert angegeben werden.

2.3.2 Wildcards im Benutzerkreis und Elementnamen

Der Benutzerkreis sowie der Rest von Elementnamen sind bei der Wildcardeingabe getrennt zu sehen. D.h., die maximale Länge des Benutzerkreises darf nicht überschritten werden. Der gesamte Wildcardbegriff darf nicht länger sein als der jeweilige Elementname maximal lang sein kann.

Die Wildcardeingabe ist für einen Kalender-, Perioden- oder Formatnamen **nicht** zugelassen.

Bei Zugriffen auf AVAS-externe Bibliotheken/Dateien (Anweisung COPY-ELEMENT mit MODE= LIBIN,ELEMENT/GROUP=) sowie auf Bedingungeinträge in der Ablaufdatei (SHOW-COND-DESCRIPTION/MODIFY-COND-DESCRIPTION) ist die Wildcardeingabe ebenfalls nicht zugelassen.

Wildcard	Bedeutung
*	Ersetzt eine beliebige Zeichenfolge, auch eine leere Zeichenfolge.
/	Ersetzt genau ein beliebiges Zeichen.
<wildcard ₁ , ... >	Ersetzt alle Zeichenfolgen, auf die eine der angegebenen Wildcards zutrifft.
<wildcard ₁ ,wildcard ₂ >	Ersetzt eine Zeichenfolge, für die gilt: <ul style="list-style-type: none"> – sie ist mindestens so lang wie die kürzeste Wildcard-Zeichenfolge – sie ist höchstens so lang wie die längste Wildcard-Zeichenfolge – sie liegt in der alphabetischen Sortierung zwischen wildcard₁ und wildcard₂; Zahlen werden hinter Buchstaben sortiert – wildcard₁ darf auch die leere Zeichenfolge sein, die in der alphabetischen Sortierung an erster Stelle steht.
<wildcard ₁ :wildcard ₂ >	Wildcards der Art <wildcard ₁ :wildcard ₂ > können auch in Listenform angegeben werden. Für jede derartige Bereichsangabe gelten die oben genannten Regeln. Das System nimmt eine logische Oder-Verknüpfung vor, d.h. die Wildcard-Liste ersetzt alle Zeichenfolgen, auf die eine der Bereichsangaben zutrifft. Die Längenmerkmale gelten paarweise, d.h. jeweils für eine Bereichsangabe <wildcard ₁ :wildcard ₂ >, nicht für die gesamte Liste.

Hinweise

- Für den Benutzerkreis sind Wildcard-Angaben in spitzer Klammer wegen der Längenbegrenzung nicht sinnvoll.
- Die BS2000-Wildcard-Syntax ist ausführlich im Handbuch „Kommandos“ [5] beschrieben (siehe SDF-Metasyntax, Datentypzusatz „with-wild“).

2.3.3 Beschreibung der Syntax

Für die formale Darstellung der Anweisungen und ihrer Operanden werden folgende Metazeichen verwendet:

Formale Darstellung	Erläuterung	Beispiele
GROSSBUCHSTABEN und Sonderzeichen	Großbuchstaben und Sonderzeichen bezeichnen Konstanten, die der Benutzer in dieser Form eingeben muss.	NETNAME=\$XYZ_NET.X
() und ' '	Runde Klammern und Hochkommata kennzeichnen bestimmte Objekte und müssen eingegeben werden	(bs2000-servername) Eingugeben ist: (SERV0001)
kleinbuchstaben	Kleinbuchstaben bezeichnen Variablen, die der Benutzer bei der Eingabe durch aktuelle Werte ersetzen muss.	NETNAME=\$bk_netname Eingugeben ist: NETNAME=\$ABCD_NETZ1
{ } und /	Geschweifte Klammern schließen Alternativen ein, d.h. eine der Angaben muss ausgewählt werden. Die Alternativen sind durch schräge Striche voneinander getrennt	OBJECT={NET / MAP / STR} Eingugeben ist: OBJECT=NET oder OBJECT=MAP oder OBJECT=STR
[]	Eckige Klammern schließen Wahlangaben ein.	[\$bk_]netname Eingugeben ist: \$ABCD_NETZ1 oder NETZ1
<u>Unterstreich</u>	Die Unterstreichung hebt den Standardwert hervor. Das ist der Wert, den AVAS einsetzt, wenn der Benutzer keine Angabe macht.	{ <u>NET</u> / MAP / STR} Eingugeben ist: NET oder MAP oder STR oder „nichts“ (entspricht NET)

3 Vorbereiten von Jobs für den Ablauf unter AVAS

Für den Ablauf unter AVAS werden logisch zusammengehörende Jobs in Jobnetzen beschrieben. Die Reihenfolge der Verarbeitung und die Voraussetzungen für den Start der einzelnen Verarbeitungsschritte müssen in der Netzstruktur festgelegt werden, ebenso Vorkehrungen für den Restart des Netzes nach einem eventuellen Fehler.

Nach dem Ablauf der BS2000-Jobs können die entstandenen Ablaufprotokolle in die AVAS-Verwaltung übernommen werden.

FT-Aufträge werden im AVAS-Ablauf wie Jobs behandelt, haben aber keine job-beschreibenden Daten (JCL, JCL-Bausteine) und sind daher von der Job-Vorbereitung nicht betroffen.

3.1 AVAS-Anweisungen und -Variablen in Jobs

Jobs und JCL-Bausteine werden mit der Anweisung EDIT-JOB in der Benutzerbibliothek JCLLIB angelegt und bearbeitet.

Beim Erstellen bzw. Bearbeiten der Jobs und JCL-Bausteine können innerhalb der JCL-Anweisungen zusätzliche Informationen eingearbeitet werden. Hierfür sind standardmäßig symbolische Namen vorgegeben, die das AVAS-System als AVAS-Anweisungen und AVAS-Variablen interpretiert. Sie dürfen nur in folgenden Zusammenhängen benutzt werden:

- Vorkehrungen für die Anpassung der von Verarbeitung zu Verarbeitung veränderlichen Größen
- Vorkehrungen für die Zuordnung von ausgelagerten JCL-Bausteinen
- Vorkehrungen zur Übergabe von Ablaufkontrollinformationen an AVAS mithilfe einer Auftrags-Jobvariable
- Vorkehrungen für den Wiederanlauf nach fehlerhaftem Verhalten eines Auftrags

Die AVAS-Anweisungen werden im Rahmen der Modifikation verarbeitet. Die Ablaufkontrollinformationen werden von der Ablaufsteuerung ausgewertet.

Folgende symbolische Namen in Jobs und JCL-Bausteinen sind für das AVAS-System standardmäßig reserviert und werden als Anweisungen erkannt. Sie müssen ab Spalte 1 eines Satzes im Auftrag stehen.

symbolische Namen	Funktion der Anweisung
#AVM#	Maske für die Eingabe von Ablaufparametern zuordnen
#AVS#	JCL-Baustein aufrufen
#AVD#	Baustein aus einer beliebigen Bibliothek oder Datei aufrufen
#AVJ#	Informationen an AVAS mithilfe einer Auftrags-Jobvariable
#AVA#	Informationen im Journal eintragen
#RA	Im Restart-Fall soll die nachfolgende Anweisung durch den Inhalt dieser Anweisung ausgetauscht werden.
#RI	Im Restart-Fall soll der Inhalt dieser Anweisung eingefügt werden.
#RU	Im Restart-Fall soll die nachfolgende Anweisung unterdrückt werden.

Die AVAS-Anweisungen können auch als /REMARK- oder /WRITE-TEXT-Kommandos eingegeben werden. Die AVAS-Anweisung muss dann in Spalte 9 bzw. Spalte 15 beginnen:

```
/REMARK #AVM#...
/WRITE-TEXT C'#AVM#...
```

Jobs mit AVAS-Anweisungen in /REMARK- oder /WRITE-TEXT-Kommandos sind dann unverändert im BS2000 ablauffähig. Die Funktion der AVAS-Anweisungen wird jedoch nur bei der Produktionsvorbereitung innerhalb von AVAS (CREATE-PROD-NET/CREATE-PROD-JOB) durchgeführt. AVAS erkennt die symbolischen Namen der Anweisungen, auch wenn /REMARK- oder /WRITE-TEXT-Kommandos davor stehen, und führt ihre entsprechende Funktion aus.

Folgende symbolische Namen werden als AVAS-Variable erkannt. Sie können in allen Sätzen ab einer beliebigen Position innerhalb der Sätze stehen.

symbolische Namen	Funktion der Variablen
P#nnn	AVAS-Variable aus Jobmasken (CREATE-PROD-JOB/CREATE-PROD-NET)
S#nnn	AVAS-Variable aus Systemfeldern (nnn = 000–200) AVAS-Variable des Benutzers (nnn = 201–999) (CREATE-PROD-JOB/CREATE-PROD-NET)
N#nnn	AVAS-Variable aus Netzmasken (COLLECT-NET-PARAMS, CREATE-PROD-NET)
F#nnn	AVAS-Variable aus der USER-PARAM-FILE (CREATE-PROD-JOB/CREATE-PROD-NET)

Die für das AVAS-System standardmäßig vorgegebenen Bezeichner P#, S#, N# und F# der symbolischen Namen können durch den AVAS-Administrator über die Systemparameter anders eingestellt werden. Die interne Verarbeitung ist jedoch auf die Verwendung der Standard-Bezeichner optimiert.

Die Funktion der systemseitig vorgegebenen Anweisungs- und Variablenschlüssel und die damit reservierten Zeichenfolgen werden im Folgenden beschrieben.

3.1.1 AVAS-Anweisungen

#AVM# Benutzermaske für die Eingabe der Ablaufparameter zuordnen

Wenn die JCL-Anweisungen eines Auftrags (Jobs) mithilfe einer Benutzermaske modifiziert werden sollen, muss im Auftrag die Anweisung **#AVM#** angegeben werden. Sie ordnet dem Auftrag die entsprechende Benutzermaske zu.

Die **#AVM#**-Anweisungen werden im Rahmen der Jobmodifikation (siehe Anweisungen CREATE-PROD-JOB auf [Seite 384](#) und CREATE-PROD-NET auf [Seite 390](#)) verarbeitet und bewirken, dass jeweils die zugeordnete Benutzermaske ausgegeben wird. Den AVAS-Variablen (P#nnn) werden dabei die aktuellen Werte der Ablaufparameter zugeordnet. Diese Werte bleiben bis zur nächsten Benutzermaske des Auftrags oder bis zum Ende der mit CMD:EXECUTE angestoßenen Verarbeitung gültig. Nur die AVAS-Variablen der jeweils letzten Benutzermaske sind wirksam.

#AVM#format	[text]
-------------	--------

#AVM#	Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.
format	Name der Benutzermaske, der beim Erstellen der Maske mit FHS/IFG (siehe Seite 113) vergeben wurde. Der Name darf maximal 8 Zeichen lang sein und muss direkt an die AVAS-Anweisung anschließen.
text	Wenn ein beliebiger Text (Kommentar) angegeben wird, muss er in den Spalten 21–70 stehen.

Die **#AVM#**-Anweisung darf nicht in einem JCL-Baustein verwendet werden. In S-Prozeduren wird die **#AVM#**-Anweisung nur im Parameterbereich ausgewertet.

#AVS# JCL-Baustein aufrufen

Diese Anweisung ruft einen JCL-Baustein auf, der in den Bibliotheken JCLLIB oder JCLSYS gespeichert ist, und setzt ihn während der Jobmodifikation an die Stelle der #AVS#-Anweisung im Element.

Bei dem JCL-Baustein kann es sich um ein Element mit BS2000-Kommandos, Server-Anweisungen oder um ein Element mit Datensätzen handeln.

Ein JCL-Baustein darf AVAS-Variable, AVAS-Restart-Anweisungen und #AVJ#-Anweisungen zum Setzen der Auftrags-Jobvariablen enthalten, aber keine #AVM#-, #AVS#- und #AVD#-Anweisungen.

JCL-Bausteine können in Jobs verwendet werden. Den JCL-Bausteinen in der JCLLIB und in der JCLSYS ist die jeweilige Funktion J oder P zugeordnet.

Bei der Modifikation wird die eingetragene Funktion des verwendeten Bausteins auf Zulässigkeit geprüft.

Zugelassen sind folgende Kombinationen:

Element	Funktion des Bausteins
BS2000-Job (FU=J)	FUNKTION=J
S-Prozedur (FU=P)	FUNKTION=P oder J

Ein JCL-Baustein mit einer abweichenden Funktion wird von den Anweisungen CREATE-PROD-JOB/CREATE-PROD-NET nicht gefunden.

#AVS#[\$bk_]name	[text]
--------------------	--------

#AVS# Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.

\$bk_name Name eines JCL-Bausteins aus der JCLLIB oder JCLSYS.
 Wenn ein Benutzerkreis \$bk_ angegeben wird, muss es der des Netzes sein, in dem der Baustein verwendet wird, oder der Systembenutzerkreis BKSYS.
 Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der JCL-Baustein zuerst in der JCLLIB gesucht und – falls er dort nicht gefunden wird – in der JCLSYS.

Der Name des Bausteins muss direkt an den symbolischen Namen #AVS# anschließen (es dürfen keine Leerstellen enthalten sein). Der Name (ohne \$bk_) darf maximal 24 Stellen lang sein.

text Wenn ein beliebiger Text (Kommentar) angegeben wird, muss zwischen dem Namen des Bausteins und dem Text mindestens ein Leerzeichen angegeben werden.

Die Verschachtelung von #AVS#-Anweisungen ist nicht zulässig.

In S-Prozeduren wird die #AVS#-Anweisung nur im Prozedur- bzw. Jobbereich ausgewertet.

Wenn bei einem JCL-Baustein mit Funktion FU=P Parameter hinter dem Trenn-String angegeben sind, werden diese nicht in die JMDLIB übertragen.

Die in einer S-Prozedur verwendeten Bausteine werden nicht modifiziert.

#AVD# Externen Baustein aufrufen

Diese Anweisung ruft einen Baustein auf, der in einer beliebigen Bibliothek oder Datei gespeichert ist, und setzt ihn während der Jobmodifikation an die Stelle der #AVD#-Anweisung im Element.

Der eingelesene Baustein unterliegt nicht der Modifikation und wird unverändert im Element eingetragen.

Der Baustein darf keine AVAS-Variable und keine #AVM#-, #AVS#- und #AVD#-Anweisungen enthalten.

Der Baustein wird im Journal protokolliert (CREATE-PROD-NET).

Der Baustein kann in Jobs verwendet werden.

Die #AVD#-Anweisung wird in S-Prozeduren nur im JCL-Bereich, nicht aber im Bereich der Parameter ausgewertet.

```
#AVD#dateiname / lib(element[,typ]) [text]
```

#AVD#	Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.
dateiname	Name der Datei, in der der Baustein abgelegt ist. Der Name darf maximal 54 Stellen lang sein.
lib(element[,typ])	Der Baustein wird im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek mit dem angegebenen Typ der Bibliotheksabteilung gesucht. Wenn der Typ der Bibliotheksabteilung nicht angegeben wird, wird Typ S angenommen. Der Ausdruck darf maximal 72 Stellen lang sein.
text	Wenn ein beliebiger Text (Kommentar) angegeben wird, muss zwischen dateiname bzw. lib(element[,typ]) und text mindestens ein Leerzeichen angegeben werden.

Hinweis

Die Angabe einer Datei oder eines Bibliothekselements muss direkt an den symbolischen Namen #AVD# anschließen (es dürfen keine Leerstellen enthalten sein).

#AVJ# Fehler und Restart-Variante über Auftrags-Jobvariable setzen

Durch diese Anweisung können Fehler gesetzt und wahlfrei zusätzlich Meldungen in die Journaldatei eingetragen werden. Die AVAS-Ablaufsteuerung setzt sie bei der Ausgabe der JCL-Anweisungen aus der Ablaufdatei in die ENTER-Datei um in das BS2000-Kommando:

```
/MODIFY-JV JV=(JV-NAME=jvname,POSITION=129,LENGTH=55),SET-VALUE=C'RV=n,text'
```

Der Name der Auftrags-Jobvariablen (jvname) wird von der Ablaufsteuerung vergeben.

```
#AVJ#RV=n,fehlertext
```

#AVJ#	Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.
RV=n	<p>Angabe der Restart-Variante mit n = 0, 1, 2 oder 3</p> <p>Wenn n gleich 1, 2 oder 3 ist, soll der Fehlertext in der Journaldatei abgelegt und die Aufforderung <code>RESTART-VARIANTE n EINLEITEN</code> auf die zugeordnete Konsole ausgegeben werden.</p> <p>Wenn in der über RV=n angesteuerten Restart-Variante <code>AUTOMATIC=YES</code> angegeben ist, leitet die Ablaufsteuerung den Restart über die angegebene Variante automatisch ein. Wenn <code>AUTOMATIC=YES</code> nicht angegeben ist, wird kein automatischer Restart eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach <code>AUTOMATIC</code> durchsucht).</p> <p>Wenn n gleich 0 ist, wird der Fehlertext in der Journaldatei abgelegt. Eine Ausgabe auf Konsole erfolgt nicht. Danach werden bei RV=0 die Restart-Varianten 1, 2 und 3 nach <code>AUTOMATIC</code> durchsucht.</p> <p>Wenn kein automatischer Restart eingeleitet werden kann (<code>AUTOMATIC=NO</code>) und über RV=n eine Restart-Variante gesetzt ist, wird der mit der Anweisung <code>RESTART-NET</code> angeforderte Restart über die gesetzte Variante eingeleitet, es sei denn, der Benutzer gibt über die Parameterfelder der zugeordneten Masken eine andere Restart-Variante an.</p>
fehlertext	<p>Beliebiger Text, der maximal 55 Zeichen lang sein darf. Er wird unabhängig vom Wert n in der Journaldatei abgelegt.</p> <p>Wenn RV=n nicht angegeben wird, wird nur der Text in die Auftrags-Jobvariable eingestellt und bei <code>SHOW-NET-STATUS</code> oder <code>NET-CONTROL</code> angezeigt. Der Inhalt der Jobvariablen wird mit dem Satzschlüssel 52-07 oder 52-08 in die Journaldatei ausgegeben.</p>

Hinweise

- In BS2000 ist die überwachende Jobvariable über ihren JV-Kettungsnamen erreichbar. Daher kann der Benutzer an Stelle der AVAS-Anweisung #AVJ# selbst das daraus resultierende BS2000-Kommando absetzen, indem er die von der Ablaufsteuerung vergebene Auftrags-Jobvariable über ihren JV-Kettungsnamen anspricht:

```
/MODIFY-JV JV=*LINK(LINK-NAME=*SMONJVJ, POSITION=129, LENGTH=55),-
/          SET-VALUE=C'RV=n, text'
```

Dabei ist zu beachten, dass in der Zeichenfolge 'LINK-NAME=*SMONJVJ' keine Leerzeichen angegeben werden dürfen. Die Angabe LINK-NAME=*SMONJVJ muss in der gleichen Anweisungszeile stehen.

Die Ablaufsteuerung wertet die überwachende Jobvariable abhängig von den Werten aus, die durch das BS2000 und die #AVJ#-Anweisung eingetragen werden, und setzt für den betroffenen Job folgende Zustände:

Inhalt der Auftrags-Jobvariablen		Job-Zustand für AVAS	Restart möglich
BS2000 Zustandswerte	mit AVAS-Anweisung #AVJ# erzeugter Wert		
\$A	ohne Wert (129,3)	Ende mit Fehler	ja
\$A	und Wert (129,3),C' RV=""	Ende mit Fehler	ja
\$T	und Wert (129,3),C' RV='	Ende mit Fehler	ja
\$T	ohne Wert (129,3)	normales Ende	nein

#AVA# Informationen in Journaldatei eintragen

Diese Anweisung trägt Informationen in die Journaldatei ein. Die AVAS-Ablaufsteuerung setzt diese Anweisung bei der Ausgabe der JCL-Anweisungen aus der Ablaufdatei in die ENTER-Datei um in die beiden folgenden BS2000-Kommandos:

```
/WAIT-EVENT UNTIL=*JV(COND=((jvname,1,1)=C' '),TIME-LIMIT=600)
/MODIFY-JV JV=(JV-NAME=jvname,POSITION=1,LENGTH=256),SET-VALUE='text'
```

Der Name der Kommunikations-Jobvariablen (jvname) wird von der Ablaufsteuerung vergeben. Das Kommando /WAIT-EVENT dient dazu, einen von der Ablaufsteuerung noch nicht abgeholten Text vor Überschreiben zu schützen.

#AVA#text

#AVA#	Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.
text	Text, der in die Journaldatei mit dem Satzschlüssel 08–01 eingetragen werden soll. Der Text muss mit dem Zeichen \$ beginnen. \$J,... führt zum Eintrag in die Journaldatei \$M,... führt zum Eintrag in die Journaldatei. Zusätzlich wird beim Netz die Information MODIFIED gespeichert. Wenn text nicht mit dem Zeichen \$ beginnt, geht AVAS davon aus, dass ein Text mit \$x,... für die Journaldatei in einer anderen Benutzerjobvariablen steht. In diesem Fall muss für text die Syntax JV-NAME bzw. LINK-NAME vom Parameter SET-VALUE des BS2000-Kommandos MODIFY-JV eingehalten werden.

#AVA#\$H Informationen in Journaldatei und HISTORY-Datei eintragen

Diese Anweisung trägt Informationen in die Journaldatei und in die HISTORY-Datei ein. Die AVAS-Ablaufsteuerung setzt diese Anweisung bei der Ausgabe der JCL-Anweisungen aus der Ablaufdatei in die ENTER-Datei um in die beiden folgenden BS2000-Kommandos:

```
/WAIT-EVENT UNTIL=*JV(COND=(jvname,1,1)=C' ',TIME-LIMIT=600)
```

```
/MODIFY-JV JV=(JV-NAME=jvname,POSITION=1,LENGTH=256),SET-VALUE=text
```

Das Kommando WAIT-EVENT dient dazu, einen von der Ablaufsteuerung noch nicht abgeholten Text vor Überschreiben zu schützen.

Der Name der Kommunikations-Jobvariablen (jvname) wird von der Ablaufsteuerung vergeben.

#AVA# Symbolischer Name der Anweisung, der in Spalte 1 beginnen oder hinter /REMARK bzw. /WRITE-TEXT stehen muss.

text Text, der in die Journaldatei mit dem Satzschlüssel 08–02 und in die HISTORY-Datei in den Datensatz mit KEY=04 eingetragen werden soll. Der Text muss mit dem Zeichen \$H01 beginnen.

Im Datensatz mit KEY=04 der HISTORY-Datei sind die Felder für die folgenden Parameter definiert:

Parameter der Anweisung #AVA#\$H01

Parameter	Wert	Länge	von Stelle	bis Stelle
Schlüssel	\$H	2	1	2
Satz-Nummer	01	2	3	4
Betriebssystem	systemname	12	5	16
System-Version	Vnn.nAmmmm	10	17	26
HOST-(BCAM)Name	host-name	8	27	34
IP-Adresse	nnn.nnn.nnn.nnn	15	35	49
CPU-Verbrauch	nnnnnn.nnnn	11	50	60
Anzahl I/O	nnnnnnnnnnnnnnnn	16	61	76
reserviert		51	77	127
User-Information	text 1...128	128	129	256

Die Werte muss der Anwender einschließlich \$H01 in eine Benutzer-Jobvariable eintragen. In der #AVA#-Anweisung muss dann die Syntax von SET-VALUE= des BS2000-Kommandos MODIFY-JV eingehalten werden, z.B.:

```
#AVA#(JV-NAME=...,POS=...,LEN=...)  
#AVA#LINK(LINK-NAME=...,POS=..., LEN=...)
```

Hinweise

- Die AVAS-Anweisung #AVA# wird nur bei Strukturelementen mit TYP=STD oder TYP=MOD und FU=J oder FU=P bearbeitet.
- Die AVAS-Anweisung #AVA# führt nicht zum Status ERROR des betreffenden Strukturelements. Dies kann zusätzlich mit der AVAS-Anweisung #AVJ# oder mit der abnormalen Beendigung des Jobablaufs erreicht werden.
- Die Werte, die der Anwender über die AVAS-Anweisung #AVA#\$H01 an AVAS übergeben hat, übernimmt AVAS ungeprüft in den HISTORY-Satz mit KEY=04 (Feld H04UINF=User Info).

Anweisungen für den Restart-Fall #Rx

Wenn während der Verarbeitung eines Netzes Fehler in einem zugeordneten Job auftreten, können diese Fehler in einem erneuten Verarbeitungslauf des Netzes behoben bzw. umgangen werden. Dazu muss bei der Jobgestaltung berücksichtigt werden, dass das Netz mit der Anweisung RESTART-NET erneut zum Ablauf gebracht werden kann, d.h. von AVAS den Status ERROR erhält. Dies kann z.B. mit dem BS2000-Kommando /EXIT-JOB MODE=*ABNORMAL oder mit der AVAS-Anweisung #AVJ# geschehen.

Ferner können in den Jobs Vorkehrungen in Form von Restart-Anweisungen getroffen werden. Mit den Restart-Anweisungen wird für den Fehlerfall festgelegt, ob und wie die einzelnen JCL-Anweisungen der Jobs und JCL-Bausteine nun verarbeitet werden. Zum Beispiel können JCL-Anweisungen ausgetauscht (#RA), unterdrückt (#RU) oder zusätzlich ausgeführt (#RI) werden.

Nur wenn das Netz im RESTART (Wiederanlauf nach Fehler) verarbeitet wird, werden die Funktionen der Restart-Anweisungen von der Ablaufsteuerung ausgeführt.

Wann die Restart-Anweisungen verarbeitet werden, zeigt folgende Tabelle:

Symbolischer Name der Restart-Anweisung	RESTART-TYPE=	
	NORMAL	RESTART
#RA	nein	ja
#RI	nein	ja
#RU	nein	ja

Restart-Anweisung Bedeutung

- #RA** Die der #RA-Anweisung folgende JCL-Anweisung des Jobs soll durch die mit #RA definierte JCL-Anweisung ersetzt werden. Dabei wird der Inhalt ab Stelle 4 (ohne #RA) nach den Stellen 1–71 der folgenden JCL-Anweisung verschoben. Der Inhalt der Spalten 72 ff bleibt erhalten.
In die mit #RA definierte JCL-Anweisung muss, wenn benötigt, das Fortsetzungszeichen in Spalte 75 eingetragen werden.
Die der #RA-Anweisung folgende Anweisung darf keine AVAS-Anweisung sein, da diese sonst ebenfalls gegen die #RA-Anweisung ausgetauscht wird.
- #RI** Der Inhalt dieser Anweisung soll in den Job als JCL-Anweisung eingefügt werden. Dazu wird der Inhalt ab Stelle 4 (ohne #RI) nach der Stelle 1 verschoben.
In die mit #RI definierte JCL-Anweisung muss, wenn benötigt, das Fortsetzungszeichen in Spalte 75 eingetragen werden.

#RU Die nachfolgende Anweisung soll unterdrückt werden.
Die der #RU-Anweisung folgende Anweisung darf keine AVAS-Anweisung sein, da diese sonst ebenfalls unterdrückt wird.

Wenn die Restart-Anweisungen über das /REMARK-Kommando eingegeben werden, wird der Inhalt ab Stelle 12 nach Stelle 1 verschoben.

Wenn die Restart-Anweisungen über das /WRITE-TEXT-Kommando eingegeben werden, wird der Inhalt hinter dem ersten Hochkomma (ab Stelle 19) nach Stelle 1 verschoben. Das abschließende Hochkomma wird gelöscht.

Die Verarbeitung der Restart-Anweisungen innerhalb des Netzes wird aufgehoben, wenn die Ablaufsteuerung für das betroffene Netz in den normalen Verarbeitungszustand (Modus N) übergegangen ist.

Im Bereich der Restart-Jobs auf den Indexstufen 900 – 999 kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird.

Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

Eine allgemeine Beschreibung des Restart-Verfahrens kann im Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1] nachgelesen werden.

3.1.2 AVAS-Variablen

Die Größen (Ablaufparameter), die von Verarbeitung zu Verarbeitung verändert werden sollen, können in den Jobs und JCL-Bausteinen als AVAS-Variablen angegeben werden. Der zwingend 3-stelligen Nummer nnn ist jeweils der symbolische Name der AVAS-Variablen voranzustellen. Die Umsetzung dieser Variablen in aktuelle Werte erfolgt im Arbeitsschritt Produktionsvorbereitung im Rahmen der Jobmodifikation.

Die AVAS-Anweisung #AVM# in einem Job veranlasst die Ausgabe einer Benutzermaske. Dabei wurden den variablen Feldern der Benutzermaske die AVAS-Variablen, z.B. P#nnn, zugeordnet. Die in den Jobs und JCL-Bausteinen verwendeten AVAS-Variablen können so mithilfe der Benutzermasken angesprochen und modifiziert werden. Durch die Modifikation wird von dem Job aus den Bibliotheken JCLLIB oder JCLSYS ein ablauffähiges Abbild (Produktionsjob) in der Bibliothek JMDLIB erzeugt. In den Sätzen (Ausgabesätze) des erzeugten Produktionsjobs sind die AVAS-Variablen durch aktuelle Werte ersetzt.

Wenn ein Satz nur aus AVAS-Variablen besteht und diesen kein Wert zugewiesen wird, dann wird der damit erzeugte leere Satz nicht ausgegeben.

AVAS-Variable S#

Diese AVAS-Variable kann in allen Jobs und JCL-Bausteinen verwendet werden, die der Durchführung der Modifikation unterliegen (CREATE-PROD-NET/CREATE-PROD-JOB).

Abhängig vom numerischen Teil des Namensschlüssels S#nnn wird unterschieden zwischen

- Variablen aus den Systemfeldern (reservierter Wertebereich 000–200) und
- Variablen des Benutzers (nnn = 201–999).

Ein S#nnn-Feld kann beliebig oft angesprochen werden.

AVAS-Variable S# aus den Systemfeldern

Die Felder mit dem Schlüssel S#001 und S#002 werden aus der zuletzt angezeigten Maske in den Ausgabesatz übernommen, die anderen Felder aus einem AVAS-systeminternen Datenbereich.

Schlüssel	Wert	Bedeutung	Länge
S#001	tt.mm.jj	aktuelles Tagesdatum	Maskenfeld (8)
S#010	tt.mm.jjjj	aktuelles Tagesdatum	Maskenfeld (10)
S#002	hh:mm:ss	aktuelle Tageszeit	Maskenfeld (8)
S#008	jjjjmmtt	aktuelles Tagesdatum	8
S#013	jjmmtt	aktuelles Tagesdatum	6
S#012	hhmmss	aktuelle Tageszeit	6
S#003	netname	NET-NAME mit BK_, _date_time	32
S#011	netname	NET-NAME ohne BK_, _date_time	variabel (max:12)
S#004	keyword	für NET-STATUS	variabel
S#005	jobname	JOB-NAME (aus Netzbeschreib. [mit BK_])	30
S#014	jobname	INPUT-JOB-NAME ohne BK_	variabel
S#015	jobname	OUTPUT-JOB-NAME ohne BK_	variabel
S#006	keyword	für JOB-STATUS	variabel
S#099	symdatname	PLAN-START des Netzes als Symdat	20
S#100	symdatname	Auswahl der Netzstruktur über Symdat	20
S#101	jjmmtt	Datum von EARLIEST-START	6
S#102	hhmmss	Zeit von EARLIEST-START	6

Die Werte für S#013 und S#012 werden für ein zu modifizierendes Netz neu beschafft. Sie bleiben bis zum Ende der Modifikation eines Netzes unverändert.

Wenn die Felder S#001 und/oder S#002 in der Maske nicht vorhanden sind, werden die Variablen über die aktuelle Systemzeit gesetzt.

AVAS-Variable S# des Benutzers

Die Felder mit den Schlüsseln S#201–S#999 und die ihnen zugeordneten Werte kann der AVAS-Administrator über die Generierung vorgeben und/oder mit der Anweisung MODIFY-SYSTEM-PARAMS ändern, löschen und anlegen.

Bei der Modifikation wird der vorgegebene Wert der Variablen verwendet.

Der zugewiesene Wert der Variablen besteht aus einer beliebigen Zeichenfolge mit 1 bis maximal 48 Zeichen.

Wenn „Wert“ in Hochkommata angegeben ist, können in der Zeichenfolge Leerzeichen enthalten sein. Für ein Hochkomma innerhalb von „Wert“ sind zwei Hochkommata anzugeben.

AVAS-Variable P# aus den Jobmasken

Die AVAS-Variable P#nnn kann in allen Jobs und JCL-Bausteinen verwendet werden, die der Durchführung der Modifikation unterliegen (siehe Anweisungen CREATE-PROD-NET auf [Seite 390](#) und CREATE-PROD-JOB auf [Seite 384](#)). Ein P#nnn-Feld kann beliebig oft angesprochen werden. Die P#nnn-Variablen sind solange verfügbar, bis eine neue Maske zugeordnet wird (Systemmaske oder Benutzermaske).

Für den Aufbau des Satzes im Produktionsjob (Ausgabesatz) gelten folgende Regeln:

- Das durch die AVAS-Variable P#nnn angesprochene variable Feld wird mit der Länge in den Ausgabesatz übernommen, mit der es bei der Generierung der Benutzermaske definiert wurde. Der Inhalt des Eingabesatzes wird entsprechend verschoben. (Eingabesatz ist der Satz im Job mit dem symbolischen Namen der AVAS-Variablen.) Ein Feld belegt also im Eingabesatz immer 5 Stellen, im Ausgabesatz 1–80 Stellen. Unter folgenden Voraussetzungen werden die Stellen 72–80 unverändert vom Ein- in den Ausgabesatz übernommen:

Eingabesatz Spalte 01 = '/' (BS2000-Kommando)

und Spalte 72 = '.' (Fortsetzungszeichen).

Wenn sich durch AVAS-Variablen Verschiebungen ergeben, gehen Stellen des Eingabesatzes verloren (Parameterlänge größer als 5 Stellen) oder es werden Leerzeichen angefügt (Parameterlänge kleiner als 5 Stellen).

Wenn BS2000-Kommandos dieser Art in den Stellen 73–80 AVAS-Variablen enthalten, bleibt die AVAS-Variable unverändert erhalten und wird daher nicht in einem aktuellen Ausgabesatz ergänzt.

- Wenn ein variables Feld nicht mit der bei der Generierung der Benutzermaske festgelegten Länge in den Ausgabesatz übernommen werden soll, ist im Feld das Feldendekennzeichen X'4A' einzutragen. Das Feldendekennzeichen ist auf den Datensichtstationen als C''' abgebildet.

In diesem Falle kann die in den Ausgabesatz zu übernehmende Zeichenfolge 0–79 Stellen lang sein, d.h. der Eintrag des Feldendekennzeichens an der ersten Stelle eines variablen Feldes bewirkt, dass das Feld nicht in den Ausgabesatz übernommen wird.

- Sollen Felder, in die nichts eingegeben wird, nicht in den Ausgabesatz übernommen werden, so muss bei der Generierung der Benutzermaske in diese Felder das Füllzeichen ''' eingetragen werden (FHS-Parameter JUST=(N,',N,')).

AVAS-Variable N# aus den Netzmasken

Diese Variablen dürfen nur in Jobs und JCL-Bausteinen verwendet werden, die der Netzmodifikation unterliegen (siehe Anweisungen CREATE-PROD-NET auf [Seite 390](#) und COLLECT-NET-PARAMS auf [Seite 200](#)). Eine AVAS-Variable mit dem symbolischen Namen N# kann beliebig oft und in allen Jobs und JCL-Bausteinen des Netzes verwendet werden.

Für die Übernahme der Werte der Variablen N# in den Produktionsjob gelten die gleichen Regeln wie bei den AVAS-Variablen mit dem symbolischen Namen P# (siehe [Seite 97](#)).

AVAS-Variable F# aus der USER-Datei

Diese Variablen dürfen nur in den Jobs und JCL-Bausteinen verwendet werden, die der Job- und Netzmodifikation unterliegen (siehe Anweisungen CREATE-PROD-NET auf [Seite 390](#) und CREATE-PROD-JOB auf [Seite 384](#)). Eine AVAS-Variable mit dem symbolischen Namen F# kann beliebig oft und in allen Jobs und JCL-Bausteinen des Netzes verwendet werden.

Die Werte der Variablen F#nnn werden mit der Länge in den Produktionsjob übernommen, mit der sie in der USER-PARAM- FILE gespeichert sind.

- Die Datei muss vom Typ SAM mit variabler Satzlänge sein. Die maximale Satzlänge ist 124 (inklusive Satzlängenfeld).
- Jeder Satz der Datei darf nur eine Wertzuweisung enthalten.

- Aufbau der Wertzuweisungen:

F#nnn='wert'[_]*text

nnn 3-stellige Zahl zwischen 000 und 999

wert beliebige Zeichenfolge, bestehend aus 0 bis maximal 72 Zeichen
Wenn 'wert' in Hochkommata angegeben wird, können in der Zeichenfolge Leerzeichen () enthalten sein. Für ein Hochkomma innerhalb 'wert' sind zwei Hochkommata anzugeben. Sind keine Hochkommata angegeben, beginnt die Zeichenfolge nach dem Gleichheitszeichen und endet beim ersten Leerzeichen bzw. am Satzende.

*text Wenn ein beliebiger Text (Kommentar) angegeben wird, muss er mit * beginnen. Zwischen wert und *text muss mindestens ein Leerzeichen angegeben werden.

- Eine Parameterdatei kann einem Netz bzw. einem Auftrag (FU=J/P) über die Netzbeschreibung zugeordnet werden.
- Der symbolische Name F# muss ab Stelle 1 des Satzes beginnen. Er darf keine Leerzeichen enthalten.

Beispiel

		<u>Wert</u>
F#001='290598'	*Buchungstag	290598
F#030='AV0026'	*Volume Eingabe	AV0026
F#040='AV1036'	*Volume Ausgabe	AV1036
F#050='C'PASSWLUU''		C'PASSWLUU'
F#060=ABCDEF		ABC
F#070='C'PASSWLUU''		Syntaxfehler !

Hinweis

F#nnn-Werte mit Syntaxfehler werden nicht verwendet. Bei der Modifikation wird die Meldung `PARAMETER F#nnn NICHT VORHANDEN` in die Journaldatei ausgegeben.

- Bei der Modifikation einer S-Prozedur (FU=P) kann der Name eines Parameters in der USER-PARAM-FILE beliebig gewählt werden. Er darf maximal 48 Stellen lang sein.
- Bei der Modifikation eines BS2000-Jobs (FU=J) können nur Parameter mit dem festdefinierten Namen F#nnn verarbeitet werden.

Regeln für S-Prozeduren

S-Prozeduren können mit TYPE=STD/MOD/EXT/EXX verwendet werden.

S-Prozeduren mit TYPE=EXT/EXX werden nicht über AVAS verwaltet.

Nur bei S-Prozeduren, die mit Funktion FU=P in der Netzbeschreibung definiert sind, werden von der Ablaufsteuerung beim ENTER-PROCEDURE-Aufruf Prozedurparameter mitgegeben. Die Prozedurparameter werden in der JCLLIB/JCLSYS bzw. JMDLIB/JMDSYS im Element hinter der Prozedur gespeichert. Als Trennung fügt AVAS zwischen den Bereichen einen Satz mit einem Trenn-String ein, den der AVAS-Administrator über die Generierung vorgeben kann. Dieser Trenn-String ist der letzte Satz im Element, wenn ohne Parameter gearbeitet wird.

Der Trenn-String muss vom Benutzer gesetzt werden, wenn außerhalb des AVAS-Systems erstellte S-Prozeduren mit COPY-ELEMENT in das AVAS-System transportiert werden sollen.

Die beiden Bereiche (S-Prozedur und Prozedurparameter) können mit den Anweisungen EDIT-JOB/SHOW-JOB, EDIT-PROD-JOB/SHOW-PROD-JOB und MODIFY-SUBMIT-JOB bearbeitet werden. Die Anzeige erfolgt im EDT in Arbeitsdatei 0 und 1.

Die Parameterbeschreibung erfolgt durch `parametername=`

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Der Parametername muss jeweils in Spalte 1 beginnen, kann aus 1–48 Zeichen bestehen und darf in der Zeichenfolge kein Leerzeichen enthalten. Er darf nicht mit „SYS“ beginnen und muss mit „=“ enden.
- Die AVAS-Variablen mit den Schlüsselfeldern P#nnn, N#nnn und F#nnn können im Bereich der Prozedurparameter als Parametername verwendet werden.
- Die AVAS-Variablen mit dem Schlüsselfeld S#nnn können im Bereich der Prozedurparameter als Parametername oder als Variable zur Wertzuweisung für den angegebenen Parameternamen verwendet werden (Beispiel: S#nnn= oder `parametername=S#nnn`).
- Anweisungen mit Leerzeichen oder * in Spalte 1 werden bei der Modifikation nicht verarbeitet (Kommentar).
- Wenn ein beliebiger Text (Kommentar) angegeben wird, muss er mit * beginnen. Zwischen `parametername=` und `*text` muss mindestens ein Leerzeichen angegeben werden.

Im Rahmen der Job- bzw. Netzmodifikation (CREATE-PROD-JOB/CREATE-PROD-NET) wird nur der Bereich der Prozedurparameter bearbeitet. Die S-Prozedur selbst wird ohne Modifikation in die JMDLIB übertragen.

Bei den Anweisungen erfolgt die Wertzuweisung und Speicherung in der Form:

JCLLIB	JMDLIB
parametername=	parametername=zugewiesener Wert
S#nnn=	S#nnn=Wert von S#nnn
parametername=S#nnn	parametername=Wert von S#nnn
gilt nur für AVAS-Variable mit dem Schlüssel S#nnn	
parametername=Default-Wert	parametername=Default-Wert

Die Wertzuweisung kann erfolgen über

- Direkten Eintrag in der Prozedurparameter-Beschreibung (Defaultierung)
- USER-PARAM-FILE (Netz/Job)
- Netzparameter (AVAS-Variable aus den Netzmasken)
- Jobparameter (AVAS-Variable aus den Jobmasken)
Die Zuordnung der Benutzermaske erfolgt über die AVAS-Anweisung #AVM#.
#AVM# wird nur im Bereich der Prozedurparameter verarbeitet.
- Systemparameter

Zusätzlich können im S-Prozedurabschnitt (nicht im Parameterabschnitt) JCL-Bausteine (#AVS#- und #AVD#-Anweisungen) aufgerufen werden.

Im Unterschied zur Modifikation eines Jobs werden bei der Modifikation der Prozedurparameter auch Parameternamen gesucht, die von den Namenskonventionen F#nnn, N#nnn und P#nnn abweichen.

Bei Maskenparametern (Netzparameter und Jobparameter) muss der Parametername einem Maskenfeld über REM zugeordnet werden. Für Systemparameter muss weiterhin der Parametername S#nnn bzw. der über die Generierung modifizierte Name angegeben werden.

Bei der Modifikation werden die Wertzuweisungen für die angegebenen Parameter der Reihe nach in folgenden Bereichen gesucht:

- in der Variablen aus der USER-PARAM-FILE (Job)
- in der Variablen aus der Jobmaske
- in der Variablen aus den Netzmasken
- in der Variablen aus der USER-PARAM-FILE (Netz)
- in der Jobbeschreibung (Default-Wert)

Wenn ein Variablenname in den verschiedenen Bereichen (Jobmaske, Netzmaske und USER-PARAM-FILE) mehrfach verwendet wird, wird der Wert der zuerst gefundenen Variablen (entsprechend dem Suchvorgang) verwendet.

Hinweis

Beim ENTER-PROCEDURE-Aufruf (mit Prozedurparametern) der Ablaufsteuerung werden Stellungparameter nicht unterstützt.

3.2 Übergabe von Ablaufprotokollen an AVAS

Die Ablaufprotokolle von Jobs bzw. S-Prozeduren, die über die AVAS-Ablaufsteuerung gestartet werden, können über AVAS gesammelt und in einer zentralen Bibliothek gespeichert werden.

Für die Übermittlung der Job-Ablaufprotokolle an AVAS dienen zwei Programme, die in den Job zu integrieren sind:

- Das Programm SIGNAL signalisiert AVAS, dass ein Protokoll zu übernehmen ist,
- das Programm TRANSFER überträgt das Protokoll vom Benutzerbereich in den AVAS-Bereich.

Das AVAS-System ist um die DCAM-Anwendung CENTRAL erweitert, die das Protokoll übernimmt und in der Protokollbibliothek (AVAS-Pool) speichert.

Für die nachträgliche Speicherung von signalisierten Protokollen stehen die Dialoganweisung und die BATCH-Anweisung ADD-JOB-LOG zur Verfügung.

Für jeden Jobablauf können maximal 99 Protokolle signalisiert und gespeichert werden.

Die Protokolle können über die Anweisungen SHOW-JOB-LOG, SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL und SHOW-JOURNAL angezeigt werden.

Im Rahmen der Reorganisation können die Protokolle gesichert und gelöscht werden. Einzelne Protokolle können auch über die Dialoganweisung oder über die BATCH-Anweisung DELETE-JOB-LOG gelöscht werden.

Sammeln der Protokolle

Für die zentrale Speicherung der Protokolle zum Zeitpunkt des Jobablaufs steht eine DCAM-Anwendung zur Verfügung. Die Anwendung besteht aus mehreren DCAM-Programmen, die miteinander kommunizieren. Dem zentralen Prozess CENTRAL werden durch die Programme SIGNAL und TRANSFER die Protokolle signalisiert und zur zentralen Speicherung übertragen.

Prozess CENTRAL

CENTRAL ist eine mehrfach benutzbare DCAM-Anwendung.

CENTRAL besteht aus einer Primärtask und einer bestimmten Anzahl von Sekundärtasks. Die Primärtask stellt die Betriebsmittel des zentralen DCAM-Prozesses bereit und steuert die Anwendung.

Die Sekundärtasks übernehmen die Anforderungen von den DCAM-Programmen und speichern die Protokolle zentral ab.

Neben den zentralen Zugriffsprozessen (ZDs) wird auf dem gleichen Rechner und unter der gleichen Benutzerkennung der CENTRAL-Prozess per ENTER-Aufruf gestartet. CENTRAL meldet sich als besonderer Prozess (analog AVAK) bei den ZDs an.

Programm SIGNAL

SIGNAL ist ein einfach benutzbares DCAM-Programm.

Unmittelbar nach /SET-LOGON-PARAMETERS und der ASSIGN-SYSOUT-Zuweisung wird SIGNAL als erstes Programm in einem AVAS-Job geladen. Es ermittelt die AVAS-Job-identifikation aus der Auftrags-Jobvariablen und den Namen der Datei mit den SYSOUT-Informationen und sendet diese zusammen mit weiteren Steuerungsparametern an CENTRAL. Probleme teilt SIGNAL ggf. in einer Programm-Jobvariablen mit.

Wenn weitere Protokolle (z.B. SYSLST) zentral gespeichert werden sollen, ist für jedes Protokoll das SIGNAL-Programm aufzurufen.

Programm TRANSFER

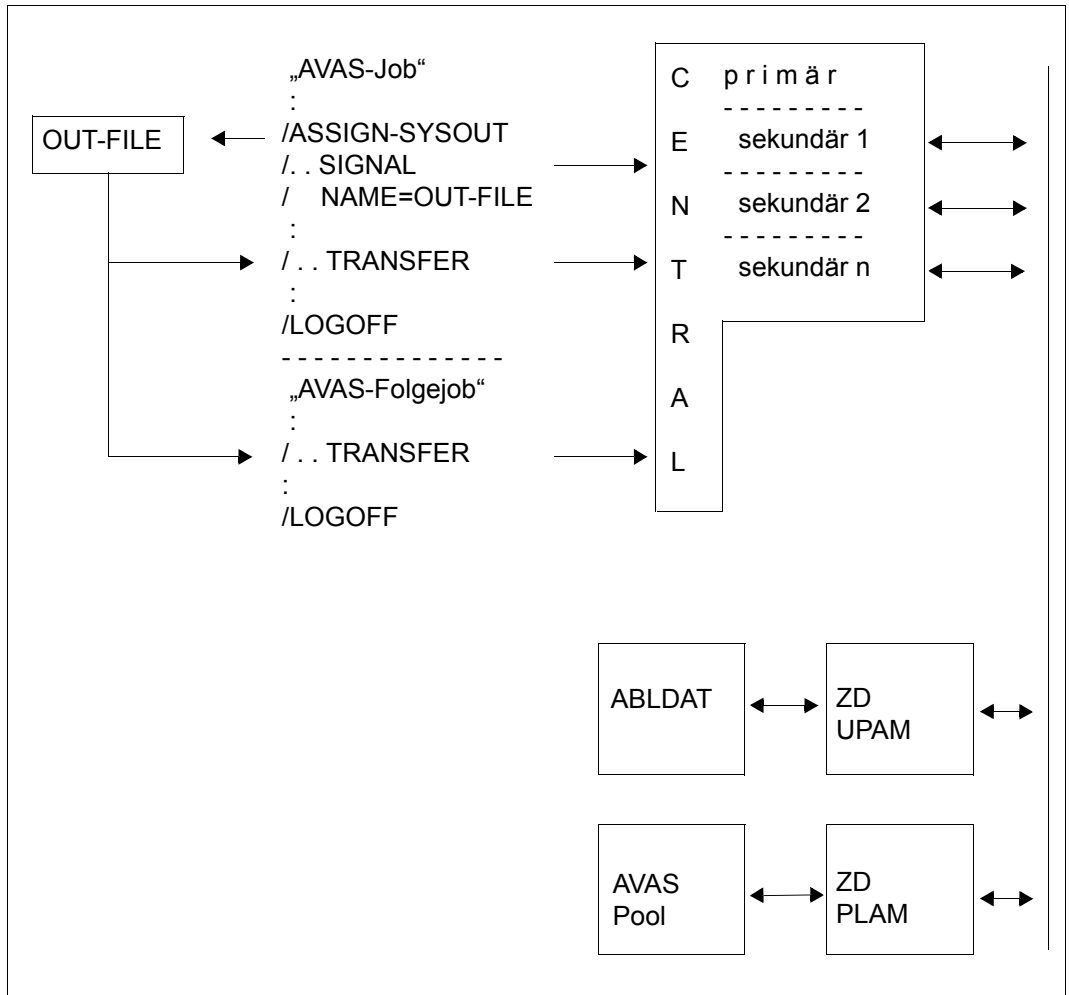
TRANSFER ist ein einfach benutzbares DCAM-Programm. Es wird entweder im AVAS-Job unmittelbar vor /EXIT-JOB (bzw. /LOGOFF) als letztes Programm geladen oder es läuft nach Anstoß durch AVAS als eigenständiger Job und einziges Programm ab.

TRANSFER ermittelt die AVAS-Jobidentifikation aus der Auftrags-Jobvariablen und sendet diese zusammen mit den ggf. angegebenen Parametern an CENTRAL. Sind die Informationen korrekt, versucht CENTRAL, das Protokoll direkt zu übernehmen. Wenn eine direkte Übernahme nicht möglich ist, fordert CENTRAL das TRANSFER-Programm zur Übertragung der Protokolldaten auf. Wenn im TRANSFER-Programm Probleme auftreten, werden diese ggf. in einer Programm-Jobvariablen gemeldet.

Hinweis

Bei ADD-JOB-LOG und im TRANSFER-Programm werden die Daten der Protokolle über SYSDTA gelesen. Mögliche Dateiformate sind beim BS2000-Kommando ASSIGN-SYSDTA (siehe Handbuch „Kommandos“ [5]) beschrieben.

Übermittlung von Ablaufprotokollen an AVAS



Einschränkungen

Die Satzlängen der Protokollsätze dürfen die maximale Länge der jeweilig benutzten Software nicht überschreiten. Das heißt, AVAS kann Protokollsätze mit einer maximalen Länge von 2028 Byte in der Protokollbibliothek sammeln. Über die SHOW-Funktionen können dagegen mit dem EDT nur Sätze mit einer Länge von 256 Byte angezeigt werden. Bei längeren Sätzen wird die laufende Funktion mit Fehler beendet.

3.2.1 Starten und Beenden des SIGNAL-Programms

Starten des SIGNAL-Programms

Das Programm SIGNAL muss in einem AVAS-Job geladen werden und benötigt dafür eine Auftrags-Jobvariable. Es ermittelt alle Informationen für eine Protokollübernahme und sendet diese an den CENTRAL-Prozess. Ein mehrfacher Aufruf von SIGNAL ist innerhalb eines Jobablaufs zulässig, wobei jedoch die mehrfache Meldung desselben Protokollnamens zu einem Fehler führt. Die Protokoll-Datensätze der ersten signalisierten Datei eines Jobablaufs sind in den Funktionen SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL oder SHOW-JOURNAL für eine Anzeige aufrufbar.

Das Programm SIGNAL wird durch Aufruf der Prozedur AVS.SIGNAL gestartet oder innerhalb eines AVAS-Jobs mit einer selbst erstellten Prozedur (oder Kommandofolge). AVS.SIGNAL ist ein Element vom Typ J der Bibliothek SYSPRC.AVAS.085.

Über SYSDTA können folgende Parameter vorgegeben werden, um den Ablauf von SIGNAL zu steuern:

APPLICATION={{(ptnname,proname) / jobvariable}}

(ptnname,proname)

ptnname ist der Applikationsname des CENTRAL-Prozesses.
proname ist der Prozessname des CENTRAL-Prozesses.

jobvariable

Der Applikationsname des CENTRAL-Prozesses steht ab Stelle 1, der Prozessname ab Stelle 9 der angegebenen Jobvariablen.

Der Parameter APPLICATION muss angegeben werden.

FILE-NAME={*STD / dateiname}

*STD

Der Dateiname für das SYSOUT-Protokoll wird von SIGNAL ermittelt. Wenn SYSOUT nicht auf eine Datei zugewiesen wurde, wird das Programm SIGNAL mit Fehler beendet.

Das Programm SIGNAL ist innerhalb eines Jobs unmittelbar nach einer SYSOUT-Zuweisung aufzurufen. Dabei ist zu beachten, dass alle Informationen, die vor der SYSOUT-Zuweisung liegen, nicht in die zugewiesene Datei fließen.

dateiname

Gibt den Namen der Protokolldatei an, die an CENTRAL gesendet werden soll. Die Übertragung einer beliebigen SAM- oder ISAM-Datei (ohne Indexschlüssel) ist dadurch möglich.

Hinweis

Der Parameter ist nur erforderlich, wenn eine andere Protokolldatei als die mit ASSIGN-SYSOUT zugewiesene Datei gesammelt werden soll.

TRANSFER-OPTION={ENDED / ERROR / NO}

ENDED	Die Ablaufsteuerung startet zur Übertragung dieses Protokolls einen Folgejob, wenn das Protokoll nicht im Jobablauf durch den Aufruf von TRANSFER übertragen wird. Die fehlerfreie Übertragung dieses Protokolls ist keine Voraussetzung für das normale Ende des Jobs im AVAS-System. Der Jobstatus ist vom Ergebnis der Protokoll-Übertragung nicht betroffen.
ERROR	Die Ablaufsteuerung startet zur Übertragung dieses Protokolls einen Folgejob, wenn das Protokoll nicht im Jobablauf durch den Aufruf von TRANSFER übertragen wird. Die fehlerfreie Übertragung dieses Protokolls ist Voraussetzung für das normale Ende des Jobs im AVAS-System. Wenn das Protokoll nicht übertragen werden konnte, führt dies zum Jobstatus ERROR. In diesem Fall ist für das Netz/den Job ein Restart einzuleiten.
NO	Die Ablaufsteuerung startet keinen Folgejob zur Übertragung dieses Protokolls. Wenn im Jobablauf die Protokoll-Übertragung vorgenommen wird, muss der Benutzer durch Auswerten des Rückkehrcodes im Job das normale oder abnormale Ende des Jobs selbst setzen und damit auch den Status des Jobs im AVAS-System.

Hinweise

- Wenn der Parameter TRANSFER-OPTION nicht vorgegeben wird, wird der beim Start von CENTRAL angegebene Wert angenommen.
- Die Ablaufsteuerung startet keinen Folgejob für Protokolle, deren Übertragung im Job versucht und wegen eines Fehlers nicht durchgeführt wurde.
- Wenn die Übertragung eines Protokolls wegen eines Fehlers abgebrochen wurde, werden die bis dahin übertragenen Daten nicht gespeichert.
Dem signalisierten Protokoll ist im Inhaltsverzeichnis der Protokolle der Status ERROR zugeordnet.
- Wenn mehrere Protokolle mit unterschiedlicher TRANSFER-OPTION signalisiert werden, werden sie entsprechend der Vorgabe auch unterschiedlich behandelt.

DELETE={YES / NO}

Der Parameter DELETE ist bei SIGNAL nur dann anzugeben, wenn mehrere Protokolle signalisiert werden und die Dateien nach fehlerfreier Übertragung unterschiedlich behandelt werden sollen und TRANSFER in einem Folgejob durch die Ablaufsteuerung aufgerufen wird.

Die Dateien werden durch TRANSFER gelöscht.

YES Die Datei soll nach fehlerfreier Speicherung gelöscht werden.

NO Die Datei bleibt unter der erstellten Benutzerkennung erhalten.

Hinweis

Wenn der Parameter DELETE nicht angegeben wird, wird der beim Start von CENTRAL angegebene Wert angenommen.

Der so gesetzte Wert kann durch eine Vorgabe bei TRANSFER noch geändert werden.

Beenden des SIGNAL-Programms

Das SIGNAL-Programm beendet sich, nachdem alle Informationen an den CENTRAL-Prozess gesendet wurden.

Wenn während des SIGNAL-Vorgangs Fehler auftreten (z.B. falsche Parameter vorgegeben, CENTRAL-Prozess nicht verfügbar usw.), wird eine Meldung ausgegeben. Wenn beim Start von SIGNAL eine Programm-Jobvariable angegeben wurde, wird die Meldungsnummer (ohne AVS) in das Feld Rückkehrcode-Anzeige der Programm-Jobvariablen eingetragen.

Probleme beim SIGNAL-Ablauf müssen zu einem Eintrag in die Auftrags-Jobvariable führen (siehe [Seite 89](#)) oder einen Job abnormal beenden, damit im Netzstrukturelement der Status ERROR erreicht wird.

Hinweise

- Wenn es für einen Job mehrere Protokolle gibt, wird bei den Funktionen SHOW-NET-STATUS, NET-CONTROL und SHOW-JOURNAL über die Operation JOBLOG nur das erste Protokoll angezeigt. Es ist daher sinnvoll, die Datei mit der ASSIGN-SYSOUT-Zuweisung als erste Datei zu signalisieren.
- Aufträge vom TYPE=EXX können mit dem SIGNAL-Programm nur arbeiten, wenn die externe Überwachungs-Jobvariable als Auftrags-Jobvariable über den JV-Kettungs-namen *SMONJVJ ansprechbar ist.

3.2.2 Starten und Beenden des TRANSFER-Programms

Starten des TRANSFER-Programms

Das Programm TRANSFER überträgt Protokolle zum Prozess CENTRAL und benötigt dafür eine Auftrags-Jobvariable. Die Übertragung erfolgt im gleichen Job oder in einem Folgejob.

Für die Übertragung im gleichen Job wird die Prozedur AVS.TRANSFER oder eine selbst erstellte Prozedur (oder Kommandofolge) in den AVAS-Job aufgenommen.

AVS.TRANSFER ist ein Element vom Typ J der Bibliothek SYSPRC.AVAS.085.

Die Übertragung in einem Folgejob wird über den Parameter TRANSFER-OPTION beim Programm SIGNAL gesteuert.

Über SYSDTA können folgende Parameter vorgegeben werden, um den Ablauf von TRANSFER zu steuern:

APPLICATION={{(ptnname,proname) / jobvariable}}

(ptnname,proname)

ptnname ist der Applikationsname des CENTRAL-Prozesses.

proname ist der Prozessname des CENTRAL-Prozesses.

jobvariable

Der Applikationsname des CENTRAL-Prozesses steht ab Stelle 1, der Prozessname ab Stelle 9 der angegebenen Jobvariablen.

Der Parameter APPLICATION muss angegeben werden.

FILE-NAME={*ALL / *LAST / dateiname}

*ALL

Alle durch das Programm SIGNAL signalisierten Protokolle sollen übertragen werden.

*LAST

Das letzte signalisierte Protokoll soll übertragen werden. Hierbei wird stets das bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht von TRANSFER behandelte Protokoll übertragen.

dateiname

Name einer bestimmten Protokolldatei.

Der Name des Protokolls muss dem CENTRAL-Prozess signalisiert und dadurch bekannt sein.

Hinweis

Der Standardwert des Parameters ist *ALL. Er kann im CENTRAL-Prozess in *LAST geändert werden.

DELETE={NO / YES}

- | | |
|-----|---|
| NO | Die Datei bleibt unter der erstellten Benutzerkennung erhalten. |
| YES | Die Datei soll nach fehlerfreier Speicherung gelöscht werden. |

Hinweis

Wenn der Parameter DELETE nicht angegeben wird, wird der beim Start von SIGNAL angegebene oder der über CENTRAL gesetzte Wert angenommen. Der DELETE-Wert bei TRANSFER überlagert den bei SIGNAL gesetzten DELETE-Wert.

Beenden des TRANSFER-Programms

Das TRANSFER-Programm beendet sich, nachdem alle Informationen und Daten an den CENTRAL-Prozess gesendet wurden.

Wenn während des TRANSFER-Vorgangs Fehler auftreten (z.B. falsche Parameter vorgegeben, CENTRAL-Prozess nicht verfügbar, Datei ist mit einem READ-Kennwort geschützt usw.), wird eine Meldung ausgegeben. Wenn beim Start von TRANSFER eine Programm-Jobvariable angegeben wurde, wird die Meldungsnummer (ohne AVS) in das Feld Rückkehrcode-Anzeige der Programm-Jobvariablen eingetragen.

Probleme beim TRANSFER-Ablauf müssen zu einem Eintrag in die Auftrags-Jobvariable führen (siehe [Seite 89](#)) oder einen Job abnormal beenden, damit im Netzstrukturelement der Status ERROR erreicht wird.

Hinweis

Aufträge vom TYPE=EXX können mit dem TRANSFER-Programm nur arbeiten, wenn die externe Überwachungsjobvariable als Auftrags-Jobvariable über den JV-Kettungsnamen *SMONJVJ ansprechbar ist.

3.2.3 Erläuterungen zu den Steuerungsparametern

Beim Starten der Programme SIGNAL und TRANSFER werden Parameter zur Steuerung des Ablaufs über SYSDTA vorgegeben. Die Standardwerte dieser Steuerungsparameter sind so gewählt, dass mit einfachen Mitteln Daten für ein Protokoll gesammelt werden können. Zudem bieten diese Parameter die Möglichkeit, weitere SAM- oder ISAM-Dateien in den zentralen AVAS-Pool zu übertragen, um eine möglichst vollständige und revisions-sichere Auftragsproduktion im Rechenzentrum durchführen zu können.

Hinweise für die Steuerungsparameter

FILE-NAME= beim Programm TRANSFER

Der Parameter wird benötigt, wenn nur ein bestimmtes Protokoll gesammelt werden soll, obwohl mehrere Protokolle signalisiert wurden. Durch die Angabe eines Namens lässt sich eine 1 zu 1 Beziehung zwischen SIGNAL und TRANSFER herstellen. Der Wert *LAST ermöglicht eine Steuerung des Ablaufs nach dem Prinzip „last in – first out“, wobei auch ein Fehler beim Programm TRANSFER das Prinzip erfüllt.

Wenn das Programm TRANSFER von der Ablaufsteuerung als Folgejob gestartet wird, wird stets FILE-NAME=*ALL angenommen.

TRANSFER-OPTION beim Programm SIGNAL

Die Übertragung der über SIGNAL in einem AVAS-Job signalisierten Protokolle kann durch den Aufruf von TRANSFER im AVAS-Job erfolgen oder durch den Start eines Folgejobs mit TRANSFER durch die Ablaufsteuerung. Im Regelfall prüft die Ablaufsteuerung, ob TRANSFER im AVAS-Job gestartet wurde. Sie startet einen Folgejob, wenn TRANSFER nicht aufgerufen wurde. Diesen Folgejob braucht der Benutzer nicht in der AVAS-Netzstruktur zu berücksichtigen.

- Wenn TRANSFER-OPTION=NO angegeben wird, kann der Start eines Folgejobs zur Übertragung von Protokollen unterbunden werden – unabhängig davon, ob im AVAS-Job TRANSFER aufgerufen wurde oder nicht.
 - Wenn TRANSFER im AVAS-Job aufgerufen wurde und bei der Übertragung ein Fehler auftrat, kann der Benutzer durch Auswerten des Rückkehrcodes im Job das normale oder abnormale Ende des Jobs bestimmen.
Die signalisierten Protokolle können nachträglich mit der Anweisung ADD-JOB-LOG gesammelt werden.
 - Wenn TRANSFER nicht im AVAS-Job aufgerufen wurde und bei der Übertragung eines Protokolls ein Fehler auftritt, kann über den Parameter TRANSFER-OPTION gesteuert werden, ob dieser Fehler auf den Jobstatus übertragen werden soll oder nicht.

- Wenn TRANSFER-OPTION=ENDED angegeben wird, wird der Jobstatus von einem Fehler bei der Protokoll-Übertragung nicht berührt. Für den Jobstatus ist ausschließlich der beim Ende des AVAS-Jobs gesetzte Jobstatus maßgebend.
- Wenn TRANSFER-OPTION=ERROR angegeben wird, wird der Jobstatus ERROR gesetzt, wenn bei der Protokoll-Übertragung ein Fehler auftritt. Der Jobstatus ENDED wird nur dann erreicht, wenn sich der AVAS-Job normal beendet hat und die signalisierten Protokolle fehlerfrei übertragen wurden.

DELETE={NO / YES} bei den Programmen SIGNAL und TRANSFER

Der Parameter steuert das Löschen von Protokolldateien nach einer fehlerfreien Übertragung durch TRANSFER.

- Wenn der Parameter weder bei SIGNAL noch bei TRANSFER angegeben wird, gilt der Standardwert, der beim Starten des CENTRAL-Prozesses angegeben wurde.
- Wenn der Parameter bei SIGNAL nicht angegeben wird, wird der Standardwert des CENTRAL-Prozesses gesetzt.
- Wenn der Parameter bei TRANSFER angegeben wird, wird der bei SIGNAL gesetzte Wert damit überschrieben.

3.3 Erstellen der AVAS-Benutzermasken

Mithilfe der Benutzermasken können Jobs mit aktuellen Ablaufparametern versorgt werden. Dazu müssen in den Jobs Parameterplatzhalter eingefügt werden, die durch Werte aus den Benutzermasken ersetzt werden. So können in der Produktionsvorbereitung die Variablen eines Jobs für jede Verarbeitung mit den erforderlichen aktuellen Werten modifiziert, das heißt ersetzt und dem Job zugeordnet werden.

Die Benutzermasken können über FHS oder IFG erstellt werden. AVAS unterstützt bei den Benutzermasken +-Formate und #-Formate. .

Bei den Benutzermasken ist zu unterscheiden zwischen

- Masken für die Eingabe von netzweit gültigen Parametern, den Netzparametern (Anweisung COLLECT-NET-PARAMS) und
- Masken für die Eingabe von Parametern für einen einzelnen Job (Anweisungen CREATE-PROD-NET/CREATE-PROD-JOB), die über eine AVAS-Anweisung (#AVM#) aus dem Job heraus aufgerufen werden.

Jede Benutzermaske muss in Bezug auf Informations-, Steuer- und Meldungsteil den gleichen Aufbau wie eine Systemmaske haben.

Die Zeilen 2–21 enthalten den anwendungsspezifischen Verarbeitungsteil.

Der Steuerteil muss die variablen Felder für Operation, Anweisung und Operanden enthalten, und zwar mit dem gleichen Namen der Textfelder und in der gleichen Reihenfolge wie in den Systemmasken. Ein Vertauschen dieser Maskenfelder führt zu Verarbeitungsfehlern.

Für den Meldungsteil gilt das Gleiche wie für den Steuerteil.

Wenn eine Benutzermaske nicht den vorgegebenen AVAS-Konventionen entspricht, kann eine Modifikation der Parameter über Masken nicht durchgeführt werden. Die Maske wird von AVAS mit einer Fehlermeldung abgewiesen.

Für die Zuordnung der variablen Felder in den Masken zu den Variablen in den Jobs und JCL-Bausteinen ist der Benutzer verantwortlich. Bei der Maskenerstellung muss er beachten, dass diese Variablen pro Maske nicht mehrfach verwendet werden, und dass bei der späteren Verarbeitung nur die jeweils zuletzt eingegebenen Werte gültig sind (keine Gedächtnisfunktion). Das heißt, in einer Maske müssen **alle** Informationen stehen, die für die folgende Verarbeitung notwendig sind.

Für die Zuordnung werden die FHS-Parameter EXIT und REM verwendet, wobei unter REM der Name der AVAS-Variablen angegeben werden muss.

Bei IFG muss bei den variablen Feldern EXIT=YES und REM=name angegeben werden. name ist der Name der AVAS-Variablen.

Speichern der Benutzermasken in Bibliotheken

Die Masken für die Sammlung von Netzparametern (Netzmasken) und für die Eingabe von Parametern eines Jobs über eine im Job aufgerufene Maske (Jobmasken) können in unterschiedlichen Maskenbibliotheken gespeichert werden. Netzmasken werden in der Bibliothek NETMAP erwartet, Jobmasken in der Bibliothek JOBMAP. Die Namen der Bibliotheken sind bei der Erstellung der Masken über FHS bzw. IFG anzugeben (siehe Handbuch „FHS“ [3] oder „IFG für FHS“ [4]).

Für die Vergabe der Maskennamen gibt es keine speziellen AVAS-Vorschriften. Die Namen dürfen jedoch nicht mit AVM\$... beginnen, da diese Zeichenfolge für die AVAS-Systemmasken reserviert ist. Der Benutzer sollte für die Vergabe der Maskennamen Regeln aufstellen, die es gestatten, die Benutzermasken einerseits nach Netz- und Jobmasken zu unterscheiden und andererseits einem bestimmten Netz oder einem Kreis von Netzen zuzuordnen zu können. Da sich Netzmasken und Jobmasken durch die unterschiedlichen erforderlichen Systemfelder unterscheiden, führt ein Vertauschen der Masken zu Verarbeitungsfehlern in den zugeordneten AVAS-Komponenten.

Die Namen müssen über alle Maskenbibliotheken eindeutig sein, da die Masken nach dem ersten Laden aus der dabei angegebenen Maskenbibliothek von FHS resident gehalten werden. Beim nachfolgenden Aufruf des gleichen Maskennamens wird die Bibliotheksangabe nicht mehr verarbeitet (die Maske wird zuerst in der internen Maskentabelle von FHS gesucht und in diesem Falle auch gefunden und ausgegeben).

3.3.1 Benutzermasken für die Netzmodifikation

Beim Aufbau einer Benutzermaske für die Sammlung von Netzparametern (Anweisung COLLECT-NET-PARAMS) ist Folgendes zu beachten:

Jede Benutzermaske ist grundsätzlich wie eine Systemmaske aufzubauen (siehe [Seite 30](#)).

Im Verarbeitungsteil können die Systemparameter S#003 (Netzname) und S#004 (Netzstatus) angegeben werden, die dann beim Anzeigen der Maske mit den entsprechenden aktuellen Werten versorgt sind. Eingaben in die S#nnn-Felder werden nicht verarbeitet. Die Stellung der Benutzerparameter innerhalb des Verarbeitungsteils ist wahlfrei. Die Benutzerparameter, AVAS-Variablen N#001–N#999, gelten für ein Netz und dürfen in einer Maske nicht mehrfach aufgeführt sein.

Für eine Netzdefinition können mehrere Netzmasken verwendet werden. Wenn mehrere Masken zur Sammlung von Netzparametern definiert werden, müssen die Benutzerparameter über alle Masken eindeutig sein. AVAS führt keine Prüfung auf Eindeutigkeit durch. Der Benutzer ist für die Vergabe der Parameter selbst verantwortlich.

Das Erfassen der Parameter für die netzweite Modifikation (COLLECT-NET-PARAMS) muss vor der Produktionsvorbereitung (CREATE-PROD-NET) erfolgen. Wenn der gleiche Benutzerparameter in mehr als einer Maske aufgeführt wird, wird er bei der Erfassung und Änderung der Benutzerparameter auch mehrfach (für jede Maske) geführt. Bei der Produktionsvorbereitung werden die netzweit gültigen Benutzerparameter (AVAS-Variablen N#nnn) durch den Wert aus der im Netz zuerst definierten und bearbeiteten Benutzermaske ersetzt.

3.3.2 Benutzermasken für die Jobmodifikation

Eine Benutzermaske für die Modifikation eines Jobs (Anweisungen CREATE-PROD-NET/CREATE-PROD-JOB) ist grundsätzlich wie eine Systemmaske aufzubauen (siehe [Seite 30](#)).

Im Verarbeitungsteil können die Systemparameter S#003 (Netzname), S#004 (Netzstatus), S#005 (Jobname) und S#006 (Jobstatus) angegeben werden. Beim Anzeigen der Maske sind sie dann mit den entsprechenden aktuellen Werten versorgt. Eingaben in die S#nnn-Felder werden nicht verarbeitet.

Als Benutzerparameter sind die AVAS-Variablen P#001 bis P#999 zu verwenden.

Die Werte dieser Variablen einer Benutzermaske bleiben **nur** bis zum Aufruf einer anderen Benutzermaske bzw. bis zum Ende der mit CMD:EXECUTE angestoßenen Verarbeitung erhalten.

Der gleiche Benutzerparameter darf in einer Maske nicht mehrfach verwendet werden. Dies ist auch zu beachten, wenn mehrere Masken für die Modifikation eines Jobs definiert werden, da jeweils ein neuer Wert dem Benutzerparameter durch jede neue Eingabe über eine weitere Maske zugewiesen wird.

Beispiel für den Aufbau einer Benutzermaske

Beispielmaske für eine Netzmodifikation, erstellt mit FHS (FHS-Makroaufrufe siehe Handbuch „IFG für FHS“ [4]).

AVAS-Vnn.yxmm/format	format-description	#####/#####
user-param-description		
NET-NAME= _____	NET-STATUS= _____	
VOLUME : _____		
DATEINAME : _____		
CMD: _____ OPR: _____		
MSG: _____		

Bedeutung der Maskenfelder*Zeile 1: Informationsteil*

AVAS-Vnn.yxmm/	AVAS-System-Version (wahlfrei)
	nn= Haupt-Version des AVAS-Systems y= Nachtrags-Version xmm= Update der Version
	FHS-Makroaufrufe: MDFLD POS=(1,1),LEN=13,EXIT=YES,REM='SYSVERS'
nn	
format	Name der Maske (wahlfrei) Maximal 8 Zeichen langer Name der Maske.
	FHS-Makroaufruf: MDFLD POS=(1,15),LEN=8,ATTR=(PROTRET)
format-description	Bezeichnung der Maske (wahlfrei) Die Länge ist nur durch die verfügbaren Spalten begrenzt (z.B. maximale Länge bei POS=(1,22) wäre 40).
	FHS-Makroaufruf: MDFLD POS=(1,22),LEN=40,ATTR=(PROTRET)
#####/#####	Datum/Uhrzeit in der Form: tt.mm.jj/hh:mm:ss
	FHS-Makroaufrufe:
Datum	MDFLD POS=(1,63),LEN=8,ATTR=(PROTRET), EXIT=YES,REM=C'S#001'
	MDFLD POS=+0,CONT='/'
Uhrzeit	MDFLD POS=(1,72),LEN=8,ATTR=(PROTRET), EXIT=YES,REM=C'S#002'

*Zeilen 2 und 21: Verarbeitungsteil***user-param-description**

Verwendungszweck der Maske (wahlfrei)
Die Länge ist nur durch die verfügbaren Spalten begrenzt.

NET-NAME=netname

Name des Netzes
Das variable Feld muss definiert werden.
Die Angabe des Textfeldes ist wahlfrei. Es hat in diesem Beispiel den Namen NET-NAME=.

FHS-Makroaufrufe:

```
netname      MDFLD POS=(7,2),CONT='NET-NAME='
             MDFLD POS=(7,11),LEN=32,ATTR=(PROTRET),
             EXIT=YES,REM=C'S#003'
```

NET-STATUS=keyword

Status des Netzes
Das variable Feld muss definiert werden.
Die Angabe des Textfeldes ist wahlfrei. Es hat in diesem Beispiel den Namen NET-STATUS=.

FHS-Makroaufrufe:

```
keyword      MDFLD POS=(7,48),CONT='NET-STATUS='
             MDFLD POS=(7,60),LEN=20,ATTR=(PROTRET),
             EXIT=YES,REM=C'S#004'
```

VOLUME**Datenträger****FHS-Makroaufrufe:**

```
volume      MDFLD POS=(11,4),CONT='VOLUME      : '
             MDFLD POS=(11,16),LEN=8,ATTR=(UNPROT),
             EXIT=YES,REM=C'N#nnn'
```

DATEINAME**Dateiname****FHS-Makroaufrufe:**

```
dateiname   MDFLD POS=(13,4),CONT='DATEINAME : '
             MDFLD POS=(13,16),LEN=24,ATTR=(UNPROT),
             EXIT=YES,REM=C'#nnn'
```

Zeilen 22–23: Steuerteil

CMD: _____

Eingabefeld für den Anweisungsnamen und die Operationen.
Länge = 22 Zeichen

 OPR: _____ ...
 _____ ...

Eingabebereich für die Operanden.
Länge = 129 Zeichen; die Operanden sind in der Form
name1=wert1[,name2=wert2]... einzugeben.

FHS-Makroaufrufe für den Steuerteil:

	MDFLD	POS=(22,1),LEN=4,CONT='CMD: '
SYSCMD	MDFLD	POS=(22,5),LEN=22,ATTR=(UNPROT,BRT[,IC]), EXIT=YES,REM=C'SYSCMD'
	MDFLD	POS=(22,27),LEN=5,CONT=' OPR: '
SYSOPR	MDFLD	POS=(22,32),LEN=129,ATTR=(UNPROT,BRT), EXIT=YES,REM=C'SYSOPR'

Zeile 24: Meldungsteil

MSG: _____ ...

Bereich für Ausführungs-, System- und Fehlermeldungen.
Länge= 75 Zeichen

FHS-Makroaufrufe für den Meldungsteil:

	MDFLD	POS=(24,1),LEN=4,CONT='MSG: '
SYSMMSG	MDFLD	POS=(24,5),LEN=75,ATTR=(PROT,BRT), EXIT=YES,REM=C'SYSMSG'

- IFG-Maske: BENUTZERPROFILVERWALTUNG 0701
 Auswahl: Wollen Sie einen Teil des Benutzerprofils
 ... aendern?
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 0702
 Auswahl: die Standardwerte fuer die Handhabung von IFG
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 0703
 STANDARDWERTE FUER DIE HANDHABUNG VON IFG
 Änderung: Feldeigenschaften uebernehmen: JA
 Änderung: Max. belegte Zeilen/Spalten der Formate ... : 24 /080
- Hinweis: Die Änderung der maximal belegten Zeilen auf 24
 ist für AVAS nicht zwingend, sondern entspricht
 lediglich dem Aufbau der AVAS-Systemmasken und
 der Vorgabe der angenommenen Beispielmaske.
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 0702
 Auswahl: die Eingabe-/Pruefeigenschaften der Felddtypen
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 0708
 EINGABE-/PRUEFEIGENSCHAFTEN JE FELDTYP
- | | Text-
feld | Eingabe-
feld | Eingabefeld
numerisch | Ausgabe-
feld |
|------------------------------------|---------------|------------------|--------------------------|------------------|
| Änderung: automatische
Eingabe: | NEIN | JA | JA | JA |
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 0702
 Auswahl: die Angaben zu Einsatzbibliotheken
- IFG-Maske: AENDERUNG IHRES BENUTZERPROFILS 070B
 STANDARDWERTE FUER DIE HANDHABUNG VON IFG
 ANGABEN ZU EINSATZBIBLIOTHEKEN
- Eingabe: Vorbereitung von In der Bibliothek
 - Formaten : JA NETMAP / JOBMAP
 - Adress.-Hilfen: JA
- Hinweis: zu NETMAP / JOBMAP
 Im Kapitel Systemverwaltung, Abschnitt Generierung werden
 die DVS-Namen für die NETMAP oder JOBMAP beschrieben.
 Der dort beschriebene Dateiname für NETMAP oder JOBMAP
 ist hier einzutragen.
 zu Adress.Hilfen
 Wird mit den AVAS-RZ-Exits für die Benutzermasken
 Die Eingabe-/Ausgabe bearbeitet, so ist ein Bibliotheksname
 anzugeben und bei der Frage nach Einsatzvorbereitung ein JA
 einzutragen.

Nach dem Ändern des Benutzerprofils können die Aufrufe zur Maskenerstellung folgendermaßen durchgeführt werden:

IFG-Maske: SYSTEM ZUR ERSTELLUNG VON FORMATEN 0001
Auswahl: Format erstellen

IFG-Maske: SYSTEM ZUR ERSTELLUNG VON FORMATEN 0101
Eingabe: Formatname: NETZPARA

Hinweis: zu NETZPARA
Der Formatname NETZPARA ist für das Beispiel frei gewählt. Hier ist der Name der Benutzermaske einzutragen. Der Maskenname darf nicht mit den Zeichen AVM\$ beginnen.

IFG-Maske: BILDENTWURF FUER DAS FORMAT: <format> 0110
Eingabe: Die Beschreibung der Beispielmасke oder das für den Namen <format> gewünschte Bild. Dem Handbuch „IFG für FHS“ können für diesen Arbeitsschritt hilfreiche Informationen entnommen werden.

Hinweis: In dieser IFG-Maske wird der Aufbau der gesamten Maske durchgeführt.

Nachdem das Bild der Beispielmасke oder einer anderen AVAS-Benutzermасke erstellt wurde, werden in den folgenden IFG-Masken die einzelnen Felder der Maske detaillierter beschrieben. Für die IFG-Masken werden nur globale Angaben gemacht. In der darauf folgenden Tabelle werden die Werte zu jedem Feld der Beispielmасke beschrieben.

IFG-Maske: ERSTELLUNG DES FORMATS: <format> 0104
Auswahl: – die Anzeigeeigenschaften der Format-Felder
Auswahl: – die symbolischen Namen der Format-Felder
Auswahl: – die Eingabe-/Pruefeigenschaften der Format-Felder (Teil I)
Auswahl: – die Aufbereitungseigenschaften der Format-Felder

Hinweis: In dieser IFG-Maske müssen die oben aufgeführten Zeilen nacheinander ausgewählt werden. In den nachfolgend aufgeführten IFG-Masken bestimmt der Benutzer die Attribute und Namen zu den einzelnen Maskenfeldern.

IFG-Maske: ANZEIGEEIGENSCHAFTEN FORMAT : <format> 0305
Eingabe: Durch die Angabe von JA oder NEIN wählt der Benutzer für das erkennbare Feld Anzeigeeigenschaften aus.

- IFG-Maske: FELDNAMEN FORMAT : <format> 0306
Eingabe: Über diese IFG-Maske sind für AVAS-Benutzermasken keine Eingaben erforderlich. Soll jedoch über den AVAS-RZ-Exit AVEX6601 und/oder AVEX6602 bzw. AVEX6801 und/oder AVEX6802 die Maske vom Benutzer bearbeitet werden, können hier Feldnamen für eine Adressierungshilfe vergeben werden.
- IFG-Maske: EINGABE-/PRUEFEIGENSCHAFTEN (I) FORMAT : <format> 0307
Eingabe: Über diese IFG-Maske sind für AVAS-Benutzermasken keine Eingaben erforderlich.
- IFG-Maske: AUFBEREITUNGSEIGENSCHAFTEN FORMAT : <format> 0308
Eingabe: Für jedes Feld, das in der AVAS-Modifikation des Netzes (bei Jobmasken für den Job) berücksichtigt werden soll, ist der entsprechende Bezeichner anzugeben (Bezeichner = Kennung des RZ-Exits (REMARK):).
In der Beispielmaste werden unter anderem die Bezeichner N#001 und S#001 verwendet.
Die anderen Aufbereitungseigenschaften sind gemäß der folgenden Tabelle zu beschreiben.

Die Beschreibung der Maske ist nun abgeschlossen. Damit die Informationen der Maskenbeschreibung in AVAS ansprechbar werden, müssen sie unter den in AVAS verwendeten Namen zum Einsatz vorbereitet werden. Dazu sind folgende IFG-Masken aufzurufen:

- IFG-Maske: SYSTEM ZUR ERSTELLUNG VON FORMATEN 0001
Auswahl: Format Einsatzvorbereitung
- IFG-Maske: EINSATZVORBEREITUNG 0601
Eingabe: – Soll Ihre Formateinsatzdatei aktualisiert werden ? JA
Eingabe: – Soll Ihre Adressierungshilfe-Bibliothek aktualisiert werden ? JA bzw. NEIN
- Hinweis: Bei der Frage nach Adressierungshilfe-Bibliothek muss die Antwort JA lauten, wenn mit den im oberen Teil beschriebenen AVAS-RZ-Exits gearbeitet wird.

Tabelle der Felder und Feldeigenschaften der Beispielmaste

(1) Zeile (0110) - der Wert in der Klammer bezeichnet die IFG-Maskennummer

(2) Spalte (0110)

(3) Länge (0110)

(4) Darstellung hell: (0305)

(5) Darstellung halbhell: (0305)

(6) Feld dem Programm zugänglich (0306)

(7) geschützt (0307)

(8) Ausrichtung Ein-/Ausgabe links (0308)

(9) nur Großbuchstaben (0308)

(10) Bearbeitung durch Exit (0308)

(11) Exit-Kennung (REMARK) (0308)

*) Die Feldeigenschaften wurden geändert

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	Bemerkungen
1	1	13	NEIN *)	JA	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN		in AVAS-Masken die Version, in Benutzermasken Angabe frei eingebbar, damit HARDCOPY-Ausdruck möglich ist
1	14	1	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Trennzeichen zwischen Version und Maskenname
1	15	8	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Name der Maske (z.B. NETZPARA)
1	31	18	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Titel bzw. Überschrift der Maske
1	63	8	NEIN	JA	JA	JA	NEIN	NEIN	JA *)	S#001 *)	Systemvariable Datum für die Modifikation
1	71	1	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Trennzeichen zwischen Datum und Uhrzeit
1	72	8	NEIN	JA	JA	JA	NEIN	NEIN	JA *)	S#002 *)	Systemvariable Uhrzeit für die Modifikation
5	2	22	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Abschnittsüberschrift innerhalb einer Maske

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	Bemerkungen
7	2	9	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das nächste Eingabefeld
7	11	32	JA *)	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA *)	S#003 *)	Systemvariable Netzname für die Modifikation
7	49	11	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das nächste Eingabefeld
7	60	20	JA *)	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA *)	S#004 *)	Systemvariable Netzstatus für die Modifikation
11	4	12	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das nächste Eingabefeld
11	16	6	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA *)	JA *)	N#001 *)	Netzvariable Bandnummer für die Modifikation
13	4	12	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das nächste Eingabefeld
13	16	24	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA *)	JA *)	N#002 *)	Netzvariable Dateiname für die Modifikation
22	1	4	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das AVAS-Anweisungsfeld
22	5	22	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA *)	JA *)	SYSCMD *)	AVAS-Systemfeld für die Anweisung
22	27	5	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das AVAS-Operandenfeld 1. Teil
22	32	49	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA *)	JA *)	SYSOPR1 *)	AVAS-Systemfeld für den Operanden 1. Teil
23	1	80	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA *)	JA *)	SYSOPR2 *)	AVAS-Systemfeld für den Operanden 2. Teil
24	1	4	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN		Bezeichnung für das AVAS-Meldungsfeld
24	5	75	JA *)	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	JA *)	SYSMMSG *)	AVAS-Systemfeld für die Meldungen

Einschränkung

Der Operandenbereich kann bei IFG nicht als ein Feld beschrieben werden.

Hinweise

- Die Beschreibung der Zeilen 22–24 muss, wie im Beispiel aufgezeigt, erfolgen. Die Positionierung der Schreibmarke ist wahlfrei.
- Die Bearbeitung durch RZ-Exit (Exit) und die Kennung des RZ-Exits sind wie im Beispiel anzugeben.
- Masken-Ausgabefelder, die über Systemparameter versorgt werden (S#nnn), sind als Ausgabefelder mit automatischer Eingabe zu beschreiben.
- Wenn der Benutzer in der Maske eine ENDE-Marke (Taste EM) eingibt, kann dies die Ausgabe der Meldung AVS4070 auslösen.

4 CHECK-Funktion

Die CHECK-Funktion in AVAS führt eine Strukturprüfung der Netzbeschreibungen und eine Prüfung der Restart-Varianten durch. Wenn die Netze nicht den AVAS-Konventionen entsprechen, wird ein Fehlerprotokoll ausgegeben.

Über die Operation CHECK kann die CHECK-Funktion in den Anweisungen CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET aufgerufen werden. Nach einer Netzänderung rufen diese Anweisungen CHECK intern auf. Wenn die Funktion CHECK ein Fehlerprotokoll erstellt, wird das Protokoll über EDT angezeigt.

Die Anweisung COPY-ELEMENT prüft bei MODE=LIBIN/SAMIN und AVAS-USER-LIB=NETLIB die Netze über CHECK.

Wenn CHECK von COPY-ELEMENT, CREATE-NET-DESCRIPTION oder MODIFY-NET-DESCRIPTION aufgerufen wird, werden zusätzlich auch die Parameter (JOB/NET) geprüft und ob die Satzfolge im Netz (NETLIB) den AVAS-Konventionen entspricht.

Jeder festgestellte Fehler wird mit einer Meldung protokolliert. Die Meldungen werden in die aktuell zugeordnete PRINT-Datei (siehe Operation PRINT auf [Seite 43](#)) mit Drucksteuerzeichen ausgegeben.

Die PRINT-Datei kann auch über das BS2000-Kommando

```
/ADD-FILE-LINK LINK=AVASPRT,FILE-NAME=dateiname
```

zugeordnet werden. Dabei wird EXTEND=YES gesetzt.

Wenn das Kommando nicht gegeben wird und auch keine PRINT-Datei zugeordnet ist, werden die Meldungen in die Datei LST.AVAS.bk.avuser.jjmmtt.hhmmss ausgegeben.

Wenn CHECK einen Fehler feststellt, der weitere Prüfungen sinnlos macht (Folgefehler), wird die Prüfung abgebrochen.

CHECK arbeitet mit einer Gewichtung für jeden Fehler, der bei den Prüfungen festgestellt wird. Wenn CHECK Fehler findet, wird als Returncode die Stufe des schwersten Fehlers an die Anweisung zurückgeliefert und als Prüfkennzeichen in der Netzbeschreibung (NETLIB) abgelegt.

Für jedes fehlerhafte Netz wird vor der Ausgabe der ersten Fehlermeldung ein Startsatz mit dem Namen der Bibliothek und dem Netznamen ausgegeben. Beim internen Aufruf von CHECK durch die Anweisung COPY-ELEMENT wird im Startsatz sowohl der Name der Bibliothek aus EXTERNAL-FILE (Maske AVS011) als auch der OUTPUT-Netzname abgelegt.

AVS6050 START-CHECK <libname> <netname>

mit <libname> = NETLIB bei CREATE-/MODIFY-NET-DESCRIPTION
ABLDAT bei MODIFY-SUBMIT-NET
dateiname bei COPY-ELEMENT

Wenn die Prüfung vollständig erfolgt (Fehlerstufe < 5), wird eine Ende-Meldung ausgegeben:

AVS6051 END-CHECK <libname> <netname>

Wenn die Prüfung abgebrochen wird (Fehlerstufe = 5), wird folgende Fehlermeldung ausgegeben:

AVS6052 CANCEL-CHECK <libname> <netname>

Wenn ein Fehler festgestellt wird, der einer Strukturbeschreibung zugeordnet werden kann, dann wird vor der Fehlermeldung ein Struktur-Identifikationssatz mit Index und Strukturnamen ausgegeben:

AVS6040 IDENTIFICATION: <ind> <strukturname> <satzart>

Für jeden gefundenen Fehler wird mindestens ein Satz ausgegeben. Der Benutzer kann das Protokoll über EDT einsehen.

4.1 Parameterprüfung (NET, JOB, FT, SUBNET, COND)

Die Prüfung wird bei COPY-ELEMENT mit MODE=LIBIN/SAMIN und AVAS-USER-LIB=NETLIB durchgeführt sowie bei CREATE-NET-DESCRIPTION und MODIFY-NET-DESCRIPTION. BS2000-Parameter werden nicht geprüft.

Prüfen der Datenstruktur in NETLIB

- **Satzlänge**
Die maximale Satzlänge der Satzart darf nicht überschritten und die minimale Satzlänge nicht unterschritten werden. Ansonsten wird eine Meldung ausgegeben und die Prüfung abgebrochen.
- **Satzfolge**
Die Satzfolge im Netz (NETLIB) muss den AVAS-Konventionen (N1–N5, J1–J3, C1–C3, A1–A3, M1–M3, D1–D3, W1–W3, S1–S3, F1–F3) entsprechen. Ansonsten wird eine Meldung ausgegeben und die Prüfung abgebrochen.
- **N1–N5 Satz allgemein**
In den Sätzen N1–N5 werden der Netzname (mit Benutzerkreis 'bknet') und der Index '000' von COPY-ELEMENT eingetragen.

- Strukturelement Satz 1– 3 allgemein
Index, Name, Funktion und Typ müssen in allen drei Sätzen gleich sein. Ansonsten wird eine Meldung ausgegeben und die Prüfung abgebrochen.

Abhängig von der Satzart sind folgende Kombinationen von FUNCTION und TYPE möglich:

Satzart	FUNCTION	TYPE
J1/J2/J3	C'J' = JOB C'P' = PROCEDURE C'P' = PROCEDURE	X'46' = EXT X'47' = MOD X'5E' = STD X'51' = EXX
S1/S2/S3	C'S'=START	X'21'=NET
F1/F2/F3	C'F'=FILE	X'BA'=TRA
C1/C2/C3	C'C' = COMPARE	X'21' = NET X'3C' = JVA X'70' = JOB X'71' = RES X'72' = VAL
A1/A2/A3	C'A' = ADD	X'71' = RES X'72' = VAL
M1/M2/M3	C'M' = MODIFY	X'71' = RES X'72' = VAL
D1/D2/D3	C'D' = DELETE	X'21' = NET X'70' = JOB X'71' = RES X'72' = VAL
W1/W2/W3	C'W' = WAIT	X'73' = TIM

Die formale Prüfung des Namens der Strukturelemente erfolgt abhängig von der Kombination der Parameter FUNCTION und TYPE:

FUNC	TYPE	name	bksys	bknet	fremder bk	USER-PAR-FILE
J, P	EXT	\$bk_jobname 1–24	ja	ja	nein	nein
	STD	\$bk_jobname 1–24	ja	ja	nein	nein
	MOD	\$bk_jobname 1–24	ja	ja	nein	nein
	MOD	\$bk_jobname 1–20	ja	ja	nein	ja
S	NET	\$bk_netname 1-12	ja	ja	nein	
F	TRA	\$bk_ftname 1-24	nein	ja	nein	
P	EXX	\$bk_jobname 1–24	ja	ja	nein	
C D	JOB	\$bk_jobname 1–24	nein	ja	ja	
			nein	ja	nein	
C D	NET	\$bk_netname 1–12	nein	ja	ja	
			nein	ja	nein	
C A D M	RES	\$bk_resname 1–24	nein	ja	ja	
			nein	ja	nein	
			nein	ja	nein	
			nein	ja	ja	
C A D M	VAL	\$bk_valname 1–24	nein	ja	ja	
			nein	ja	nein	
			nein	ja	nein	
			nein	ja	ja	
C	JVA	name 1–24	nein	nein	nein	
W	TIM	\$bk_name 1–24 *DATE	ja nein	ja nein	ja nein	

- Anzahl Strukturelemente
Die maximale Anzahl der Strukturelemente (256) darf nicht überschritten werden. Ansonsten wird eine Meldung ausgegeben.
- Bei Strukturelementen mit FU=J/P und TYPE=MOD darf jobname nur 20 Stellen lang sein, wenn für den Job eine USER-PAR-FILE vorgegeben wird.

N1–N3 Satz

● SELECT-TURNUS

Gültige Werte für SELECT-TURNUS sind 1, 2, ... 8 oder 9.
Der Parameter ist nur im N1-Satz vorhanden.

● SELECT-PLAN-TYPE

Gültige Werte sind folgende Schlüssel:

X'53' = NWRK

X'54' = WORK

Der Parameter ist nur im N1-Satz vorhanden.

● DATE/SYMDAT

Als erster Eintrag muss der Starttermin *NONE angegeben sein (gilt nur für den N1-Satz). Zusätzlich dürfen noch maximal 130 Starttermine angegeben werden.

Ein Starttermin kann symbolisch (als SYMDAT) oder real (als DATE) angegeben werden. Für jeden Starttermin muss zur Spezifikation der Uhrzeit der Parameter START-TIME vorhanden sein. Dem Starttermin *NONE darf keine START-TIME zugewiesen werden. Duplikate dürfen nicht vorhanden sein.

Formale Prüfung von SYMDAT-NAME: symdat(±n) / symdat(±w)

START-DATE: *tt.mm.jj

START-TIME: hhmmss

Für jeden angegebenen Starttermin müssen auch die Parameter LATEST-START, NET-DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME vorhanden sein. Wenn kein Starttermin vorhanden ist, dürfen diese Parameter auch nicht vorhanden sein.

Formale Prüfung von LATEST-START: ttt.hh.mm / *tt.hh.mm / *NONE

LIFE-TIME: ttt.hh.mm / *STD / *NONE

NET-DELAY-SOLUTION

Gültige Werte sind folgende Schlüssel:

X'41' = CANCEL

X'43' = WAIT

X'44' = START

X'45' = IGNORE

N4-Satz

- NET-TYPE
Gültige Werte für NET-TYPE sind 1, 2 oder 3.
- RUN-CONTROL-SYSTEM
Formale Prüfung von RUN-CONTROL-SYSTEM: name / *STD
- DOCUMENT-NAME
Formale Prüfung von DOCUMENT-NAME: wert / *STD / *NONE
Der Dokument-Name darf nur dann mit dem Zeichen '\$' beginnen, wenn ein Benutzerkreis angegeben ist.
- USER-PAR-FILE
Formale Prüfung von USER-PAR-FILE: *NONE / dateiname / libname(element[,typ])
- NET-PASSWORD
Formale Prüfung von NET-PASSWORD: kennwort / *NONE

kennwort
Das Kennwort ist in der Form anzugeben:
C'.....' (1 bis 8 alphanumerische Zeichen) oder
X'.....' (1 bis 8 sedezimale Zeichen)

keine Prüfungen für BS2000-Parameter

N5-Satz

- FORMAT-NAME
Formale Prüfung von FORMAT-NAME.
Prüfung, ob Duplikate vorhanden sind.
Es dürfen maximal 32 FORMAT-NAME angegeben werden.

J1/S1/C1/A1/M1/D1/W1/F1-Satz

- **SELECT-TURNUS**

Gültige Werte für SELECT-TURNUS sind 0, 1, ... 9 oder Leerzeichen.

0 ist nur auf Position 1 zugelassen; Position 1 darf nicht Leerzeichen sein; wenn Position 1 gleich 0 ist, müssen alle weiteren Positionen gleich Leerzeichen sein.

Duplikate der Werte 1–9 sind nicht zugelassen.

- **SYMDAT**

Formale Prüfung von SYMDAT-NAME: *NONE / *STD / symdat

Als erster Eintrag muss der SYMDAT-NAME *NONE angegeben sein.

Als zweiter Eintrag ist nur *STD oder 'symdat' zugelassen.

Als dritter bis 51. Eintrag ist nur noch 'symdat' zugelassen. Duplikate dürfen nicht vorhanden sein.

Teilweise sind einem SYMDAT-Eintrag noch zusätzliche Parameter zugeordnet. In diesem Fall müssen sie auch angegeben werden.

Abhängig von der Satzart (bzw. FUNCTION) ergibt sich folgende Zuordnung der Parameter:

Satzart	LATEST-START LATEST-OCCURE OCCURE-TIME	DELAY-SOLUTION	LIFE-TIME
J1/S1/F1	ja	ja	ja
C1	ja	ja	nein
W1	ja	nein	nein
A1/M1/D1	nein	nein	nein

Wenn kein SYMDAT vorhanden ist, dürfen die Parameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME auch nicht vorhanden sein.

- **Formale Prüfung von LATEST-START: ttt.hh.mm / *tt.hh.mm / *NONE**

LATEST-OCCURE: ttt.hh.mm / *tt.hh.mm / *NONE

OCCURE-TIME: ttt.hh.mm / *tt.hh.mm / *NONE

LIFE-TIME: ttt.hh.mm / *NONE

DELAY-SOLUTION

Gültige Werte sind folgende Schlüssel:

X'41' = CANCEL

X'44' = START

X'45' = IGNORE

J2/S2/C2/A2/M2/D2/W2/F2-Satz allgemein

- SYNC-INDEX
Gültige Werte für SYNC-INDEX sind NXT, END oder numerischer Wert.
Für die Indexstufen 001–898 gilt für numerische Werte:
Der SYNC-INDEX muss größer als der zugewiesene INDEX des Strukturelements und kleiner Index 900 sein.
Auf der Indexstufe 899 sind nur NXT und END zugelassen.
Für die Indexstufen 900–999 ist nur NXT zugelassen.
- RESTART-VARIANT 1 / 2 / 3
Jede Restart-Variante wird auf Vollständigkeit geprüft.
- RESTART-INDEX
Gültig ist ein numerischer Wert oder END, wobei END nur bei Strukturelementen auf den Indexstufen 001–899 zugelassen ist.
- RESTART-NAME
Gültige Angaben sind *ALL, *ERROR, *NAME, *DATE oder name.
- RESTART-TYPE
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:

X '48' = NORMAL-MANUAL
X '49' = RESTART-MANUAL
X '4E' = RESTART-AUTOMATIC
X '4F' = NORMAL-AUTOMATIC
- DOCUMENT-NAME
Formale Prüfung von DOCUMENT-NAME: wert / *STD / *NONE
Der Dokument-Name darf nur dann mit dem Zeichen '\$' beginnen, wenn ein Benutzerkreis angegeben ist.

J2-Satz

- ENTER-PARAMS
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:

X '21' = NET
X '9D' = LOGON

S2-Satz

- keine speziellen Parameter/Daten für SUBNET

C2-Satz

- TYPE=JVA
 - COND-JVA-NAME
Der Parameter COND-JVA-NAME muss angegeben sein.
 - JVA-POSITION
Der Parameter muss angegeben sein.
Gültige Werte für JVA-POSITION sind 001–256.
Die Summe aus JVA-POSITION und JVA-LENGTH muss kleiner 258 sein.
 - JVA-LENGTH
Der Parameter muss angegeben sein.
Gültige Werte für JVA-LENGTH sind 001–256.
Die Summe aus JVA-POSITION und JVA-LENGTH muss kleiner 258 sein.
Der Wert muss mit der Länge des tatsächlich angegebenen Vergleichswertes im Feld COND-VALUE übereinstimmen.
 - JVA-PASSWORD
Formale Prüfung von JVA-PASSWORD: kennwort / *NONE

kennwort
Das Kennwort ist in der Form anzugeben:
C'....' (1 bis 4 alphanumerische Zeichen) oder
X'.....' (1 bis 4 sedezimale Zeichen)
- TYPE=NET
 - CREATED BY NET-NAME
Der Parameter CREATED BY NET-NAME muss angegeben sein.
Formale Prüfung von NET-NAME: \$bk_netname[_date[_time]] / *NONE
Der Name des Strukturelements (COND-NAME) und CREATED BY NET-NAME (bk und netname) muss gleich sein, außer bei CREATED BY NET-NAME ist *NONE angegeben.
- TYPE=JOB
 - CREATED BY NET-NAME
Der Parameter CREATED BY NET-NAME muss angegeben sein.
Formale Prüfung von NET-NAME: \$bk_netname[_date[_time]]
Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME muss dem Benutzerkreis des Strukturelementnamens entsprechen.
 - CREATED BY INDEX
Der Parameter CREATED BY INDEX muss angegeben sein. Gültig ist ein numerischer Wert.

D2-Satz

- TYPE=NET
 - CREATED BY NET-NAME
Der Parameter CREATED BY NET-NAME muss angegeben sein.
Formale Prüfung von NET-NAME: \$bk_netname[_date[_time]]
Der Name des Strukturelements (COND-NAME) und CREATED BY NET-NAME (bk und netname) muss gleich sein.
- TYPE=JOB
 - CREATED BY NET-NAME
Der Parameter CREATED BY NET-NAME muss angegeben sein.
Formale Prüfung von NET-NAME: \$bk_netname[_date[_time]]
Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME muss dem Benutzerkreis des Strukturelementnamens entsprechen.
 - CREATED BY INDEX
Der Parameter CREATED BY INDEX muss angegeben sein. Gültig ist ein numerischer Wert.

F2-Satz

- DIRECTION
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
X'E3' = TO
X'C6' = FROM
- PARTNER-NAME
Der Parameter PARTNER-NAME muss angegeben sein.
- REMOTE
Ein gültiger Wert ist folgender Schlüssel:
X'C2' = *BS2000

J3-Satz

- **PASSWORD**
Formale Prüfung von PASSWORD: kennwort / *NONE

kennwort
Das Kennwort ist in der Form anzugeben:
C'.....' (1 bis 8 alphanumerische Zeichen) oder
X'.....' (1 bis 8 sedezimale Zeichen)
- **FILE-PASSWORD**
Formale Prüfung von FILE-PASSWORD: kennwort / *NONE

kennwort
Das Kennwort ist in der Form anzugeben:
C'....' (1 bis 4 alphanumerische Zeichen) oder
X'.....' (1 bis 4 sedezimale Zeichen)

keine Prüfungen für BS2000-Parameter
- **SERVER-NAME** (nur bei FU=X)
Der Parameter SERVER-NAME muss angegeben sein.
Gültige Werte sind: *STD / name / Variablennamen N#nnn, P#nnn, S#nnn, F#nnn
- **SERVER-PASSWORD** (nur bei FU=X)
Formale Prüfung von SERVER-PASSWORD: kennwort / *NONE

kennwort
Das Kennwort ist in der Form anzugeben:
C'.....' oder '.....' (1 bis 8 alphanumerische Zeichen)
Das Kennwort kann auch über eine der Variablen N#nnn, P#nnn, S#nnn oder F#nnn
angegeben werden.
- **USER-PAR-FILE**
Formale Prüfung von USER-PAR-FILE:
Leerzeichen / *NONE / *STD / dateiname / libname(element[,typ])

S3-Satz

- keine speziellen Parameter/Daten für SUBNET

C3-Satz

- TYPE=JVA
 - COND-VALUE
Der Parameter COND-VALUE muss angegeben sein.
- TYPE=NET
 - OCCURE-VALUE
Der Parameter OCCURE-VALUE muss angegeben sein.
Duplikate dürfen nicht vorhanden sein. Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'14' = ABENDED
 - X'15' = ENDED
 - X'3F' = IGNORED
 - X'40' = MISSING
 - ERROR-VALUE
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'14' = ABENDED
 - X'15' = ENDED
 - X'3F' = IGNORED
 - X'40' = MISSING
 - SELECT-RESTART-VARIANT
Gültige Werte für SELECT-RESTART-VARIANT sind 1, 2 oder 3.
- TYPE=JOB
 - OCCURE-VALUE
Der Parameter OCCURE-VALUE muss angegeben sein.
Duplikate dürfen nicht vorhanden sein. Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'14' = ABENDED
 - X'15' = ENDED
 - X'16' = ERROR
 - X'3E' = SKIPPED
 - X'3F' = IGNORED
 - X'40' = MISSING
 - X'7C' = NO-PLAN
 - X'7D' = DELETED
 - X'85' = NO-SUBMIT

- ERROR-VALUE
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'14' = ABENDED
 - X'15' = ENDED
 - X'16' = ERROR
 - X'3E' = SKIPPED
 - X'3F' = IGNORED
 - X'40' = MISSING
 - X'7C' = NO-PLAN
 - X'7D' = DELETED
 - X'85' = NO-SUBMIT
- SELECT-RESTART-VARIANT
Gültige Werte für SELECT-RESTART-VARIANT sind 1, 2 oder 3.
- TYPE=RES
 - OCCURE-VALUE
Der Parameter OCCURE-VALUE muss angegeben sein.
Duplikate dürfen nicht vorhanden sein. Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'6B' = FREE
 - X'76' = SHAREGültige Werte des Parameters USING bei SHARE: 1 ... 99
 - ERROR-VALUE
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
 - X'0B' = CREATED
 - X'16' = ERROR
 - X'40' = MISSING
 - X'6B' = FREE
 - X'76' = SHAREGültige Werte des Parameters USING bei SHARE: 1 ... 99
 - X'77' = EXCLUSIVE
 - SELECT-RESTART-VARIANT
Gültige Werte für SELECT-RESTART-VARIANT sind 1, 2 oder 3.
- TYPE=VAL
 - OCCURE-VALUE
Der Parameter OCCURE-VALUE muss angegeben sein.
Gültige Werte siehe Beschreibung CREATE-NET-DESCRIPTION auf [Seite 232](#).
 - ERROR-VALUE
Gültige Werte siehe Beschreibung CREATE-NET-DESCRIPTION auf [Seite 232](#).
 - SELECT-RESTART-VARIANT
Gültige Werte für SELECT-RESTART-VARIANT sind 1, 2 oder 3.

A3-Satz

- TYPE=RES
 - COND-VALUE
Der Parameter COND-VALUE muss angegeben sein.
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
X'0B' = CREATED
X'16' = ERROR
X'6B' = FREE
X'76' = SHARE
Gültige Werte des Parameters USING bei SHARE: 1 ... 99
X'77' = EXCLUSIVE
Gültige Werte für MAX-USING-SHARE: 2 ... 100 (Der Wert USING muss kleiner sein als der Wert MAX.USING-SHARE)
- TYPE=VAL
 - COND-VALUE
Der Parameter COND-VALUE muss angegeben sein.
Gültige Werte siehe Beschreibung CREATE-NET-DESCRIPTION auf [Seite 232](#).

M3-Satz

- TYPE=RES
 - COND-VALUE
Der Parameter COND-VALUE muss angegeben sein.
Gültige Werte sind folgende Schlüssel:
X'0B' = CREATED
X'16' = ERROR
X'6B' = FREE
- TYPE=VAL
 - COND-VALUE
Der Parameter COND-VALUE muss angegeben sein.
Gültige Werte siehe Beschreibung CREATE-NET-DESCRIPTION auf [Seite 232](#).

F3-Satz

- Die Parameter LOCAL-FILE-NAME, REMOTE-FILE-NAME und FT-PARAMETER werden nicht geprüft.

4.2 Strukturprüfung

Strukturprüfung (Index und SYNC-Index)

Bei der Strukturprüfung werden die Parameter INDEX (Index des Strukturelements), NAME (Name des Strukturelements) und SYNC-INDEX des Netzes geprüft.

Eine gültige Netzbeschreibung muss aus mindestens einem Strukturelement der regulären Verarbeitung (Index 001–899) bestehen, die maximal zulässige Anzahl darf nicht überschritten werden.

Die Strukturelemente müssen nach ihrem Index aufsteigend sortiert sein; ihr Name muss auf einer Indexstufe eindeutig sein. Es ist nicht zulässig, Strukturelemente mit FUNCTION J (Job) und P (Procedure) in der Netzstruktur mit gleichem Strukturnamen zu verwenden.

Bei Strukturelementen mit TYPE=MOD und gleichen Namen muss immer der gleiche Benutzerkreis (bknet oder bksys) oder immer kein Benutzerkreis angegeben werden (siehe Anweisung CREATE-PROD-NET auf [Seite 390](#)).

Wenn Strukturelemente der Indexstufen 900–999 vorhanden sind, darf hier nur ein Strukturelement auf einer Indexstufe definiert sein. Bei allen Strukturelementen auf den Indexstufen 900–999 muss SYNC-INDEX=NXT und eine gültige Restart-Variante 1 angegeben werden. Über die Restart-Variante 1 wird bei den Restart-Elementen die Verarbeitungskette (SYNC-INDEX=RESTART-INDEX) und der Verarbeitungsmodus (MODUS=RESTART-TYPE) vorgegeben. Beim Rücksprung in die reguläre Verarbeitung wird auch der Parameter RESTART-NAME berücksichtigt.

- Anzahl Strukturelemente

Die maximale Anzahl der Strukturelemente (256) darf nicht überschritten werden. Ansonsten wird eine Meldung ausgegeben.

Wenn die Netzstruktur nur aus Strukturelementen der Indexstufe 9nn besteht, wird eine Meldung ausgegeben und die Prüfung abgebrochen.

Wenn das Netz nur aus Netzsätzen besteht (es sind keine Struktursteuersätze definiert), werden keine weiteren Prüfungen durchgeführt.

Prüfung der Struktur über Index und Strukturelementnamen

- Indexbereich 001–899
INDEX (Strukturelement) muss größer/gleich dem Vorgänger-Index sein.
Die Struktur muss nach Indexwerten aufsteigend sortiert sein. Wenn ein falscher Indexwert gefunden wird, wird die Prüfung abgebrochen. Auf einer Indexstufe darf ein Strukturelementname nur einmal verwendet werden.
- Indexbereich 900–999
INDEX (Strukturelement) muss größer als der Vorgänger-Index sein.
Die Struktur muss nach Indexwerten aufsteigend sortiert sein. Wenn ein falscher Indexwert gefunden wird, wird die Prüfung abgebrochen.

Prüfung der Struktur über SYNC-INDEX

- Indexbereich 001–899
Wenn ein numerischer SYNC-INDEX-Wert in der Struktur als Indexstufe nicht vorhanden ist, wird eine Meldung eingetragen.

Der SYNC-INDEX-Wert wird von SUBMIT-NET durch den nächst höheren JOB/COND.-INDEX ersetzt (siehe Beispiel (1)).

Wenn in der Struktur kein JOB/COND.-INDEX gefunden wird, der größer als der SYNC-INDEX-Wert ist, setzt SUBMIT-NET den SYNC-INDEX auf END (2).

Wenn im letzten JOB/COND.-Satz der Struktur (Index 001–899) im SYNC-INDEX NXT eingetragen ist, wird dieser Wert von SUBMIT-NET auf END umgesetzt (3).

Alle anderen SYNC-INDEX mit Wert NXT werden durch die nächst höhere JOB/COND.-Indexstufe ersetzt (4).

Die Vorgehensweise von SUBMIT-NET bei der Umsetzung der SYNC-INDEX wird bei der Prüfung der SYNC-INDEX nachvollzogen. Wenn eine Umsetzung in der im Beispiel bei (1) und (2) dargestellten Weise festgestellt wird, wird eine Meldung als Warnung eingetragen.

Beispiel (die umgesetzten Werte sind mit === unterstrichen):

	vor SUBMIT-NET		nach SUBMIT-NET	
	INDEX	SYNC-IND	INDEX	SYNC-IND
(1)	050	070	050	080
		===		===
	060	080	060	080
	080	END	080	END
(2)	050	100	050	END
		===		===
	060	080	060	080
	080	END	080	END
(3)	050	060	050	060
	060	080	060	080
	080	NXT	080	END
		===		===
(4)	050	NXT	050	060
		===		===
	060	080	060	080
	080	END	080	END

- **Indxbereich 900–999**
Da der RESTART-INDEX aus der Restart-Variante 1 als SYNC-INDEX verwendet wird, muss RESTART-VARIANT 1 angegeben sein.
Der SYNC-INDEX (RESTART-INDEX der Restart-Variante 1) muss größer als der zugewiesene JOB-INDEX oder kleiner INDEX 900 sein.

4.3 Prüfung Restart

Jede bei einem Strukturelement vorgegebene Restart-Variante wird auf Ausführbarkeit geprüft.

Wenn im Bereich der Restart-Strukturelemente auf den Indexstufen 900–999 ein Strukturfehler festgestellt wird (Restart-Variante 1 fehlt oder der dort angegebene Restart-Index ist ungültig), werden die Restart-Varianten der Restart-Strukturelemente nicht auf Ausführbarkeit geprüft. Das Gleiche gilt in diesem Fall für alle Restart-Varianten der Strukturelemente im Bereich der regulären Verarbeitung (Indexstufen 001–899), bei denen ein Restart-Index größer 899 eingetragen ist.

Wenn zu einer Restart-Variante eine Meldung ausgegeben wird, wird ein Identifikationssatz für die geprüfte Restart-Variante ausgegeben.

Wenn bei einem Strukturelement eine Restart-Variante angegeben ist, wird dem Strukturelement der Status ERROR zugeordnet (es wird ERROR-INDEX=INDEX gesetzt) und damit die Ausführbarkeit der Restart-Variante getestet.

Ein Restart über die vorgegebene Variante kann eingeleitet werden, wenn

- die Parameter RESTART-INDEX, RESTART-NAME und RESTART-TYPE formal richtig angegeben sind,
- das Strukturelement im POINT-OF-ERROR beim Restart bearbeitet wird (der Status ERROR muss auf WAITING oder SKIPPED gesetzt werden). Der Status wird nur umgesetzt, wenn das Strukturelement im POINT-OF-ERROR über den Synchronisationsindex mit dem POINT-OF-RESTART verbunden ist (die beiden Punkte müssen den Anfang und das Ende einer über den SYNC-INDEX definierten Verarbeitungskette bilden) und
- die erforderlichen Statusänderungen bei den Strukturelementen zulässig sind. Diese Prüfung erfolgt unter Berücksichtigung der zugeordneten Einstellungen über die Systemparameter. Bei der Prüfung von Netzen in der NETLIB (Strukturelemente haben keinen realen Status) wird bei den Strukturelementen die jeweils ungünstigste mögliche Statuskombination angenommen.
- RESTART-INDEX
Gültige Angaben sind ein numerischer Wert oder END. RESTART-INDEX=END darf nur bei den Strukturelementen im Bereich der regulären Verarbeitung verwendet werden.

Der RESTART-INDEX muss in der Struktur vorhanden sein. Das Strukturelement im POINT-OF-ERROR muss über die SYNC-INDEX-Kette mit der Restart-Indexstufe verbunden sein. Bei einem RESTART-INDEX > 899 muss die Rücksprung-Indexstufe (SYNC-INDEX < 900) über die SYNC-INDEX-Kette mit dem Strukturelement im POINT-OF-ERROR verknüpft sein.

Für die Restart-Varianten 2 und 3 der Indexstufe 9nn gilt:
Die Restart-Indexstufe muss auf der beim Restart mit RESTART-INDEX > Index 899 benutzten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist auch die erste Indexstufe des Netzes und der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung (RESTART-VARIANT 1 des Strukturelements auf der Indexstufe 9nn mit einem RESTART-INDEX < 900).

Beispiel

INDEX	STATUS	SYNC-IND	V1
010	ENDED	020	
020	ENDED	030	
030	ERROR	040	910
040	WAIT	050	
050	WAIT	END	
910	WAIT	920	920
920	WAIT	930	930
930	WAIT	940	940
940	WAIT	030	030

← erste Indexstufe des Netzes

← Indexstufe 9nn

Zulässige Werte für die Restart-Varianten 2 und 3 auf den Indexstufen 910–940 sind die Indexstufen 910, 920, 930, 940, 030 und 010.

- RESTART-INDEX=END

Wenn neben der SYNC-INDEX-Kette des Strukturelements im POINT-OF-ERROR noch andere Äste im Netz bearbeitet werden müssen, könnten dort folgende Ereignisse angetroffen werden:

- Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F/C/W/A/M/D) mit Status ERROR (nicht POINT-OF-ERROR)
- Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F) mit Status RUNNING, WAITING, ENDED, IGNORED
- Strukturelemente (FUNCTION=C/W) mit Status WAITING, NO-OCCURE, OCCURRED, IGNORED
- Strukturelemente (FUNCTION=A/M/D) mit Status WAITING, EXECUTED

Wegen der Möglichkeit, in diesem Fall Status RUNNING anzutreffen, wird eine Warnung ausgegeben.

Wenn auf einem der Nebenäste ein Job bearbeitet wird, wird wegen der Möglichkeit, in diesem Fall Status RUNNING anzutreffen, eine Warnung ausgegeben. Wenn RESTART-SKIP-ERROR mit NO belegt ist, wird ebenfalls eine Warnung ausgegeben.

Wenn eine Bedingung (Status NO-OCCURE, WAITING) bearbeitet wird und RESTART-SKIP-CONDITION auf NO gesetzt ist, wird ebenfalls eine Warnung ausgegeben.

- RESTART-NAME
Gültige Angaben sind *ALL, *ERROR, *NAME, name oder *DATE:
 - *ALL
Die gesamte Restart-Indexstufe (alle Strukturelemente) kommen zur Bearbeitung.
 - *ERROR
Alle Strukturelemente auf der Restart-Indexstufe mit Status ERROR sollen auf Status WAITING gesetzt werden.
 - *NAME
Es wird nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut abgearbeitet. Die Angabe RESTART-NAME=*ERROR bzw. *NAME wird nur verarbeitet, wenn die im RESTART-INDEX angegebene Indexstufe gleich dem Index des Strukturelements im POINT-OF-ERROR ist (POINT-OF-RESTART ist gleich POINT-OF-ERROR).

Wenn der in RESTART-VARIANT angegebene RESTART-INDEX größer als 899 ist, muss RESTART-NAME=*ERROR bzw. *NAME in der Restart-Variante 1 des Restart-Strukturelements (Index 900–999) mit SYNC-INDEX < Index 900 eingetragen werden (Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung). Dies ist aber nur zulässig, wenn der Rücksprungindex gleich dem Index des Strukturelements im POINT-OF-ERROR ist.
 - name
RESTART-NAME=name muss auf der angegebenen Restart-Indexstufe vorhanden sein. Wenn auf der Restart-Indexstufe kein Strukturelement mit dem angegebenen Namen gefunden wird, wird der Restart zurückgewiesen. Das Strukturelement im POINT-OF-ERROR bzw. seine SYNC-INDEX-Kette darf nicht durch die Selektion über RESTART-NAME von der Bearbeitung ausgeschlossen werden.
 - *DATE
Alle Strukturelemente mit FUNCTION=W (Wait) auf der Restart-Indexstufe sollen bearbeitet werden.

Prüfung der Statusänderungen auf Zulässigkeit

Unzulässige Statusänderungen können auftreten, wenn

- auf einer Indexstufe mehrere Strukturelemente beschrieben sind,
- das Netz aus mehreren unabhängigen Ästen besteht, deren Jobs parallel ablaufen. Dabei können auch Jobs im Status RUNNING angetroffen werden.

Bei einem linearen Netz mit jeweils nur einem Job auf einer Indexstufe kann es keine Konflikte bei der Statusänderung geben. Gleiches gilt, wenn der vom Restart betroffene Teil des Netzes zwischen POINT-OF-ERROR und POINT-OF-RESTART diesen Bedingungen entspricht.

Folgende Statusänderungen sind immer zulässig:

Jobs:

alle Jobs	von ENDED	nach WAITING
	von WAITING	nach SKIPPED
POINT-OF-ERROR	von ERROR	nach WAITING
	von ERROR	nach SKIPPED

Bedingungen: von OCCURRED nach WAITING

Wenn bei einem Restart Jobs im Status RUNNING angetroffen werden, wird für die Restart-Variante grundsätzlich eine Warnmeldung ausgegeben.

Wenn auch andere Statusänderungen zugelassen werden sollen, kann dies über die Generierungsparameter festgelegt werden.

Die Prüfung erfolgt unter Berücksichtigung der für RESTART-NET definierten Steuerfelder.

Statusänderungen für Strukturelemente mit Status ERROR (nicht POINT-OF-ERROR)

Die Statusänderung erfolgt unter Berücksichtigung der für RESTART-NET definierten Steuerfelder.

RESTART-SKIP-ERROR={YES / NO}

YES Strukturelemente im Status ERROR dürfen in den Status SKIPPED gesetzt werden.

NO Der Restart wird zurückgewiesen, wenn ein Strukturelement vom Status ERROR in den Status SKIPPED gesetzt werden muss. Ausgenommen ist das Strukturelement im POINT-OF-ERROR.

RESTART-WAIT-ERROR={YES / NO}

YES Strukturelemente im Status ERROR dürfen in den Status WAITING gesetzt werden.

NO Der Restart wird zurückgewiesen, wenn ein Strukturelement vom Status ERROR in den Status WAITING gesetzt werden muss. Ausgenommen ist das Strukturelement im POINT-OF-ERROR.

Statusänderungen für Bedingungen

Die Statusänderung von OCCURRED nach WAITING wird über den Generierungsparameter RESTART-WAIT-CONDITION gesteuert. Dieser Parameter regelt nur die Behandlung von Bedingungen im Status OCCURRED beim Restart, der Restart selbst ist stets zulässig.

RESTART-SKIP-CONDITION={YES / NO}

YES Bedingungen im Status NO-OCCURE oder WAITING dürfen in den Status SKIPPED gesetzt werden.

NO Der Restart wird zurückgewiesen, wenn eine Bedingung im Status NO-OCCURE oder WAITING in den Status SKIPPED gesetzt werden muss.

RESTART-WAIT-CONDITION={YES / NO}

YES Bedingungen im Status OCCURRED sollen in den Status WAITING gesetzt werden. Sie werden nach dem Restart erneut auf Erfüllung geprüft.

NO Bedingungen im Status OCCURRED werden beim Restart nicht bearbeitet. Sie bleiben im Status OCCURRED und werden nach dem Restart nicht mehr überprüft.

Bedingungen, die durch die Anweisung RESTART-NET vom Status NO-OCCURE in den Status SKIPPED gesetzt wurden, gelten als erfüllt. Sie werden von RESTART-NET wie Bedingungen im Status OCCURRED behandelt.

Strukturelemente im Status EXECUTED (FU=A/M/D) werden beim Restart nicht bearbeitet. Sie bleiben im Status EXECUTED und werden nach dem Restart nicht mehr ausgeführt. Eine Ausnahme bildet das Strukturelement FU=M mit TYPE=RES. Hier wird der Status EXECUTED bei RESTART-WAIT-CONDITION=YES umgesetzt und das Strukturelement nach dem Restart erneut ausgeführt.

- POINT-OF-RESTART < POINT-OF-ERROR
Wenn neben der SYNC-INDEX-Kette des Strukturelements im POINT-OF-ERROR noch andere Äste bearbeitet werden müssen, könnten dort folgende Ereignisse angetroffen werden:
 - Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F/C/W/A/M/D) mit Status ERROR (nicht POINT-OF-ERROR)
 - Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F) mit Status RUNNING, WAITING, ENDED, IGNORED
 - Strukturelemente (FUNCTION=C/W) mit Status WAITING, NO-OCCURE, OCCURRED, IGNORED
 - Strukturelemente (FUNCTION=A/M/D) mit Status WAITING, EXECUTED

Somit können folgende Statusänderungen erforderlich werden:

von ENDED nach WAITING
von ERROR nach WAITING
von OCCURRED nach WAITING

Wegen der Möglichkeit in diesem Fall Aufträge (FU=J/P/F) im Status RUNNING oder ERROR anzutreffen, wird für diese Aufträge eine Warnung ausgegeben.

Weiterhin wird für alle Strukturelemente (FU=J/P/F/C/W/A/M/D), die sich im Status ERROR befinden können, eine Warnung ausgegeben.

- POINT-OF-RESTART = POINT-OF-ERROR
Wenn hier bei RESTART-NAME der Name des Strukturelements im Status ERROR angegeben wird, kann der Restart immer eingeleitet werden.
Wenn auf der Indexstufe mehrere Strukturelemente definiert sind und bei RESTART-NAME *ALL angegeben ist, werden Warnungen entsprechend POINT-OF-RESTART > POINT-OF-ERROR ausgegeben, weil sich Strukturelemente im Status ERROR, RUNNING oder NO-OCCURE befinden können.

- POINT-OF-RESTART > POINT-OF-ERROR

Wenn mehrere Indexstufen auf den RESTART-INDEX synchronisiert sind (SYNC-INDEX=RESTART-INDEX), wird nur der Teil des Netzes bearbeitet, der über den SYNC-INDEX mit dem POINT-OF-ERROR verbunden ist. Der POINT-OF-RESTART wird nicht von allen Abhängigkeiten frei gemacht. Die Strukturelemente auf der SYNC-INDEX-Kette zwischen POINT-OF-ERROR und POINT-OF-RESTART befinden sich in jedem Falle im Status WAITING.

Wenn jedoch ein weiterer Ast auf einen zwischen POINT-OF-ERROR und POINT-OF-RESTART liegenden Index der SYNC-INDEX-Kette synchronisiert ist, können dort folgende Ereignisse angetroffen werden:

- Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F/C/W/A/M/D) mit Status ERROR (nicht POINT-OF-ERROR)
- Strukturelemente (FUNCTION=J/P/F) mit Status RUNNING, WAITING, ENDED, IGNORED
- Strukturelemente (FUNCTION=C/W) mit Status WAITING, NO-OCCURE, OCCURRED, IGNORED
- Strukturelemente (FUNCTION=A/M/D) mit Status WAITING, EXECUTED

Somit können folgende Statusänderungen erforderlich werden:

von WAITING nach SKIPPED
von ERROR nach SKIPPED
von NO-OCCURE nach SKIPPED

Für alle Strukturelemente, die sich im Status ERROR befinden können (FU=J/P/F/C/W/A/M/D), wird eine Warnung ausgegeben.

Wegen der Möglichkeit, in diesem Fall einen Auftrag (FU=J/P/F) im Status RUNNING oder ERROR anzutreffen, wird eine Warnung ausgegeben.

Wenn ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung (FU=C/W) bearbeitet werden muss, wird ebenfalls eine Warnung ausgegeben, weil der Status NO-OCCURE oder WAITING sein kann.

4.4 Fehlerbewertung und Fehlermeldungen

Die Fehler sind in fünf Klassen eingeteilt. Jeder Fehlerklasse ist ein spezieller Returncode (RTC) als Gewichtung zugeordnet. Der Returncode, den die CHECK-Funktion an die aufrufende Anweisung zurückliefert, wird beim Zurückschreiben des Netzes als Prüfkennzeichen in der Netzbeschreibung mit abgelegt. Zusätzlich zum Returncode wird auch der CMD-Code der aufrufenden Anweisung in der Netzbeschreibung abgelegt.

Da COPY-ELEMENT Netze mit Fehlern der Stufe 5 nicht kopiert bzw. CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION nicht zurückschreibt, kann im Prüfkennzeichen in der Netzbeschreibung als schwerster Fehler nur ein Fehler der Stufe 4 abgelegt sein.

Netze mit Fehlern der Stufe 4 werden von CREATE-PLAN-NET nicht bearbeitet, d.h. nicht in die NPRLIB übertragen.

Fehlerstufe (RTC)		
Stufe 5	(X'80')	Netze werden von COPY-ELEMENT nicht kopiert. Netze werden von CREATE-NET-DESCRIPTION/ MODIFY-NET-DESCRIPTION nicht zurückgeschrieben.
Stufe 4	(X'20')	Netze werden von CREATE-PLAN-NET nicht in die NPRLIB übertragen.
Stufe 3	(X'10')	Numerische SYNC-INDEX-Werte sind in der Netzstruktur als Indexstufe nicht vorhanden. Sie werden von SUBMIT-NET umgesetzt. Im Netz sind formal ungültige Kennwörter angegeben.
	(X'14')	Im Netz sind Restart-Jobs ohne oder mit falschem SYNC-INDEX-Wert (Restart-Index RESTART-VARIANT 1) vorhanden. Alle Restart-Varianten mit Index ≥ 900 werden nicht weiter geprüft.
Stufe 2	(X'04')	Im Netz sind Restart-Varianten vorhanden, die nicht von RESTART-NET bearbeitet werden können.
Stufe 1	(X'02')	Im Netz sind Restart-Varianten vorhanden, die von RESTART-NET wegen unzulässiger Statusänderung (festgelegt über die Restart-Steuerfelder) oder wegen Jobs im Status RUNNING nicht ausgeführt werden können.
Stufe 0	(X'01')	Netz ist geprüft und fehlerfrei.
---	(X'00')	Netz ist nicht geprüft.

Prüfung Parameter (Netz, Strukturelemente)

Die Prüfung wird nur bei einem Aufruf von COPY-ELEMENT, CREATE-NET-DESCRIPTION oder MODIFY-NET-DESCRIPTION durchgeführt. Wenn einer der beschriebenen Fehler mit Stufe 5 in der Netzbeschreibung festgestellt wird, wird das Netz nicht kopiert bzw. zurückgeschrieben.

- Fehler der Stufe 5 - - - - -
- AVS6001 'INDEX' in Satzart (n) unzulässig.
 'NAME' " "
 'FUNCTION' " "
 'TYPE' " "
- AVS6002 Fehler in der Datenstruktur, Satzart(n) nicht vorhanden
- AVS6004 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'SELECT-TURNUS'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'SELECT-PLAN-TYPE'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'SYMDAT-NAME'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'PLAN-START'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'REAL-START-TIME'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'LATEST-START'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'LIFE-TIME'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'NET-DELAY-SOLUTION'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'DELAY-SOLUTION'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'NET-TYPE'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'RUN-CONTROL-SYSTEM'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'FORMAT-NAME'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'ENTER-PARAM'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'SYNC-INDEX'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'COND-VALUE'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'OCCURE-VALUE'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'ERROR-VALUE'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'JVA-POSITION'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'JVA-LENGTH'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'CREATED-BY NET-NAME'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'CREATED-BY INDEX'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'SELECT-RESTART-VAR'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'DIRECTION'
 Ungültiger Wert(n) fuer Parameter 'REMOTE'
- AVS6005 'SYMDAT-NAME' (n) mit 'START-TIME' bereits vorhanden.
 'PLAN-START' (n) mit 'START-TIME' bereits vorhanden.
- AVS6006 Maximale Anzahl (n) von 'SYMDAT-NAME' ueberschritten.
 Maximale Anzahl (n) von 'FORMAT-NAME' ueberschritten.
- AVS6007 'FORMAT-NAME' (n) bereits vorhanden.
 'SYMDAT-NAME' (n) bereits vorhanden.
 'OCCURE-VALUE' (n) bereits vorhanden.
 'ERROR-VALUE' (n) bereits vorhanden.
- AVS6008 'START-TIME' nicht vorhanden.
 'LATEST-START' nicht vorhanden.
 'LIFE-TIME' nicht vorhanden.

- 'NET-DELAY-SOLUTION' nicht vorhanden.
 'DELAY-SOLUTION' nicht vorhanden.
 'PARTNER-NAME' nicht vorhanden.
- AVS6009 JV-Gesamtlänge von 256 Byte ueberschritten.
- AVS6014 RESTART-VARIANTE (n): 'RESTART-INDEX' nicht vorhanden.
 RESTART-VARIANTE (n): 'RESTART-TYPE' nicht vorhanden.
 RESTART-VARIANTE (n): 'RESTART-NAME' nicht vorhanden.
- AVS6015 'START-TIME' nur mit 'SYMDAT-NAME' erlaubt.
 'LATEST-START' nur mit 'SYMDAT-NAME' erlaubt.
 'NET-DELAY-SOLUTION' nur mit 'SYMDAT-NAME' erlaubt.
 'DELAY-SOLUTION' nur mit 'SYMDAT-NAME' erlaubt.
 'LIFE-TIME' nur mit 'SYMDAT-NAME' erlaubt.
 'START-TIME' nur mit 'PLAN-START' erlaubt.
 'LATEST-START' nur mit 'PLAN-START' erlaubt.
 'NET-DELAY-SOLUTION' nur mit 'PLAN-START' erlaubt.
 'LIFE-TIME' nur mit 'PLAN-START' erlaubt.
- AVS6016 RESTART-VARIANTE (n):
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'RESTART-INDEX'
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'RESTART-TYPE'
- AVS6032 Satzlänge in Satzart (n) unzulässig.
- AVS6033 Unverträgliche Werte fuer Parameter
 'FUNCTION' und 'TYPE'
 'FUNCTION' und 'ENTER-PARAM'
 'TYPE' und 'ENTER-PARAM'
- Fehler der Stufe 4 - - - - -
- AVS6001 'NAME' in Satzart (n) unzulässig.
- AVS6003 Maximale Anzahl (n) JOBS/CONDITIONS ueberschritten.
- AVS6004 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'CREATED-BY NET-NAME'.
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'CREATED-BY INDEX'
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'DOCUMENT-NAME'
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'SERVER-NAME'.
- AVS6008 'COND-JVA-NAME' nicht vorhanden.
 'JVA-POSITION' nicht vorhanden.
 'JVA-LENGTH' nicht vorhanden.
 'CREATED-BY NET-NAME' nicht vorhanden.
 'ENTER-FILE' nicht vorhanden.
 'COND-VALUE' nicht vorhanden.
 'OCCURE-VALUE' nicht vorhanden.
 'FILENAME' nicht vorhanden.
 'SERVER-NAME' nicht vorhanden.
- AVS6016 RESTART-VARIANTE (n):
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'RESTART-NAME'
- Fehler der Stufe 3 - - - - -
- AVS6001 'USER-GROUP' in Satzart (n) unzulässig.
- AVS6004 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'NET-PASSWORD'.
 Ungültiger Wert (n) fuer Parameter 'JVA-PASSWORD'.

Ungueltiger Wert (n) fuer Parameter 'FILE-PASSWORD'.
 Ungueltiger Wert (n) fuer Parameter 'PASSWORD'.
 Ungueltiger Wert (n) fuer Parameter 'SERVER-PASSWORD'.
 Hinweis: Fuer (n) wird die erste Stelle des fehlerhaften
 Kennwortes ausgegeben.

Strukturprüfung (Index und SYNC-Index)

- Fehler der Stufe 4 - - - - -
- AVS6003 Maximale Anzahl (n) JOBS/CONDITIONS ueberschritten.
- AVS6010 Struktur nicht nach Index aufsteigend sortiert <ind1,
 ind2>
 - Auf den Indexstufen 001-899 muss derINDEX des
 Strukturelements groesser/gleich dem Vorgaengerindex
 sein.
 - Auf den Indexstufen 900-999 muss derINDEX
 des Strukturelements groesser dem Vorgaengerindex sein.
- AVS6011 Element auf Indexstufe bereits vorhanden.
- AVS6028 Element mit Index < 900 vorhanden.
- AVS6035 Name (n) ist im Netz nicht eindeutig.
 - Der Name des Strukturelements darf nicht gleichzeitig
 fuer einen Job und eine Prozedur verwendet werden.
- Fehler der Stufe 3 - - - - -
- AVS6013 Index im Netz nicht vorhanden, wird umgesetzt auf <ind>.
 - Der angegebene INDEX ist in der Netzstruktur nicht
 vorhanden. Er wird von SUBMIT-NET umgesetzt.
- AVS6018 Bei Index (n) fehlt Restart-Variante 1
 - Der Restart-Index aus Restart-Variante 1 wird auf der
 Indexstufe 9nn als SYNC-INDEX verwendet.
 Wenn das Netz über COPY-ELEMENT eingebracht wird, führt
 ein Restart über diese Variante zu einem Fehler.
- AVS6029 RESTART-VARIANTE 1:
 RESTART-INDEX muss > INDEX oder < 900 sein.
 - Der Restart-Index aus Restart-Variante 1 wird auf der
 Indexstufe 9nn als SYNC-INDEX verwendet.

Prüfung Restart

- Fehler der Stufe 2 - - - - -
- AVS6017 Index '(index)' im Netz nicht vorhanden.
- AVS6018 Bei Index '(index)' fehlt Restart-Variante 1.
- AVS6019 (INDEX) '(index)' ungueltig; 'POINT OF ERROR' wird
 nicht bearbeitet.
 (RESTART-NAME) '(name)' ungueltig; 'POINT OF ERROR'
 wird nicht bearbeitet.
- AVS6020 Restart-Index '(index)' liegt nicht auf der Verarbeitungs-
 kette.

- AVS6021 Element '(name)' auf Index '(index)' nicht vorhanden/eindeutig.
- AVS6022 '(*ERROR)' ungueltig; 'POINT OF RESTART' muss gleich 'POINT OF ERROR' sein.
'(*JOB)' ungueltig; 'POINT OF RESTART' muss gleich 'POINT OF ERROR' sein.
- AVS6024 Kein Restart, weil '(name)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(RUNNING)'.
Kein Restart, weil '(name)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(ERROR)'.
- AVS6025 Kein Restart, wenn auf Indexstufe '(index)' mehrere Elemente im Status 'ERROR'.
- AVS6027 Kein Restart, weil Condition '(conditionname)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(WAITING)'.
Kein Restart, weil Condition '(conditionname)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(NOOCCURE)'.
- AVS6030 Unzulässiger Wert '(name)' für Restart-Name.
- Fehler der Stufe 1 - - - - -
- AVS6023 Kein Restart, wenn '(name)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(RUNNING)'.
Kein Restart, wenn '(name)' auf Indexstufe '(index)' im Status '(ERROR)'.
- AVS6026 Kein Restart, wenn Condition '(conditionname)' auf Indexstufe '(index)' nicht im Status '(OCCURRED)'.

Behandlung des Prüfkennzeichens bei CREATE-PLAN-NET und COPY-NET-DESCRIPTION

● CREATE-PLAN-NET

- Übersichtsverarbeitung mit Markierung Y
Netze, bei denen Fehler (Stufe 4) festgestellt wurden, werden nicht geplant. Sie werden in der Maske AVP011 mit Result ERROR angezeigt.
- Übersichtsverarbeitung mit Markierung S
Netze, bei denen Fehler (Stufe 4) festgestellt wurden, werden nicht geplant. Es wird eine Meldung in der Maske AVS030 ausgegeben und der Benutzer muss mit CMD:RETURN in die Übersicht zurückgehen.
- Einzelverarbeitung mit vollqualifiziertem Netznamen
Netze, bei denen Fehler (Stufe 4) festgestellt wurden, werden nicht geplant. Es wird eine Meldung in der Maske AVS030 ausgegeben.

● COPY-NET-DESCRIPTION

Wenn eine Netzbeschreibung mit COPY-NET-DESCRIPTION komplett kopiert wird, wird auch das Prüfkennzeichen übertragen und beim Netz abgelegt. Wenn nur Teile einer Netzbeschreibung kopiert werden, wird das Prüfkennzeichen des bei COPY-NET-NAME angegebenen Netzes gelöscht.

5 AVAS-Anweisungen

In diesem Kapitel sind alle AVAS-Anweisungen in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen beschrieben. Jede Anweisung beginnt aus Gründen der Übersichtlichkeit auf einer neuen Seite und ist folgendermaßen gegliedert:

- Name der Anweisung und Funktion
- Beschreibung der Anweisungsfunktion
- Darstellung des Anweisungsformates
- Beschreibung der Anweisungsparameter
- Name und Funktion der zugehörigen Maske(n)
- Erläuternder Text zur Maske
- Abbildung der Maske
- Beschreibung der Parameter, die in der Maske vorkommen

ADD-COND-DESCRIPTION – Einrichten eines Bedingungseintrags

Mit ADD-COND-DESCRIPTION werden Bedingungseinträge vom Typ RES und VAL definiert und in der Ablaufdatei gespeichert. Bedingungseinträge vom Typ RES und VAL können auch durch ablaufende Netze erzeugt werden.

Bedingungseinträge vom Typ NET und JOB erzeugt AVAS bei den Funktionen SUBMIT-NET und REPEAT-NET. Sie können nicht über ADD-COND-DESCRIPTION definiert werden.

Es wird die Maske AVD030 vorgelegt, in der alle erforderlichen Eingaben getätigt werden können. Die Maske kann nicht gewechselt werden (der Parameter OBJECT ist hier nicht zulässig).

Nicht versorgte Eingabefelder erhalten Standardwerte.

Ein Bedingungseintrag wird mit der Operation SAVE gespeichert. Nach dem Speichern mit SAVE kann der Bedingungseintrag im Dialog nur mit der Anweisung MODIFY-COND-DESCRIPTION geändert werden.

Bei ADD-COND-DESCRIPTION wird kein Journalsatz ausgegeben.

ADD-COND-DESCRIPTION
COND-NAME=[\$bk_]condname [,TYPE=RES / VAL]

COND-NAME=

Name des Bedingungseintrags

COND-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Bedingungseintrag intern um den Benutzerkreis des Funktionsausübenden ergänzt.

COND-NAME=condname

Name des Bedingungseintrags, der innerhalb eines Benutzerkreises eindeutig sein muss. Zulässig sind 1–24 Zeichen.

TYPE=

Typ des Bedingungseintrags

Beim Aufruf der Anweisung muss der Bedingungstyp festgelegt werden. Da die Eingabeparameter vom Typ abhängig sind, kann dieser innerhalb eines Dialoges nicht mehr geändert werden.

TYPE=RES

Ein Bedingungseintrag vom Typ RESOURCE (Betriebsmittel) soll erzeugt werden.

TYPE=VAL

Ein Bedingungseintrag vom Typ VALUE soll erzeugt werden.

AVD030 – Beschreibung eines Bedingungseintrags

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD030          CONDITION-DESCRIPTION          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

COND-TYPE   =...                COND-STATUS =.....
COND-NAME   =.....
CREATED BY  =.....                INDEX=...
CREATION DATE=...../.....

COND-TEXT   =.....
COND-DOC    =.....

LIFE-TIME   =...../.....
LAST-UPDATE =...../.....

VALUE-FORMAT =...
COND-VALUE  =.....
.....
.....
.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

- COND-TYPE** Ausgabe-Parameter
Bedingungstyp gemäß dem Parameter TYPE
{RES / VAL}
- COND-STATUS** Ausgabe-Parameter
Status des Bedingungseintrags
Bei der Anweisung ADD-COND-DESCRIPTION ist dieses Feld zu-
nächst leer. Der Status erhält seinen Wert bei der Operation SAVE.
- bei COND-TYPE=RES
 Status des in dieser Maske angegebenen COND-VALUE.
- bei COND-TYPE=VAL
 Status CREATED
- COND-NAME** Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungseintrags
- CREATED BY** Ausgabe-Parameter
Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt
avas-user-id
- INDEX** Der Parameter hat hier keine Bedeutung und ist für die Eingabe
gesperrt.

CREATION DATE	Ausgabe-Parameter Datum der Erstellung des Bedingungeintrags; es entspricht dem aktuellen Datum bei SAVE in der Form tt.mm.jj hh:mm:ss
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung des Bedingungeintrags
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Ablage der Benutzerdokumentation {*STD / element / *NONE}
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bk_condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname
*NONE	Es wird keine Dokumentation für den Bedingungeintrag gespeichert.
LIFE-TIME	Der Parameter hat hier keine Bedeutung und ist für die Eingabe gesperrt.
LAST-UPDATE	Der Parameter hat hier keine Bedeutung und ist für die Eingabe gesperrt.
VALUE-FORMAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahl des Anzeigeformats für COND-VALUE Der Parameter wird nur bei COND-TYPE=VAL ausgewertet.
CHAR	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in alphanumerischer Form
HEXA	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in sedezimaler Form
COND-VALUE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Status der Bedingung

bei COND-TYPE=RES

Wert und Status der Bedingung
 mmm,CREATED | mmm,ERROR | mmm,EXCLUSIVE |
 mmm,FREE | mmm,SHARE(uu)

mmm,CREATED	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
mmm,ERROR	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und EXCLUSIVE belegt.
mmm,FREE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
mmm,SHARE(uu)	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und uu-mal SHARE belegt.

Die Werte mmm und uu sind folgendermaßen definiert:

mmm	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
uu	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert uu muss kleiner sein als der Wert mmm für MAX-USING-SHARE.

bei COND-TYPE=VAL

Wert der Bedingung

string	Abhängig vom Parameter VALUE-FORMAT wird der Wert alphanumerisch (c-string) oder sedezimal (x-string) angezeigt.
--------	--

ADD-JOB-LOG – Hinzufügen von Protokolldaten

Mit ADD-JOB-LOG werden dem AVAS-Pool Protokolldaten hinzugefügt. Die Protokolle müssen von der Funktion erreichbar sein.

Für die Protokolle muss ein Eintrag im AVAS-Pool (Linkname LOGSYS) vorhanden sein.

Protokolleinträge können bearbeitet werden, wenn sie

- im AVAS-Pool den Status CREATED, ASSIGNED, ADDED oder ERROR haben und
- der zugehörige Job sich nicht mehr im Ablauf befindet.

Beim Aufruf der Anweisung wird entweder eine Übersicht der Netze über die Maske AVI016 angezeigt oder, wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben wurde, eine Übersicht der Jobabläufe dieses Netzes über die Maske AVI017.

In der Maske AVI016 wird über die Markierung die Bearbeitung ausgewählt. Die mit Y markierten Netze werden bei der Operation EXECUTE so bearbeitet, dass alle Protokolleinträge mit dem Status ASSIGNED oder ERROR gesammelt werden. Das Ergebnis der Bearbeitung wird im Feld RESULT angezeigt. Es wird keine weitere Maske ausgegeben und es können keine Parameter geändert werden.

Die Markierung S mit der Operation EXECUTE führt zur Ausgabe der Maske AVI017 mit der Übersicht der Jobabläufe des Netzes.

In der Maske AVI017 wird über die Markierung Y die Bearbeitung für einen Jobablauf angestoßen, so wie oben auf Netzebene bei der Maske AVI016 beschrieben.

Die Markierung S in der Maske AVI017 führt zur Auswahl eines Jobablaufs. Wenn zum Jobablauf mehrere Protokolleinträge signalisiert sind, wird die Übersicht der Protokolleinträge in der Maske AVI018 angezeigt. Die Einträge müssen dort durch eine weitere Markierung mit S ausgewählt werden.

Wenn nur ein Protokolleintrag vorhanden ist, werden die signalisierten Informationen über die Maske AVI019 unmittelbar nach der Maske AVI017 angezeigt.

In der Maske AVI019 können alle Protokolleinträge mit dem Status CREATED, ASSIGNED, ERROR und ADDED bearbeitet werden.

Die Eingabedatei für ein Protokoll wird nicht gelöscht.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt.

Hinweise

- Die Bearbeitung wird im Journal nicht protokolliert.
- Bei ADD-JOB-LOG und im TRANSFER-Programm werden die Daten der Protokolle über SYSDTA gelesen. Mögliche Dateiformate sind beim BS2000-Kommando ASSIGN-SYSDTA (siehe Handbuch „Kommandos“ [5]) beschrieben.

ADD-JOB-LOG
[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes im AVAS-Pool, zu dem noch Protokolldaten hinzugefügt werden sollen

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes im AVAS-Pool

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Netze, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Y (Yes)	<p>Der Eintrag wird zur Bearbeitung ausgewählt.</p> <p>Es dürfen nur Jobeinträge mit dem Status ASSIGNED oder ERROR markiert werden.</p> <p>Unterschiedliche Markierungen auf dieser Maske sind nicht zugelassen.</p> <p>Mit der Operation EXECUTE wird die Bearbeitung eingeleitet. Wenn keine Protokolle markiert sind, wird die Operation EXECUTE mit einer Meldung abgewiesen.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe des Jobs im Netz</p>
DATE	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Datum des Jobstarts</p>
TSN	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>BS2000-Auftragsnummer des Jobablaufs</p>
JOB-NAME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Name des Jobs im Netz ohne Benutzerkreis</p>
CATID	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Katalogkennung des Rechners, auf dem der Job abgelaufen ist</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn ein Server-Job ohne Signal abläuft, wird von der Ablaufsteuerung dafür standardmäßig JOBLOG-NAME=*NONE in die Protokolldatei LOGSYS eingetragen. In diesem Fall enthält CATID die Katalogkennung, unter der der Stellvertreter-Job AVSSINCM abgelaufen ist.</p>
STATUS	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Status des Elements im AVAS-Pool</p>
ADDED	<p>Protokolldaten des Jobablaufs wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.</p>
ASSIGNED	<p>Keine Protokolldaten für den Jobablauf vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokoll signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.</p>
CREATED	<p>Keine Protokolldaten für den Job vorhanden. Der Protokolleintrag wurde durch die Ablaufsteuerung angelegt.</p>
ERROR	<p>Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.</p>
IGNORE	<p>Das oder die signalisierten Protokolle sollen ignoriert werden.</p>

CATID	Ausgabe-Parameter Katalogkennung des Rechners, auf dem der Job abgelaufen ist <i>Hinweis</i> Wenn ein Server-Job ohne Signal abläuft, wird von der Ablaufsteuerung dafür standardmäßig JOBLOG-NAME=*NONE in die Protokolldatei LOGSYS eingetragen. In diesem Fall enthält CATID die Katalogkennung, unter der der Stellvertreter-Job AVSSINCM abgelaufen ist.
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des Jobablaufs
INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Jobs im Netz
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs im Netz ohne Benutzerkreis
M	Eingabe-Parameter
S (Select)	Der Protokolleintrag des Jobablaufs wird zur Bearbeitung ausgewählt. Es können nur Einträge markiert werden, die den Status ADDED, ASSIGNED, CREATED oder ERROR haben. Mit der Operation EXECUTE wird die Bearbeitung eingeleitet und die Maske AVI019 vorgelegt. Andere Markierungen sind nicht zulässig. Wenn keine Einträge markiert sind, wird die Operation EXECUTE mit einer Meldung abgewiesen.
JOBLOG-NAME	Ausgabe-Parameter {dateiname / *NONE}
dateiname	Name des Protokolls, das signalisiert wurde
*NONE	Es wurde kein Protokollname signalisiert.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status der Protokolle
ADDED	Protokolldaten des Jobablaufs wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.
ASSIGNED	Keine Protokolldaten für den Jobablauf vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokoll signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.
ERROR	Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.

IGNORE	Das signalisierte Protokoll soll ignoriert werden.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Es wurden Protokolldaten hinzugefügt.
NO-UPDATE	Es wurden keine Protokolldaten hinzugefügt.

Hinweis

Die Operation RETURN beendet die Netzbearbeitung. Es können aber Protokolldaten hinzugefügt worden sein.

AVI019 – Protokolldaten hinzufügen

Mit der Operation CONTINUE werden Protokolldaten hinzugefügt, mit der Operation IGNORE wird das Hinzufügen ignoriert. In beiden Fällen wird der nächste mit S markierte Eintrag der Maske AVI018 vorgelegt bzw. der Vorgang beendet.

```
AVAS-Vnn.yxmn/AVI019          ADD - JOBL0G          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
```

```
NET-NAME=.....
DATE   =..... CATID=.... TSN=....
```

```
INDEX  =... JOB-NAME=.....
```

```
STATUS  =.....
```

```
J0BL0G-NAME=.....
```

```
INPUT-FILE =.....
```

```
EXTEND  =...
```

```
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
```

NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes im AVAS-Pool
\$bk_netname_jjmmth_hhmmss

DATE	Ausgabe-Parameter Datum des Protokolleintrags
CATID	Ausgabe-Parameter Katalogkennung des Rechners, auf dem der Job abgelaufen ist <i>Hinweis</i> Wenn ein Server-Job ohne Signal abläuft, wird von der Ablaufsteuerung dafür standardmäßig JOBLOG-NAME=*NONE in die Protokolldatei LOGSYS eingetragen. In diesem Fall enthält CATID die Katalogkennung, unter der der Stellvertreter-Job AVSSINCM abgelaufen ist.
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des Jobablaufs
INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Jobs im Netz
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs im Netz ohne Benutzerkreis
STATUS	Ausgabe-Parameter Status der Protokolle
ADDED	Die Protokolldaten des Eintrags wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.
ASSIGNED	Keine Protokolldaten für den Eintrag vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokollname signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.
CREATED	Keine Protokolldaten für den Eintrag vorhanden. Der Protokolleintrag wurde durch die Ablaufsteuerung angelegt, sofern *ALL für den Startparameter GENERATE-JOB-LOG angegeben wurde.
ERROR	Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.
JOBLOG-NAME	Ausgabe-Parameter Name der signalisierten Datei mit den Protokolldaten {dateiname / *NONE}
dateiname	Name des Protokolls, das signalisiert wurde
*NONE	Es wurde kein Protokollname signalisiert.

INPUT-FILE	Eingabe-Parameter Name der Protokolldatei {dateiname / *NONE}
dateiname	Name der Datei mit den Protokolldaten Der Parameter wird bei der ersten Ausgabe der Maske mit dem Parameterwert von JOBLOG-NAME vorbelegt. Der Parameter kann überschrieben werden.
*NONE	Es soll kein Protokoll zu dem signalisierten Protokollnamen hinzugefügt werden. Der Protokolleintrag erhält den Status IGNORE. Ein Protokolleintrag mit dem Status IGNORE kann nicht mehr bearbeitet werden.
EXTEND	Eingabe-Parameter {NO / YES / NEW}
NO	Die Protokolldaten sollen eingetragen werden. Wenn Protokoll-Datensätze vorhanden sind, werden diese überschrieben (OVERWRITE=YES).
YES	Ein bestehendes Protokoll soll erweitert werden.
NEW	Für eine Protokolldatei mit Eintrag *NONE und Status CREATED sollen die Protokolldaten eingetragen werden (Verhalten wie bei Angabe NO). Für eine Protokolldatei mit Eintrag *NONE und Status ADDED wird ein weiterer Eintrag *NONE erzeugt und die Protokolldatei dort hinzugefügt. NEW bietet die Möglichkeit, für einen Eintrag JOBLOG-NAME=*NONE nachträglich mehrere Protokoll-Dateien zu erfassen.

CANCEL-NET – Unterbrechen oder Abbrechen der Verarbeitung eines Netzes

CANCEL-NET bricht die Verarbeitung eines Netzes ab. Über den Parameter CANCEL-TYPE kann die Härte des Abbruchs bestimmt werden. Das Netz befindet sich nach erfolgreicher Durchführung der Anweisung in Abhängigkeit von CANCEL-TYPE im Status ABENDED oder ERROR. Jobs, die sich beim Aufruf von CANCEL-NET im Status RUNNING befinden, werden bei Angabe des Operanden KILL-JOBS=YES im laufenden System abgebrochen. Der Operand KILL-JOBS gilt nicht für Subnetze (Strukturelemente FU=S).

Befinden sich bei der Ausführung von CANCEL-NET auf ein Hypernetz noch Subnetze im Ablauf, sollte die Verarbeitung der Subnetze ebenfalls über CANCEL-NET beendet werden (Ansonsten werden die Subnetze vom Hypernetz abgekoppelt). Der Status ERROR oder ABENDED eines Subnetzes wird in das Hypernetz übernommen. Der Status ABENDED eines Subnetzes führt zum Status ERROR beim zugeordneten Strukturelement zum Starten des Subnetzes.

Strukturelemente mit CANCEL für LATEST-START oder LATEST-OCCURE führen ebenfalls zum Status ERROR.

Hypernetze sollten nur dann mit CANCEL-NET bearbeitet werden, wenn sich kein Subnetz im Ablauf befindet (bei CANCEL-TYPE=SOFT) oder alle Subnetze vorher in den Status ENDED oder ABENDED gebracht wurden (bei CANCEL-TYPE=HARD). Wird versucht, ein Hypernetz mit CANCEL-NET zu bearbeiten, wird die Meldung AVS5244 als Warnung ausgegeben und die Verarbeitung kann noch mit RETURN abgebrochen werden.

Die von der Ablaufsteuerung eingerichteten Auftrags-Jobvariablen werden nach Beendigung der Jobs gelöscht. Für Jobs, die im Status RUNNING waren, wird der Status ERROR gesetzt.

Die Anweisung kann – in Abhängigkeit von CANCEL-TYPE – nur auf Netze angewendet werden, die sich in folgenden Stati befinden:

CANCEL-TYPE=	Status vor Anweisung	Status nach Anweisung	Result
SOFT	RUNNING	ERROR	CANCELLED
	CONDWAIT	CONDWAIT	NO-CANCEL
	HOSTWAIT	HOSTWAIT	NO-CANCEL
HARD	RUNNING	ABENDED	CANCELLED
	WAITING	ABENDED	CANCELLED
	OPWAIT	ABENDED	CANCELLED
	CONDWAIT	ABENDED	CANCELLED
	HOSTWAIT	ABENDED	CANCELLED
	ERROR	ABENDED	CANCELLED
	RESTARTED	ABENDED	CANCELLED
	START	ABENDED	CANCELLED
	HOLD	ABENDED	CANCELLED
	RESUMED	ABENDED	CANCELLED
	NETWAIT	ABENDED	CANCELLED

Im Journal wird die Ausführung der Anweisung protokolliert.

Netze, die mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen werden, können nicht wieder gestartet werden. Sie werden bei der nächsten Reorganisation in der Ablaufdatei gelöscht. Wenn Netze im Status RUNNING bearbeitet werden, wird der zuletzt gelaufene Auftrag auf Status ABENDED gesetzt.

Wenn ein Netz mit CANCEL-NET und CANCEL-TYPE=HARD in den Status ABENDED gebracht wird, um es nachfolgend mit der Reorganisation aus den AVAS-Dateien (NPRLIB, ABLDAT und JRNDAT) zu entfernen und nachfolgend mit gleichem PLAN-START wieder zu planen, muss bei den vom Netz erzeugten Bedingungseinträgen mit TYPE=NET/JOB vor der Reorganisation die LIFE-TIME zurückgesetzt werden, damit auch diese Bedingungseinträge gelöscht werden. Das Netz kann sonst geplant, aber nicht freigegeben werden.

Netze, die mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen wurden, können über die Anweisung RESTART-NET wieder angestartet werden. Alle Aufträge des Netzes, die sich zum Zeitpunkt der CANCEL-Anweisung im Ablauf befanden, haben den Status ERROR.

Die bearbeiteten Netze bleiben solange in der Übersichtsanzeige, bis der Status ABENDED bzw. ERROR erreicht ist bzw. bis ein Anweisungs- oder Parameterwechsel eine neue Netzbeschaffung auslöst.

Aus dem Status ABENDED bzw. ERROR kann der Benutzer erkennen, dass diese Netze bereits bearbeitet wurden. Eine erneute Bearbeitung kann nicht durchgeführt werden. Sie führt zu RESULT: NO-CANCEL bzw. NO-UPDATE, wenn der erzeugte Status noch nicht erreicht ist.

Mit dem Operanden KILL-JOBS=YES können die gestarteten Jobs auch im entsprechenden System abgebrochen werden.

Dialogführung

Auf der Maske AVD015 kann die Anweisung CANCEL-NET mit den Markierungen Y oder N eingeleitet werden. Für die Einleitung gilt folgende Regel:

- Wenn die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen wird, ist sie über die Maske AVD008 einzuleiten (Markierung S). Über diese Maske werden Meldungen zur Fehlerursache ausgegeben.

Auf der Maske AVD008 kann die Verarbeitung mit der Operation EXECUTE eingeleitet werden. Die gesamte Netzstruktur wird angezeigt – einschließlich der nicht zur Verarbeitung kommenden Strukturelemente (z.B. Strukturelemente mit Status NO-PLAN). Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Wenn in den Parameterfeldern MODIFY-LATEST und NEW-START der Maske AVD015 ein Wert vorgegeben wurde, werden die entsprechenden Parameterfelder der Maske mit diesen Werten vorbelegt.
- Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE angestoßen.

CANCEL-NET

```
[NET-NAME=[$bk_ ]netname]
[.CANCEL-TYPE=SOFT / HARD]
[.PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)]
[.RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
[.KILL-JOBS=NO / YES]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, dessen Verarbeitung abgebrochen werden soll

Bei vollqualifizierten Netznamen ist der Parameter PERIOD nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

CANCEL-TYPE=

Beschreibung über die Durchführung der Anweisung CANCEL-NET

Wenn der Parameter CANCEL-TYPE nicht angegeben wird, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Standardwert gesetzt.

CANCEL-TYPE=SOFT

weicher Abbruch

Die Verarbeitung des Netzes wird unterbrochen (siehe Tabelle [Seite 174](#)).

CANCEL-TYPE=HARD

harter Abbruch

Die Verarbeitung des Netzes wird abgebrochen (siehe Tabelle [Seite 174](#)).

Wenn Netze im Status RUNNING bearbeitet werden, wird der zuletzt gelaufene Auftrag auf Status ABENDED gesetzt. Die zuvor gelaufenen Aufträge behalten den Status ENDED.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Die Verarbeitung der Netze soll abgebrochen werden, deren Startzeit EARLIEST-START in die Periode fällt. Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Angabe der Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist.

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, gilt Folgendes:

- BATCH-Verarbeitung
Wenn im Operanden NET-NAME ein Benutzerkreis spezifiziert ist, wird dessen Standardablaufsteuerung übernommen. Andernfalls wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet, die dem Benutzer bei SIGNON zugeordnet wird.
- DIALOG-Verarbeitung
 - Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
 - Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
 - Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für die Ablaufsteuerung das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

KILL-JOBS=

Angabe, ob Jobs oder FT-Aufträge, die sich im Status RUNNING befinden, im entsprechenden System auch abgebrochen werden sollen.

Der Operand gilt für alle Jobs eines Netzes gleichermaßen, d.h. für BS2000-Jobs sowie für FT-Aufträge. Der Operand wirkt nicht bei Strukturelementen FU=S (Subnetz).

KILL-JOBS=NO

Jobs/FT-Aufträge werden nicht abgebrochen und laufen ohne AVAS-Steuerung zu Ende.

KILL-JOBS=YES

Jobs/FT-Aufträge werden im entsprechenden System abgebrochen. Der Abbruch erfolgt mit einem Standard-Kommando.

Hinweise

- Wenn die Anweisung ohne den Parameter NET-NAME abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises mit dem Status
 - RUNNING, CONDWAIT oder HOSTWAIT bei CANCEL-TYPE=SOFT
 - WAITING, HOLD, CONDWAIT, HOSTWAIT, NETWAIT, OPWAIT, RESTARTED, START, RUNNING oder ERROR bei CANCEL-TYPE=HARD.
- Der Restart eines Netzes nach CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT ist nur möglich, wenn bei dem Auftrag, der den Status ERROR erhält, mindestens eine Restart-Variante beschrieben ist.
- Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
NET-STATUS/CALLED FOR	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
NETWAIT	Das Netz ist ein Subnetz und wartet auf den Start über ein Hypernetz.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen der Startbedingungen.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
CONDDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung von Bedingungen.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal endete.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen.
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
START	Für das Netz wurde die Anweisung START-NET gegeben. Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war. <i>Nach Ausführung der Anweisung:</i>
ABENDED	Die Netzverarbeitung wurde mit Fehler beendet.

MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente. Der Parameter wird nur bei CANCEL-TYPE=SOFT verarbeitet. {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
<u>000.00.00</u>	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p>
NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. Der Parameter wird nur bei CANCEL-TYPE=SOFT verarbeitet.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
CANCELLED	<p>Die Verarbeitung des Netzes wird abgebrochen.</p>
NO-CANCEL	<p>Die Verarbeitung des Netzes wird nicht abgebrochen, weil es nach der Anzeige einen Status erreicht hat, in dem die Anweisung CANCEL-NET nicht zulässig ist.</p>

FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen.</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>
TO-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE)</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>

Hinweis

Bei CANCEL-TYPE=SOFT werden nur Netze angezeigt, die sich im Status RUNNING, CONDWAIT oder HOSTWAIT befinden. Die Verarbeitung von Netzen im Status CONDWAIT oder HOSTWAIT kann nur mit der Anweisung HOLD-NET unterbrochen werden (nicht durch CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT).

Befindet sich ein Strukturelement zum Start von Subnetzen (FU=S, TYPE=NET) im Status RUNNING, wird beim Strukturelement der Status ERROR gesetzt, das Subnetz selbst bleibt jedoch im Ablauf und wird über das Hypernetz nicht mehr kontrolliert. Es bleibt dem Benutzer überlassen, das Subnetz in den Status ENDED oder ABENDED zu bringen.

Erreicht das Subnetz so den Status ENDED, kann der Status über RESTART-INDEX=ERROR-INDEX in das Hypernetz übernommen werden. Sonst sind nur noch Restartvarianten möglich, bei denen der Status SKIPPED gesetzt wird.

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. Der Parameter wird nur bei CANCEL-TYPE=SOFT verarbeitet.</p>
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente. Der Parameter wird nur bei CANCEL-TYPE=SOFT verarbeitet. {nnn.hh.mm / 000.00.00}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/F/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
000.00.00	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter Nur die Markierungen zum Blättern sind hier zugelassen.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE gestartet.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements</p>

SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Strukturelements
RESULT	Ausgabe-Parameter Der Parameter RESULT hat hier keine Bedeutung.

CANCEL-USER – Zwangsabmelden von Benutzern

Mit CANCEL-USER wird ein Benutzer von den zentralen Zugriffsprozessen (ZD-PLAM und ZD-UPAM) zwangsabgemeldet. Wenn der abmeldende Benutzer eine andere Kennung hat als der abgemeldete, wird zusätzlich die abgemeldete AVAS-Benutzerkennung für Neuanmeldungen gesperrt, d.h. die SIGNON-Maske wird nicht mehr ausgegeben. Die Sperre bleibt auch für folgende AVAS-Sitzungen erhalten, falls sie nicht mit der Anweisung MODIFY-SYSTEM-PARAMS aufgehoben wird.

Abhängig von seiner Berechtigung kann der Benutzer die angemeldeten Benutzer des eigenen Benutzerkreises oder alle angemeldeten Benutzer zwangsabmelden und von der Wiederanmeldung ausschließen.

Bei allen Benutzern mit Berechtigung für die Anweisung MODIFY-SYSTEM-PARAMS wird keine Anmeldesperre gesetzt. Sie können sich nach der Zwangsabmeldung wieder anmelden.

Die AVAS-System-Prozesse Ablaufsteuerung, Reorganisation, CENTRAL und Report können nicht abgemeldet werden. Sie werden, wie auch der Benutzereintrag des Funktionsausübenden, nicht angezeigt und können dementsprechend nicht bearbeitet werden.

Ein durch Markierung ausgewählter Benutzer wird nach Eingabe von CMD:EXECUTE zwangsabgemeldet. Mit der Operation IGNORE wird die aktualisierte Liste der Benutzer auf der Maske AVS035 angezeigt. Die Übersicht wird dabei mit den aktuellen Parameterwerten der Benutzer neu beschafft, die Benutzertabelle von Beginn an angezeigt.

Der Wert des Parameters CANCEL-TYPE bestimmt den Zeitpunkt der Zwangsabmeldung.

Bei der Verarbeitung mit CANCEL-TYPE=SOFT warten die Zentralprozesse, bis der Benutzer die Anweisung beendet hat, bevor die Abmeldung durchgeführt wird.

Bei der Verarbeitung mit CANCEL-TYPE=HARD wird die Abmeldung entweder vor oder unmittelbar nach dem Ändern des gerade bearbeiteten Elements durchgeführt.

Das Dialogprogramm erkennt die Abmeldung frühestens beim nächsten Dialogschritt über AVAS (ENTER oder Funktionstaste) und spätestens beim nächsten Kommandowechsel. Wenn sich der Benutzer in der Bearbeitung eines Elements über EDT oder in einer Exit-Routine befindet, können seine Daten nach CANCEL-USER mit CANCEL-TYPE=HARD nicht mehr gespeichert werden.

Benutzer der Anweisungen EDIT-JOB, EDIT-PROD-JOB, EDIT-DOCUMENT und EDT sollten deshalb mit CANCEL-TYPE=SOFT zwangsabgemeldet werden.

Als „normaler“ Weg der Zwangsabmeldung ist CANCEL-TYPE=SOFT vorgesehen. CANCEL-TYPE=HARD ist zur Zwangsabmeldung von Benutzern gedacht, die während der Elementbearbeitung auf ein CANCEL-TYPE=SOFT nicht reagieren.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zu einer Übersicht aller angemeldeten Benutzer des zugeordneten Benutzerkreises.

Wenn ein Benutzer mehrfach unter dem gleichen Benutzernamen (USER-NAME) angemeldet ist, werden entsprechend viele Benutzereinträge angezeigt.

CANCEL-USER
[USER-NAME=name]
[,USER-GROUP=\$bk / *ALL]
[,CANCEL-TYPE= <u>SOFT</u> / HARD]

USER-NAME=

Name eines angemeldeten Benutzers

USER-NAME=name

Name eines Benutzers, der zwangsabgemeldet werden soll

Wenn der Name teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der angemeldeten Benutzer, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Einem Benutzer ohne privilegierte Berechtigung werden alle angemeldeten Benutzer des ihm zugewiesenen Benutzerkreises angezeigt, wenn deren Name mit der Teilqualifizierung beginnt.

Hinweis

Auch wenn der Parameter vollqualifiziert angegeben wird, muss die Ausführung der Funktion über die Maske AVS035 mit Markierungsauswahl eingeleitet werden.

USER-GROUP=

Auswahl der angemeldeten Benutzer eines Benutzerkreises

Wenn die Angabe USER-GROUP fehlt, wird diese aus der Zuweisung des Funktionsausübenden genommen, wenn er ohne privilegierte Berechtigung arbeitet. Bei Benutzern mit privilegierter Berechtigung gilt USER-GROUP=*ALL.

USER-GROUP=\$bk

Name eines Benutzerkreises

Ein Benutzer ohne privilegierte Berechtigung kann nur seinen eigenen Benutzerkreis angeben. Die Angabe des Benutzerkreises kann in diesem Fall entfallen.

Ein Benutzer mit privilegierter Berechtigung kann über die Angabe des Benutzerkreises auf angemeldete Benutzer des gewünschten Benutzerkreises zugreifen.

USER-GROUP=*ALL

Diese Angabe ist nur für Benutzer mit privilegierter Berechtigung zugelassen. Dem Benutzer werden alle angemeldeten Benutzer angezeigt.

Hinweis

Wenn keinem der Benutzer die Berechtigung für MODIFY-SYSTEM-PARAMS zugeordnet ist, kann weiterhin bei allen Benutzern eine Anmeldesperre gesetzt sein.

CANCEL-TYPE=

Beschreibung über die Durchführung der Anweisung CANCEL-USER

CANCEL-TYPE=SOFT

Der Benutzer wird mit dem Ende der laufenden Anweisung zwangsabgemeldet und von der Wiederanmeldung an AVAS ausgeschlossen.

CANCEL-TYPE=HARD

Der Benutzer wird beim nächsten Dialogschritt über AVAS (nicht bei EDT) zwangsabgemeldet.

Bei Anweisungen ohne Dialogschritt gilt:

Der Benutzer wird zwangsabgemeldet, bevor die laufende Anweisung das aktuelle Element ändert oder sofort, nachdem die Änderung abgeschlossen ist. Danach ist er von der Wiederanmeldung an AVAS ausgeschlossen.

PLAM/UPAM	Ausgabe-Parameter
PLAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-PLAM
UPAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-UPAM
	<i>Hinweis</i>
	Die angezeigten Werte sind temporäre Informationen. Zum Zeitpunkt der Anzeige kann der Wert bereits veraltet sein.
STA	Ausgabe-Parameter Status des Benutzereintrags
C (Cancel)	Für den Benutzer ist CANCEL-USER abgesetzt worden.
R (Running)	Der Benutzer ist angemeldet und kann arbeiten.
T (Terminated)	Für den Benutzer ist CANCEL-USER abgesetzt worden. Die Abmeldung ist erfolgt.
W (Waiting)	Der Benutzer ist angemeldet und wartet auf das Ende einer Serialisierung.
	<i>Hinweis</i>
	Nach dem Ausführen der Anweisung CANCEL-USER wird neben der Mitteilung unter RESULT der aktuelle Status des Benutzereintrags angezeigt.
	Der Status TERMINATED wird nur unmittelbar nach dem Abmelden des Benutzers durch CANCEL-USER angezeigt. Wenn die Übersicht neu beschafft wird, wird dieser Benutzer nicht mehr angezeigt. Mit der Operation IGNORE kann die Neubeschaffung durchgeführt werden.
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des angemeldeten Benutzers
COMMAND	Ausgabe-Parameter Aktuelle Anweisung des AVAS-Benutzers
MES	Ausgabe-Parameter
Y (Yes)	Für den Benutzer liegt eine Nachricht vor.
	Wenn keine Nachricht vorliegt, wird ein Leerzeichen angezeigt.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
CANCELLED	Die Anweisung wurde ausgeführt. Der Benutzer wird, abhängig vom Parameter CANCEL-TYPE, abgemeldet. Zusatzinformationen können dem aktualisierten Parameter STA entnommen werden.
NOT-FOUND	Die Anweisung wurde nicht ausgeführt. Der Benutzer war zum Zeitpunkt der Ausführung der Anweisung nicht mehr angemeldet.
NO-CANCEL	Die Anweisung wurde nicht ausgeführt. Für den Benutzer war bereits CANCEL-USER abgesetzt worden. Zusatzinformationen können dem aktualisierten Parameter STA entnommen werden.

CHANGE-NET-DESCRIPTION – Massenänderung von Netzen

Mit CHANGE-NET-DESCRIPTION können Massenänderungen in Netzen der Benutzerbibliothek NETLIB vorgenommen werden. Zusätzlich können Änderungen von USER, ACCOUNT und PASSWORD an die Ablaufsteuerung weitergegeben werden, sodass die neuen Anmeldeinformationen auch den bereits geplanten und für den Ablauf freigegebenen Netzen zugeordnet werden können.

Folgende BS2000-Parameter können mit CHANGE-NET-DESCRIPTION geändert werden:

USER, PASSWORD, LOG, ACCOUNT, CLASS, CAT

Die zu ändernden Parameter müssen mit den alten und neuen Werten versorgt werden. Folgende Funktionen sind dabei möglich:

- ändern Parameter: OLD-para=wert NEW-para=wert
- löschen Parameter: OLD-para=wert NEW-para=*DEL
- eintragen Parameter: OLD-para=*INS NEW-para=wert

Die Änderung der Parameter wird nur ausgeführt, wenn alle angegebenen alten Werte mit den Parametern in der Netzbeschreibung vollständig übereinstimmen (UND-Verknüpfung aller angegebenen Parameter).

Wenn einer der Parameter nicht geändert werden soll, darf der neue Wert mit dem alten Wert identisch sein.

Die Änderungen werden in allen ausgewählten Netzbeschreibungen und in allen Jobbeschreibungen ausgeführt.

Beim Aufruf der Anweisung wird eine Netzübersicht über die Maske AVN011 angezeigt. Mit der Markierung Y oder N können Netze für die Verarbeitung ausgewählt werden.

Wenn BS2000-Parameter in Netzbeschreibungen geändert werden sollen, sind diese zu markieren.

Nach der Operation EXECUTE wird die Maske AVN007 zur Eingabe der Änderungsdaten vorgelegt.

Mit der Operation CONTINUE oder RETURN auf AVN007 wird die Verarbeitung eingeleitet oder abgebrochen.

Pro Netz wird die Aktion im Feld RESULT der Maske AVN011 angezeigt.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, wird NET-NAME=\$bk_* angenommen mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden.

Unabhängig vom eingegebenen Parameter und Parameterwert wird immer eine Netzübersicht über die Maske AVN011 angezeigt.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

CHANGE-NET-DESCRIPTION
[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der NPRLIB, dessen Parameter geändert werden sollen

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Elementname in der NETLIB

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
CHANGED	Mindestens ein Parameter im Netz wurde geändert.
NO-CHANGE	Netz nicht geändert. Die Daten im Netz sind nicht gleich mit denen im OLD-...-Parameter.
ERROR	Das Netz kann nicht bearbeitet werden. Die Netzstruktur ist fehlerhaft.
NOT-FOUND	Das Netz ist nicht mehr vorhanden.
LOCKED	Das Netz ist gesperrt.

AVN007 – Eingabe der zu ändernden Parameter

AVAS-Vnn.yxmn/AVN007 CHANGE-NET-DESCRIPTION tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

OLD-USER =..... OLD-ACCOUNT=..... OLD-PASSWORD=.....
 NEW-USER =..... NEW-ACCOUNT=..... NEW-PASSWORD=.....
 (RETENTION-PERIOD=..... OF CHANGE-NET-DESCRIPTION USER/ACCOUNT/PASSWORD)

OLD-CLASS=..... OLD-LOG =.....
 NEW-CLASS=..... NEW-LOG =.....

OLD-CAT =.....
 NEW-CAT =.....

CMD:..... OPR:.....

 MSG:.....

OLD-USER=

wert Benutzerkennung in der Netzbeschreibung, die geändert werden soll

*INS Wenn in der Netzbeschreibung keine Benutzerkennung vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.

OLD-ACCOUNT=

wert Abrechnungsnummer in der Netzbeschreibung, die geändert werden soll

*INS Wenn in der Netzbeschreibung keine Abrechnungsnummer vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.

OLD-PASSWORD=

wert Kennwort in der Netzbeschreibung, das geändert werden soll

Der Parameterwert ist für eine Änderung in der vorhandenen Form vollständig vorzugeben.

*INS Wenn in der Netzbeschreibung kein Kennwort vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.

NEW-USER=	
wert	neue Benutzerkennung
*DEL	Die Benutzerkennung in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen). Der Parameter USER wird nur dann geändert, wenn auch der Parameter PASSWORD angegeben wird.
NEW-ACCOUNT=	
wert	neue Abrechnungsnummer
*DEL	Die Abrechnungsnummer in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen).
NEW-PASSWORD=	
wert	neues Kennwort
*DEL	Das Kennwort in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen). Der Parameter PASSWORD wird nur dann geändert, wenn auch der Parameter USER angegeben wird.
RETENTION-PERIOD=	Der Parameter RETENTION-PERIOD ist nur an der Batch-Schnittstelle verfügbar.
*NONE	Die Änderungen von USER, ACCOUNT und PASSWORD sollen nur in der Netzbeschreibung der NETLIB eingetragen werden.
nnn.hh.mm	Zusätzlich zu den Änderungen in der NETLIB (siehe *NONE) werden die Daten für die Ablaufsteuerung mit einer Sperrfrist als relatives Datum und relative Zeitspanne festgehalten, bezogen auf das in der Maske angezeigte Durchführungsdatum. nnn (000–999) ist die Anzahl an Kalendertagen der Sperrfrist.

*nn.hh.mm

Zusätzlich zu den Änderungen in der NETLIB (siehe *NONE) werden die Daten für die Ablaufsteuerung mit einer Sperrfrist als relative Datumsspanne und absolute Uhrzeit festgehalten, bezogen auf das in der Maske angezeigte Durchführungsdatum.

nn (00–99) ist die Anzahl an Kalendertagen der Sperrfrist.

Die Änderungen für die Ablaufsteuerung werden nur wirksam, wenn die Ablaufsteuerung durch ein /INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESUME des AVAS-Administrators davon in Kenntnis gesetzt wird.

Hinweis

Durch RETENTION-PERIOD wird festgelegt,

- wie lange diese OLD-/NEW-Konvertierung von der Ablaufsteuerung durchgeführt wird,
- wie lange die Übergangszeit (Sperrfrist) dauert, bis erneut die OLD-Daten mit anderen NEW-Daten bei CHANGE-NET-DESCRIPTION eingegeben werden dürfen,
- wie lange die Übergangszeit (Sperrfrist) dauert, bis die NEW-Daten erneut als OLD-Daten beim nächsten CHANGE-NET-DESCRIPTION angegeben werden können.

Wenn für OLD-USER und NEW-USER, OLD-ACCOUNT und NEW-ACCOUNT sowie für OLD-PASSWORD und NEW-PASSWORD die gleichen Werte angegeben werden, wie sie für die Ablaufsteuerung bereits vorhanden sind, kann die Sperrzeit RETENTION-PERIOD geändert werden.

Beispiel

Die Planung von Netzen erfolgt für maximal einen Tag im Voraus. Deshalb soll das alte Kennwort bis Übermorgen 06:00 Uhr gültig bleiben (Laufzeit der Netze berücksichtigen):

```
RETENTION-PERIOD=*02.06.00
```

OLD-CLASS=
wert

Jobklasse in der Netzbeschreibung, die geändert werden soll

*INS

Wenn in der Netzbeschreibung keine Jobklasse vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.

OLD-LOG=
wert

Parameterwert in der Netzbeschreibung, der geändert werden soll

*INS

Wenn in der Netzbeschreibung kein LOG-Wert vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.

NEW-CLASS=	
wert	neue Jobklasse
*DEL	Die Jobklasse in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen).
NEW-LOG=	
wert	Als neuer Wert kann YES oder NO angegeben werden.
*DEL	Der Parameter in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen).
OLD-CAT=	
wert	Parameterwert in der Netzbeschreibung, der geändert werden soll
*INS	Wenn in der Netzbeschreibung kein CAT-Wert vorhanden ist, muss *INS angegeben werden.
NEW-CAT=	
wert	Als neuer Wert kann catid oder jvname angegeben werden.
*DEL	Der Parameter in der Netzbeschreibung wird gelöscht (Leerzeichen).

Hinweise

- Die Felder OLD-PASSWORD und NEW-PASSWORD sind auf der Maske AVN007 standardmäßig dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann sie mit der Operation VISIBLE (siehe [Seite 35](#)) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.
- Bei Ausführung von CONTINUE werden die Werte gespeichert. Sie können anschließend nicht mehr verworfen werden.

COLLECT-NET-PARAMS – Sammeln von Parametern für die Modifikation aller Aufträge eines Netzes

Mit COLLECT-NET-PARAMS können netzweit gültige AVAS-Parameter über Netzmasken erfasst und verändert werden. Die in der Netzbeschreibung angegebenen Benutzermasken zur Eingabe der Parameterwerte werden vorgelegt. Die eingegebenen Parameter werden beim Netz mit Schlüssel und Wert gespeichert. Falls bereits AVAS-Parameter über eine vorherige Anweisung COLLECT-NET-PARAMS eingegeben wurden, werden diese über die Netzmasken zur Änderung angezeigt.

Ohne Operation werden die eingegebenen Daten noch einmal zur Änderung angezeigt, bei CONTINUE wird – soweit vorhanden – die nächste Benutzermaske zur Parametereingabe vorgelegt. Die Speicherung erfolgt erst bei Eingabe von SAVE auf der Maske AVM011. Es können nur Netze bearbeitet werden, die sich im Status TOCREATE befinden.

Über die RZ-Exits AVEX6601 und AVEX6602 kann die Verarbeitung zum Zeitpunkt der Anweisung beeinflusst werden.

Wenn Netzparameter von Netzen, die sich im Status CREATED oder PARTIALLY befinden, geändert werden müssen, dann müssen vorher alle bereits erzeugten Jobs mit der Anweisung DEL-PROD-NET gelöscht werden; der Netzstatus wird dabei auf TOCREATE zurückgesetzt.

Das Löschen von einzelnen erzeugten Jobs über die Anweisung MOD-PROD-NET führt nicht zum Netzstatus TOCREATE.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

COLLECT-NET-PARAMS
[NET-NAME=[\$bk_]netname] / \$bk_ [,FORMAT-NAME=format]

NET-NAME=

Name eines geplanten Netzes in der NPRLIB

NET-NAME=[*\$bk_*]netname

Gibt den Netznamen mit folgenden Namensbestandteilen an:

\$bk_ Name des Benutzerkreises. Die Angabe ist optional. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

netname Elementname des Netzes in der Produktionsbibliothek.
Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, kann für dieses Netz mit FORMAT-NAME direkt eine Maske zur Bearbeitung der Netzparameter aufgerufen werden.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

NET-NAME=*\$bk_*

Gibt den Netznamen nur über den Benutzerkreis an. Es werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

FORMAT-NAME=format

Name einer vom Benutzer erstellten Maske

Führt bei Angabe eines vollqualifizierten Netznamens zur Vorlage der Benutzermaske

Wenn ein teilqualifizierter Netzname angegeben wird, wird bei allen mit der Markierung S ausgewählten Netzen der Name der Benutzermaske mit Markierung S auf Maske AVM011 vorgelegt.

Es können nur Masken vorgelegt werden, die in der Netzbeschreibung definiert sind. Die Maske muss zusätzlich den Vorschriften für AVAS-Modifikationsmasken genügen.

Wenn der Parameter FORMAT-NAME fehlt, führt dies zur Übersicht der dem Netz zugeordneten Maskennamen.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
CREATED	Für diese Maske wurden neue Netzparameter erfasst.
UPDATED	Für diese Maske wurden geänderte Netzparameter erfasst. <i>Hinweis</i> Die erfassten Netzparameter müssen mit SAVE gesichert werden.

COPY-CALENDAR – Kopieren eines Kalenders mit seinen Symdats

Mit COPY-CALENDAR wird von einem bereits bestehenden Kalender eine Kopie angefertigt. Die Anweisung kann nur von einem privilegierten Benutzer ausgeführt werden.

Der Name, unter dem die Kopie abgelegt werden soll, ist frei wählbar. Wenn bereits ein Kalender mit dem unter COPY-CALENDAR-NAME angegebenen Namen existiert, wird dieser durch Angabe von YES in der Spalte OVERWRITE überschrieben.

Im kopierten Kalender werden alle Datumsangaben mit Jahrhundertangabe abgelegt.

COPY-CALENDAR
[CALENDAR-NAME=calendar]

CALENDAR-NAME=calendar

Name eines Kalenders, der in der Kalenderbibliothek vorhanden ist
Führt direkt zur Anzeige des angegebenen Kalenders (Maske AVC012).

Wenn der Kalendername teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Kalender aus der Kalenderbibliothek, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC012).

Hinweis

Wenn kein Kalendername angegeben wird, wird in der Maske AVC012 der dem Benutzer zugeordnete Kalender angezeigt.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
COPIED	Der markierte Kalender wurde kopiert.
NO-COPY	Der Kalender wurde nicht kopiert, da unter COPY-CALENDAR-NAME bereits ein Kalender vorhanden ist und Überschreiben nicht gewünscht wurde.

COPY-ELEMENT – Kopieren Bibliothekselemente von/nach externer Datei oder Bibliothek

Mit COPY-ELEMENT können kopiert werden:

- Elemente aus einer externen SAM-Datei oder PLAM-Bibliothek in eine AVAS-Bibliothek
- Elemente aus einer AVAS-Bibliothek in einzelne externe SAM-Dateien oder in eine PLAM-Bibliothek.

Folgende AVAS-Bibliotheken können bearbeitet werden:

NETLIB	(Netzbeschreibungen)
JCLLIB	(Jobs und JCL-Bausteine)
DOCLIB	(Dokumentationselemente)
CALLIB	(AVAS-Kalender)

Durch den Parameter MODE wird die Verarbeitungsart gewählt. Eine Eingabe oder Änderung dieses Parameters in den Parameterfeldern innerhalb der Maske ist nicht möglich.

AVAS-Ausgaben in externe Bibliotheken erfolgen ohne Benutzerkreis. Umgekehrt darf in den Eingabe-Bibliotheken kein Benutzerkreis vorhanden sein. Die Elementnamen werden von AVAS nicht geprüft.

Parameter		Parameter		Anzahl der bearbeiteten Elemente
MODE	USER-GROUP	EXTERNAL-FILE	ELEMENT/GROUP	
LIBOUT	–	libname	element	n
LIBIN	[\$bk]	libname	"	n
SAMOUT	–	präfix	"	n
SAMIN	–	samfile	[\$bk_]element	1

COPY-ELEMENT

MODE=LIBOUT / LIBIN [,USER-GROUP=\$bk] / SAMOUT / SAMIN

MODE=LIBOUT

Ausgabe von einer AVAS-Bibliothek in eine externe PLAM-Bibliothek. Die ausgewählten Elemente werden mit unverändertem Elementnamen in die externe Bibliothek kopiert.

MODE=LIBIN

Einlesen von einer externen PLAM-Bibliothek in eine AVAS-Bibliothek. Privilegierte Benutzer können über den Parameter USER-GROUP vorgeben, mit welchem Benutzerkreis als Namensbestandteil die ausgewählten Elemente in die AVAS-Bibliothek eingetragen werden.

Wenn USER-GROUP nicht angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

Hinweise

- Für die Auswahl von Elementen in der externen Bibliothek ist die Wildcardangabe nicht zugelassen.
- Wenn die externe Datei eine Bibliothek ist, werden die Elemente in der Abteilung J der JCLLIB und S der NETLIB, DOCLIB und CALLIB gesucht bzw. in die entsprechenden Abteilungen ausgegeben.
- Das Umbenennen von AVAS-Elementen außerhalb von AVAS ist unzulässig. Mit COPY-NET-DESCRIPTION kann ein Duplikat mit dem gewünschten Namen erstellt werden. Mit COPY-ELEMENT MODE=LIBOUT / SAMOUT wird das Duplikat zu einem anderen AVAS-System transportiert und dort mit ... MODE=LIBIN / SAMIN in eine AVAS-Bibliothek eingelesen.

MODE=SAMOUT

Ausgabe ausgewählter Elemente von einer AVAS-Bibliothek in einzelne externe SAM-Dateien.

Der jeweilige Name einer SAM-Datei setzt sich aus einem wahlfrei vorgegebenen Präfix und dem Elementnamen **ohne** Benutzerkreis zusammen.

MODE=SAMIN

Einlesen des Elements von einer externen SAM-Datei in eine AVAS-Bibliothek. Der Elementname wird im Parameter ELEMENT/GROUP vorgegeben.

Privilegierte Benutzer können das Element unter einem fremden Benutzerkreis eintragen.

Hinweise

- Wenn mit MODE=LIBIN / SAMIN und AVAS-USER-LIBRARY=JCLLIB eine S-Prozedur kopiert werden soll, muss im Element der der Funktion (FU=P) zugeordnete Trenn-String verwendet werden. Der Trenn-String wird vom AVAS-Administrator über die Generierungsparameter festgelegt. Der jeweilige Trenn-String muss zwischen dem Prozedurteil (Jobteil) und den Prozedurparametern (Jobparametern) als Satz im Element vorhanden sein, wenn mit Parametern gearbeitet wird. Sind keine Parameter vorhanden, muss der Trenn-String als letzter Satz im Element abgelegt sein.

Wenn kein Trenn-String im Element vorhanden ist, wird das Element als BS2000-Job (FU=J) interpretiert und auch als solcher in das Inhaltsverzeichnis der JCLLIB eingetragen.

Wenn ein Trenn-String beim Kopieren erkannt wird, wird das Element als S-Prozedur in das Inhaltsverzeichnis der JCLLIB eingetragen.

Alle Sätze im Element, die nach dem Trenn-String eingelesen werden, interpretiert AVAS als Sätze mit einem Parameter.

- Bei COPY-ELEMENT mit MODE=LIBIN / SAMIN gelten für das Überschreiben von Elementen folgende Regeln:
 - Ein Element gleichen Namens und Typs kann überschrieben werden.
 - Ein Element vom Typ JOB kann mit einer S-Prozedur überschrieben werden.Der Versuch, eine S-Prozedur mit einem BS2000-Job gleichen Namens zu überschreiben, ist unzulässig und wird mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.
- Bei COPY-ELEMENT mit MODE=LIBOUT / SAMOUT fehlen AVAS die notwendigen Informationen.
Bei OVERWRITE=YES wird demnach ohne Prüfung überschrieben.
- Wenn ein Benutzer Netze mit MODE=LIBIN / SAMIN kopiert und dabei den Benutzerkreis des Netzes ändert, wird der Wert des Parameters RUN-CONTROL-SYSTEM in der Netzbeschreibung auf *STD gesetzt, falls der Benutzer nicht über die entsprechende Berechtigung verfügt.

USER-GROUP=\$bk

Benutzerkreis, unter dem die Elemente in die AVAS-Bibliothek eingetragen werden

Der Parameter ist nur zusammen mit MODE=LIBIN zugelassen.

Über die RZ-Exits AVEX0101 und AVEX0102 kann beim Abspeichern der Netz- oder Jobelemente eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Elemente eingerichtet werden.

ELEMENT/GROUP	<p>Eingabe-Parameter Auswahl der zu bearbeitenden Elemente, bezogen auf die Eingabe-Bibliothek</p> <p>element Elementname</p> <p>AVAS-USER-LIB=NETLIB: [\$bk_]netname =JCLLIB: [\$bk_]jobname =DOCLIB: [\$bk_]elementname =CALLIB: calendar</p> <p>\$bk_ Benutzerkreis</p> <p>AVAS-USER-LIB=NETLIB: \$bk_ =JCLLIB: \$bk_ =DOCLIB: \$bk_</p> <p><i>Ausnahme</i></p> <p>Bei MODE=SAMIN wird angegeben, wie das Element in der AVAS-USER-LIBRARY heißen soll.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter Markierungsspalte</p> <p>Y (Yes) Das Element soll kopiert werden.</p> <p>N (No) Das Element wird nicht kopiert. Alle nicht mit N markierten Elemente werden kopiert.</p>
ELEMENT-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Liste der durch Vorgabe von ELEMENT/GROUP zur Auswahl angebotenen, vollqualifizierten Elementnamen, bezogen auf die AVAS-USER-LIBRARY.</p> <p>AVAS-USER-LIBRARY=NETLIB: \$bk_netname =JCLLIB: \$bk_jobname =DOCLIB: \$bk_elementname =CALLIB: calendar</p>
MODE=LIBIN:	Der Benutzerkreis der Elemente entspricht der Vorgabe von USER-GROUP.
MODE=SAMIN:	Inhalt wie ELEMENT/GROUP
DATE	<p>Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung</p>

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
COPIED	Das Element wurde kopiert.
OVERWRITE	Das Element wurde kopiert, ein bereits vorhandenes überschrieben.
NO-COPY	Das Element konnte nicht kopiert werden.
WARNING	Das Element wurde kopiert. CHECK hat in dem Element Fehler festgestellt. Ein Protokoll wurde erstellt.
ERROR	Das Element wurde nicht kopiert. Es ist ein Fehler aufgetreten oder CHECK hat schwere Fehler im Element festgestellt.

Hinweis

Bei COPY-ELEMENT MODE=SAMOUT muss die Länge des wahlfrei vorgegebenen Präfix so gewählt werden, dass zusammen mit dem AVAS-Elementnamen die maximale Gesamtlänge für BS2000-Dateinamen nicht überschritten wird.

Bei Ausschöpfung der vollen Namenslänge für Dokumente (43 Stellen) ist – abhängig von der Länge der Katalog- und Benutzerkennung – u.U. nur noch ein einstelliger Präfix möglich.

COPY-NET-DESCRIPTION – Kopieren einer Netzbeschreibung

COPY-NET-DESCRIPTION unterstützt das Kopieren eines einzelnen Netzes oder eines Teilnetzes innerhalb der Netzbibliothek NETLIB.

Wenn ein Netz in eine „fremde“ NETLIB kopiert werden soll, kann dies mit der Anweisung COPY-ELEMENT über eine externe Datei/Bibliothek durchgeführt werden (siehe [Seite 208](#)).

Das zu kopierende Netz wird entweder direkt durch Angabe des Netznamens ausgewählt oder durch eine Markierung S oder Y in der Netzübersicht. Ein Netz, für das noch keine Struktur angelegt ist, kann nur mit der Markierung Y kopiert werden.

Die Angabe von COPY-NET-NAME ist erforderlich; unter diesem Namen wird das neue Netz in der Netzbibliothek abgelegt. Wenn das unter COPY-NET-NAME angegebene Netz bereits existiert, werden das Netz oder Teile davon überschrieben, wenn OVERWRITE=YES angegeben wurde. Bei OVERWRITE=NO wird das Netz nicht kopiert.

Wenn FROM-INDEX und TO-INDEX nicht angegeben werden, wird das ganze Netz kopiert, sonst der durch diese beiden Parameter begrenzte Netzteil. Die Sätze werden entsprechend ihrem Index in das unter COPY-NET-NAME vorhandene Netz eingeordnet. Wenn im Zielnetz bereits ein Satz mit JOB-INDEX und NAME bzw. COND-INDEX und NAME vorhanden ist, wird dieser überschrieben.

Bei Angabe von FROM-INDEX, TO-INDEX und AFTER-INDEX können dennoch Netzstrukturen entstehen, die erst mit der Anweisung MODIFY-NET-DESCRIPTION korrigiert werden müssen, bevor sie weiterverarbeitet werden können.

Wenn das Netz noch nicht vorhanden ist, werden die Netzparameter des zu kopierenden Netzes in das neue Netz übernommen. Neue Netze werden beim Kopieren nur mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden erzeugt. Netze mit einem „fremden“ Benutzerkreis können nicht erzeugt werden.

Wenn ein Benutzer Netze eines fremden Benutzerkreises kopiert und nicht über die entsprechende Berechtigung verfügt, wird der Wert des Parameters RUN-CONTROL-SYSTEM in der Netzbeschreibung auf *STD gesetzt.

Zu beachten ist, dass die Namen von Dokumentationselementen in einem Netz nicht verändert werden, und daher bei Angaben von Benutzerkreisen nach dem Kopiervorgang eine Anpassung über MODIFY-NET-DESCRIPTION erforderlich ist.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

COPY-NET-DESCRIPTION
[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes, dessen Beschreibung kopiert werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name eines Benutzerkreises

Führt zur Übersichtsanzeige der Netze des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Elementname in der NETLIB

Führt direkt zur Auswahl der Netzbeschreibung

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

COPY-NET-NAME	Eingabe-Parameter netname Neuer Name der kopierten Netzbeschreibung. Dem Netznamen wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden vorangestellt.
OVERWRITE	Eingabe-Parameter
YES	Ein vorhandenes Netz mit gleichem Namen wird überschrieben.
NO	Ein vorhandenes Netz mit gleichem Namen wird nicht überschrieben.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
COPIED	Die Netzbeschreibung wurde kopiert.
NO-COPY	Die Netzbeschreibung wurde nicht kopiert, obwohl sie markiert war. Neuer Name fehlt oder das Netz ist bereits vorhanden und es wurde nicht OVERWRITE=YES angegeben.
ERROR	Unter COPY-NET-NAME wurde ein unzulässiger Name angegeben.

AVN005 – Anzeige der Netzbeschreibung zur weiteren Parametervorgabe

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN005          N E T - S T R U C T U R E          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
.....

M  IND  FU  TYPE  NAME                                     SYN-  RESTART-IND  RESULT
                                IND    V1  V2  V3
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
.  . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .  . . . . .
FROM-INDEX =...  TO-INDEX =...
AFTER-INDEX=...  COPY-NET-NAME=...  OVERWRITE=...

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name eines Netzes, das kopiert werden soll
- NET-TEXT** Ausgabe-Parameter
Kurzbeschreibung des Netzes
- M** Eingabe-Parameter
Markierungsspalte

 - Y (Yes) Die markierte Beschreibung soll kopiert werden.
 - N (No) Alle außer den mit N markierten Beschreibungen sollen kopiert werden.

Hinweis

Die Markierung wird nicht verarbeitet, wenn die Parameter FROM-INDEX und/oder TO-INDEX angegeben wurden.
- IND** Ausgabe-Parameter
Indexstufe des Strukturelements
In Abhängigkeit vom Parameter FU bzw. TYPE handelt es sich um einen JOB-INDEX oder einen COND-INDEX. Die Auswahl der zu kopierenden Elemente erfolgt über die Markierungsspalte.

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Job oder die Bedingung synchronisiert werden
RESTART-IND	Ausgabe-Parameter Angabe einer Restart-Variante
V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Restartfall aufgesetzt werden soll
RESULT	Die kopierten Strukturelemente werden mit einer Quittung gekennzeichnet. COPIED
FROM-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, ab der die Netzbeschreibung kopiert werden soll
TO-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, bis zu der die Netzbeschreibung kopiert werden soll
AFTER-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zielindex Die markierten Strukturelemente werden hinter den angegebenen Index kopiert.
COPY-NET-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name der Kopie der Netzbeschreibung
OVERWRITE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Angabe, ob die Netzbeschreibung überschrieben werden soll, wenn sie in der Netzbibliothek bereits vorhanden ist {YES / NO}

COPY-SYSTEM-ELEMENT – Kopieren von Bibliothekselementen in eine zentrale Bibliothek

Mit COPY-SYSTEM-ELEMENT kann der Benutzer aus seiner AVAS-Benutzerbibliothek Elemente in die entsprechende AVAS-Systembibliothek kopieren. Die Elemente in Systembibliotheken sind dann systemweit für alle Benutzer verfügbar.

Die Anweisung COPY-SYSTEM-ELEMENT ist nur für Benutzer mit *-Berechtigung zugelassen.

Aus folgenden Benutzerbibliotheken können Elemente kopiert werden:

aus der NETLIB	(Netzbeschreibungen)	in die NETSYS
aus der JCLLIB	(Jobs und JCL-Bausteine)	in die JCLSYS
aus der JMDLIB	(ablauffähige Jobs)	in die JMDSYS
aus der DOCLIB	(Dokumentationselemente)	in die DOCSYS

Der Benutzer kann bis auf den Benutzerkreis angeben, wie die Elemente in der AVAS-Systembibliothek heißen sollen.

COPY-SYSTEM-ELEMENT

```
AVAS-USER-LIBRARY=NETLIB / JCLLIB / JMDLIB / DOCLIB
[,ELEMENT-NAME=[$bk_ ]element]
```

AVAS-USER-LIBRARY=

Symbolische Namen der AVAS-Benutzerbibliotheken

AVAS-USER-LIBRARY=NETLIB

Netzbeschreibungen

AVAS-USER-LIBRARY=JCLLIB

Jobs und JCL-Bausteine

AVAS-USER-LIBRARY=JMDLIB

Ablaufähige Jobs

AVAS-USER-LIBRARY=DOCLIB

Dokumentationselemente

ELEMENT-NAME=

Angabe, welche Elemente kopiert werden sollen

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises angezeigt.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der angegebenen Benutzerbibliothek

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen ein *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Elemente des Benutzerkreises des Funktionsausübenden angezeigt.

AVS012 – Kopieren von Elementen in eine AVAS-Systembibliothek

Beim Kopieren von Elementen aus der AVAS-USER-LIBRARY JCLLIB und JMDLIB in die entsprechende AVAS-SYSTEM-LIBRARY gelten folgende Regeln:

- Ein Element gleichen Namens und Typs kann überschrieben werden.
- Ein Element vom Typ JOB kann mit einer S-Prozedur überschrieben werden.

Der Versuch, eine S-Prozedur mit einem BS2000-Job gleichen Namens zu überschreiben, ist unzulässig und wird abgewiesen.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVS012          COPY-SYSTEM-ELEMENT          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
AVAS-USER-LIBRARY =.....
AVAS-SYSTEM-LIBRARY=.....

M  ELEMENT-NAME                      DATE
   NEW-ELEMENT-NAME                  OVERWRITE             RESULT
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....
.  .....                              .....

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

AVAS-USER-LIBRARY

Ausgabe-Parameter

Symbolischer Name der Benutzerbibliothek, aus der kopiert werden soll: NETLIB, JCLLIB, JMDLIB oder DOCLIB

AVAS-SYSTEM-LIBRARY

Ausgabe-Parameter

Symbolischer Name der Benutzerbibliothek, in die kopiert werden soll: NETSYS, JCLSYS, JMDSYS oder DOCSYS.

Der symbolische Name der Systembibliothek entspricht dem angegebenen Namen der Benutzerbibliothek.

M

Eingabe-Parameter

Y (Yes)

Das Element soll kopiert werden.

N (No)

Das Element soll nicht kopiert werden. Alle nicht mit N markierten Elemente sollen kopiert werden.

ELEMENT-NAME

Ausgabe-Parameter

Namen der zu kopierenden Elemente in der Benutzerbibliothek

DATE

Ausgabe-Parameter

Datum der letzten Änderung

NEW-ELEMENT-NAME

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Neuer Name der kopierten Elemente in der AVAS-Systembibliothek
AVAS-SYSTEM-LIBRARY=

NETSYS

netname

JCLSYS

jobname

JMDSYS

jobname[_netname]

DOCSYS

elementname

Den Elementnamen wird \$bksys_ vorangestellt.

Wenn kein NEW-ELEMENT-NAME angegeben wird, wird das Element bis auf den Benutzerkreis unter seinem alten Namen in die AVAS-Systembibliothek eingetragen.

Bei den Elementen in der JMDSYS entfallen _jjmmtt, _hhmss und _index, wenn beim Job in der JMDLIB diese Namensbestandteile vorhanden sind.

OVERWRITE

Eingabe-Parameter

NO

Das Element soll kopiert werden, falls es unter NEW-ELEMENT-NAME noch nicht in der AVAS-Systembibliothek vorhanden ist. Anderenfalls wird der Kopiervorgang für dieses Element abgewiesen.

YES

Das Element wird auch kopiert, wenn es unter dem neuen Namen in der AVAS-Systembibliothek bereits vorhanden ist. Das vorhandene Element wird überschrieben, wenn dies gemäß Elementtyp zulässig ist.

RESULT

Ausgabe-Parameter

Quittung für die Durchführung der Aktion:

COPIED

Das Element wurde kopiert.

OVERWRITE

Ein Element mit gleichem Namen wurde überschrieben.

NOCOPY

Das Element wurde nicht kopiert, weil ein Element mit dem angegebenen Namen bereits vorhanden ist.

CREATE-CALENDAR – Einrichten eines neuen Kalenders

Mit CREATE-CALENDAR werden in der Kalenderbibliothek neue Kalender eingerichtet.

Der privilegierte Benutzer kann neue Kalender mit beliebigen Namen einrichten und in diese Kalenderdaten eintragen.

Der Normalbenutzer kann nur in den Kalender seine Daten eintragen, der seinem Benutzerkreis zugeordnet ist.

Als Kalenderdaten werden Angaben über den Kalenderzeitraum und über die produktionsfreien Tage im Kalender benötigt.

Der Benutzer kann vorgeben, welche Wochentage planmäßig als produktionsfreie Tage generiert werden sollen.

Bei den symbolischen Startterminen wird unterschieden zwischen den vom Benutzer mit MODIFY-CALENDAR definierten Startterminen (USER-Symdat) und den mit CREATE-CALENDAR generierten Startterminen (SYSTEM-Symdat).

Beim Einrichten des Kalenders werden die Wochentage als Symdats generiert.

Über den Parameter SYMDAT-NAME (Maske AVC001) kann gesteuert werden, ob und mit welchen zusätzlichen SYSTEM-Symdats der Kalender generiert werden soll.

Die Namen der SYSTEM-Symdats können über die Maske AVC001 vorgegeben werden.

Die für den Kalender generierten SYSTEM-Symdats kann der Benutzer nicht ändern.

USER-Symdats werden mit dieser Anweisung nicht verarbeitet. Sie können mit der Anweisung MODIFY-CALENDAR definiert und bearbeitet werden.

Der in AVAS integrierte Kalender kann maximal bis zum 31.12.2080 gehen.

CREATE-CALENDAR
CALENDAR-NAME=calendar

CALENDAR-NAME=calendar

Name eines Kalenders, der in der Kalenderbibliothek eingetragen werden soll

Führt zur Ausgabe der Maske AVC001.

Wenn der Kalender eingerichtet werden soll, der dem Benutzer über die Systemparameter zugeordnet ist, muss kein Parameter angegeben werden.

AVC001 – Einrichten eines Kalenders

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVC001    C A L E N D A R - H A N D L I N G    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

CALENDAR-NAME           = .....
SYMDAT-NAME             = .....
FIRST-CALENDAR-DATE    = ..... DD.MM.YYYY
LAST-CALENDAR-DATE     = ..... DD.MM.YYYY

TYPE OF THE DAY ( WORK/NWRK/WKND/HLDY/FREE ):
MON=..... TUE=..... WED=..... THU=..... FRI=..... SAT=..... SUN=.....
SPECIAL NWRK OR FREE DATES:
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
SYSTEM-SYMDAT-NAMES:    LAST WORKING DAY OF THE MONTH .....
EVERY DAY               ..... DAY OF THE MONTH .....
EVERY WORKING DAY      ..... WORKING DAY OF THE MONTH .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- CALENDAR-NAME** Ausgabe-Parameter
Name des einzurichtenden Kalenders
- SYMDAT-NAME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Über den Parameter kann vorgegeben werden, welche SYSTEM-Symdats beim Einrichten des Kalenders generiert werden sollen
{*NONE / *STD / *ALL}
- *NONE Von AVAS werden beim Aufbau des Kalenders keine zusätzlichen SYSTEM-Symdats in die Kalendertage eingestellt.
- *STD Von AVAS werden folgende SYSTEM-Symdats generiert und in die Kalendertage eingestellt:
- | | |
|---------------------------------|----------|
| Symdat für täglich | (TGL) |
| Symdat für Werktag | (WT) |
| laufender Tag des Monats | (K) |
| laufender Arbeitstag des Monats | (A) |
| letzter Arbeitstag des Monats | (ULTIMO) |
- Die Namen der SYSTEM-Symdats kann der Benutzer über die Maske AVC001 vorgeben. Ansonsten werden die in Klammern stehenden Standardnamen () verwendet.

*ALL

Zu den bei *STD beschriebenen SYSTEM-Symdat werden die Namen folgender SYSTEM-Symdat, abgeleitet aus den vorgegebenen Standardnamen, generiert:

nn-ter Arbeitstag im Monat mm	(AnnMmm)
nn-ter Tag im Monat mm	(KnnMmm)
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig ein Arbeitstag ist	(KnnWT)
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(KnnVWT)
Falls dieser Tag kein Arbeitstag ist, wird der Symdat bei dem davor liegenden Arbeitstag eingetragen.	
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(KnnNWT)
Falls dieser Tag kein Arbeitstag ist, wird der Symdat bei dem nachfolgenden Arbeitstag eingetragen.	
letzter Arbeitstag im Monat	(ULTIMO)
letzter Arbeitstag im Monat mm	(ULTIMOMm)
n Arbeitstage vor dem letzten Arbeitstag des Monats (n = 1 ... 5)	(ULTIMOMn)

Zusätzlich werden für alle Wochentage (MON, TUE, WED, THU, FRI, SAT und SUN) folgende SYSTEM-Symdat mit den entsprechenden Namen generiert:

Beispiel für Montag (MON)

Montag, der Werktag ist	(WTMON)
Montag, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(WTVMON)
Falls dieser Tag kein Werktag ist, wird der Symdat bei dem davor liegenden Arbeitstag eingetragen.	
Montag, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(WTNMON)
Falls dieser Tag kein Werktag ist, wird der Symdat bei dem nachfolgenden Arbeitstag eingetragen.	
n-ter Montag von m in diesem Monat	(MONnm)
n-ter Montag von m eines Monats im Monat mm	(MONnmMmm)

Hinweis

Als Werktage bzw. Arbeitstage werden nur Tage mit TYPE=WORK interpretiert.

Den bei CREATE-CALENDAR vorgegebenen bzw. gebildeten Namen der SYSTEM-Symdat wird ein * vorangestellt, wenn der Symdat am Kalendertag abgelegt wird.

Im Netz muss der Symdat ohne * angegeben werden.

Beispiele

Eingabe Maske AVC001 Feld: DAY OF THE MONTH = EVDM

- 1) SYSTEM-symdat „laufender Tag des Monats“ für den 11.5.2005
SYSTEM-symdat im Kalendertagessatz = *EVDM11
- 2) SYSTEM-symdat „nn-ter Tag im Monat mm“ für den 11.5.2005
SYSTEM-symdat im Kalendertagessatz = *EVDM11M05

FIRST-CALENDAR-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Erster Tag im Kalender (tt.mm.jj)

Wenn der Kalender mit SYMDAT-NAME=*STD/*ALL angelegt werden soll, muss der Kalender mit dem ersten Tag des Monats beginnen.

LAST-CALENDAR-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Letzter Tag im Kalender (tt.mm.jj)

Wenn der Kalender mit SYMDAT-NAME=*STD/*ALL angelegt werden soll, muss der Kalender mit dem letzten Tag des Monats enden.

Hinweise

- Der Kalender darf nicht mehr als 3 Jahre umfassen (Zeitspanne zwischen FIRST-CALENDAR-DATE und LAST-CALENDAR-DATE).
- Fehlende Einträge von FIRST-/LAST-CALENDAR-DATE werden defaultiert.

Falls beide fehlen:

FIRST-CALENDAR-DATE = 01.01.<laufendes Jahr>
LAST-CALENDAR-DATE = 31.12.<laufendes Jahr+2>

Sonst:

FIRST-CALENDAR-DATE =
01.01.<LAST.CAL.DATE.Jahr-2>
LAST-CALENDAR-DATE =
31.12.<FIRST-CAL-DATE.Jahr+2>

TYPE OF THE DAY

MON TUE WED THU FRI SAT SUN

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Typ des Wochentags

Legt für den Wochentag fest, ob eine Verarbeitung durchgeführt wird oder nicht.

Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats eingerichtet werden soll, muss für mindestens 2 Wochentage der Typ WORK angegeben werden.

{WORK / NWRK / WKND / HLDY / FREE}

Wenn nichts eingegeben wird, wird WORK angenommen.

WORK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ WORK eines Wochentags wird bei den Anweisungen MODIFY-CALENDAR und SHOW-CALENDAR mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt.

NWRK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE=NWRK) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

WKND

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE=NWRK / WKND) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

HLDY Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird
 Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE=NWRK / HLDY) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

FREE Tag, an dem keine Verarbeitung durchgeführt wird
 Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) nicht mitgezählt (übersprungen). Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat ±W / symdat ±n) berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ eines Kalendertages (WORK, NWRK, WKND, HLDY, FREE) kann über MODIFY-CALENDAR (Maske AVC002) geändert werden (Einstellung NEXT=T).

SPECIAL NWRK OR FREE DATES

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Kalendertage, denen abweichend von der Standardbelegung des Wochentags ein anderer Typ zugewiesen werden soll

Eingabeform:

(tt.mm.jj) = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

(tt.mm.*) = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

Das angegebene Datum muss innerhalb der Kalenderranddaten liegen.

Hinweise

- Wenn mehr SPECIAL NWRK OR FREE DATES eingegeben werden müssen, als Felder auf der Maske vorhanden sind, so können die Eingabefelder mit der Blätterfunktion + für weitere Eingaben frei gemacht werden.
 Mit +n oder -n kann um n SPECIAL NWRK OR FREE DATES vor- oder zurückgeblättert werden.
- Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats eingerichtet werden soll, müssen innerhalb von 14 Tagen mindestens 2 Werktage (Typ WORK) definiert sein.

- Freie Tage, die jedes Jahr auf dasselbe Datum fallen, können in der Form tt.m.* eingegeben werden: „Zyklisches Datum“. Sie werden dann in jedem Jahr innerhalb der Kalendergrenzen eingetragen und dargestellt in der Form tt.mm.**yy. Sie können gelöscht werden durch Überschreiben des Sterne '**' mit Minuszeichen '--'. Sie können in gewöhnliche freie Tage zurückverwandelt werden durch Überschreiben der Sterne mit Pluszeichen '++'.
- Alle Tage eines zyklischen Datums müssen denselben Typ haben, bei Änderungen wird automatisch der des ersten Datums ergänzt.

SYSTEM-SYMDAT-NAMES

Wenn für den Kalender SYSTEM-Symdats generiert werden sollen (siehe Parameter SYMDAT-NAME auf [Seite 225](#)), können die Namen der SYSTEM-Symdats vorgegeben werden. Wenn die Anweisung mit dem Parameter SYMDAT-NAME=*NONE aufgerufen wird, sind die Eingabefelder für die Namen der SYSTEM-Symdats auf protected gesetzt.

EVERY DAY	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „täglich“ {name 1..8 / <u>TGL</u> }
EVERY WORKING DAY	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „Werktag“ {name 1..4 / <u>WT</u> }
DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „laufender Tag des Monats“ {name 1..4 / <u>K</u> }
WORKING DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „laufender Arbeitstag des Monats“ {name 1..4 / <u>A</u> }
LAST WORKING DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „letzter Arbeitstag des Monats“ {name 1..8 / <u>ULTIMO</u> }

Hinweise

- Die Namen der SYSTEM-Symdats kann der Benutzer vorgeben. Ansonsten werden die angegebenen Standardnamen verwendet. Die Namen müssen unterschiedlich sein.
- Die Namen der zusätzlich zu generierenden SYSTEM-Symdats werden aus den vorgegebenen Namen abgeleitet. Sonderzeichen sind in den Namen der SYSTEM-Symdats nicht zugelassen.

CREATE-NET-DESCRIPTION – Einrichten einer Netzbeschreibung

Mit CREATE-NET-DESCRIPTION können alle Parameter zur Beschreibung eines Netzes und der zugeordneten Strukturelemente definiert und in der Netzbibliothek NETLIB eingerichtet werden.

Bei der Erstellung der Netzbeschreibung werden abhängig vom Parameter OBJECT die entsprechenden Masken zur Eingabe der Daten ausgewählt.

Wenn der Parameter OBJECT nicht angegeben wird, wird zuerst die Maske AVN001 zum Eingeben der Netzparameter, danach die Maske AVN020 zum Eingeben der Netzplanungsdaten und anschließend die Maske AVN004 zum Eingeben der Netzstruktur vorgelegt. Der Maskenwechsel von Maske AVN001 zu den Masken AVN020 und AVN004 sowie wieder zu AVN001 erfolgt jeweils über die Operation CONTINUE.

Ein Maskenwechsel in umgekehrter Folge ist nur nach dem Ändern des Parameterwertes für OBJECT möglich.

Strukturelemente, deren Parameter noch vervollständigt werden müssen, werden über CHECK protokolliert, ebenso wie weitere Fehler (siehe [Kapitel „CHECK-Funktion“ auf Seite 127](#)). CHECK kann im Eingabefeld CMD der Masken AVN001, AVN004, AVN006 und AVN020 direkt aufgerufen werden und wird bei SAVE automatisch ausgeführt. Wenn die Funktion CHECK ein Fehlerprotokoll erstellt, wird das Protokoll über EDT angezeigt.

Wenn die Funktion CHECK intern durch die Operation SAVE aufgerufen wird, kann über die Beendigung des EDT die Verarbeitung des Netzes gesteuert werden:

- Wenn der EDT mit RETURN beendet wird, wird wieder in die Anzeige verzweigt (die Operation SAVE wird nicht durchgeführt).
- Wenn der EDT mit HALT beendet wird, wird die Netzbearbeitung beendet (die Operation SAVE wird durchgeführt).

Abhängig von der Meldung wird das Netz nicht, nicht ausführbar oder ausführbar gespeichert.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

In der Maske AVN004 können die Einträge der Netzstruktur mit S markiert werden, wenn die entsprechenden Parameter vervollständigt werden sollen.

Über den Parameter NEXT können – abhängig von den Parameterwerten FU und TYPE – Masken für Parameter (NEXT=DES), Masken für Planungsdaten (NEXT=SYM) oder

Elemente aus der JCLLIB bzw. JMDLIB zur Bearbeitung über EDT (NEXT=JCL) ausgewählt werden. Die entsprechenden Masken bzw. die EDT-Bearbeitung werden dann nach EXECUTE vorgelegt bzw. gestartet.

Folgende Parameter der Maske AVN001 werden mit gültigen Standardwerten versorgt:

```
NET-DOC=*NONE
NET-TYPE=1
RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD
USER-PAR-FILE=*NONE
```

Folgende Parameter der Maske AVN020 werden auch ohne Aufruf der Maske mit gültigen Standardwerten versorgt:

```
SELECT-TURNUS=1
SELECT-PLAN-TYPE=WORK
```

und die erste zwingende PLAN-START-Zeile:

```
PLAN-START DATE / SYMDAT=*NONE
LATEST-START=*NONE
DELAY-SOLUTION=WAIT
LIFE-TIME=*STD
```

Folgende Parameter von Strukturelementen, die über die Maske AVN004 beschrieben werden, werden auch ohne Aufruf der Folgemasken mit gültigen Standardwerten versorgt:

FUNCTION=C, TYPE=JVA:

```
JVA-POSITION=001
JVA-LENGTH=001
COND-VALUE= ''
COND-JVA-NAME=NAME Name des Strukturelements
```

FUNCTION=C, TYPE=NET:

```
CREATED-BY=NAME Name des Strukturelements
```

FUNCTION=J / P, TYPE=EXT:

```
ENTER-FILE=NAME Name des Strukturelements ohne Benutzerkreis
```

FUNCTION=P, TYPE=EXX:

```
ENTER-FILE=NAME Name des Strukturelements ohne Benutzerkreis
```

FUNCTION=F, TYPE=TRA:

```
DIRECTION=*TO
REMOTE=*BS2000
```

Für alle Masken, die über AVN004 ausgewählt wurden, gilt:

- CONTINUE speichert die Eingaben.
- IGNORE ignoriert die Eingaben.
- Der nächste markierte Eintrag der Maske AVN004 bzw. die Maske AVN004 wird erneut vorgelegt.

Die Netzbeschreibung wird mit SAVE von einer der Masken AVN001, AVN020, AVN006 oder AVN004 gespeichert.

Wenn eine Netzbeschreibung mit SAVE gespeichert ist, kann sie nur noch durch MODIFY-NET-DESCRIPTION oder CHANGE-NET-DESCRIPTION verändert werden.

Netze, in denen weitere Netze (Subnetze) gestartet und überwacht werden, nennt man Hypernetze. In Subnetzen können keine weiteren Netze aufgerufen werden. Subnetze sind fest an ein Hypernetz gekoppelt.

Subnetze werden als normale Netze eingerichtet. Erst bei der Netzplanung werden sie durch das Setzen des Parameters NET-TYPE auf einen Wert > 4 als Subnetz gekennzeichnet.

CREATE-NET-DESCRIPTION
NET-NAME=[\$bk_]netname [OBJECT= <u>NET</u> / PST / MAP / STR]

NET-NAME=[\$bk_]netname

Name des Netzes, unter dem die Netzbeschreibung als Element in die Netzbibliothek eingetragen werden soll

Der Benutzerkreis muss nicht angegeben werden. Der Netzname wird durch AVAS intern um den Benutzerkreis des Funktionsausübenden ergänzt.

Auch privilegierte Benutzer können nur Netze für den eigenen Benutzerkreis erstellen.

OBJECT=

Auswahl der Maske zum Eingeben von Daten der Netzbeschreibung. Wenn OBJECT nicht angegeben wird, wird die Maske AVN001 vorgelegt.

OBJECT=NET

Die Maske AVN001 zum Eingeben der Netzparameter wird vorgelegt.

OBJECT=PST

Die Maske AVN020 zum Eingeben der Netzplanungsdaten wird vorgelegt.

OBJECT=MAP

Die Maske AVN006 zum Eingeben der Tabelle der Netzmasken wird vorgelegt.

OBJECT=STR

Die Maske AVN004 zum Eingeben der Strukturelemente wird vorgelegt.

AVN001 – Anzeige der Netzparameter zur Eingabe

In der Maske AVN001 werden die allgemeinen Parameter des Netzes angegeben.

Die Parameterfelder NET-DOC, NET-TYPE, RUN-CONTROL-SYSTEM und USER-PAR-FILE sind bereits mit Standardwerten versorgt. Diese Werte können jedoch durch aktuelle Werte ersetzt werden.

Über die Parameter NET-ACCOUNT, NET-CAT, NET-CLASS, NET-LOG, NET-PARAMETER, NET-PASSWORD und NET-USER können ENTER-Parameter für die Aufträge des Netzes global vorgegeben werden. Sie werden dann eingesetzt, wenn in den entsprechenden Parametern einer Jobstrukturbeschreibung keine Vorgaben für den ENTER-Aufruf durch AVAS gemacht werden und der Parameter ENTER-PARAMS=NET in der Maske AVN002/AVN042/AVN052 gesetzt ist.

Bei S-Prozeduren mit TYPE=EXX wird der Wert von NET-PARAMETER nicht berücksichtigt. Parameter für die externe Prozedur können nur über JOB-PARAMETER vorgegeben werden.

Wenn ENTER-Parameter weder in der Netz- noch in der Jobbeschreibung gesetzt sind, werden sie bei /ENTER-JOB aus dem /SET-LOGON-PARAMETERS- oder dem /LOGON-Kommando des Jobs übernommen (siehe eines der entsprechenden Handbücher „Kommandos“ [5]), wenn ENTER-PARAMS=LOGON angegeben wird.

Bei S-Prozeduren (FU=P) muss ENTER-PARAMS=NET angegeben werden.

Alle BS2000-Parameter für den ENTER-Aufruf sind so einzugeben, wie sie von BS2000 erwartet werden (z.B. Kennwörter in Hochkommata bzw. C'wert').

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN001          N E T - P A R A M S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
NET-DOC =.....

NET-TYPE      =.

RUN-CONTROL-SYSTEM=.....

USER-PAR-FILE=.....

NET-CAT      =.....

NET-USER      =..... NET-ACCOUNT =..... NET-PASSWORD=.....
NET-CLASS    =..... NET-LOG      =.....
NET-PARAMETER=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name des zu erstellenden Netzes
 Der Benutzerkreis ist dem Netznamen vorangestellt, auch wenn er im Parameter nicht angegeben wurde.
- NET-TEXT** Eingabe-Parameter
 Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang sein darf
 Wenn ein Text angegeben wird, wird dieser in allen Masken zur Netzerstellung angezeigt.
- NET-DOC** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 {*STD / element / *NONE}

 - *STD Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
 - element Elementname für die Dokumentation des Netzes in der DOCLIB oder DOCSYS:
 \$bk_docname
 \$bksys_docname
 docname
 Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.

	<p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für das Netz die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
NET-TYPE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Angabe, ob Netze mit gleichem Namen, aber verschiedener Startzeit, gestartet werden sollen {1 / 2 / 3}</p>
1	<p>Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz gleichen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.</p>
2	<p>Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. In diesem Sinne befindet sich ein Netz auch dann im Ablauf, wenn es den Status ERROR, CONDWAIT, HOSTWAIT oder HOLD nach RUNNING hat (mindestens ein Job des Netzes wurde gestartet oder eine Bedingung wurde geprüft).</p> <p>Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ ≠ 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.</p>
3	<p>Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation der Ablaufdatei (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]) zum Ablauf gekommen ist.</p> <p>Die durch NET-TYPE=2 oder 3 vorgegebenen Einschränkungen gelten nur für die Netze, die innerhalb eines RUN-CONTROL-SYSTEM zum Ablauf kommen.</p> <p>Wird das Netz als Subnetz geplant (mit CREATE-PLAN-NET), erhält es für NET-TYPE einen Wert > 4 (5, 6 oder 7), der den oben beschriebenen Werten 1,2 bzw. 3 entspricht. Ein Wert > 4 kennzeichnet das Netz als Subnetz mit Koppelung an ein Hypernetz.</p>

RUN-CONTROL-SYSTEM

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{avak / *STD}

avak Name der Ablaufsteuerung, die die Verarbeitung des Netzes kontrollieren soll

Hinweis

Eine andere als die in den Systemparametern für den Benutzerkreis definierte Ablaufsteuerung kann nur mit einer entsprechenden Berechtigung angegeben werden.

*STD Standardmäßig wird der Name der Ablaufsteuerung zugeordnet, der für den Benutzerkreis in den Systemparametern definiert ist.

USER-PAR-FILE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Datei mit Parametern für die Modifikation
{*NONE / *STD / *BY-HYPERNET / dateiname /
libname(element[,typ])}

*NONE Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet oder der Name der Datei wird bei CREATE-PROD-NET über die Maske AVM012 vorgegeben.

*STD Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.netname[.jjmmtt[.hhmmss]] und absteigender Klassifizierung gesucht.

*BY-HYPERNET Es wird die USER-PARAM-FILE des Hypernetzes verwendet, sofern das Netz als Subnetz geplant wird. Andernfalls wird wie bei *NONE vorgegangen.

dateiname Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt.

libname(element[,typ])

Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht.

Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet.

Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.

Hinweis

Als Standardwert wird *STD ausgegeben, es sei denn, über die Systemparameter ist *NONE als Standardwert festgelegt (nur bei CREATE-NET-DESCRIPTION). Die Standardeinstellung erfolgt über den Parameter DEFAULT-USER-PARFILE in der Datei

	AVAS.USER.GENPAR. Bei MODIFY-NET-DESCRIPTION gilt der Wert, den der Benutzer bei CREATE-NET-DESCRIPTION gesichert hat.
NET-CAT	Eingabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-System.
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
jvname	Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.
NET-USER	Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Benutzerkennung, unter der alle Jobs des Netzes ablaufen sollen (bei Server-Jobs die BS2000-Benutzerkennung, unter der AVSSINCM ablaufen soll). Sie gilt als Standardwert für den Parameter USER aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002/AVN042/AVN052 auf Seite 265 , Parameter USER).
NET-ACCOUNT	Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der alle Jobs des Netzes abgerechnet werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002/AVN042/AVN052 auf Seite 265 , Parameter JOB-ACCOUNT).

NET-PASSWORD	<p>Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) LOGON-Kennwort</p> <p>C'.....' oder '.....': 1 bis 8 alphanumerische Zeichen X'.....': 1 bis 16 sedezimale Zeichen</p> <p>Es gilt als Standardwert für den Parameter PASSWORD aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002/AVN042/AVN052 auf Seite 265, Parameter PASSWORD).</p> <p>Die Kennwortangaben C'.....' und '.....' behandelt AVAS gleichwertig.</p> <p>Das Feld NET-PASSWORD ist auf der Maske AVN001 standardmäßig dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p> <p>Für Kennungen ohne Kennwort sind *NONE oder Leerzeichen anzugeben.</p>
NET-CLASS	<p>Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter)</p> <p>Jobklasse, in die alle Jobs des Netzes eingereiht werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002/AVN042/AVN052 auf Seite 265, Parameter JOB-CLASS).</p>
NET-LOG	<p>Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter)</p> <p>Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Jobs des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll (YES) oder nicht (NO). Der hier angegebene Wert gilt als Standardwert für den Parameter LOG aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002/AVN042/AVN052 auf Seite 265, Parameter LOG).</p>

NET-PARAMETER Eingabe-Parameter
(BS2000 ENTER-Parameter)
Angabe zusätzlicher Attribute für die gewählte Jobklasse beim ENTER-Aufruf. Die Angabe gilt als Standardwert für den Parameter JOB-PARAMETER aller Aufträge des Netzes (siehe Masken AVN002/AVN042/AVN052 auf [Seite 265](#), Parameter JOB-PARAMETER).

Wenn Parameter, die nicht direkt vorgegeben werden können, für den BS2000 ENTER-Aufruf vorgegeben werden sollen, sind sie in der Form ,NAME1=wert1,NAME2=wert2,... einzugeben. Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.

Hinweis

Bei Strukturelementen mit FUNCTION=P und TYPE=EXX wird der Wert von NET-PARAMETER nicht berücksichtigt.
Parameter für den externen Auftrag können nur über JOB-PARAMETER vorgegeben werden.

Mit CONTINUE in der Maske AVN001 wird die Maske AVN020 angezeigt, in der die Netzplanungsdaten eingegeben werden.

Wenn sofort Netzmasken (Maske AVN006) oder Strukturelemente (Maske AVN004) definiert werden sollen, muss im Parameterfeld OBJECT=MAP oder OBJECT=STR eingegeben werden.

AVN020 – Anzeige der Netzplanungsdaten zur Eingabe

Mit der Maske AVN020 können Starttermine definiert, gelöscht oder geändert werden.

PLAN-START wird bei Ausführung der Anweisung CREATE-PLAN-NET verarbeitet.

Mit der Angabe CALENDAR-NAME kann die Planung über einen bestimmten Kalender erfolgen.

Der erste Eintrag mit dem Starttermin *NONE wird auch ohne Aufruf der Maske erzeugt. Der Eintrag wird verwendet, wenn das Netz nicht über den Kalender geplant wird. Er kann nicht gelöscht werden.

Nur die Parameter DELAY-SOLUTION, LATEST-START und LIFE-TIME können geändert werden.

Symdat's von Subnetzen ist ein „!“ voranzustellen. Ein symbolisches Datum !symdat wird bei CREATE-PLAN-NET/CREATE-ORDER nicht zur Planung eines Standardnetzes verwendet. Bei einem über das Hypernetz geplanten Subnetz liefert das !symdat Startzeit und Startparameter.

Subnetz-Symdat's kann die Startzeit *BY-HYP zugewiesen werden. Das Subnetz wird dann zu dem Zeitpunkt gestartet, an dem seine Indexstufe im Hypernetz erreicht ist.

Sein Startzeitpunkt bleibt damit insbesondere bei nachträglicher Modifikation der Startzeit des Hypernetzes an dessen Bearbeitungsablauf gekoppelt.

Der aus Datum und Uhrzeit bestehende Namenssuffix des geplanten Netzes wird mit den Werten des Hypernetzes versorgt.

Um das Netz später durch Vorgabe einer Periode über den Kalender planen zu können, ist mindestens ein weiterer Starttermin einzugeben.

Wenn im Parameter PLAN-START mehrere Startzeiten vorgegeben werden, muss zu jedem Wert in SYMDAT/DATE ein entsprechender Wert in TIME angegeben werden.

Maximal 130 Starttermine zur Planung über den Kalender sind zugelassen.

Für jeden Starttermin sind die Parameter LATEST-START, LIFE-TIME und DELAY-SOLUTION zugelassen.

Bei Subnetz-Symdat's mit Startzeit *BY-HYP werden diesen Parametern ebenfalls die Werte *BY-HYP zugewiesen, sie werden bei der Planung aus dem Hypernetz versorgt.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN020          N E T - P A R A M S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....

CALENDAR-NAME=
SELECT-TURNUS=                SELECT-PLAN-TYPE=....
M  PLAN-START                 LATEST-      DELAY-      LIFE-TIME
  SYMDAT / DATE              TIME          START      SOLUTION
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....
.  .....                   .....         .....         .....

CMD: ..... OPR:NET-NAME=.....
MSG: .....
    
```

- | | |
|----------------------|---|
| NET-NAME | Ausgabe-Parameter
Name des Netzes
Der Benutzerkreis ist dem Netznamen vorangestellt, auch wenn er im Parameter nicht angegeben wurde. |
| NET-TEXT | Ausgabe-Parameter
Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang sein darf. Der Text wird in allen Masken zur Netzerstellung angezeigt. |
| CALENDAR-NAME | Eingabe-Parameter
Kalendername, über den das Netz geplant werden soll
{*STD / calname} |
| *STD | Das Netz wird über den Kalender geplant, der dem Benutzerkreis zugeordnet ist. |
| calname | Name des Kalenders, über den das Netz geplant werden soll. Der Kalender calname muss in der Kalenderbibliothek eingetragen sein. |
| SELECT-TURNUS | Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Merkmal zur Bildung von Netzablaufvarianten
{1 / 2 / .. 9}

Wenn dieser Wert mit dem Wert des SELECT-TURNUS beim Strukturelement übereinstimmt, wird das Strukturelement bei CREATE-PLAN-NET für die Verarbeitung geplant. |

SELECT-PLAN-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bestimmt bei der Planung des Netzes, welche Tage bei einer relativen SYMDAT-Angabe berücksichtigt werden sollen {WORK / NWRK / WKND / HLDY}
WORK	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen nur die Werkta- ge (Typ WORK) berücksichtigt werden.
NWRK	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Nichtarbeitstage (Typ NWRK / WKND / HLDY) be- rücksichtigt werden.
WKND	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Wochenendtage (Typ WKND) berücksichtigt werden.
HLDY	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Feiertage (Typ HLDY) berücksichtigt werden.
	Angezeigt wird der Wert, der in der Datei AVAS.USER.GENPAR dem Parameter DEFAULT-PLAN-TYPE zugewiesen ist (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]). Wenn der Parameter dort nicht angegeben ist, wird WORK vorgegeben.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der zu bearbeitenden Starttermine
D (Delete)	Der markierte Eintrag soll gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske angezeigten Werte können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Einträge können geändert werden.
	Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller ange- zeigten Einträge geändert werden.
	<i>Hinweis</i>
	Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Einträge des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

PLAN-START	<p>Starttermin für das Netz</p> <p>PLAN-START wird über die zwei Parameter SYMDAT/DATE zur Angabe des Datums und durch TIME zur Angabe der Uhrzeit definiert.</p> <p>PLAN-START wird in der Anweisung CREATE-PLAN-NET ausgewertet.</p>
SYMDAT/DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startdatum des Netzes</p> <p>{*NONE / symdat / symdat ±n / symdat ±W / *tt.mm.jj[±Dnn[±W]] / [±]symdat[±symdat]...}</p> <p>Das Datum kann real (als DATE) oder symbolisch (als SYMDAT) angegeben werden.</p>
*NONE	<p>ist der erste Eintrag in der Liste. Der TIME-Parameter ist mit Leerzeichen voreingestellt. Als einziger anderer Wert ist *BY-HYP zulässig.</p> <p>LATEST_START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME können angegeben werden oder erhalten Defaultwerte.</p> <p>Wenn nur *NONE angegeben ist, kann das Netz nicht über den Kalender geplant werden, sondern nur mit Angabe des Netznamens. Zu diesem Zeitpunkt (Planungszeitpunkt) wird auch die Startzeit vergeben.</p>
tt.mm.jj	<p>Das reale Datum wird mit einem führenden Stern „“ angegeben. Das Netz wird an den explizit angegebenen Tagen für die Planung vorgesehen. Es kann sowohl über die Vorgabe einer Periode als auch über die Vorgabe des Netznamens geplant werden.</p> <p>Wenn im Parameter PLAN-START mehrere Startzeiten vorgegeben werden, muss zu jedem Wert in PLAN-START ein entsprechender Wert in LATEST-START angegeben werden. Maximal 130 symbolische oder reale Starttermine sind zugelassen.</p> <p>Die Verarbeitung von PLAN-START erfolgt im Rahmen der Anweisung CREATE-PLAN-NET.</p>

*tt.mm.jj±Dnn	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus Mit dieser Angabe wird ein zyklisches Planen eines Netzes definiert. Dnn legt den Zyklus fest.</p>
*ttmmjj	Startpunkt für die zyklische Netzplanung
D	Bezeichner für Tage
nn	<p>Anzahl der Tage bis zur nächsten Netzplanung.</p> <p>Das zyklische Planen wird durch CREATE-PLAN-NET durchgeführt und ist nur mit der Angabe einer Periode möglich. Bei CREATE-PLAN-NET werden alle Netze zur Planung angeboten, deren Planstart in die angegebene Periode fallen. Dabei wird ab dem Starttag *ttmmjj gerechnet. SELECT-PLAN-TYPE wird berücksichtigt, d.h. produktionsfreie Tage werden ausgelassen. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>
*tt.mm.jj±Dnn±W	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus Mit dieser Angabe werden bei der Planung alle Tage berücksichtigt. Wenn ein Termin auf einen produktionsfreien Tag fällt, wird der vorherige (-W) Werktag bzw. der nächste (+W) Werktag ausgewählt. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>
symdat	<p>Das symbolische Datum wird mit Ausführung von CREATE-PLAN-NET durch reale Tagesdaten ersetzt, wenn das Netz über den Kalender geplant wird (Vorgabe von PERIOD).</p> <p>Ein !symdat führt nicht zur Planung eines Standardnetzes. Es liefert, wenn vorhanden, Startzeit und Startparameter für ein Subnetz.</p>
symdat ±n	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat ±n angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes n Tage vor bzw. nach dem mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Beim Ermitteln des Plantages werden die Kalendertage vom Typ WORK berücksichtigt, produktionsfreie Tage im Kalender (FREE) werden nicht mitgezählt.</p> <p>Wenn der Parameter SELECT-PLAN-TYPE mit NWRK versorgt ist, werden Verarbeitungstage der Typen NWRK, WKND und HLDY mitgezählt. Bei SELECT-PLAN-TYPE = WKND oder HLDY werden jeweils nur Tage vom angegebenen Typ mitgezählt.</p> <p>Für ±n sind die Werte 1..99 zugelassen. Die maximale Länge des SYMDAT-Namens beträgt in diesem Falle 17 bzw. 18 Zeichen. Für ein Subnetz muss bei symdat das „!“ vorangestellt werden.</p>

symdat ±W	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat ±W angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes am vorherigen bzw. am nächsten Werktag (Kalendertag mit Typ WORK) – bezogen auf den mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Wenn der Kalendertag, an dem der SYMDAT definiert ist, selbst Typ WORK ist, wird für diesen Tag geplant.</p> <p>Die maximale Länge des SYMDAT-Namens beträgt in diesem Falle 18 Zeichen.</p> <p>Für ein Subnetz muss bei symdat das „!“ vorangestellt werden.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Definition eines Starttermins für das Netz können Symdats mit den Vorzeichen „+“ oder „-“ versehen und miteinander verknüpft werden. Verknüpfungen dürfen maximal 20 Zeichen lang sein (entspricht der maximalen Länge des SYMDAT-Namens).</p> <p>Bei der Angabe SYM1+SYM2 wird das Netz zur Planung ausgewählt, wenn beide Symdats am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen sind. Bei der Angabe TGL-FRI wird das Netz beispielsweise täglich außer freitags ausgewählt.</p>
TIME	<p>Uhrzeit in hh:mm:ss, zu der das Netz gestartet werden soll (PLANSTART/EARLIEST-START) oder *BY-HYP (der Anstart erfolgt durch das Hypernetz; nur zulässig bei !symdat und am Symdat *NONE).</p> <p>AVAS wertet die Angabe von Sekunden nicht aus.</p>
LATEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Späteste Startzeit des Netzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START).</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *BY-HYP / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p>
*nn.hh.mm	<p>Relative Datumsspanne und absolute Uhrzeit, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p>
*BY-HYP	<p>*BY-HYP ist der voreingestellte und einzig zulässige Wert bei Subnetz-Symdats (!symdat) mit TIME=*BY-HYP. Bei der Planung wird LATEST-START aus dem Hypernetz versorgt.</p>
*NONE	<p>*NONE wird angenommen, wenn keine Eingabe erfolgt. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-NET-START eingesetzt.</p>

DELAY-SOLUTION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Netzstarts (LATEST-START ist überschritten) {<u>WAIT</u> / START / IGNORE / CANCEL / *BY-HYP}</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-NET-DELAY eingesetzt.</p>
<u>WAIT</u>	Das Netz soll weiter warten.
START	Das Netz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet, falls dort über OCCURE-VALUE der Status IGNORED abgefragt wird.
CANCEL	<p>Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p> <p>Der Parameter wird wirksam, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> – Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET), – Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden, – die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist, – mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne von PLAN-START bis LATEST-START gestartet werden können.
*BY-HYP	<p>*BY-HYP ist der voreingestellte und einzig zulässige Wert bei Subnetz-Symdats (!symdat) mit TIME=*BY-HYP. Bei der Planung wird DELAY-SOLUTION aus dem Hypernetz versorgt.</p>

Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	NET-STATUS
WAIT	WAITING
START	RUNNING oder CONDITION-WAIT
IGNORE	IGNORED
CANCEL	ABENDED

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“ dieses Netzes Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE / *BY-HYP}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME). Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*BY-HYP	<p>*BY-HYP ist der voreingestellte und einzig zulässige Wert bei Subnetz-Symdots (!symdat) mit TIME=*BY-HYP. Bei der Planung wird LIFE-TIME aus dem Hypernetz versorgt.</p>

Mit CONTINUE in der Maske AVN020 wird die Maske AVN004 angezeigt, in der Strukturelemente definiert werden.

N (No)	<p>Alle nicht markierten Netzmasken können geändert werden.</p> <p>Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller angezeigten Netzmasken geändert werden.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.</p> <p>Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Netzmasken des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.</p>
FORMAT-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name einer Netzmaske, der maximal 8 Zeichen lang sein darf</p> <p>Diese Benutzermaske soll bei der Anweisung COLLECT-NET-PARAMS zur Definition der netzweit gültigen Ablaufparameter vorgelegt werden.</p> <p>Maximal 32 Netzmasken sind je Netz zugelassen.</p>
FORMAT-TEXT	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Bemerkungen, die die Netzmaske näher beschreiben. Der Text darf maximal 40 Zeichen lang sein.</p>

Durch CONTINUE wird die Maske AVN004 angezeigt.

Durch OBJECT=STR/NET im Parameterfeld kann zu den Masken AVN004 bzw. AVN001 verzweigt werden.

ausgewählt werden. Die entsprechenden Masken bzw. die EDT-Bearbeitung werden dann nach EXECUTE vorgelegt bzw. gestartet.

bei NEXT=DES

FU	TYPE	Maske
J	MOD	AVN002
J	EXT	AVN042
J	STD	AVN052
P	MOD	AVN002
P	EXT	AVN042
P	STD	AVN052
C	JVA	AVN003
C	NET/JOB/RES/VAL	AVN008
A/M/D	RES/VAL	AVN030
D	NET/JOB	AVN031
S	NET	AVN015
F	TRA	AVN016
W	TIM	AVN032

bei NEXT=SYM

J	STD/MOD/EXT	AVN021
P	STD/MOD/EXT/EXX	AVN021
C	JVA	AVN022
C	NET/JOB/RES/VAL	AVN022
A/M/D	RES/VAL	AVN024
D	NET/JOB	AVN024
S	NET	AVN025
F	TRA	AVN026
W	TIM	AVN023

bei NEXT=JCL

J/P	STD	JMDLIB
J/P	MOD	JCLLIB

Für alle Masken, die über AVN004 ausgewählt wurden, gilt:

- CONTINUE speichert die Eingaben.
- IGNORE ignoriert die Eingaben.

- Der nächste markierte Eintrag der Maske AVN004 bzw. die Maske AVN004 wird erneut vorgelegt.

Für die Bearbeitung der Elemente der JCLLIB bzw. der JMDLIB, die über die Maske AVN004 ausgewählt wurden, gilt:

- Der Benutzer muss die Berechtigung für die Anweisungen EDIT-JOB bzw. EDIT-PROD-JOB besitzen.
- Es können nur Strukturelemente der Funktion J (BS2000-Job) oder P (Prozedur) vom Typ STD oder MOD ausgewählt werden.
- Das Element in der JCLLIB bzw. JMDLIB wird mit dem Namen gesucht, der in der Maske AVN004 festgelegt wurde.
- Die Elemente werden in der JCLLIB bzw. JMDLIB gesucht – entsprechend den Suchalgorithmen von CREATE-PRODNET (Strukturelemente mit Typ MOD) und SUBMIT-NET (Strukturelemente mit Typ STD).
- Strukturelemente mit Systembenutzerkreis können nicht über EDT bearbeitet werden. Die Bearbeitung wird mit einer Meldung abgewiesen.
- Die Art der Anzeige und die Bearbeitungsmöglichkeiten entsprechen dem Funktionsumfang, der für die Anweisungen EDIT-JOB und EDIT-PROD-JOB festgelegt wurde.
- Wenn ein Element in der JCLLIB bzw. JMDLIB neu angelegt wird, wird die Funktion (J oder P) standarmäßig aus der Strukturelementbeschreibung übernommen.
- Wenn ein Element aus der JCLLIB oder JMDLIB unter einem neuen Namen (Parameter NEW-ELEMENT-NAME Maske AVE011) oder mit einer geänderten Funktion (Parameter FUNCTION Maske AVE011) zurückgeschrieben wird, führt dies nicht zu einem neuen Namen bzw. einer neuen Funktion in dem Strukturelement des Netzes. Der Name und die Funktion des Strukturelements können nur über die Maske AVN004 geändert werden.

Hinweis

Der Eintrag einer Bedingung in der Ablaufdatei wird erzeugt

- durch ein Netzstrukturelement mit der Funktion ADD, wenn die Indexstufe von der Ablaufsteuerung verarbeitet wird (nur für COND-TYPE=VALUE und =RESOURCE)
- durch die Freigabe eines Netzes, wenn beim Netz der Parameter LIFE-TIME (ungleich *NONE) angegeben wird (nur für COND-TYPE=NET)
- durch die Freigabe eines Netzes, wenn bei einem Job oder FT-Auftrag der Parameter LIFE-TIME (ungleich *NONE) angegeben wird (nur für COND-TYPE=JOB)

In folgenden Fällen wird der Status ERROR gesetzt:

A =ADD Erzeugen eines Bedingungseintrags vom Typ RESOURCE, VALUE
Wenn bereits ein Bedingungseintrag mit dem angegebenen Namen vorhanden ist.

M =MODIFY Ändern eines Bedingungseintrags
Wenn kein Bedingungseintrag vorhanden ist oder wenn eine Resource freigegeben werden soll, die nicht belegt ist.

D =DELETE Löschen eines Bedingungseintrags
Wenn kein Bedingungseintrag mit dem angegebenen Namen vorhanden ist oder wenn eine Ressource (Betriebsmittel) belegt ist.

W =WAIT Warten auf Zeit
bei der Anweisung CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT

Auch für Elemente mit den genannten Funktionen können 3 Restart-Varianten definiert werden.

Die Zuordnung der Abfrage einer Bedingung (FU=C) zu einem Bedingungseintrag erfolgt zum Ablaufzeitpunkt:

- bei den Bedingungen RESOURCE und VALUE über den eindeutigen Namen der Bedingung.
- bei den Bedingungen NET und JOB über den (Bedingungs-)Eintrag, der die kleinste Zeitdifferenz (bezogen auf PLAN-START) zu dem geplanten Start des abfragenden Netzes hat.

Wenn bei der Abfrage eines Bedingungseintrags mit der Funktion FU=C kein Eintrag gemäß Typ mit dem angegebenen Namen gefunden wird, wird der Status MISSING gesetzt.

Bei den Bedingungen, die den Status eines Bedingungseintrags abfragen (NET, JOB, RES), wird der Status MISSING als abfragbarer Status zugelassen.

Alle Bedingungen werden im nächsten Zyklus der Ablaufsteuerung erneut geprüft.

Wenn Strukturelemente in die zu erstellende Netzstruktur eingefügt oder hinzugefügt werden sollen, sind deren Parameterwerte in eine Leerzeile der Maske AVN004 einzutragen. Die neue Zeile wird entsprechend ihrem Index in die Netzstruktur eingereiht.

Ändern:

Nach einer Markierung mit Y kann jedes definierte Strukturelement durch Überschreiben seiner einzelnen Parameterwerte geändert werden.

Hinweis

Bei definierten Strukturelementen führt die Änderung der Funktion FU zum Löschen aller zugeordneten Parameterwerte. Je nach Funktion und Typ werden neue Standardwerte zugeordnet.

Ausnahme:

Bei Änderung von J nach P oder umgekehrt bleiben die definierten Parameterwerte erhalten.

Löschen:

Mit der Markierung D können Strukturelemente gelöscht werden.

FU	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.
J (Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.

IND	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter 3-stelliger Index (001, ..., 999) des Strukturelements Abhängig vom definierten Parameter FU ist der Index ein JOB-INDEX oder ein COND-INDEX. Neue Strukturelemente werden in einer Leerzeile der Maske definiert.</p> <p>Wenn der Index verändert wird, wird das Element in die dem Index entsprechende Stelle der Netzstruktur eingereiht. Ist auf der angegebenen Indexstufe bereits ein Element definiert, wird das geänderte Strukturelement hinter die vorhandenen eingeordnet.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Strukturelemente</p>
S (Select)	<p>Mit NEXT=DES/SYM Wählt das Strukturelement aus, das durch weitere Parameter definiert werden soll oder dessen Parameter geändert werden sollen. Die entsprechende Folgemaske wird – abhängig von den Parametern FU, TYPE und NEXT – nach EXECUTE ausgegeben.</p> <p>Mit NEXT=JCL Wählt das Strukturelement aus, mit dessen Namen das entsprechende Element in der JCLLIB bzw. JMDLIB gesucht und über EDT angezeigt werden soll. Es können nur Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD selektiert werden. Die Bearbeitung wird mit EXECUTE gestartet.</p> <p>Wenn Strukturelemente mit ungültiger Funktion oder ungültigem Typ selektiert werden, wird bei diesen Strukturelementen statt in die EDT-Anzeige in die jeweils zugeordnete Parametermaske verzweigt; die Bearbeitung wird mit einer Meldung abgewiesen. Mit der Operation IGNORE oder CONTINUE kann dann die mit der Operation EXECUTE angestoßene Verarbeitung fortgesetzt werden.</p>
D (Delete)	<p>Das markierte Strukturelement wird in der Netzbeschreibung gelöscht.</p>
Y (Yes)	<p>Die über die Maske AVN004 angezeigten Werte des Strukturelements können geändert werden.</p>
N (No)	<p>Alle nicht markierten Strukturelemente können geändert werden.</p> <p>Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller angezeigten Strukturelemente geändert werden.</p>

Hinweis

Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.
 Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Strukturelemente des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

NAME

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name des Strukturelements

Er ist abhängig von den Parametern FU und TYPE.

Der Name eines Bedingungseintrages muss innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig sein.
 Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.

bei FU=J/P

kann der Benutzerkreis des Netzes oder der Systembenutzerkreis angegeben werden.

Der angegebene Benutzerkreis wird hier nur zur Adressierung der LIB für die Anweisungen CREATE-PROD-NET (JCLLIB/JCLSYS) und SUBMIT-NET (JMDLIB/JMDSYS) verwendet.

Wenn dem Auftrag eine USER-PARAM-FILE zugewiesen werden soll (Maske AVN002), darf der Name des Strukturelements maximal 20 Stellen (ohne Benutzerkreis) lang sein.

Mit LIFE-TIME≠*NONE wird immer ein Bedingungseintrag mit dem Benutzerkreis des Netzes erzeugt.

Wenn die Funktionen FU=J und FU=P in einem Netz mit dem selben Namen verwendet werden, wird dies von der CHECK-Funktion als Fehler erkannt und protokolliert.
 Das Netz kann nicht geplant werden.

bei FU=S

kann nur der Benutzerkreis des Netzes oder der Systembenutzerkreis angegeben werden.

Der angegebene Benutzerkreis wird hier nur zur Adressierung der LIB für die Anweisung CREATE-PLAN-NET (NETLIB/NETSYS) verwendet.

bei FU=F

kann nur der Benutzerkreis des Netzes angegeben werden.

bei FU=A/D

kann nur der Benutzerkreis des Netzes angegeben werden.

bei FU=C mit TYPE=NET/JOB/RES/VAL
und FU=M mit TYPE=RES/VAL

kann auch ein fremder Benutzerkreis angegeben werden.

Wenn sich eine Bedingung NET oder JOB auf einen anderen Benutzerkreis bezieht (nicht Benutzerkreis des Netzes), muss der fremde Benutzerkreis angegeben werden.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Netzes angenommen.

Die Zuordnung der Abfrage einer Bedingung beim verkürzt angegebenen Namen erfolgt zu dem Eintrag, dessen PLAN-START mit der kleinsten Zeitdifferenz vor dem PLAN-START des bezugnehmenden Netzes liegt.

bei FU=W kann *DATE oder ein Name angegeben werden.

bei FU=C mit TYPE=JVA

Name der Jobvariablen

Im Parameter COND-JVA-NAME der Maske AVN003 kann der Name der Jobvariablen geändert werden.

*NONE wird nicht mehr in den Namen des Strukturelements übernommen.

Bei der Bedingung NET wird *NONE als Name des Strukturelements nicht mehr zugelassen. Die Angabe *NONE ist nur beim Parameter CREATED-BY NET-NAME zulässig.

Die Bedingung ist immer erfüllt, wenn alle möglichen Statuswerte unter OCCURE-VALUE angegeben werden oder unter ERROR-VALUE mit Restart im SYNC-INDEX.

NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

NET-TEXT Ausgabe-Parameter
Kurzbeschreibung des Netzes

NEXT Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{DES / SYM / JCL}
Steuert die Maskenvorlage und die Bearbeitung der Elemente der JCLLIB bzw. JMDLIB über EDT für die mit S markierten Strukturelemente

DES (DESCRIPTION)

Die entsprechende Maske für die Parameter wird zur Eingabe vorgelegt.

SYM (SYMDAT)	<p>Die entsprechende Maske für die Planungsdaten wird zur Eingabe vorgelegt.</p> <p>Die weiteren Masken werden dann – abhängig von den Parameterwerten FU und TYPE – nach EXECUTE vorgelegt (siehe Seite 253).</p>
JCL (JCL)	<p>Das entsprechende Element aus der JCLLIB/JMDLIB wird zur Bearbeitung im EDT vorgelegt.</p>
RESTART-IND V1 V2 V3	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll.</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und dessen Nachfolger nicht mehr bearbeitet werden.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen (Index 900–999) nicht zulässig.</p> <p>Der SYNC-INDEX dieses oder eines der Nachfolger muss auf END synchronisieren, sonst wird bei der Operation CHECK eine Warnung ausgegeben.</p>
SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe, auf der der Job oder die Bedingung synchronisiert werden soll</p> <p>{index / <u>NXT</u> / END }</p>
index	<p>Der Wert des SYNC-INDEX muss größer sein als der bei IND definierte. Es darf keine Indexstufe eines Restart-Jobs angegeben werden.</p> <p>Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Jobs oder die Erfüllung der Bedingung gewartet.</p>
<u>NXT</u>	<p>Es wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.</p>

END Das normale Ende des Jobs oder die Erfüllung der Bedingung ist Voraussetzung für das normale Ende des Netzes, d.h. es wird auf Netzende synchronisiert.

Hinweis

Bei den Restart-Indexstufen (Index > 899) ist nur NXT zugelassen. Der SYNC-INDEX wird bei den Restart-Indexstufen durch den Index ersetzt, der bei der Restart-Variante 1 angegeben ist.

TYPE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Typ des Strukturelements
{MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}
Abhängig von der Funktion FU sind folgende Eingaben möglich:

FU	TYPE
J/P	MOD
J/P	STD
J/P	EXT
P	EXX
S	NET
F	TRA
C	JVA
C/D	NET
C/D	JOB
C/A/M/D	RES
C/A/M/D	VAL
W	TIM

MOD Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-NET als temporärer Produktionsauftrag erzeugt werden.

Hinweise

- Wenn ein Strukturelement mit TYPE=MOD in einem Netz mehrfach verwendet wird (gleicher Name), muss immer die gleiche Benutzerkreisangabe (Benutzerkreis des Netzes bzw. Systembenutzerkreis) oder immer kein Benutzerkreis angegeben werden.

	<ul style="list-style-type: none">– Wenn dem Auftrag eine USER-PARAM-FILE zugewiesen werden soll (Maske AVN002), darf der Name des Strukturelements maximal 20 Stellen (ohne Benutzerkreis) lang sein. Ein Verstoß gegen diese Regel wird von der CHECK-Funktion als Fehler erkannt und protokolliert. Das Netz kann nicht geplant werden.
STD	Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt werden.
EXT	Dieser Job ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Jobs erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen (siehe Maske AVN042 auf Seite 265).
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
JVA	Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert einer Jobvariablen.
NET	Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist. Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz gelöscht. Bei FU=S wird ein Subnetz gestartet und auf das normale Ende des Subnetzes gewartet.
JOB	Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs bzw. FT-Auftrags. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist. Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job oder FT-Auftrag gelöscht.

RES	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungeintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungeintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungeintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Der Bedingungeintrag für das Betriebsmittel (Ressource) kann nur gelöscht werden, wenn es von keinem anderen Benutzer mehr belegt ist.</p>
VAL	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungeintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungeintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungeintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	<p>Die Netzverarbeitung wartet zeitgesteuert. Das Zeitintervall ist über OCCURE-DATE SYMDAT der Maske AVN023 festgelegt.</p>
TRA	<p>Ein FT-Auftrag wird gestartet und auf seine normale Beendigung gewartet.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
UPDATED	<p>Das markierte Strukturelement wurde geändert (Rückkehr zur Maske AVN004 durch Operation CONTINUE).</p>
INSERTED	<p>Das definierte Strukturelement wurde eingefügt.</p>
MOVED	<p>Das Strukturelement, dessen Index (IND) geändert wurde, wurde verschoben.</p>
NO-UPDATE	<p>Das markierte Strukturelement wurde nicht geändert (Rückkehr zur Maske AVN004 durch Operation IGNORE).</p>

AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX

In den Masken werden die Strukturelemente zum Ausführen von BS2000-Jobs und S-Prozeduren (Aufträgen) beschrieben. Abhängig vom vorgegebenen Typ des Strukturelements werden geringfügig unterschiedliche Masken ausgegeben:

- Bei TYPE=MOD die Maske AVN002 mit dem Eingabefeld USER-PAR-FILE.
- Bei TYPE=EXT/EXX die Maske AVN042 mit den Eingabefeldern ENTER-FILE und FILE-PASSWORD.
- Bei TYPE=STD die Maske AVN052.

Ansonsten ist der Aufbau der Maske bei allen Formaten identisch.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN002      JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME      =..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT      =.....
JOB-DOC       =.....
JOB-INDEX     =... FU=.      JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX   =...
RESTART      -INDEX  -NAME          -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...
            2  ...
            3  ...
ENTER-PARAMS =.....
JOB-CAT      =.....
USER         =..... JOB-ACCOUNT =..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS    =..... LOG      =.....
JOB-PARAMETER=.....
USER-PAR-FILE=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

```

AVAS-Vnn,yxmn/AVN042   JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME               = ..... NET-NAME= .....
JOB-TEXT               = .....
                       = .....
JOB-DOC                = .....
JOB-INDEX              = ... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX             = ...
RESTART                -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
  VARIANT=1           ...
  2                   ...
  3                   ...
ENTER-PARAMS          = .....
JOB-CAT                = .....
USER                   = ..... JOB-ACCOUNT = ..... PASSWORD= .....
JOB-CLASS              = ..... LOG = .....
JOB-PARAMETER         = .....
                       = .....
ENTER-FILE            = .....
FILE-PASSWORD         = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....

```

```

AVAS-Vnn,yxmn/AVN052   JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME               = ..... NET-NAME= .....
JOB-TEXT               = .....
                       = .....
JOB-DOC                = .....
JOB-INDEX              = ... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX             = ...
RESTART                -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
  VARIANT=1           ...
  2                   ...
  3                   ...
ENTER-PARAMS          = .....
JOB-CAT                = .....
USER                   = ..... JOB-ACCOUNT = ..... PASSWORD= .....
JOB-CLASS              = ..... LOG = .....
JOB-PARAMETER         = .....
                       = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....

```

JOB-NAME	Ausgabe-Parameter
jobname	Name des Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von BS2000-Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
JOB-TEXT	Eingabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags
JOB-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
	Dokumentation des Auftrags
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.jobname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR

JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (Job)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt. (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erzeugt werden.
EXT	Der Auftrag ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END}
index	Der Wert muss größer als der Wert für JOB-INDEX sein und darf keine Indexstufe der Restart-Indexstufen enthalten. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.
<u>NXT</u>	Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig – unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p> <p>name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

*NAME Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Bei den Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET ist der Defaultwert des Parameters RESTART-NAME abhängig vom RESTART-INDEX:
 Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
 Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE Eingabe-Parameter
 Art der Restart-Verarbeitung
 {RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC Eingabe-Parameter
 Art der Restart-Verarbeitung
 {YES / NO}

YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
ENTER-PARAMS	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf zum Start dieses Auftrags {<u>NET</u> / LOGON}</p>
<u>NET</u>	<p>Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.</p>
LOGON	<p>Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen. Diese Angaben übernimmt die Ablaufsteuerung ohne Prüfung. Die CATID aus der Netzbeschreibung wird nicht ausgewertet. Die Eingabe von LOGON ist nicht zulässig, wenn JOB-TYPE=EXT und/oder ein Jobbeschreibungssatz für S-Prozeduren bearbeitet wird.</p>

JOB-CAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.</p>
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
jvname	Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.
USER	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kennung, unter der der Auftrag (BS2000-Job oder S-Prozedur) ablaufen soll</p> <p>Wenn USER angegeben wird, kommen auch die Parameter JOB-ACCOUNT und PASSWORD zur Anwendung. Alle drei Parameter werden aus den Netzdefinitionen oder aus der Jobbeschreibung genommen.</p>
JOB-ACCOUNT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der der Auftrag abgerechnet wird; siehe auch Parameter USER</p>
PASSWORD	<p>Eingabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags; siehe auch Parameter USER LOGON-Kennwort für USER (zulässige Eingaben siehe Maske AVN001 auf Seite 235, NET-PASSWORD). Das Feld PASSWORD ist auf der Maske AVN002/AVN042/AVN052 dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>

JOB-CLASS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Jobklasse, in die der Auftrag eingereicht wird
LOG	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Aufträge des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll „_“, „YES“ oder nicht „NO“. (_ = Leerzeichen)
JOB-PARAMETER	Eingabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Angabe zusätzlicher Attribute für die gewählte Jobklasse. Wenn Parameter, die nicht direkt vorgegeben werden können, für den BS2000 ENTER-Aufruf vorgegeben werden sollen, sind sie in der Form ,NAME1=wert1,NAME2=wert2,... einzugeben. Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.

Bei TYPE=EXT/EXX (Maske AVN042):

ENTER-FILE	Ein-/Ausgabe-Parameter Name des BS2000-Jobs oder einer S-Prozedur, der/die bei TYPE=EXT/EXX unter der BS2000-Kennung gestartet werden soll. Die Datei muss auf dieser Benutzerkennung vorhanden sein. Standardwert ist der Name ohne bk_ aus der Struktur.
FILE-PASSWORD	Ein-/Ausgabe-Parameter Kennwort der unter ENTER-FILE angegebenen Datei (nur bei TYPE=EXT/EXX) {*NONE / password} Standardmäßig ist das Feld FILE-PASSWORD dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.

Bei TYPE=MOD (Maske AVN002):

USER-PAR-FILE	Ein-/Ausgabe-Parameter Name einer Datei mit Parametern für die Modifikation des Jobs bzw. der Prozedur mit TYPE=MOD. {*NONE/*STD/dateiname/libname(element[,typ])}
*NONE	Es wird keine jobspezifische USER-PARAM-FILE verwendet.
*STD	Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.jobname.index gesucht.

- *dateiname Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation des Jobs bzw. der Prozedur berücksichtigt.
- *libname(element[,typ]) Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek mit dem angegebenen Typ der Bibliotheksabteilung gesucht. Wenn der Typ der Bibliotheksabteilung nicht angegeben wird, wird Typ S angenommen.
Die maximale Eingabelänge beträgt 54 Stellen.

Hinweis

Wenn die Angabe einer Benutzerkennung obligatorisch ist (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), muss bei Angabe von ENTER-PARAMS=NET (Maske AVN002/AVN042/AVN052) entweder ein Wert für USER (Maske AVN002/AVN042/AVN052) oder ein Wert für NET-USER (Maske AVN001) eingegeben werden. Andernfalls wird der Auftrag später nicht von der Ablaufsteuerung gestartet und in den Status ERROR gesetzt.

Das gleiche Verhalten zeigt sich bei Angabe von ENTER-PARAMS=LOGON und fehlender Benutzerkennung im /SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. /LOGON) des Auftrags.

AVN003 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA

In der Maske werden die Strukturelemente zur Bedingungssteuerung über Jobvariablen beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN003  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  *ALL.....
           2  ...  *ALL.....
           3  ...  .....

COND-JVA-NAME=.....
JVA-POSITION =...  JVA-LENGTH=...  JVA-PASSWORD=.....
COND-VALUE  =.....
.....
.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungseintrags, der in der Maske AVN004 angegeben wurde
- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes
- COND-TEXT Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
- COND-DOC Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{*STD / element / *NONE}
Dokumentation der Bedingung
- *STD Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen
\$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.

element	<p>Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Jobvariable kontrolliert werden soll</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
C (Compare)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an</p>
JVA	<p>Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis die angegebene Jobvariable ab der angegebenen Position und in der festgelegten Länge den unter COND-VALUE angegebenen Wert enthält.</p>

SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 265, Parameter SYNC-INDEX)</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

- *NAME Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Hinweise*
- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
 - Bei den Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET ist der Defaultwert des Parameters RESTART-NAME abhängig vom RESTART-INDEX:
 Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
 Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE Eingabe-Parameter
 Art der Restart-Verarbeitung
 {RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird.
 Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
COND-JVA-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {jvname / *NONE}
jvname	Name der Jobvariablen, deren Wert ab der angegebenen Position in der angegebenen Länge überprüft werden soll. Der Name muss mit Katalog- und Benutzerkennung angegeben werden. Die Jobvariable muss mehrbenutzbar sein.
*NONE	Die Bedingung gilt als erfüllt.
JVA-POSITION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
jvpos	Position innerhalb des Wertebereiches der Jobvariablen, ab der der Wert überprüft werden soll Standard: 001
JVA-LENGTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
jvlen	Länge des Wertes der Jobvariablen, der überprüft werden soll Standard: 001

JVA-PASSWORD	Eingabe-Parameter Wenn die Jobvariable über ein Kennwort geschützt ist, muss das Kennwort hier angegeben werden. {*NONE / kennwort}
*NONE	Die Jobvariable wird ohne Kennwort gelesen.
kennwort	C'....' oder '....': 1 bis 4 alphanumerische Zeichen X'....': 1 bis 8 sedezimale Zeichen Die Kennwortangaben C'....' und '....' behandelt AVAS gleichwertig. Das Feld JVA-PASSWORD ist standardmäßig auf der Maske dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt. Wenn der Feldinhalt gelöscht wird, wird *NONE gesetzt.
COND-VALUE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {= jvvalue / > jvvalue / < jvvalue / >= jvvalue / <= jvvalue / <> jvvalue}
jvvalue	jvvalue ist der Wert, mit der die Jobvariable verglichen wird. jvvalue wird ohne Hochkommata und ausschließlich als C-String angegeben. Die Länge des Wertes muss mit der Angabe im Parameter JVA-LENGTH übereinstimmen.
= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Jobvariable gleich jvvalue ist.
> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer ist als jvvalue.
< jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner ist als jvvalue.
>= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer oder gleich jvvalue ist.
<= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner oder gleich jvvalue ist.
<> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen ungleich jvvalue ist.

AVN008 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL

In der Maske werden die Strukturelemente zur Bedingungssteuerung beschrieben – in Abhängigkeit von Netzen, Jobs (einschließlich FT-Aufträgen), Betriebsmitteln (Ressourcen) und definierten Werten.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN008  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  ...  ...  ...
           2  ...  ...  ...  ...
           3  ...  ...  ...  ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

OCCURE-VALUE =.....
ERROR-VALUE  =.....
              SELECT-RESTART-VARIANT=.

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird. Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde. FT-Aufträge werden ebenfalls unter TYPE=JOB behandelt.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

	\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL) Name der Bedingung für einen definierten Wert
	<i>Hinweis</i> Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an. Typ des Strukturelementes
NET	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.
JOB	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Jobs bzw. FT-Auftrags.
RES	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (RESSOURCE).
VAL	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert (VALUE).
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 265 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.

END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Bei den Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET ist der Defaultwert des Parameters RESTART-NAME abhängig vom RESTART-INDEX:
 Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
 Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	<p>Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {<u>RESTART</u> / NORMAL}</p>
<u>RESTART</u>	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u>}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>

CONDITION CREATED BY

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde.

Bei COND-TYPE=RES und VAL ist keine Eingabe erlaubt.

NET-NAME

{\$bk_netname1-12[_date[_time]] / *NONE}

Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht ausgewertet werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START. Die Angabe *NONE ist nur bei COND-TYPE=NET zugelassen.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Der angegebene Netzname (\$bk_netname) muss immer dem angegebenen Strukturelementnamen (COND-NAME) entsprechen. Der Parameter wird mit dem Parameterwert NAME aus der Maske AVN004 vorbelegt.

Bei Angabe *NONE entfällt der Abgleich mit dem Namen des Strukturelements. Wenn *NONE angegeben ist, gilt die Bedingung ohne Überprüfung als erfüllt.

INDEX

Ein Index muss nur bei der Bedingung JOB angegeben werden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.

Bei COND-TYPE=NET ist keine Eingabe erlaubt.

OCCURE-VALUE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

{status / status, ... / c-string / x-string}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.

Gültige Eingaben sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB	<p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.</p> <p>Gültige Eingaben sind:</p> <p>NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT</p>
bei TYPE=RES	<p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit FREE vorbelegt.</p> <p>Wenn die Bedingung erfüllt ist, wird das Betriebsmittel im Sinne der Abfrage belegt.</p> <p>Gültige Eingaben sind:</p> <p>FREE SHARE(uu) SHARE(uu), FREE</p> <p>FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status FREE befindet, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status EXCLUSIVE belegt.</p> <p>SHARE(uu) Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.</p> <p>SHARE(uu), FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.</p> <p>Wird uu nicht angegeben, so wird uu=1 gesetzt.</p>
bei TYPE=VAL	<p>Der Parameter wird nicht vorbelegt, sondern eine Eingabe angefordert.</p> <p>Über den Parameter können mit Operatoren verknüpfte Werte eingegeben werden.</p> <p>Für die Abfrage der Bedingung werden folgende Operatoren zugelassen:</p> <p>.EQ. .LT. .GT. .LE. .GE. .NE. .OR.</p> <p>Eingabeform: OP,pos,value (OP,pos,value) (OP,pos,value),(OP,pos,value),...</p>

– OP – Vergleichsoperation

- = / EQ - gleich
- < / LT - kleiner
- > / GT - größer
- ≤ / LE - kleiner gleich
- ≥ / GE - größer gleich
- ≠ / NE - ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben wird, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

– pos – Anfangsposition für Wertangabe

nnn

Wenn pos nicht angegeben wird, wird pos=1 angenommen.

Vergleichswerte ohne OP und ohne pos werden direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma zu setzen (OP,,value).

– value – Vergleichswert

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrages in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

Hinweis

Beim Erzeugen eines Bedingungseintrags werden Positionen ohne Wertzuweisung mit X'40' eingerichtet.

-),(– logische Operation ODER
 Mehrere Bedingungsabfragen müssen in Klammern angegeben werden und werden mit ODER verknüpft.

zulässige Eingabeformen:

```
value
(value)
(value),(value),...
pos,value
(pos,value),(pos,value),...
OP,pos,value
(OP,pos,value)
(OP,pos,value),(OP,pos,value),...
OP,,value
(OP,,value)
(OP,,value),(OP,,value),...
```

auch beliebig gemischt, z.B.:

```
(value),(OP,,value),(pos,value),...
```

Die Länge des Vergleichswertes wird über die Länge von c-string bzw. x-string ermittelt.

pos + Länge -1 dürfen 128 nicht überschreiten.

Hochkommata im c-string müssen doppelt angegeben werden.

ERROR-VALUE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 {status / status, ... / c-string / x-string / *NONE}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Der Parameter wird nicht vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

```
ENDED      MISSING    ABENDED    IGNORED
```

bei TYPE=JOB

Der Parameter wird nicht vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

```
NO-PLAN    ABENDED    DELETED    IGNORED    MISSING
ENDED      ERROR      SKIPPED    NO-SUBMIT
```

bei TYPE=RES Der Parameter wird nicht vorbelegt.
Gültige Eingaben sind:

MISSING CREATED FREE SHARE ERROR
EXCLUSIVE

bei TYPE=VAL Für die Eingabeform gelten die bei OCCURE-VALUE beschriebenen Regeln.
Außerdem kann ab Spalte 1 *NONE angegeben werden. Bei leerem Eingabefeld wird ERROR-VALUE mit dem Wert *NONE versorgt.

SELECT-RESTART-VARIANT

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{1 / 2 / 3}

Der Parameter ist dem Parameter ERROR-VALUE zugeordnet. Er ist die Voreinstellung einer Restart-Variante für den Fehlerfall. Die Verarbeitung erfolgt entsprechend der über die Monitor-Job-variable gesetzten Restart-Variante bei den Jobs.

Wenn keine Eingabe erfolgt, werden die Restart-Varianten der Bedingung wie bei den Jobs nach AUTOMATIC=YES durchsucht und der Restart gegebenenfalls über die so gefundene Restart-Variante automatisch eingeleitet.

Wenn keine Restart-Variante mit AUTOMATIC=YES gefunden wird, muss der Restart über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.

AVN015 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET

In der Maske werden die Strukturelemente zum Start und zur Kontrolle von Subnetzen über ein Hypernetz beschrieben.

Das Subnetz wird durch die AVAS Ablaufsteuerung gestartet und überwacht, wenn das entsprechende Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET zum Ablauf kommt. Die Kontrolle erfolgt über eine Jobvariable, die AVAS-SUBNET-JV genannt wird.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN015      SUBNET-DESCRIPTION FOR NET-STRUC      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

SUBNET-NAME =..... NET-NAME=.....

SUBNET-TEXT =.....

SUBNET-DOC =.....

SUBNET-INDEX =... FU=. SUBNET-TYPE=...
SYNC-INDEX =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1    ...    .....                                .....
              2    ...    .....                                .....
              3    ...    .....                                .....

CMD:..... OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

- SUBNET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Subnetzes

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Hypernetzes, dem das Strukturelement zum Start und zur Kontrolle des Subnetzes zugeordnet ist

- SUBNET-TEXT Eingabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Subnetzes

SUBNET-DOC	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation des Subnetzes</p>
*STD	<p>Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.subnetname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.</p>
element	<p>Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
SUBNET-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Subnetzes index</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
S (Subnetz)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten und Kontrollieren von Subnetzen.</p>

SUBNET-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, d.h. ob und in welcher Form das Subnetz mit dem Hypernetz bearbeitet wird</p>
NET	<p>Das Subnetz wird mit dem Hypernetz geplant (CREATE-PLAN-NET), modifiziert (CREATE-PROD-NET) und zur Verarbeitung freigegeben (SUBMIT-NET). Der Status des Subnetzes wird beim Strukturelement im Hypernetz angezeigt.</p>
SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Subnetz synchronisiert werden soll {index / NXT /END}</p>
index	<p>Der Wert des SYNC-INDEX muss größer sein als der bei SUBNET-INDEX definierte Wert. Es darf keine Indexstufe eines Restart-Auftrags angegeben werden. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Subnetzes gewartet.</p>
NXT	<p>Das Subnetz wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.</p>
END	<p>Das Subnetz wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehendes Subnetz).</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jedes Subnetz sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten für Subnetze RESTART-TYPE=NORMAL und AUTOMATIC=NO durchgeführt.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>RESTART-TYPE=RESTART und AUTOMATIC=YES können beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p> <p>Strukturelemente von Subnetzen können nach dem Erreichen des Status ENDED oder SKIPPED nicht mehr in den Status WAITING gebracht und damit nicht mehr über das Hypernetz neu gestartet und kontrolliert werden.</p>

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Restart ist für alle Indexbereiche (001-999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name /*ALL/*NAME/*ERROR}</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
	<p><i>Hinweise</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bei einem Restart über die Indexstufen 900-999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET belegen den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten vor: Wenn RESTART-INDEX den gleichen Wert hat wie der Index des Strukturelements, wird RESTART-NAME immer mit dem Wert vorbelegt, der durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegeben ist. Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	<p>Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { RESTART | NORMAL }</p> <p>Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NORMAL sinnvoll. Sollen Restart-Anweisungen verarbeitet werden, kann RESTART beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900-999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001-899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung</p> <p>Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NO zugelassen. YES kann beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
NO	<p>Manueller Restart</p> <p>Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.</p> <p>Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB bezüglich der Jobs im Subnetz vorgenommen werden.</p>

AVN016 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA

In der Maske werden die Strukturelemente zum Ausführen von FT-Aufträgen beschrieben.

Der Auftrag wird durch die AVAS Ablaufsteuerung mit dem BS2000-Kommando TRANSFER-FILE gestartet und überwacht, wenn das entsprechende Strukturelement mit FU=F und TYPE=TRA zum Ablauf kommt. Die Kontrolle erfolgt über eine Jobvariable.

Die Dateiübertragung mit openFT sowie das Kommandos TRANSFER-FILE und die von AVAS verwendeten Operanden sind ausführlich im „openFT Benutzerhandbuch“ [10] beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN016 FILE-TRANSFER-DESCR. FOR NET-STRUC tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
FT-NAME =..... NET-NAME=.....
FT-TEXT =.....

FT-DOC =.....
FT-INDEX =... FU=. FT-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
  VARIANT=1 ...
           2 ...
           3 ...

DIRECTION =... PARTNER-NAME=... REMOTE=...
LOCAL-FILE =.....
REMOTE-FILE =.....
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION=.....

FT-PARAMETER =.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

FT-NAME	Ausgabe-Parameter
ftname	Name des Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter
	Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von FT-Aufträgen zugeordnet ist
FT-TEXT	Eingabe-Parameter
	Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags

FT-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
	Dokumentation des Auftrags
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.jftname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
FT-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
F (File Transfer)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.
FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.

SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END}</p>
index	Der Wert muss größer als der Wert für FT-INDEX sein und darf keine Indexstufe der Restart-Indexstufen enthalten. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.
<u>NXT</u>	Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig – unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet. name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.

*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Bei den Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET ist der Defaultwert des Parameters RESTART-NAME abhängig vom RESTART-INDEX:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Die Unterscheidung ist für FT-Aufträge irrelevant, da keine Job-Beschreibung (JCL) mit RSTART-Anweisungen vorhanden ist.

AUTOMATIC	<p>Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u>}</p>
YES	<p>Automatischer Restart</p> <p>Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Die Restart-Varianten werden in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3 nach AUTOMATIC=YES durchsucht.</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart</p> <p>Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.</p> <p>Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
DIRECTION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Richtung der Dateiübertragung (entspricht dem Operanden TRANSFER-DIRECTION des Kommandos TRANSFER-FILE).</p> <p>{<u>TO</u> / FROM}</p>
<u>TO</u>	<p>Das lokale System ist Sendesystem, die Dateien werden zum Partner geschickt.</p>
FROM	<p>Das lokale System ist Empfangssystem, die Dateien werden vom Partner geholt.</p>
PARTNER-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Symbolischer Name des fernen Rechners, festgelegt vom FT-Verwalter. Entspricht dem Operanden PARTNER-NAME des Kommandos TRANSFER-FILE.</p> <p>Die Angabe dieses Parameters ist Pflicht.</p>

REMOTE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Legt den Typ des fernen Systems fest (entspricht dem Operanden REMOTE-PARAMETER des Kommandos TRANSFER-FILE). {*BS2000}
<u>*BS2000</u>	Das ferne System ist ein BS2000-System.
LOCAL-FILE	Eingabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im lokalen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der LOCAL-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).
REMOTE-FILE	Eingabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im fernen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE)
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	Eingabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE). Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.
FT-PARAMETER	Eingabe-Parameter Angabe weiterer Operanden des TRANSFER-FILE-Kommandos, für die keine AVAS-Parameter zur Verfügung stehen. Hier kann insbesondere eine Folgeverarbeitung für das lokale oder ferne System vereinbart werden. Die Syntax des TRANSFER-FILE-Kommandos ist einzuhalten. AVAS überprüft die Syntax nicht.

Beispiel

```
REM-PAR=*BS2(SUCC-P=' /MDUSW ON=23;DEL-FILE F-NAME=AAAAA')
```

Hinweise

- Die AVAS Ablaufsteuerung erstellt aus den Parametern folgendes TRANSFER-FILE-Kommando:

```
/TRANSFER-FILE TRANS-DIR=*direction,PARTNER=partner-name
,LOC=*PAR(MONJV=<jv-name in avas-standard-syntax>,FILE=local-file
,TRANS-ADM=*PAR(net-user,net-acc,net-pass))
,REM=remote(FILE=remote-file
,TRANS-ADM=remote-transfer-admission)
,ft-parameter
```

Die Angaben zur TRANSFER-ADMISSION des lokalen Systems werden aus den Angaben NET-USER, NET-ACCOUNT und NET-PASSWORD der Netzdefinition zusammengestellt. Der Auftrag läuft dann für diese Kennung und die lokale Datei wird standardmässig dort gesucht bzw. angelegt. Falls NET-USER nicht angegeben ist, entfällt die lokale TRANSFER-ADMISSION und der FT-Auftrag wird für die Kennung, unter der die Ablaufsteuerung läuft, gestartet.

Aufgrund des Berechtigungskonzeptes von openFT hat nur die Kennung, unter der der Auftrag gestartet wurde, also die Kennung der Ablaufsteuerung, Zugriff auf diesen Auftrag (SHOW-FILE-TRANSFER, CANCEL-FILE-TRANSFER).

- Das Kommando wird über den CMD-Makro aufgerufen und die Abarbeitung mit der MONJV überwacht.
- Abhängig von der LIFE-TIME wird dem Auftrag ggf. ein Bedingungseintrag vom Typ JOB zugewiesen.

AVN025 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET

In der Maske werden die Strukturelemente zum Start und zur Kontrolle von Subnetzen beschrieben.

Das Subnetz wird durch die AVAS-Ablaufsteuerung auf dem BS2000-Rechner gestartet und überwacht. Die Kontrolle erfolgt über eine Jobvariable, die AVAS-SUBNET-JV genannt wird.

Für die Planung eines Subnetzes ist Folgendes zu berücksichtigen:

Ob ein Subnetz innerhalb eines Hypernetzes zur Planung kommt, hängt allein von den Einstellungen beim Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET ab. Bei der Bildung der Netzablaufvariante wird ein Strukturelement FU=S in den Ablauf übernommen, wenn in den Planungsdaten (Parameter SYMDAT in Maske AVN025) ein entsprechendes Symdat (ohne vorangestelltes „!“) oder *STD eingetragen ist (wie bei Standardnetzen).

Ist im Subnetz bei den Netzplanungsdaten kein Symdat eingetragen, werden die Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFETIME vom Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET in die Netzparameter des Subnetzes übernommen. Beim Strukturelement wird DELAY-SOLUTION mit dem Wert START versorgt. Damit ist sichergestellt, dass das Subnetz gestartet wird. Die Behandlung von DELAY-SOLUTION erfolgt beim Subnetz, wenn dieses gestartet werden soll.

Ist im Subnetz bei den Netzplanungsdaten ein Symdat mit vorangestelltem „!“ eingetragen (Maske AVN020), werden die Startparameter von dort verwendet, wenn das Hypernetz mit diesem Symdat über den Kalender geplant wird. Der Parameter LIFE-TIME am Strukturelement ist in diesem Fall ohne Bedeutung. Ein Bedingungseintrag für das Subnetz wird nur erstellt, wenn ein entsprechender Wert beim Subnetz angegeben ist.

Die Prüfungen auf PLAN-START und die Startparameter im Subnetz werden gegen den Kalender durchgeführt, mit dem auch das Hypernetz geplant wurde.

SUBNET-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NET	Das Subnetz wird mit dem Hypernetz geplant (CREATE-PLAN-NET), modifiziert (CREATE-PROD-NET) und zur Verarbeitung freigegeben (SUBMIT-NET). Der Status des Subnetzes wird nach der Planung beim Strukturelement im Hypernetz angezeigt.
SELECT-TURNUS	Eingabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1-9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bzw. Subnetzes bei der Planung der Verarbeitung des Netzes bzw. Hypernetzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus dem Eintrag *NONE übernommen.</p> <p>Der Eintrag *NONE ist vorgelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig. Als zweiter Eintrag ist *STD oder symdat zugelassen. Als dritter bis 51. Eintrag ist nur symdat zugelassen.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>*STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p> <p>Die Startzeit des Subnetzes ist die des Hypernetzes.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START und DELAY-SOLUTION verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Die Startzeit des Subnetzes ist die im Subnetz als !symdat angegebene Zeit. Wenn im Subnetz kein !symdat angegeben ist, wird die Startzeit des Hypernetzes übernommen.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>

[±]symdat[±symdat]...	Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Subnetzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE} Erfolgt die Planung des Subnetzes mit den Parametern des Strukturelementes (in die Planungsdaten des Subnetzes ist das entsprechende Symdat nicht eingetragen), wird LATEST-START in die Startparameter des Subnetzes übernommen.
nnn.hh.mm	Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START. nnn ist die Anzahl Kalendertage 000-999
*nn.hh.mm	Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit. nn ist die Anzahl Kalendertage. Wertebereich: 00-99
*NONE	Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.
DELAY-SOLUTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL} Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
START	Das Subnetz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Subnetz soll nicht gestartet werden.

CANCEL	<p>Das Subnetz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p> <p><i>Hinweis</i> Wenn das Subnetz mit den Parametern des Strukturelementes FU=S und TYPE=NET über ein Symdat ausgewählt wurde und dieses Symdat (als !Symdat) nicht im Subnetz gefunden wird, erhält das Subnetz die Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME von FU=S.</p> <p>Beim Strukturelement wird DELAY-SOLUTION= START gesetzt. Soll das Subnetz unabhängig vom Hypernetz zur Verarbeitung kommen, muss der Anwender über MODIFY-SUBMIT-NET NET-TYPE > 4 in NET-TYPE < 4 ändern. Damit wird der Status NET-WAIT in WAITING umgesetzt und das Subnetz wird entsprechend der Startparameter von der Ablaufsteuerung gesteuert. Soll das Subnetz nicht ablaufen, muss es vom Anwender über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD in den Status ABENDED gebracht werden.</p>
LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>LIFE-TIME gibt die Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“ dieses Subnetzes an, wenn das Subnetz mit den Parametern des zugeordneten Strukturelementes geplant wird.</p> <p>Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Lebensdauer gelöscht. Wenn die Lebensdauer abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.</p> <p>Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p> <p>Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der im Systemparameter DEFAULT-LIFE-TIME definiert ist.</p> <p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>

AVN030 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL

In der Maske werden die Strukturelemente zum Erstellen, Ändern und Löschen von Ressourcen (Betriebsmitteln) und definierten Werten beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN030  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =.....NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEXT  =...  FU=...  COND-TYPE=...
SYNC-INDEXT  =...
RESTART  -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  ...  ...  ...
           2  ...  ...  ...  ...
           3  ...  ...  ...  ...

COND-VALUE  =.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

\$valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME

Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Jobvariable kontrolliert werden soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung erzeugt einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ändert einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an
RES	Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel
VAL	Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet wer- den muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 265 , Parameter SYNC- INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Vari- ante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) auf- gesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemen- te zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.

END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Bei den Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET ist der Defaultwert des Parameters RESTART-NAME abhängig vom RESTART-INDEX:
 Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
 Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i>
	Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

COND-VALUE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Status (bei TYPE=RES) oder Wert (bei TYPE=VAL) des Bedingungeintrags. Bei FU=D kann kein Status oder Wert vorgegeben werden. Der Bedingungeintrag in der Ablaufdatei wird durch den vorgegebenen Status geändert.

bei TYPE=RES Zulässige Eingabe für den vorzugebenden Status:

FU	TYPE	Eingabe	Bedeutung
A	RES	mmm, CREATED	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm,FREE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
		mmm,ERROR	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm, SHARE[(uu)]	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz uu-mal SHARE belegt. Wird uu nicht angegeben, wird uu auf 1 gesetzt.
		mmm, EXCLUSIVE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.
D	RES		Eine Ressource kann nur gelöscht werden (FU=D,TYPE=RES), wenn sie sich im Status FREE (kein Netz hat die Ressource belegt) , CREATED oder ERROR befindet und kein Netz auf die Belegung der Ressource wartet.
M	RES	FREE	Die Ressource wird freigegeben, wenn sie vom Netz belegt ist oder der Status wird von CREATED oder ERROR auf FREE gesetzt.
		CREATED	Die Ressource kann nicht mehr oder noch nicht genutzt werden.
		ERROR	Die Ressource kann nicht mehr genutzt werden, weil ein Fehler aufgetreten ist.

Die Werte *mmm* und *uu* sind folgendermaßen definiert:

<i>mmm</i>	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
<i>uu</i>	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert <i>uu</i> muss kleiner sein als der Wert <i>mmm</i> für MAX-USING-SHARE.

Hinweis

Wird bei FU=M, TYPE=RES mit COND-VALUS=FREE die Belegung einer Ressource mit SHARE[(*uu*)] freigegeben, wird der USING - Satz des Netzes gesucht und gelöscht. Der USING - Zähler der Ressource wird um den Wert *uu* reduziert. Hat ein Netz eine Ressource über mehrere Strukturelemente FU=C mit TYPE=RES mehrfach SHARE[(*uu*)] belegt, wird der Eintrag mit dem am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitstempel gesucht und gelöscht. Dies gilt auch, wenn die Ressource über FU=A mit TYPE=RES über COND-VALUE=SHARE[(*uu*)] belegt wurde. Die teilweise Freigabe einer Belegung über FREE[(*uu*)] ist nicht zugelassen.

bei TYPE=VAL value
 pos,value
 (value)
 (pos,value)
 (pos,value),(pos,value),...

oder gemischt, z.B.:

(value),(pos,value),...

Der Wert im Bedingungseintrag der Ablaufdatei wird entsprechend eingetragen.

Bei der Funktion A (Add) werden nicht definierte Positionen mit X'40' vorbelegt.

Hinweis

Beim Erzeugen von Bedingungseinträgen werden Überschneidungen nicht überprüft.

AVN031 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB

In der Maske werden die Strukturelemente zum Löschen von Bedingungseinträgen des Typs NET und JOB beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN031  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  ...  ...  ...
           2  ...  ...  ...  ...
           3  ...  ...  ...  ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=.....  INDEX=...

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird. Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR

COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag gelöscht werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungseintrag für ein Netz oder einen Job.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an.
NET	Bedingungseintrag für ein Netz
JOB	Bedingungseintrag für einen Job oder FT-Auftrag
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 265 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind drei Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die drei möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.

RESTART-NAME	Eingabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal be- endet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des
POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1
der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR ange-
geben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION,
MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET be-
legen den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen
Werten vor:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements
gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Ge-
nerierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen
Wert vorbelegt.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des
Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

CONDITION CREATED BY

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde

NET-NAME

`$bk_netname1-12[_date[_time]]`

Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht gelöscht werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Der angegebene Netzname (`$bk_netname`) muss immer dem angegebenen Strukturelementnamen (COND-NAME) entsprechen. Der Parameter wird mit dem Parameterwert NAME aus der Maske AVN004 vorgelegt.

INDEX

Ein Index muss nur bei der Bedingung JOB angegeben werden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.

Bei COND-TYPE=NET ist keine Eingabe erlaubt.

AVN032 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM

In der Maske werden die Strukturelemente zum zeitgesteuerten Warten beschrieben.

Die Wartezeit wird über die Anzeige und Eingabe der Planungsdaten definiert (siehe Maske AVN023 auf [Seite 336](#)).

```

AVAS-Vnn.yxm/AVN032  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME           =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT           =.....
COND-DOC            =.....
COND-INDEX          =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX          =...
RESTART             -INDEX  -NAME              -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1         ...      .....
                   2         .....
                   3         .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

COND-TEXT Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung

COND-DOC	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}</p> <p>Dokumentation der Bedingung</p>
*STD	<p>Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.</p>
element	<p>Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der auf die Beendigung des eingestell- ten Zeitintervalls gewartet werden soll</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
W (Wait)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung wartet auf die Beendigung eines Zeitintervalls.</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an</p>
TIM	<p>Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis das eingestell- te Zeitintervall abgelaufen ist.</p>

SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 265 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.
RESTART-NAME	Eingabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

*NAME Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION, MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET belegen den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten vor:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE Eingabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird.

Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-JOB nicht erzeugt.
EXT	Der Auftrag wird nicht über AVAS verwaltet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
SELECT-TURNUS	Eingabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.

Hinweis

Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden.

Hinweis

Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.
Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...} Maximal 51 Einträge sind möglich.
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.
*STD	Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.

symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet.</p> <p>Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>
LATEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p>
*nn.hh.mm	<p>Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.</p> <p>nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p>
<u>*NONE</u>	<p>Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>

- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts
 (LATEST-START ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- LIFE-TIME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Jobs. Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.
 Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START.
 {nnn.hh.mm / *NONE}
- nnn.hh.mm** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.
- *NONE** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine abfragende Bedingung.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), werden LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
$[\pm]$ symdat[\pm symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

- LATEST-OCCURE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Spätester Zeitpunkt für die Erfüllung der Bedingung, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START).
 {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}
- nnn.hh.mm Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.
 nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999
- *nn.hh.mm Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.
 nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99
- *NONE Für *NONE wird der Wert für DEFAULT-LATEST-OCCURE eingesetzt, der über die Generierungsparameter festgelegt ist.
- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall, dass die Bedingung bis zum Zeitpunkt LATEST-OCCURE nicht eingetreten ist.
 {START / IGNORE / CANCEL}
- Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-CONDITION-DELAY eingesetzt.
- START Die Bedingung ist erfüllt.
- IGNORE Die Bedingung wird ignoriert, die Netzverarbeitung fortgesetzt.
- CANCEL Bei der Bedingung wird der Status ERROR gesetzt.
 Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
- Condition-Status und Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-OCCURE abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	COND-STATUS	NET-STATUS
START	OCCURRED	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
OCCURE-DATE	Wird durch den Parameter SYMDAT bei der Planung des Netzes bestimmt

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...} Maximal 51 Einträge sind möglich.</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), wird OCCURE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter OCCURE-TIME verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

OCCURE-TIME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, wie lange das Strukturelement warten soll. {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / **n.hh.mm / *NONE}
nnn.hh.mm	Relative Zeitangabe, bezogen auf PLAN-START-DATE und PLAN-START-TIME Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nnn Tage (000 - 999) und PLAN-START-TIME + hh.mm Stunden und Minuten.
*nn.hh.mm	Absolute Zeitangabe Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nn Tage (00 - 99) und bis zur Uhrzeit hh.mm. Bei *nn werden OCCURE-DATE und OCCURE-TIME von CREATE-PLAN-NET in das reale Datum umgewandelt.
**n.hh.mm	Absolute Zeitangabe Es wird bis zur aktuellen Zeit des aktiven Strukturelementes Condition TIM + n.hh.mm gewartet (n= 0 ... 9 Tage). OCCURE-DATE und OCCURE-TIME werden von der Ablaufsteuerung in das reale Datum umgewandelt, wenn die Bedingung Condition TIM zum ersten Mal geprüft wird. Nachdem die Wartezeit erreicht wurde, wird wieder die ursprüngliche absolute Wartezeit **n.hh.mm eingetragen. Somit wird z.B. gewährleistet, dass im Falle eines Restarts mit Rücksprung vor Condition TIM erneut gewartet werden kann.
<u>*NONE</u>	Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-OCCURE-TIME eingesetzt.

AVN024 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL sowie mit FU=D und TYPE=NET/JOB

Mit der Maske AVN024 können Planungsdaten für einen Eintrag (für einen Bedingungs- eintrag in der Ablaufdatei) definiert, gelöscht oder geändert werden. Maximal 50 Einträge können definiert werden.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN024  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SELECT-TURNUS=.....

M  SYMDAT

. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungs- eintrags, der in der Maske AVN004 ange-
geben wurde
- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes
- COND-TEXT Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
- COND-INDEX Ausgabe-Parameter
Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden
soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung erzeugt einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ändert einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungs- eintrag für – ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder – einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL) oder – ein Netz (COND-TYPE=NET) oder – einen Job (COND-TYPE=JOB).
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbei- tung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorge- gebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkri- terien erfüllt sind.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden.
	<i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
SYMDAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Symbolisches Datum für die Auswahl des Auftrags {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus dem Eintrag *NONE übernommen. Der Eintrag *NONE ist vorgelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig. Als zweiter Eintrag ist *STD oder symdat zugelassen. Als dritter bis 51. Eintrag ist nur symdat zugelassen.
*STD	Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist. Die Startzeit des Subnetzes ist die des Hypernetzes.

symdat

Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.

Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START und DELAY-SOLUTION verwendet.

Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.

Die Startzeit des Subnetzes ist die im Subnetz als !symdat angegebene Zeit. Wenn im Subnetz kein !symdat angegeben ist, wird die Startzeit des Hypernetzes übernommen.

Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.

[±]symdat[±symdat]...

Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.

AVN026 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA

Mit der Maske AVN026 können Planungsdaten für einen Auftrag definiert, gelöscht oder geändert werden. Maximal 50 SYMDAT-Einträge können definiert werden. Für jeden SYMDAT-Eintrag sind die Parameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME vorzugeben. Die Angaben beschreiben

- den spätesten Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet werden soll,
- das Verhalten bei Zeitüberschreitung und
- ob ein Bedingungeintrag bei der Netzfregabe in die Ablaufdatei eingetragen werden soll.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN026  FILE-TRANSFER-DESCR. FOR NET-STRUC  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

FT-NAME      =..... NET-NAME=.....
FT-TEXT      =.....

FT-INDEX     =...   FU=.   FT-TYPE=...
SELECT-TURNUS=.....

M  SYMDAT                               LATEST-  DELAY-  LIFE-TIME
    .....                               START   SOLUTION
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....
    .....                               .....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- | | |
|----------|--|
| FT-NAME | Ausgabe-Parameter
Name des Auftrags |
| NET-NAME | Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs zugeordnet ist |
| FT-TEXT | Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags |

FT-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
F (File Transfer)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.
FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.
SELECT-TURNUS	Eingabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...} Maximal 51 Einträge sind möglich.</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[\pm]symdat[\pm symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

LATEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p> <p>nnn.hh.mm Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START. nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p> <p>*nn.hh.mm Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit. nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p> <p><u>*NONE</u> Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>
DELAY-SOLUTION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.</p>
START	Der Auftrag soll gestartet werden.
IGNORE	Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
CANCEL	<p>Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p>

Der Auftragsstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	FT-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Auftrags. Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
<u>*NONE</u>	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>

CREATE-ORDER – Übernehmen von Netzen in die Produktion

Mit CREATE-ORDER übernimmt der Benutzer Netze in die Produktion und gibt diese für den Produktionsablauf frei, wie dies auch mit den Anweisungen CREATE-PLAN-NET, CREATE-PROD-NET und SUBMIT-NET möglich ist.

Die Netze aus der Netzbibliothek des Benutzers (NETLIB) oder aus der zentralen Netzbibliothek (NETSYS) werden in die Bibliothek der geplanten Netze (NPRLIB) übernommen. Die notwendigen Jobs werden produziert. Danach werden die ablauffähigen Netze und Jobs in die Ablaufdatei übernommen.

Beim Aufruf der Anweisung wird die Planung von Netzen unabhängig vom Kalender durchgeführt.

Wenn eine der durchzuführenden Funktionen CREATE-PLAN-NET, CREATE-PROD-NET oder SUBMIT-NET nicht fehlerfrei beendet werden kann, wird die Funktion CREATE-ORDER für das ausgewählte Netz abgebrochen, über RESULT das Ergebnis und über STATUS der aktuelle Netzstatus mitgeteilt. Das Ergebnis entspricht den Einzelfunktionen und gibt über den Stand der Bearbeitung eindeutig Auskunft. Das entsprechende Netz kann in diesem Fall nur mit den jeweiligen einzelnen Anweisungen weiter bearbeitet werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

Wird ein Hypernetz zur Übernahme in die Produktion ausgewählt, werden die über das Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET definierten Subnetze automatisch mit geplant, produziert und freigegeben.

Bricht die Verarbeitung von CREATE-ORDER mit Fehler ab wenn Subnetze bereits geplant oder produziert sind, werden diese Subnetze bei einem erneuten Aufruf dieser Anweisung in das Hypernetz übernommen. Die Freigabe eines Hypernetzes in die Ablaufdatei erfolgt erst dann, wenn alle betroffenen Subnetze fehlerfrei geplant und modifiziert sind.

Eingabe von #-Operationen

Die Operationen zum Starten einer AVAS-Anweisung unterhalb der Anweisung CREATE-ORDER sind in der Form #AVAS-Anweisung einzugeben (z.B. #SHOW-HISTORY). Um die Eingabe zu vereinfachen, wird den Operationen eine 2-stellige Nummer zugeordnet. Dadurch kann die Eingabe auch in der Form #nn erfolgen (z.B. #52 für #SHOW-HISTORY).

Die Zuordnung der Operationsnummern zu den bei CREATE-ORDER möglichen AVAS-Anweisungen zeigt die folgende Tabelle.

Gruppe	FU / TYP	OPC	Operation	AVAS-Anweisung
#5=JOURNAL / JOB-LOG	---	#51	#SHOW-JOURNAL	SHOW-JOURNAL
	---	#52	#SHOW-HISTORY	SHOW-HISTORY
#6=Planung / Freigabe	---	#61	#CREATE-PLAN-NET	CREATE-PLAN-NET
	---	#62	#CREATE-PROD-NET	CREATE-PROD-NET
	---	#63	#SUBMIT-NET	SUBMIT-NET

Die HISTORY-Daten eines Netzes werden angezeigt, wenn auf der Maske AVP012 ein Netz mit S markiert und die Operation #52 im Feld CMD: eingegeben wird. Hierbei wird der Wert im Feld SYMDAT-NAME der Maske AVP012 für die Auswahl der HISTORY-Daten verwendet.

In die Funktionen CREATE-PLAN-NET, CREATE-PROD-NET und SUBMIT-NET wird verzweigt, wenn auf der Maske AVP012 ein Netz mit gültigem Status mit S markiert wird und die jeweilige #-Operation im Feld CMD: eingegeben wird.

Journalausgabe

Wenn die Planung eines Netzes über CREATE-ORDER eingeleitet wird, gibt CREATE-ORDER immer einen Startsatz mit dem Satzschlüssel 01–00 aus.

Wenn ein Netz mit S oder Y oder nicht mit N markiert wird und die Verarbeitung über die Operation EXECUTE eingeleitet wird, gibt CREATE-ORDER beim Ende jeder Subfunktion einen Journalsatz mit dem Satzschlüssel 01–07 oder 01–08 aus.

Wenn eine Subfunktion über die zugeordnete #-Operation gestartet wird, gibt CREATE-ORDER beim Ende der Subfunktion keinen Journalsatz aus.

CREATE-ORDER

[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Netzbibliothek, das in den Produktionsplan aufgenommen, dessen Abläufe produziert und für den Ablauf freigegeben werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn der Systembenutzerkreis \$bksys angegeben wird, wird auf die Bibliothek NETSYS zugegriffen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Netzbibliothek

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze ausgegeben.

Hinweise

- Ein privilegierter Benutzer kann über die Benutzerkreisangabe Netze eines anderen Benutzerkreises auswählen.
- Netze mit Fehlerstufe 4 (CHECK) können nicht geplant werden.
- Die Anweisung ist nur für die Planung von Netzen **ohne** Kalender zugelassen (ohne Parameter PERIOD-NAME).

Hinweise

- Wenn die Unterfunktion wegen eines Fehlers oder durch die Eingabe von RETURN abgebrochen wird, bleibt die Anzeige der Parameter von CREATE-ORDER erhalten.
- Wenn die Unterfunktion normal (mit SAVE) beendet wird, wird die Anzeige der Parameter von CREATE-ORDER entsprechend den Eingaben in den Unterfunktionen geändert.
- Der Parameter RESULT wird nach jedem Ablauf einer Unterfunktion neu angezeigt.

NET-NAME(-PLAN-START)

Ausgabe-Parameter

Name, unter dem das Netz in die NETLIB /NETSYS eingetragen ist
Der Netzname wird dabei nach der Funktion CREATE-ORDER um das Datum des PLAN-START ergänzt und mit dem Namen \$bk_ - netname_jjmmmtt_hhmmss in der NPRLIB eingetragen und hier angezeigt.

Bei der Planung eines Netzes aus der zentralen Netzbibliothek NETSYS wird das Netz mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden in die NPRLIB eingetragen.

EARLIEST-START

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Vorgesehene Startzeit des Netzes

tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

Der Wert von EARLIEST-START stimmt mit dem Datum von PLAN-START überein, um das der Netzname bei der Funktion CREATE-PLAN-NET ergänzt wird.

Wenn keine Startzeit vorgegeben wird, verwendet CREATE-PLAN-NET die Tageszeit der Planung.

LATEST-START

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Späteste Startzeit des Netzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)

{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}

nnn.hh.mm

Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START

*nn.hh.mm

Datum, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit

*NONE

Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START

Es wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-NETSTART eingesetzt.

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) Die Zeitspanne gibt an, wie lange der Ereigniseintrag in der ABLDAT erhalten bleiben soll. {nnn.hh.mm / *STD / *<u>NONE</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START Sie beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten. Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME) Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
<u>*NONE</u>	<p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
SYMDAT-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahlkriterium für die Strukturelemente des Netzes symdat Es kommen die Strukturelemente zum Ablauf bzw. zum Tragen, in deren Beschreibung im Parameter SYMDAT-NAME der entsprechende Wert oder *STD vorhanden ist und für die das Auswahlkriterium SELECT-TURNUS erfüllt ist. Die Eingabe oder Änderung von SYMDAT-NAME an dieser Stelle hat keinen Einfluss auf die Bestimmung von PLAN-START und EARLIEST-START, wirkt sich aber bei der Operation #SHOW-HISTORY auf die Anzeige der HISTORY-Daten aus. Im Journal (Journalsatz CREATE-PLAN-NET OUTPUT-KEY 11-00) wird für SYMDAT-NAME ein Wert eingetragen. Wenn im Journal für SYMDAT-NAME kein Wert eingetragen ist, wurde ohne Symdat-Auswahl geplant.</p>
S-T	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter SELECT-TURNUS {1 / 2 / ... / 9} Der bei der Planung zugewiesene Wert hat Priorität gegenüber dem Wert für SELECT-TURNUS in den Netzbeschreibungen.</p>
R-C-S-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM Name des geplanten Ablaufsteuerungssystems</p>

O-S	Eingabe-/Ausgabe-Parameter OPERATOR-START Angabe, ob der Start des Netzes über eine Eingabe des Operateurs eingeleitet werden soll {NO / YES}
NO	Das Netz wird von der Ablaufsteuerung automatisch gestartet, sobald die Startbedingungen erfüllt sind. Das Netz wird in den Status WAITING gesetzt.
YES	Das Netz wird nicht automatisch gestartet. Der Start muss durch die Operateur-Eingabe START-NET oder die Anweisung START-NET eingeleitet werden. Das Netz wird in den Status OPWAIT gesetzt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
ERROR	<ul style="list-style-type: none">– Die Verarbeitung CREATE-PLAN-NET wurde für dieses Netz abgebrochen, weil bei der Serialisierung ein Fehler auftrat.– Das Netz wurde mit der Markierung Y bearbeitet und bei der Funktion CREATE-PROD-NET trat ein Fehler auf (siehe Anweisung SHOW-JOURNAL auf Seite 936).
PLANNED	Das Netz wurde mit der Markierung S ausgewählt und über die Maske AVP001 geplant.
UPDATED	Das Netz wurde mit der Markierung S ausgewählt und über die Maske AVN001 bearbeitet.
NO-PLAN	Die Verarbeitung CREATE-PLAN-NET wurde für dieses Netz abgewiesen, weil das Netz unter dem gleichen Namen (inklusive PLAN-START) im Produktionsplan schon vorhanden ist.
NO-UPDATE	Die Verarbeitung CREATE-PROD-NET wurde abgebrochen.
SUBMITTED	Das Netz wurde geplant, produziert und freigegeben.
NO-SUBMIT	Die Freigabe des Netzes mittels SUBMIT-NET wurde durch eine Benutzerprüfung abgewiesen.
LOCKED	Das Netz oder ein Auftrag des Netzes wird zur Zeit der Bearbeitung durch SUBMIT-NET von einem anderen Dialogprozess bearbeitet und ist gesperrt.

USER-PAR-FILE	<p>Ausgabe-Parameter {dateiname / *NONE / libname(element[,typ])} Nach Ausführung der Funktion CREATE-PROD-NET wird hier ggf. der Name einer Datei mit Wertzuweisungen für die AVAS-Variablen F# ausgegeben (siehe Abschnitt „AVAS-Variablen“ auf Seite 95). Die in dieser Datei vorhandenen Ablaufparameter wurden bei der Modifikation mit verarbeitet.</p>
USER-PAR-FILE (*NONE)	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Datei mit Parametern für die Modifikation durch die Funktion CREATE-PROD-NET {dateiname / libname(element[,typ])}</p>
dateiname	<p>Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt, wenn im Netz USER-PARAM-FILE mit *NONE belegt ist. Wenn dateiname nicht angegeben wird, wird USER-PAR-FILE bei *NONE nicht versorgt und für die Modifikation nicht berücksichtigt.</p>
libname(element[,typ])	<p>Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht, wenn im Netz USER-PARAM-FILE mit *NONE belegt ist. Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet. Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D. Wenn kein Wert (Datei, Element) angegeben wird, werden bei USER-PARAM-FILE=*NONE im Netz keine Parameter aus einer USER-PARAM-FILE berücksichtigt.</p>
NET-STATUS	<p>Ausgabe-Parameter Bearbeitungsstatus des Netzes Folgende Bearbeitungszustände werden unterschieden:</p>
NOTTOCREATE	Das Netz unterliegt nicht der Modifikation und kann freigegeben werden.
TOCREATE	Das Netz muss modifiziert werden.
PARTIALLY	Das Netz unterliegt der Modifikation und ist teilweise modifiziert.
CREATED	Das Netz wurde vollständig modifiziert und kann freigegeben werden.
SUBMITTED	Das Netz wurde bereits freigegeben.

Operation #52 (SHOW-HISTORY)

Bei der Operation #52 (SHOW-HISTORY) wird der komprimierte Satz des markierten Netzes aus der HISTORY-Datei angezeigt.

Die komprimierten Daten eines Netzes werden über die Maske AVI035 angezeigt.

Die Operation #52 (SHOW-HISTORY) wird zurzeit nicht als eigenständiges Kommando angeboten.

AVI035 – Anzeige der komprimierten Daten eines Netzes

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI035                SHOW-HISTORY                tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                                     HISTORY-PARAMETER

RECORD-KEY =.. /...
USER-GROUP =..... NET-NAME=.....
SYMDAT-NAME=.....
FUNCTION   =.      INDEX   =...   JOB-NAME=.....

LAST-START-TIME   =.....
LAST-END-TIME     =.....

LAST-RUN-TIME     =.....
MEAN-RUN-TIME     =.....      NUMBER-OF-RUN       =...
MIN.-RUN-TIME     =.....      MEAN-NUMBER-OF-ERROR=.....
MAX.-RUN-TIME     =.....
RANGE             =.....      STANDARD-DEVIATION  =.....

MEAN-ERROR-TIME  =.....      MAX.-ERROR-TIME    =.....
MEAN-RUN-TIME(JOB) =.....      MAX.-RUN-TIME(JOB) =.....
MEAN-WAIT-TIME(COND)=.....      MAX.-WAIT-TIME(COND)=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

RECORD-KEY	Ausgabe-Parameter Satzschlüssel des komprimierten Satzes
01/SUM	Komprimierter Satz des Ablaufs eines Netzes unter Berücksichtigung des symbolischen Starttermins
USER-GROUP	Ausgabe-Parameter Benutzerkreis des Netzes
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes ohne Benutzerkreis
SYMDAT-NAME	Ausgabe-Parameter Symbolischer Starttermin des Netzes

FUNCTION	Ausgabe-Parameter Funktion des Ablaufs
N (Netz)	Daten des Ablaufs eines Netzes
INDEX	Ausgabe-Parameter Keine Ausgabe
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Keine Ausgabe
LAST-START-TIME	Ausgabe-Parameter tt.mm.jjjj-hh:mm:ss Letzte Startzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
LAST-END-TIME	Ausgabe-Parameter tt.mm.jjjj-hh:mm:ss Letzte Endzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
LAST-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Letzte Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
MEAN-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Mittlere Laufzeit (t_{mittel}) des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die mittlere Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:
	$t_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} t_i$
NUMBER-OF-RUN	Ausgabe-Parameter nnnn Anzahl gespeicherter Abläufe
MIN-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Kürzeste Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

MEAN-NUMBER OF ERROR

Ausgabe-Parameter

nnn,nn

Mittlere Anzahl von Fehlern (E_{mittel}) innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Anzahl Fehler wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$E_{mittel} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} E_i$$

MAX-RUN-TIME

Ausgabe-Parameter

hhh:mm:ss

Längste Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

RANGE

Ausgabe-Parameter

hhh:mm:ss

Spannweite (r) der Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Der Wert Spannweite (range) wird berechnet über:

$$r = t_{max} - t_{min}$$

STANDARD-DEVIATION

Ausgabe-Parameter

hhh:mm:ss

Standardabweichung (s) der Laufzeit des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die Standardabweichung der Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen:

$$s = \sqrt{\frac{1}{n} \sum_{i=1, n} (t_i - t_{mittel})^2}$$

MEAN-ERROR-TIME

Ausgabe-Parameter

hhh:mm:ss

Mittlere Wartezeit im Status ERROR (tE_{mittel}) nach Fehlern innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Wartezeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tE_{mittel} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} \frac{tE_i}{mE_i}$$

MAX-ERROR-TIME Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Maximale Wartezeit im Status ERROR nach Fehlern innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

MEAN-RUN-TIME(JOB)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Mittlere Laufzeit aller Jobs (tR_{mittel}) des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die mittlere Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tR_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} tR_i$$

MAX-RUN-TIME(JOB)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Längste Laufzeit aller Jobs eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

MEAN-WAIT-TIME(COND)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Mittlere Wartezeit im Status CONDWAIT (tW_{mittel}) innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Wartezeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tW_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} tW_i$$

MAX-WAIT-TIME(COND)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Maximale Wartezeit im Status CONDWAIT innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

Hinweise

Alle Zeiten (Laufzeiten, Wartezeiten etc.) werden aus den Zeitstempeln der Journalsätze berechnet. Diese Zeitstempel gibt die AVAS-Ablaufsteuerung aus für:

- den Start und das Ende von Netzen und Jobs,
- das Warten auf die Erfüllung einer Bedingung und
- die Erfüllung einer Bedingung.

Bei den Jobvariablen werden zurzeit nur die Werte aus dem BS2000 erfasst.

CREATE-PERIOD – Erstellen einer Periode

Mit CREATE-PERIOD wird in der Periodendatei eine neue Periode eingerichtet. Diese Periode kann unter dem vorgegebenem Namen in der Folgeverarbeitung angesprochen werden bei der

- Kalenderbearbeitung
- Produktionsplanung
- Produktionsfreigabe

Die Anweisung benötigt Angaben über die Zeitgrenzen der Periode.

CREATE-PERIOD
PERIOD-NAME=period

PERIOD-NAME=period

Name der einzurichtenden Periode

Er darf in der Periodendatei noch nicht vorhanden sein.

Führt zur Ausgabe der Maske AVC020, in der die Zeitgrenzen der Periode definiert werden

Mit der Anweisung CREATE-PERIOD werden Perioden mit fixen Datumsangaben angelegt. In AVAS können auch Standard-Perioden mit variablen Angaben für Start- und Endedatum benutzt werden. Die Werte, die zu verwenden sind, werden dabei aus dem aktuellen Tagesdatum ermittelt. Das Anlegen der Standard-Perioden ist nur über die Batch-Anweisung CREATE-PERIOD möglich (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

AVC020 – Einrichten einer Periode

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVC020      P E R I O D - H A N D L I N G      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

PERIOD-NAME= .....      TYPE= ...

                                DD.MM.YY                      HH:MM
PERIOD-START-DATE= .....      PERIOD-START-TIME= .....
PERIOD-END-DATE  = .....      PERIOD-END-TIME  = .....

CMD: .....      OPR: .....
MSG: .....
    
```

- PERIOD-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name der einzurichtenden Periode
- TYPE** Der Parameter TYPE hat hier keine Bedeutung, da die Maske
 AVC020 über die Anweisung CREATE-PERIOD aufgerufen wurde.
- PERIOD-START-DATE**
 Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 DD.MM.YY
 Anfangsdatum (tt.mm.jj) der Periode
- PERIOD-START-TIME**
 Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 HH:MM
 Anfangszeit (hh:mm oder 00:00) der Periode
- PERIOD-END-DATE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Abschlussdatum (tt.mm.jj) der Periode
- PERIOD-END-TIME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Abschlusszeit (hh:mm oder 23:59) der Periode

CREATE-PLAN-NET – Planen der Verarbeitung von Netzen

Mit CREATE-PLAN-NET übernimmt der Benutzer Netze in die Produktion. Die Netze aus der Netzbibliothek des Benutzers (NETLIB) oder aus der zentralen Netzbibliothek (NETSYS) werden in die Bibliothek der geplanten Netze (NPRLIB) übernommen.

Abhängig vom Aufruf der Anweisung werden zwei unterschiedliche Verarbeitungen ausgelöst:

- Planung von Netzen über den Kalender
- Planung von Netzen unabhängig vom Kalender

Planung von Netzen über den Kalender

Netze können über den Kalender geplant werden, wenn durch den Parameter PERIOD-NAME eine Periode vorgegeben wird.

Ein Netz wird geplant, wenn in seiner Netzbeschreibung ein symbolisches Datum (Symdat) oder eine reale Startzeit eingetragen sind, die innerhalb der vorgegebenen Periode liegen. Die Startzeit (aufgelöste Startzeit) des geplanten Netzes ist die diesem Symdat in der Netzbeschreibung zugeordnete Zeit.

Bei der Planung eines Netzes werden die im Netz angegebenen Symdats zuerst mit den SYSTEM-Symdats abgeglichen. Wenn das Netz-Symdat bei den SYSTEM-Symdats gefunden wird, werden die USER-Symdats des Kalendertages nicht mehr durchsucht. Der Abgleich der Netz-Symdats mit den generierten SYSTEM-Symdats wird ohne den führenden Stern bei den SYSTEM-Symdats durchgeführt.

Wenn für ein Netz mehrere Symdats im Parameter PLAN-START vergeben wurden, wird das Netz entsprechend oft geplant, wenn diese Symdats in der Periode vorkommen.

Das symbolische Datum kann auch in der Form `symdat[±n] hh:mm:ss` angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes n Tage vor bzw. nach dem mit Symdat im Kalender definierten Tag.

Zusätzlich kann das symbolische Datum in der Form `symdat[±w] hh:mm:ss` angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes am vorherigen bzw. nächsten Werktag (Kalendertag mit Typ WORK) – bezogen auf den mit Symdat im Kalender definierten Tag. Wenn der Kalendertag, an dem der Symdat definiert ist, selbst vom Typ WORK ist, wird für diesen Tag geplant.

Das Netz wird über den Kalender geplant, der in der Netzbeschreibung eingetragen ist. Hierbei kann es sich um einen Kalender handeln, der dem Benutzerkreis standardmäßig oder speziell dem Netz zugeordnet ist. Alternativ kann die Planung auch über einen anderen Kalender durchgeführt werden. Dieser ist bei CREATE-PLAN-NET frei wählbar.

Der Starttermin eines Netzes kann auch über Verknüpfungen von Symdats definiert werden. Die Verknüpfungen werden durch die Vorzeichen „+“ oder „-“ vor den Symdatnamen dargestellt. Sie dürfen maximal 20 Zeichen lang sein (entspricht der maximalen Länge für SYMDAT-Name). Bei der Angabe SYM1+SYM2 wird das Netz zur Planung ausgewählt, bei dem beide Symdats am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen sind. Beispielsweise wird das Netz bei der Angabe TGL-FRI täglich außer freitags geplant.

Der Typ der Kalendertage (WORK/FREE/NWRK/WKND/HLDY) wird berücksichtigt:

- **WORK**
Produktionstag; Planung für diesen Tag
Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.
- **FREE**
Produktionsfreier Kalendertag; keine Planung für diesen Tag
Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine nicht mitgezählt (d.h. übersprungen).
Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±w / symdat ±n) berücksichtigt.
Für den Tag wird keine Verarbeitung über relative Symdats geplant.
- **NWRK, WKND, HLDY**
Planung für diesen Tag
Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant.
Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.
SELECT-PLAN-TYPE = NWRK wählt Tage vom Typ NWRK, WKND und HLDY aus,
SELECT-PLAN-TYPE = WKND oder HLDY nur jeweils genau diesen Typ.

Für ±n sind die Werte 1..99 zugelassen.
Die maximale Länge des Symdat-Namens beträgt in diesem Falle 17 bzw. 18 Zeichen.

Hinweise

- Wenn Netze über relative symbolische Starttermine geplant werden, kommen diese nur an Tagen mit WORK zum Ablauf (Tage mit NWRK, WKND, HLDY und FREE werden übersprungen).
- Wenn Netze über absolute symbolische Starttermine geplant werden, kommen diese nur an Tagen mit WORK, NWRK, WKND und HLDY zum Ablauf (Symdats an Tagen mit FREE werden nicht ausgewertet).

Planung für Typ	WORK	NWRK/WKND/HLDY	FREE
über absolutes Symdat	ja	ja	nein
über relatives Symdat	ja	nein	nein

Wenn die Verarbeitung von Netzen über den Kalender und über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) geplant wird, ist Folgendes zu beachten:

- Das Netz wird auch dann geplant, wenn Symdat wegen der relativen Angabe symdat±nn außerhalb des durch PERIOD-NAME abgegrenzten Kalenderausschnitts gefunden wird.
- Es werden alle Netze geplant, deren PLAN-START in den durch PERIOD-NAME begrenzten Kalenderausschnitt fällt.

FROM-DATE und TO-DATE können bei CREATE-PLAN-NET auch außerhalb der Perioden-Randdaten PERIOD-START-DATE und PERIOD-END-DATE liegen.

- Das Netz wird nicht geplant, wenn die relative Angabe von symdat±nn beim Netz außerhalb des Kalenders liegt. Deshalb muss der Kalender bei Verwendung von relativen Symdats für einen ausreichend großen Zeitraum vordefiniert werden (einschließlich der produktionsfreien Tage).

Die Netzablaufvariante wird durch einen Vergleich der Symdats der Strukturelemente mit dem SELECT-SYMDAT bestimmt. SELECT-SYMDAT wird abhängig vom Wert des PLAN-START-SYMDAT wie folgt versorgt:

- mit dem Wert des PLAN-START-SYMDAT, wenn das Netz über den Kalender geplant wurde und es keine Symdat-Verknüpfung beinhaltet.

Für die Bildung der Netzablaufvariante bedeutet dies, dass die Symdats der Strukturelemente gegen das angegebene SELECT-SYMDAT geprüft werden.

Zusätzlich werden auch die Symdats mit einem Vorzeichen (+/-) erfasst, z. B. +FRI. Diese werden direkt gegen den Kalender geprüft. Bei +FRI wird das Element nur für den Freitag ausgewählt.

- mit *CAL, wenn das Netz über den Kalender geplant wurde und es eine Symdat-Verknüpfung beinhaltet.

Für die Bildung der Netzablaufvariante bedeutet dies, dass die Symdats der Strukturelemente gegen den Kalender geprüft werden, z. B. MON, +SYM1 oder SYM2+SYM3. Bei *CAL sind Verknüpfungen erlaubt. In den Beispielen werden Elemente ausgewählt am Montag, für den Tag, an dem SYM1 oder sowohl SYM2 wie auch SYM3 im Kalender eingetragen sind.

- *NONE, bei der Planung ohne Kalender.

Im Dialog wird das SELECT-SYMDAT auf der Maske AVP001 angezeigt.

Durch eine Änderung des SELECT-SYMDAT kann auf ein anderes Auswahlverfahren umgeschaltet werden.

Zur Variantenbildung wird außerdem der in der Netzbeschreibung festgelegte SELECT-TURNUS hinzugezogen.

Wenn ein Netz über Symdat geplant wird, werden nur die Strukturelemente des Netzes in die Netzablaufvariante übernommen, die in ihren Planungsdaten (SYMDAT-Parameter in Maske AVN021, AVN022, AVN023, AVN024 bzw. AVN025) einen entsprechenden Symdat oder *STD eingetragen haben.

Bei der Planung von Subnetzen über Strukturelemente mit FU=S/NET ist Folgendes zu beachten:

- Wird ein Netz (Hypernetz) über Symdat geplant, wird das vorgegebene Planungssymdat mit vorangestelltem „!“ einschließlich relativer Angabe in den Planungsdaten des Subnetzes gesucht.
Wird kein Eintrag gefunden, bei dem der PLAN-START des Subnetzes später liegt als der des Hypernetzes, wird das Subnetz mit dem PLAN-START des Hypernetzes geplant. Die Parameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME des Subnetzes werden aus dem Eintrag *STD oder Symdat des Strukturelementes zum Starten des Subnetzes übernommen (Maske AVN025).
- Wenn ein passendes Subnetz-Symdat mit der PLAN-START-TIME *BY-HYP („by hypernet“) gefunden wird, wird dieser Eintrag für die Planung verwendet. LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME (bei denen in der Netzbeschreibung dann ebenfalls nur die Werte *BY-HYP erlaubt sind) werden aus dem Eintrag *STD oder dem Symdat des Strukturelementes im Hypernetz übernommen. Das Subnetz wird mit dem PLAN-START des Hypernetzes geplant, der Startzeitpunkt wird jedoch ausschließlich durch den Ablauf des Hypernetzes, also das Erreichen der Indexstufe des Strukturelementes FU=S, bestimmt. Auch eine Modifikation des Hypernetz-Startzeitpunktes nach der Planung (etwa durch MODIFY-SUBMIT-NET oder START-NET) ändert daran nichts. Damit ist gewährleistet, dass insbesondere bei einer Verschiebung des Hypernetz-Starts nach vorne der Subnetz-Startzeitpunkt mit verschoben wird. Relative Angaben am Symdat werden nicht berücksichtigt.
- Wenn das Symdat, mit dem das Hypernetz geplant wird, am Subnetz nicht gefunden wird (insbesondere also dann, wenn am Subnetz keine Symdats eingetragen sind), wird das Subnetz nur mit den Daten des Hypernetzes geplant. Bei Planung über den Kalender wird das Subnetz bei der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht ausgewählt und angezeigt. Der PLAN-START des Subnetzes stimmt dann mit dem des Hypernetzes überein, das Subnetz wird also frühestens dann gestartet, wenn sein Strukturelement im Hypernetz aktiviert wird. Allerdings erfolgt der Anstart des Subnetzes nicht vor dem PLAN-START-Zeitpunkt. Falls der Start des Hypernetzes nach der Planung nach vorne verschoben wurde, kann das Subnetz also nach Aktivierung seines Strukturelements weiterhin im Wartezustand verharren (im Gegensatz zum oben beschriebenen *BY-HYP-Verhalten).

- Wird in den Planungsdaten des Subnetzes ein Eintrag gefunden, bei dem der PLAN-START des Subnetzes später liegt als der des Hypernetzes, wird das Subnetz mit den dort angegebenen Werten für Startdatum und Startzeit geplant und die zugeordneten Werte für LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME werden verwendet (Maske AVN020). Der Parameter LIFE-TIME beim Strukturelement ist dann ohne Bedeutung.

Wenn ein Subnetz nach dem Aktivieren des Strukturelementes mit FU=S/NET erst zu einem späteren Zeitpunkt gestartet werden soll, muss beim Subnetz das Planstart-Symdat des Hypernetzes mit einem vorangestellten „!“ und der gewünschten Startzeit eingetragen werden.

- Werden mehrere Einträge mit dem vorgegebenen Symdat einschließlich relativer Angabe gefunden, wird ggf. der Eintrag mit *BY-HYP, andernfalls der Eintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START des Hypernetzes verwendet.
- Wenn das Hypernetz über ein reales Startdatum geplant wird, dann wird das Subnetz mit dem Startdatum des Hypernetzes und den Parametern des Eintrages mit SYMDAT=*NONE beim Strukturelement geplant (Maske AVN025).
- Wenn bei der Planung eines Hypernetzes Fehler auftreten, kann dies daran liegen, dass noch nicht alle zugeordneten Subnetze geplant oder korrekt geplant sind. Ist ein zu planendes Subnetz bereits als Subnetz des Hypernetzes vorhanden und hat den Status TOCREATE oder NOTTOCREATE, wird es dem Hypernetz als Subnetz zugeordnet. Das Subnetz wird in diesem Fall nicht neu geplant. Soll das Subnetz neu geplant werden, muss der Anwender das bereits vorhandene Netz zunächst über DELETE-PLAN-NET löschen.

Mit dem Symdat *ttmmjj±Dnn[±W] werden Netze zyklisch geplant. Das zyklische Planen wird mit CREATE-PLAN-NET durchgeführt. Ein Eintrag eines Symdats im Kalender ist nicht nötig. Für zyklisches Planen gilt Folgendes.

- ttmjj ist der Kalendertag für den Startzeitpunkt des Zyklus. Die Netze können ab diesem Tag vorwärts oder auch rückwärts geplant werden.
- nn ist die Schrittweite in Tagen (00 - 99).
- Zyklische Netzplanung ist nur möglich beim Planen über den Kalender mit Angabe einer Periode.
- Bei CREATE-PLAN-NET werden die Netze zur Planung angeboten, die innerhalb des Zyklus in die angegebene Periode fallen und noch nicht geplant wurden.
- Liegt der Startzeitpunkt auf einem Kalendertag vom Typ FREE, startet AVAS keine Planung.

- Falls $\pm W$ nicht angegeben ist, gilt:
Bei der Schrittweite werden in Abhängigkeit vom SELECT-PLAN-TYPE gezählt:
 - nur die WORK-Tage (SELECT-PLAN-TYPE=WORK)
 - die WORK- und NWRK/WKND/HLDY-Tage (SELECT-PLAN-TYPE = NWRK/WKND/HLDY, wobei SELECT-PLAN-TYPE=NWRK auch WKND und HLDY mit auswählt)Somit fällt also kein Startzeitpunkt auf einen produktionsfreien Tag.
- Falls $\pm W$ angegeben ist, gilt:
Bei der Schrittweite werden alle Tage gezählt. Würde ein Startzeitpunkt auf einen produktionsfreien Tag fallen (TYPE=FREE und bei SELECT-PLAN-TYPE=WORK auch TYPE=NWRK/WKND/HLDY), so wird er auf den vorherigen Werktag (-W) bzw. den nächsten Werktag (+W) verlegt.
- Eine relative Datumsangabe ist bei einer zyklischen Planung nicht möglich.

In der Übersichtsmaske AVP011 werden die Netze, die durch die Periode bestimmt wurden, ausgegeben sowie die realen Randdaten der Periode (Anfangszeitpunkt und Endzeitpunkt in den Parametern FROM-DATE und TO-DATE). Die Randdaten können verändert werden und führen dann zu einer erneuten, durch die Randdaten eingeschränkten Übersichtsanzeige.

Zu beachten ist, dass bei einer Änderung von FROM-DATE oder TO-DATE das nicht geänderte Datum für die Planung auf das Perioden-Randdatum zurückgesetzt wird.

Aus der angezeigten Übersicht können mit der Markierung Y bestimmte Netze für die Planung ausgewählt oder mit der Markierung N von der Planung ausgeschlossen werden.

Subnetze werden unabhängig von einer Markierung N oder Y für die Verarbeitung geplant, wenn das zugeordnete Strukturelement mit FUNCTION=S und TYPE=NET über Symdat oder *STD im Hypernetz ebenfalls für die Verarbeitung geplant werden muss.

Die Markierung eines oder mehrerer Netze mit S führt zur Anzeige der Netzstruktur und der Netzparameter jedes einzelnen Netzes (Maske AVP001). Dabei können noch die Parameter für das Netz oder die Netzvariante geändert werden. Ferner können über die Markierung D in der Maske AVP001 einzelne Strukturelemente von der Verarbeitung ausgeschlossen werden. Ein Strukturelement kann, wenn ausgeschlossen, nach CMD:SAVE nicht erneut aktiviert werden.

Vor SAVE kann ein ausgeschlossenes Strukturelement (Result DELETED) über die Markierung A noch aktiviert werden.

Planung von Netzen unabhängig vom Kalender

Netze können unabhängig vom Kalender geplant werden, wenn bei CREATE-PLAN-NET keine Periode angegeben wird. Dem Netz müssen dann Startdatum und -uhrzeit zugewiesen werden.

Dabei werden Subnetze mit Startdatum und Startzeit des Hypernetzes geplant. Die Parameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME für das Subnetz werden vom Eintrag SYMDAT=*NONE des Strukturelementes mit FU=S und TYPE=NET übernommen. Bei dem Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET wird DELAY-SOLUTION=START gesetzt.

Die Netzablaufvariante des Hypernetzes wird durch Vorgabe von SELECT-TURNUS und SYMDAT-NAME gebildet. Der vorgegebene SYMDAT-Wert (in der Maske AVP001) wird auch zur Auswahl der Strukturelemente in den Subnetzen verwendet.

Der SELECT-TURNUS des Hypernetzes hat keine Auswirkung auf die Subnetze. Die Varianten des Subnetzes werden mit dem SELECT-TURNUS des Subnetzes gebildet.

Die Symdats, die in der Netzbeschreibung unter PLAN-START stehen, spielen keine Rolle. Die Planung der Netzstruktur kann – auch ohne Kalender – mit einem symbolischen Datum erfolgen (Angabe SELECT-SYMDAT in der Maske AVP001). Das bedeutet hier lediglich, dass nur die Strukturelemente des Netzes geplant werden, die explizit mit diesem symbolischen Datum definiert werden und in ihrer Netzbeschreibung (SYMDAT-Name in Maske AVN021, AVN022, AVN023, AVN024 bzw. AVN025) diesen Symdat oder *STD eingetragen haben.

Die Anweisung CREATE-PLAN-NET initialisiert den Status des Netzes und der zugehörigen Jobs (Aufträge) in der NPRLIB.

Wenn mindestens ein Auftrag des geplanten Netzes der Netzmodifikation unterliegt, erhält das Netz den Status TOCREATE. Wurde das Netz nur mit externen und/oder statischen Aufträgen geplant, wird der Netzstatus auf NOTTOCREATE gesetzt. Abhängig vom Parameter TYPE des Auftrags erhält das Strukturelement den entsprechenden Status:

TYPE	STATUS
MOD	TOCREATE
EXT	EXTERNAL
EXX	EXTERNAL
STD	NOTTOCREATE
NET	TOCREATE oder NOTTOCREATE

Bei TYPE=NET wird der Status in Abhängigkeit vom Status des geplanten Subnetzes gesetzt.

Alle anderen geplanten Strukturelemente (FU=C, A, M, D, W, F) werden mit Status PLANNED in der NPRLIB eingetragen. Alle von der Verarbeitung ausgeschlossenen Strukturelemente (über Symdat, SELECT-TURNUS oder Markierung D) erhalten in der NPRLIB den Status NO-PLAN.

Ab CREATE-PLAN-NET werden alle das Netz betreffenden Aktionen im Journal protokolliert.

Beim Planen können den Netzen neue, auftragsbezogene Netznamen gegeben werden, unter denen sie dann bis zum Reorganisieren verfolgt werden können. In der NETLIB bleiben die ursprünglichen Netznamen erhalten.

Wenn der Netzname bei der Planung geändert wird, gilt bei der Funktion DOCUMENT bei der Angabe *STD für die Dokument-Dateien weiterhin der ursprüngliche Netzname.

Für das Modifizieren der Jobs bei CREATE-PROD-NET gilt bei der Angabe *STD für die Anwender-Parameterdatei weiterhin der ursprüngliche Name.

Die Reorganisation wird mit dem auftragsbezogenen Netznamen durchgeführt. Der neue Netzname wird durch den Operanden ALTERN-NET-NAME festgelegt.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

Planung über den Kalender

CREATE-PLAN-NET

PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

[,CALENDAR-NAME=calendar / *STD]

[,NET-NAME=[\$bk_]netname]

[,DISPLAY=YES / NO]

[,ALTERN-NET-NAME=[\$bk_]netname]

Planung unabhängig vom Kalender

CREATE-PLAN-NET

```
[NET-NAME=[$bk_]netname]
[.DISPLAY=YES / NO]
[.ALTERN-NET-NAME=[$bk_]netname]
```

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen Netze geplant werden, deren symbolisches Startdatum in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen

Wenn nur das Enddatum definiert werden soll, muss davor ein Komma angegeben werden. Fehlt die „rechte“ Periodengrenze, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23.59 gesetzt.

CALENDAR-NAME=

Name des Kalenders, mit dem die Netze geplant werden sollen.

CALENDAR-NAME=calname

Name des Kalenders in der Kalenderbibliothek. Das Element calname muss in der Kalenderbibliothek vorhanden sein.

Die Angabe CALENDAR-NAME ist nur für Anwender mit der *-Berechtigung für CREATE-PLAN-NET zulässig.

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Netzbibliothek, das in den Produktionsplan aufgenommen werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn der Systembenutzerkreis \$bksys angegeben wird, wird auf die Bibliothek NETSYS zugegriffen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Netzbibliothek

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze ausgegeben.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVP001. Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden nicht angezeigt.

ALTERN-NET-NAME=[\$bk_]netname]

Auftragsbezogener Netzname, unter dem das Netz geplant und produziert wird und beim Ablauf überwacht werden kann.

Hinweise

- Mit privilegierter Berechtigung können über die Benutzerkreisangabe Netze eines anderen Benutzerkreises ausgewählt werden.
- Es können maximal 2273 Netze geplant werden.
- Netze mit Fehlerstufe 4 (CHECK) können nicht geplant werden.

NET-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name, unter dem das Netz in die NPRLIB eingetragen wird. Der Netzname wird dabei um das Datum des PLAN-START ergänzt. \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss</p> <p>Bei der Planung eines Netzes aus der zentralen Netzbibliothek NETSYS wird das Netz mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden in die NPRLIB eingetragen.</p>
EARLIEST-START	<p>Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jjjj/hh:mm:ss / tt.mm.jjjj/*BY-HYP</p> <p>Diese Ausgabe erfolgt, wenn über den Kalender geplant wird. Durch Vorgabe des Parameters PERIOD-NAME wurden die Startzeiten der Netze über den Kalender und Symdat oder durch direkte Angaben ermittelt.</p> <p>tt.mm.jjjj/hh:mm:ss Der Wert von EARLIEST-START stimmt mit dem Datum von PLAN-START überein, um das der Netzname bei CREATE-PLAN-NET ergänzt wird.</p> <p>tt.mm.jjjj/*BY-HYP Der Netzname wird um das Datum PLAN-START des Hypernetzes ergänzt.</p>
CALENDAR-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Kalendername, über den das Netz geplant werden soll {*STD / calname}</p>
*STD	<p>Das Netz wird über den Kalender geplant, der dem Benutzerkreis zugeordnet ist.</p>
calname	<p>Name des Kalenders, über den das Netz geplant werden soll Der Kalender calname muss in der Kalenderbibliothek eingetragen sein.</p>
RUN-CONT-SYSTEM	<p>Ausgabe-Parameter Name des geplanten Ablaufsteuerungssystems {*STD / avak}</p> <p>Den zur Verarbeitung kommenden Netzen kann mit RUN-CONT-SYSTEM=*STD über ALTERN-RUN-CONT-SYS noch ein anderes Ablaufsteuerungssystem zugewiesen werden.</p>

ST (SELECT-TURNUS)	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {1 / 2 / ... / 9}
	Der bei der Planung zugewiesene Wert hat Priorität gegenüber dem Wert für SELECT-TURNUS in den Netzbeschreibungen.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
PLANNED	Das Netz wurde in den Produktionsplan aufgenommen.
NO-PLAN	Die Verarbeitung für dieses Netz wurde abgewiesen, weil das Netz oder ein zu planendes Subnetz unter dem gleichen Namen (inklusive PLAN-START) im Produktionsplan schon vorhanden ist oder nach der Markierung S mit CMD:RETURN die Planung nicht durchgeführt wurde.
ERROR	Die Verarbeitung für dieses Netz wurde abgebrochen, weil bei der Serialisierung ein Fehler auftrat oder weil ein als Subnetz zu planendes Netz nicht vorhanden ist und deshalb nicht geplant werden kann.

Hinweise

- Ist ein zu planendes Subnetz als Subnetz des Hypernetzes oder als normales Netz mit dem Status TOCREATE oder NOTTOCREATE bereits vorhanden, wird es dem Hypernetz als Subnetz zugeordnet. Das Subnetz wird nicht neu geplant.
- Wird RESULT = NO-PLAN angezeigt, weil ein zu planendes Subnetz mit entsprechendem PLAN-START bereits als Subnetz geplant und einem anderen Hypernetz zugeordnet wurde, kann das vorhandene Netz nicht als Subnetz dem neuen Hypernetz zugeordnet werden.
Wird RESULT = NO-PLAN angezeigt, weil ein zu planendes Subnetz mit entsprechendem PLAN-START bereits als normales Netz geplant wurde und nicht den Status TOCREATE oder NOTTOCREATE hat, wird das vorhandene Netz nicht als Subnetz dem neuen Hypernetz zugeordnet.
- Das bereits geplante Netz muss mit DELETE-PLAN-NET gelöscht werden und dann mit dem Hypernetz als Subnetz geplant werden. Wird mit symbolischen Startterminen geplant, kann beim SYMDAT im Subnetz die zugeordnete Startzeit geändert werden.

ALTERN-RUN-CONT-SYS

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Name des Ablaufsteuerungssystems
{*STD / avak}

Wenn über den Kalender geplant wird, kann für Netze, bei denen RUN-CONT-SYSTEM=*STD eingetragen ist, ein anderes Ablaufsteuerungssystem zugewiesen werden als das für den Benutzerkreis festgelegte.

Wenn ein Benutzer Netze eines fremden Benutzerkreises bearbeitet, kann er für den Parameter ALTERN-RUN-CONT-SYS nur den Namen der seinem eigenen Benutzerkreis zugeordneten Ablaufsteuerung angeben. Jede andere Angabe einer Ablaufsteuerung setzt eine entsprechende Berechtigung voraus.

Ein durch RUN-CONT-SYSTEM=avak bereits festgelegtes Ablaufsteuerungssystem kann nur geändert werden, wenn ein einzelnes Netz geplant wird (Markierung S).

avak ist der maximal 8 Zeichen lange Name eines AVAS-Ablaufsteuerungssystems.

FROM-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Anfangszeitpunkt der Periode
tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]

Durch Ändern von FROM-DATE kann der Planungszeitraum eingeschränkt werden.

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Endzeitpunkt der Periode
tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]
(siehe FROM-DATE)

Hinweise

- Mit der Operation PRINT auf der Maske AVP011 kann eine Liste der ausgewählten und angezeigten Netze erstellt werden.
- Die Liste wird über das Listenformat AVL014 ausgegeben. Dabei kann die Operation PRINT vor einer Planung mit der Operation EXECUTE und/oder nach einer solchen Verarbeitung aufgerufen werden.
- Zu beachten ist, dass einige Parameter der Liste nur versorgt sind, wenn die Operation PRINT nach der Planung eingegeben wird, oder wenn die Planung über den Kalender erfolgt.

M	Eingabe-Parameter
D (Delete)	<p>Das markierte Strukturelement soll von der Verarbeitung ausgeschlossen werden. Das Element erhält nach ENTER als Result DELETED. Die Markierung wird dabei gelöscht. Bei allen Elementen, die nicht mit D markiert wurden, bleibt das Feld RESULT frei.</p> <p>Sobald die geänderte Netzstruktur mit SAVE gespeichert ist, können die gelöschten Strukturelemente nicht erneut aktiviert werden. Das Löschen eines Strukturelements aus der Netzstruktur wird im Journal protokolliert.</p> <p>Die Markierung D wird bei Elementen mit Result DELETED zurückgewiesen.</p>
A (Add)	<p>Strukturelemente, die vorausgehend mit der Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen wurden (Result DELETED), können mit der Markierung A erneut aktiviert werden, wenn die Netzstruktur noch nicht mit SAVE gespeichert wurde. Das Result DELETED wird durch die erfolgreiche Aktivierung gelöscht.</p> <p>Die Markierung A wird bei Elementen ohne Result DELETED zurückgewiesen.</p> <p>Unterschiedliche Markierungen sind unzulässig.</p> <p>Gelöschte Strukturelemente werden bei einer nachfolgenden Anzeige des Netzes über Anweisungen (z.B. SHOW-PLAN-NET, SUBMIT-NET) mit Status NO-PLAN angezeigt.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Index des Strukturelements</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Funktion des Strukturelements</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Typ des Strukturelements</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Name des Strukturelements</p>
SYN-IND	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll</p>
RESTART-IND V1 V2 V3	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufen, auf denen im Fehlerfall wieder aufgesetzt werden kann</p>

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Das Strukturelement wurde über die Markierung D gelöscht (von der Verarbeitung ausgeschlossen). Alle Strukturelemente ohne Result DELETED werden nach SAVE zur Verarbeitung gebracht.
EARLIEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] / tt.mm.jjjj/*BY-HYP (Standardwert für Uhrzeit ist 0) <i>Planung über den Kalender:</i> Falls die Uhrzeit im Format hh:mm:ss angegeben ist, wird diese Eingabe Bestandteil des Netznamens, unter dem das Netz in der NPRLIB eingetragen wird, und sie bestimmt den Zeitpunkt des Netzstarts. Andernfalls (*BY-HYP) wird der Netzname mit der Startzeit des Hypernetzes ergänzt und der Zeitpunkt des Netzstarts ergibt sich aus dem Ablauf des Hypernetzes. \$bk_netname_ jjmmtt_hhmmss Zudem kann hier dem Netz, obwohl der Netzname die aus PLAN-START übernommene Startzeit enthält, eine veränderte Startzeit zugewiesen werden, die von der im Netznamen abweicht. <i>Planung unabhängig vom Kalender:</i> Wenn ein Netz für einen frei wählbaren Termin geplant werden soll, muss hier die Startzeit eingegeben werden und beim Parameter LATEST-START die späteste Startzeit. Als Standardwert werden in das Feld das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Netzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE} nnn.hh.mm Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START *nn.hh.mm Datum, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit *NONE Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START Es wird der Wert eingesetzt, der über die Generierungsparameter für DEFAULT-LATEST-NETSTART festgelegt wurde.

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) Die Zeitspanne gibt an, wie lange der Ereigniseintrag in der ABLDAT erhalten bleiben soll. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START Sie beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p> <p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME). Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
SELECT-SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahlkriterium für die Strukturelemente des Netzes {symdat / *CAL / *NONE }</p>
symdat	<p>Die Auswahl erfolgt über den Kalender ohne Symdat-Verknüpfungen.</p>
*CAL	<p>Die Auswahl erfolgt über den Kalender mit Symdat-Verknüpfungen.</p>
*NONE	<p>Die Auswahl erfolgt ohne Kalender.</p> <p>Ausgewählt werden Strukturelemente, wenn in deren Beschreibung der Wert des Parameters PLAN-START</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit dem Wert von SELECT-SYMDAT übereinstimmt, – *STD ist, – eine Verknüpfung von Symdats ist (\pmsymdat\pmsymdat) und eine Prüfung im Kalender der Verknüpfung entspricht (bei *CAL). <p>Zusätzlich muss das Auswahlkriterium SELECT-TURNUS erfüllt sein.</p> <p>Die Eingabe oder Änderung des Symdats an dieser Stelle hat keinen Einfluss auf die Bestimmung von PLAN-START und EARLIEST-START. EARLIEST-START kann über MODIFY-PLAN-NET geändert werden.</p>

	<p>Im Journal (Journalatz CREATE-PLAN-NET OUTPUT-KEY 11–00) wird für SYMDAT-Name ein Wert eingetragen. Wenn im Journal für SYMDAT-Name kein Wert eingetragen ist, wurde ohne Symdat-Auswahl geplant.</p>
RUN-CONT-SYS	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name des Ablaufsteuerungssystems avak</p> <p>Dem Netz kann hier noch ein Ablaufsteuerungssystem zugewiesen werden, das von dem in der Netzbeschreibung festgelegten verschieden ist.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Ein Benutzer ohne entsprechende Berechtigung kann den Parameter RUN-CONT-SYS nur ändern in die seinem eigenen Benutzerkreis zugewiesene Ablaufsteuerung.</p>
SELECT-TURNUS	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahlkriterium für die Strukturelemente des Netzes {1 / 2 ... / 9}</p> <p>Der Standardwert ist der in der Netzbeschreibung festgelegte Wert für SELECT-TURNUS auf Netzebene. Er kann hier noch modifiziert werden.</p> <p>Es kommen die Elemente zum Ablauf, in deren Parameter SELECT-TURNUS in der Netzbeschreibung der angegebene Wert vorhanden ist und für die das Auswahlkriterium SELECT-SYMDAT erfüllt ist.</p>

Hinweise

- Die Operation SAVE wird erst verarbeitet, wenn die Felder EARLIEST-START, RUN-CONTROL-SYSTEM, SELECT-TURNUS und SELECT-SYMDAT mit gültigen Werten versorgt sind. Eine Änderung in den Parametern SELECT-TURNUS und/oder SYMDAT-NAME führt zu einer erneuten Beschaffung und Anzeige der zur Planung kommenden Netzstruktur.
- Alle Strukturelemente, die nicht zur Planung kommen, erhalten den Status NO-PLAN.
- Mit der Operation PRINT auf der Maske AVP001 kann eine Liste der geplanten Netzstruktur erstellt werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL013 ausgegeben, das dem bei SHOW-NET-DESCRIPTION ausgegebenen Format entspricht. PRINT muss vor SAVE eingegeben werden, d.h. bevor die Planung durchgeführt wird. Gelöschte Job- oder Bedingungssteuersätze werden nicht mit ausgegeben.

CREATE-PROD-JOB – Erstellen statischer Jobs

Mit CREATE-PROD-JOB werden ablauffähige statische Jobs (statische Aufträge) erzeugt. Dabei werden sie aus der JCLLIB und der JCLSYS verarbeitet und in die JMDLIB übertragen. Dies gilt auch für die bei S-Prozeduren eventuell vorhandenen Job- bzw. Prozedurparameter. Die Aufträge in der JMDLIB können mehreren Netzen zugeordnet werden (statische Jobs). Den Aufträgen aus der JCLSYS muss der Systembenutzerkreis vorge stellt werden.

Die Anweisung führt zur Ausgabe einer Übersicht, bei der auch eine USER-PARAM-FILE angegeben werden kann. Der Name der Aufträge für die JMDLIB ist standardmäßig der gleiche wie der bei INPUT-NAME angegebene. Bereits in der JMDLIB vorhandene Aufträge können mit dem Parameter OVERWRITE (Maske AVM013) überschrieben werden. Für die zur Produktion ausgewählten Aufträge werden bei eventuellen Modifikationen die entsprechenden Benutzermasken nacheinander vorgelegt.

Über die RZ-Exits AVEX6801 und AVEX6802 kann die Verarbeitung der Jobmasken zum Zeitpunkt der Anweisung beeinflusst werden.

Folgende Informationsmengen werden in die zu erstellenden BS2000-Jobs eingearbeitet:

- eingegebene Parameter aus den jobweit gültigen Benutzermasken
- Parameter in der USER-PARAM-FILE
- aufgerufene JCL-Bausteine (Der Baustein muss mit FUNCTION=J in der JCLLIB oder JCLSYS eingetragen sein. Ein Baustein mit abweichender Funktion wird nicht gefunden.)
- aufgerufene externe Bausteine
- AVAS-Systemvariablen

Folgende Informationen werden in die zu erstellenden S-Prozeduren im Parameterabschnitt eingearbeitet:

- eingegebene Parameter aus den jobweit gültigen Benutzermasken
- Parameter in der USER-PARAM-FILE
- AVAS-Systemvariablen

Zusätzlich können im S-Prozedurabschnitt (nicht im Parameterabschnitt) JCL-Bausteine und externe Bausteine aufgerufen werden.

Für S-Prozeduren können nur JCL-Bausteine mit FUNCTION=J oder P verwendet werden. Da die Anweisung keine temporären Aufträge bearbeitet (Jobs, die genau einem Netz zugeordnet werden können), hat sie auch keine Auswirkung auf irgendeinen Netzstatus und den Status von Jobs.

Die über CREATE-PROD-JOB erzeugten Aufträge müssen in den Netzen mit TYPE=STD aufgerufen werden, wenn sie bei SUBMIT-NET ausgewählt werden sollen.

Die Aktion CREATE-PROD-JOB wird nicht im Journal protokolliert, da sie keinem Netz der NPRLIB zugeordnet werden kann. (Im Journal werden nur netzbezogene Aktivitäten protokolliert.)

Die Regeln zum Suchen der Jobs in der JMDLIB und der JMDSYS sind bei der Anweisung SUBMIT-NET ([Seite 1192](#)) beschrieben.

Statische Jobs können über die Anweisung COPY-SYSTEM-ELEMENT ([Seite 220](#)) in die JMDSYS übertragen werden.

CREATE-PROD-JOB

```
[INPUT-NAME=[$bk_ ]jobname]
[,OUTPUT-NAME=jobname]
[,FORMAT-NAME=format]
```

INPUT-NAME=

Name eines Jobs in der JCLLIB oder JCLSYS

INPUT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn der Systembenutzerkreis \$bksys_ angegeben wird, wird auf die Bibliothek JCLSYS zugegriffen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

INPUT-NAME=jobname

Elementname des Jobs in der JCLLIB

Wenn ein vollqualifizierter Elementname für INPUT-NAME angegeben wird, kann auch der Parameter OUTPUT-NAME angegeben werden.

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn INPUT-NAME nicht angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

OUTPUT-NAME=jobname

Name des Jobs in der JMDLIB \$bk_jobname[_netname]

Durch netname kann angegeben werden, dass der statische Auftrag nur für ein bestimmtes Netz gilt.

Nur privilegierte Benutzer (*-Berechtigung) können einen anderen als den eigenen Benutzerkreis angeben.

Der Parameter OUTPUT-NAME ist nur in Verbindung mit einem vollqualifizierten Elementnamen für INPUT-NAME zugelassen.

FORMAT-NAME=format

Name der Benutzermaske

Führt zur Vorlage der angegebenen Benutzermaske aus der JOBMAP zur Eingabe der Ablaufparameter. FORMAT-NAME muss nur angegeben werden, wenn die Maske nicht über eine AVAS-Anweisung im Auftrag selbst zugeordnet wird.

Es wird zuerst die Übersicht der Aufträge (Maske AVM013) angezeigt und vor der Erstellung jedes Elements nach EXECUTE die angegebene Benutzermaske.

Wenn über AVAS-Anweisungen im Auftrag weitere Benutzermasken zugeordnet werden, werden diese nach der Maske vorgelegt, die über den Parameter FORMAT-NAME vorgegeben wurde.

Wenn keine Benutzermaske zugeordnet werden kann, wird eine Fehlermeldung über die Maske AVS030 ausgegeben.

Wenn der Parameter FORMAT-NAME nicht angegeben wurde, werden die im Auftrag angegebenen Masken der Reihe nach vorgelegt.

AVM013 – Übersicht über Jobs aus der JCLLIB bzw. JCLSYS

M	FU	INPUT-NAME	OUTPUT-NAME	DATE	OVERWRITE	RESULT
.
.
.
.
.
.
.
.
USER-PAR-FILE=.....						
CMD:..... OPR:.....						
MSG:.....						

- M Eingabe-Parameter
Die Markierungen werden bei EXECUTE verarbeitet.

- Y (Yes) Die markierten Elemente werden modifiziert und in die JMDLIB übertragen.

- N (No) Die markierten Elemente werden von der Verarbeitung ausgeschlossen, die nicht markierten werden bearbeitet.

- FU Ausgabe-Parameter
Funktion des Strukturelements

- J (BS2000-Job) Dieses Element der Netzbeschreibung ist als BS2000-Job angelegt.

- P (Procedure) Dieses Element der Netzbeschreibung ist als S-Prozedur angelegt.

- INPUT-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Jobs in der JCLLIB bzw. JCLSYS
{%bk_jobname / %bksys_jobname}

- DATE Ausgabe-Parameter
Datum der letzten Änderung

- OUTPUT-NAME Eingabe-Parameter

Name des Jobs in der JMDLIB
 [\$_bk_jobname[_netname]]

Als Standard gilt der Wert des Parameters INPUT-NAME. Wenn \$bksys_ bei INPUT-NAME angegeben ist, wird das Output-Element unter dem eigenen Benutzerkreis angelegt.

Hinweis

Wenn der Parameter OUTPUT-NAME angegeben ist (nur zulässig mit vollqualifiziertem Parameter INPUT-NAME), wird der Parameter OUTPUT-NAME mit dem Wert des Parameters OUTPUT-NAME standardmäßig versorgt.

OVERWRITE

Eingabe-Parameter

Angabe, ob ein in der JMDLIB bereits vorhandenes Element (Job) überschrieben werden soll (YES) oder nicht (NO). Standardwert ist NO.

Bei YES wird das Element in der JCLLIB in jedem Fall überschrieben. Maßgebend ist die in der JCLLIB gespeicherte Funktion J oder P des Elements.

RESULT

Ausgabe-Parameter

Quittung für die Durchführung der Aktion:

CREATED

Der Auftrag wurde modifiziert und in die JMDLIB übertragen.

CANCELLED

Für den Auftrag wurde eine Benutzermaske vorgelegt. In der Benutzermaske wurde RETURN oder IGNORE eingegeben.

ERROR

Bei der Bearbeitung des Auftrags trat ein Fehler auf. Das Element wurde nicht in die JMDLIB übertragen.

Die BATCH-Anweisung CREATE-PROD-JOB protokolliert das Ergebnis der Verarbeitung (einschließlich der eventuell ausgegebenen Fehlermeldungen) über die Systemdatei SYSOUT.

LOCKED

Das Input-Element in der JCLLIB/JCLSYS oder das Output-Element in der JMDLIB ist gesperrt.

NO-CREATE

Das Output-Element ist in der JMDLIB bereits vorhanden und für OVERWRITE wurde NO angegeben.

NOT-FOUND

Das Input-Element ist in der JCLLIB/JCLSYS nicht mehr vorhanden.

USER-PAR-FILE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Datei mit Parametern für die Modifikation {*NONE / dateiname / libname(element[,typ])}
*NONE	Es wird keine USER-PAR-FILE verwendet.
dateiname	Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt. Die Datei enthält Sätze mit Parameterschlüsseln und -werten des Benutzers. Die in den BS2000-Jobs vorhandenen Parameterschlüssel F#nnn (oder der vom Benutzer definierte Schlüssel) werden durch die in der USER-PAR-FILE zugewiesenen Werte ersetzt. Den im Parameterabschnitt der S-Prozeduren definierten Parametern (F#nnn oder der vom Benutzer definierte Parametername) werden die in der USER-PAR-FILE abgelegten Werte zugewiesen.
libname(element[,typ])	Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht. Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet. Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.

CREATE-PROD-NET – Erstellen temporärer Jobs eines Netzes

Mit CREATE-PROD-NET werden ablauffähige Jobs eines Netzes erzeugt. Es können Netze aus der NPRLIB mit dem Netzstatus TOCREATE oder PARTIALLY bearbeitet werden.

Wenn der Parameter PERIOD-NAME angegeben ist, werden nur Netze ausgewählt, deren EARLIEST-START innerhalb der Periodendaten liegt. Die ausgewählten Netze werden, sortiert nach EARLIEST-START, in der Maske AVM012 angezeigt.

Der Parameter PERIOD-NAME darf nur zusammen mit einem teilqualifizierten Netznamen (Parameter NET-NAME) angegeben werden, da sonst PERIOD-NAME mit einer Meldung abgewiesen wird.

Fehler beim Zugriff auf die Periodendatei werden mit einer Meldung angezeigt.

Um temporäre Aufträge zu erzeugen, werden Jobs aus der JCLLIB und der JCLSYS verarbeitet und in die JMDLIB übertragen. Dies gilt auch für die bei S-Prozeduren eventuell vorhandenen Job- bzw. Prozedurparameter.

In der JCLLIB wird ein Element mit der in der Netzstruktur vorgegebenen Funktion (FU=J oder FU=P) gesucht. Ein Element mit abweichender Funktion wird nicht gefunden. Das Element in der JMDLIB wird in jedem Fall überschrieben.

Den Jobs aus der JCLSYS ist der Systembenutzerkreis vorangestellt. In der JMDLIB werden diese Aufträge unter dem Benutzerkreis des Netzes geführt. Die Aufträge werden durch Datum und Uhrzeit als Namensteil einem Netz eindeutig zugeordnet (temporäre Jobs). Es werden Aufträge mit dem Status TOCREATE bearbeitet. Ein erfolgreich modifizierter Auftrag erhält den Status CREATED.

Wenn alle zu bearbeitenden Aufträge modifiziert sind, führt dies zum Netzstatus CREATED. Alle Aufträge eines Netzes, die der Modifikation unterliegen, werden in der Reihenfolge der Modifikation unterzogen, in der sie im Netz aufgeführt sind. Die in den Aufträgen zur Modifikation angegebenen Benutzermasken werden zur Eingabe der Parameterwerte vorgelegt.

Die Aufträge in Subnetzen (Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET) werden mit dem Hypernetz erzeugt. Es werden alle Subnetze mit dem Status TOCREATE bearbeitet. Ein vollständig modifiziertes Subnetz erhält den Status CREATED, ein teilweise modifiziertes Subnetz den Status PARTIALLY.

Die erzeugten temporären Jobs eines Subnetzes sind dem Hypernetz nur zugeordnet, wenn die Modifikation des Hypernetzes mit der Operation SAVE abgeschlossen wird. Wird die Modifikation des Hypernetzes mit RETURN beendet, müssen die temporären Jobs des Subnetzes neu erzeugt werden.

Über die RZ-Exits AVEX6801 und AVEX6802 kann die Verarbeitung von Jobmasken zum Zeitpunkt der Anweisung beeinflusst werden (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

Ein Abbruch nach einer Jobmaske führt zum Netzstatus PARTIALLY. Dieser Status wird auch gesetzt, wenn einzelne Aufträge modifiziert werden (Auswahl über Maske AVM001).

Folgende Informationsmengen werden in die zu erstellenden BS2000-Jobs eingearbeitet:

- eingegebene Parameter aus den jobweit gültigen Benutzermasken
- Parameter in der USER-PARAM-FILE (Netz/Job)
- aufgerufene JCL-Bausteine (Der Baustein muss mit FUNCTION=J in der JCLLIB oder JCLSYS eingetragen sein. Ein Baustein mit abweichender Funktion wird nicht gefunden.)
- aufgerufene externe Bausteine
- netzweit gültige Parameter aus der NPRLIB (COL-NET-PAR)
- AVAS-Systemvariablen

Folgende Informationsmengen werden in die zu erstellenden S-Prozeduren im Parameterabschnitt eingearbeitet:

- eingegebene Parameter aus den jobweit gültigen Benutzermasken
- Parameter in der USER-PARAM-FILE (Netz/Job)
- netzweit gültige Parameter aus der NPRLIB (COL-NET-PAR)
- AVAS-Systemvariablen

Zusätzlich können im Job- bzw. Prozedurabschnitt (nicht im Parameterabschnitt) JCL-Bausteine und externe Bausteine aufgerufen werden.

Für S-Prozeduren können nur JCL-Bausteine mit FUNCTION=J oder P verwendet werden.

Der Name der USER-PARAM-FILE für das Netz wird der Netzbeschreibung entnommen.

Gültige Werte sind dateiname, libname(element[,typ]), *STD und *NONE.

Dadurch ist es möglich, den Namen der Parameterdatei mit den Modifikationswerten fest in der Netzbeschreibung abzulegen oder für die Zuordnung einen Defaultmechanismus zu nutzen.

***STD**

Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.netzname[.jjmmtt[.hhmss]] und absteigender Klassifizierung gesucht.

AVAS sucht zuerst nach dem vollqualifizierten Dateinamen (mit Datum und Uhrzeit). Wenn keine vollqualifizierte Datei katalogisiert ist, wird nach der Teilqualifizierung mit Datum und anschließend nur noch nach dem Netznamen gesucht. Falls keine katalogisierte Datei gefunden wird, gibt AVAS eine Meldung aus.

***NONE**

Der Name der USER-PARAM-FILE wird nicht über den Defaultmechanismus gesucht. Über den Parameter USER-PAR-FILE (*NONE) in Maske AVM012 kann der Benutzer jedem Netz einen Dateinamen für die Modifikation zuweisen, wenn in der Netzbeschreibung für USER-PARAM-FILE der Wert *NONE abgelegt wurde.

Nach der Verarbeitung gibt AVAS den Namen der verwendeten USER-PARAM-FILE im Parameterfeld USER-PAR-FILE (Maske AVM012) aus.

Zugriff auf die USER-PARAM-FILE (Netz)

In der Maske AVM012 kann der Benutzer mit der Markierung Y oder S Netze auswählen und damit auf die USER-PARAM-FILE zugreifen.

In der Netzbeschreibung können für den Namen der USER-PARAM-FILE 4 verschiedene Werte eingetragen sein. Abhängig vom Wert und der benutzten Markierung wird der Name wie folgt ermittelt.

Markierung Y

Wert in der Netzbeschreibung: dateiname oder libname(element[,typ])
Der vorgegebene Dateiname wird von AVAS verwendet.

Wert in der Netzbeschreibung: *STD
Der Standarddateiname, der über den Defaultmechanismus gesucht wurde, wird verwendet.

Wert in der Netzbeschreibung: *NONE
Die Verarbeitung einer USER-PARAM-FILE entfällt.

Ausnahme: In der Maske AVM012 wird bei USER-PAR-FILE (*NONE) ein Dateiname eingegeben, der verwendet werden soll.

kein Wert in der Netzbeschreibung:
Wenn die Netzbeschreibung keine Angaben enthält, wird *NONE angenommen. Wenn keine USER-PARAM-FILE katalogisiert ist, obwohl ein Dateiname oder *STD eingetragen ist, wird in der Maske AVM012 als Result ERROR angezeigt.

Markierung S

Wert in der Netzbeschreibung: dateiname oder libname(element[,typ])
Der vorgegebene Dateiname wird von AVAS verwendet.

Wert in der Netzbeschreibung: *STD

Der Standarddateiname, der über den Defaultmechanismus gesucht wurde, wird von AVAS in das Parameterfeld USER-PAR-FILE der Maske AVM001 eingetragen. Wenn über den Defaultmechanismus kein gültiger Dateiname gefunden wird, wird in das Feld USER-PAR-FILE (AVM001) der letzte Suchbegriff eingetragen.

Wert in der Netzbeschreibung: *NONE

Wenn im Parameterfeld USER-PAR-FILE (*NONE) auf der Maske AVM012 ein Dateiname eingetragen ist, wird er in die Maske AVM001 ausgegeben. Ist im Parameterfeld nichts eingetragen, wird *NONE ausgegeben.

kein Wert in der Netzbeschreibung:

Enthält die Netzbeschreibung keine Angaben, so wird *NONE angenommen.

Der Benutzer kann in der Maske AVM001 einen Dateinamen für das betroffene Netz eingetragen oder den vorgegebenen Dateinamen temporär abändern. Der Zugriff erfolgt mit diesem Namen. Bei eventuell folgenden Netzen wird für die Vorbelegung der Dateiname wieder aus der entsprechenden Netzbeschreibung ermittelt. Eine Eingabe von *STD in USER-PAR-FILE (AVM001) hat keine erneute Defaultierung über AVAS zur Folge.

Eingaben in die Parameterfelder USER-PAR-FILE (*NONE) in Maske AVM012 oder USER-PAR-FILE in Maske AVM001 werden ungeprüft übernommen und als Dateinamen verwendet.

Zugriff auf die USER-PARAM-FILE (Job)

Der Name der USER-PARAM-FILE für einen Job wird der Netzbeschreibung entnommen (CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION, Maske AVN002).

Gültige Werte sind dateiname, libname(element[,typ]), *STD und *NONE.

Der Name der Parameterdatei mit den Modifikationswerten für einen Job ist direkt vorgegeben oder es wird ein Defaultname verwendet.

*NONE

Dem Job wurde keine USER-PARAM-FILE zugewiesen.

*STD

Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.jobname.index gesucht.

dateiname

Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation des Jobs berücksichtigt.

libname(element[,typ])

Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek mit dem angegebenen Typ der Bibliotheksabteilung gesucht.

Wenn der Typ der Bibliotheksabteilung nicht angegeben wird, wird Typ S angenommen.

Hinweise

- Wenn die USER-PARAM-FILE des Jobs nicht vorhanden ist, wird die Modifikation des Jobs nicht abgebrochen. Der Fehler wird im Journal protokolliert. Die Modifikation wird erst abgebrochen, wenn ein Parameter nicht gefunden werden kann. Wenn die Modifikation erfolgreich abgeschlossen werden kann, wird der Job mit \$bk_jobname_netname_date_time_index in der JMDLIB abgelegt, auch wenn die USER-PARAM-FILE nicht gefunden wurde.
- Die Parameter, die aus einer USER-PARAM-FILE für einen Job eingelesen werden, werden nach der Modifikation des Jobs wieder gelöscht.
- Bei der Modifikation werden die Parameter zuerst in der USER-PARAM-FILE des Jobs gesucht und dann erst in der USER-PARAM-FILE des Netzes.
- Die USER-PARAM-FILE des Jobs wird – abhängig vom Generierungsparameter PARAM-JOURNAL-OUTPUT – im Journal protokolliert.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

CREATE-PROD-NET
[,NET-NAME={\$bk_}netname]
[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[,DISPLAY=YES / <u>NO</u>]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Netzbibliothek

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Mit privilegierter Berechtigung können Netze eines anderen Benutzerkreises ausgewählt werden.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Netze des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Netzbibliothek

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben wird, wird eine Übersicht der Jobs dieses Netzes ausgegeben.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen alle Netze angezeigt werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen.

Wenn nur das Enddatum definiert werden soll, muss davor ein Komma angegeben werden.

Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

Hinweis

Der Parameter PERIOD-NAME darf nur zusammen mit einem teilqualifizierten Netznamen angegeben werden. Bei vollqualifiziertem Dateinamen wird PERIOD-NAME mit einer Meldung abgewiesen.

DISPLAY=

Anzeige des in der Netzbeschreibung abgelegten Namens der USER-PARAM-FILE

DISPLAY=YES

Der Dateiname soll in der Maske AVM012 angezeigt werden.

DISPLAY=NO

Der Dateiname soll nicht angezeigt werden.

Hinweise

- Der Parameter DISPLAY darf nur zusammen mit einem teilqualifizierten Netznamen angegeben werden, da nur dann die Maske AVM012 ausgegeben wird. Bei vollqualifiziertem Netznamen wird sofort die Maske AVM001 ausgegeben.
- DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

IND	Eingabe-Parameter index Zusammen mit S in der Markierungsspalte kann die Indexstufe angegeben werden, ab der die Elemente angezeigt werden sollen. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird ab dem ersten Index angezeigt. Die Eingabe des Index hat keinen Einfluss auf die Verarbeitung. Mit IND kann lediglich die erste Anzeige positioniert werden.
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungsstatus des Netzes Folgende Bearbeitungszustände werden unterschieden:
TOCREATE	Das Netz muss modifiziert werden.
PARTIALLY	Das Netz unterliegt der Modifikation und ist teilweise modifiziert.
CREATED	Das Netz wurde vollständig modifiziert und kann mit der Anweisung CREATE-PROD-NET nicht noch einmal bearbeitet werden.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
CREATED	Das Netz wurde modifiziert.
PARTIALLY	Das Netz wurde teilweise modifiziert.
ERROR	Das Netz wurde mit der Markierung Y oder N bearbeitet. Es trat ein Fehler auf (siehe Anweisung SHOW-JOURNAL).
UPDATED	Das Netz wurde mit der Markierung S ausgewählt und über die Maske AVM001 bearbeitet.
NO-UPDATE	Das Netz wurde mit der Markierung S ausgewählt. Die Verarbeitung wurde mit RETURN abgebrochen.
LOCKED	Das Netz ist gesperrt.

USER-PAR-FILE	<p>Ausgabe-Parameter {dateiname / *NONE / libname(element[,typ])} Abhängig vom Wert des Parameters DISPLAY wird der in der Netzbeschreibung abgelegte Name der USER-PARAM-FILE ausgegeben.</p> <p>Nach Ausführung der Anweisung CREATE-PROD-NET wird hier ggf. der Name einer Datei mit Wertzuweisungen für die AVAS-Variablen F# ausgegeben (siehe Abschnitt „AVAS-Variablen“ auf Seite 95). Die in dieser Datei vorhandenen Ablaufparameter wurden bei der Modifikation mit verarbeitet.</p> <p>Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, wird der für USER-PARAM-FILE eingetragene Wert auf der Maske AVM001 ausgegeben (siehe auch Seite 392).</p>
USER-PAR-FILE (*NONE)	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Datei mit Parametern für die Modifikation {dateiname / libname(element[,typ])}</p>
dateiname	<p>Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt, wenn im Netz USER-PARAM-FILE mit *NONE belegt ist (siehe auch Seite 392).</p> <p>Wenn dateiname nicht angegeben wird, wird USER-PARAM-FILE bei *NONE nicht versorgt und für die Modifikation nicht berücksichtigt.</p>
libname(element[,typ])	<p>Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht, wenn im Netz USER-PARAM-FILE mit *NONE belegt ist.</p> <p>Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet.</p> <p>Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.</p> <p>Wenn kein Wert (Datei, Element) angegeben wird, werden bei USER-PARAM-FILE=*NONE im Netz keine Parameter aus einer USER-PARAM-FILE berücksichtigt.</p>

	Die temporären Jobs des Subnetzes sind dem Hypernetz nur zugeordnet, wenn die Modifikation des Hypernetzes mit der Operation SAVE abgeschlossen wird. Wird die Modifikation des Hypernetzes mit RETURN beendet, müssen die temporären Jobs des Subnetzes neu erzeugt werden.
N (No)	Die markierten Aufträge werden von der Netzmodifikation ausgeschlossen.
Y (Yes)	<p>Der Job oder das Subnetz wird für die Modifikation ausgewählt. Die im Auftrag definierten Benutzermasken zur Parametereingabe werden nacheinander vorgelegt.</p> <p>Nach der Modifikation eines einzelnen Auftrags wird in die Übersicht zurückverzweigt.</p> <p>Wird ein Subnetz mit Y markiert, werden alle temporären Jobs des Subnetzes erzeugt. Das Subnetz gelangt in den Status CREATED. Die temporären Jobs des Subnetzes sind dem Hypernetz nur zugeordnet, wenn die Modifikation des Hypernetzes mit der Operation SAVE abgeschlossen wird. Wird die Modifikation des Hypernetzes mit RETURN beendet, müssen die temporären Jobs des Subnetzes neu erzeugt werden.</p> <p>Wenn kein Auftrag markiert wird, werden mit der Operation EXECUTE alle zu modifizierenden Aufträge nacheinander abgearbeitet.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe, auf der der nachfolgend angegebene Auftrag ablaufen soll</p> <p>(001, ..., 999)</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Funktion des Strukturelements:</p>
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist als BS2000-Job angelegt.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist als S-Prozedur angelegt.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Subnetz.

TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
MOD	Der Job unterliegt der Netzmodifikation.
NET	Das Subnetz unterliegt der Netzmodifikation, wenn der Status TOCREATE, PARTIALLY oder CREATED angezeigt wird.
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Jobs oder des Subnetzes {[\$bk_]jobname / \$bksys_jobname / \$bk_netname}</p> <p>Entsprechend dem ausgegebenen Benutzerkreis wird der Auftrag in der JCLLIB oder in der JCLSYS gesucht. Wenn kein Benutzerkreis vorhanden ist, wird zuerst in der JCLLIB des Benutzerkreises des Netzes gesucht und – falls er dort nicht gefunden wird – in der Systembibliothek JCLSYS. Subnetze (FU=S) werden nur im Produktionsplan NPRLIB gesucht.</p> <p>Wenn in der Netzstruktur mehrere Aufträge mit dem gleichen Namensteil jobname vorhanden sind, kann für diese – ggf. unterschiedlichen Input-Aufträge – nur ein temporärer Auftrag in der JMDLIB erzeugt werden, da das Output-Element unter dem Benutzerkreis des Netzes erstellt wird.</p> <p>Wenn einer dieser Aufträge mit Y oder S markiert und erfolgreich modifiziert wird, werden alle „gleichnamigen Aufträge“ auf STATUS:CREATED gesetzt.</p> <p>Von dieser Regelung sind die Aufträge nicht betroffen, denen bei der Anweisung CREATE-NET-DESCRIPTION oder MODIFY-NET-DESCRIPTION über die Maske AVN002 eine USER-PARAM-FILE zugewiesen wurde.</p> <p>Bei diesen Aufträgen wird der Name des temporären Jobs um _index (Index des Strukturelements) ergänzt, wenn das Output-Element erstellt wird.</p>

Hinweis für die Journalausgabe

Zum Zeitpunkt der Ausgabe des ersten Journalsatzes eines Auftrags ist noch nicht bekannt, in welcher Bibliothek der Auftrag gefunden wird. Im Journalsatz mit ACT/RES=TOCREATE (siehe Tabelle *Journalsätze* bei der Anweisung „SHOW-JOURNAL“ ab [Seite 936](#)) wird der Auftragsname (NAME) so ausgegeben, wie er in der Netzstruktur abgelegt ist.

Wenn bei der Modifikation ein Fehler auftritt, muss erkennbar sein, in welcher Bibliothek der fehlerhafte Auftrag gelesen wurde. Im Journalsatz wird deshalb mit ACT/RES=ERROR der Benutzerkreis des Auftrags in jedem Fall mit ausgegeben.

STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand des Auftrags Folgende Bearbeitungszustände werden angezeigt:
TOCREATE	Der Auftrag muss noch modifiziert werden.
CREATED	Der Auftrag wurde ordnungsgemäß modifiziert. Eine Markierung S oder Y bei Aufträgen mit STATUS:CREATED wird ignoriert.
PARTIALLY	Das Subnetz unterliegt der Modifikation und ist teilweise modifiziert.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Synchronisationsindex {index / NXT / END}
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
CREATED	Die Modifikation wurde fehlerfrei durchgeführt.
ERROR	Bei der Modifikation trat ein Fehler auf (siehe Journal).
IGNORE	Für den Auftrag wurde in der Benutzermaske IGNORE eingegeben.
LOCKED	Das Input-Element in der JCLLIB/JCLSYS oder der zu erstellende temporäre Auftrag in der JMDLIB ist gesperrt oder das Subnetz in der NPRLIB ist gesperrt.
NOT-FOUND	Das Input-Element (Job oder Subnetz) wurde nicht gefunden.

USER-PAR-FILE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Datei mit Parametern für die Modifikation. {*NONE / *BY-HYPERNET / dateiname / libname(element[,typ])}</p>
*NONE	Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet.
*BY-HYPERNET	Es wird die USER-PARAM-FILE des Hypernetzes verwendet, sofern das Netz als Subnetz geplant wird. Der Wert ist nur bei Subnetzen zulässig.
dateiname	<p>Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt. Die Datei enthält Sätze mit Parameterschlüsseln und -werten des Benutzers. Die in den BS2000-Jobs vorhandenen Parameterschlüssel F#nnn (oder der vom Benutzer definierte Schlüssel) werden durch die in der USER-PARAM-FILE zugewiesenen Werte ersetzt. Den im Parameterabschnitt der S-Prozeduren definierten Parametern (F#nnn oder der vom Benutzer definierte Parametername) werden die in der USER-PARAM-FILE abgelegten Werte zugewiesen. Ohne Angabe entfällt die Verarbeitung dieser Datei.</p>
libname(element[,typ])	<p>Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht. Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet. Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.</p>

DELETE-CALENDAR – Löschen eines Kalenders

DELETE-CALENDAR löscht Kalender aus der Kalenderbibliothek.

Eine Prüfung der Zuordnungsbeziehungen zu den Benutzerkreisen findet nicht statt, wenn der Funktionsausübende ein privilegierter Benutzer ist.

Normalbenutzer können nur den Kalender des eigenen Benutzerkreises löschen.

Auf bereits geplante Netze hat die Löschung eines Kalenders keine Auswirkung.

DELETE-CALENDAR
[CALENDAR-NAME=calendar]

CALENDAR-NAME=calendar

Name eines Kalenders, der in der Kalenderbibliothek vorhanden ist. Führt direkt zur Anzeige des angegebenen Kalenders (Maske AVC010).

Wenn der Kalendername teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Kalender aus der Kalenderbibliothek, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC010).

Hinweis

Wenn der Parameter nicht angegeben wird, wird dem Benutzer nur der zugeordnete Kalender angezeigt.

DELETE-COND-DESCRIPTION – Löschen eines Bedingungseintrags

DELETE-COND-DESCRIPTION löscht Bedingungseinträge.

Bedingungseinträge können auch durch ablaufende Netze und Erreichen der LIFE-TIME gelöscht werden.

Voraussetzung für das Löschen eines Bedingungseintrags ist, dass kein Netz auf die Erfüllung der Bedingung wartet. Wenn dies zweifelhaft ist, sollte mit der Anweisung SHOW-COND-DESCRIPTION oder MODIFY-COND-DESCRIPTION die Maske AVD031 aufgerufen werden. Im Fehlerfall können diese Bedingungseinträge im Netz gelöscht werden.

Der zu löschende Bedingungseintrag wird in der Maske AVD040 angezeigt, wenn alle erforderlichen Eingaben getätigt wurden.

Ein Maskenwechsel zur Einzelanzeige bzw. zur Anzeige der benutzenden Netze des Bedingungseintrags ist nicht zulässig. Dies kann vorher mit der Anweisung MODIFY-COND-DESCRIPTION oder SHOW-COND-DESCRIPTION geschehen.

Wenn beim Aufruf kein oder nur ein teilqualifizierter Parameter angegeben ist, werden in der Maske AVD040 alle Bedingungseinträge vorgelegt, die der Teilqualifizierung entsprechen.

Bei Bedingungseinträgen mit COND-TYPE=NET oder COND-TYPE=JOB ist eine eindeutige Identifizierung bei mehrfacher Verwendung nur über CREATED BY und NET-NAME bzw. INDEX möglich. In diesem Fall reicht auch die Angabe der Parameter COND-NAME und TYPE für die eindeutige Auswahl nicht aus. Die Auswahl der Bedingungseinträge kann zusätzlich durch die Angabe des Parameters STATUS eingeschränkt werden.

Der durch den Parameter STATUS vorgegebene Statuswert wird nicht auf Zulässigkeit in Bezug auf den eventuell vorgegebenen Parameter TYPE überprüft.

Wenn keine eindeutige Identifizierung möglich ist, werden die über die vorgegebenen Parameter ausgewählten Bedingungseinträge mit der Übersichtsmaske AVD040 vorgelegt. Die zu löschenden Einträge sind mit der Markierung Y auszuwählen.

Das Löschen von Bedingungseinträgen wird mit EXECUTE wirksam.

Bei DELETE-COND-DESCRIPTION wird kein Journalsatz ausgegeben.

DELETE-COND-DESCRIPTION

[COND-NAME=[\$bk_]condname]

[,TYPE=NET / JOB / RES / VAL]

[,STATUS=ABENDED / CREATED / DELETED / ENDED / ERROR / EXCLUSIVE / FREE / IGNORED / NO-PLAN / NO-SUBMIT / SHARE / SKIPPED]

COND-NAME=

Name des Bedingungseintrags, der gelöscht werden soll

COND-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Bedingungseinträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

COND-NAME=condname

Name des Bedingungseintrags; zulässig sind 1–24 Zeichen

Wenn der Bedingungseintrag teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zur Übersicht der vorhandenen Einträge, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn condname nicht angegeben wird, werden alle Einträge des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Wenn der Parameter COND-NAME nicht angegeben wird, werden alle Einträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

TYPE=

Typ des Bedingungseintrags

Die Angabe des Bedingungstyps ist dann hilfreich, wenn die Auswahl der angezeigten Einträge bei teilqualifiziertem Bedingungsname eingeschränkt werden soll oder wenn ein vollqualifizierter Bedingungsname nicht eindeutig ist.

TYPE=NET

Bedingungseinträge vom Typ NET sollen angezeigt werden.

TYPE=JOB

Bedingungseinträge vom Typ JOB sollen angezeigt werden.

TYPE=RES

Bedingungseinträge vom Typ RES (Betriebsmittel) sollen angezeigt werden.

TYPE=VAL

Bedingungseinträge vom Typ VAL sollen angezeigt werden.

STATUS=

Status der anzuzeigenden Bedingungseinträge

Es werden nur die Bedingungseinträge angezeigt, die sich im angegebenen Status befinden.

Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.

STATUS=ABENDED

DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET

STATUS=CREATED

Ein Eintrag wurde erstellt.

STATUS=DELETED

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

STATUS=ENDED

Die Netz-/Jobverarbeitung ist beendet.

STATUS=ERROR

Ein Fehler ist aufgetreten.

STATUS=EXCLUSIVE

Das Betriebsmittel ist exklusiv benutzt.

STATUS=FREE

Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.

STATUS=IGNORED

DELAY-SOLUTION=IGNORE

STATUS=NO-PLAN

Der Auftrag wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).

STATUS=NO-SUBMIT

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.

STATUS=SHARE

Das mehrbenutzbare Betriebsmittel wird gerade benutzt.

STATUS=SKIPPED

Der Auftrag wurde beim Restart übergangen (RESTART-NET).

OBJ	Ausgabe-Parameter Angabe, welches Bedingungsobjekt angezeigt wird Der Parameter ist mit DES belegt.
DES	Der Bedingungssatz selbst wird angezeigt.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Bedingungseintrags
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Der Bedingungseintrag wurde gelöscht.
LOCKED	Der Bedingungseintrag ist wegen Bearbeitung durch andere gesperrt.
NO-DELETE	Der Bedingungseintrag wurde nicht gelöscht, da noch Netze auf Ereignisse des Bedingungstrags warten, oder sich nicht im richtigen Status befinden (z.B. muss sich ein Bedingungseintrag mit TYPE=RES im Status FREE befinden)
NOT-FOUND	Der Bedingungseintrag wurde inzwischen von einem anderen Benutzer oder Netz gelöscht.
CREATED BY NET-NAME / USER	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde

DELETE-DOCUMENT – Löschen von Dokumentationselementen

Mit DELETE-DOCUMENT werden Dokumentationselemente aus der DOCLIB gelöscht.

Das Löschen von Dokumentationselementen über die Maske AVS019 hat keinen Einfluss auf die Zuordnung der Dokumentationselemente im Netz.

Elemente in der System-Dokumentationsbibliothek DOCSYS können mit der Anweisung DELETE-SYSTEM-ELEMENT, Parameter AVAS-SYSTEM-LIB=DOCSYS gelöscht werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Dokumentations-elemente mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt (Maske AVS019).

DELETE-DOCUMENT
[ELEMENT-NAME={bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Dokumentationselements in der DOCLIB, das gelöscht werden soll

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Name des Dokumentationselements in der DOCLIB

Führt zur Anzeige des Elementnamens in der Übersichtsmaske AVS019.

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Dokumentationselemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVS019).

DELETE-JOB – Löschen von Jobs und JCL-Bausteinen

Mit DELETE-JOB können Jobs und JCL-Bausteine in der AVAS-Benutzerbibliothek JCLLIB gelöscht werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises zum Löschen angeboten.

DELETE-JOB
[ELEMENT-NAME={bk_}element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Jobs oder eines JCL-Bausteins in der JCLLIB

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JCLLIB

Führt zur Anzeige der Elemente in der Übersichtsmaske

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Hinweis

Jobs und JCL-Bausteine aus der JCLSYS kann nur der AVAS-Administrator löschen (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Ausgabe-Parameter
DELETED	Das Element wurde in der JCLLIB gelöscht.
LOCKED	Das Element konnte nicht gelöscht werden, weil es von einem anderen Benutzer gerade bearbeitet wird.

DELETE-JOB-LOG – Löschen der Protokolle

Mit DELETE-JOB-LOG werden Protokolle aus dem AVAS-Pool gelöscht. Es können alle Protokolle eines Netzes oder alle Protokolle eines Jobablaufs gelöscht werden. Der Status des Protokolleintrags ist bei dieser Funktion nicht relevant.

Beim Aufruf der Anweisung wird eine Netzübersicht über die Maske AVI016 angezeigt. Wenn in der Maske AVI016 ein Netz mit Y markiert wird, werden bei der Operation EXECUTE alle Protokolle des Netzes gelöscht.

Mit der Markierung S und der Operation EXECUTE wird die Maske AVI017 mit der Übersicht der vorhandenen Jobabläufe eines Netzes angezeigt. In der Maske AVI017 kann mit der Markierung Y das Löschen aller Protokolle eines Jobablaufes erreicht werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt.

Hinweise

- Die Anweisung DELETE-JOB-LOG ist für einen Jobablauf nur möglich, wenn dieser nicht mehr durch die AVAS-Ablaufsteuerung kontrolliert wird.
- Einzelne Protokolle eines Jobablaufs können nicht gelöscht werden.
- Die Bearbeitung wird im Journal nicht protokolliert.

DELETE-JOB-LOG
[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes im AVAS-Pool, dessen Protokolle gelöscht werden sollen

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes im AVAS-Pool

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Netze, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

CATID	Ausgabe-Parameter Katalogkennung des Rechners, auf dem der Job abgelaufen ist <i>Hinweis</i> Wenn ein Server-Job ohne Signal abläuft, wird von der Ablaufsteuerung dafür standardmäßig JOBLOG-NAME=*NONE in die Protokolldatei LOGSYS eingetragen. In diesem Fall enthält CATID die Katalogkennung, unter der der Stellvertreter-Job AVSSINCM abgelaufen ist.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Elements im AVAS-Pool
ADDED	Die Protokolldaten des Jobablaufs wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.
ASSIGNED	Keine Protokolldaten für den Jobablauf vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokoll signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.
CREATED	Keine Protokolldaten für den Job vorhanden. Der Protokolleintrag wurde durch die Ablaufsteuerung angelegt.
ERROR	Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.
IGNORE	Das Protokoll oder die signalisierten Protokolle sollen ignoriert werden.
SAVED	Das Protokoll oder die Protokolle wurden bei der Reorganisation gesichert.
TRANSFERRED	Alle Protokolldaten wurden im Jobablauf fehlerfrei gesammelt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Alle Protokolle dieses Jobablaufs gelöscht.
LOCKED	Der Job mit der angegebenen CATID und TSN befindet sich noch unter Kontrolle der Ablaufsteuerung. Die Daten des Jobs (IND und JOB-NAME) können deshalb nicht ermittelt werden.

Hinweis

Die Operation RETURN beendet die Netzbearbeitung. Es können aber Protokolle im AVAS-Pool gelöscht worden sein.

DELETE-NET-DESCRIPTION – Löschen einer Netzbeschreibung

Mit DELETE-NET-DESCRIPTION kann der Benutzer Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek NETLIB, die ihm über seinen Benutzerkreis zugeordnet ist, löschen. Gelöscht werden können:

- eine einzelne Beschreibung durch Angabe der Anweisung mit eindeutigem Netznamen oder
- eine oder mehrere Beschreibungen durch entsprechende Einträge in der Markierungsspalte der Übersichtsmaske.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

DELETE-NET-DESCRIPTION
[NET-NAME=[\$bk_]netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes, dessen Beschreibung gelöscht werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname in der NETLIB

Die Eingabe führt direkt zur Anzeige der Netzbeschreibung in der Übersicht.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Hinweis

Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek NETSYS kann nur der AVAS-Administrator löschen (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

DELETE-PERIOD – Löschen einer Periode

Mit DELETE-PERIOD können Perioden aus der Periodendatei gelöscht werden.

Standardperioden mit TYPE=VAR können über die Dialogfunktion nicht gelöscht werden. Diese Perioden müssen über die BATCH-Funktion DELETE-PERIOD gelöscht werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Anzeige aller vorhandenen Perioden.

DELETE-PERIOD
[PERIOD-NAME=period]

PERIOD-NAME=period

Name der zu löschenden Periode

Führt zur Anzeige der angegebenen Periode (Maske AVC021)

Wenn der Periodenname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Perioden aus der Periodendatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC021).

P-E-TIME	Ausgabe-Parameter Abschlusszeit (hh:mm) der Periode
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Die markierte Periode wurde gelöscht.

Hinweis

Standardwerte sind die mit CREATE-PERIOD bereits angelegten Parameter.

DELETE-PLAN-NET – Löschen von geplanten Netzen im Produktionsplan

Mit DELETE-PLAN-NET kann der Benutzer geplante Netze in der NPRLIB löschen, die ihm über seinen Benutzerkreis zugeordnet sind. Ein Netz kann nur dann in der NPRLIB gelöscht werden, wenn es entweder noch nicht in der Ablaufdatei vorhanden ist (vor Produktionsfreigabe mit SUBMIT-NET) oder wenn es durch die Reorganisation in der Ablaufdatei bereits gelöscht wurde.

Subnetze werden mit dem Hypernetz gelöscht, dem sie zugeordnet sind und deshalb auf der Übersicht der Netze nicht mit angezeigt.

Ein einzelnes Subnetz muss gelöscht werden, wenn es nicht mit dem Hypernetz zur Verarbeitung freigegeben wurde (Markierung D bei SUBMIT-NET) oder das zugeordnete Hypernetz nicht vorhanden ist (Abbruch der Planung). Subnetze werden bei Aufruf von DELETE-PLAN-NET angezeigt, wenn der Operand DISPLAY=ALL angegeben wird.

Netze, die in der Ablaufdatei noch als Ereignis geführt werden, können nicht gelöscht werden. Ein einzelnes Netz kann durch Angabe der Anweisung mit eindeutigem Netznamen gelöscht werden. Ein oder mehrere Netze können durch entsprechende Markierungen in der Übersichtsmaske AVP010 gelöscht werden.

Gelöscht werden

- das komplette Netz in der NPRLIB einschließlich der mit COLLECT-NET-PARAMS bereits gesammelten Netzparameter
- die zugehörigen temporären Jobs in der JMDLIB.
- alle Subnetze eines Hypernetzes einschließlich der zugeordneten Parameter und der temporären Jobs.

Privilegierte Benutzer können auch Netze eines anderen Benutzerkreises löschen.

Wenn die Anweisung DELETE-PLAN-NET ohne Parameter aufgerufen wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

Mit privilegierter Berechtigung können über die Benutzerkreisangabe Netze eines anderen Benutzerkreises ausgewählt werden.

DELETE-PLAN-NET

[PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])]

[,NET-NAME=[\$bk_]netname]

[,NET-STATUS=TOCREATE / PARTIALLY / CREATED / NOTTOCREATE / SUBMITTED / REPEATED]

[,DISPLAY=ALL]

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze zum Löschen angeboten werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=tt.mm.jj/hh:mm:ss

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt.

NET-NAME=

Name eines geplanten Netzes, das in der NPRLIB gelöscht werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises aus der NPRLIB angezeigt.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Produktionsbibliothek

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn der Netzname vollqualifiziert angegeben wird, führt dies zur Anzeige des Netzes über die Maske AVP003 (siehe Anweisung MODIFY-PLAN-NET auf [Seite 659](#)). Das Netz kann über EXECUTE gelöscht werden.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des Benutzerkreises angezeigt.

NET-STATUS=

Es sollen alle Netze eines ausgewählten Bearbeitungszustands zum Löschen angeboten werden.

NET-STATUS=TOCREATE

Die Netze müssen noch modifiziert werden.

NET-STATUS=PARTIALLY

Die Netze sind teilmodifiziert.

NET-STATUS=CREATED

Die Netze sind vollständig modifiziert.

NET-STATUS=NOTTOCREATE

Die Netze unterliegen nicht der Modifikation.

NET-STATUS=SUBMITTED

Die Netze sind bereits freigegeben.

NET-STATUS=REPEATED

Die Netze wurden mit der Anweisung REPEAT-NET zur Verarbeitung freigegeben. Im Produktionsplan wird dieser Bearbeitungszustand erzeugt.

DISPLAY=ALL

Subnetze werden auf der Übersicht der Netze mit angezeigt. Der Operand wird nach der Beschaffung der Übersicht gelöscht und bei der nächsten Beschaffung nicht automatisch berücksichtigt.

Hinweise

- Bei Netzen mit NET-STATUS=SUBMITTED ist zu beachten, dass sie mit der Anweisung DELETE-PLAN-NET nicht in ihrem Ablauf beeinflusst werden können. Der Ablauf kann mit der Anweisung CANCEL-NET beendet werden.
- Für Netze, die normal beendet wurden, dient DELETE-PLAN-NET als Teil der Reorganisation, d.h. Bereinigung von NPRLIB und JMDLIB (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

CREATED	Die Netze sind vollständig modifiziert.
NOTTOCREATE	Die Netze unterliegen nicht der Modifikation.
SUBMITTED	Die Netze sind bereits freigegeben.
REPEATED	Die Netze werden mit der Anweisung REPEAT-NET zur Verarbeitung freigegeben. Im Produktionsplan wird dieser Bearbeitungszustand erzeugt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Das Netz wurde aus dem Produktionsplan gelöscht.
NO-DELETE	Das Netz wurde im Produktionsplan nicht gelöscht.
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.
TO-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE). Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

DELETE-PROD-JOB – Löschen statischer Jobs

Mit DELETE-PROD-JOB können nur statische Jobs in der AVAS-Benutzerbibliothek JMDLIB gelöscht werden. Da kein Bezug zu einem bestimmten Netz besteht, hat die Anweisung keine Auswirkung auf den Netzstatus. Es erfolgt auch keine Protokollierung im Journal.

Temporäre Jobs können mit den Anweisungen MODIFY-PROD-NET oder DELETE-PROD-NET gelöscht werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller mit CREATE-PROD-JOB erstellten Elemente des zugeordneten Benutzerkreises.

DELETE-PROD-JOB
[ELEMENT-NAME={\$bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines statischen Jobs in der JMDLIB

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JMDLIB

Führt zur Anzeige des angegebenen Elements in der Übersichtsmaske

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Jobs des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Hinweis

Ablauffähige Jobs aus der JMDSYS kann nur der AVAS-Administrator löschen (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der zur Änderung angebotenen Elemente \$bk_jobname[_netname[_jjmmtt_hhmmss[_index]]]
DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Ausgabe-Parameter
DELETED	Das Element wurde gelöscht.
NO-DELETE	Das Element konnte nicht gelöscht werden.

DELETE-PROD-NET – Löschen aller temporären Jobs eines Netzes

Mit DELETE-PROD-NET kann der Benutzer alle bis dahin bereits erzeugten temporären Jobs (temporäre Aufträge) eines Netzes in der JMDLIB löschen. Die Anweisung kann nur die Aufträge von Netzen mit dem Netzstatus PARTIALLY oder CREATED löschen.

Nachdem die Anweisung erfolgreich durchgeführt wurde, wird in der NPRLIB der Netzstatus auf TOCREATE und der Status für jeden gelöschten Auftrag von CREATED auf TOCREATE zurückgesetzt.

Subnetze werden nicht in der Übersicht der geplanten Netze (AVM020) mit angezeigt. Die bereits erzeugten temporären Jobs von Subnetzen (Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET) werden zusammen mit den temporären Jobs des Hypernetzes gelöscht.

Sollen nur die temporären Jobs des Hypernetzes oder nur die temporären Jobs eines Subnetzes gelöscht werden, ist dazu die Anweisung MODIFY-PROD-NET (siehe [Seite 666](#)) zu verwenden.

Physikalisch gelöscht werden alle Aufträge in der JMDLIB, die dem zu bearbeitenden Netz zugeordnet sind. Der Vorgang wird im Journal protokolliert. Die über COL-NET-PAR eingegebenen Netzparameter bleiben erhalten und können erneut verwendet bzw. noch einmal geändert werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

DELETE-PROD-NET

```
[NET-NAME=[$bk_]netname]
[.NET-STATUS=PARTIALLY / CREATED]
```

NET-NAME=

Name eines geplanten Netzes

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf Netze eines fremden Benutzerkreises auswählen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

M	Eingabe-Parameter
Y (Yes)	Die temporären Aufträge des markierten Netzes werden in der JMDLIB gelöscht.
S (Select)	Führt zur Anzeige des Netzes über die Maske AVM001. Mit EXECUTE kann das Löschen der temporären Aufträge veranlasst oder mit RETURN erneut die Übersicht ausgegeben werden. Die Markierung N ist hier nicht zugelassen.
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der zur Bearbeitung angebotenen geplanten Netze
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Netze mit folgenden Bearbeitungszuständen im Produktionsplan werden zur Bearbeitung angeboten:
PARTIALLY CREATED	Das Netz ist bereits teilmodifiziert. Das Netz ist vollständig modifiziert. Nach Ausführung der Anweisung ist das Netz im Bearbeitungs- zustand TOCREATE.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die temporären Aufträge des Netzes wurden gelöscht, der Netz- status und der Status der Aufträge im Netz wurden verändert.
NO-UPDATE	Die temporären Aufträge des Netzes wurden nicht gelöscht, Netzstatus und Status der Aufträge wurden nicht verändert. Der Vorgang wurde abgebrochen.

TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
MOD	Der Job unterliegt der Netzmodifikation.
NET	Das Subnetz unterliegt der Netzmodifikation, wenn der Status TO-CREATE, PARTIALLY oder CREATED angezeigt wird.
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs oder des Subnetzes {{\$bk_]jobname / \$bk]sys_jobname / \$bk_netname} Entsprechend dem ausgegebenen Benutzerkreis wird der Auftrag in der JCLLIB oder in der JCLSYS gesucht. Wenn kein Benutzerkreis vorhanden ist, wird zuerst in der JCLLIB des Benutzerkreises des Netzes gesucht und – falls er dort nicht gefunden wird – in der Systembibliothek JCLSYS. Subnetze (FU=S) werden nur im Produktionsplan NPRLIB gesucht. Wenn in der Netzstruktur mehrere Aufträge mit dem gleichen Namensteil jobname vorhanden sind, kann für diese – ggf. unterschiedlichen Input-Aufträge (siehe oben) – nur ein temporärer Auftrag in der JMDLIB erzeugt sein, da das Output-Element unter dem Benutzerkreis des Netzes erstellt wird.
STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand des Auftrags Nur die in der JMDLIB bereits vorhandenen temporären Aufträge werden zum Löschen angeboten:
CREATED	Der Auftrag ist modifiziert. Nach Ausführung der Anweisung ist der Status auf TOCREATE zurückgesetzt.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Synchronisationsindex {index / NXT / END}
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die durchgeführte Aktion:
LOCKED	Das Input-Element in der JCLLIB/JCLSYS oder der zu erstellende temporäre Auftrag in der JMDLIB ist gesperrt.
NOT-FOUND	Das Input-Element (Job) wurde nicht gefunden.
USER-PAR-FILE	Feld wird hier nicht versorgt

Hinweis

Bei EXECUTE werden die Markierungen verarbeitet und die temporären Aufträge gelöscht. Anschließend wird ein impliziter SAVE ausgeführt. RETURN ist nicht mehr möglich, da die Aufträge physikalisch gelöscht sind.

DELETE-SYSTEM-ELEMENT – Löschen von Elementen in einer AVAS-Systembibliothek

Mit DELETE-SYSTEM-ELEMENT kann der Benutzer in einer AVAS-Systembibliothek Elemente löschen.

Die Anweisung DELETE-SYSTEM-ELEMENT ist nur für Benutzer mit *-Berechtigung zugelassen.

Aus folgenden AVAS-Systembibliotheken können Elemente gelöscht werden:

- NETSYS
Netzbeschreibungen
- JCLSYS
Jobs und JCL-Bausteine
- JMDSYS
ablauffähige Jobs
- DOCSYS
Dokumentationselemente

DELETE-SYSTEM-ELEMENT
AVAS-SYSTEM-LIBRARY=NETSYS / JCLSYS / JMDSYS / DOCSYS [,ELEMENT-NAME=[\$bksys_]element]

AVAS-SYSTEM-LIBRARY=

Symbolische Namen der AVAS-Systembibliotheken:

AVAS-SYSTEM-LIBRARY=NETSYS

Netzbeschreibungen

AVAS-SYSTEM-LIBRARY=JCLSYS

Jobs und JCL-Bausteine

AVAS-SYSTEM-LIBRARY=JMDSYS

Ablauffähige Jobs

AVAS-SYSTEM-LIBRARY=DOCSYS

Dokumentationselemente

ELEMENT-NAME=

Angabe, welche Elemente gelöscht werden sollen

ELEMENT-NAME=\$bksys_

Name des Systembenutzerkreises

Wenn kein Systembenutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des Systembenutzerkreises angezeigt, der mit dem Parameter AVAS-SYSTEM-LIBRARY angegeben wurde.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der AVAS-Systembibliothek

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen. Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Systembenutzerkreises angezeigt.

EDIT-DOCUMENT – Bearbeiten von Dokumentationselementen

Mit EDIT-DOCUMENT werden Dokumentationselemente aus der DOCLIB ausgewählt und zur Bearbeitung über Masken angezeigt. Abhängig vom eingegebenen Parameter und Parameterwert werden folgende Masken ausgegeben:

ELEMENT-NAME= teilqualifiziert	AVS019 - Übersicht der Dokumentationsdateien
ELEMENT-NAME= vollqualifiziert	Anzeige der Datensätze des Dokumentationselements über EDT
kein Parameter angegeben	AVS019 - Übersicht der Dokumentationsdateien des eigenen Benutzerkreises

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Dokumentationselemente mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt (Maske AVS019).

EDIT-DOCUMENT
[ELEMENT-NAME={\$bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Dokumentationselements in der DOCLIB, dessen Datensätze über EDT zur Bearbeitung angezeigt werden sollen

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Name des Dokumentationselements in der DOCLIB

Führt direkt zur Bearbeitung des Dokumentationselements über EDT. Danach wird die Maske AVS016 ausgegeben.

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Dokumentationselemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVS019).

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Das Dokumentationselement wurde in der DOCLIB geändert.
NO-UPDATE	Das Dokumentationselement wurde in der DOCLIB nicht geändert (Operation RETURN).
NEWGEN	Das Dokumentationselement wurde mit einem neuen Namen in die DOCLIB eingetragen. Das mit RESULT gekennzeichnete Element wurde nicht geändert. Das Element mit dem neuen Elementnamen wird erst in einer weiteren Ausgabe der Übersichtsmaske angezeigt.

AVS016 – Ausgabe nach Beendigung des EDT

```
AVAS-Vnn.yxmn/AVS016          E D I T - D O C U M E N T          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
```

```
DOCUMENT-NAME=.....
```

```
NEW-DOCUMENT-NAME=.....
```

```
OVERWRITE=...
```

```
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
```

DOCUMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Name des bearbeiteten Dokumentationselements
NEW-DOCUMENT-NAME	Eingabe-Parameter Name des neuen Dokumentationselements, mit dem es in die DOCLIB eingetragen werden soll \$bk_elementname
OVERWRITE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
YES	Ein vorhandenes Element mit gleichem Namen soll überschrieben werden.
NO	Ein vorhandenes Element mit gleichem Namen soll nicht über- schrieben werden.
{YES/NO}	Als Standardwert wird NO ausgegeben, außer wenn über die Systemparameter YES als Standardwert eingegeben ist.

EDIT-JOB – Bearbeiten von Jobs und JCL-Bausteinen

Ein Job oder ein JCL-Baustein kann als Element der JCLLIB entweder direkt über den Parameter ELEMENT-NAME angesprochen oder durch Markieren des Elementnamens in der Maske AVE010 ausgewählt werden. Diese Maske zeigt eine Übersicht der vorhandenen Elemente und wird ausgegeben, wenn die Anweisung ohne Parameter angegeben oder eine Auswahl über einen teilqualifizierten Elementnamen getroffen wird.

Die Übersicht enthält nur Elemente des angegebenen oder eigenen Benutzerkreises, wobei Elemente eines fremden Benutzerkreises nur ein privilegierter Benutzer bearbeiten kann.

Das ausgewählte Element wird im EDT am Bildschirm ausgegeben und kann mit EDT-Anweisungen bearbeitet werden.

Die Anzeige im EDT hängt davon ab, ob es sich um einen BS2000-Job oder eine S-Prozedur handelt.

Der BS2000-Job, der JCL-Baustein oder die S-Prozedur werden in der Arbeitsdatei (0) im EDT ausgegeben. Die Parameter einer S-Prozedur werden in der Arbeitsdatei (1) im EDT ausgegeben. Sie können auch nur hier angelegt oder bereitgestellt werden.

Wenn ein bereits vorhandenes Element bearbeitet wird, wird mit einer Meldung mitgeteilt, ob es sich um einen BS2000-Job oder eine S-Prozedur handelt (nur wenn dies bereits über das Parameterfeld FUNCTION= in Maske AVE011 vom Benutzer festgelegt wurde).

Sobald der Benutzer die Bearbeitung mit EDT beendet, wird die Maske AVE011 ausgegeben. Der Benutzer kann nun entscheiden, ob

- das geänderte Element in die JCLLIB zurückgeschrieben werden soll oder
- das Element nicht als Job, sondern als S-Prozedur (bzw. als Prozedur-Baustein) zurückgeschrieben werden soll oder
- das Element unter einem neuen Namen als BS2000-Job oder S-Prozedur in die JCLLIB eingetragen und somit kopiert werden soll.

Der Versuch, die S-Prozedur mit einem BS2000-Job gleichen Namens zu überschreiben oder umgekehrt, ist unzulässig und wird mit einer entsprechenden Meldung abgewiesen. Ausnahme:

Bei Aufruf von EDIT-JOB aus der NET-STRUCTURE-Maske AVN004 richtet sich die FUNCTION des Jobs nach der FUNCTION des Strukturelements. Falls bereits ein Job gleichen Namens vorhanden ist, wird seine FUNCTION ggf. modifiziert.

Wenn das geänderte Element zurückgeschrieben werden soll, sind OVERWRITE=YES und die Operation SAVE anzugeben.

Wenn das geänderte Element mit einem neuen Namen eingetragen werden soll, sind in der Maske AVE011 der neue Elementname, die Operation SAVE und – wenn der neue Elementname bereits vorhanden ist – OVERWRITE=YES anzugeben.

Abhängig davon, ob das Element als BS2000-Job oder S-Prozedur gespeichert werden soll, ist der Parameter FUNCTION=J oder FUNCTION=P anzugeben. Nur wenn FUNCTION=P angegeben wird, werden die Prozedurparameter (Anzeige EDT, Arbeitsdatei (1)) zurückgeschrieben.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

Wenn vor der EDT-Bearbeitung in der Elementübersicht (AVE010) mehrere Elemente ausgewählt wurden, werden diese Elemente nacheinander im EDT zur Bearbeitung und anschließender „Sicherung“ (SAVE) ausgegeben.

Wenn ein bearbeitetes Element nicht in die JCLLIB zurückgeschrieben werden soll, kann mit der Operation RETURN auf der Maske AVE011 die Elementbearbeitung abgebrochen werden. Danach wird das nächste markierte Element zur Bearbeitung im EDT bzw. die Übersichtsmaske AVE010 ausgegeben.

EDIT-JOB

[ELEMENT-NAME={bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Jobs oder eines JCL-Bausteins in der JCLLIB

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JCLLIB

Führt direkt zur Bearbeitung des Elements im EDT

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der Jobs und JCL-Bausteine
DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Ausgabe-Parameter
NEWGEN	Das Element wurde mit einem neuen Namen in die JCLLIB eingetragen. Das bearbeitete Element bleibt in seinem ursprünglichen Zustand und Namen in der JCLLIB erhalten. Das Element mit dem neuen Elementnamen wird erst in einer weiteren Ausgabe der Übersichtsmaske angezeigt.
UPDATED	Das Element wurde zurückgeschrieben.
NO-UPDATE	Das Element wurde nicht gespeichert. (Die Elementbearbeitung wurde z.B. mit RETURN abgebrochen.)

AVE011 – Ausgabe nach Beendigung des EDT

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVE011          EDIT- / SHOW- (PROD) JOB          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                               AVAS-USER-LIBRARY=.....

                               .....
ELEMENT-NAME   =.....
NEW-ELEMENT-NAME=.....
OVERWRITE=...
FUNCTION =.      J - JOB
                  P - PROCEDURE
                  X - SERVER-JOB

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

AVAS-USER-LIBRARY

Ausgabe-Parameter
 Kurzname der bearbeiteten AVAS-Bibliothek: JCLLIB

ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Name des bearbeiteten Elements
NEW-ELEMENT-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name des neuen Elements, mit dem es in die JCLLIB eingetragen werden soll
OVERWRITE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {YES / <u>NO</u> } Als Standardwert wird NO ausgegeben, es sei denn, über die Systemparameter ist YES als Standardwert festgelegt. Der vorgegebene Wert NO muss mit YES überschrieben und die Operation SAVE angegeben werden, wenn <ul style="list-style-type: none"> – ein bearbeitetes Element in die JCLLIB zurückgeschrieben werden soll. – das bearbeitete Element mit neuem Namen in die JCLLIB übertragen werden soll und der bei NEW-ELEMENT-NAME angegebene Name bereits in der JCLLIB vorhanden ist. Der Inhalt des vorhandenen Elements wird dabei überschrieben.
FUNCTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Funktion des Elements Unterscheidungsmerkmal für BS2000-Job und S-Prozedur
J (BS2000-Job)	Das Element soll als BS2000-Job oder als JCL-Baustein für BS2000-Jobs eingetragen werden.
P (Procedure)	Das Element soll als S-Prozedur oder als JCL-Baustein für S-Prozeduren eingetragen werden.
	<i>Hinweis</i> Es wird der für das bearbeitete Element zugewiesene Wert angezeigt. Wenn für das bearbeitete Element noch kein Wert zugewiesen wurde, wird das Parameterfeld mit J standardmäßig versorgt. Der vorgegebene Wert kann überschrieben werden.

Hinweise

- Leere Elemente können nicht gesichert werden. In der Arbeitsdatei (0) im EDT müssen bei BS2000-Jobs und S-Prozeduren Einträge vorhanden sein. Ansonsten wird die Operation SAVE mit einer Meldung zurückgewiesen.
- Wenn ein Element als S-Prozedur zurückgeschrieben werden soll, wird im Element ein Trenn-String mit abgelegt. Dieser Trenn-String wird als Satz zwischen dem Prozedurteil (Arbeitsdatei (0)) und den Prozedurparametern (Arbeitsdatei (1)) in das Element eingefügt, wenn mit Parametern gearbeitet wird.
Wenn keine Parameter vorhanden sind (leere Arbeitsdatei (1)), wird der Trenn-String als letzter Satz im Element abgelegt.
Der Trenn-String wird bei der Bearbeitung im EDT nicht mit ausgegeben.
- Wenn EDIT-JOB aus der NET-STRUCTURE-Maske AVN004 aufgerufen wird, so wird die Element-Funktion mit der Funktion aus der Netz-Struktur-Definition versorgt. Falls ein Element gleichen Namens (aber evtl. anderer Funktion) in der JCLLIB bereits vorhanden ist, wird es eingelesen. Seine Funktion wird entsprechend angepasst. Falls es als BS2000-Job bearbeitet wird und vorher S-Prozedur war, werden der Trenn-String und ggf. die Parameter in EDT-Schirm 0 angezeigt und sind per Hand zu entfernen.

EDIT-PROD-JOB – Bearbeiten ablauffähiger Jobs

Unter AVAS können ablauffähige Jobs, die in der AVAS-Benutzerbibliothek JMDLIB gespeichert sind, über EDT bearbeitet werden.

Die Übersicht enthält nur Jobs des eigenen oder des angegebenen Benutzerkreises. Dabei kann nur ein privilegierter Benutzer Elemente eines fremden Benutzerkreises bearbeiten. Der Übergang nach EDT wird durch Markierung eines Elements und EXECUTE eingeleitet oder durch Angabe eines vollqualifizierten Elementnamens.

Das ausgewählte Element wird im EDT am Bildschirm ausgegeben und kann mit EDT-Anweisungen bearbeitet werden. Die Anzeige im EDT hängt davon ab, ob es sich um einen BS2000-Job oder eine S-Prozedur handelt. Der BS2000-Job und die S-Prozedur werden in der Arbeitsdatei (0) im EDT ausgegeben. Die Parameter einer S-Prozedur und eines Server-Jobs werden in der Arbeitsdatei (1) im EDT ausgegeben und können auch nur hier angelegt oder bearbeitet werden.

Wenn ein bereits vorhandenes Element bearbeitet wird, wird mit einer Meldung mitgeteilt, ob es sich um einen BS2000-Job, eine S-Prozedur oder einen Server-Job handelt (nur wenn dies der Benutzer bereits über das Parameterfeld FUNCTION in Maske AVE011 festgelegt hat).

Sobald der Benutzer die Bearbeitung mit EDT beendet, wird die Maske AVE011 ausgegeben. Der Benutzer kann nun entscheiden, ob

- das geänderte Element zurückgeschrieben werden soll
- das Element nicht als Job, sondern als S-Prozedur zurückgeschrieben werden soll (nur zulässig bei statischen Jobs)
- das Element unter einem neuen Namen als BS2000-Job oder S-Prozedur in der JMDLIB eingetragen und damit kopiert werden soll.

Der Versuch, die S-Prozedur mit einem BS2000-Job gleichen Namens zu überschreiben oder umgekehrt, ist unzulässig und wird mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.

Ausnahme:

Bei Aufruf von EDIT-JOB aus der NET-STRUCTURE-Maske AVN004 richtet sich die FUNCTION des Jobs nach der FUNCTION des Strukturelements. Falls bereits ein Job gleichen Namens vorhanden ist, wird seine FUNCTION

Wenn das geänderte Element zurückgeschrieben werden soll, ist OVERWRITE=YES anzugeben.

Wenn das geänderte Element unter einem neuen Namen eingetragen werden soll, muss in der Maske AVE011 der neue Elementname und – wenn dieser bereits vorhanden ist – OVERWRITE=YES angegeben werden.

Abhängig davon, ob das Element als BS2000-Job oder S-Prozedur gespeichert werden soll, ist die Funktion J oder P anzugeben. Nur wenn P angegeben wird, werden die S-Prozedurparameter (Anzeige im EDT in Arbeitsdatei (1)) zurückgeschrieben.

Das Schreiben in die JMDLIB erfolgt mit SAVE. Mit RETURN wird die Elementbearbeitung abgebrochen, ein Zurückschreiben unterbleibt.

Änderungen an temporären Jobs werden in der Journaldatei protokolliert. Die Journalausgabe erfolgt erst bei SAVE. Protokolliert werden (wie bei MODIFY-SUBMIT-JOB) eingefügte, geänderte und gelöschte Sätze. Die Sätze werden zu dem im Elementnamen enthaltenen Netznamen ausgegeben. Der Status des Netzes in der Journaldatei bleibt unverändert.

Änderungen an statischen Jobs werden nicht im Journal protokolliert. Die Anweisung hat keine Auswirkung auf den Bearbeitungszustand des ggf. zuordenbaren Netzes und auch nicht auf den Status des Jobs.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Jobs des zugeordneten Benutzerkreises.

EDIT-PROD-JOB
[ELEMENT-NAME=[\$bk_]element]

ELEMENT-NAME=

Elementname eines Jobs in der JMDLIB

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JMDLIB

Führt direkt zur Bearbeitung des Elements im EDT

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Jobs des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der zur Änderung angebotenen Elemente \$bk_jobname[_netname[_jjmmtt_hhmmss[_index]]]
J BS2000-(Job)	Dieses Element ist als BS2000-Job angelegt.
P (Procedure)	Dieses Element ist als S-Prozedur angelegt.
	<i>Hinweis</i> Wenn im Parameterfeld kein Wert angezeigt wird, wird das Element als Job interpretiert. Auf Maske AVE011 wird vom Benutzer erzwungen, die Funktion J oder P festzulegen, bevor das Element mit CMD:SAVE gespeichert werden kann.
DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Ausgabe-Parameter
UPDATED	Das Element wurde gespeichert.
NO-UPDATE	Das Element wurde nicht gespeichert.
NEWGEN	Ein neues Element wurde erstellt.

AVE011 – Ausgabe nach Beendigung des EDT

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVE011          EDIT- / SHOW- (PROD) JOB          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                               AVAS-USER-LIBRARY=.....

ELEMENT-NAME      =.....
NEW-ELEMENT-NAME=.....
OVERWRITE=...
FUNCTION =.        J - JOB
                   P - PROCEDURE
                   X - SERVER-JOB

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....

```

AVAS-USER-LIBRARY

Ausgabe-Parameter

Kurzname der bearbeiteten AVAS-Bibliothek: JMDLIB

ELEMENT-NAME

Ausgabe-Parameter

Name des bearbeiteten Elements

`$bk_jobname[_netname[_jjmmtt_hhmmss[_index]]]`

NEW-ELEMENT-NAME

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name des Elements, mit dem es in die JMDLIB ausgegeben werden soll

`[$bk_jobname[_netname]`

Durch netname kann angegeben werden, dass der statische Job nur für ein bestimmtes Netz gilt.

Für NEW-ELEMENT-NAME darf kein Name eines temporären Jobs angegeben werden. Neue temporäre Aufträge können nicht erstellt werden.

OVERWRITE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {YES / NO}
	Als Standardwert wird NO ausgegeben, es sei denn, über die Systemparameter ist YES als Standardwert festgelegt.
	Die Operation SAVE muss mit OVERWRITE=YES durchgeführt werden, wenn
	<ul style="list-style-type: none">– ein bearbeitetes Element in die JMDLIB zurückgeschrieben werden soll.– das bearbeitete Element mit neuem Namen in die JMDLIB übertragen werden soll und der bei NEW-ELEMENT-NAME angegebene Name bereits in der JMDLIB vorhanden ist. Der Inhalt des vorhandenen Elements wird dabei überschrieben.
FUNCTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Funktion des Elements Unterscheidungsmerkmal für BS2000-Job und S-Prozedur
J (BS2000-Job)	Dieses Element soll als BS2000-Job eingetragen werden.
P (Procedure)	Dieses Element soll als S-Prozedur eingetragen werden.
	<i>Hinweise</i>
	<ul style="list-style-type: none">– Der für das bearbeitete Element zugewiesene Wert wird angezeigt. Wenn für das bearbeitete Element noch kein Wert zugewiesen wurde, wird das Parameterfeld standardmäßig mit J versorgt. Der vorgegebene Wert kann überschrieben werden.– Bei temporären Jobs darf der angezeigte Wert nicht geändert werden, wenn das Element ohne Zuweisung eines neuen Elementnamens (NEW-ELEMENT-NAME) zurückgeschrieben werden soll.– Statische S-Prozeduren können nicht mit einem Job gleichen Namens überschrieben werden.

Hinweise

- Leere Elemente können nicht gesichert werden (CMD:SAVE). In der Arbeitsdatei (0) im EDT müssen bei BS2000-Jobs und S-Prozeduren Einträge vorhanden sein. Ansonsten wird die Operation SAVE mit einer Meldung zurückgewiesen.
- Wenn ein Element als S-Prozedur zurückgeschrieben werden soll, wird im Element ein Trenn-String mit abgelegt. Dieser Trenn-String wird als Satz zwischen dem S-Prozedurteil (Arbeitsdatei (0)) und den S-Prozedurparametern (Arbeitsdatei (1)) in das Element eingefügt, wenn mit Parametern gearbeitet wird.
Wenn keine Parameter vorhanden sind (leere Arbeitsdatei (1)), wird der Trenn-String als letzter Satz im Element abgelegt.

Der Trenn-String wird bei der Bearbeitung im EDT nicht mit ausgegeben.
- Wenn EDIT-PROD-JOB aus der NET-STRUCTURE-Maske AVN004 aufgerufen wird, so wird die Element-Funktion mit der Funktion aus der Netz-Struktur-Definition versorgt. Falls ein Element gleichen namens (aber evtl. anderer Funktion) in der JCLLIB bereits vorhanden ist, wird es eingelesen. Seine Funktion wird entsprechend angepasst. Falls es als BS2000-Job bearbeitet wird und vorher S-Prozedur, werden der Trenn-String und ggf. die Parameter in EDT-Schirm 0 angezeigt und sind per Hand zu entfernen.

EDT – Bearbeiten von externen SAM-/ISAM-Benutzerdateien

Um dem Benutzer die Bearbeitung von Benutzerdateien außerhalb der AVAS-Umgebung zu erleichtern, kann EDT unter AVAS aufgerufen werden.

Mit dieser Anweisung dürfen keine Parameter angegeben werden. Das heißt, falls im OPR-Feld Angaben einer vorausgegangenen Anweisung stehen, müssen diese gelöscht werden. Sobald EDT aufgerufen ist, können keine Elemente in den AVAS-Bibliotheken bearbeitet werden.

EDT

Nachdem der EDT mit HALT beendet wurde, erfolgt automatisch die Rückkehr zu AVAS und die leere Systemmaske AVS030 wird vorgelegt.

Wenn die editierten Dateien nicht gesichert wurden, wird beim Beenden des EDT eine entsprechende Meldung ausgegeben. AVAS verzweigt für eine Sicherung dann wieder in den EDT. Eine erneute EDT-Beendigung führt unbedingt zurück zu AVAS.

HOLD-NET – Anhalten von im Ablauf befindlichen Netzen

HOLD-NET bringt ein Netz in einen Haltezustand. Der erforderliche Netzstatus vor der Ausführung der Anweisung ist RUNNING, CONDWAIT, HOSTWAIT, WAITING, OPWAIT, NETWAIT, RESUMED, RESTARTED, ERROR oder START.

Es können auch Netze bearbeitet werden, die bereits durch die Anweisung HOLD-NET in den Status HOLD bzw. 'CALLED FOR' HOLD gebracht wurden.

Ein einzelnes Netz kann durch Angabe eines vollqualifizierten Netznamens oder über die Anzeige einer Netzgruppe und Markierungsauswahl bearbeitet werden.

Die Indexstufe in der Netzstruktur, auf der die Verarbeitung angehalten werden soll, kann vorgegeben oder ausgewählt werden. Das Netz kann auf jeder Indexstufe der Netzstruktur, die noch nicht von der Ablaufsteuerung abgearbeitet wurde, angehalten werden. Dies schließt auch Indexstufen ein, auf denen Strukturelemente definiert sind, die von der Verarbeitung ausgeschlossen wurden (z.B. Strukturelemente mit Status NO-PLAN). Wenn der Anwender keine Indexstufe bestimmt, wird der Status HOLD für die kleinstmöglichen Indexstufen gesetzt. Dies sind z.B. bei Aufträgen im Status RUNNING die Strukturelemente der Indexstufen, die im SYN-IND angegeben sind.

Wenn sich das Netz im Status RUNNING befindet, wird nach Ausführung der Anweisung das Netz generell auf Status 'CALLED FOR' HOLD gesetzt.

Wenn sich das Netz im Status CONDWAIT, HOSTWAIT, WAITING, OPWAIT, NETWAIT, RESTARTED, ERROR oder START befindet, wird nach Ausführung der Anweisung der Status des Netzes in Abhängigkeit von der Verarbeitungsart gesetzt.

Bei Subnetzen im Status NETWAIT sollte der Status HOLD immer über das zugeordnete Hypernetz gesetzt werden, damit der Status HOLD auch beim Strukturelement zum Starten des Subnetzes im Hypernetz gesetzt wird. Dies sollte in der Regel über die Anweisung NET-CONTROL (siehe [Seite 773](#) ff) geschehen, da bei dieser Anweisung Hypernetze in der Netzliste ohne die Subnetze angezeigt werden.

Bei HOLD-NET auf ein Subnetz im Status NETWAIT wird der Status auf HOLD gesetzt. Beim Start des Subnetzes erhält das Strukturelement den Status RUNNING//HOLD.

Wenn die Anweisung HOLD-NET mit Indexvorgabe oder mit Auswahl auf der Strukturmaske durchgeführt wird, wird das Netz auf Status 'CALLED FOR' HOLD gesetzt, in den anderen Fällen auf Status HOLD.

Der Netzstatus 'CALLED FOR' HOLD wird von der Ablaufsteuerung auf Status HOLD umgesetzt, wenn

- sie die Indexstufe, für die die Unterbrechung gefordert wurde, erreicht hat,
- sich keine Aufträge mehr im Ablauf befinden (Status \neq RUNNING) und
- keine Strukturelemente mehr bearbeitet werden müssen.

Im Journal wird die Ausführung der Anweisung protokolliert. Netze im Status HOLD können mit der Anweisung RESUME-NET wieder der Verarbeitung zugeführt werden. Eine geforderte Unterbrechung ('CALLED FOR' HOLD) kann mit der Anweisung RESUME-NET ebenfalls aufgehoben werden.

Eine geforderte Unterbrechung ('CALLED FOR' HOLD) wird mit RESTART-NET aufgehoben, wenn bei der Bearbeitung durch die Anweisung RESTART-NET alle Indexstufen mit Status HOLD auf Status SKIPPED gesetzt werden.

Wenn der Start von Netzen unterbunden werden soll, die sich im Status WAITING befinden und deren Startzeit EARLIEST-START bald erreicht wird, kann dies durch Ändern von EARLIEST-START mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET erreicht werden.

Dialogführung

Auf der Maske AVD015 kann die Anweisung HOLD-NET mit den Markierungen Y oder N eingeleitet werden. Dabei gelten folgende Regeln:

- Über das Parameterfeld IND der Maske AVD015 kann eine Indexstufe vorgegeben werden, auf der das Netz angehalten werden soll.
- Wenn eine Indexstufe vorgegeben wird, muss diese auch in der Netzstruktur vorhanden sein und es muss ihr mindestens ein Strukturelement mit einem zulässigen Status zugeordnet sein. Anderenfalls wird die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen.
- Es können nur Strukturelemente mit Status WAITING, NO-OCCURE oder ERROR auf den Status HOLD gesetzt werden. Ein Strukturelement mit FU = S und TYPE = NET im Status RUN/ERR wird nicht durch die Anweisung HOLD-NET bearbeitet, da der Status des Strukturelementes noch RUNNING ist.
Der Status HOLD muss über die Anweisung NET-CONTROL (siehe [Seite 794](#)) und das zugeordnete Hypernetz im Subnetz gesetzt werden.
- Ohne Vorgabe einer Indexstufe wird das Netz frühestmöglich angehalten. In jeder parallelen Verarbeitung wird die niedrigste Indexstufe ermittelt, die möglich ist.
- Wenn die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen wird, ist sie über die Maske AVD008 einzuleiten (Markierung S). Über diese Maske werden Meldungen zur Fehlerursache ausgegeben.

Auf der Maske AVD008 kann die Verarbeitung mit der Markierung Y und der Operation EXECUTE eingeleitet werden. Die gesamte Netzstruktur wird angezeigt, einschließlich der nicht zur Verarbeitung kommenden Strukturelemente (z.B. Strukturelemente mit Status NO-PLAN).

Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Wenn im Parameterfeld IND der Maske AVD015 eine Indexstufe vorgegeben wurde, wird die Anzeige auf diese Indexstufe positioniert. Die Strukturelemente mit einem zulässigen Status werden standardmäßig mit der Markierung Y versorgt. Wenn die vorgegebene Indexstufe im Netz nicht vorhanden ist, wird eine Meldung ausgegeben.
- Wenn in den Parameterfeldern MODIFY-LATEST und NEW-START der Maske AVD015 ein Wert vorgegeben wurde, werden die entsprechenden Parameterfelder der Maske mit diesen Werten vorbelegt.
- In der Struktur können mehrere Indexstufen mit Y markiert werden. Dadurch können auch mehrere unabhängige Äste in der Netzstruktur gezielt auf einer Indexstufe angehalten werden.
- Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE angestoßen. Ohne Auswahl mit Markierungen wird das Netz auf den niedrigsten Indexstufen angehalten, die möglich sind. (Das entspricht der Verarbeitung mit Markierung Y ohne Indexvorgabe auf Maske AVD015.)
- Wenn bei der Bearbeitung ein Fehler auftritt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Das Strukturelement, bei dem der Fehler auftrat, hat als Result ERROR.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

HOLD-NET

[NET-NAME=[\$bk_]netname]

[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)]

[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines anderen Benutzerkreises auswählen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, das angehalten werden soll

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird dieses Netz angezeigt. Bei vollqualifizierten Netznamen ist der Parameter PERIOD-NAME nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Die Netze sollen angehalten werden, deren Startzeit EARLIEST-START in die Periode fällt. Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen.

Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Angabe der Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, gilt Folgendes:

- **BATCH-Verarbeitung**
Wenn im Operanden NET-NAME ein Benutzerkreis spezifiziert ist, wird dessen Standardablaufsteuerung übernommen. Andernfalls wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet, die dem Benutzer bei SIGNON zugeordnet wird.
- **DIALOG-Verarbeitung**
 - Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
 - Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
 - Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

	<p>Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, führt dies zur Übersicht der Strukturelemente ab der eingegebenen Indexstufe (Maske AVD008). Auf der gewählten Indexstufe werden alle Strukturelemente mit einem zulässigen Status standardmäßig mit der Markierung Y versehen.</p> <p>Nach Ausführung der Anweisung HOLD-NET wird neben der Mitteilung unter RESULT die Indexstufe angezeigt, bei der das Netz angehalten wurde.</p> <p>Wenn bei der Ausführung der Anweisung HOLD-NET mehrere Indexstufen bearbeitet wurden, wird die kleinste Indexstufe angezeigt, bei der das Netz angehalten wurde.</p>
EARLIEST-START	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist.</p> <p>tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p>
NET-STATUS/CALLED FOR	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Stand der Verarbeitung des Netzes</p> <p><i>Vor Ausführung der Anweisung:</i></p>
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung von Bedingungen. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
WAITING	Das Netz wartet auf den Start.
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
NETWAIT	Das Netz ist ein Subnetz und wartet auf den Start über das Hypernetz.
RESTARTED	<p>Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet.</p> <p>Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.</p>
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendete oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde.

START	Für das Netz wurde die Anweisung START-NET gegeben. Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
...../HOLD	Das Netz hat den Status CONDWAIT, HOSTWAIT, WAITING, OPWAIT, NETWAIT, RESTARTED, ERROR oder START und die Anweisung HOLD-NET wurde bereits durchgeführt. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Indexstufe erreicht hat, für die eine Unterbrechung angefordert wurde.
HOLD	Das Netz wurde angehalten. <i>Nach Ausführung der Anweisung:</i>
...../HOLD	Der Status HOLD wird gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Indexstufe, für die eine Unterbrechung angefordert wurde, erreicht hat.
HOLD	Das Netz wurde angehalten.
MODIFY-LATEST	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u> }
nnn.hh.mm	Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/S/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.
<u>000.00.00</u>	Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird. Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD008.

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p> <p>Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD008.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
HOLD	Das Netz wurde angehalten.
LOCKED	<p>Das Netz ist zurzeit durch eine andere Funktion gesperrt (anderer Benutzer oder Ablaufsteuerung). Die Anweisung HOLD-NET ist zu wiederholen, wenn das Netz frei ist.</p>
NO-UPDATE	Die Netzbearbeitung wurde mit RETURN abgebrochen.
ERROR	<p>Bei der Netzbearbeitung ist ein Fehler aufgetreten. Meldungen zur Fehlerursache werden über die Maske AVD008 ausgegeben. Die Netzbearbeitung ist über die Maske AVD008 (Markierung S) einzuleiten.</p>
FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen.</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Endwert einer Periode

Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME
(sonst wie FROM-DATE).

Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert
EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt.

Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die
oben beschriebene Standardzuweisung.

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p>
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
<u>000.00.00</u>	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter</p>
Y (Yes)	<p>Vor Ausführung des Strukturelements soll die Verarbeitung angehalten werden. Es dürfen nur Strukturelemente mit Status WAITING, NO-OCCURE oder ERROR ausgewählt werden.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements</p>

SYN-IND	Ausgabe-Parameter Index Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
HOLD	Das Strukturelement wurde angehalten. <i>Hinweis</i> Der Status HOLD des Strukturelements wird nur bei den Anweisungen HOLD-NET und RESUME-NET immer angezeigt. Bei allen anderen Anweisungen gilt die dort angegebene Prioritätenfolge für die Anzeige des Status.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
ERROR	Das Strukturelement hat einen unzulässigen Status und darf nicht markiert werden.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit CANCEL – Abbrechen einer Ablaufsteuerung und -kontrolle

Der Kommandoaufruf mit CANCEL bricht die Aktivitäten einer Ablaufsteuerung ohne Rücksicht auf ablaufende Netze und Jobs ab.

Wenn sich zum Zeitpunkt des Kommandoaufrufes Netze und Jobs innerhalb der Netze im Ablauf befinden, bleiben diese im Status RUNNING. Das Ende dieser Jobs wird nicht mehr überwacht.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='CANCEL' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

CANCEL

Abbrechen der Ablaufsteuerung und -kontrolle

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem

Mit dem Kommando `/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C 'CANCEL'` kann die Ablaufsteuerung und -kontrolle ebenfalls abgebrochen werden.

Die betroffenen Netze bleiben im Status RUNNING.

Die Jobvariablen noch laufender Jobs der Netze werden nach einem erneuten Start der Ablaufsteuerung ausgewertet.

Abhängig vom Wert der Auftrags-Jobvariablen der betroffenen Jobs werden die Netze in den folgenden Verarbeitungszustand gesetzt:

- Normale Verarbeitung wurde angehalten (Netzstatus HOLD)

Dies ist der Fall, wenn alle gestarteten Jobs des Netzes normal beendet wurden (\$T in der MONJV aller Jobs).
- Netzbearbeitung wegen Fehler abgebrochen (Netzstatus ERROR)

Dies ist der Fall, wenn die MONJV eines gestarteten Jobs nicht mehr vorhanden ist oder einen Wert \neq \$T hat (\$A, \$R oder \$S in der MONJV).

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit CANCEL-NET – Abnormales Beenden eines ablaufenden Netzes

Der Kommandoaufruf mit CANCEL-NET bricht die Verarbeitung eines Netzes ab. Über den Parameter CANCEL-TYPE kann die Härte des Abbruchs bestimmt werden. Das Netz befindet sich nach Durchführung des Kommandos in Abhängigkeit von CANCEL-TYPE im Status ABENDED oder ERROR.

Die Beendigung aller Jobs des Netzes, die zum Zeitpunkt des Abbruchs ablaufen, wird nicht mehr kontrolliert. Die von der Ablaufsteuerung eingerichteten Auftrags-Jobvariablen der Jobs werden gelöscht. Für die Jobs wird der Status ERROR bzw. ABENDED gesetzt.

Das Kommando kann in Abhängigkeit von CANCEL-TYPE nur auf Netze angewendet werden, die sich in folgenden Status befinden:

CANCEL-TYPE=	Status vor Kommando	Status nach Kommando	Status CALLED FOR
SOFT	RUNNING	RUNNING	ERROR
HARD	RUNNING WAITING OPWAIT CONDWAIT HOSTWAIT ERROR RESTARTED START HOLD RESUMED NETWAIT	RUNNING ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED ABENDED	ABENDED

Im Journal wird die Ausführung des Kommandos protokolliert.

Netze, die mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen werden, können nicht erneut gestartet werden.

Netze, die mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen wurden, können über die Anweisung RESTART-NET erneut gestartet werden. Alle Jobs des Netzes, die zum Zeitpunkt des über /INFORM-PROGRAM aufgerufenen CANCEL-NET abliefen, erhalten den Status ERROR.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='CANCEL-NET ,NET-NAME=netname [,CANCEL-TYPE= <u>SOFT</u> / HARD] [,KILL-JOBS= <u>NO</u> / YES] ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

CANCEL-NET

Unterbrechen oder Abbrechen Netz wegen Fehlers

NET-NAME=

Name des Netzes, dessen Verarbeitung abgebrochen werden soll

NET-NAME=netname

Vollqualifizierter Name des Netzes in der Form

\$bk_netname_jjmmmt_hhmmss

CANCEL-TYPE=

Angabe über die Art des Abbruchs

CANCEL-TYPE=SOFT

„Weicher“ Abbruch des Netzes

Laufende Jobs bzw. FT-Aufträge werden auf Fehler gesetzt. Das Netz kann mit der Anweisung RESTART-NET weiterverarbeitet werden. Das Netz erhält den Netzstatus ERROR.

CANCEL-TYPE=HARD

„Harter“ Abbruch des Netzes

Laufende Jobs/FT-Aufträge werden auf Fehler gesetzt. Das Netz erhält den Netzstatus ABENDED. Das Netz kann nicht weiterverarbeitet werden.

KILL-JOBS=

Angabe, ob Jobs/FT-Aufträge, die sich im Status RUNNING befinden, im entsprechenden System auch abgebrochen werden sollen.

KILL-JOBS=NO

Jobs/FT-Aufträge werden nicht abgebrochen und laufen ohne AVAS-Steuerung zu Ende.

KILL-JOBS=YES

Jobs/FT-Aufträge werden im entsprechenden System abgebrochen. Der Abbruch erfolgt mit einem Standard-Kommando.

Hinweise

- Der Operand KILL-JOBS gilt für alle Jobs eines Netzes gleichermaßen, d.h. für BS2000-Jobs sowie für FT-Aufträge.
- Ohne Angabe des Operanden KILL-JOBS verhält sich CANCEL-NET wie mit KILL-JOBS=NO.
- Der Operand wirkt nicht bei Strukturelementen FU=S (Subnetz).

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Hinweis

Da im Operanden MSG eine Nachricht mit maximal 64 Zeichen angegeben werden kann, wird es in den meisten Fällen erforderlich sein, die AVAS-Anweisung CANCEL-NET bzw. ihre Operanden abzukürzen. Ein abgekürzter Anweisungs- bzw. Operandenname muss eindeutig sein innerhalb der AVAS-Anweisungen bzw. innerhalb der möglichen Operanden. Die Schlüsselworte SOFT/HARD/NO/YES dürfen nicht abgekürzt werden.

Beispiel

```
/INFORM-PROG
MSG='CAN-N,NET-NA=$bkr_netname_jjmmtt_hhmmss,CA-T=HARD,KIL=YES'
,JOB-ID=*TSN(<tsn>)
```

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit COPYLST – Kopieren der aktuellen SYSLST-Datei eines AVAS-Systemprozesses

Der Kommandoaufruf mit COPYLST kopiert die SYSLST-Datei eines aktiven AVAS-Systemprozesses.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG = 'COPYLST' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

COPYLST

Kopieren der SYSLST-Datei des angegebenen AVAS-Systemprozesses

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der AVAS-Systemprozesses im Betriebssystem.

Die SYSLST-Datei eines AVAS-Systemprozesses kann mit folgendem Kommando kopiert werden:

```
/MODIFY-JV JV=jva,SET-VALUE=C'COPYLST'
```

Wenn das Überschreiben eines von dem AVAS-Systemprozess noch nicht verarbeiteten Kommandos ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jva,POSITION=1,LENGTH=1),
  IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='COPYLST',LABEL=<fehler>
```

Hinweise

- Das Kommando INFORM-PROGRAM wirkt nur auf die Ablaufsteuerung der AVAS-Prozesse und auf den CENTRAL-Primärprozess.
Alle AVAS-Systemprozesse können mit dem Kommando MODIFY-JV erreicht werden. Da die CENTRAL-Prozesse (Primär- und ein oder mehrere Sekundärprozesse) nur von **einer** Jobvariablen überwacht werden, wird das Kopieren der SYSLST-Datei jeweils für **alle** CENTRAL-Prozesse zusammen veranlasst.
- Die SYSLST-Datei kann nur kopiert werden, wenn sie aktuell einer Datei zugewiesen ist (d.h. keine Primärzuweisung oder Zuweisung eines PLAM-Bibliothekselementes).

- Die Kopie der SYSLST-Datei erhält den Namen
\$<uid>.AVAS.LST.<tsn>.<yymmdd>.<hhmmss>
<uid> Ablaufkennung des AVAS-Prozesses
<tsn> TSN der Trägertask des AVAS-Prozesses
<yymmdd> Datum zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung
<hhmmss> Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit COPYOUT – Kopieren der aktuellen SYSOUT-Datei eines AVAS-Systemprozesses

Der Kommandoaufruf mit COPYOUT kopiert die SYSOUT-Datei eines aktiven AVAS-Systemprozesses. .

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='COPYOUT' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

COPYOUT

SYSOUT-Datei des AVAS-Systemprozesses kopieren

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number des AVAS-Systemprozesses im Betriebssystem.

Die SYSOUT-Datei eines AVAS-Systemprozesses kann mit folgendem Kommando kopiert werden:

```
/MODIFY-JV JV=jva,SET-VALUE=C'COPYOUT'
```

Wenn das Überschreiben eines von dem AVAS-Systemprozess noch nicht verarbeiteten Kommandos ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jva,POSITION=1,LENGTH=1),  
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='COPYOUT',LABEL=<fehler>
```

Hinweise

- Das Kommando INFORM-PROGRAM wirkt nur auf die Ablaufsteuerung der AVAS-Prozesse und auf den CENTRAL-Primärprozess.
Alle AVAS-Systemprozesse können mit dem Kommando MODIFY-JV erreicht werden. Da die CENTRAL-Prozesse (Primär- und ein oder mehrere Sekundärprozesse) nur von **einer** Jobvariablen überwacht werden, wird das Kopieren der SYSOUT-Datei jeweils für **alle** CENTRAL-Prozesse zusammen veranlasst.
- Die SYSOUT-Datei kann nur kopiert werden, wenn sie aktuell einer Datei zugewiesen ist (d.h. keine Primärzuweisung oder Zuweisung eines PLAM-Bibliothekselementes).

- Die Kopie der SYSOUT-Datei erhält den Namen
\$<uid>.AVAS.OUT.<tsn>.<yymmdd>.<hhmmss>
<uid> Ablaufkennung des AVAS-Prozesses
<tsn> TSN der Trägertask des AVAS-Prozesses
<yymmdd> Datum zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung
<hhmmss> Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit HOLD – Anhalten einer Ablaufsteuerung und -kontrolle

Der Kommandoaufruf mit HOLD unterbricht die Aktivitäten einer Ablaufsteuerung. Durch die Vorgabe von Beendigungsoperanden ist die Art der Unterbrechung steuerbar.

Die Task der Ablaufsteuerung bleibt nach dem Erreichen des Verarbeitungsstillstandes erhalten.

Die Verarbeitung kann mit /INFORM-PROG oder

/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'RESUME' fortgesetzt werden.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='HOLD [,LEVEL=<u>NET</u> / JOB]' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

HOLD

Anhalten der Ablaufsteuerung und -kontrolle

LEVEL=

Objektebenen für die Beendigung

Wenn LEVEL nicht angegeben wird, gilt LEVEL=NET.

LEVEL=NET

Netzlevel

Es werden keine neuen Netze gestartet. Laufende Netze werden bis zum normalen Ende geführt (nicht bei CANCEL).

LEVEL=JOB

Joblevel

Es werden keine neuen Jobs (Index) gestartet. Laufende Jobs werden bis zu ihrer Beendigung überwacht.

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Mit dem Kommando /MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'HOLDE,LEVEL={NET/JOB}]' kann die Ablaufsteuerung und -kontrolle ebenfalls angehalten werden (jvavak = Name der JV, die die Ablaufsteuerung überwacht).

Hinweis

Durch ein Kommando der folgenden Art werden die Aktivitäten einer Ablaufsteuerung unterbrochen:

```
/INFORM-PROGRAM MSG=' HOLD, LEVEL=JOB',JOB-ID=*TSN(<tsn>)
```

Ein gerade ablaufendes Netz erhält den Netzstatus HOLD. Um den Netzablauf fortzusetzen, sind folgende zwei Kommandos erforderlich:

1. zur Fortsetzung der Aktivitäten der Ablaufsteuerung

```
/INFORM-PROGRAM MSG=' RESUME',JOB-ID=*TSN(<tsn>)
```

2. zur Auflösung des Netzstatus HOLD

```
/INFORM-PROGRAM MSG=' RESUME-NET',JOB-ID=*TSN(<tsn>)
```

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit HOLD-NET – Anhalten eines ablaufenden Netzes

Der Kommandoaufruf mit HOLD-NET hält die Verarbeitung eines Netzes an. Mit der Anweisung RESUME-NET kann die Verarbeitung fortgesetzt werden.

Die noch aktiven Jobs in der BS2000-Auftragsverwaltung überwacht die Ablaufsteuerung bis zur Beendigung.

Es können nur Netze angehalten werden, die sich im Netzstatus RUNNING, OPWAIT, CONDWAIT, HOSTWAIT, ERROR oder WAITING befinden. Nach Ausführung des Kommandos werden die Netze in den Status HOLD gesetzt.

Die Ausführung des Kommandos wird am Bedienplatz quittiert. Wenn das Kommando für ein Netz unzulässig ist, wird es zurückgewiesen.

Im Journal wird die Ausführung des Kommandos protokolliert.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='HOLD-NET ,NET-NAME=netname' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

HOLD-NET

Anhalten von im Ablauf befindlichen Netzen

NET-NAME=

Name des Netzes, dessen Verarbeitung angehalten werden soll

NET-NAME=netname

Vollqualifizierter Name des Netzes in der Form

\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NETC – Durchführen der Netzstartkontrolle

Der Kommandoaufruf mit NETC prüft Netze in der Ablaufdatei auf einen möglichen Start. Diese Überprüfung findet zusätzlich zum Kontrollzyklus statt, der durch den Systemparameter control-time bei der Generierung angegeben wird.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='NETC' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

NETC

Kontrolle zum Netzstart durchführen

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem

Die Ablaufsteuerung kann auch mit folgendem Kommando zur Netzstartkontrolle veranlasst werden:

```
/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'NETC'
```

Wenn das Überschreiben eines von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeiteten Kommandos ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jvavak,POSITION=1,LENGTH=1),  
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='NETC',LABEL=<fehler>
```

Hinweise

- Wenn die AVAK-Administrations-Jobvariable nicht schreibend erreichbar ist, kann keine Anweisung zur Netzstartkontrolle gegeben werden.
- Der String NETC wird auch weiterhin nicht durch die Anweisungen von AVAS gesetzt, sondern muss vom Benutzer in die Jobvariable bei Bedarf eingestellt werden. Dies kann erfolgen
 - bei BATCH-Funktionen aus der Prozedur über das Kommando MODIFY-JV-CONDITIONALLY,
 - an der Programmschnittstelle über den Makro CSWJV und
 - bei den Dialoganweisungen über den Journal-Exit AVEX0001 bzw. AVEX0002 mit den Makros CSWJV oder SETJV.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NEWLST – Zuweisen einer neuen SYSLST-Datei für einen AVAS-Systemprozess

Der Kommandoaufruf mit NEWLST weist für einen aktiven AVAS-Systemprozess eine neue SYSLST-Datei zu. .

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='NEWLST' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

NEWLST

Zuweisen der SYSLST-Datei für den angegebenen AVAS-Systemprozess

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der AVAS-Systemprozess im Betriebssystem

Eine neue SYSLST-Datei kann einem AVAS-Systemprozesses mit folgendem Kommando zugewiesen werden:

```
/MODIFY-JV JV=jva,SET-VALUE=C'NEWLST'
```

Wenn das Überschreiben eines von dem AVAS-Systemprozess noch nicht verarbeiteten Kommandos ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jva,POSITION=1,LENGTH=1),  
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='NEWLST',LABEL=<fehler>
```

Hinweise

- Das Kommando INFORM-PROGRAM wirkt nur auf die Ablaufsteuerung der AVAS-Prozesse und auf den CENTRAL-Primärprozess.
Alle AVAS-Systemprozesse können mit dem Kommando MODIFY-JV erreicht werden. Da die CENTRAL-Prozesse (Primär- und ein oder mehrere Sekundärprozesse) nur von **einer** Jobvariablen überwacht werden, wird das Kopieren der SYSLST-Datei jeweils für **alle** CENTRAL-Prozesse zusammen veranlasst.

- Die Kopie der SYSLST-Datei erhält den Namen

\$<uid>.AVAS.LST.<tsn>.<yymmdd>.<hhmmss>

<uid> Ablaufkennung des AVAS-Prozesses

<tsn> TSN der Trägertask des AVAS-Prozesses

<yymmdd> Datum zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

<hhmmss> Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit NEWOUT – Zuweisen einer neuen SYSOUT-Datei für einen AVAS-Systemprozess

Der Kommandoaufruf mit NEWOUT weist für einen aktiven AVAS-Systemprozess eine neue SYSOUT-Datei zu. .

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='NEWOUT' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

NEWOUT

Zuweisen der SYSOUT-Datei für den angegebenen AVAS-Systemprozess

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der AVAS-Systemprozess im Betriebssystem

Eine neue SYSOUT-Datei kann einem AVAS-Systemprozesses mit folgendem Kommando zugewiesen werden:

```
/MODIFY-JV JV=jva,SET-VALUE=C'NEWOUT'
```

Wenn das Überschreiben eines von dem AVAS-Systemprozess noch nicht verarbeiteten Kommandos ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jva,POSITION=1,LENGTH=1),
  IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='NEWOUT',LABEL=<fehler>
```

Hinweise

- Das Kommando INFORM-PROGRAM wirkt nur auf die Ablaufsteuerung der AVAS-Prozesse und auf den CENTRAL-Primärprozess. Alle AVAS-Systemprozesse können mit dem Kommando MODIFY-JV erreicht werden. Da die CENTRAL-Prozesse (Primär- und ein oder mehrere Sekundärprozesse) nur von **einer** Jobvariablen überwacht werden, wird das Kopieren der SYSOUT-Datei jeweils für **alle** CENTRAL-Prozesse zusammen veranlasst.

- Die Kopie der SYSOUT-Datei erhält den Namen

\$<uid>.AVAS.OUT.<tsn>.<yymmdd>.<hhmmss>

<uid> Ablaufkennung des AVAS-Prozesses

<tsn> TSN der Trägertask des AVAS-Prozesses

<yymmdd> Datum zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

<hhmmss> Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kommandoverarbeitung

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESTART-NET – Erneutes Starten eines abnormal beendeten Netzes

Der Kommandoaufruf mit RESTART-NET startet die Verarbeitung eines Netzes, dessen Verarbeitung wegen eines Fehlers unterbrochen wurde (das Netz hat Status ERROR) oder in dem sich mindestens ein Job fehlerhaft beendet hat (das Netz hat Status CALLED FOR ERROR).

Der Netzstatus ERROR wurde nach einem Fehler während der Verarbeitung eines Strukturelements oder über einen CANCEL-NET-Aufruf (mit der Anweisung oder über das Kommando /INFORM-PROGRAM) gesetzt. Beim CANCEL-NET-Aufruf muss CANCEL-TYPE=SOFT angegeben worden sein.

Für den Wiederanlauf kann eine der drei Restart-Varianten gewählt werden, die für dieses Strukturelement vorgegeben sind.

Eine Auswahl von Jobs und Bedingungen auf der Restart-Indexstufe wie bei der Anweisung RESTART-NET kann hier nicht getroffen werden. Es kommen die im Netz beschriebenen Restart-Informationen zum Tragen.

Die Ausführung des Kommandos wird am Bedienplatz quittiert. Wenn das Kommando für ein Netz unzulässig ist, wird es zurückgewiesen.

Im Journal wird die Ausführung des Kommandos protokolliert.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='RESTART-NET ,NET-NAME=netname [.RESTART-VARIANT=1 / 2 / 3] [.ERROR-INDEX=index] [.ERROR-NAME=name]' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

RESTART-NET

Wiederanlauf eines Netzes nach Fehler

NET-NAME=

Name des Netzes, das wieder gestartet werden soll

NET-NAME=netname

Vollqualifizierter Name des Netzes in der Form

\$bk_netname_jjmmtt_hhmmss

RESTART-VARIANT={1 / 2 / 3}

Auswahl einer der drei 3 möglichen Restart-Varianten

Wenn der Parameter nicht angegeben wird, gilt der Wert für die Restart-Variante, der in der Auftrags-Jobvariablen über RV=n festgelegt wurde.

Wenn in der Auftrags-Jobvariablen kein Wert für die Restart-Variante festgelegt wurde, wird der Restart mit einer Meldung abgebrochen.

Der Parameter RESTART-VARIANT hat keinen Standardwert.

ERROR-INDEX=index

Index des Strukturelements im POINT-OF-ERROR

ERROR-NAME=name

Name des Strukturelements im POINT-OF-ERROR

,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem

Hinweise

- Der Parameter ERROR-INDEX muss angegeben werden, wenn mehr als ein Strukturelement mit Status ERROR im Netz vorhanden ist. Wenn sich auf der im Parameter ERROR-INDEX angegebenen Indexstufe mehrere Strukturelemente im Status ERROR befinden, muss auch der Parameter ERROR-NAME angegeben werden.
- Das zu bearbeitende Strukturelement im Status ERROR muss eindeutig zu identifizieren sein, da sonst der Restart zurückgewiesen wird.
- Wenn sich im Restart-Bereich (Index 900–999) ein Strukturelement im Status ERROR befindet, muss dieses vorrangig vor allen anderen mit Status ERROR bearbeitet werden.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESUME – Reaktivieren der Ablaufsteuerung und -kontrolle

Der Kommandoaufruf mit RESUME reaktiviert die AVAS-Komponente, die für die Steuerung und Überwachung der Aufträge notwendig ist. Das heißt, es wird der Auftragsbestand überprüft und bei Erfüllung der vorgegebenen Bedingungen und Abhängigkeiten wird das Netz gestartet.

Wenn die Ablaufsteuerung vorher mit /INFORM-PROGRAM MSG='HOLD,LEVEL=JOB', JOB-ID=*TSN(<tsn>) bzw. mit der Anweisung HOLD LEVEL=JOB beendet wurde, werden die zu diesem Zeitpunkt noch nicht beendeten Netze dann an dem Unterbrechungspunkt in ihrem Ablauf fortgesetzt, wenn für sie ein Kommando /INFORM-PROGRAM MSG='RESUME-NET', JOB-ID=*TSN(<tsn>) gegeben wurde.

Unabhängig davon, ob zuvor die Ablaufsteuerung durch die Anweisung HOLD, LEVEL=... unterbrochen wurde oder nicht, werden bei RESUME die Änderungsinformationen über die Anmeldedaten in den Netzen aktualisiert.

Neue Anmeldedaten können auch durch die Anweisung CHANGE-NET-DESCRIPTION ([Seite 192](#)) der Ablaufsteuerung zur Verfügung gestellt werden.

Beim Ändern der Anmeldedaten ist darauf zu achten, dass laufende Netze nicht teilweise mit alten und neuen Anmeldedaten bearbeitet werden. Laufende Netze sollten bei Bedarf zuvor mit der Anweisung HOLD-NET lokal oder mit einem HOLD über das /INFORM-PROGRAM-Kommando an die Ablaufsteuerung global zum Stillstand gebracht werden.

Nach einem Betriebssystem- bzw. AVAS-Crash oder nach CANCEL sind entweder automatische oder durch manuellen Eingriff vorbereitete Restarts der Netze einzuleiten.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='RESUME' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

RESUME

Reaktivieren der Ablaufsteuerung und -kontrolle

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Wenn alle Abhängigkeiten aufgelöst sind, können freigegebene oder unterbrochene Netze mit folgendem Kommando wieder gestartet werden:

```
/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'RESUME'
```

Dabei ist jvavak der Name der JV, die die Ablaufsteuerung überwacht.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RESUME-NET – Erneutes Starten eines angehaltenen Netzes

Der Kommandoaufruf mit RESUME-NET setzt die Verarbeitung von Netzen fort, deren Ablauf durch einen HOLD-Aufruf (mit der Anweisung oder über das Kommando /INFORM-PROGRAM) angehalten wurde. Der erforderliche Netzstatus muss HOLD sein.

Die Ausführung des Kommandos wird am Bedienplatz quittiert. Wenn das Kommando für ein Netz unzulässig ist, wird es zurückgewiesen.

Im Journal wird die Ausführung des Kommandos protokolliert.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='RESUME-NET ,NET-NAME=netname' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

RESUME-NET

Auflösen des HOLD-Zustandes

NET-NAME=

Name des Netzes, dessen Verarbeitung fortgesetzt werden soll

NET-NAME=netname

Vollqualifizierter Name des Netzes in der Form

\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit RUNC – Aktivieren der Netzbearbeitung

Der Kommandoaufruf mit RUNC aktiviert die Ablaufsteuerung. Diese überprüft, ob innerhalb der Netze Jobs gestartet werden können (z.B. nach einem RESTART-NET) und startet den Job gegebenenfalls sofort.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='RUNC' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

RUNC

Prüfen der Netze auf zu startende Jobs

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Die Überprüfung durch die Ablaufsteuerung kann auch mit folgendem Kommando veranlasst werden:

```
/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'RUNC'
```

Wenn dabei das Überschreiben eines Kommandos ausgeschlossen werden soll, das von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jvavak,POSITION=1,LENGTH=1),  
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='RUNC',LABEL=<<fehler>
```

Hinweis

Die Zeichenfolge RUNC wird nicht durch die Anweisungen von AVAS gesetzt, sondern muss vom Benutzer bei Bedarf in die Jobvariable gestellt werden.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit SHOW-NET-STATUS – Anzeigen des Status der ablaufenden Netze

Der Kommandoaufruf mit SHOW-NET-STATUS zeigt den Verarbeitungsstand von Netzen am Bedienplatz an. Der Verarbeitungsstand eines Netzes oder einer Gruppe von Netzen kann angezeigt werden, wenn diese Netze den Netzstatus RUNNING, OPWAIT, START, CONDWAIT oder HOSTWAIT haben.

Mit der Anzeige des Netzstatus wird eine Liste aller ablaufenden Jobs und der nicht erfüllten Bedingungen ausgegeben.

Wenn der Verarbeitungsstand einer Gruppe von Netzen angezeigt wird, wird auch der Netzstatus aller betroffenen Netze mit angezeigt.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='SHOW-NET-STATUS [,NET-NAME=\$bk_[netname]]' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

SHOW-NET-STATUS

Anzeigen Netzstatus der ablaufenden Netze

NET-NAME=

Name von Netzen in der Ablaufdatei, deren Netzstatus angezeigt werden soll

Wenn der Parameter nicht angegeben wird, werden alle Netze des Ablaufsteuerungssystems angezeigt.

NET-NAME=\$bk_

Name eines Benutzerkreises

Wenn der Parameter NET-NAME angegeben wird, muss auch ein Benutzerkreis angegeben werden.

Wenn der Benutzerkreis teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Netze, deren Benutzerkreise mit den angegebenen Zeichen beginnen.

NET-NAME=netname

Name eines Netzes

Ein vollqualifizierter Netzname in der Form \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss führt zur Ausgabe des Verarbeitungsstandes dieses Netzes.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem

Ausgabe des Verarbeitungsstandes eines Netzes

Für jeden ablaufenden Job und jede nicht aufgelöste Bedingung wird ein Satz ausgegeben in der Form:

msg-id/netname/index/jobname/RUNNING bzw. HOSTWAIT oder

msg-id/netname/index/cond-name/NO-OCCURE

msg-id Nummer der AVAS-Meldung in der Form AVS8nnn

netname vollqualifizierter Netzname

index Indexstufe des Jobs oder der Bedingung

jobname Name des ablaufenden Jobs

cond-name Name der Bedingung

RUNNING bzw.
HOSTWAIT Status des Jobs

NO-OCCURE Status der Bedingung

NO-OCC/DEL Status der Bedingung

Bei der Ausgabe einer Übersicht der aktiven Netze wird für jedes Netz ein Satz in der Form msg-id/netname/index/status ausgegeben, wobei index die zurzeit höchste bearbeitete Indexstufe angibt.

Bei teilqualifizierten Netznamen wird keine Indexstufe ausgegeben.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit START-NET – Starten von Netzen im Status OPWAIT

Der Kommandoaufruf mit START-NET startet die Verarbeitung eines Netzes, das sich im Status OPWAIT befindet.

Die Ausführung des Kommandos wird am Bedienplatz quittiert. Wenn das Kommando für ein Netz unzulässig ist, wird es zurückgewiesen.

Im Journal wird die Ausführung des Kommandos protokolliert.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='START-NET ,NET-NAME=netname' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

START-NET

Starten von Netzen im Status OPWAIT

NET-NAME=

Name des Netzes, dessen Verarbeitung fortgesetzt werden soll

NET-NAME=netname

Vollqualifizierter Name des Netzes in der Form

\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit STOP – Beenden der Ablaufsteuerung und -kontrolle

Der Kommandoaufruf mit STOP unterbricht die Aktivitäten einer Ablaufsteuerung. Durch die Vorgabe von Beendigungsoperanden ist die Art der Unterbrechung steuerbar.

Die Task der Ablaufsteuerung bleibt nach dem Erreichen des Bearbeitungsstillstandes nicht erhalten.

Die Ablaufsteuerung muss danach erneut geladen werden.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='STOP [,LEVEL=<u>NET</u> / JOB] ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

STOP

Beenden der Ablaufsteuerung und -kontrolle

LEVEL=

Objektebenen für die Beendigung

Wenn LEVEL nicht angegeben wird, gilt LEVEL=NET.

LEVEL=NET

Netzlevel

Es werden keine neuen Netze gestartet. Laufende Netze werden bis zu einer Unterbrechung oder bis zum normalen Ende geführt.

LEVEL=JOB

Joblevel

Es werden keine neuen Jobs (Index) gestartet. Laufende Jobs werden bis zu ihrer Beendigung überwacht.

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Hinweis

Die Ablaufsteuerung und -kontrolle kann auch mit folgendem Kommando beendet werden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jvavak,POSITION=1,LENGTH=1),
  IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='STOP[,LEVEL={NET/JOB}]',LABEL=<fehler>
```

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit UHOST – Aktualisieren der AVAS-Tabelle der MSCF-Rechner

Der Kommandoaufruf mit UHOST ermittelt anhand der rechnerüberwachenden Jobvariablen die Partnerrechner, die im MSCF-Verbund enthalten sind, und trägt sie in die HOST-Tabelle ein. Damit werden Veränderungen im MSCF-Verbund in der Ablaufsteuerung wirksam.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
<pre>MSG='UHOST' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)</pre>	

UHOST

Aktualisierung der HOST-Tabelle.

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Hinweise

- Der String UHOST wird nicht durch die Anweisungen von AVAS gesetzt, sondern muss vom Benutzer bei Bedarf in die Jobvariable gestellt werden. Einzelheiten sind beim NETC-Aufruf über /INFORM-PROGRAM auf [Seite 486](#) beschrieben.
- Nach der Ermittlung der neuen HOST-Einträge werden diese (wie beim Start der Ablaufsteuerung) mit der Meldung AVS8205 angezeigt.
- Die Ablaufsteuerung kann auch mit folgendem Kommando zur Aktualisierung der HOST-Tabelle veranlasst werden:

```
/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'UHOST'
```

- Wenn das Überschreiben eines Kommandos, das von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde, ausgeschlossen werden soll, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jvavak,POSITION=1,LENGTH=1),
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='UHOST',LABEL=<fehler>
```

/INFORM-PROGRAM-Kommando mit USERVER – Aktualisieren der AVAS-Tabelle der SERVER

Der Kommandoaufruf mit USERVER ermittelt anhand der SERVER-Jobvariablen die aktuellen SERVER und überträgt sie in die entsprechende Tabelle der Ablaufsteuerung. Damit werden Veränderungen der SERVER-Umgebung in der Ablaufsteuerung wirksam.

/INFORM-PROGRAM	Kurzname: IFPG
MSG='USERVER' ,JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)	

USERVER

Aktualisierung der Server-Tabelle

JOB-ID=*TSN(TSN=<tsn>)

Task-Sequence-Number der Ablaufsteuerung im Betriebssystem.

Hinweise

- Der String USERVER wird nicht durch die Anweisungen von AVAS gesetzt, sondern muss vom Benutzer bei Bedarf in die Jobvariable gestellt werden. Einzelheiten sind beim NETC-Aufruf über /INFORM-PROGRAM auf [Seite 486](#) beschrieben.
- Nach der Ermittlung der neuen SERVER-Einträge werden sie – wie beim Start der Ablaufsteuerung – mit der Meldung AVS8205 angezeigt.
- Die Ablaufsteuerung kann auch mit folgendem Kommando zur Aktualisierung der SERVER-Tabelle veranlasst werden:

```
/MODIFY-JV JV=jvavak,SET-VALUE=C'USERVER'
```

- Wenn das Überschreiben eines Kommandos ausgeschlossen werden soll, das von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde, ist folgendes Kommando zu verwenden:

```
/MODIFY-JV-CONDITIONALLY JV=(jvavak,POSITION=1,LENGTH=1),  
IF-VALUE=C' ',SET-VALUE='USERVER',LABEL=<fehler>
```


MODIFY-CALENDAR – Ändern eines Kalenders

Mit MODIFY-CALENDAR wird ein in der Kalenderbibliothek vorhandener Kalender bearbeitet. Dabei können die den Kalender begrenzenden Randdaten, die freien Tage und die im Kalender vorhandenen Symdats bearbeitet oder neue Symdats in den Kalender eingetragen werden. Kalenderausschnitte können innerhalb des Kalenders oder aus einem anderen Kalender kopiert werden.

Die Bearbeitung eines Kalenders wird über den Parameter NEXT (Maske AVC002) gesteuert. USER-Symdats können bearbeitet und kopiert werden, Kalenderranddaten und der Typ eines Kalendertages können geändert werden.

Bei den symbolischen Startterminen wird unterschieden zwischen den vom Benutzer mit MODIFY-CALENDAR definierten Startterminen (USER-Symdats) und den mit CREATE-CALENDAR generierten Startterminen (SYSTEM-Symdats).

Die USER-Symdats eines Kalendertages können über die Markierungen A (Add) und D (Delete) und den Parameter SYMDAT-NAME oder über Markierung S (Select) mit EDT bearbeitet werden.

Die SYSTEM-Symdats werden automatisch angepasst, wenn der Typ eines Kalendertages geändert wird.

Der Generierungsmodus der SYSTEM-Symdats kann geändert werden. Alle SYSTEM-Symdats werden dann neu erzeugt.

MODIFY-CALENDAR

[CALENDAR-NAME=calendar]

[,SYMDAT-NAME=symdat]

[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [,tt.mm.jj])]

CALENDAR-NAME=calendar

Name eines Kalenders, der in der Kalenderbibliothek vorhanden ist
Führt direkt zur Anzeige des angegebenen Kalenders (Maske AVC002)

Wenn ein privilegierter Benutzer den Kalendernamen teilqualifiziert angibt (letztes Zeichen ist *), führt dies zu einer Übersicht aller Kalender aus der Kalenderbibliothek, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC010).

Hinweise

- Ein privilegierter Benutzer kann über die Angabe des Kalendernamens auf beliebige Kalender zugreifen.
- Der Normalbenutzer kann nur den ihm zugeordneten Kalender ändern. Deshalb kann die Angabe des Kalendernamens entfallen.

SYMDAT-NAME=symdat

Name eines symbolischen Datums, der im Kalender an beliebigen Tagen ein- bzw. ausge-
tragen werden soll

Sonderzeichen im Symdatnamen sind unzulässig.

Es darf nur der Name eines USER-Symdats angegeben werden.

Die für den Kalender generierten SYSTEM-Symdats kann der Benutzer nicht bearbeiten.

Die Namen der Wochentage und das Merkmal „FREE, NWRK, WKND, HLDY oder WORK“
sind fest vergebene symbolische Daten bzw. reservierte Namen.

Die maximale Länge von symdat beträgt 20 Zeichen.

Wenn bei der Netzplanung mit relativen symbolischen Startterminen in der Form
symdat±nn gearbeitet wird, darf symdat maximal 17 Zeichen lang sein.

Wenn ein Kalender ohne SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 98 Symdat-
namen je Kalendertag zugelassen.

Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 48 Symdatnamen
je Kalendertag zugelassen.

Wenn SYMDAT-NAME beim Kopieren eines Kalenderausschnittes angegeben wird, wird
nur der angegebene Name kopiert.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Der Parameter dient zur Anzeige eines einzelnen Kalenders und nicht zur Auswahl von
Kalendern. Er wird nur zusammen mit einem vollqualifizierten Kalendernamen ausge-
wertet.

Die Periode bestimmt den Kalenderausschnitt, der bearbeitet werden soll. Die Periode
muss vorher mit CREATE-PERIOD erstellt worden sein.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[,tt.mm.jj])

Reale Zeitgrenzen, die Anfangs- und Enddatum der Periode bestimmen (Randdaten). Sie
müssen innerhalb der absoluten Kalendergrenzen liegen.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl des zu bearbeitenden Kalendertages
A (Add)	Der als Parameter angegebene SYMDAT-NAME soll in die Liste der USER-Symdats übernommen werden.
D (Delete)	Der als Parameter angegebene SYMDAT-NAME soll aus der Liste der USER-Symdats gestrichen werden.
S (Select)	Wählt einen Kalendertag aus, der über EDT bearbeitet werden soll. Es können nur USER-Symdats angelegt oder bearbeitet werden. Die Markierungen S werden gesichert und bei EXECUTE verarbeitet. Nur Kalendertage, deren Datum in das ggf. eingeschränkte Zeitintervall (FROM-DATE/TO-DATE) fällt, werden bearbeitet.
DD-MM.YY	Ausgabe-Parameter Datum der Kalendertage von FIRST-CAL-DATE bis LAST-CAL-DATE Angezeigt wird jeweils der über die Operation, den Parameter PERIOD-NAME oder die Parameter FROM-DATE oder TO-DATE ausgewählte Kalenderausschnitt. Das Datum wird im Format tt.mm.jjjj ausgegeben.
DAY	Ausgabe-Parameter Wochentag, der dem Datum zugeordnet ist Die ausgegebenen Namen der Wochentage sind gültige Symdats. Verwendet werden die Abkürzungen: MON, TUE, WED, THU, FRI, SAT, SUN DAY wird beim Kopieren eines Kalenderausschnittes nicht übernommen.
TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Typ des Kalendertages
WORK	Produktionstag; Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ WORK eines Kalendertages wird bei den Anweisungen mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt. Durch Eingabe von WORK kann der Typ FREE, NWRK, WKND und HLDY eines Kalendertages zurückgesetzt werden.

FREE	<p>Produktionsfreier Kalendertag; keine Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) nicht mitgezählt (übersprungen). Für den Tag wird keine Verarbeitung über relative Symdats geplant. Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat ±w / symdat ±n) berücksichtigt.</p>
NWRK	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
WKND	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
HLDY	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>

*DEL	<p>FREE/NWRK/WKND/HLDY wird zurückgesetzt.</p> <p><i>Hinweise</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Wenn der Typ eines Kalendertages geändert wird, werden die SYSTEM-Symdats des betroffenen Kalenderausschnitts gelöscht und für alle Kalendertage des Ausschnitts neu generiert.– Innerhalb von 14 Kalendertagen müssen mindestens 2 Arbeitstage (TYPE=WORK) liegen (2 Tage ohne TYPE=NWRK/WKND/HLDY oder TYPE=FREE)
SYMDATE	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Die dem Datum zugeordneten SYMDAT-Namen (symdats) werden, durch Komma getrennt, in Form einer Liste angezeigt. Wenn eine Zeile nicht ausreicht, werden abhängig vom Parameter LINES/DAY mehrere Zeilen zur Anzeige verwendet.</p> <p>Die für den Kalendertag generierten SYSTEM-Symdats sind mit * an der ersten Stelle gekennzeichnet.</p> <p><i>Hinweise</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Beim Parameter SYMDAT-NAME (Markierung A und D) darf nur der Name eines USER-Symdats (erste Stelle ungleich *) angegeben werden. Ein Abgleich mit den generierten SYSTEM-Symdats (Name des SYSTEM-Symdat ohne *) wird nicht durchgeführt.– Wenn ein Kalender ohne SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 98 USER-Symdats je Kalendertag zugelassen.– Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 48 USER-Symdats je Kalendertag zugelassen. Im Netz muss der Name eines SYSTEM-Symdat ohne * angegeben werden.– Bei der Planung eines Netzes (CREATE-PLAN-NET) werden die im Netz angegebenen Symdats zuerst mit den SYSTEM-Symdats abgeglichen. Wenn das Netzsymdat bei den SYSTEM-Symdats gefunden wird, werden die USER-Symdats des Kalendertages nicht mehr durchsucht.
LINES/DAY	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Anzahl von Maskenzeilen, die pro Kalendertag maximal ausgegeben werden sollen</p> <p>{1 / 2 / .. 9}</p>

FROM-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es soll der Kalenderausschnitt beginnend mit FROM-DATE (tt.mm.jjjj) angezeigt werden (siehe Hinweis bei TO-DATE).

Der Kalenderausschnitt beginnt mit dem aktuellen Tagesdatum, wenn der Parameter PERIOD-NAME nicht angegeben wurde bzw. wenn das Tagesdatum im Kalender vorhanden ist.

Wenn der Parameter PERIOD-NAME angegeben wurde, beginnt der Kalenderausschnitt mit dem Anfangsdatum der Periode (PERIOD-START-DATE, siehe Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]).

Beim Kopieren eines Kalenderausschnittes wird das Anfangsdatum durch FROM-DATE bestimmt.

Hinweis

Die Anzeige der Kalendertage erfolgt ab dem aktuellen Datum. Das aktuelle Datum wird nicht in das Feld FROM-DATE eingestellt, wenn PERIOD-NAME nicht angegeben ist. FROM-DATE wird dann mit FIRST-CAL-DATE versorgt, damit ohne Ändern von FROM-DATE an den Anfang des Kalenders zurückgeblättert werden kann.

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es soll der Kalenderausschnitt bis TO-DATE (tt.mm.jjjj) angezeigt werden.

Beim Kopieren eines Kalenderausschnittes wird das Enddatum durch TO-DATE bestimmt.

Hinweise

- FROM-DATE und TO-DATE müssen innerhalb der im Parameterfeld angegebenen Periode liegen. Dadurch kann das Bearbeitungsfenster verschoben werden, ohne dass über alle Tage geblättert werden muss.
- Wenn die Randdaten des Kalenders (FIRST-CALENDAR-DATE, LAST-CALENDAR-DATE) verändert werden, wird nach Ausführung der Änderung der Kalender von Anfang an angezeigt.
- Wenn die Randdaten für den Kalenderausschnitt FROM-DATE bzw. TO-DATE verändert werden, bleibt der angezeigte Kalenderausschnitt erhalten, sofern die angezeigten Kalendertage innerhalb von FROM-DATE und TO-DATE liegen. Der Kalen-

derabschnitt ab einem neu eingestellten, zurückliegenden FROM-DATE wird mit einem anschließenden CMD:FIRST angezeigt.

NEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Die Bearbeitung eines Kalenders wird abhängig vom Wert des Parameters NEXT gesteuert.
S (Symdat)	Bearbeiten von USER-Symdat Folgende Eingaben sind in der Markierungsspalte möglich: A und D mit Parameter SYMDAT-NAME S für EDT-Bearbeitung
C (Copy)	Kopieren von USER-Symdat eines Kalendarausschnitts Eingaben sind in folgenden Parameterfeldern möglich: COPY-TO-CAL-DATE, COPY-FROM-CALENDAR, FROM-DATE und TO-DATE
T (Type)	Ändern Typ des Kalendertages Eingaben sind im Parameterfeld TYPE möglich.
E (Expand)	Ändern der Kalenderranddaten Eingaben sind in den Parameterfeldern FIRST-CALENDAR-DATE/LAST-CALENDAR-DATE möglich. Der Parameter NEXT kann nur geändert werden, wenn über die Eingabefelder keine Eingaben für die Verarbeitung vorgegeben wurden, oder wenn die gewählte Verarbeitung durchgeführt worden ist. Wenn die Verarbeitung nicht durchgeführt werden soll, sind die Eingaben zurückzunehmen bzw. zu löschen. Das Positionieren der Anzeige über die Markierungen + oder – sowie das Steuern der Anzeige über die Parameter LINES/DAY, FROM-DATE und TO-DATE ist jederzeit möglich.
F (Free-Dates)	Ändern aller Parameter, die bei CREATRE-CALENDAR eingestellt werden können. Aufruf der Maske AVC001.
COPY-TO-CAL-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangsdatum des Kalendarausschnittes (tt.mm.jjjj), wohin die USER-Symdat kopiert werden sollen Kopiert werden alle USER-Symdat des durch FROM-DATE und TO-DATE begrenzten Kalendarausschnittes oder das als Parameter angegebene Symdat. Wenn über den Parameter COPY-FROM-CALENDAR kein Kalender vorgegeben wurde, dürfen sich der Ursprungsabschnitt und der Zielausschnitt nicht überlappen.

Beim Kopieren eines Kalenderausschnittes nach COPY-TO-CAL-DATE muss der Kalender vorher so weit über LAST-CAL-DATE verlängert werden, dass alle Tage innerhalb der Grenzen des Kalenders liegen.

Beim Kopieren eines Kalenderausschnittes werden die eventuell bei den Kalendertagen definierten SYSTEM-Symdats und der Typ des Tages nicht mitkopiert.

COPY-FROM-CALENDAR

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name eines Kalenders, von dem die USER-Symdats eines Kalenderausschnittes kopiert werden sollen

Kopiert werden alle USER-Symdats des durch FROM-DATE und TO-DATE begrenzten Kalenderausschnittes oder das als Parameter angegebene Symdat.

Beim Kopieren eines Kalenderausschnittes werden die eventuell bei den Kalendertagen definierten SYSTEM-Symdats und der Typ des Tages nicht mitkopiert.

Hinweis

Nur ein privilegierter Benutzer kann über die Angabe eines Kalendernamens auf beliebige Kalender zugreifen. Ein gerade bearbeiteter Kalender darf nicht angegeben werden.

Der Normalbenutzer kann nur den ihm zugeordneten Kalender bearbeiten und deshalb keine Eingabe tätigen.

Hinweise

- In der Maske AVC002 steht zu Beginn des Arbeitsfensters immer die erste Zeile eines Kalendertages. Mit den Operationszeichen +n oder -n wird um n Kalendertage vor- oder zurückgeblättert.
- Wird ein Kalendertag mit - markiert, wird er zum letzten, vollständig angezeigten Tag, wenn ein Kalendertag wegen der vorhandenen Menge von Symdats mehrere Zeilen des Arbeitsfensters belegt (siehe auch maximale Anzahl von Maskenzeilen durch Parameter LINES/DAY).
- Wenn bei einem Kalendertag wegen der vorgegebenen maximalen Anzahl von Maskenzeilen nicht alle Symdats angezeigt werden können, wird dies nicht durch eine Meldung signalisiert.

AVC001 – Basisdaten eines Kalenders

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVC001  C A L E N D A R - H A N D L I N G  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

CALENDAR-NAME          =.....
SYMDAT-NAME            =.....
FIRST-CALENDAR-DATE    =..... DD.MM.YYYY
LAST-CALENDAR-DATE     =..... DD.MM.YYYY

TYPE OF THE DAY ( WORK/NWRK/WKND/HLDY/FREE ):
MON=.... TUE=.... WED=.... THU=.... FRI=.... SAT=.... SUN=....
SPECIAL NWRK OR FREE DATES:
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
SYSTEM-SYMDAT-NAMES:   LAST WORKING DAY OF THE MONTH .....
EVERY DAY              ..... DAY OF THE MONTH .....
EVERY WORKING DAY      ..... WORKING DAY OF THE MONTH .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- CALENDAR-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name des einzurichtenden Kalenders
- SYMDAT-NAME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Über den Parameter kann vorgegeben werden, welche SYSTEM-Symdats beim Einrichten des Kalenders generiert werden sollen
 {*NONE / *STD / *ALL}

 - *NONE Von AVAS werden beim Aufbau des Kalenders keine zusätzlichen SYSTEM-Symdats in die Kalendertage eingestellt.
 - *STD Von AVAS werden folgende SYSTEM-Symdats generiert und in die Kalendertage eingestellt:

 - Symdat für täglich (TGL)
 - Symdat für Werktag (WT)
 - laufender Tag des Monats (K)
 - laufender Arbeitstag des Monats (A)
 - letzter Arbeitstag des Monats (ULTIMO)

Die Namen der SYSTEM-Symdats kann der Benutzer über die Maske AVC001 vorgeben. Ansonsten werden die in Klammern stehenden Standardnamen () verwendet.

*ALL

Zu den bei *STD beschriebenen SYSTEM-Symdats werden die Namen folgender SYSTEM-Symdats, abgeleitet aus den vorgegebenen Standardnamen, generiert:

nn-ter Arbeitstag im Monat mm	(AnnMmm)
nn-ter Tag im Monat mm	(KnnMmm)
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig ein Arbeitstag ist	(KnnWT)
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(KnnVWT)
Falls dieser Tag kein Arbeitstag ist, wird der Symdat bei dem davor liegenden Arbeitstag eingetragen.	
nn-ter Tag im Monat, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(KnnNWT)
Falls dieser Tag kein Arbeitstag ist, wird der Symdat bei dem nachfolgenden Arbeitstag eingetragen.	
letzter Arbeitstag im Monat	(ULTIMO)
letzter Arbeitstag im Monat mm	(ULTIMOMm)
n Arbeitstage vor dem letzten Arbeitstag des Monats (n = 1 ... 5)	(ULTIMOMn)

Zusätzlich werden für alle Wochentage (MON, TUE, WED, THU, FRI, SAT und SUN) folgende SYSTEM-Symdats mit den entsprechenden Namen generiert:

Beispiel für Montag (MON)

Montag, der Werktag ist	(WTMON)
Montag, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(WTVMON)
Falls dieser Tag kein Werktag ist, wird der Symdat bei dem davor liegenden Arbeitstag eingetragen.	
Montag, der gleichzeitig Arbeitstag sein soll	(WTNMON)
Falls dieser Tag kein Werktag ist, wird der Symdat bei dem nachfolgenden Arbeitstag eingetragen.	
n-ter Montag von m in diesem Monat	(MONnm)
n-ter Montag von m eines Monats im Monat mm	(MONnmMmm)

Hinweis

Als Werkstage bzw. Arbeitstage werden nur Tage mit TYPE=WORK interpretiert.

Den bei CREATE-CALENDAR vorgegebenen bzw. gebildeten Namen der SYSTEM-Symdats wird ein * vorangestellt, wenn der Symdat am Kalendertag abgelegt wird.

Im Netz muss der Symdat ohne * angegeben werden.

Beispiele

Eingabe Maske AVC001 Feld: DAY OF THE MONTH = EVDM

- 1) SYSTEM-symdat „laufender Tag des Monats“ für den 11.5.2005
SYSTEM-symdat im Kalendertagessatz = *EVDM11
- 2) SYSTEM-symdat „nn-ter Tag im Monat mm“ für den 11.5.2005
SYSTEM-symdat im Kalendertagessatz = *EVDM11M05

FIRST-CALENDAR-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Erster Tag im Kalender (tt.mm.jj)

Wenn der Kalender mit SYMDAT-NAME=*STD/*ALL angelegt werden soll, muss der Kalender mit dem ersten Tag des Monats beginnen.

LAST-CALENDAR-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Letzter Tag im Kalender (tt.mm.jj)

Wenn der Kalender mit SYMDAT-NAME=*STD/*ALL angelegt werden soll, muss der Kalender mit dem letzten Tag des Monats enden.

Hinweise

- Der Kalender darf nicht mehr als 3 Jahre umfassen (Zeitspanne zwischen FIRST-CALENDAR-DATE und LAST-CALENDAR-DATE).
- Fehlende Einträge von FIRST-/LAST-CALENDAR-DATE werden defaultiert.

Falls beide fehlen:

FIRST-CALENDAR-DATE = 01.01.<laufendes Jahr>
LAST-CALENDAR-DATE = 31.12.<laufendes Jahr+2>

Sonst:

FIRST-CALENDAR-DATE =
01.01.<LAST.CAL.DATE.Jahr-2>
LAST-CALENDAR-DATE =
31.12.<FIRST-CAL-DATE.Jahr+2>

TYPE OF THE DAY

MON TUE WED THU FRI SAT SUN

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Typ des Wochentags

Legt für den Wochentag fest, ob eine Verarbeitung durchgeführt wird oder nicht.

Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdat eingrichtet werden soll, muss für mindestens 2 Wochentage der Typ WORK angegeben werden.

{WORK / NWRK / WKND / HLDY / FREE}

Wenn nichts eingegeben wird, wird WORK angenommen.

WORK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ WORK eines Wochentags wird bei den Anweisungen MODIFY-CALENDAR und SHOW-CALENDAR mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt.

NWRK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE=NWRK) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

WKND

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE=NWRK / WKND) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

HLDY Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird
 Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt (SELECT-PLAN-TYPE= NWRK / HLDY) oder nicht mitgezählt und übersprungen (SELECT-PLAN-TYPE=WORK). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative SYMDAT geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

FREE Tag, an dem keine Verarbeitung durchgeführt wird
 Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) nicht mitgezählt (übersprungen). Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat ±W / symdat ±n) berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ eines Kalendertages (WORK, NWRK, WKND, HLDY, FREE) kann über MODIFY-CALENDAR (Maske AVC002) geändert werden (Einstellung NEXT=T).

Falls der neue Typ nicht WORK ist, wird der Kalendertag in die Liste der SPECIAL NWRK OR FREE DATES aufgenommen.

SPECIAL NWRK OR FREE DATES

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Kalendertage, denen abweichend von der Standardbelegung des Wochentags ein anderer Typ zugewiesen werden soll

Eingabeform:

(tt.mm.jj) = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

(tt.mm.*) = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

Das angegebene Datum muss innerhalb der Kalenderranddaten liegen.

Hinweise

- Wenn mehr SPECIAL NWRK OR FREE DATES eingegeben werden müssen, als Felder auf der Maske vorhanden sind, so können die Eingabefelder mit der Blätterfunktion + für weitere Eingaben frei gemacht werden.
Mit +n oder -n kann um n SPECIAL NWRK OR FREE DATES vor- oder zurückgeblättert werden.
- Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats eingerichtet werden soll, müssen innerhalb von 14 Tagen mindestens 2 Werktage (Typ WORK) definiert sein.

- Freie Tage, die jedes Jahr auf dasselbe Datum fallen, können in der Form tt.m.* eingegeben werden: „Zyklisches Datum“. Sie werden dann in jedem Jahr innerhalb der Kalendergrenzen eingetragen und dargestellt in der Form tt.mm.**yy. Sie können gelöscht werden durch Überschreiben des Sterne '**' mit Minuszeichen '-'. Sie können in gewöhnliche freie Tage zurückverwandelt werden durch Überschreiben der Sterne mit Pluszeichen '++'.
- Alle Tage eines zyklischen Datums müssen denselben Typ haben, bei Änderungen wird automatisch der des ersten Datums ergänzt.

SYSTEM-SYMDAT-NAMES

Wenn für den Kalender SYSTEM-Symdats generiert werden sollen (siehe Parameter SYMDAT-NAME auf [Seite 512](#)), können die Namen der SYSTEM-Symdats vorgegeben werden.

Wenn die Anweisung mit dem Parameter SYMDAT-NAME=*NONE aufgerufen wird, sind die Eingabefelder für die Namen der SYSTEM-Symdats auf protected gesetzt.

EVERY DAY	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „täglich“ {name 1..8 / <u>TGL</u> }
EVERY WORKING DAY	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „Werktag“ {name 1..4 / <u>WT</u> }
DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „laufender Tag des Monats“ {name 1..4 / <u>K</u> }
WORKING DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „laufender Arbeitstag des Monats“ {name 1..4 / <u>A</u> }
LAST WORKING DAY OF THE MONTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bezeichnung für „letzter Arbeitstag des Monats“ {name 1..8 / <u>ULTIMO</u> }

Hinweise

- Die Namen der SYSTEM-Symdats kann der Benutzer vorgeben. Ansonsten werden die angegebenen Standardnamen verwendet. Die Namen müssen unterschiedlich sein.
- Die Namen der zusätzlich zu generierenden SYSTEM-Symdats werden aus den vorgegebenen Namen abgeleitet. Sonderzeichen sind in den Namen der SYSTEM-Symdats nicht zugelassen.

Hinweise

- Wenn ein Kalender mit SYSTEM-SymdatS erstellt wurde (CREATE-CALENDAR mit SYMDAT-NAME=*STD/*ALL), muss der Kalender mit dem Ersten eines Monats (FIRST-CALENDAR-DATE) beginnen und mit dem Letzten des Monats (LAST-CALENDAR-DATE) enden. Dies ist beim Ändern der Randdaten eines solchen Kalenders zu berücksichtigen.
- Der vom Benutzer festgelegte Typ der Wochentage (CREATE-CALENDAR, Maske AVC001 Parameter TYPE OF THE DAY) wird für die Defaultierung verwendet, wenn wegen Ändern der Kalenderranddaten der Kalender vergrößert wird.

DATE	<p>Ausgabe-Parameter Datum der Kalendertage von FIRST-CAL-DATE bis LAST-CAL-DATE Angezeigt wird jeweils der über die Operation, den Parameter PERIOD-NAME oder die Parameter FROM-DATE oder TO-DATE ausgewählte Kalenderausschnitt. Das Datum wird im Format tt.mm.jjjj ausgegeben.</p>
DAY	<p>Ausgabe-Parameter Wochentag, der dem Datum zugeordnet ist Die ausgegebenen Namen der Wochentage sind gültige SymdatS. Verwendet werden die Abkürzungen: MON, TUE, WED, THU, FRI, SAT, SUN DAY wird beim Kopieren eines Kalenderausschnittes nicht übernommen.</p>
TYPE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Typ des Kalendertages</p>
WORK	<p>Produktionstag; Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt. Die SymdatS des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>

Hinweis

Der Typ WORK eines Kalendertages wird bei den Anweisungen mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt.

Durch Eingabe von WORK kann der Typ FREE, NWRK, WKND oder HLDY eines Kalendertages zurückgesetzt werden.

FREE	<p>Produktionsfreier Kalendertag; keine Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat $\pm n$) nicht mitgezählt (übersprungen). Für den Tag wird keine Verarbeitung über relative Symdats geplant. Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat $\pm w$ / symdat $\pm n$) berücksichtigt.</p>
NWRK	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat $\pm n$) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
WKND	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat $\pm n$) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
HLDY	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat $\pm n$) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
*DEL	<p>FREE/NWRK/WKND/HLDY wird zurückgesetzt.</p>

Hinweise

- Wenn der Typ eines Kalendertages geändert wird, werden die SYSTEM-Symdats des betroffenen Kalenderausschnitts gelöscht und für alle Kalendertage des Ausschnitts neu generiert.
- Innerhalb von 14 Kalendertagen müssen mindestens 2 Arbeitstage (TYPE=WORK) liegen (2 Tage ohne TYPE=NWRK, WKND, HLDY oder FREE)

SYMDATE

Ausgabe-Parameter

Die dem Datum zugeordneten SYMDAT-Namen (symdats) werden, durch Komma getrennt, in Form einer Liste angezeigt. Wenn eine Zeile nicht ausreicht, werden abhängig vom Parameter LINES/DAY mehrere Zeilen zur Anzeige verwendet.

Die für den Kalendertag generierten SYSTEM-Symdats sind mit * an der ersten Stelle gekennzeichnet.

Hinweise

- Beim Parameter SYMDAT-NAME (Markierung A und D) darf nur der Name eines USER-Symdats (erste Stelle ungleich *) angegeben werden. Ein Abgleich mit den generierten SYSTEM-Symdats (Name des SYSTEM-Symdat ohne *) wird nicht durchgeführt.
- Wenn ein Kalender ohne SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 98 USER-Symdats je Kalendertag zugelassen.
- Wenn ein Kalender mit SYSTEM-Symdats bearbeitet wird, sind maximal 48 USER-Symdats je Kalendertag zugelassen. Im Netz muss der Name eines SYSTEM-Symdat ohne * angegeben werden.
- Bei der Planung eines Netzes (CREATE-PLAN-NET) werden die im Netz angegebenen Symdats zuerst mit den SYSTEM-Symdats abgeglichen. Wenn das Netzsymdat bei den SYSTEM-Symdats gefunden wird, werden die USER-Symdats des Kalendertages nicht mehr durchsucht.

Hinweise

- Von den im EDT angezeigten Daten des Kalendertages können nur die USER-Symdats geändert werden. Alle anderen eventuell durchgeführten Änderungen gehen verloren.
- Die USER-Symdats eines Kalendertages werden im EDT nach der Kommentarzeile '*9...*' angezeigt.
Die SYSTEM-Symdats eines Kalendertages (Kommentarzeile '*3.*') können nicht geändert werden.
- Pro Zeile (ab Stelle 1) wird ein USER-Symdat angezeigt.
- Nach HALT im EDT werden die USER-Symdats eingelesen und geprüft.
Nur Zeilen, die an Stelle 1 nicht mit * (Kommentar) beginnen, werden als Symdatzeile interpretiert.
Es darf nur ein Symdat pro Zeile (ab Stelle 1) übergeben werden.

- Wenn Symdats mehrfach vorhanden sind, wird die Übernahme mit einer Meldung abgewiesen. Dies gilt auch für formal ungültige Symdats oder wenn die maximale Anzahl der Symdats überschritten wird.

SYSTEM-Symdats können nicht übergeben werden. Ihre Namen wurden mit der Anweisung CREATE-CALENDAR für den Kalender festgelegt und reserviert. Im Fehlerfall wird EDT nicht beendet. Die Fehlermeldung wird in die Arbeitsdatei 0 ausgegeben. Der Anwender muss den Fehler korrigieren, wenn EDT beendet werden soll. (Ohne Korrektur muss die Arbeitsdatei 0 gelöscht und in Maske AVC004 OPC:IGNORE eingegeben werden.)

- Wenn nur Kommentarzeilen (erste Stelle *) vorhanden sind, geht die Anweisung davon aus, dass alle USER-Symdats gelöscht werden sollen. Wenn über EDT eine leere Datei übergeben wird, werden mit der Operation CONTINUE alle USER-Symdats eines Kalendertages gelöscht. SYSTEM-Symdats eines Kalendertages sind vom Löschen nicht betroffen.

MODIFY-COND-DESCRIPTION – Ändern eines Bedingungseintrags

Mit MODIFY-COND-DESCRIPTION können bereits vorhandene Bedingungseinträge der Typen NET, JOB, RES und VAL geändert werden.

Bedingungseinträge dieser Typen können auch durch ablaufende Netze geändert (und gelöscht) werden.

Der zu ändernde Bedingungseintrag wird mit der Maske AVD030 direkt angezeigt, wenn durch die vorgegebenen Parameter der Bedingungseintrag eindeutig ausgewählt werden kann. Dafür ist zumindest der vollqualifizierte COND-NAME und, wenn dieser nicht eindeutig ist, zusätzlich der Parameter TYPE notwendig.

Bei Bedingungseinträgen mit COND-TYPE=NET oder COND-TYPE=JOB ist eine eindeutige Identifizierung bei mehrfacher Verwendung nur über CREATED BY und NET-NAME bzw. INDEX möglich. In diesem Fall reicht auch die Angabe der Parameter COND-NAME und TYPE für die eindeutige Auswahl nicht aus. Wenn keine eindeutige Identifizierung möglich ist, werden die über die vorgegebenen Parameter ausgewählten Bedingungseinträge mit der Übersichtsmaske AVD040 vorgelegt.

Die Auswahl der Bedingungseinträge kann zusätzlich durch die Angabe des Parameters STATUS eingeschränkt werden.

Der Parameter STATUS wird in der Einzelverarbeitung (Masken AVD030 und AVD031) nicht angezeigt und kann dort auch nicht angegeben werden. Der Versuch, ihn anzugeben, wird mit einer Meldung abgewiesen. Der in den Masken AVD030/AVD031 angezeigte Status der Bedingung kann von dem im Parameter STATUS vorgegebenen Wert abweichen, wenn zwischen der Auswahl der Bedingungen über die vorgegebenen Parameter und der Einzelanzeige (Masken AVD030/AVD031) eine Statusänderung (durch Ablaufsteuerung oder Anweisungen) durchgeführt wird.

Der durch den Parameter STATUS vorgegebene Statuswert wird nicht auf Zulässigkeit in Bezug auf den eventuell vorgegebenen Parameter TYPE überprüft.

Aus der Maske AVD040 können Bedingungseinträge ausgewählt werden (Markierung S) und mit EXECUTE erfolgt die Einzelanzeige in Maske AVD030 (abhängig von OBJECT). Die Angabe des Parameters OBJECT ist nicht notwendig (Standard).

Ein Wechsel von Maske AVD030 zur Anzeige der bedingungsabfragenden Netze des Bedingungseintrags (AVD031) ist durch Eingabe des Parameters OBJECT=USR oder durch die Operation CONTINUE möglich.

Die Änderungen eines Bedingungseintrags (AVD030) werden mit SAVE wirksam. Das Löschen eines bedingungsabfragenden Netzes eines Bedingungseintrags (AVD031) wird mit EXECUTE durchgeführt.

Bei MODIFY-COND-DESCRIPTION wird kein Journalsatz ausgegeben.

MODIFY-COND-DESCRIPTION

[COND-NAME=[\$bk_]condname]

[,TYPE=NET / JOB / RES / VAL]

[,OBJECT=DES / USR]

[,STATUS=ABENDED / CREATED / DELETED / ENDED / ERROR / EXCLUSIVE / FREE / IGNORED /
NO-PLAN / NO-SUBMIT / SHARE / SKIPPED]

COND-NAME=

Name des Bedingungseintrags, dessen Werte geändert werden sollen

COND-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Bedingungseinträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

COND-NAME=condname

Name des Bedingungseintrags; zulässig sind 1–24 Zeichen

Wenn der Bedingungseintrag teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zur Übersicht der vorhandenen Einträge, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn condname nicht angegeben wird, werden alle Einträge des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Wenn der Parameter COND-NAME nicht angegeben wird, werden alle Einträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

TYPE=

Typ des Bedingungseintrags

Die Angabe des Bedingungstyps ist dann hilfreich, wenn die Auswahl der angezeigten Einträge bei teilqualifiziertem Bedingungsnamen eingeschränkt werden soll.

TYPE=NET

Bedingungseinträge vom Typ NET sollen angezeigt werden.

TYPE=JOB

Bedingungseinträge vom Typ JOB (darunter fallen auch von FT-Aufträgen erzeugte Bedingungen) sollen angezeigt werden.

TYPE=RES

Bedingungseinträge vom Typ RES (Betriebsmittel) sollen angezeigt werden.

TYPE=VAL

Bedingungseinträge vom Typ VAL sollen angezeigt werden.

OBJECT=

Auswahl der Maske, über die die Bedingungseinträge geändert werden sollen

Bei Übersichtsverarbeitung (Anzeige der Maske AVD040) wird der angegebene Wert in den Maskenparameter OBJ übernommen.

OBJECT=DES

Die Maske AVD030 zum Ändern der Werte der Bedingungseinträge wird vorgelegt.

OBJECT=USR

Die Maske AVD031, in der die Benutzer der Bedingungseinträge angezeigt und gelöscht werden können, wird vorgelegt.

STATUS=

Auswahl der Bedingungseinträge über den Bedingungsstatus

Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.

STATUS=ABENDED

DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET

STATUS=CREATED

Ein Eintrag wurde erstellt.

STATUS=DELETED

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

STATUS=ENDED

Die Netz-/Jobverarbeitung ist beendet.

STATUS=ERROR

Ein Fehler ist aufgetreten.

STATUS=EXCLUSIVE

Das Betriebsmittel ist exklusiv benutzt.

STATUS=FREE

Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.

STATUS=IGNORED

DELAY-SOLUTION=IGNORE

STATUS=NO-PLAN

Der Auftrag wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).

STATUS=NO-SUBMIT

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.

TYPE	Ausgabe-Parameter Bedingungstyp {NET / JOB / RES / VAL}
NET	Netz
JOB	Job/FT-Auftrag
RES	Betriebsmittel
VAL	definierter Wert
CONDITION-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags \$bk_condname
OBJ	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt die Maske an, deren Parameter angezeigt oder geändert werden sollen Der Parameter ist mit DES vorgelegt.
DES	Die Maske AVD030 zum Ändern der Werte der Bedingungseinträge wird vorgelegt.
USR	Die Maske AVD031, in der die Benutzer der Bedingungseinträge angezeigt und gelöscht werden können, wird vorgelegt.

STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Bedingungseintrags Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.
ABENDED	DELAY-SOLUTION=CANCEL oder Dialog CANCEL-NET
CREATED	Ein Bedingungseintrag wurde erstellt.
mmm,CREATED	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch nicht verfügbar.
DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
ENDED	Ende
ERROR	Fehler
mmm,ERROR	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und hat noch einen Fehler.
mmm,FREE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
FREE	Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
mmm, SHARE(uu)	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal belegt werden und ist uu-mal benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal belegt werden und ist EXCLUSIVE benutzt.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Der Bedingungseintrag wurde geändert.
NO-UPDATE	Der Bedingungseintrag wurde nicht geändert.
ERROR	Bei der Modifikation trat ein Fehler auf.
LOCKED	Der Bedingungseintrag ist wegen der Bearbeitung durch andere gesperrt.
NOT-FOUND	Der Bedingungseintrag wurde inzwischen von einem anderen Benutzer oder Netz gelöscht.
CREATED BY NET-NAME / USER	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde

AVD030 – Anzeige eines Bedingungeintrags zur Änderung

Die Änderungen in der Maske werden mit der Operation SAVE gespeichert.
 Ein Wechsel von Maske AVD030 zur Maske AVD031 ist mit der Operation CONTINUE möglich.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD030          CONDITION-DESCRIPTION          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

COND-TYPE =...                COND-STATUS =.....
COND-NAME =.....
CREATED BY =.....            INDEX=...
CREATION DATE=...../.....

COND-TEXT =.....
COND-DOC =.....

LIFE-TIME =...../.....
LAST-UPDATE =...../.....

VALUE-FORMAT =...
COND-VALUE =.....
.....
.....
.....

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

- | | |
|-------------|--|
| COND-TYPE | Ausgabe-Parameter
Bedingungstyp gemäß dem Parameter TYPE
{RES / VAL} |
| COND-STATUS | Ausgabe-Parameter
Status des Bedingungeintrags
Welchen Status ein Bedingungeintrag annehmen kann, hängt vom
Bedingungstyp ab. |
| ABENDED | DELAY-SOLUTION=CANCEL oder Dialog CANCEL-NET |
| CREATED | Es wurde ein Bedingungeintrag erstellt. |
| mmm,CREATED | Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt
werden und ist noch nicht verfügbar. |
| DELETED | Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET |
| ENDED | Ende |
| ERROR | Fehler |

mmm,ERROR	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und hat einen Fehler.
mmm,FREE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
mmm, SHARE(uu)	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird uu-mal SHARE benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird exklusiv benutzt.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags
CREATED BY	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat {\$bk_netname / avas-user-id}
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements Wird nur ausgegeben, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde.
CREATION DATE	Ausgabe-Parameter Datum der Erstellung des Bedingungseintrags in der Form tt.mm.jj hh:mm:ss
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung des Bedingungseintrags
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Ablage der Benutzerdokumentation {*STD / element / *NONE}
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bk_condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.

element	Elementname für die Dokumentation in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname
*NONE	Es wird keine Dokumentation für den Bedingungseintrag gespeichert.
LIFE-TIME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Bedingungseintrags (nur bei TYPE=NET und TYPE=JOB) Realer Termin (Datum und Uhrzeit), bis zu dem der Bedingungseintrag gültig sein soll. Format: tt.mm.jj hh:mm:ss
LAST-UPDATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung des Bedingungseintrags in der Form tt.mm.jj hh:mm:ss
VALUE-FORMAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahl des Anzeige- und Eingabeformats für COND-VALUE
CHAR	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in alphanumerischer Form
HEXA	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in sedezimaler Form Die Eingabe HEXA ist nur bei COND-TYPE=VAL zulässig.
COND-VALUE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter bei COND-TYPE=NET Status des Netzes
	CREATED Es wurde ein Eintrag erstellt.
	ENDED Die Netzverarbeitung ist beendet.
	ABENDED DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET
	IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE

bei COND-TYPE=JOB

Status des Jobs bzw. FT-Auftrags

CREATED	Es wurde ein Eintrag erstellt.
NO-PLAN	Der Job/FT-Auftrag wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
ENDED	Job/FT-Auftrag beendet.
ERROR	Fehler oder CANCEL-NET mit CAN-TYPE=SOFT
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
ABENDED	CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD

bei COND-TYPE=RES

Wert und Status der Bedingung

mmm,CREATED | mmm,ERROR | mmm,EXCLUSIVE |
 mmm,FREE | mmm,SHARE(uu)

mmm,CREATED	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
mmm,ERROR	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und hat einen Fehler.
mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.
mmm,FREE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
mmm,SHARE(uu)	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist vom Netz uu-mal SHARE belegt.

Die Werte mmm und uu sind folgendermaßen definiert:

mmm	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
uu	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert uu muss kleiner sein als der Wert mmm für MAX-USING-SHARE.

Hinweise

- Die Eingaben SHARE(uu) und EXCLUSIVE führen zur Belegung des Betriebsmittels durch den Benutzer.
- Durch Ändern von COND-VALUE kann die Belegung eines Betriebsmittels nicht freigegeben werden. Die Belegung eines Betriebsmittels kann nur durch Löschen des Eintrags über die Maske AVD031 freigegeben werden.
- Bei einer Belegung mit SHARE kann der Wert USING nicht geändert werden.
- Betriebsmittel im Status ERROR oder CREATED können nicht belegt werden. Entsprechende Eingaben werden mit einer Meldung zurückgewiesen.

bei COND-TYPE=VAL

Wert der Bedingung

string	Abhängig vom Parameter VALUE-FORMAT wird der Wert alphanumerisch (c-string) oder sedezimal (x-string) angezeigt; der Wert kann durch Überschreiben geändert werden.
--------	---

AVD031 – Anzeige der Nutzer eines Bedingungeintrags

Die Maske AVD031 zeigt die Bedingungsabfragen der Netze an, die auf den angegebenen Bedingungeintrag Bezug nehmen. Sie können mit der Markierung D und der Operation EXECUTE gelöscht werden.

```

VAS-Vnn.yxmn/AVD031                CONDITION-USER                tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-TYPE =...                      COND-STATUS=.....
COND-NAME =.....
CREATED BY =.....                   INDEX=...

M  NET-NAME/USER                     INDEX      DATE/TIME      WAITING/USING
   OCCURE-VALUE
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

- | | |
|-------------|---|
| COND-TYPE | Ausgabe-Parameter
Bedingungstyp
{NET / JOB / RES / VAL} |
| NET | Netz |
| JOB | Job/FT-Auftrag |
| RES | Betriebsmittel |
| VAL | definierter Wert |
| COND-STATUS | Ausgabe-Parameter
Status des Bedingungeintrags
Welchen Status ein Bedingungeintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab. |
| ABENDED | DELAY-SOLUTION=CANCEL oder Dialog CANCEL-NET |
| CREATED | Es wurde ein Eintrag erstellt. |

mmm,CREATED	Das Betriebsmittel kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch nicht verfügbar.
DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
ENDED	Ende
ERROR	Fehler
mmm,ERROR	Das Betriebsmittel kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch mit einem Fehler behaftet.
mmm,FREE	Das Betriebsmittel kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
FREE	Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
mmm, SHARE(uu)	Das mmm-mal benutzbare Betriebsmittel wird uu-mal SHARE benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das mmm-mal SHARE benutzbare Betriebsmittel ist exklusiv benutzt.
SHARE	Das mehrbenutzbare Betriebsmittel wird gerade benutzt.
EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel ist exklusiv benutzt.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags \$bk_condname
CREATED BY	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat { \$bk_netname / avas-user-id }
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements Wird nur ausgegeben, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde.

M	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Markierungsspalte
D (Delete)	Der markierte Bedingungseintrag eines Netzes soll gelöscht werden. Dies wird wirksam bei der Operation EXECUTE.
NET-NAME/USER	Ausgabe-Parameter Name des Netzes, das auf die Erfüllung der Bedingung wartet oder das das Betriebsmittel belegt \$bk_netname
INDEX	Index im Netz, wo die Bedingung in der durch OCCURE-VALUE angegebenen Form benutzt wird
DATE/TIME	Ausgabe-Parameter Datum und Uhrzeit, seit wann der Benutzer auf die Erfüllung der Bedingung wartet
WAITING/USING	Ausgabe-Parameter Bei den Bedingungen NET, JOB und VAL wird über die Funktion C immer auf einen Status oder Wert gewartet. Bei der Bedingung RES kann die Nutzung eines Betriebsmittels eingetragen sein.
WAITING	Das Netz wartet auf den unter OCCURE-VALUE angegebenen Status oder Wert.
SHARE(uu)	Das Netz hat das Betriebsmittel uu - mal SHARE belegt (nur bei COND-TYPE=RES).
EXCLUSIVE	Das Netz hat das Betriebsmittel EXCLUSIVE belegt (nur bei COND-TYPE=RES).
USING	Das Netz hat die Betriebsmittel SHARE oder EXCLUSIVE belegt (nur bei COND-TYPE=RES).
OCCURE-VALUE	Ausgabe-Parameter Wert der Bedingung, wie er im Netz beim entsprechenden Index mit FU=C (Warten auf eine Bedingung) eingetragen ist. {status / status,status,... / (OP,pos,value) / (OP,pos,value),(OP,pos,value),...}

bei TYPE=RES	Status und Wert, auf den gewartet wird
mmm,CREATED	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
mmm,FREE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
mmm,ERROR	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und hat einen Fehler.
mmm,SHARE(uu)	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und uu-mal SHARE belegt.
mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und EXCLUSIVE belegt.

Die Werte mmm und uu sind folgendermaßen definiert:

mmm	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
uu	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert uu muss kleiner sein als der Wert mmm für MAX-USING-SHARE.

bei COND-TYPE=VAL

Mit Operatoren verknüpfte(r) Wert(e) der Bedingung (OP,pos,value)

OP – Vergleichsoperation

= / EQ	– gleich
< / LT	– kleiner
> / GT	– größer
≤ / LE	– kleiner gleich
≥ / GE	– größer gleich
≠ / NE	– ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben wird, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

pos – Anfangsposition für Wertangabe

nnn

Wenn pos nicht angegeben wird, wird pos=1 angenommen.
Vergleichswerte ohne OP und ohne pos sind direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma gesetzt (OP,,value).

value – Vergleichswert

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrags in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

),(– logische Operation ODER

Mehrere Bedingungsabfragen sind in Klammern angegeben; sie werden mit ODER verknüpft.

bei COND-TYPE=RES

Status oder Statusliste

FREE Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.

SHARE Das mehrbenutzbare Betriebsmittel wird gerade benutzt.

bei COND-TYPE=NET

Status oder Statusliste

ENDED beendet

ABENDED DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET

IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE

bei COND-TYPE=JOB

Status oder Statusliste

NO-PLAN	Der Job/FT-Auftrag wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
ENDED	beendet
ERROR	Fehler oder CANCEL-NET mit CAN-TYPE=SOFT
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
ABENDED	CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD

MODIFY-NET-DESCRIPTION – Ändern einer Netzbeschreibung

Mit MODIFY-NET-DESCRIPTION können bereits vorhandene Netzbeschreibungen in der NETLIB geändert werden. Dabei kann der Benutzer Folgendes durchführen:

- Netzparameter ändern
- Netzplanungsdaten ändern
- Netzmasken hinzufügen, ändern oder löschen
- Strukturelemente hinzufügen, ändern oder löschen

Der Benutzer wählt über die Übersichtsmasken einzelne Objekte aus oder lässt sie durch Angabe von OBJ direkt anzeigen.

Bei der Anweisung MODIFY-NET-DESCRIPTION kann die CHECK-Funktion über die Operation CHECK auf den Masken AVN001, AVN004, AVN006 und AVN020 direkt aufgerufen werden. Sie wird bei der Operation SAVE automatisch ausgeführt.

Wenn die Funktion CHECK ein Fehlerprotokoll erstellt, wird es über EDT angezeigt. Wenn die Funktion CHECK intern durch die Operation SAVE aufgerufen wird, kann über die Beendigung des EDT die Verarbeitung des Netzes gesteuert werden:

- Wenn der EDT mit RETURN beendet wird, wird wieder in die Anzeige verzweigt (die Operation SAVE wird nicht durchgeführt).
- Wenn der EDT mit HALT beendet wird, wird die Netzbearbeitung beendet (die Operation SAVE wird durchgeführt).

Abhängig von der Meldung wird das Netz nicht, nicht ausführbar oder ausführbar gespeichert.

Über den RZ-Exit AVEX0101 kann beim Abspeichern der Netzbeschreibung eine anwenderspezifische Versionsführung für die einzelnen Netze eingerichtet werden.

Die bei CHECK durchgeführten Prüfungen sind im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2] beschrieben.

MODIFY-NET-DESCRIPTION

[NET-NAME=[\$bk_ netname]]

[OBJECT=NET / PST / MAP / STR]

NET-NAME=

Name eines Netzes, dessen Netzbeschreibung geändert werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname in der NETLIB

Die Eingabe führt – in Abhängigkeit vom Parameter OBJECT – direkt zur Bearbeitung der Netzbeschreibung.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

OBJECT=

Auswahl der Maske zum Ändern von Daten der Netzbeschreibungen

Wenn OBJECT nicht angegeben wird, wird OBJECT=NET als Standardwert gesetzt und die Maske AVN001 vorgelegt.

OBJECT=NET

Die Maske AVN001 zum Ändern der Netzparameter soll vorgelegt werden.

OBJECT=PST

Die Maske AVN020 zum Ändern der Netzplanungsdaten soll vorgelegt werden.

OBJECT=MAP

Die Maske AVN006 zum Ändern der Tabelle der Netzmasken soll vorgelegt werden.

OBJECT=STR

Die Maske AVN004 zum Ändern der Strukturelemente soll vorgelegt werden.

MAP	Die Maske AVN006 mit der Übersicht der Masken zur Eingabe von Netzparametern wird zur Änderung vorgelegt.
STR	Die Maske AVN004 mit der Übersicht der Strukturelemente wird vorgelegt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die Netzbeschreibung wurde geändert.
WARNING	Die Netzbeschreibung wurde geändert. CHECK hat Fehler in der Netzbeschreibung festgestellt. Ein Protokoll wurde angelegt. Die Anzeige des Fehlerprotokolls über EDT wurde mit HALT beendet.

AVN001 – Anzeige der Netzparameter zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN001          N E T - P A R A M S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
NET-DOC =.....
NET-TYPE      =.
RUN-CONTROL-SYSTEM=.....
USER-PAR-FILE=.....

NET-CAT      =.....
NET-USER     =..... NET-ACCOUNT =..... NET-PASSWORD=.....
NET-CLASS    =..... NET-LOG      =.....
NET-PARAMETER=.....
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- | | |
|-----------------|--|
| NET-NAME | Ausgabe-Parameter
Name des Netzes, dessen Netzbeschreibung geändert werden soll.
Der Benutzerkreis ist dem Netznamen vorangestellt, auch wenn er im Parameter nicht angegeben wurde. |
| NET-TEXT | Eingabe-Parameter
Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang sein darf
Wenn ein Text angegeben wird, wird dieser in allen Masken zur Netzerstellung angezeigt. |
| NET-DOC | Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{*STD / element / *NONE} |
| *STD | Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt. |
| element | Elementname für die Dokumentation des Netzes in der DOCLIB oder DOCSYS:
\$bk_docname
\$bksys_docname
docname

Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. |

	<p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für das Netz die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
NET-TYPE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Angabe, ob Netze mit gleichem Namen, aber verschiedener Startzeit, gestartet werden sollen {1 / 2 / 3}</p>
1	<p>Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz gleichen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.</p>
2	<p>Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. In diesem Sinne befindet sich ein Netz auch dann im Ablauf, wenn es den Status ERROR, CONDWAIT, HOSTWAIT oder HOLD nach RUNNING hat (mindestens ein Job des Netzes wurde gestartet oder eine Bedingung wurde geprüft).</p> <p>Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ ≠ 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.</p>
3	<p>Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation der Ablaufdatei (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]) zum Ablauf gekommen ist.</p> <p>Die durch NET-TYPE=2 oder 3 vorgegebenen Einschränkungen gelten nur für die Netze, die innerhalb eines RUN-CONTROL-SYSTEM zum Ablauf kommen.</p> <p>Wird das Netz als Subnetz geplant (mit CREATE-PLAN-NET), erhält es einen entsprechenden Wert > 4 (5/6/7) für NET-TYPE, der jeweils den Werten 1 - 3 entspricht. Mit einem solchen Wert > 4 ist ein Netz gekennzeichnet als Subnetz mit Koppelung zu einem Hypernetz.</p>

RUN-CONTROL-SYSTEM

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{avak / *STD}

avak

Name der Ablaufsteuerung, die die Verarbeitung des Netzes kontrollieren soll

Hinweis

Eine andere als die in den Systemparametern für den Benutzerkreis definierte Ablaufsteuerung kann nur mit einer entsprechenden Berechtigung angegeben werden.

*STD

Standardmäßig wird der Name der Ablaufsteuerung zugeordnet, der für den Benutzerkreis in den Systemparametern definiert ist.

USER-PAR-FILE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Datei mit Parametern für die Modifikation
{*NONE / *STD / *BY-HYPERNET / dateiname /
libname(element[,typ])}

*NONE

Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet oder der Name der Datei wird bei CREATE-PROD-NET über die Maske AVM012 vorgegeben.

*STD

Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.netname[.jjmmtt[.hhmmss]] und absteigender Klassifizierung gesucht.

*BY-HYPERNET

Es wird die USER-PARAM-FILE des Hypernetzes verwendet, sofern das Netz als Subnetz geplant wird. Andernfalls wird wie bei *NONE vorgegangen.

dateiname

Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt.

libname(element[,typ])

Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht.
Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet.

Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.

Hinweis

Als Standardwert wird *STD ausgegeben, es sei denn, über die Systemparameter ist *NONE als Standardwert festgelegt (nur bei CREATE-NET-DESCRIPTION). Bei MODIFY-NET-DESCRIPTION gilt der Wert, den der Benutzer bei CREATE-NET-DESCRIPTION gesichert hat.

NET-CAT	<p>Eingabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-System.</p>
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
jvname	Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.
NET-USER	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Benutzerkennung, unter der alle Jobs des Netzes ablaufen sollen (bei Server-Jobs die BS2000-Benutzerkennung, unter der AVSSINCM ablaufen soll). Sie gilt als Standardwert für den Parameter USER aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 571).</p>
NET-ACCOUNT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der alle Jobs des Netzes abgerechnet werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 571, Parameter JOB-ACCOUNT).</p>
NET-PASSWORD	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) LOGON-Kennwort</p> <p>C'.....': oder '.....': 1 bis 8 alphanumerische Zeichen X'.....': 1 bis 16 sedezimale Zeichen</p>

Es gilt als Standardwert für den Parameter PASSWORD aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf [Seite 553](#), Parameter PASSWORD).

Die Kennwortangaben C'.....' und '.....' behandelt AVAS gleichwertig.

Standardmäßig ist das Feld NET-PASSWORD auf der Maske AVN001 dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe [Seite 35](#)) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.

NET-CLASS

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
(BS2000 ENTER-Parameter)

Jobklasse, in die alle Jobs des Netzes eingereiht werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf [Seite 571](#), Parameter JOB-CLASS).

NET-LOG

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
(BS2000 ENTER-Parameter)

Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Jobs des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll (YES) oder nicht (NO).

Der hier angegebene Wert gilt als Standardwert für den Parameter LOG aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf [Seite 571](#), Parameter LOG).

NET-PARAMETER

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
(BS2000 ENTER-Parameter)

Angabe zusätzlicher Attribute für die gewählte Jobklasse beim ENTER-Aufruf. Die Angabe gilt als Standardwert für den Parameter JOB-PARAMETER aller Aufträge des Netzes (siehe Maske AVN002 auf [Seite 571](#), Parameter JOB-PARAMETER).

Sollen Parameter, die nicht direkt vorgegeben werden können, für den BS2000 ENTER-Aufruf vorgegeben werden, sind sie in der Form ,NAME1=wert1,NAME2=wert2,... einzugeben. Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.

Hinweis

Bei Strukturelementen mit FUNCTION=P und TYPE=EXX wird der Wert von NET-PARAMETER nicht berücksichtigt.

Parameter für den externen Auftrag können nur über JOB-PARAMETER vorgegeben werden.

Hinweis

Wenn ein Benutzer Netze eines fremden Benutzerkreises bearbeitet, kann er den Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM nur ändern, wenn er die entsprechende Berechtigung hat.

Die weiteren Masken sind nacheinander über CONTINUE erreichbar. Sie können auch durch CONTINUE mit Angabe von OBJ= direkt angesteuert werden.

- Maske AVN020: OBJ=PST
- Maske AVN006: OBJ=MAP
- Maske AVN004: OBJ=STR

calname	Name des Kalenders, über den das Netz geplant werden soll Der Kalender calname muss in der Kalenderbibliothek eingetragen sein.
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Bildung von Netzablaufvarianten {1 / 2 / .. 9} Wenn dieser Wert mit dem Wert des SELECT-TURNUS beim Strukturelement übereinstimmt, wird das Strukturelement bei CREATE-PLAN-NET für die Verarbeitung geplant.
SELECT-PLAN-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Bestimmt bei der Planung des Netzes, welche Tage bei einer relativen SYMDAT-Angabe berücksichtigt werden sollen { <u>WORK</u> / NWRK / WKND / HLDY}
<u>WORK</u>	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen nur die Werkta- ge (Typ WORK) berücksichtigt werden.
NWRK	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Nichtarbeitstage (Typ NWRK / WKND / HLDY) be- rücksichtigt werden.
WKND	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Wochenendtage (Typ WKND) berücksichtigt werden.
HLDY	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Feiertage (Typ HLDY) berücksichtigt werden.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der zu bearbeitenden Starttermine
D (Delete)	Der markierte Eintrag soll gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske angezeigten Werte können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Einträge können geändert werden. Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller ange- zeigten Einträge geändert werden.
	<i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder - eingegeben wird, werden die Einträge des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

PLAN-START	<p>Starttermin für das Netz PLAN-START wird über die zwei Parameter DATE/SYMDAT zur Angabe des Datums und durch TIME zur Angabe der Uhrzeit definiert.</p> <p>Die Verarbeitung von PLAN-START erfolgt im Rahmen der Anweisung CREATE-PLAN-NET.</p>
SYMDAT/DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startdatum des Netzes {*NONE / symdat / symdat ±n / symdat ±W / *tt.mm.jj[±Dnn[±W]] / [±]symdat[±symdat]...}</p> <p>Das Datum kann real (als DATE) oder symbolisch (als SYMDAT) angegeben werden.</p>
*NONE	<p>ist der erste Eintrag in der Liste der Symdats. Der TIME-Parameter ist mit Leerzeichen voreingestellt. Als einziger anderer Wert ist *BY-HYP zulässig.</p> <p>LATEST_START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME können angegeben werden oder erhalten Defaultwerte.</p> <p>Wenn nur *NONE angegeben ist, kann das Netz nicht über den Kalender geplant werden, sondern nur mit Angabe des Netznamens. Zum Zeitpunkt der Ausführung von CREATE-PLAN-NET wird auch die Startzeit vergeben.</p>
*tt.mm.jj±Dnn	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus Mit dieser Angabe wird ein zyklisches Planen eines Netzes definiert. Dnn legt den Zyklus fest.</p>
*ttmmjj	<p>Startpunkt für die zyklische Netzplanung</p>
D	<p>Bezeichner für Tage</p>
nn	<p>Anzahl der Tage bis zur nächsten Netzplanung</p> <p>Das zyklische Planen wird durch CREATE-PLAN-NET durchgeführt und ist nur mit der Angabe einer Periode möglich.</p> <p>Bei CREATE-PLAN-NET werden alle Netze zur Planung angeboten, deren Planstart in die angegebene Periode fallen. Dabei wird ab dem Starttag *ttmmjj gerechnet. SELECT-PLAN-TYPE wird berücksichtigt, d.h. produktionsfreie Tage werden ausgelassen. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>

*tt.mm.jj±Dnn±W	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus</p> <p>Mit dieser Angabe werden bei der Planung alle Tage berücksichtigt. Wenn ein Termin auf einen produktionsfreien Tag fällt, wird der vorherige (-W) Werktag bzw. der nächste (+W) Werktag ausgewählt. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>
symdat	<p>Das symbolische Datum wird mit Ausführung von CREATE-PLAN-NET durch reale Tagesdaten ersetzt, wenn das Netz über den Kalender geplant wird (Vorgabe von PERIOD).</p> <p>Ein !symdat führt nicht zur Planung eines Standardnetzes. Es liefert, wenn vorhanden, Startzeit und Startparameter für ein Subnetz.</p>
symdat ±n	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat ±n angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes n Tage vor bzw. nach dem mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Beim Ermitteln des Plantages werden die Kalendertage vom Typ WORK berücksichtigt, produktionsfreie Tage im Kalender (FREE) werden nicht mitgezählt.</p> <p>Verarbeitungstage vom Typ NWRK werden mitgezählt, wenn der Parameter SELECT-PLAN-TYPE mit NWRK versorgt ist.</p> <p>Für ±n sind die Werte 1..99 zugelassen.</p> <p>Die maximale Länge des SYMDAT-Namens beträgt in diesem Falle 17 bzw. 18 Zeichen.</p> <p>Für ein Subnetz muss bei symdat das „!“ vorangestellt werden.</p>
symdat ±W	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat ±W angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes am vorherigen bzw. am nächsten Werktag (Kalendertag mit Typ WORK) – bezogen auf den mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Wenn der Kalendertag, an dem der SYMDAT definiert ist, selbst vom Typ WORK ist, wird für diesen Tag geplant.</p> <p>Die maximale Länge des SYMDAT-Namens beträgt in diesem Falle 18 Zeichen.</p>

Für ein Subnetz muss bei symdat das „!“ vorangestellt werden.

[±]symdat[±symdat]...

Bei der Definition eines Starttermins für das Netz können Symdats mit den Vorzeichen „+“ oder „-“ versehen und miteinander verknüpft werden. Verknüpfungen dürfen maximal 20 Zeichen lang sein (entspricht der maximalen Länge für SYMDAT-Name).

Bei der Angabe SYM1+SYM2 wird das Netz zur Planung ausgewählt, wenn beide Symdats am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen sind. Bei der Angabe TGL-FRI wird das Netz täglich außer freitags geplant.

TIME

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Uhrzeit in hh:mm:ss, zu der das Netz gestartet werden soll (PLANSTART/EARLIEST-START) oder *BY-HYP (der Anstart erfolgt durch das Hypernetz - nur zulässig bei !symdat und am Symdat *NONE).

AVAS wertet die Angabe von Sekunden nicht aus.

LATEST-START

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Späteste Startzeit des Netzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)

{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *BY-HYP / *NONE}

nnn.hh.mm

Relative Datum- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START
nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999

*nn.hh.mm

Relative Datumsspanne und absolute Uhrzeit, bezogen auf PLAN-START
nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99

*BY-HYP

Bei der Planung wird der Parameter LATEST-START aus dem Hypernetz versorgt.

Für Subnetz-Symdats (!symdat) mit TIME=*BY-HYP ist dies der einzig zulässige (und auch voreingestellte) Wert.

*NONE

Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-NET-START eingesetzt.

DELAY-SOLUTION Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Netzstarts
 (LATEST-START ist überschritten)
 {WAIT / START / IGNORE / CANCEL / *BY-HYP}

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-NET-DELAY eingesetzt.

Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	NET-STATUS
WAIT	WAITING
START	RUNNING oder CONDITION-WAIT
IGNORE	IGNORED
CANCEL	ABENDED

- WAIT Das Netz soll weiter warten.
- START Das Netz soll gestartet werden.
- IGNORE Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet, falls dort über OCCURE-VALUE der Status IGNORED abgefragt wird.
- CANCEL Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
 Der Parameter wird wirksam, wenn
 - Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET),
 - Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden,
 - die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist,
 - mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne von PLAN-START bis LATEST-START gestartet werden können.
- *BY-HYP Der Parameter DELAY-SOLUTION wird aus dem Hypernetz übernommen.

Für Subnetz-Symdats (!symdat) mit TIME=*BY-HYP ist dies der einzig zulässige (und auch voreingestellte) Wert.

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“ dieses Netzes Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE / *BY-HYP}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME) Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*BY-HYP	<p>Bei der Planung wird der Parameter LIFE-TIME aus dem Hypernetz versorgt.</p> <p>Für Subnetz-Symdat (!symdat) mit TIME=*BY-HYP ist dies der einzig zulässige (und auch voreingestellte) Wert.</p>

N (No)	<p>Alle nicht markierten Netzmasken können geändert werden.</p> <p>Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller angezeigten Netzmasken geändert werden.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.</p> <p>Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Netzmasken des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.</p>
FORMAT-NAME	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Name einer Netzmaske, der maximal 8 Zeichen lang sein darf</p> <p>Diese Benutzermaske soll bei der Anweisung COLLECT-NET-PARAMS zur Definition der netzweit gültigen Ablaufparameter vorgelegt werden.</p> <p>Maximal 32 Netzmasken sind je Netz zugelassen.</p>
FORMAT-TEXT	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>Bemerkungen, die die Netzmaske näher beschreiben</p> <p>Der Text darf maximal 40 Zeichen lang sein.</p>

Durch CONTINUE wird die Maske AVN004 angezeigt.

Durch OBJECT=STR/NET/PST im Parameterfeld kann zu den Masken AVN004, AVN001 oder AVN020 verzweigt werden.

AVN004 – Anzeige der Netzstruktur zum Ändern der Strukturelemente

Über die Maske AVN004 können Strukturelemente geändert, gelöscht und hinzugefügt werden.

Ändern:

Nach dem Markieren mit Y können alle angezeigten Parameter der ausgewählten Elemente geändert werden. Wenn nicht angezeigte Parameter eines Elements geändert werden müssen, ist das Element mit S zu markieren. Danach können die weiteren Parameter eines Strukturelementes über die zugeordneten Masken geändert werden. Mit NEXT=DES können die Beschreibungen und mit NEXT=SYM die Planungsdaten der Strukturelemente geändert werden.

Zu beachten ist, dass unterschiedliche Markierungen nicht zulässig sind. Wenn die Maske ohne Markierungen mit EXECUTE abgeschickt wird, können alle Zeilen geändert werden.

Hinweis

Bei definierten Strukturelementen führt die Änderung der Funktion FU zum Löschen aller zugeordneten Parameterwerte. Je nach Funktion und Typ werden neue Standardwerte zugeordnet.

Ausnahme

Bei Änderung von J nach P oder umgekehrt bleiben die definierten Parameterwerte erhalten.

Löschen:

Das Löschen von Strukturelementen erfolgt durch die Markierung mit D.

Einfügen:

Das Einfügen oder Hinzufügen von Strukturelementen erfolgt durch Eintragen der angezeigten Parameter in eine Leerzeile der Maske. Um ein neues Element zu definieren, müssen mindestens die Parameter Index (IND), Funktion (FU), Typ (TYPE) und Name (NAME) des Strukturelements eingetragen werden. Die Einträge der Netzstruktur können mit S markiert werden, wenn die entsprechenden Parameter vervollständigt werden sollen.

Wenn Strukturelemente mit ungültiger Funktion oder ungültigem Typ selektiert werden, wird bei diesen Strukturelementen statt in die EDT-Anzeige in die jeweils zugeordnete Parametermaske verzweigt; die Bearbeitung wird mit einer Meldung abgewiesen. Mit der Operation IGNORE oder CONTINUE kann dann die mit der Operation EXECUTE angestoßene Verarbeitung fortgesetzt werden.

D (Delete)	Das markierte Strukturelement wird in der Netzbeschreibung gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN004 angezeigten Werte des Strukturelements können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Strukturelemente können geändert werden. Ohne Markierungen können nach EXECUTE die Daten aller angezeigten Strukturelemente geändert werden.
	<i>Hinweis</i>
	Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Strukturelemente des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
IND	Eingabe-/Ausgabe-Parameter 3-stelliger Index (001, ..., 999) des Strukturelements. Abhängig von den definierten Parametern FU ist der Index ein JOB-INDEX oder ein COND-INDEX. Neue Strukturelemente werden in einer Leerzeile der Maske definiert. Wenn der Index verändert wird, wird das Element in die dem Index entsprechende Stelle der Netzstruktur eingereiht. Ist auf der angegebenen Indexstufe bereits ein Element definiert, wird das geänderte Strukturelement hinter die vorhandenen eingeordnet.
FU	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.

D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.

TYPE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Typ des Strukturelements

{MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}

Abhängig von der Funktion FU sind folgende Eingaben möglich:

FU	TYPE
J/P	MOD
J/P	STD
J/P	EXT
F	TRA
P	EXX
S	NET
C	JVA
C/D	NET
C/D	JOB
C/A/M/D	RES
C/A/M/D	VAL
W	TIM

<u>MOD</u>	<p>Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-NET als temporärer Produktionsauftrag erzeugt werden.</p> <p><i>Hinweise</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Wenn ein Strukturelement mit TYPE=MOD in einem Netz mehrfach verwendet wird (gleicher Name), muss immer die gleiche Benutzerkreisangabe (Benutzerkreis des Netzes bzw. Systembenutzerkreis) oder immer kein Benutzerkreis angegeben werden.– Wenn dem Auftrag eine USER-PARAM-FILE zugewiesen werden soll (Maske AVN002), darf der Name des Strukturelements maximal 20 Stellen (ohne Benutzerkreis) lang sein. Ein Verstoß gegen diese Regel wird von der CHECK-Funktion als Fehler erkannt und protokolliert. Das Netz kann nicht geplant werden.
STD	<p>Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt werden.</p>
EXT	<p>Dieser Job ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Jobs erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen (siehe Maske AVN042 auf Seite 571).</p>
EXX	<p>Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.</p>
JVA	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert einer Jobvariablen.</p>
NET	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist.</p> <p>Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz gelöscht.</p> <p>Bei FU=S wird ein Subnetz gestartet und auf das normale Ende des Subnetzes gewartet</p>

JOB	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs oder FT-Auftrags. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist.</p> <p>Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job oder FT-Auftrag gelöscht.</p>
RES	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p> <p>Der Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel kann nur gelöscht werden, wenn es nicht mehr belegt ist.</p>
VAL	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	<p>Die Netzverarbeitung wartet zeitgesteuert. Das Zeitintervall ist über OCCURE-DATE SYMDAT der Maske AVN023 festgelegt.</p>
TRA	<p>Ein FT-Auftrag wird gestartet und auf seine normale Beendigung gewartet.</p>
NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements Er ist abhängig von den Parametern FU und TYPE.</p> <p>Der Name eines Bedingungseintrages muss innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig sein. Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.</p>

- bei FU=J/P kann der Benutzerkreis des Netzes oder der Systembenutzerkreis angegeben werden.
Der angegebene Benutzerkreis wird hier nur zur Adressierung der LIB für die Anweisungen CREATE-PROD-NET (JCLLIB/JCLSYS) und SUBMIT-NET (JMDLIB/JMDSYS) verwendet.
Wenn dem Auftrag eine USER-PARAM-FILE zugewiesen werden soll (Maske AVN002), darf der Name des Strukturelements maximal 20 Stellen (ohne Benutzerkreis) lang sein.
Bei LIFE-TIME≠*NONE wird immer ein Bedingungseintrag mit dem Benutzerkreis des Netzes erzeugt.
Wenn die Funktionen FU=J und FU=P in einem Netz mit demselben Namen verwendet werden, wird dies von der CHECK-Funktion als Fehler erkannt und protokolliert.
Das Netz kann nicht geplant werden.
- bei FU=S kann der Benutzerkreis des Netzes oder der Systembenutzerkreis angegeben werden.
Der angegebene Benutzerkreis wird hier nur zur Adressierung der LIB für die Anweisungen CREATE-PLAN-NET (NETLIB/NETSYS) verwendet.
- bei FU=F kann nur der Benutzerkreis des Netzes angegeben werden.
- bei FU=A/D kann nur der Benutzerkreis des Netzes angegeben werden.
- bei FU=C mit TYPE=NET/JOB/RES/VAL
und FU=M mit TYPE=RES/VAL kann auch ein fremder Benutzerkreis angegeben werden.
Wenn sich eine Bedingung NET oder JOB auf einen anderen Benutzerkreis bezieht (nicht Benutzerkreis des Netzes), muss der fremde Benutzerkreis angegeben werden.
Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Netzes angenommen.
Die Zuordnung der Abfrage einer Bedingung beim verkürzt angegebenen Namen erfolgt zu dem Eintrag, dessen PLAN-START mit der kleinsten Zeitdifferenz vor dem PLAN-START des bezugnehmenden Netzes liegt.
- bei FU=W kann *DATE oder ein Name angegeben werden.

	bei FU=C mit TYPE=JVA	<p>Name der Jobvariablen Im Parameter COND-JVA-NAME der Maske AVN003 kann der Name der Jobvariablen geändert werden.</p> <p>*NONE wird nicht mehr in den Namen des Strukturelements übernommen. Bei der Bedingung NET wird *NONE als Name des Strukturelements nicht mehr zugelassen. Die Angabe *NONE ist nur beim Parameter CREATED-BY NET-NAME zulässig. Die Bedingung ist immer erfüllt, wenn alle möglichen Statuswerte unter OCCURE-VALUE angegeben werden oder unter ERROR-VALUE mit Restart im SYNC-INDEX.</p>
	SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Job oder die Bedingung synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END }</p>
	index	<p>Der Wert des SYNC-INDEX muss größer sein als der bei IND definierte. Es darf keine Indexstufe eines Restart-Jobs angegeben werden. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Jobs oder die Erfüllung der Bedingung gewartet.</p>
	<u>NXT</u>	Es wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
	END	Das normale Ende des Jobs oder die Erfüllung der Bedingung ist Voraussetzung für das normale Ende des Netzes, d.h. es wird auf Netzende synchronisiert.
		<p><i>Hinweis</i></p> <p>Bei den Restart-Indexstufen (Index > 899) ist nur NXT zugelassen. Der SYNC-INDEX wird bei den Restart-Indexstufen durch den Index ersetzt, der bei der Restart-Variante 1 angegeben ist.</p>
	RESTART-IND V1 V2 V3	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
	index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>

END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und dessen Nachfolger nicht mehr bearbeitet werden. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen (Index 900–999) nicht zulässig. Der SYNC-INDEX dieses oder eines der Nachfolger muss auf END synchronisieren, sonst wird bei der Operation CHECK eine Warnung ausgegeben.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die ausgeführte Aktion:</p>
UPDATED	Das markierte Strukturelement wurde geändert (Rückkehr zur Maske AVN004 durch die Operation CONTINUE).
INSERTED	Das definierte Strukturelement wurde eingefügt.
MOVED	Das Strukturelement, dessen Index (IND) geändert wurde, wurde verschoben.
NO-UPDATE	Das markierte Strukturelement wurde nicht geändert (Rückkehr zur Maske AVN004 durch die Operation IGNORE).
NEXT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {<u>DES</u> / SYM / JCL}</p> <p>Steuert die Maskenvorlage und die Bearbeitung der Elemente der JCLLIB bzw. JMDLIB über EDT für die mit S markierten Strukturelemente</p>
<u>DES</u> (DESCRIPTION)	Die entsprechende Maske für die Parameter wird zur Eingabe vorgelegt.
SYM (SYMDAT)	<p>Die entsprechende Maske für die Planungsdaten wird zur Eingabe vorgelegt.</p> <p>Die weiteren Masken werden dann – abhängig von den Parameterwerten FU und TYPE – nach EXECUTE vorgelegt (siehe Seite 565).</p>
JCL (JCL)	Das entsprechende Element aus der JCLLIB/JMDLIB wird zur Bearbeitung im EDT vorgelegt.

AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX

In den Masken werden die Strukturelemente zum Ausführen von BS2000-Jobs und S-Prozeduren (Aufträgen) beschrieben. Abhängig vom vorgegebenen Typ des Strukturelements werden geringfügig unterschiedliche Masken ausgegeben:

- Bei TYPE=MOD die Maske AVN002 mit dem Eingabefeld USER-PAR-FILE.
- Bei TYPE=EXT/EXX die Maske AVN042 mit den Eingabefeldern ENTER-FILE und FILE-PASSWORD.
- Bei TYPE=STD die Maske AVN052.

Ansonsten ist der Aufbau der Maske bei allen Formaten identisch.

Maske AVN002 (TYPE=MOD)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN002      JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME      =..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT      =.....
JOB-DOC       =.....
JOB-INDEX     =... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX   =...
RESTART      -INDEX  -NAME              -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...
            2  ...
            3  ...
ENTER-PARAMS =.....
JOB-CAT      =.....
USER         =..... JOB-ACCOUNT =..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS   =..... LOG           =.....
JOB-PARAMETER=.....
USER-PAR-FILE=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

AVN042 (TYPE=EXT/EXX)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN042    JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME                = ..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT                = .....
                        = .....
JOB-DOC                 = .....
JOB-INDEX               = ... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX              = ...
RESTART                 -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
  VARIANT=1            ...
  2                    ...
  3                    ...
ENTER-PARAMS           = .....
JOB-CAT                 = .....
USER                   = ..... JOB-ACCOUNT = ..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS               = ..... LOG = .....
JOB-PARAMETER          = .....
                        = .....
ENTER-FILE              = .....
FILE-PASSWORD          = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

AVN052 (TYPE=STD)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN052    JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME                = ..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT                = .....
                        = .....
JOB-DOC                 = .....
JOB-INDEX               = ... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX              = ...
RESTART                 -INDEX -NAME -TYPE AUTOMATIC
  VARIANT=1            ...
  2                    ...
  3                    ...
ENTER-PARAMS           = .....
JOB-CAT                 = .....
USER                   = ..... JOB-ACCOUNT = ..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS               = ..... LOG = .....
JOB-PARAMETER          = .....
                        = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

JOB-NAME	Ausgabe-Parameter
jobname	Name des Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von BS2000-Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
JOB-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags
JOB-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
	Dokumentation des Auftrags
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.jobname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR

JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (Job)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt. (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erzeugt werden.
EXT	Der Auftrag ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END}
index	Der Wert muss größer als der Wert für JOB-INDEX sein und darf keine Indexstufe der Restart-Indexstufen enthalten. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.
<u>NXT</u>	Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig – unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p> <p>name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

*NAME Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird.

Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
ENTER-PARAMS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf zum Start dieses Auftrags { <u>NET</u> / LOGON}
<u>NET</u>	Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.
LOGON	<p>Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen. Diese Angaben übernimmt die Ablaufsteuerung ohne Prüfung. Die CATID aus der Netzbeschreibung wird nicht ausgewertet.</p> <p>Die Eingabe von LOGON ist nicht zulässig, wenn JOB-TYPE=EXT und/oder ein Jobbeschreibungssatz für S-Prozeduren bearbeitet wird.</p>

JOB-CAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.</p>
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe und die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
jvname	Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.
USER	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kennung, wenn der Auftrag (BS2000-Job oder S-Prozedur) nicht unter der Netzkennung ablaufen soll</p> <p>Wenn USER angegeben wird, müssen auch die Parameter JOB-ACCOUNT und PASSWORD angegeben werden. Alle drei Parameter werden aus den Netzdefinitionen oder aus der Jobbeschreibung genommen.</p>
JOB-ACCOUNT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der der Auftrag abgerechnet wird; siehe auch Parameter USER</p>
PASSWORD	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags; siehe auch Parameter USER. LOGON-Kennwort für USER (zulässige Eingaben siehe Maske AVN001 auf Seite 547, NET-PASSWORD). Das Feld PASSWORD ist auf der Maske AVN002/AVN042/AVN052 dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>

JOB-CLASS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Jobklasse, in die der Auftrag eingereicht wird
LOG	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Aufträge des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll „_“, „YES“ oder nicht „NO“. (_ = Leerzeichen)
JOB-PARAMETER	Eingabe-/Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Angabe zusätzlicher Attribute für die gewählte Jobklasse Wenn Parameter, die nicht direkt vorgegeben werden können, für den BS2000 ENTER-Aufruf vorgegeben werden sollen, sind sie in der Form ,NAME1=wert1,NAME2=wert2,... einzugeben. Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.

Bei TYPE=EXT/EXX (Maske AVN042):

ENTER-FILE	Ein-/Ausgabe-Parameter Name des BS2000-Jobs oder einer S-Prozedur, der/die bei TYPE=EXT/EXX unter der BS2000-Kennung gestartet werden soll. Die Datei muss auf dieser Benutzerkennung vorhanden sein. Standardwert ist der Name ohne bk_ aus der Struktur.
FILE-PASSWORD	Ein-/Ausgabe-Parameter Kennwort der unter ENTER-FILE angegebenen Datei (nur bei TYPE=EXT/EXX) {*NONE / password} Standardmäßig ist das Feld FILE-PASSWORD dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.

Bei *TYPE=MOD* (Maske AVN002):

USER-PAR-FILE	Ein-/Ausgabe-Parameter Name einer Datei mit Parametern für die Modifikation des Jobs bzw. der Prozedur mit <i>TYPE=MOD</i> . {*NONE/*STD/dateiname/libname(element[,typ])}
*NONE	Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet.
*STD	Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.jobname.index gesucht.
*dateiname	Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation des Jobs bzw. der Prozedur berücksichtigt.
*libname(element[,typ])	Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek mit dem angegebenen Typ der Bibliotheksabteilung gesucht. Wenn der Typ der Bibliotheksabteilung nicht angegeben wird, wird Typ S angenommen. Die maximale Eingabelänge beträgt 54 Stellen.

Hinweis

Wenn die Angabe einer Benutzerkennung obligatorisch ist (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), muss bei Angabe von ENTER-PARAMS=NET (Maske AVN002/AVN042/AVN052) entweder ein Wert für USER (Maske AVN002/AVN042/AVN052) oder ein Wert für NET-USER (Maske AVN001) eingegeben werden. Anderenfalls wird der Auftrag später nicht von der Ablaufsteuerung gestartet und in den Status ERROR gesetzt.

Das gleiche Verhalten zeigt sich bei Angabe von ENTER-PARAMS=LOGON und fehlender Benutzerkennung im /SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. /LOGON) des Auftrags.

AVN003 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA

In der Maske werden die Strukturelemente zur Bedingungssteuerung über Jobvariablen beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN003  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =.....NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  *ALL.....
           2  ...  *ALL.....
           3  ...  .....

COND-JVA-NAME=.....
JVA-POSITION =...  JVA-LENGTH=...  JVA-PASSWORD=.....
COND-VALUE  =.....
.....
.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungseintrags, der in der Maske AVN004 angegeben wurde

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

- COND-TEXT Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung

- COND-DOC Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{*STD / element / *NONE}
Dokumentation der Bedingung

- *STD Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen
\$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.

element	<p>Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Jobvariable kontrolliert werden soll</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
C (Compare)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Wert für TYPE</p>
JVA	<p>Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis die angegebene Jobvariable ab der angegebenen Position und in der festgelegten Länge den unter COND-VALUE angegebenen Wert enthält.</p>
SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 553, Parameter SYNC-INDEX)</p>

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
 Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert.
 Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.

	<p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart</p> <p>Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.</p> <p>Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
COND-JVA-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {jvname / *NONE}
jvname	Name der Jobvariablen, deren Wert ab der angegebenen Position in der angegebenen Länge überprüft werden soll. Der Name muss mit Katalog- und Benutzerkennung angegeben werden. Die Jobvariable muss mehrbenutzbar sein.
*NONE	Die Bedingung gilt als erfüllt.
JVA-POSITION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
jvpos	Position innerhalb des Wertebereiches der Jobvariablen, ab der der Wert überprüft werden soll Standard: 001
JVA-LENGTH	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
jvlen	Länge des Wertes der Jobvariablen, der überprüft werden soll Standard: 001
JVA-PASSWORD	Eingabe-/Ausgabe-Parameter
	Wenn die Jobvariable über ein Kennwort geschützt ist, muss das Kennwort hier angegeben werden. {*NONE / kennwort}
*NONE	Die Jobvariable wird ohne Kennwort gelesen.

kennwort	<p>C'....' oder '....': 1 bis 4 alphanumerische Zeichen X'....': 1 bis 8 sedezimale Zeichen</p> <p>Die Kennwortangaben C'....' und '....' behandelt AVAS gleichwertig. Das Feld JVA-PASSWORD ist auf der Maske dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt. Wenn der Feldinhalt gelöscht wird, wird *NONE gesetzt.</p>
COND-VALUE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {= jvvalue / > jvvalue / < jvvalue / >= jvvalue / <= jvvalue / <> jvvalue}</p>
jvvalue	<p>jvvalue ist der Wert, mit der die Jobvariable verglichen wird. jvvalue wird ohne Hochkommata und ausschließlich als C-String angegeben. Die Länge des Wertes muss mit der Angabe in JVA-LENGTH übereinstimmen.</p>
= jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Jobvariable gleich jvvalue ist.</p>
> jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer ist als jvvalue.</p>
< jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner ist als jvvalue.</p>
>= jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer oder gleich jvvalue ist.</p>
<= jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner oder gleich jvvalue ist.</p>
<> jvvalue	<p>Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen ungleich jvvalue ist.</p>

AVN008 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL

In der Maske werden die Strukturelemente zur Bedingungssteuerung beschrieben – in Abhängigkeit von Netzen, Jobs (einschließlich FT-Aufträgen), Betriebsmitteln (Ressourcen) und definierten Werten.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN008  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....

COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  ...  ...  ...
           2  ...  ...  ...  ...
           3  ...  ...  ...  ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

OCCURE-VALUE =.....
ERROR-VALUE  =.....
              SELECT-RESTART-VARIANT=.

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird
Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde.
FT-Aufträge werden ebenfalls unter TYPE=JOB behandelt.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

	\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL) Name der Bedingung für einen definierten Wert
	<i>Hinweis</i> Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Wert für TYPE Typ des Strukturelementes
NET	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.
JOB	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Jobs bzw. FT-Auftrags.
RES	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (RESSOURCE).
VAL	Die Netzbearbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert (VALUE).
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 553 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.

END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

CONDITION CREATED BY

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde
 Bei COND-TYPE=RES und VAL ist keine Eingabe erlaubt.

NET-NAME

{\$bk_netname1-12[_date[_time / *NONE]]}
 Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht ausgewertet werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START. Die Angabe *NONE ist nur bei COND-TYPE=NET zugelassen.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Der angegebene Netzname (\$bk_netname) muss immer dem angegebenen Strukturelementnamen (COND-NAME) entsprechen. Der Parameter wird mit dem Parameterwert NAME aus der Maske AVN004 vorbelegt.
 Bei Angabe *NONE entfällt der Abgleich mit dem Namen des Strukturelements. Wenn *NONE angegeben ist, gilt die Bedingung ohne Überprüfung als erfüllt.

INDEX

Ein Index muss nur bei der Bedingung JOB angegeben werden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.
 Bei COND-TYPE=NET ist keine Eingabe erlaubt.

OCCURE-VALUE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 {status / status, ... / c-string / x-string}
 Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING
 ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT

bei TYPE=RES	<p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit FREE vorbelegt. Wenn die Bedingung erfüllt ist, wird das Betriebsmittel im Sinne der Abfrage belegt. Gültige Eingaben sind:</p> <p>FREE SHARE[(uu)] SHARE[(uu)], FREE</p> <p>FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status FREE befindet, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status EXCLUSIVE belegt.</p> <p>SHARE [(uu)] Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.</p> <p>SHARE[(uu)], FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.</p> <p>Wird uu nicht angegeben, so wird uu auf 1 gesetzt.</p>
bei TYPE=VAL	<p>Der Parameter wird nicht vorbelegt, sondern eine Eingabe angefordert. Über den Parameter können mit Operatoren verknüpfte Werte eingegeben werden. Für die Abfrage der Bedingung werden folgende Operatoren zugelassen:</p> <p>.EQ. .LT. .GT. .LE. .GE. .NE. .OR.</p> <p>Eingabeform:</p> <p>OP,pos,value (OP,pos,value) (OP,pos,value),(OP,pos,value),...</p>

– OP – Vergleichsoperation

= / EQ – gleich

< / LT – kleiner

> / GT – größer

≤ / LE – kleiner gleich

≥ / GE – größer gleich

≠ / NE – ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben wird, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

– pos – Anfangsposition für Wertangabe

nnn

Wenn pos nicht angegeben wird, wird pos=1 angenommen.

Vergleichswerte ohne OP und ohne pos werden direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma zu setzen (OP,,value).

– value – Vergleichswert

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrages in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

Hinweis

Beim Erzeugen eines Bedingungseintrags werden Positionen ohne Wertzuweisung mit X'40' eingerichtet.

-),(– logische Operation ODER
 Mehrere Bedingungsabfragen müssen in Klammern angegeben werden und werden mit ODER verknüpft.

zulässige Eingabeformen:

value
 (value)
 (value),(value),...
 pos,value
 (pos,value),(pos,value),...
 OP,pos,value
 (OP,pos,value)
 (OP,pos,value),(OP,pos,value),...
 OP,,value
 (OP,,value)
 (OP,,value),(OP,,value),...

auch beliebig gemischt, z.B.:

(value),(OP,,value),(pos,value),...

Die Länge des Vergleichswertes wird über die Länge von c-string bzw. x-string ermittelt.

pos + Länge -1 dürfen 128 nicht überschreiten.

Hochkommata im c-string müssen doppelt angegeben werden.

ERROR-VALUE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 {status / status, ... / c-string / x-string / *NONE}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Der Parameter wird nicht vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB

Der Parameter wird nicht vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING
 ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT

bei TYPE=RES

Der Parameter wird nicht vorbelegt.
 Gültige Eingaben sind:

MISSING CREATED FREE SHARE[(uu)] ERROR
 EXCLUSIVE

bei TYPE=VAL Für die Eingabeform gelten die bei OCCURE-VALUE beschriebenen Regeln.
Außerdem kann ab Spalte 1 *NONE angegeben werden. Bei leerem Eingabefeld wird ERROR-VALUE mit dem Wert *NONE versorgt.

SELECT-RESTART-VARIANT

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{1 / 2 / 3}

Der Parameter ist dem Parameter ERROR-VALUE zugeordnet. Er ist die Voreinstellung einer Restart-Variante für den Fehlerfall. Die Verarbeitung erfolgt entsprechend der über die Monitor-Job-variable gesetzten Restart-Variante bei den Jobs.

Wenn keine Eingabe erfolgt, werden die Restart-Varianten der Bedingung wie bei den Jobs nach AUTOMATIC=YES durchsucht und der Restart gegebenenfalls über die so gefundene Restart-Variante automatisch eingeleitet.

Wenn keine Restart-Variante mit AUTOMATIC=YES gefunden wird, muss der Restart über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.

AVN015 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET

In der Maske werden die Strukturelemente zum Start und zur Kontrolle von Subnetzen über ein Hypernetz beschrieben.

Das Subnetz wird durch die AVAS Ablaufsteuerung auf dem BS2000-Rechner gestartet und überwacht. Die Kontrolle erfolgt über eine Jobvariable, die AVAS-SUBNET-JV genannt wird.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN015  SUBNET-DESCRIPTION FOR NET-STRUC  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
SUBNET-NAME  = ..... NET-NAME= .....
SUBNET-TEXT  = .....
SUBNET-DOC   = .....
SUBNET-INDEX = ...   FU=.   SUBNET-TYPE=...
SYNC-INDEX  = ...
RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...     .....                               .....
           2  ...     .....                               .....
           3  ...     .....                               .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

SUBNET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Subnetzes
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Hypernetzes, dem das Strukturelement zum Start und zur Kontrolle des Subnetzes zugeordnet ist
SUBNET-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Subnetzes
SUBNET-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation des Subnetzes

*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.subnetname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	<p>Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname {docname}</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
SUBNET-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Subnetzes {index}</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten und Kontrollieren von Subnetzen.

SUBNET-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, d.h. ob und in welcher Form das Subnetz mit dem Hypernetz bearbeitet wird</p>
NET	<p>Das Subnetz wird mit dem Hypernetz geplant (CREATE-PLAN-NET), modifiziert (CREATE-PROD-NET) und zur Verarbeitung freigegeben (SUBMIT-NET). Der Status des Subnetzes wird beim Strukturelement im Hypernetz angezeigt.</p>
SYNC-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Subnetz synchronisiert werden soll {index / NXT /END}</p>
index	<p>Der Wert des SYNC-INDEX muss größer sein als der bei SUBNET-INDEX definierte Wert. Es darf keine Indexstufe eines Restart-Auftrags angegeben werden. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Subnetzes gewartet.</p>
NXT	<p>Das Subnetz wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.</p>
END	<p>Das Subnetz wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehendes Subnetz).</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jedes Subnetz sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten für Subnetze RESTART-TYPE=NORMAL und AUTOMATIC=NO durchgeführt.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>RESTART-TYPE=RESTART und AUTOMATIC=YES können beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden. Wird bei einem Strukturelement zum Starten eines Subnetzes RESTART-INDEX>SUBNET-INDEX oder END angegeben, wird das Struktur-element auf den Status SKIPPED gesetzt und die Verarbeitung des Subnetzes wird über das Hypernetz nicht mehr kontrolliert. Für das Subnetz wird kein Restart eingeleitet und das Subnetz wird nicht über CANCEL-NET in den Status ABENDED gebracht.</p> <p>Strukturelemente von Subnetzen werden nach dem Erreichen des Status ENDED oder SKIPPED nicht mehr in den Status WAITING gebracht und die Subnetze können damit nicht mehr über das Hypernetz gestartet und kontrolliert werden.</p>

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Restart ist für alle Indexbereiche (001-999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name /*ALL/*NAME/*ERROR}</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900-999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET belegen den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten vor: Wenn RESTART-INDEX den gleichen Wert hat wie der Index des Strukturelements, wird RESTART-NAME immer mit dem Wert

	<p>vorbelegt, der durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegeben ist. Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.</p>
RESTART-TYPE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { RESTART | NORMAL }</p> <p>Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NORMAL sinnvoll. Sollen Restart-Anweisungen verarbeitet werden, kann RESTART beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p> <p><i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900-999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001-899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NO zugelassen. YES kann beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB bezüglich der Jobs im Subnetz vorgenommen werden.</p>

AVN016 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA

In der Maske werden die Strukturelemente zum Ausführen von FT-Aufträgen beschrieben.

Der FT-Auftrag wird durch die AVAS-Ablaufsteuerung mit dem BS2000-Kommando TRANSFER-FILE gestartet und überwacht, wenn das entsprechende Strukturelement mit FU=F und TYPE=TRA zum Ablauf kommt. Die Kontrolle erfolgt über eine Jobvariable.

Die Dateiübertragung mit openFT sowie das Kommandos TRANSFER-FILE und die von AVAS verwendeten Operanden sind ausführlich im „openFT Benutzerhandbuch“ [10] beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN016  FILE-TRANSFER-DESCR. FOR NET-STRUC  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
FT-NAME      =..... NET-NAME=.....
FT-TEXT      =.....
FT-DOC       =.....
FT-INDEX     =...  FU=.  FT-TYPE=...
SYNC-INDEX   =...
RESTART      -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...
            2  ...
            3  ...
DIRECTION    =...  PARTNER-NAME=...  REMOTE=...
LOCAL-FILE   =.....
REMOTE-FILE  =.....
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION=
FT-PARAMETER =.....
CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

FT-NAME	Ausgabe-Parameter
ftname	Name des FT-Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter
	Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von FT-Aufträgen zugeordnet ist
FT-TEXT	Eingabe-Parameter
	Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags

FT-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
	Dokumentation des Auftrags
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.jftname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
FT-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll: index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
F (File Transfer)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.
FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.

SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END}
index	Der Wert muss größer als der Wert für FT-INDEX sein und darf keine Indexstufe der Restart-Indexstufen enthalten. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.
<u>NXT</u>	Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig – unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.

RESTART-NAME	Eingabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet. name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bear- beitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben
wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements
gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Ge-
nerierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen
Wert vorbelegt.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des
Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i> Die Unterscheidung ist für FT-Aufträge irrelevant, da keine Job-Beschreibung (JCL) mit RSTART-Anweisungen vorhanden ist.
AUTOMATIC	Eingabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Die Restart-Varianten werden in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3 nach AUTOMATIC=YES durchsucht.
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
DIRECTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Richtung der Dateiübertragung (entspricht dem Operanden TRANSFER-DIRECTION des Kommandos TRANSFER-FILE). { <u>TO</u> / FROM}
<u>TO</u>	Das lokale System ist Sendesystem, die Dateien werden zum Partner geschickt.
FROM	Das lokale System ist Empfangssystem, die Dateien werden vom Partner geholt.

PARTNER-NAME	<p>Eingabe-Parameter Symbolischer Name des fernen Rechners, festgelegt vom FT-Verwalter (entspricht dem Operanden PARTNER-NAME des Kommandos TRANSFER-FILE). Die Angabe dieses Parameters ist Pflicht.</p>
REMOTE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Legt den Typ des fernen Systems fest (entspricht dem Operanden REMOTE-PARAMETER des Kommandos TRANSFER-FILE). <u>*BS2000</u></p>
<u>*BS2000</u>	<p>Das ferne System ist ein BS2000-System.</p>
LOCAL-FILE	<p>Eingabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im lokalen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der LOCAL-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-FILE	<p>Eingabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im fernen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	<p>Eingabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE) . Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>
FT-PARAMETER	<p>Eingabe-Parameter Angabe weiterer Operanden des TRANSFER-FILE-Kommandos, für die keine AVAS-Parameter zur Verfügung stehen. Hier kann insbesondere eine Folgeverarbeitung für das lokale oder ferne System vereinbart werden. Die Syntax des TRANSFER-FILE-Kommandos ist einzuhalten. AVAS überprüft die Syntax nicht.</p>

Beispiel

```
REM-PAR=*BS2(SUCC-P=' /MDUSW ON=23;DEL-FILE F-NAME=AAAAA')
```

Hinweise

- Die AVAS Ablaufsteuerung erstellt aus den Parametern folgendes TRANSFER-FILE-Kommando:

```
/TRANSFER-FILE TRANS-DIR=direction ,PARTNER=partner-name  
  ,LOC=*PAR(FILE=local-file  
    ,TRANS-ADM=*PAR(net-user ,net-acc ,net-pass)  
    ,MONJV=<jv-name in avas-standard-syntax>,)  
  ,REM=remote(FILE=remote-file  
    ,TRANS-ADM=remote-transfer-admission)  
  ,ft-parameter
```

Die TRANSFER-ADMISSION des lokalen Systems setzt sich zusammen aus den Angaben NET-USER, NET-ACCOUNT und NET-PASSWORD der Netzdefinition. Der Auftrag läuft dann für diese Kennung und die lokale Datei wird standardmässig dort gesucht bzw. angelegt. Wenn NET-USER nicht angegeben ist, entfällt die lokale TRANSFER-ADMISSION und der FT-Auftrag wird für die Kennung, unter der die Ablaufsteuerung läuft, gestartet.

Innerhalb der Auftragsverwaltung von openFT hat nur die Kennung, unter der der Auftrag gestartet wurde, also die Kennung der Ablaufsteuerung, Zugriff auf diesen Auftrag (Kommando SHOW-FILE-TRANSFER bzw. CANCEL-FILE-TRANSFER).

- Das Kommando wird über CMD-Makro aufgerufen und die Abarbeitung mit der MONJV überwacht.
- Abhängig von der LIFE-TIME wird dem Auftrag ggf. ein Bedingungseintrag vom Typ JOB zugewiesen.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zum Start und zur Kontrolle des Subnetzes zugeordnet ist
SUBNET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Subnetzes
SUBNET-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags {index}
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
S (START)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten und Kontrollieren von Subnetzen.
SUBNET-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an.
NET	Ein Subnetz wird gestartet und auf dessen Ende gewartet.
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1-9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden.

Hinweis

Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.

Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder -eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Merkmal zur Auswahl des Auftrags bzw. Subnetzes bei der Planung der Verarbeitung des Netzes bzw. Hypernetzes</p> <p>{*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus dem Eintrag *NONE übernommen.</p> <p>Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>*STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig.</p> <p>Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p> <p>Die Startzeit des Subnetzes ist die des Hypernetzes.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START und DELAY-SOLUTION verwendet.</p> <p>Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>

[±]symdat[±symdat]...	Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}
nnn.hh.mm	Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START. nnn ist die Anzahl Kalendertage 000-999
*nn.hh.mm	Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit. nn ist die Anzahl Kalendertage 00-99
*NONE	Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.
DELAY-SOLUTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL} Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
START	Das Subnetz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Subnetz soll nicht gestartet werden.
CANCEL	Das Subnetz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet. Soll das Subnetz unabhängig vom Hypernetz zur Verarbeitung kommen, muss der Anwender über MODIFY-SUBMIT-NET NET-TYPE>4 in NET-TYPE<4 ändern. Damit wird der Status NETWAIT in WAITING umgesetzt und das Subnetz kann unabhängig vom Hypernetz verarbeitet werden. Soll das Subnetz nicht ablaufen, muss es vom Anwender über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD in den Status ABENDED gebracht werden.

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses "Netzende" dieses Subnetzes Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Lebensdauer gelöscht. Wenn die Lebensdauer abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der im Systemparameter DEFAULT-LIFE-TIME definiert ist. Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>

Hinweis

Die Startzeit des Subnetzes ist die als !symdat im Subnetz angegebene Zeit. Wenn im Subnetz kein !symdat angegeben ist, wird die Startzeit des Hypernetzes übernommen.

AVN030 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL

In der Maske werden die Strukturelemente zum Erstellen, Ändern und Löschen von Ressourcen (Betriebsmitteln) und definierten Werten beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN030  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =.....NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=...  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1 ... ..
           2 ... ..
           3 ... ..

COND-VALUE =.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird
Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag bearbeitet werden soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung erzeugt einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ändert einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an
RES	Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel
VAL	Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet wer- den muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 553 , Parameter SYNC- INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Vari- ante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) auf- gesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemen- te zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.

END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*NAME	<p>Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

COND-VALUE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Status (bei TYPE=RES) oder Wert (bei TYPE=VAL) des Bedin-
 gungseintrags
 Bei FU=D kann kein Status oder Wert vorgegeben werden.
 Der Bedingungeintrag in der Ablaufdatei wird durch den vorgegebenen Status geändert.

bei TYPE=RES zulässige Eingabe:

- mmm MAX-USING-SHARE: 2..100
 Maximale Anzahl von Benutzern, die das Betriebsmittel SHARE belegen können. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
- uu Anzahl der Benutzer, die das Betriebsmittel gleichzeitig (SHARE) belegen können. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert uu muss kleiner sein als der Wert mmm für MAX-USING-SHARE.

FU	TYPE	Eingabe	Bedeutung
A	RES	mmm,CREATED	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm,FREE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
		mmm,ERROR	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist nicht verfügbar.
		mmm,SHARE[(uu)]	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz uu-mal SHARE belegt. Wird uu nicht angegeben, wird uu auf 1 gesetzt.
		mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.

FU	TYPE	Eingabe	Bedeutung
D	RES		Eine Ressource kann nur gelöscht werden (FU=D,TYPE=RES), wenn sie sich im Status FREE (kein Netz hat die Ressource belegt) oder im Status CREATED oder ERROR befindet und kein Netz auf die Belegung der Ressource wartet.
M	RES	CREATED	Die Ressource kann nicht mehr oder noch nicht genutzt werden.
		ERROR	Die Ressource kann nicht mehr genutzt werden, weil ein Fehler aufgetreten ist.
		FREE	Die Ressource wird freigegeben, wenn sie vom Netz belegt ist oder der Status wird von CREATED oder ERROR auf FREE gesetzt.

Hinweis

Wird bei FU=M, TYPE=RES mit COND-VALUE=FREE die Belegung einer Ressource mit SHARE(uu) wieder freigegeben, wird der USING - Zähler der Ressource um den Wert uu reduziert.

Hat ein Netz eine Ressource über mehrere Strukturelemente FU=C mit TYPE=RES mehrfach SHARE(uu) belegt, wird der Eintrag mit dem am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitstempel gesucht und gelöscht. Dies gilt auch, wenn die Ressource über FU=A mit TYPE=RES über COND-VALUE=SHARE(uu) belegt wurde.

Die teilweise Freigabe einer Belegung über FREE(uu) ist nicht zugelassen.

bei TYPE=VAL value
 pos,value
 (value)
 (pos,value)
 (pos,value),(pos,value),...

oder gemischt, z.B.:

(value),(pos,value),...

Der Wert im Bedingungseintrag der Ablaufdatei wird entsprechend eingetragen.

Bei der Funktion A (Add) werden nicht definierte Positionen mit 'X'40' vorbelegt.

Hinweis

Beim Erzeugen von Bedingungseinträgen werden Überschneidungen nicht überprüft.

AVN031 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB

In der Maske werden die Strukturelemente zum Löschen von Bedingungseinträgen des Typs NET und JOB beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN031  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  ...  ...  ...
           2  ...  ...  ...  ...
           3  ...  ...  ...  ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird
Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbei- tet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentations- elements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreis- fremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Mas- ke AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR

COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag gelöscht werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungseintrag für ein Netz oder einen Job.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den TYPE des Bedingungseintrags an.
NET	Bedingungseintrag für ein Netz
JOB	Bedingungseintrag für einen Job oder FT-Auftrag
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 553 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal be- endet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben
wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements
gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Ge-
nerierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen
Wert defaultiert.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des
Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i>
	Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

CONDITION CREATED BY

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde

NET-NAME

`$bk_netname1-12[_date[_time]]`

Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht gelöscht werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Der angegebene Netzname (`$bk_netname`) muss immer dem angegebenen Strukturelementnamen (COND-NAME) entsprechen. Der Parameter wird mit dem Parameterwert NAME aus der Maske AVN004 vorbelegt.

INDEX

Ein Index muss nur bei der Bedingung JOB angegeben werden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.

Bei COND-TYPE=NET ist keine Eingabe erlaubt.

AVN032 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM

In der Maske werden die Strukturelemente zum zeitgesteuerten Warten beschrieben.

Die Wartezeit wird über die Anzeige und Eingabe der Planungsdaten definiert (Maske AVN023).

```

AVAS-Vnn.yxm/AVN032  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME             =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT             =.....
COND-DOC              =.....
COND-INDEX            =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX            =...
RESTART               -INDEX  -NAME              -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1           ...
                   2           ...
                   3           ...

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

COND-TEXT Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung

COND-DOC Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{*STD / element / *NONE}
Dokumentation der Bedingung

*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der auf die Beendigung des eingestellten Zeitintervalls gewartet werden soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung wartet auf die Beendigung eines Zeitintervalls.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an
TIM	Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis das eingestellte Zeitintervall abgelaufen ist.
SYNC-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 553 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für eine Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal be- endet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben
wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements
gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Ge-
nerierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen
Wert defaultiert.
Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des
Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
	<i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-JOB nicht erzeugt.
EXT	Der Auftrag wird nicht über AVAS verwaltet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.

Hinweis

Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden.

Hinweis

Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden.
Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pm symdat]...}
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.
*STD	Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.

symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet.</p> <p>Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>
LATEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *<u>NONE</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p>
*nn.hh.mm	<p>Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.</p> <p>nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p>
<u>*NONE</u>	<p>Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>

- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- LIFE-TIME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Jobs
 Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.
 Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START.
 {nnn.hh.mm / *NONE}
- nnn.hh.mm** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.
 Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.
- *NONE** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine abfragende Bedingung.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), werden LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
$[\pm]$ symdat[\pm symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

- LATEST-OCCURE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Spätester Zeitpunkt für die Erfüllung der Bedingung, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START).
 {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}
- nnn.hh.mm Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.
 nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999
- *nn.hh.mm Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.
 nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99
- *NONE Die Bedingung kann mit beliebiger Verspätung erfüllt werden.
 Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-OCCURE eingesetzt.
- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall, dass die Bedingung bis zum Zeitpunkt LATEST-OCCURE nicht eingetreten ist.
 {START / IGNORE / CANCEL}
- Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-CONDITION-DELAY eingesetzt.
- START Die Bedingung ist erfüllt.
- IGNORE Die Bedingung wird ignoriert, die Netzverarbeitung fortgesetzt.
- CANCEL Bei der Bedingung wird der Status ERROR gesetzt.
 Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
- Condition-Status und Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-OCCURE abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	COND-STATUS	NET-STATUS
START	OCCURRED	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
OCCURE-DATE	Wird durch den Parameter SYMDAT bei der Planung des Netzes bestimmt

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), wird OCCURE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter OCCURE-TIME verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

OCCURE-TIME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, wie lange das Strukturelement warten soll. {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}
nnn.hh.mm	Relative Zeitangabe, bezogen auf PLAN-START-DATE und PLAN-START-TIME Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nnn Tage und PLAN-START-TIME + hh.mm Stunden und Minuten.
*nn.hh.mm	Absolute Zeitangabe Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nn Tage und bis zur Uhrzeit hh.mm. Bei *nn werden OCCURE-DATE und OCCURE-TIME von CREATE-PLAN-NET in das reale Datum umgewandelt.
**n.hh.mm	Absolute Zeitangabe Es wird bis zur aktuellen Zeit des aktiven Strukturelementes Condition TIM + n.hh.mm gewartet (n= 0 ... 9 Tage). Bei **n werden OCCURE-DATE und OCCURE-TIME von der Ablaufsteuerung in das reale Datum umgewandelt, wenn die Bedingung Condition TIM zum ersten Mal geprüft wird. Nachdem die Wartezeit erreicht wurde, wird wieder die ursprüngliche absolute Wartezeit **n.hh.mm eingetragen. Somit wird z.B. gewährleistet, dass im Falle eines Restarts mit Rücksprung vor Condition TIM erneut gewartet werden kann.
*NONE	Es wird eine beliebige Zeit gewartet. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-OCCURE-TIME eingesetzt.

AVN024 – Anzeige und Eingabe der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL sowie mit FU=D und TYPE=NET/JOB

Mit der Maske AVN024 können Planungsdaten für einen Eintrag (für einen Bedingungs- eintrag in der Ablaufdatei) definiert, gelöscht oder geändert werden. Maximal 50 Einträge können definiert werden.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN024  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SELECT-TURNUS=.....

M  SYMDAT

. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungs- eintrags, der in der Maske AVN004 ange-
geben wurde
- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes
- COND-TEXT Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
- COND-INDEX Ausgabe-Parameter
Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden
soll

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung erzeugt einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ändert einen Bedingungs- eintrag für ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder für einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL).
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungs- eintrag für – ein Betriebsmittel (COND-TYPE=RES) oder – einen definierten Wert (COND-TYPE=VAL) oder – ein Netz (COND-TYPE=NET) oder – einen Job/FT-Auftrag (COND-TYPE=JOB).
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbei- tung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorge- gebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkri- terien erfüllt sind.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht. Der erste Eintrag mit SYMDAT=*NONE kann nicht gelöscht werden.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN022 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
SYMDAT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Symbolisches Datum für die Auswahl des Auftrags {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...} <i>Hinweis</i> Bei den Strukturelementen wird der erste Eintrag eines SYMDAT mit *NONE generiert. Damit wird das Strukturelement beim Start des Netzes ohne symbolischen Starttermin ausführbar. Der Eintrag kann nicht gelöscht werden. Als zweiter Eintrag ist *STD oder symdat zugelassen. Bei *STD wird das Strukturelement immer ausgewählt. Als dritter bis 51. Eintrag ist nur noch symdat zugelassen.
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), wird OCCURE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.
*STD	Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.

symdat

Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.

Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter OCCURE-TIME verwendet.

Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag **nicht** *STD ist.

Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.

[±]symdat[±symdat]...

Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.

FT-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
F (File)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.
FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.
SELECT-TURNUS	Eingabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Zugelassen ist die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Wenn 0 angegeben wird, kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Planungsdaten
D (Delete)	Das markierte Planungsdatum wird gelöscht.
Y (Yes)	Die über die Maske AVN021 angezeigten Werte des Planungsdatums können geändert werden.
N (No)	Alle nicht markierten Planungsdaten können geändert werden. <i>Hinweis</i> Im Zusammenhang mit den Markierungen D, Y und N kann das Arbeitsfenster nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Planungsdaten des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.

SYMDAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...} Maximal 51 Einträge sind möglich.</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
$[\pm]$ symdat[\pm symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

LATEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p> <p>nnn.hh.mm Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START. nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p> <p>*nn.hh.mm Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit. nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p> <p><u>*NONE</u> Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>
DELAY-SOLUTION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.</p>
START	Der Auftrag soll gestartet werden.
IGNORE	Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
CANCEL	Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Der Auftragsstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	FT-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Auftrags. Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
<u>*NONE</u>	<p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>

MODIFY-PERIOD – Ändern einer Periode

Mit MODIFY-PERIOD werden die Zeitgrenzen einer Periode in der Periodendatei geändert.

Standardperioden mit TYPE=VAR können über MODIFY-PERIOD nicht geändert werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies im ersten Schritt immer zur Übersichtsmaske AVC021.

MODIFY-PERIOD
[PERIOD-NAME=period]

PERIOD-NAME=period

Eindeutiger Name der zu ändernden Periode

Führt direkt zur Anzeige der angegebenen Periode (Maske AVC020).

Wenn der Periodenname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Perioden aus der Periodendatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC021).

Hinweis

Wenn ein Element bei gleich bleibender Anweisung markiert wird, werden die ausgewählten (markierten) Perioden angezeigt. Die Parameter können nun geändert werden.

P-S-TIME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangszeit (hh:mm) der Periode
P-E-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Abschlussdatum (tt.mm.jj) der Periode
P-E-TIME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Abschlusszeit (hh:mm) der Periode
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die ausgeführte Aktion:
UPDATED	Die Parameter der Periode wurden geändert.
NO-UPDATE	Die Parameter der Periode wurden nicht geändert.

Hinweis

Standardwerte sind die mit CREATE-PERIOD bereits angelegten Parameter.

AVC020 – Einrichten einer Periode

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVC020      P E R I O D - H A N D L I N G      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

PERIOD-NAME= .....      TYPE= ...

                                DD.MM.YY                                HH:MM
PERIOD-START-DATE=.....      PERIOD-START-TIME=.....
PERIOD-END-DATE  =.....      PERIOD-END-TIME  =.....

CMD:.....      OPR:.....
MSG:.....
    
```

- PERIOD-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name der einzurichtenden Periode
- TYPE** Der Parameter TYPE hat hier keine Bedeutung, da die Maske
 AVC020 über die Anweisung CREATE-PERIOD aufgerufen wurde.
- PERIOD-START-DATE**
 Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 DD.MM.YY
 Anfangsdatum (tt.mm.jj) der Periode
- PERIOD-START-TIME**
 Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 HH:MM
 Anfangszeit (hh:mm oder 00:00) der Periode
- PERIOD-END-DATE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Abschlussdatum (tt.mm.jj) der Periode
- PERIOD-END-TIME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Abschlusszeit (hh:mm oder 23:59) der Periode

MODIFY-PLAN-NET – Ändern von geplanten Netzen im Produktionsplan

Mit MODIFY-PLAN-NET kann der Benutzer geplante Netze in der NPRLIB, die ihm über seinen Benutzerkreis zugeordnet wurde, ändern. Ein einzelnes Netz kann durch Angabe der Anweisung mit eindeutigem Netznamen geändert werden. Ein oder mehrere Netze können durch Markieren in der Übersichtsmaske AVP010 zur Änderung ausgewählt werden.

Die Parameter EARLIEST-START, LATEST-START, LIFE-TIME, NET-DELAY-SOLUTION, NET-TYPE und RUN-CONTROL-SYSTEM (siehe Maske AVP003 auf [Seite 662](#)) können geändert werden.

Subnetze werden in der Übersicht der geplanten Netze (siehe Maske AVP010 auf [Seite 660](#)) mit angezeigt. Bei Subnetzen kann NET-TYPE>4 nicht in NET-TYPE<4 geändert und damit nicht zu einem Standardnetz umdefiniert werden.

Wenn die Anweisung ohne Parameter ausgeführt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises. Mit privilegierter Berechtigung können über die Benutzerkreisangabe Netze eines anderen Benutzerkreises ausgewählt werden.

MODIFY-PLAN-NET

[PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])]

[,NET-NAME=[\$bk_ netname]]

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze zur Änderung angeboten werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=tt.mm.jj/hh:mm:ss

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23.59 gesetzt.

NET-NAME=

Name eines geplanten Netzes, das in der NPRLIB geändert werden soll.

EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Netze mit folgenden Bearbeitungszuständen im Produktionsplan werden zur Änderung angeboten:
TOCREATE	Das Netz muss noch modifiziert werden.
PARTIALLY	Das Netz ist bereits teilmodifiziert.
CREATED	Das Netz ist vollständig modifiziert.
NOTTOCREATE	Das Netz unterliegt nicht der Modifikation. Die Verarbeitung der Anweisung führt zu keiner Veränderung des Status.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die ausgeführte Aktion:
UPDATED	Parameter des Netzes wurden im Produktionsplan geändert.
NO-UPDATE	Der Änderungsvorgang wurde abgebrochen.
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

TO-DATE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Endwert einer Periode
 tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]

Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME
 (sonst wie FROM-DATE).

Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-
 START vom letzten Netz versorgt.

Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die
 oben beschriebene Standardzuweisung.

AVP003 – Ändern eines geplanten Netzes

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVP003    P L A N - N E T - H A N D L I N G    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME =.....
NET-TEXT=.....
.....
NET-STATUS            =.....
PLAN-START            =...../.....
EARLIEST-START        =...../.....
LATEST-START          =.....
NET-DELAY-SOLUTION=.....
LIFE-TIME             =.....
RUN-CONTROL-SYSTEM=.....
NET-TYPE              =.

CMD:.....            OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME Ausgabe-Parameter
 Name des Netzes, das geändert werden soll
 \$bk_netname_jjmmtt_hhmmss

NET-TEXT Ausgabe-Parameter
 Kurztext zur näheren Bezeichnung des Netzes

NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand der Netze im Produktionsplan
TOCREATE	Das Netz muss noch modifiziert werden.
PARTIALLY	Das Netz ist bereits teilmodifiziert.
CREATED	Das Netz ist vollständig modifiziert.
NOTTOCREATE	Das Netz unterliegt nicht der Modifikation.
PLAN-START	Ausgabe-Parameter Geplante Startzeit des Netzes aus dem Netznamen
EARLIEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter tt.mm.jj[/hh:mm:ss] / tt.mm.jj/*BY-HYP Standardmäßig erscheint in diesem Feld die bei CREATE-PLAN-NET über den Kalender ermittelte oder eingegebene reale Startzeit des Netzes – bestehend aus Datum und Uhrzeit bzw. Datum und *BY-HYP – oder die zuvor schon einmal geänderte Startzeit. Dem Netz kann eine neue Startzeit zugewiesen werden. Die modifizierte Startzeit wird nicht Bestandteil des Netznamens. *BY-HYP ist nur bei Subnetzen zulässig.
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste vorgegebene Startzeit, bezogen auf PLAN-START im Netznamen; kann hier noch modifiziert werden {nnn.hh.mm} nnn.hh.mm Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START
NET-DELAY-SOLUTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart:
WAIT	Das Netz soll weiter warten.
START	Das Netz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet.

CANCEL	<p>Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p> <p>Der Parameter wird wirksam, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> – Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET) – Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden oder – die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist. <p>Der Parameter wird auch bei Netzen mit NET-TYPE=2 oder 3 wirksam, wenn mehrere Netze mit gleichem Namen freigegeben werden und diese nicht in der Zeitspanne LATEST-START ab dem Zeitpunkt PLAN-START gestartet werden können (siehe Parameter NET-TYPE).</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Ein Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET erhält bei der Planung für NET-DELAY-SOLUTION den Wert START, wenn die Plan-Start-Parameter im Subnetz nicht von einem eigenen Symdat, sondern vom Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET stammen. Damit wird erreicht, dass Subnetze immer gestartet werden und die Maßnahmen für einen verspäteten Netzstart am Subnetz selbst eingestellt werden können.</p> <p>Bei Änderungen von NET-DELAY-SOLUTION auf IGNORE oder CANCEL wird das Subnetz bei Verspätung des Strukturelementes mit FU=S und TYPE=NET vom Hypernetz entkoppelt und bleibt dann im Zustand NETWAIT in der Ablaufdatei. Damit ein solches Subnetz reorganisiert werden kann, muss es durch den Anwender in den Status ENDED oder ABENDED gebracht werden.</p>
LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Gibt an, wie lange das ordnungsgemäße Netzende für abhängige Netze gültig und erkennbar bleiben soll; bezieht sich auf PLAN-START im Netznamen.</p> <p>{nnn.hh.mm / *STD / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START
*STD	Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME)
*NONE	Bei der Netzfreigabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.

RUN-CONTROL-SYSTEM

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es erscheint der bisher festgelegte Name des Ablaufsteuerungssystems. Dem Netz kann der Name eines anderen Ablaufsteuerungssystems zugewiesen werden.

Hinweis

Ein Benutzer ohne entsprechende Berechtigung kann den Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM nur ändern in die seinem eigenen Benutzerkreis zugewiesene Ablaufsteuerung.

NET-TYPE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen; kann hier noch verändert werden.

Bei Subnetzen ist der Parameterwert jeweils um 4 erhöht.

{1 / 2 / 3 bzw. 5 / 6 / 7 bei Subnetzen}

1 / 5

Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob ein Netz gleichen Namens sich im Ablauf befindet oder befunden hat.

2 / 6

Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens mit einem Typ \neq 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.

3 / 7

Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist.

MODIFY-PROD-NET – Löschen einzelner temporärer Jobs

Mit MODIFY-PROD-NET kann der Benutzer einzelne temporäre Jobs (temporäre Aufträge) eines Netzes löschen. Der Netzstatus in der NPRLIB muss PARTIALLY oder CREATED sein. Wenn mindestens ein Auftrag gelöscht wurde, wird der Netzstatus von CREATED auf PARTIALLY zurückgesetzt, aber nicht von CREATED oder PARTIALLY auf TOCREATE, d.h. es wird nicht kontrolliert, ob kein temporärer Auftrag mehr zu dem Netz vorhanden ist.

Der Status wird für jeden gelöschten Auftrag von CREATED auf TOCREATE zurückgesetzt. Der Vorgang wird im Journal protokolliert.

Subnetze werden nicht in der Übersicht der geplanten Netze (AVM020) angezeigt. Die bereits erzeugten temporären Jobs von Subnetzen (Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET) werden über das Hypernetz gelöscht.

Wird ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes mit S markiert, werden nach der Operation EXECUTE die temporären Jobs des Subnetzes angezeigt und können über die Markierung D gelöscht werden.

Wird ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes mit D markiert, werden nach der Operation EXECUTE alle temporären Jobs des Subnetzes gelöscht.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises. Subnetze werden auf der Übersicht der Netze nicht angezeigt.

MODIFY-PROD-NET
[NET-NAME=[\$bk_ netname]]

NET-NAME=

Name eines geplanten Netzes

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Netzbibliothek

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird eine Übersicht aller temporären Aufträge dieses Netzes ausgegeben.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

M	Eingabe-Parameter
D (Delete)	Der temporäre Auftrag soll in der JMDLIB gelöscht werden. Wird ein Auftrag zum Starten eines Subnetzes mit D markiert, werden mit EXECUTE alle temporären Jobs des Subnetzes gelöscht. Das Subnetz gelangt in den Status TOCREATE, das Hypernetz in den Status PARTIALLY.
S (Select)	Wird ein Auftrag zum Starten eines Subnetzes mit S markiert, werden nach EXECUTE die temporären Jobs des Subnetzes angezeigt. Die temporären Jobs des Subnetzes können dann über die Markierung D gelöscht werden. Das Subnetz und das Hypernetz gelangen in den Status PARTIALLY.
IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der nachfolgend angegebene Auftrag ablaufen soll (001, ..., 999)
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist als BS2000-Job angelegt.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist als S-Prozedur angelegt.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Subnetz.
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
MOD	Der Job unterliegt der Netzmodifikation.
NET	Das Subnetz unterliegt der Netzmodifikation.
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs {[\$bk_]jobname / \$bksys_jobname/ \$bk_netname}

STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand des Auftrags Nur die in der JMDLIB bereits vorhandenen temporären Aufträge werden zum Löschen angeboten:
CREATED	Der Auftrag ist modifiziert. Nach Ausführung der Anweisung ist der Status auf TOCREATE zurückgesetzt.
PARTIALLY	Nicht alle Aufträge des Subnetzes sind modifiziert oder mindestens ein Auftrag wurde gelöscht.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Synchronisationsindex {index / NXT / END}
RESULT	Dieser Parameter wird in dieser Anweisung nicht verwendet.
USER-PAR-FILE	Dieser Parameter wird in dieser Anweisung nicht verwendet.

Hinweis

Bei EXECUTE werden die Markierungen D verarbeitet und die temporären Aufträge gelöscht. Anschließend wird ein impliziter SAVE ausgeführt und es wird zur Maske AVM020 zurückgekehrt. RETURN ist nicht mehr möglich, da die Aufträge physikalisch gelöscht sind.

MODIFY-SUBMIT-JOB – Ändern von Jobs eines freigegebenen Netzes

Mit MODIFY-SUBMIT-JOB kann die JCL eines Jobs (Auftrags) in einem bereits freigegebenen Netz geändert werden. Das Netz muss sich im Netzstatus WAITING, NETWAIT, HOLD oder ERROR befinden.

Subnetze werden in der Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM (siehe Maske AVD011 auf Seite [Seite 687](#)) mit angezeigt.

Netze im Status RUNNING können nur bearbeitet werden, wenn sich bereits ein Auftrag fehlerhaft beendet hat (Status CALLED FOR ERROR). In diesen Netzen kann nur die JCL der Aufträge mit Status ERROR geändert werden.

Vor einer Änderung ist das Netz aus der laufenden Kontrolle des RUN-CONTROL-SYSTEM mit der Anweisung HOLD-NET zu bringen. Nach der Änderung ist es mit der Anweisung RESUME-NET zur Überwachung wieder zurückzugeben.

Die zu ändernden Aufträge können in der Netzstruktur-Anzeige durch Markierung ausgewählt werden. Die JCL der Jobs kann mit dem EDT in Arbeitsdatei (0) bearbeitet werden. Wenn das ausgewählte Element eine S-Prozedur ist, werden zusätzlich in Arbeitsdatei (1) die eventuell vorhandenen Prozedur-Jobparameter zum Ändern angeboten. Parameter können nur bei S-Prozeduren angelegt oder bearbeitet werden.

Nach Verlassen des EDT kann die Bearbeitung durch Sichern (SAVE) oder durch „Änderungen vergessen“ (RETURN) abgeschlossen werden.

Änderungen werden nur wirksam, wenn sie vor dem Start oder dem Restart eines Auftrags durchgeführt werden.

MODIFY-SUBMIT-JOB

```
[NET-NAME=[$bk_]netname]
[,OBJECT=STR]
[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
[,DISPLAY=YES / NO]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, bei dem im Strukturelement eine JCL-Änderung durchgeführt werden soll

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird die Netzstruktur angezeigt.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

OBJECT=STR

Auswahl des Objektes, das zur Änderung angezeigt werden soll

Es wird die Netzstruktur angezeigt.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name der Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVD004
Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

IND/OBJ	Eingabe-Parameter Die Eingaben werden nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet und führen zur Übersicht der Strukturelemente ab der eingegebenen Indexstufe (000, ..., 999). Standardwert für OBJ ist STR.
NET-STATUS/CALLED FOR	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
WAITING//HOLD	Das Netz wurde noch nicht gestartet. Mindestens ein Strukturelement oder ein Subnetz wurde in den Haltezustand versetzt.
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Verarbeitungssystems genommen.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Es wurde mindestens ein Strukturelement geändert.
NO-UPDATE	Es wurde kein Strukturelement geändert.
ERROR	Das Netz konnte wegen eines im MSG-Feld gemeldeten Fehlers nicht bearbeitet werden.
LOCKED	Das Netz wird von einer anderen Dialog-Task oder der Ablaufsteuerung bearbeitet.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes
M	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Markierungsspalte zum Auswählen der zu bearbeitenden JCL eines Jobs Markierungen bei Bedingungen oder Aufträgen mit TYPE=EXT/EXX und Subnetzen (mit FU=S und TYPE=NET) werden abgewiesen.
S (Select)	Die JCL des markierten Elements wird zur Änderung ausgewählt. Die JCL wird an den EDT übergeben und in Arbeitsdatei (0) im EDT zur Änderung angeboten. Wenn das ausgewählte Element eine S-Prozedur (FU=P) ist, werden zusätzlich in Arbeitsdatei (1) die Prozedur-/Jobparameter zum Ändern angeboten. Die Parameter können nur bei S-Prozeduren angelegt oder bearbeitet werden.
IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe (001–999) des Strukturelements
F	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Bedingungseintrag zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von FT-Aufträgen.
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.

W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.
TYP	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Kennzeichnet den Auftrag, ob und in welcher Form das Strukturelement der Modifikation unterliegt, oder Kennzeichen für die Art der Bedingung. {MOD / STD / EXT / EXX / NET / TRA}
MOD	Der Job unterliegt der Netzmodifikation. Der Auftrag wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Job unterliegt nicht der Netzmodifikation. Der Auftrag wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt.
EXT	Dieser Job ist nicht im AVAS-System gespeichert. Der Auftrag wird beim Netzablauf von AVAS gestartet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert und wird beim Netzablauf von AVAS durch ein /ENTER-PROCEDURE-Kommando gestartet. Die Zuordnung der S-Prozedur erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen (siehe Maske AVD002 auf Seite 701). Der Ablauf der S-Prozedur wird mit einer externen Jobvariablen überwacht.
NET	Bei FU=S wird ein Subnetz gestartet und auf das Ende des Netzes gewartet.
TRA	Bei FU=F wird ein FT-Auftrag gestartet und wie ein Job mit einer Jobvariablen überwacht.
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements in der Ablaufdatei Er ist abhängig von den Parametern F und TYP.
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustand des Strukturelements
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
WAITING	Der Auftrag wartet auf Bearbeitung.
DELETED	Der Auftrag wurde durch die Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde für diese Verarbeitung nicht geplant.

NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde bei der Freigabe von der Verarbeitung ausgeschlossen.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die JCL des Auftrags wurde geändert.
NO-UPDATE	Die Elementbearbeitung wurde mit RETURN abgebrochen.
ERROR	Die Elementbearbeitung wurde wegen Fehler beendet.

AVD006 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD

Alle angezeigten Parameter sind Ausgabe-Parameter. Sie dienen ausschließlich der Orientierung des Benutzers. Er kann entscheiden,

- ob das geänderte Strukturelement in die Ablaufdatei zurückgeschrieben werden soll (SAVE) oder
- ob die über EDT vorgenommenen Änderungen „vergessen“ werden sollen (RETURN).

Wenn SAVE eingegeben wird, werden die durchgeführten Änderungen in der Journaldatei protokolliert.

Wenn über EDT keine Änderung vorgenommen wurde, wird in der Maske AVD004 als Ergebnis NO-UPDATE gesetzt. Wenn über EDT eine leere Datei übergeben wird, ist die Operation RETURN anzugeben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD006      M O D I F Y - S U B M I T - J O B      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          J O B - P A R A M E T E R
NET-NAME      = ..... NET-STATUS=.....
JOB-NAME      = ..... JOB-STATUS=.....
JOB-INDEX     = ...      FU=.....      JOB-TYPE =...
SYNC-INDEX    = .....
RESTART       -INDEX    -NAME          -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...      .....          .....      ...
              2         .....          .....      ...
              3         .....          .....      ...
LATEST-START  = ..... / .....      DELAY-SOLUTION=.....
ENTER-PARAMS  = .....

ENTER OPERATION:SAVE FOR UPDATE OR OPERATION:RETURN FOR NO-UPDATE

CMD: ..... OPR: .....
.....
MSG: .....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs (Aufträgen) zugeordnet ist
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).

OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Verarbeitungssystems genommen.
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Auftrags
JOB-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Auftrags
WAITING	Der Auftrag wartet auf das Anstarten durch die Ablaufsteuerung.
ERROR	Die Verarbeitung des Auftrags wurde mit Fehler abgebrochen.
ENDED	Der Auftrag wurde bereits ordnungsgemäß verarbeitet. Eine Änderung wird nur wirksam, wenn er beim Restart erneut zum Ablauf kommt.
JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-NET erzeugt (temporärer Auftrag).
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt (statischer Auftrag).

SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Angabe einer Restart-Variante
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe wird erneut abgearbeitet. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
LATEST-START	Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird tt.mm.jj/hh:mm:ss

- DELAY-SOLUTION** Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts
 (LATEST-START ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
- Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- ENTER-PARAMS** Ausgabe-Parameter
 Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf dieses Auftrags
 {NET / LOGON}
- NET** Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.
- LOGON** Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen.

MODIFY-SUBMIT-NET – Ändern eines freigegebenen Netzes

MODIFY-SUBMIT-NET lässt Änderungen an einem bereits freigegebenen Netz zu. Das Netz muss sich im Netzstatus WAITING, OPWAIT, NETWAIT, HOLD oder ERROR befinden.

Subnetze werden in der Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM (siehe Maske AVD011 auf Seite [Seite 687](#)) mit angezeigt.

Netze im Status RUNNING können nur bearbeitet werden, wenn sich bereits ein Strukturelement fehlerhaft beendet hat (Status CALLED FOR ERROR). In diesen Netzen können nur die Parameter der Strukturelemente mit Status ERROR geändert werden.

Änderungen bei Jobs werden nur wirksam, wenn sie vor dem Start oder dem Restart eines Strukturelements durchgeführt werden.

Änderungen bei den Bedingungseinträgen werden nur wirksam, wenn sie vor der Erfüllung der Bedingungen (Status OCCURRED) oder dem Restart (mit dem Standardwert RESTART-WAIT-CONDITION=YES) durchgeführt werden.

Änderungen bei den Strukturelementen zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen werden nur wirksam, wenn sie vor der Ausführung des Strukturelements durchgeführt werden.

Dabei können nur bestimmte Parameter geändert werden:

- Netzparameter,
- Parameter der Strukturelemente zum Ausführen von Jobs oder
- Parameter der Bedingungseinträge

Dafür muss jeweils ein unterschiedliches Format der Anweisung abgesetzt werden.

Über die Übersichtsmasken können entweder einzelne Netzteile zur Änderung ausgewählt oder die Änderungsmasken direkt durch die formatgerechte Anweisung mit allen gültigen Parametern aufgerufen werden.

Die Funktion CHECK kann in den Masken AVD001 und AVD004 aufgerufen werden.

Vor einer Änderung ist das Netz aus der laufenden Kontrolle des RUN-CONTROL-SYSTEM zu bringen. Nach der Änderung ist es der Produktionskontrolle zwecks Überwachung wieder zurückzugeben. Die Anweisungen HOLD-NET und RESUME-NET sind dafür einzusetzen.

MODIFY-SUBMIT-NET

```
[NET-NAME=[$bk_]netname]
[.OBJECT=NET / STR]
[.RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
[.DISPLAY=YES / NO]
```

NET-NAME=

Name eines freigegebenen Netzes, das geändert werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes in der Ablaufdatei

Diese Eingabe führt zur Anzeige der Netzparameter. Mit CONTINUE kann dann über die Übersicht der Strukturelemente weitergeblättert werden.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht von Netzen aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden ausgegeben.

OBJECT=

Auswahl des Objektes, das zur Änderung angezeigt werden soll

Das Objekt wird in der Netzübersichtsmaske durch eine Eingabe bestimmt. Netze im Status RUNNING können nur mit OBJECT=STR ausgewählt werden.

OBJECT=NET

Es werden die Netzdaten angeboten.

OBJECT=STR

Es wird die Netzstruktur angezeigt.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name der Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVD004. Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED werden nicht angezeigt.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

NET-STATUS/CALLED FOR

Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes

- WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
- OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
- ERROR Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.

RUNNING/ERROR

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

- HOLD Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

- NETWAIT Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.

RESULT

Ausgabe-Parameter
Quittung für die Durchführung der Aktion:

- UPDATED Die geänderten Netzdaten wurden nach SAVE in der Ablaufdatei gespeichert.
- NO-UPDATE Die Bearbeitung des Netzes wurde mit RETURN abgebrochen.
- ERROR Das Netz konnte wegen eines im MSG-Feld gemeldeten Fehlers nicht bearbeitet werden.
- LOCKED Das Netz wird derzeit von einer anderen Dialog-Task oder der Ablaufsteuerung bearbeitet.
- WARNING Die Netzbeschreibung wurde geändert. CHECK hat Fehler in der Netzbeschreibung festgestellt. Ein Protokoll wurde angelegt.

AVD001 – Anzeige der Netzparameter zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD001  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        NET-PARAMETER
NET-NAME=..... NET-STATUS=.....
NET-TEXT=.....
.....

EARLIEST-START=...../..... PLAN-START    =...../.....
LATEST-START  =...../.....
NET-DELAY-SOLUTION =.....

RUN-CONTROL-SYSTEM =..... OPERATOR-START =...

NET-TYPE      =.
NET-CAT       =.....
NET-USER      =..... NET-ACCOUNT =..... NET-PASSWORD=.....
NET-CLASS     =..... NET-LOG      =.....

NET-PARAMETER=.....
.....

CMD:..... OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des zu ändernden Netzes Angezeigt wird der eingegebene oder markierte Netzname. \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
WAITING	Das Netz wartet auf den Start (Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes
EARLIEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj[/hh:mm:ss] / tt.mm.jj/*BY-HYP Wenn der Parameter EARLIEST-START geändert wird, bleibt die Namensweiterung, vergeben durch die Anweisung CREATE-PLAN-NET, erhalten. In diesem Fall weicht die Namensweiterung vom tatsächlichen Starttermin ab. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.
tt.mm.jj	Das Netz wird an dem explizit angegebenen Tag gestartet.
hh:mm:ss	Das Netz wird zur angegebenen Zeit gestartet.
*BY-HYP	Das Subnetz wird über das Strukturelement des Hypernetzes gestartet. EARLIEST-START muss vor LATEST-START liegen.
PLAN-START	Ausgabe-Parameter Planmäßige Startzeit des Netzes, die bei der Produktionsplanung (CREATE-PLAN-NET) festgelegt wurde tt.mm.jj/hh:mm:ss (Der Wert dieses Parameters ist Bestandteil des Netznamens.)
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem das Netz gestartet wird tt.mm.jj[/hh:mm:ss] Der Zeitpunkt muss nach EARLIEST-START liegen. Die Änderung von LATEST-START ist wirkungslos, wenn LATEST-START bereits überschritten wurde. Wenn DELAY-SOLUTION=WAIT angegeben wurde, kann der Start durch Änderung in DELAY-SOLUTION=START eingeleitet werden. LATEST-START darf nicht in der Vergangenheit liegen. Der Zeitpunkt muss nach EARLIEST-START liegen.
NET-DELAY-SOLUTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart (Überschreiten von LATEST-START) {WAIT / START / IGNORE / CANCEL}
WAIT	Das Netz soll weiter warten.

- START** Das Netz soll gestartet werden.
- IGNORE** Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Aufträge von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet, falls der Status IGNORED unter OCCURE-VALUE angegeben wird.
- CANCEL** Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet. Der Parameter wird wirksam, wenn
- Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET),
 - Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden,
 - die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist,
 - mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne LATEST-START ab dem Zeitpunkt PLAN-START gestartet werden können (siehe Parameter NET-TYPE).

Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter NET-DELAY-SOLUTION:

NET-DELAY-SOLUTION	NET-STATUS
WAIT	WAITING
START	RUNNING
IGNORE	IGNORED
CANCEL	ABENDED

Nach dem Überschreiten von LATEST-START kann NET-DELAY-SOLUTION von WAIT in START geändert werden, wenn die Verarbeitung gestartet werden soll.

RUN-CONTROL-SYSTEM

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

avak

Wenn der Name der Ablaufsteuerung geändert wird, führt das zu einer Verlagerung des Netzes. Dies bedeutet, das Netz wird in die Tabelle der neu zugewiesenen Ablaufsteuerung eingetragen und unter der vorher zugewiesenen gelöscht.

Das Netz bekommt unter dem alten RUN-CONTROL-SYSTEM den Status SHIFTED.

Hinweis

Ein Benutzer ohne entsprechende Berechtigung kann den Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM nur ändern in die seinem eigenen Benutzerkreis zugewiesene Ablaufsteuerung.

Das RUN-CONTROL-SYSTEM von Hypernetzen kann nicht geändert werden. Wurde ein Subnetz über das Hypernetz gestartet, kann auch das RUN-CONTROL-SYSTEM des Subnetzes nicht mehr geändert werden.

OPERATOR-START

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Angabe, ob der Start des Netzes über eine Operateur-Eingabe eingeleitet werden soll (nur bei Netzstatus WAITING oder OPWAIT).{NO / YES}

NO

Das Netz wird automatisch gestartet.

YES

Das Netz muss über die Anweisung START-NET gestartet werden.

NET-TYPE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen; kann hier noch verändert werden. Bei Subnetzen ist der Parameterwert um 4 erhöht.

{1 / 2 / 3 bzw. 5 / 6 / 7 bei Subnetzen}

1 / 5

Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz gleichen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.

2 / 6

Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ $\neq 1$ auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.

3 / 7

Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist.

Hinweis

Die Änderung von NET-TYPE>4 in NET-TYPE<4 ist nur möglich, wenn sich das Subnetz im Status NETWAIT befindet, also noch nicht über das Hypernetz gestartet wurde.

Dabei wird der Status von NETWAIT in WAITING geändert und das Netz kommt bei Erreichen der Startzeit unabhängig vom Hypernetz als Standardnetz zur Verarbeitung.

Durch die Änderung von NET-TYPE auf <4 wird das Subnetz bei der Anweisung NET-CONTROL auf der Übersicht der Netze direkt angezeigt und kann als Standardnetz bearbeitet werden.

Beim Starten eines Strukturelementes mit FU=S und TYPE=NET für ein bereits manuell gestartetes Subnetz wird folgender Status vergeben:

ENDED Das manuell gestartete Subnetz wurde ohne Fehler beendet und hat den Status ENDED.

ERROR Das manuell gestartete Subnetz wurde abgebrochen und hat den Status ABENDED. In diesem Fall muss bei Restart im Hypernetz das Strukturelement FU=S übersprungen werden.

In Ausnahmefällen kann der Status ERROR auch gesetzt sein, wenn beim manuellen Start des Subnetzes dieses noch nicht beendet ist. In diesem Fall kann das Ergebnis des Subnetzes nach dessen Beendigung mit einem Restart des Strukturelements mit FU=S ins Hypernetz übernommen werden.

Nach der Freigabe von Hypernetzen kann der Name des zugeordneten RUN-CONTROL-SYSTEM nicht mehr geändert werden. Der Name des zugeordneten Hypernetzes ist am Subnetz hinterlegt.

Die Änderung von NET-TYPE<4 zurück in NET-TYPE>4 ist nur möglich, wenn sich das Subnetz im Status WAITING befindet und noch nicht gestartet wurde.

NET-CAT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername)}</p> <p>Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.</p>
'catid'	<p>Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.</p>
'*ANY'	<p>Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.</p>
(bs2000-servername)	<p>Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).</p>
NET-USER	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Benutzerkennung, unter der alle Aufträge des Netzes ablaufen Standardwert für alle Parameter USER aller Aufträge des Netzes.</p>
NET-ACCOUNT	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Abrechnungsnummer; Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Jobs des Netzes</p>
NET-PASSWORD	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>LOGON-Kennwort; Standardwert für den Parameter PASSWORD aller Aufträge des Netzes. Das Feld ist dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p> <p>Das Kennwort kann mit *NONE gelöscht werden.</p>
NET-CLASS	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Jobklasse; Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Jobs des Netzes</p>
NET-LOG	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Der hier angegebene Parameter gilt als Standardwert für den Parameter LOG aller Aufträge des Netzes.</p> <p>{YES / NO / _ }</p>

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes
M	Ausgabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl der zu bearbeitenden Strukturelemente Ein Positionieren des Arbeitsfensters durch + oder – ist mit allen Markierungen möglich.
S (Select)	Ein Strukturelement der Netzbeschreibung wird zur Änderung ausgewählt. Die entsprechende Maske mit den zur Änderung angebotenen Parametern wird vorgelegt. Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED oder NO-OCCURE/D können nicht geändert werden.
D (Delete)	Das markierte Strukturelement soll von der Verarbeitung ausgeschlossen werden. Das Element erhält nach ENTER das Result DELETED. Die Markierung wird dabei gelöscht. Bei allen Elementen, die nicht mit D markiert wurden, bleibt das Result-Feld frei. Die Markierung D ist bei folgenden Strukturelementen möglich: – bei Elementen mit dem Status WAITING bzw. CREATED, – bei Elementen mit FUNCTION=C und dem Status NO-OCCURE. Nachdem die Struktur mit SAVE gespeichert wurde, können gelöschte Strukturelemente nicht erneut aktiviert werden. Das Löschen eines Strukturelements wird im Journal protokolliert. Die Markierungen D und S werden bei Elementen mit Result DELETED zurückgewiesen. Wenn ein Strukturelement von der Verarbeitung ausgeschlossen wird, erhält der zugehörige Bedingungseintrag den Status DELETED.
A (Add)	Mit dieser Markierung können Strukturelemente, die vorausgehend mit der Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen wurden (Result DELETED), erneut aktiviert werden. Die Markierung A muss vor SAVE eingegeben werden. Das Result DELETED wird dabei gelöscht. Die Markierung A wird bei Sätzen ohne Result DELETED zurückgewiesen.

Unterschiedliche Markierungen sind unzulässig. Gelöschte Strukturelemente werden bei einer nachfolgenden Anzeige des Netzes (z.B. über erneuten Aufruf von MODIFY-SUBMIT-NET/MODIFY-SUBMIT-JOB, SHOW-NET-STATUS) angezeigt.

IND	Ausgabe-Parameter Index (001–999) des Strukturelements
F	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungeintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Bedingungsabfrage zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungeintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungeintrags.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.

TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements, abhängig von der Funktion F {MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}</p>																										
	<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">FU</th> <th style="text-align: left;">TYPE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>J/P</td><td>MOD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>STD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>EXT</td></tr> <tr><td>P</td><td>EXX</td></tr> <tr><td>S</td><td>NET</td></tr> <tr><td>F</td><td>TRA</td></tr> <tr><td>C</td><td>JVA</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>NET</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>JOB</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>RES</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>VAL</td></tr> <tr><td>W</td><td>TIM</td></tr> </tbody> </table>	FU	TYPE	J/P	MOD	J/P	STD	J/P	EXT	P	EXX	S	NET	F	TRA	C	JVA	C/D	NET	C/D	JOB	C/A/M/D	RES	C/A/M/D	VAL	W	TIM
FU	TYPE																										
J/P	MOD																										
J/P	STD																										
J/P	EXT																										
P	EXX																										
S	NET																										
F	TRA																										
C	JVA																										
C/D	NET																										
C/D	JOB																										
C/A/M/D	RES																										
C/A/M/D	VAL																										
W	TIM																										
MOD	<p>Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation und wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-NET erzeugt.</p>																										
STD	<p>Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt.</p>																										
EXT	<p>Dieser Auftrag ist nicht im AVAS-System gespeichert und wird beim Netzablauf von einem AVAS/AVAS-Agenten gestartet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem Dateinamen, der bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegeben wurde (siehe Maske AVD002 auf Seite 701).</p>																										
EXX	<p>Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert und wird beim Netzablauf von AVAS durch ein /ENTER-PROCEDURE-Kommando gestartet. Die Zuordnung der S-Prozedur erfolgt mit dem Dateinamen, der bei ENTER-FILE angegeben wurde (siehe Maske AVD002 auf Seite 701). Der Ablauf der S-Prozedur wird mit einer externen Jobvariablen überwacht.</p>																										
JVA	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert einer Jobvariablen.</p>																										

NET	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.</p> <p>Bei F=D soll der Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz gelöscht werden.</p> <p>Bei F=S wird ein Subnetz gestartet und auf das normale Ende des Subnetzes gewartet.</p>
JOB	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs bzw. FT-Auftrags.</p> <p>Bei F=D soll der Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job gelöscht werden.</p>
RES	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p>
VAL	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	<p>Die Netzverarbeitung wartet eine vorgegebene Zeit.</p>
TRA	<p>Ein FT-Auftrag wird gestartet und auf seine normale Beendigung gewartet.</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements in der Ablaufdatei. Er ist abhängig von den Parametern F und TYP.</p> <p>Der Name einer Bedingung ist innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig. Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.</p>

STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustand des Strukturelements
ERROR	Das Strukturelement hat den Status ERROR.
WAITING	Das Strukturelement wartet auf Bearbeitung.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
NO-OCCURE	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt.
NO-OCC/DEL	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt. Darüber hinaus wurde das Strukturelement gelöscht und wird durch die Ablaufsteuerung von der Verarbeitung ausgeschlossen.
OCCURRED	Die Bedingung wurde überprüft und ist erfüllt.
EXECUTED	Der Bedingungsaufrag wurde bearbeitet.
DELETED	Das Strukturelement wurde gelöscht und damit von der Verarbeitung ausgeschlossen.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde für diese Verarbeitung nicht geplant.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde bei der Freigabe von der Verarbeitung ausgeschlossen.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
NO-UPDATE	Das bezeichnete Strukturelement wurde nicht geändert.
UPDATED	Das bezeichnete Strukturelement wurde geändert.
DELETED	Das Strukturelement wurde über die Markierung D gelöscht (von der Verarbeitung ausgeschlossen). Alle Strukturelemente ohne Result DELETED werden nach SAVE zur Verarbeitung gebracht.

Hinweis

Netze mit leerer Struktur können nicht mit SAVE gesichert werden.

AVD002 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD002  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        J O B - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
JOB-NAME      =..... JOB-STATUS=.....
JOB-INDEX     =..... FU=. JOB-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...
RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...
              2   ...
              3   ...
LATEST-START =...../..... DELAY-SOLUTION=.....
ENTER-PARAMS =.....

JOB-CAT       =.....
USER          =..... JOB-ACCOUNT =..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS     =..... LOG          =.....
JOB-PARAMETER=.....
ENTER-FILE    =.....
FILE-PASSWORD=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING** Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT** Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - ERROR** Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR** Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
 - HOLD** Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Auftrags
JOB-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Auftrags
WAITING	Der Auftrag wartet auf das Anstarten durch die Ablaufsteuerung.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.
JOB-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei der Maske AVD004 gegebenen Wert für TYP an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt.
MOD	Der Job oder die S-Prozedur unterliegt der Netzmodifikation und wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Job oder die S-Prozedur unterliegt nicht der Netzmodifikation. Der Auftrag wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt.
EXT	Dieser Job oder diese S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert und wird beim Netzablauf von AVAS gestartet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert und wird beim Netzablauf von AVAS durch ein /ENTER-PROC-Kommando gestartet. Die Zuordnung der S-Prozedur erfolgt mit dem Dateinamen, der bei ENTER-FILE angegeben wurde. Der Ablauf der S-Prozedur wird mit einer externen Jobvariablen überwacht.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll. Sie wird auf RESTART-IND V1 gesetzt, wenn sich das Element auf den Indexstufen 900–999 befindet.

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netzwiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angege- benen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Struk- turelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeu- tig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbei- tet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben
ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Wer-
ten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturele-
ments gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch
den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorge-
gebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer
oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird
RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

- LATEST-START** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird
tt.mm.jj/hh:mm:ss
- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten)
{START / IGNORE / CANCEL}
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
Die Netzverarbeitung soll fortgesetzt werden.
Beim Auftrag wird der Status IGNORED gesetzt.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
Beim Auftrag wird der Status ERROR gesetzt.
Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
- Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- ENTER-PARAMS** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf dieses Auftrags
{NET / LOGON}
- NET** Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.
- LOGON** Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen.
- JOB-CAT** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername)}
Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.
- 'catid' Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.

**ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
USER	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags Kennung, unter der der Auftrag (Job oder S-Prozedur) ablaufen soll.
JOB-ACCOUNT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Abrechnungsnummer für den ENTER-Aufruf des Auftrags
PASSWORD	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags LOGON-Kennwort für USER. Das Feld ist dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt. Das Kennwort kann mit *NONE gelöscht werden.
JOB-CLASS	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Jobklasse für den ENTER-Aufruf des Auftrags
LOG	Eingabe-/Ausgabe-Parameter SYSOUT-Protokoll für den ENTER-Aufruf des Auftrags {YES / NO / _ }
JOB-PARAMETER	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Angabe zusätzlicher Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags
ENTER-FILE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name der Datei, auf die bei JOB-TYPE=EXT/EXX der ENTER-Aufruf abgesetzt werden soll
FILE-PASSWORD	Eingabe-Parameter Kennwort für die unter ENTER-FILE angegebene Datei. Das Feld ist dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt. Das Kennwort kann mit *NONE gelöscht werden.

AVD025 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD025  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        SUBNET-PARAMETER
NET-NAME   =..... NET-STATUS=.....
SUBNET-NAME =..... SUBNET-STATUS=.....
SUBNET-INDEX=...  FU=.      SUBNET-TYPE =...
SYNC-INDEX  =...

RESTART    -INDEX  -NAME                                -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...    .....                                .....    ...
           2  ...    .....                                .....    ...
           3  ...    .....                                .....    ...

LATEST-START =...../..... DELAY-SOLUTION=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement mit FU=S zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
- SUBNET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name des angezeigten Auftrags
- SUBNET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Verarbeitungsstand des Auftrags
{ERROR / HOLD / NETWAIT / WAITING }
- ERROR** Das Subnetz wurde abnormal beendet.
- WAITING** Das Subnetz wurde noch nicht gestartet, da die Startzeit noch nicht erreicht ist. Das zugehörige Strukturelement mit FU=S ist im Status RUNNING/\$S.

HOLD	<p>DAs Strukturelement befindet sich im Status HOLD. Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als der Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD am Strukturelement mit FU=S kann nur erreicht werden, wenn dieses Element noch nicht gestartet wurde (d.h. nur wenn es sich im Status WAITING befand).</p>
NETWAIT	<p>Das Subnetz wurde freigegeben, aber das zugehörige Strukturelement mit FU=S wurde noch nicht gestartet.</p>
SUBNET-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
S (Start)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion starten eines Subnetzes.</p>
SUBNET-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Kennzeichnung über die Auftragsbereitstellung {NET}</p>
NET	<p>Der Auftrag beschreibt das Starten und Überwachen eines Subnetzes. Dieser Auftrag wurde mit den Anweisungen CREATE-PLAN-NET, CREATE-PROD-NET und SUBMIT-NET für das Subnetz erzeugt.</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll. Sie wird auf RESTART-IND V1 gesetzt, wenn sich das Element auf den Indexstufen 900–999 befindet.</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>

index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netzwiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden.</p> <p>Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>

- *ERROR Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- *NAME Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

- RESTART-TYPE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{RESTART / NORMAL}
- RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
- NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen

Hinweis

Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p> <p><i>Hinweise zu den Restartvarianten bei Strukturelementen zum Starten von Subnetzen</i></p> <p>Ein Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET erhält den Status ERROR , wenn bei seinem Start eine der folgenden Situationen eintritt :</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Subnetz ist nicht im Status NETWAIT oder ENDED/ABENDED - beim Subnetz ist nicht NET-TYPE>4 gesetzt - das Subnetz ist in der Ablaufdatei nicht vorhanden - das Subnetz kann nicht gelesen werden, weil es z.B. gesperrt ist (RESULT=LOCKED) <p>In diesen Fällen wird das Subnetz auch nicht gestartet.</p>

Wenn sich beim Starten eines Strukturelementes mit FU=S und TYPE=NET das entsprechende Subnetz nach einem manuellen Start (bei NET-TYPE < 4) im Status ERROR befindet, bedeutet dies Folgendes:

- Das Subnetz kann nicht über das Hypernetz gestartet und bearbeitet werden.
- Für das Subnetz wird keine AVAS-SUBNET-Jobvariable eingerichtet.
- Das Subnetz muss vom Anwender in den Status ENDED oder ABENDED gebracht werden.

Erreicht das Subnetz danach den Status ENDED, kann er über RESTART-NET mit RESTART-INDEX=ERROR-INDEX in das Hypernetz übernommen werden. In allen anderen Fällen muss für das Hypernetz ein Restart über RESTART-NET mit RESTART-INDEX > ERROR-INDEX erfolgen, damit beim Strukturelement FU=S und TYPE=NET der Status SKIPPED gesetzt wird.

Wenn die Verarbeitung des Subnetzes weiter über das Hypernetz kontrolliert werden soll, muss bei der Restartvariante RESTART-INDEX = ERROR-INDEX, RESTART-NAME= *NAME und AUTOMATIC = NO angegeben werden.

Wird bei einer Restartvariante RESTART-INDEX > ERROR-INDEX angegeben, wird beim Strukturelement im Hypernetz der Status SKIPPED gesetzt und die Verarbeitung des Subnetzes wird nicht mehr über das Hypernetz kontrolliert. Für das Subnetz wird in diesem Fall kein Restart eingeleitet. Es muss dann explizit in den Zustand ENDED oder ABENDED gebracht werden, damit dieses Subnetz bei der Reorganisation aus der Ablauf- und der Journaldatei gelöscht werden kann.

LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird tt.mm.jj/hh:mm:ss
DELAY-SOLUTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Das Subnetz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Subnetz soll nicht gestartet werden. Die Netzverarbeitung soll fortgesetzt werden. Beim Auftrag wird der Status IGNORED gesetzt.

CANCEL

Das Subnetz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Beim Auftrag mit FU=S wird der Status ERROR gesetzt.

Die Verarbeitung des Hypernetzts muss mit einem Restart fortgesetzt werden.

Hinweis

Soll das Subnetz unabhängig vom Hypernetz zur Verarbeitung kommen, muss der Anwender über MODIFY-SUBMIT-NET NET-TYPE>4 in NET-TYPE<4 ändern (Maske AVD001). Damit wird der Status NETWAIT in WAITING umgesetzt und das (Sub-)Netz kann unabhängig vom Hypernetz verarbeitet werden.

Soll das Subnetz dann nicht ablaufen, muss es vom Anwender über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD in den Status ABENDED gebracht werden.

AVD026 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD026  M O D I F Y - S U B M I T T E D -N E T  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        F I L E - T R A N S F E R - P A R A M E T E R
NET-NAME      = ..... NET-STATUS=.....
FT-NAME       = ..... FT-STATUS=.....
FT-INDEX      = ..... FU=. FT-TYPE =...
SYNC-INDEX    = .....
RESTART       -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1   ... ..                                     ... ..
              2   ... ..                                     ... ..
              3   ... ..                                     ... ..
LATEST-START  = ..... / ..... DELAY-SOLUTION=.....
DIRECTION     = ..... PARTNER-NAME=..... REMOTE=.....
LOCAL-FILE    = .....
REMOTE-FILE   = .....
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION=
FT-PARAMETER  = .....
              .....
              .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING** Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT** Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - ERROR** Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR** Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
 - HOLD** Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
FT-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Auftrags
FT-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Auftrags
WAITING	Der Auftrag wartet auf das Anstarten durch die Ablaufsteuerung.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
FT-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
F (File Transfer)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.
FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Kennzeichnung über die Auftragsbereitstellung
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll. Sie wird auf RESTART-IND V1 gesetzt, wenn sich das Element auf den Indexstufen 900–999 befindet.
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netz wiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angege- benen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Struk- turelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeu- tig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbei- tet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben
ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Wer-
ten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturele-
ments gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch
den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorge-
gebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer
oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird
RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Die Unterscheidung ist hier nicht von Bedeutung.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3.
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET vorgenommen werden.
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird tt.mm.jj/hh:mm:ss

- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
 Die Netzverarbeitung soll fortgesetzt werden.
 Beim Auftrag wird der Status IGNORED gesetzt.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
 Beim Auftrag wird der Status ERROR gesetzt.
 Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
 Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	FT-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- DIRECTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Richtung der Dateiübertragung (entspricht dem Operanden TRANSFER-DIRECTION des Kommandos TRANSFER-FILE).
 {TO / FROM}
- TO** Das lokale System ist Sendesystem, die Dateien werden zum Partner geschickt.
- FROM** Das lokale System ist Empfangssystem, die Dateien werden vom Partner geholt.
- PARTNER-NAME** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Symbolischer Name des fernen Rechners (entspricht dem Operanden PARTNER-NAME des Kommandos TRANSFER-FILE).
- REMOTE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Legt den Typ des fernen Systems fest (entspricht dem Operanden REMOTE-PARAMETER des Kommandos TRANSFER-FILE).
 {*BS2000}
- *BS2000** Das ferne System ist ein BS2000-System.

LOCAL-FILE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im lokalen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der LOCAL-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-FILE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im fernen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE) .</p> <p>Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE) .</p> <p>Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p> <p>Das Feld kann mit *NONE gelöscht werden.</p>
FT-PARAMETER	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Angabe weiterer Operanden des TRANSFER-FILE-Kommandos, für die keine AVAS-Parameter zur Verfügung stehen. Hier kann insbesondere eine Folgeverarbeitung für das lokale oder ferne System vereinbart werden. Die Syntax des TRANSFER-FILE-Kommandos ist einzuhalten. AVAS überprüft die Syntax nicht.</p>

AVD003 – Anzeige der Parameter des Bedingungeintrags mit FU=C und TYPE=JVA zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD003  M O D I F Y - S U B M I T T E D -N E T  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....//.....

COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...   FU=...   COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...    .....                                .....    ...
            2  ...    .....                                .....    ...
            3  ...    .....                                .....    ...

LATEST-OCCURE=...../..... DELAY-SOLUTION=.....

COND-JVA-NAME=.....
JVA-POSITION =...   JVA-LENGTH=...   JVA-PASSWORD=.....
COND-VALUE   =.....
.....
.....
.....
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING** Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT** Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - ERROR** Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR** Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
 - HOLD** Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand der Bedingung
WAITING	Die Bedingung wurde noch nicht überprüft.
NO-OCCURE	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt.
NO-OCC/DEL	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt. Darüber hinaus wurde das Strukturelement gelöscht und wird durch die Ablaufsteuerung von der Verarbeitung ausgeschlossen.
OCCURRED	Die Bedingung ist erfüllt.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung ist eine Bedingung, die auf Erfüllung wartet.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
JVA	Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis die angegebene Jobvariable ab der angegebenen Position und in der festgelegten Länge den unter COND-VALUE angegebenen Wert enthält.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netz wiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>
RESTART-NAME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden.</p> <p>Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.</p>

*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen
	<i>Hinweis</i>
	<p>Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u>}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
<u>NO</u>	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
LATEST-OCCURE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter tt.mm.jj/hh:mm:ss Spätester Zeitpunkt, zu dem die Bedingung erfüllt sein muss</p>
DELAY-SOLUTION	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall einer nicht zeitgerechten Abfrage (LATEST-OCCURE ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}</p>

- START Die Bedingung ist erfüllt.
 - IGNORE Die Bedingung wird ignoriert.
Die Netzverarbeitung wird fortgesetzt.
 - CANCEL Bei der Bedingung wird der Status ERROR gesetzt.
Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
- Der Condition-Status und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-OCCURE abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	COND-STATUS	NET-STATUS
START	OCCURRED	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- COND-JVA-NAME Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{jvname / *NONE}

wenn COND-TYPE=JVA:
Name der Jobvariablen, deren Wert ab der angegebenen Position und in der angegebenen Länge überprüft werden soll. Wenn der COND-JVA-NAME auf *NONE gesetzt wird, gilt die Bedingung ohne Überprüfung der Jobvariablen als erfüllt.
Der Wert *NONE kann nicht in einen gültigen JVA-Namen zurückgeändert werden. Das Überschreiben des Namens mit Leerzeichen ist nicht zulässig.
- JVA-POSITION Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Position innerhalb des Wertebereichs der Jobvariablen, ab der der Wert überprüft werden soll
jvpos
- JVA-LENGTH Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Länge des Wertes der Jobvariablen
jvlen
- JVA-PASSWORD Eingabe-Parameter
{jvpass / *NONE}
Wenn die Jobvariable über ein Kennwort geschützt ist, muss es hier angegeben werden. Das Feld ist dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.

COND-VALUE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {= jvvalue / > jvvalue / < jvvalue / >= jvvalue / <= jvvalue / <> jvvalue}
jvvalue	jvvalue ist der Wert, mit der die Jobvariable verglichen wird. jvvalue wird ohne Hochkommata und ausschließlich als C-String angegeben.
= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Jobvariable gleich jvvalue ist.
> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer ist als jvvalue.
< jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner ist als jvvalue.
>= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer oder gleich jvvalue ist.
<= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner oder gleich jvvalue ist.
<> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen ungleich jvvalue ist.

AVD009 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD009  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...   FU=...   COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1    ...   .....                                .....    ...
              2    ...   .....                                .....    ...
              3    ...   .....                                .....    ...

LATEST-OCCURE=...../..... DELAY-SOLUTION=.....

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...
OCCURE-VALUE =.....
ERROR-VALUE  =.....
              SELECT-RESTART-VARIANT=.
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zugeordnet ist

- NET-STATUS Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - ERROR Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
 - HOLD Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungeintrags \$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB) Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird \$bk_netname1-12 (TYPE=NET) Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird \$bk_resname1-24 (TYPE=RES) Name der Bedingung für ein Betriebsmittel \$bk_valname1-24 (TYPE=VAL) Name der Bedingung für einen definierten Wert
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand der Bedingung
WAITING	Die Bedingung wurde noch nicht überprüft.
NO-OCCURE	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt.
NO-OCC/DEL	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt. Darüber hinaus wurde das Strukturelement gelöscht und wird durch die Ablaufsteuerung von der Verarbeitung ausgeschlossen.
OCCURRED	Die Bedingung ist erfüllt.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungeintrag kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung ist eine Bedingung, die auf Erfüllung wartet.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den Typ des Strukturelements an {NET / JOB / RES / VAL}
NET	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Netzes.
JOB	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs bzw. FT-Auftrags.
RES	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource).

VAL	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.
RESTART-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet. Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex. Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein. Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netzwiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).
END	Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

- LATEST-OCCURE** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 tt.mm.jj/hh:mm:ss
 Spätester Zeitpunkt, zu dem die Bedingung erfüllt sein muss
- DELAY-SOLUTION** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall einer nicht zeitgerechten Abfrage (LATEST-OCCURE ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- START** Die Bedingung ist erfüllt.
- IGNORE** Die Bedingung wird ignoriert.
 Die Netzverarbeitung wird fortgesetzt.
- CANCEL** Bei der Bedingung wird der Status ERROR gesetzt.
 Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden.
- Der Condition-Status und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-OCCURE abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	COND-STATUS	NET-STATUS
START	OCCURRED	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

CONDITION CREATED BY

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde
 Wenn sich das Strukturelement im Status NO-OCCURE befindet, können die Parameter nicht geändert werden. Bei COND-TYPE=RES und VAL ist keine Eingabe erlaubt.

- NET-NAME** {\$bk_netname1-12[_date[_time]] / *NONE}
 Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht ausgewertet werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START. Die Angabe *NONE ist nur bei COND-TYPE=NET zugelassen.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Beim Parameter NET-NAME können nur date und time geändert werden. Wenn die Abfrage bereits einem Bedingungseintrag zugeordnet wurde (Status NO-OCCURE), können auch date und time nicht mehr geändert werden.

Wenn *NONE angegeben ist, kann auch NET-NAME angegeben werden und die Abfrage damit einem Bedingungseintrag zugeordnet werden.

Wenn beim Parameter NET-NAME der Name eines Netzes angegeben bzw. der vorgegebene Netzname geändert wird, wird der Netzname (\$bk_netname) als Strukturelementname (COND-NAME) übernommen. Wenn durch diese Änderung der Strukturelementname auf der Indexstufe nicht mehr eindeutig ist, weist CHECK das Schreiben des Netzes (CMD:SAVE) mit einer Meldung ab.

INDEX

Ein Index muss nur bei der Bedingung JOB angegeben werden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.

Bei COND-TYPE=NET ist keine Eingabe erlaubt.

OCCURE-VALUE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
{status / status, ... / c-string / x-string}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.

Gültige Eingaben sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der Parameter mit ENDED vorbelegt.

Gültige Eingaben sind:

NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING
ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT

- bei TYPE=RES Gültige Eingaben sind:
- FREE SHARE(uu) SHARE(uu), FREE
- FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status-FREE befindet, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status EXCLUSIVE belegt.
- SHARE (uu) Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.
- SHARE(uu), FREE Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.
- bei TYPE=VAL Der Parameter wird nicht vorbelegt, sondern eine Eingabe angefordert. Über den Parameter können mit Operatoren verknüpfte Werte eingegeben werden.
- Für die Abfrage der Bedingung werden folgende Operatoren zugelassen:
- .EQ. .LT. .GT. .LE. .GE. .NE. .OR.
- Eingabeform:
- OP,pos,value
(OP,pos,value)
(OP,pos,value),(OP,pos,value),...
- OP – Vergleichsoperation
- = / EQ – gleich
- < / LT – kleiner
- > / GT – größer
- ≤ / LE – kleiner gleich
- ≥ / GE – größer gleich
- ≠ / NE – ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben wird, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

- pos – Anfangsposition für Wertangabe

nnn

Wenn pos nicht angegeben wird, wird pos=1 angenommen.

Vergleichswerte ohne OP und ohne pos werden direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma zu setzen (OP,,value).

- value – Vergleichswert

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrages in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

Hinweis

Beim Erzeugen eines Bedingungseintrags werden Positionen ohne Wertzuweisung mit X'40' eingerichtet.

-),(– logische Operation ODER

Mehrere Bedingungsabfragen müssen in Klammern angegeben werden und werden mit ODER verknüpft.

zulässige Eingabeformen:

value

(value)

(value),(value),...

pos,value

(pos,value),(pos,value),...

OP,pos,value

(OP,pos,value)

(OP,pos,value),(OP,pos,value),...

OP,,value

(OP,,value)

(OP,,value),(OP,,value),...

auch beliebig gemischt, z.B.:

(value),(OP,,value),(pos,value),...

	Die Länge des Vergleichswertes wird über die Länge von c-string bzw. x-string ermittelt. pos + Länge -1 dürfen 128 nicht überschreiten. Hochkommata im c-string müssen doppelt angegeben werden.
ERROR-VALUE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {status / status, ... / c-string / x-string / *NONE} Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung
bei TYPE=NET	Gültige Eingaben sind: ENDED MISSING ABENDED IGNORED
bei TYPE=JOB	Gültige Eingaben sind: NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT
bei TYPE=RES	Gültige Eingaben sind: MISSING CREATED FREE SHARE[(uu)] ERROR EXCLUSIVE
bei TYPE=VAL	Für die Eingabeform gelten die bei OCCURE-VALUE beschriebenen Regeln. Außerdem kann ab Spalte 1 *NONE angegeben werden. Bei leerem Eingabefeld wird ERROR-VALUE mit dem Wert *NONE versorgt.
SELECT-RESTART-VARIANT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter {1 / 2 / 3} Der Parameter ist dem Parameter ERROR-VALUE zugeordnet. Er ist die Voreinstellung einer Restart-Variante für den Fehlerfall. Die Verarbeitung erfolgt entsprechend der über die Monitor-Job-variable gesetzten Restart-Variante bei den Jobs. Wenn keine Eingabe erfolgt, werden die Restart-Varianten der Bedingung wie bei den Jobs nach AUTOMATIC=YES durchsucht und der Restart gegebenenfalls über die so gefundene Restart-Variante automatisch eingeleitet. Wenn keine Restart-Variante mit AUTOMATIC=YES gefunden wird, muss der Restart über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.

AVD010 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD010  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        CONDITION-PARAMETER
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX   =...      FU=..      COND-TYPE =...
SYNC-INDEX   =...

RESTART      -INDEX   -NAME                                     -TYPE      AUTOMATIC
VARIANT=1    ...      .....                                     .....     ...
            2    ...      .....                                     .....     ...
            3    ...      .....                                     .....     ...

COND-VALUE   =.....
            .....

CMD:..... OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING** Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT** Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - NETWAIT** Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
 - ERROR** Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR** Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
WAITING	Das Strukturelement wurde noch nicht bearbeitet.
EXECUTED	Das Strukturelement wurde bearbeitet.
ERROR	Die Bearbeitung des Strukturelements führte zum Status ERROR.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements {A / M / D}
A (Add)	Erzeugt einen Bedingungseintrag
M (Modify)	Ändert einen Bedingungseintrag
D (Delete)	Löscht einen Bedingungseintrag
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den Typ des Strukturelements an {RES / VAL}
bei FU=A	RES Erzeugt einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=A	VAL Erzeugt einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
bei FU=M	RES Ändert einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=M	VAL Ändert einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
bei FU=D	RES Löscht einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=D	VAL Löscht einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.</p>
RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netzwiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

COND-VALUE Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 status
 Der Bedingungseintrag gilt nicht bei FU=D.
 Der Bedingungseintrag in der Ablaufdatei wird durch den vorgegebenen Status geändert.

bei TYPE=RES zulässige Eingabe:

- mmm MAX-USING-SHARE: 2..100
 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource. Wenn der Wert nicht angegeben wird, wird er auf 100 gesetzt.
- uu Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource. Wird der Wert <uu> nicht angegeben, so wird der Wert auf 1 gesetzt. Der Wert uu muss kleiner sein als der Wert mmm für MAX-USING-SHARE.

FU	TYPE	Eingabe	Bedeutung
A	RES	mmm,CREATED	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm,FREE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
		mmm,ERROR	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm,SHARE(uu)	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz uu-mal SHARE belegt.
		mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource wird mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.
D	RES		Eine Ressource kann nur gelöscht werden (FU=D,TYPE=RES), wenn sie sich im Status FREE (kein Netz hat die Ressource belegt) oder im Status CREATED oder ERROR befindet und kein Netz auf die Belegung der Ressource wartet.

FU	TYPE	Eingabe	Bedeutung
M	RES	FREE	Die Ressource wird freigegeben, wenn sie vom Netz belegt ist oder der Status wird von CREATED oder ERROR auf FREE gesetzt.
		CREATED	Die Ressource kann nicht mehr oder noch nicht genutzt werden.
		ERROR	Die Ressource kann nicht mehr genutzt werden, weil ein Fehler aufgetreten ist.

Hinweis

Wird bei FU=M, TYPE=RES mit COND-VALUS=FREE die Belegung einer Ressource mit SHARE(uu) freigegeben, wird der USING-Zähler der Ressource um den Wert uu reduziert. Hat ein Netz eine Ressource über mehrere Strukturelemente FU=C mit TYPE=RES mehrfach SHARE(uu) belegt, wird der Eintrag mit dem am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitstempel gesucht und gelöscht. Dies gilt auch, wenn die Ressource über FU=A mit TYPE=RES über COND-VALUE=SHARE(uu) belegt wurde.

Die teilweise Freigabe einer Belegung über FREE(uu) ist nicht zugelassen.

bei TYPE=VAL value
 pos,value
 (value)
 (pos,value)
 (pos,value),(pos,value),...

oder gemischt, z.B.:

(value),(pos,value),...

Der Wert im Bedingungseintrag der Ablaufdatei wird entsprechend eingetragen.

Bei der Funktion A (Add) werden nicht definierte Positionen mit X'40' vorbelegt.

Hinweis

Beim Erzeugen von Bedingungseinträgen werden Überschneidungen nicht überprüft.

AVD016 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=D und TYPE=NET/JOB zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD016  M O D I F Y - S U B M I T T E D -NET  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        CONDITION-PARAMETER
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...      FU=...      COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...    .....                                .....    ...
              2   ...    .....                                .....    ...
              3   ...    .....                                .....    ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist

- NET-STATUS Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - NETWAIT Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
 - ERROR Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Bedingung \$bk_jobname1-24 Name des Strukturelements, das gelöscht wird
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand der Bedingung
WAITING	Die Bedingung wurde noch nicht überprüft.
NO-OCCURE	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt.
NO-OCC/DEL	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt. Darüber hinaus wurde das Strukturelement gelöscht und wird durch die Ablaufsteuerung von der Verarbeitung ausgeschlossen.
OCCURRED	Die Bedingung ist erfüllt.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
D (Delete)	Löscht einen Bedingungseintrag
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den Typ des Strukturelements an {NET / JOB}
NET	Löscht einen Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz
JOB	Löscht einen Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job bzw. FT-Auftrag
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netzwiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

CONDITION CREATED BY

	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde
NET-NAME	\$bk_netname1-12[_date[_time]]
INDEX	index

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben werden, wenn nicht der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START ausgewertet werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START.

Bei TYPE=NET ist nur eine Änderung von Datum/Zeit zulässig. Eine Ungleichheit zwischen dem Namen des Strukturelements (COND-NAME) und CREATED-BY NET-NAME (bk oder netname) wird mit einer Meldung abgewiesen.

Bei TYPE=RES oder VAL ist keine Eingabe erlaubt.

AVD017 – Anzeige der Parameter des Bedingungseintrags mit FU=W und TYPE=TIM zur Änderung

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD017  M O D I F Y - S U B M I T T E D -N E T  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                        C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...   FU=...   COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
VARIANT=1    ...    .....                                .....    ...
            2    ...    .....                                .....    ...
            3    ...    .....                                .....    ...

DATE         =.....   TIME   =.....
            DD.MM.YY
            **D

CMD:..... OPR:.....
:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
- NET-STATUS** Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes
 - WAITING** Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (bei NET-TYPE=2 oder 3).
 - OPWAIT** Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
 - NETWAIT** Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
 - ERROR** Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde. Es wird auf den Restart gewartet.
 - RUNNING/ERROR** Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOLD	Die Netzabarbeitung wurde angehalten. Das Netz wurde aus der Kontrolle des Ablaufsteuerungssystems genommen.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand der Bedingung
WAITING	Die Bedingung wurde noch nicht überprüft.
NO-OCCURE	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt.
NO-OCC/DEL	Die Bedingung wurde überprüft und ist nicht erfüllt. Darüber hinaus wurde das Strukturelement gelöscht und wird durch die Ablaufsteuerung von der Verarbeitung ausgeschlossen.
OCCURRED	Die Bedingung ist erfüllt.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Warten auf eine vorgegebene Zeit
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TIM	Die Netzverarbeitung wartet bis zum vorgegebenen Zeitpunkt. Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter sind andere Standardwerte festgelegt worden.

RESTART-INDEX	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Die Indexstufe muss in der Netzstruktur vorhanden sein. Es muss eine Indexstufe angegeben werden, die im Restart-Fall die Bearbeitung des Strukturelements durch die Anweisung RESTART-NET (siehe Seite 851) gewährleistet.</p> <p>Bei den Strukturelementen auf den Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der RESTART-INDEX bei der Restart-Variante 1 nicht geändert werden. Die Restart-Variante 1 beinhaltet hier den Synchronisationsindex.</p> <p>Bei den Strukturelementen muss der Wert des RESTART-INDEX in der Restart-Variante 1 größer als der definierte JOB-INDEX oder kleiner als Index 900 sein.</p> <p>Der RESTART-INDEX der Restart-Varianten 2 und 3 der Strukturelemente muss auf der im Bereich der Restart-Indexstufen definierten Verarbeitungskette liegen. Zulässig ist noch der Rücksprungindex in die reguläre Verarbeitung und die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Netz wiederholung mit RESTART-NAME=*ALL).</p>
END	<p>Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr abgearbeitet bzw. geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet.</p> <p>Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.</p>

RESTART-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden. name muss ohne Benutzerkreis eingegeben werden. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { <u>RESTART</u> / NORMAL}
<u>RESTART</u>	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Jobs (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter tt.mm.jj oder **d</p> <p>Der Eintrag **d für eine absolute Wartezeit ist nicht zulässig, wenn die Ablaufsteuerung das Strukturelement bereits bearbeitet, d.h. wenn:</p> <ul style="list-style-type: none">– sich das Strukturelement im Status NO-OCCURE befindet und– DATE und TIME das Ende der Wartezeit beinhalten <p>Die Eingabe **d wird dann mit AVS5042 abgewiesen.</p> <p>Solange DATE den Wert **d hat (das Strukturelement also nicht aktiv ist), kann der Wert für TIME geändert werden.</p>
TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter hh:mm</p> <p>Warten bis Datum und Zeit erreicht</p>

MODIFY-SYSTEM-PARAMS – Anzeigen und Ändern der definierten Systemparameter

Für diese Anweisung darf nur der AVAS-Administrator eine Berechtigung haben. Die Anweisung MODIFY-SYSTEM-PARAMS zeigt die Systemparameter der Benutzer an. Durch Markieren der angezeigten Daten wird der „Schutz vor Überschreiben“ aufgehoben. Jetzt können die angezeigten Daten geändert werden.

Die geänderten Daten der Systemparameter werden nicht unmittelbar wirksam, sondern treten, abhängig von der Art der Systemparameter, in Kraft (siehe Hinweise bei der folgenden Beschreibung der einzelnen Parametersätze).

MODIFY-SYSTEM-PARAMS
[RECORD=keyword]

RECORD=keyword

Name eines bestimmten Parametersatzes

Führt direkt zur Anzeige des mit keyword gewählten Objektes in der entsprechenden Maske. Für keyword sind folgende Eingaben zugelassen:

RECORD=FILENAMES

Anzeige der im AVAS-System definierten Dateien (Maske AVS002)

RECORD=USER

Anzeige der generierten Benutzerdaten (Maske AVS003)

RECORD=USERGROUP

Anzeige der Benutzerkreise und Benutzerkreisdaten (Maske AVS004)

RECORD=FUNCTION

Anzeige einer Übersicht der Funktionsberechtigungstabellen (Maske AVS005)

RECORD=LIBASSIGN

Anzeige einer Übersicht der definierten LIB zu LIB Zuordnungen (Maske AVS006)

RECORD=RUNCONSYS

Anzeige der generierten RUN-CONTROL-SYSTEM mit den veränderbaren Parametern (Maske AVS007)

RECORD=SYSVAR

Anzeige der vom Benutzer definierten und veränderbaren Systemvariablen (Maske AVS008)

PASSWORD	Eingabe-Parameter Das alte Kennwort des Benutzers wird nicht angezeigt und nicht geprüft. Neues, maximal 8 Zeichen langes Kennwort des Benutzers. Das neue Kennwort wird bei der Operation SAVE gespeichert. Es wird bei der Funktion SHOW-SYSTEM-PARAMS nicht angezeigt.
FUNCTION	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Die Nummer der zugeordneten Funktionsberechtigungstabelle kann nach der Markierung mit einer Nummer einer anderen definierten Funktionsberechtigungstabelle überschrieben werden.
HOLD	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Kennzeichen für Anmeldesperre Für den Benutzer kann nach der Markierung eine Anmeldesperre gesetzt oder eine gesetzte Anmeldesperre aufgehoben werden.
NO	Für den Benutzer ist keine Anmeldesperre gesetzt bzw. bei Eingabe von NO wird die Sperre aufgehoben.
YES	Für den Benutzer ist bzw. wird eine Anmeldesperre gesetzt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die Parameter des Benutzers wurden geändert.

Hinweise

- Die geänderten Parameter eines Benutzers werden erst wirksam, wenn sich der betroffene Benutzer bei AVAS mit SIGNON erneut anmeldet.
- Wenn das Kennwort des Benutzers auf Leerzeichen geändert wurde, kann sich dieser Benutzer nicht mehr anmelden.
- Die Daten von maximal 440 Benutzern können angelegt werden.
- Jeder Benutzer kann sein eigenes Kennwort in der SIGNON-Maske ändern, gleichgültig ob er Administrationsberechtigung hat oder nicht.

CALENDAR-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Der Name des zugeordneten Kalenders kann nach der Markierung durch Überschreiben geändert werden. Der neue Kalendername muss in der Bibliothek CALLIB enthalten sein.
RUN-CONT-SYSTEM	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Der Name des zugeordneten RUN-CONTROL-SYSTEM kann durch einen anderen definierten Namen eines RUN-CONTROL-SYSTEM überschrieben werden.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die Parameter des Benutzerkreises wurden geändert.

Hinweis

Die geänderten Parameter zu einer Benutzergruppe werden erst wirksam, wenn sich die Benutzer dieser Gruppe mit SIGNON erneut beim AVAS-System anmelden.

COMMAND	Ausgabe-Parameter Name der Anweisung
	Bei den Anweisungen END und „?“ ist eine Änderung der Berechtigung unwirksam, da diese Anweisungen für jeden Benutzer zur Verfügung stehen müssen.
COMMAND ALLOWED	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anzeige der Berechtigung
NO	keine Berechtigung
YES	Berechtigung für alle Benutzer des Benutzerkreises in der zugeordneten Bibliothek
ALL	Berechtigung für alle Elemente in der zugeordneten Bibliothek Nach der Markierung kann eine der oben genannten Berechtigungen durch Überschreiben geändert werden.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die Funktionsberechtigung wurde geändert.

Hinweis

Die geänderten Berechtigungen werden für den Benutzer erst wirksam, wenn er sich mit SIGNON erneut beim AVAS-System anmeldet.

Wenn eine bestimmte LIB-LIB Verbindungsgruppe aus der Übersicht mit S markiert wurde, wird die gewählte Verbindungsgruppe im Format 2 der Maske AVS006 angezeigt.

Format 2:

M	Eingabe-Parameter
Y (Yes)	Markiert die zu ändernde LIB-LIB Verbindungsgruppe
...LIB TO ...LIB	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anzeige einer LIB-LIB Verbindungsgruppe 6-stellig mit Nummer
	Die zweite Nummer kann nach der Markierung durch eine andere im System definierte Nummer überschrieben werden. Damit wird der erstgenannten Bibliothek eine andere Bibliothek zugeordnet.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Die Bibliothekszuordnung wurde geändert.

Hinweis

Die geänderte Bibliothekszuordnung wird für die betroffenen Benutzer erst nach einer erneuten Anmeldung mit SIGNON wirksam.

M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte zur Auswahl von Systemvariablen
D (Delete)	Die markierte Systemvariable wird gelöscht. Die Systemvariable erhält nach ENTER das Result DELETED.
A (Add)	Mit dieser Markierung können Systemvariable, die vorausgehend mit der Markierung D gelöscht wurden (Result DELETED), erneut aktiviert werden. Das Result DELETED wird dabei gelöscht. Die Markierung A wird bei Variablen ohne Result DELETED zurückgewiesen.
Y (Yes)	Markiert die zu ändernde Systemvariable (S#nnn), um ihr einen neuen Wert zuzuweisen
N (No)	Allen nicht markierten Systemvariablen kann ein neuer Wert zugewiesen werden. Unterschiedliche Markierungen sind nicht zugelassen. Systemvariable mit Result DELETED können zum Ändern nicht ausgewählt werden. Ohne Markierungen kann nach EXECUTE allen angezeigten Systemvariablen ein neuer Wert zugewiesen werden.
	<i>Hinweis</i> Das Arbeitsfenster kann über die Markierungen A, D, Y und N nicht neu positioniert werden. Wenn die Operation EXECUTE zusammen mit einer Markierung + oder – eingegeben wird, werden die Systemvariablen des neu positionierten Arbeitsfensters zur Änderung angeboten.
NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name der Systemvariable S#nnn
S#	Nur der bei der Generierung vorgegebene symbolische Name (Standardzeichenfolge ist S#) kann verwendet werden.
nnn	3-stellige Zahl zwischen 201 und 999. Die Werte 000–200 sind für AVAS reserviert.
	<i>Hinweis</i> Namen mit Syntaxfehlern oder mehrfach angegebene Namen werden mit einer Fehlermeldung abgewiesen. Der Name einer bereits vorhandenen Systemvariable kann nicht geändert werden. Sie muss ggf. gelöscht und neu angelegt werden. Maximal 400 Benutzer-Systemvariable können definiert werden.

VALUE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Wert der Systemvariable</p> <p>Beliebige Zeichenfolge aus 1 bis maximal 48 Zeichen.</p> <p>Wenn 'wert' in Hochkommata angegeben wird, dürfen in der Zeichenfolge Leerzeichen enthalten sein. Für ein Hochkomma innerhalb von 'wert' sind zwei Hochkommata anzugeben.</p> <p>Wenn keine Hochkommata angegeben sind, beginnt die Zeichenfolge ab der ersten Stelle und endet beim ersten Leerzeichen bzw. am Feldende.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>S#nnn-Werte mit Syntaxfehlern werden mit einer Fehlermeldung abgewiesen.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
NO-UPDATE	Der Wert der Systemvariable wurde nicht geändert.
UPDATED	Der Wert der Systemvariable wurde geändert.
DELETED	Die Systemvariable wurde über die Markierung D gelöscht.
INSERTED	Die Systemvariable wurde neu definiert.

Hinweis

Die geänderten Parameter werden wirksam, wenn die Verarbeitung mit der Operation SAVE abgeschlossen wird.

NET-CONTROL – Anzeigen und Bearbeiten von freigegebenen Netzen

Mit NET-CONTROL werden die Verarbeitungszustände freigegebener Netze angezeigt. Es kann in die Bearbeitung der Netze und der den Strukturelementen zugeordneten Daten verzweigt werden. Zur Anzeige und Bearbeitung werden die entsprechenden AVAS-Anweisungen aufgerufen.

Dabei können alle Netzparameter, die Parameter der Strukturelemente und die den Strukturelementen zugeordneten Daten aus der Ablaufdatei angezeigt und bearbeitet werden. Außerdem können die Daten aus der Journal- und Protokolldatei angezeigt werden; dazu muss jeweils die einer AVAS-Anweisung zugeordnete Operation abgesetzt werden.

Eingabe der Operationen

Die Operationen zum Start einer AVAS-Anweisung unterhalb der Anweisung NET-CONTROL sind in der Form #AVAS-Anweisung einzugeben (z.B. #HOLD-NET). Um die Eingabe zu vereinfachen, wird allen Operationen eine zweistellige Nummer zugeordnet. Dadurch kann die Eingabe auch in der Form #nn erfolgen (z.B. #21 = HOLD-NET).

Die erste Ziffer der Operationsnummer identifiziert das zu bearbeitende Objekt (Element), womit sich folgende Gliederung ergibt:

- #1n = Allgemeine Operationen
- #2n = NET-Operationen
- #3n = JOB-/SUBNET-Operationen
- #4n = CONDITION-Operationen
- #5n = JOURNAL-/LOG-Operationen
- #6n = Operationen zur Planung/Freigabe
- #7n = Operationen auf BS2000-Objekte

Die Zuordnung der Operationsnummern zu den Operationen und den AVAS-Anweisungen zeigt die folgende Tabelle.

Operationsnummern, Operationen und AVAS-Anweisungen

	FU / TYP	OPC	Operation	AVAS-Anweisung
#1 = GENERAL	–	#11	EXECUTE	–
	–	#12	SAVE	–
	–	#13	CONTINUE	–
	–	#14	RETURN	–
	–	#15	IGNORE	–
	–	#16	CHECK	–
	–	#17	DOCUMENT	–
	–	#18	PRINT	–
	–	#19	JOBLOG	–
#2 = NET	–	#21	#HOLD-NET	HOLD-NET
	–	#22	#RESUME-NET	RESUME-NET
	–	#23	#CANCEL-NET	CANCEL-NET
	–	#24	#RESTART-NET	RESTART-NET
	–	#25	#START-NET	START-NET
	–	#26	#MODIFY-SUBMIT-NET	MODIFY-SUBMIT-NET
#3 = JOB/SUBNET	J, P / STD MOD	#31	#MOD-SUBMIT-JOB	MODIFY-SUBMIT-JOB
	J, P / STD MOD	#32	#SHOW-SUBMIT-JOB	
	S/NET	#33	#NET-CONTROL	NET-CONTROL
#4 = COND	C/RES, VAL	#41	#ADD-COND-DESCR	ADD-COND-DESCR
	C/RES, VAL	#42	#MODIFY-COND-DESCR	MODIFY-COND-DESCR
	C	#43	#SHOW-COND-DESCR	SHOW-COND-DESCR
	C / NET	#44	#SHOW-NET-STATUS	SHOW-NET-STATUS
#5 = JRN	–	#51	#SHOW-JOURNAL	SHOW-JOURNAL
	–	#52	#SHOW-HISTORY	
	J, P	#53	#ADD-JOB-LOG	ADD-JOB-LOG
	J, P	#54	#SHOW-J-LOG	SHOW-JOB-LOG
	–	#55	#START-EXIT	START-EXIT

	FU / TYP	OPC	Operation	AVAS-Anweisung
#6 = Planung/ Freigabe		#61	#CREATE-PLAN-NET	CREATE-PLAN-NET
		#62	#CREATE-PROD-NET	CREATE-PROD-NET
		#63	#SUBMIT-NET	SUBMIT-NET
#7 = BS2000- Objekte	J, P	#71	#VISIBLE	CREATE-NET-DESC MOD-NET-DESC SHOW-NET-DESC MOD-SUBM-NET
	J, P	#72	#BS2INFO	NET-CONTROL
	J, P	#73	#CANCEL	NET-CONTROL
	C/JVA	#74	#WRITEJV	NET-CONTROL
	J/P	#75	XINFJOB	NET-CONTROL
	J/P	#76	YINFPROG	NET-CONTROL
	J/P	#77	THOLD	NET-CONTROL
	J/P	#78	URESUME	NET-CONTROL
	J/P	#79	OUTSYS	NET-CONTROL

Bei den Operationen zum Start einer AVAS-Anweisung unterhalb von NET-CONTROL ist zwischen folgenden Operationen zu unterscheiden:

- Operationen (AVAS-Anweisungen), die über das Netz bzw. die Netzstruktur abgewickelt werden (z.B. #HOLD-NET).
- Operationen (AVAS-Anweisungen), die über ein Strukturelement abgewickelt werden (z.B. MODIFY-CONDITION-DESCR).
- Operationen, die innerhalb eines Kommandos auf bestimmte Objekte ausgeführt werden (z.B. auf Kennwörter von BS2000-Benutzerkennungen oder BS2000-Jobs).

Die Markierung Y (Yes) kann für die Auswahl eines Netzes eingesetzt werden, wenn die gewünschte Funktion ohne Änderung der Parameter durchgeführt werden soll. Diese Markierung kann zusammen mit den folgenden Operationen verwendet werden:

- #21 (#HOLD-NET),
- #22 (#RESUME-NET),
- #23 (#CANCEL-NET),
- #24 (#RESTART-NET) oder
- #25 (#START-NET) .

Abwicklung über ein Strukturelement

Die Operation kann auf der Anzeige der Netzstruktur (Maske AVI023) vorgegeben werden, wenn ein Strukturelement mit der Markierung S ausgewählt wurde, oder auf der Anzeige der Parameter des Strukturelementes (unterschiedliche Masken) ohne Markierung.

Die Operation führt zur zugeordneten AVAS-Anweisung und zur Anzeige der Parameter oder Daten des Strukturelementes.

Nach Ausführung oder Abbruch der AVAS-Anweisung wird zu der Maske von NET-CONTROL zurückgekehrt, auf der die Operation eingegeben wurde.

[Bild 2 auf Seite 779](#) zeigt, welche Operationen auf den Masken AVI022 (Übersicht der Netze) und AVI023 (Netzstruktur) mit der Markierung S bzw. ohne Markierung zugelassen sind.

Hinweis zu #55 / START-EXIT

- Wenn der EXIT mit dem Operationscode #55 aus NET-CONTROL aufgerufen wird und dabei Netz(e) oder Strukturelement(e) markiert sind, werden alle Parameter versorgt (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2], RZ-EXIT AVEX2001).
- Bei Aufruf aus der Maske AVI022 (LIST-OF-NETS) werden nur die Felder pfixNNAM und pfixCMDA versorgt. Zu den anderen sind keine sinnvollen Werte definiert.

Bearbeiten von Hypernetzen und Subnetzen über NET-CONTROL

Subnetze werden bei der Anweisung NET-CONTROL auf der Übersicht der Netze (Maske AVI022) nicht angezeigt. Diese können mit den zugelassenen Operationen bearbeitet werden, indem in der Struktur des Hypernetzes auf der Maske AVI023 das Strukturelement (FU=S) mit S markiert und mit der Operation #33 (#NET-CONTROL) in das Subnetz verzweigt wird. In diesem Subnetz können die zugelassenen Operationen auf die Daten dieses Subnetzes angewendet werden.

Mit der Operation #33 wird die Netzstruktur des zugeordneten Subnetzes angezeigt.

Das Subnetz und die Strukturelemente des Subnetzes können danach mit allen zugelassenen #-Operationen bearbeitet werden.

Die Rückkehr zur Anzeige des Hypernetzes erfolgt über die Operation RETURN.

Statusänderungen beim Subnetz werden in das Hypernetz übernommen, wenn das Subnetz über das Hypernetz gestartet wurde. Der Status des Subnetzes wird dann beim Strukturelement (FU=S) gespeichert und angezeigt.

Ein Subnetz kann von einer AVAS-Anweisung bearbeitet werden, die über eine #-Operation vorgegeben wird. Dazu muss das Strukturelement (mit FU=S und TYPE=NET) zum Starten dieses zugeordneten Subnetzes mit S markiert und eine #-Operation eingegeben werden.

Für Operationen, die über ein Strukturelement abgewickelt werden, muss das Subnetz über NET-CONTROL zur Anzeige gebracht werden.

Den Zusammenhang beim Wechsel von NET-CONTROL in eine andere AVAS-Anweisung innerhalb von Hypernetzen/Subnetzen zeigt das folgende Bild.

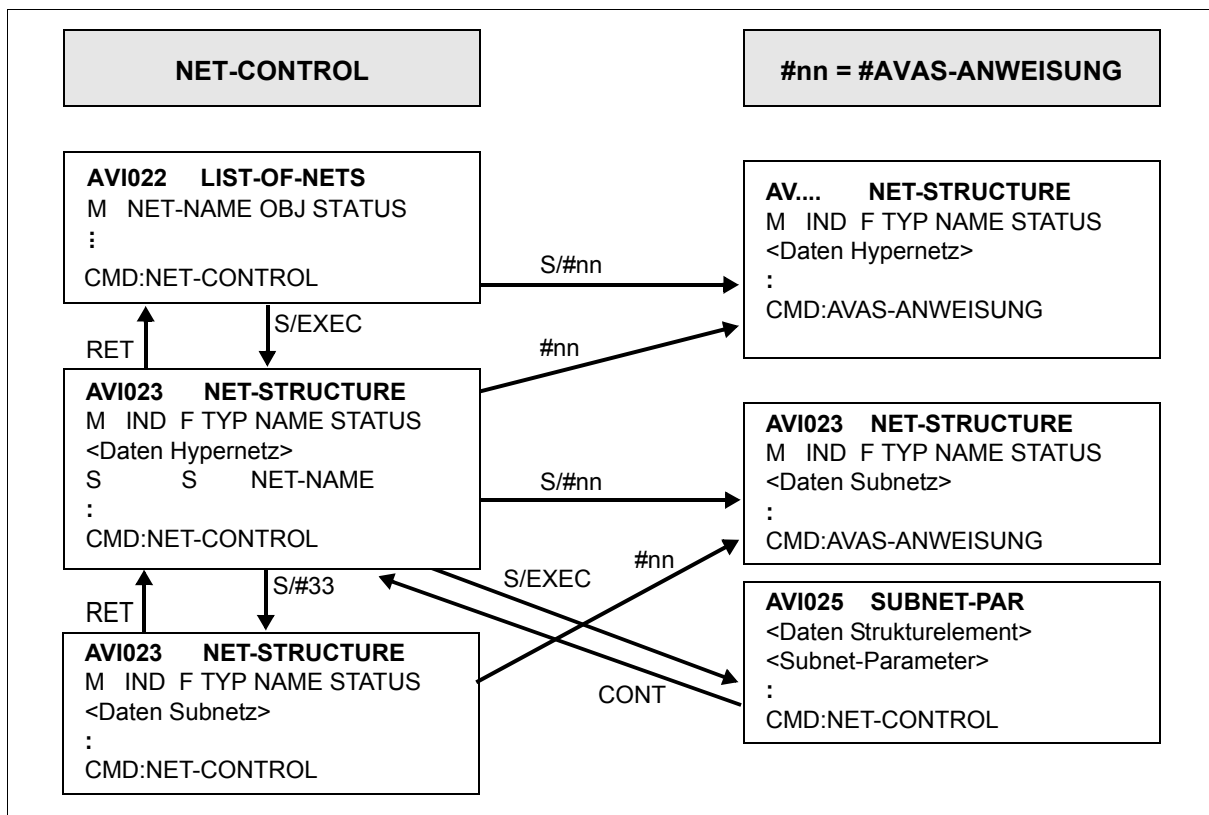


Bild 2: Steuerung durch NET-CONTROL für Hypernetz/Subnetz und Struktur

Abhängig vom ausgewählten Strukturelement in der Maske AVI023 (siehe Seite 808) werden hier die Strukturelemente in eine der folgenden Masken angezeigt:

AVI003, AVI004, AVI007, AVI008, AVI009, AVI010 oder AVI026

Hinweis zu Operationen für die Subnetzbearbeitung

Bei den #-Operationen, bei denen der Status des Strukturelements zum Starten des Subnetzes im Hypernetz und damit auch der Status des Subnetzes geändert wird, ist Folgendes zu beachten:

#HOLD-NET

Auf ein Strukturelement FU=S kann HOLD-NET nur ausgeführt werden, wenn sich dieses Strukturelement im Status WAITING befindet.

Dies führt zu folgenden Stati:

Element	Status
Hypernetz	RUNNING/ /HOLD oder HOLD/ /RUNNING
Strukturelement mit FU=S	HOLD
Subnetz	NETWAIT

Will man ein Subnetz anhalten, bevor es gestartet wurde, sollte man HOLD-NET für das Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET ausführen (HOLD-NET kann auch für das Subnetz ausgeführt werden, aber die Ausführung für das Strukturelement ist die einfachere Lösung).

Wurde das Subnetz bereits gestartet, muss das Subnetz mit der Operation #HOLD-NET bearbeitet werden. Der Status HOLD des Subnetzes wird beim Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET im Hypernetz gespeichert und über RUN/HOLD angezeigt.

Das Strukturelement FU=S/NET wird unterhalb von NET-CONTROL mit S markiert und die Operation #HOLD-NET eingegeben. Über EXECUTE (ohne Markierung) wird beim Subnetz HOLD gesetzt, womit das Subnetz in den Status HOLD gelangt. Dies führt zu folgenden Stati:

Element	Status
Hypernetz	RUNNING
Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET	RUN/HOLD
Subnetz	HOLD/ /RUNNING

#RESUME-NET

Wurde bei einem Strukturelement im Subnetz der Status HOLD gesetzt, muss das Subnetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden. Der Status RUN/HOLD beim Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET im Hypernetz wird automatisch aufgehoben, wenn das Subnetz über das Hypernetz gestartet wurde.

#CANCEL-NET

Bei CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD auf ein Hypernetz wird eine Warnmeldung ausgegeben, die darauf hinweist, dass zugeordnete Subnetze eigenständig behandelt werden müssen, da sie nicht automatisch mit dem Hypernetz in den Status ABENDED gebracht werden.

Damit Subnetze bei der Reorganisation aus der Ablaufdatei und der Journaldatei gelöscht werden, müssen sie den Status ENDED oder ABENDED besitzen.

Um den Status ENDED zu erreichen, muss beim Subnetz zunächst NET-TYPE auf einen Wert < 4 gesetzt werden, wenn es noch nicht durch das Hypernetz gestartet wurde. Anschließend muss das Subnetz zum Ablauf gebracht werden. Um den Status ABENDED zu erreichen, muss das Subnetz mit CANCEL-NET abgebrochen werden.

Das Modifizieren der Subnetze ist mit NET-CONTROL über #-Kommandos möglich, auch wenn das Hypernetz sich bereits im Status ABENDED befindet.

Gelangt ein Subnetz über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD in den Status ABENDED, wird beim Strukturelement im Hypernetz der Status ERROR gesetzt.

Erreicht ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT den Status ERROR, wird der Ablauf des Subnetzes nicht mehr über das Hypernetz kontrolliert. AVAS zeigt hier das gleiche Verhalten wie bei bereits gestarteten Jobs, die bei CANCEL-TYPE=SOFT außerhalb der Kontrolle der Ablaufsteuerung zu Ende laufen oder vom Anwender abgebrochen werden. Auch bei Subnetzen bleibt es dem Anwender überlassen, diese zu Ende laufen zu lassen (mit Status ENDED) oder sie abubrechen (mit Status ABENDED).

#RESTART-NET

Ein Strukturelement mit FU=S/NET im Hypernetz hat den Status RUN/ERR,

- wenn das Subnetz über das Hypernetz gestartet wurde und sich nach einem Fehler im Status ERROR befindet.
In diesem Fall muss das Subnetz mit der Operation #RESTART-NET über das Hypernetz bearbeitet werden. Der Status ERROR beim Strukturelement FU=S/NET im Hypernetz wird automatisch wieder auf RUNNING gesetzt.
- wenn das Subnetz über das Hypernetz gestartet wurde und mit CANCEL TYPE=SOFT abgebrochen wurde.
In diesem Fall muss das Subnetz mit der Operation #RESTART-NET über das Hypernetz bearbeitet werden. Der Status RUN/ERR beim Strukturelement FU=S/NET im Hypernetz wird automatisch wieder auf RUNNING gesetzt.

Ein Strukturelement FU=S/NET befindet sich im Status ERROR,

- wenn das Hypernetz mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen wurde.
In diesem Fall muss auf das Ende des Subnetzes gewartet werden. Mit RESTART-NET auf das Strukturelement FU=S/NET im Hypernetz wird das Ergebnis (ENDED/ABENDED) ins Hypernetz übernommen.
- wenn das Subnetz mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen wurde.
In diesem Fall muss bei RESTART-NET auf das Hypernetz das Strukturelement FU=S/NET übersprungen werden. Der Status beim Strukturelement FU=S/NET im Hypernetz wird auf SKIPPED gesetzt.
- wenn das Strukturelement FU=S/NET zum Ablauf kommt, das zugehörige Subnetz bereits eigenständig gestartet wurde und sich nicht im Status NETWAIT befindet.
In diesem Fall muss auf das Ende des Subnetzes gewartet werden. Mit RESTART-NET auf das Strukturelement FU=S/NET im Hypernetz wird das Ergebnis (ENDED/ABENDED) ins Hypernetz übernommen.

Subnetze, die bereits einmal beendet wurden (mit Status ENDED oder ABENDED), können über Varianten von RESTART-NET auf das Hypernetz nicht noch einmal gestartet werden.

#START-NET

Die Operation #START-NET ist für ein Subnetz im Status NETWAIT nicht zugelassen.

Soll das Subnetz unabhängig vom Hypernetz gestartet werden, muss zuerst über MODIFY-SUBMIT-NET der Parameter NET-TYPE auf einen Wert <4 gesetzt werden, womit das Subnetz in den Status WAITING kommt.

#MODIFY-SUBMIT-NET

Parameter in Subnetzen können bearbeitet werden, wenn sich diese Netze im Netzstatus NETWAIT, WAITING, HOLD oder ERROR befinden. Ein Subnetz wird normalerweise beim Abarbeiten des Strukturelementes mit FU=S und TYPE=NET innerhalb eines Hypernetzes gestartet. Nofalls kann es aber auch entkoppelt vom Hypernetz als normales Netz ablaufen. Hierzu muss NET-TYPE beim Subnetz auf einen Wert < 4 gesetzt werden.

Über die Operation #MODIFY-SUBMIT-NET kann NET-TYPE>4 nur dann in NET-TYPE<4 geändert werden, wenn sich das Subnetz im Status NETWAIT befindet. Die Änderung führt beim Subnetz zum Status WAITING.

Kann das zugeordnete Strukturelement FU=S, TYPE=NET später im Hypernetz gestartet werden, führt die Änderung zum Status ERROR beim Strukturelement, da sich das Subnetz nicht im Status NETWAIT befindet. Das Subnetz wird nicht über das Hypernetz kontrolliert.

Hinweise

- Wird das Subnetz unabhängig vom Hypernetz in den Status ENDED (oder ABENDED) gebracht, kann der Status über #RESTART-NET mit RESTART-INDEX=ERROR-INDEX in das Hypernetz transportiert werden.
- Wird für das Hypernetz ein Restart mit RESTART-INDEX>ERROR-INDEX eingeleitet, wird beim Strukturelement FU=S, TYPE=NET der Status SKIPPED gesetzt, unabhängig davon, welchen Status das Subnetz hat oder erreicht.
- Die Änderung von NET-TYPE<4 in NET-TYPE>4 ist nur möglich, wenn das Netz als Subnetz mit einem Hypernetz geplant wurde, damit einem Hypernetz eindeutig zugeordnet ist und sich das Netz im Status WAITING befindet. Das Netz erhält für NET-TYPE wieder einen Wert > 4 und den Status NETWAIT. Dadurch wird das Netz wieder mit dem Hypernetz gekoppelt und läuft unter dessen Kontrolle ab.
- Bei Hypernetzen kann der Name des RUN-CONTROL-SYSTEM nicht geändert werden.

Operationen in den Masken der Anweisung NET-CONTROL

Maske		CMD	Operation	Folge- maske	
AVI022	Netzliste		Markierung S / ENTER	AVI023	
		#18	PRINT		
		#21	HOLD-NET	AVnnnn	a
		#22	RESUME-NET		
		#23	CANCEL-NET		
		#24	RESTART-NET		
		#25	START-NET		
		#26	MODIFY-SUBMIT-NET		
		#51	SHOW-JOURNAL		
		#52	SHOW-HISTORY		
		#53	ADD-JOB-LOG		
		#54	SHOW-JOB-LOG		
		#55	START-EXIT		
		#71	VISIBLE		c
AVI023	Netzstruktur	#13	CONTINUE	AVI002	
		#14	RETURN	AVI022	
		#17	DOCUMENT		
		#18	PRINT		
		#19	JOBLOG		e
		#2n	NET-Operationen	AVnnnn	b
		#3n	JOB-/Subnet-Operationen		
		#4n	CONDITION-Operationen		
		#5n	JOURNAL-/LOG-Operationen		
		#7n	BS2000-Operationen	AVI027 AVI028 AVI029 AVI037 AVI079	

Maske		CMD	Operation	Folge- maske	
AVI023	FU=J,P/STD,MOD,EXT		Markierung S / ENTER	AVI003	f
	FU=F/TRA			AVI026	
	FU=C/JVA			AVI004	
	FU=C/NET,JOB,RES,VAL			AVI007	
	FU=A,M,D,RES,VAL			AVI008	
	FU=D/NET,JOB			AVI009	
	FU=W/TIM			AVI010	
	FU=S/NET			AVI023	
AVI003	FU=J,P/STD,MOD,EXT	#19	JOBLOG		e
		#31	MODIFY-SUBMIT-JOB		d
		#32	SHOW-SUBMIT-JOB		
		#52	SHOW-HISTORY		
		#72	BS2INFO	AVI027	g
		#73	CANCEL		
		#77	THOLD		
		#78	URESUME		
		#75	XINFJOB	AVI029	
		#76	YINFPROG		
AVI026	FU=F/TRA	#52	SHOW-HISTORY		
		#72	BS2INFO	AVI037	
		#73	CANCEL		
AVI004	FU=C/JVA	#72	BS2INFO	AVI028	
		#74	WRITEJV	AVI028	

Maske		CMD	Operation	Folge- maske	
AVI007	FU=C/NET,JOB,RES,VAL	#41	ADD-CONDITION-DESC		h
		#42	MODIFY-CONDITION-DESC		
		#43	SHOW-CONDITION-DESC		
		#44	SHOW-NET-STATUS		i
AVI008	FU=A,M,D/RES,VAL	#26	MODIFY-SUBMIT-NET		
AVI009	FU=D/NET,JOB	#26	MODIFY-SUBMIT-NET		
AVI010	FU=W/TIM	#26	MODIFY-SUBMIT-NET		
AVI027	FU=J,P/STD,MOD	#72	BS2INFO		
AVI029		#73	CANCEL		
AVI079		#75	XINFJOB		
		#76	YINFPROG		
		#77	THOLD		
		#78	URESUME		
		#79	OUTSYS		
AVI037	FU=F/TRA	#72	BS2INFO		
		#73	CANCEL		
AVI028	FU=C/JVA	#72	BS2INFO		
		#74	WRITEJV		

Dabei bedeuten:

- a) Markierung mit Y, wenn die Operationen #2n ohne Änderung der Parameter durchgeführt werden können.
Sonst: Markierung mit S; AVAS verzweigt zu der Maske, die der Operation zugeordnet ist.
- b) Markierung mit S; AVAS verzweigt zu der Maske, die der Operation zugeordnet ist.
- c) Auf allen Masken unter NET-CONTROL
- d) Nicht bei TYPE=EXT
- e) Für ausgeführte Jobs mit Status: ENDED, ERROR, ABENDED

- f) Verzweigung zu den Masken des jeweiligen Strukturelementes. Auf diesen Masken sind die folgenden Operationen möglich:
 - #13 / CONTINUE
 - #14 / RETURN
 - #17 / DOCUMENT
 - #18 / PRINT
 - #26 / MODIFY-SUBMIT-NET
 - #55 / START-EXIT
- g) Bei FU=J,P/STD,MOD , C/JVA und F/TRA
- h) Bei FU=C / RES, VAL
- i) Bei FU=C / NET im Status CONDWAIT

Zu den Operationen siehe auch den [Abschnitt „Bedienung der Masken“ auf Seite 33](#).

Wenn eine Operation (AVAS-Anweisung) für ein Netz oder ein Strukturelement nicht zulässig ist, wird die Fehlermeldung über die entsprechende Maske der Anweisung NET-CONTROL ausgegeben.

Weitere Markierungen S werden nach Eingabe einer zulässigen Operation für das mit S markierte Netz oder Strukturelement verarbeitet.

Auf den Masken AVI022 (ausgewählte Netze) und AVI023 (Netzstruktur) ist eine Zeile mit der Zuordnung der Operationsnummern zu den Operationen eingeblendet. Angezeigt wird ein Nummernkreis oder die Übersicht der Nummernkreise.

Die Auswahl erfolgt über die Eingabe des Nummernkreises (1, 2, 3, 4, 5, 6 oder 7) im Feld unterhalb der Markierungsspalte. Über die Nummernkreise kann mit + und – geblättert werden. Die Eingabe 0 und alle anderen Eingaben führen zur Übersicht der Nummernkreise.

Anzeige der Netzübersichtsmaske AVI022

Die Markierung + oder – wird bei CMD:IGNORE nicht verarbeitet. Die Übersicht wird dabei mit den aktuellen Statuswerten der Netze neu beschafft, die Netztafel von Anfang angezeigt.

Anzeige der Strukturübersichtsmaske AVI023

Die Markierung + oder – wird bei CMD:IGNORE nicht verarbeitet. Die Übersicht der Strukturelemente wird mit den aktuellen Statuswerten beschafft und, abhängig vom Verarbeitungsstand des Strukturelements JOB-STATUS oder COND-STATUS, wird positioniert (Anzeige der Verarbeitungssituation).

Operationen zum Blättern führen nicht zur Beschaffung des aktuellen Status der Netze.

Aktuellen Status der Netze beschaffen

Mit IGNORE oder ENTER kann auf allen Ebenen der aktuelle Status der Netze bzw. aller Strukturelemente eines Netzes neu beschafft werden.

Auf der Strukturebene (Maske AVI023) wird bei IGNORE jeweils der Ausschnitt des Netzes angezeigt, der sich in Verarbeitung befindet.

Funktionen auf laufende BS2000-Jobs und FT-Aufträge

In der Maske AVI023 und den Parametermasken der Strukturelemente FU=J/P/F (AVI003 und AVI026) werden folgende Funktionen für gestartete BS2000-Jobs und FT-Aufträge angeboten:

- Informationen über gestartete BS2000-Jobs mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS bzw. über FT-Aufträge mit dem Kommando SHOW-FILE-TRANSFER anzeigen
- Einen gestarteten BS2000-Job direkt im System mit dem Kommando CANCEL-JOB bzw. CANCEL-FILE-TRANSFER abbrechen

Dazu wird ein Strukturelement FU=J/P im Status RUNNING markiert und mit der ENTER-Taste zur Maske AVI003 verzweigt. Hier werden mit #CMD die Funktionen aufgerufen:

#72 BS2INFO (Kommando SHOW-JOB-STATUS bzw. SHOW-FILE-TRANSFER)
#73 CANCEL (Kommando CANCEL-JOB bzw. CANCEL-FILE-TRANSFER)
#74 WRITEJV (Kommando MODIFY-JV)
#75 XINFJOB (Kommando INFORM-JOB)
#76 YINFPROG (Kommando INFORM-PROG)
#77 THOLD (Kommando HOLD-TASK)
#78 RESUME (Kommando RESUME-TASK)
#79 OUTSYS (SYSOUT-Datei anzeigen)

Bei Strukturelementen FU=F wird zur Maske AVI026 verzweigt, von dort aus sind die Operationen #72 und #73 möglich.

Bei #72 wird die BS2000-Jobinformation in der Maske AVI027 bzw. AVI037 ausgegeben. Die Operationen #73, #75, #76, #77, #78 und #79 können anschließend direkt in der Maske AVI027 bzw. AVI037 (nur #73) aufgerufen werden.

Die Berechtigung für die Operation CANCEL ist an die break-Berechtigung gekoppelt, die in der Generierungsdatei AVAS.USER.GENPAR bei der Definition der Benutzer vergeben wird (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

Die Operationen #72, #73 (für Jobs und FT-Aufträge) sowie #75, #76, #77, #78 und #79 (für Jobs) können nur dann ausgeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Der Job bzw. FT-Auftrag hat den Status RUNNING und ist aus BS2000-Sicht aktiv.

- Die betreffende BS2000-Task bzw. der FT-Auftrag ist aus BS2000-Sicht vom AVAS-Dialog-Prozess aus zugreifbar. Zugriff auf BS2000-Tasks haben die Kennung der Ablaufsteuerung (als Aufrufer des ENTER-JOB/PROC-Kommandos) und die Kennung, unter der die Task abläuft. Zugriff auf FT-Aufträge hat nur die Kennung der Ablaufsteuerung (als Aufrufer des TRANSFER-FILE-Kommandos).

Die Bedingungen gelten für den lokalen Rechner und das Arbeiten im MSCF-Verbund, bei #79 ist auch der Zugriff auf BS2000-Server möglich.

Berechtigungen für die Ausführung der Kommandos #75, #76, #77 und #78

Die von der Ablaufdatei gestarteten Jobs laufen in der Regel nicht unter der Benutzerkennung eines AVAS-Dialog-Tasks ab. Deshalb hat ein Dialog-Task keine Berechtigung für die Jobs (bzw. die entsprechenden Tasks), die BS2000-Kommandos /INFORM-JOB, /INFORM-PROGRAM, /HOLD-TASK und /RESUME-TASK abzusetzen.

Über die mitgelieferte Gruppensyntaxdatei SYSSDF.AVAS.085.GROUP kann ausgewählten Benutzern das Recht gegeben werden, die BS2000-Kommandos /INFORM-JOB, /INFORM-PROGRAM, /HOLD-TASK und /RESUME-TASK über das AVAS-Kommando NET-CONTROL abzusetzen.

Hierzu sind folgende Schritte notwendig:

1. Ausgewählten Benutzerkennungen die Gruppensyntaxdatei zuordnen:

```
/MODIFY-USER-ATTRIBUTES USER-IDENTIFICATION=AVAS,PROFILE-ID=AVAS
```

Die Profile-ID kann frei gewählt werden. Das Kommando ist für alle gewünschten Benutzerkennungen zu einzugeben.

2. Die Dateiattribute der Syntaxdatei auf `MODE SPECIAL` setzen:

```
/MOD-FILE-ATTR FILE-NAME=SYSSDF.AVAS.085.GROUP,  
PROTECTION=*PARAMETERS(USER-ACCESS=*SPECIAL)
```

3. Die Gruppensyntaxdatei aktivieren:

```
/MOD-SDF-PAR SYNTAX-FILE-TYPE=*GROUP(NAME=SYSSDF.AVAS.085.GROUP,  
PROFILE-ID=AVAS)
```

Anzeige der SYSOUT-Dateien der Aufträge eines Netzes

Über die Operation OUTSYS (#79) kann in den Masken AVI023, AVI003, AVI027 und AVI029 die SYSOUT-Datei zu einem Auftrag im EDT angezeigt werden. Die Operation ist nur für Strukturelemente (Funktion J oder P) mit dem Status RUN zulässig.

Die Operation OUTSYS ruft die Maske AVI079 auf. In der Maske kann angegeben werden, wieviele Seiten der SYSOUT-Datei (ab Dateianfang) in den EDT-Arbeitsbereich geladen werden sollen.

Nach Abschicken (ENTER) oder der Operation EXECUTE wird der ausgewählte Teil der SYSOUT-Datei in den EDT eingelesen und angezeigt.

Anzeige der Protokolle der Aufträge eines Netzes

Über die Operation JOBLLOG können in den Masken AVI023 und AVI003 die Protokoll Daten zu einem Auftrag über EDT angezeigt werden. Die Operation ist nur für Strukturelemente (Funktion J oder P) mit dem Status ENDED oder ERROR zulässig.

Es wird immer das Protokoll des letzten Ablaufs angezeigt, wenn der Auftrag über RESTART mehrfach zum Ablauf kam.

Wenn in einem Auftrag mehrere Protokolle von AVAS bearbeitet wurden, werden alle Protokolle angezeigt.

Wenn andere Protokolle oder ein ausgewähltes Protokoll eines Auftrages angezeigt werden sollen, ist die Operation #SHOW-JOB-LOG (#54) zu verwenden.

Anzeige der HISTORY-Daten von Netzen und Aufträgen

Die Operation #52 (SHOW-HISTORY) ist bei allen Netzen und Aufträgen zugelassen.

Die HISTORY-Daten eines *Netzes* werden angezeigt,

- wenn auf der Maske AVI022 ein Netz mit S markiert wird und die Operation #52 eingegeben wird oder
- wenn auf der Maske AVI023 die Operation #52 ohne Markierung im Feld CMD eingegeben wird.

Die HISTORY-Daten eines *Auftrages* werden angezeigt,

- wenn auf der Maske AVI023 ein Auftrag mit S markiert wird und die Operation #52 eingegeben wird oder
- wenn auf der Maske AVI003 (FU=J,P) die Operation #52 ohne Markierung im Feld CMD eingegeben wird.

Ausgabe von Listen

Über die Operation PRINT bei NET-CONTROL können folgende Listen erzeugt werden:

- eine Übersicht aller über die Parameter beschafften Netze mit Netzstatus (Liste AVL020 bei PRINT auf Maske AVI022)
- eine Liste der Netzparameter eines Netzes (Liste AVL021 bei PRINT auf Maske AVI002)
- eine Liste der Parameter eines Jobs oder einer S-Prozedur (Liste AVL022 bei PRINT auf Maske AVI003)
- eine Liste der Parameter eines FT-Auftrages (Liste AVL026 bei PRINT auf Maske AVI026)
- eine Liste der Parameter einer Bedingung (Liste AVL023 bei PRINT auf Masken AVI004, AVI007, AVI008, AVI009 und AVI010)
- Liste der Parameter eines Subnetzstarts (Liste AVL025 bei PRINT auf Maske AVI025) und
- eine Liste der Netzstruktur mit dem Status der Strukturelemente (Liste AVL025 bei PRINT auf Maske AVI023)

Wenn über die zugeordnete Operation zu einer AVAS-Anweisung verzweigt wird, bei der die Operation PRINT zugelassen ist, können auch die dort beschriebenen Listen erzeugt werden.

Alle Listen werden in die SAM-Datei ausgegeben, die über die Maske AVS015 angegeben wurde.

Anzeige der Dokumentationen

Bei der Anweisung NET-CONTROL können mit der Operation DOCUMENT die folgenden Dokumentationen freigegebener Netze angezeigt werden. Dabei wird in den Masken das jeweils aktuelle Dokumentationselement angezeigt.

- Netzdokumentationen
 - Maske AVI002 (Netzparameter)
 - Maske AVI023 (Netzstruktur)
 - Maske AVI025 (Parameter für Start eines Subnetzes)

- Jobdokumentationen
 - Maske AVI003 (Parameter Job und S-Prozedur)
- FT-Auftragsdokumentationen
 - Maske AVI026 (FT-Parameter)
- Condition-Dokumentation
 - Maske AVI004 (Condition-Parameter)
 - Maske AVI007 (Condition-Parameter)
 - Maske AVI008 (Condition-Parameter)
 - Maske AVI009 (Condition-Parameter)
 - Maske AVI010 (Condition-Parameter)

Wenn der AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben hat, kann der Benutzer diese Prozedur mit der Anweisung @do n starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim AVAS-Administrator zu erfragen ist).

Wenn ein Netz mit NET-CONTROL ausgewählt wird, das zum Zeitpunkt der Anzeige gerade von der Ablaufsteuerung bearbeitet wird, kann der Netzstatus noch einen veralteten Wert anzeigen (Beispiel: ein Strukturelement hat den Status RUNNING, das Netz noch den Status WAITING).

NET-CONTROL

```
[NET-NAME={$bk_ }netname]
[.OBJECT=NET / STR]
[.PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[.NET-STATUS=ABENDED / ENDED / ERROR / HOLD / RUNNING / WAITING / CONDWAIT /
  RESTARTED / RESUMED / OPWAIT / START / SHIFTED / MODIFIED / IGNORED / HOSTWAIT]
[.RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
[.DISPLAY=YES / NO]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

OBJECT=

Auswahl der Netzanzeige

Der Parameter ist nur mit vollqualifiziertem Netznamen zulässig.

OBJECT=NET

Die Netzparameter sollen angezeigt werden.

Führt zur Ausgabe der Maske AVI022.

OBJECT=STR

Die Netzstruktur soll angezeigt werden.

Führt zur Ausgabe der Maske AVI023.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode

Es sollen alle Netze angezeigt werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen.

Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

NET-STATUS=

Status der anzuzeigenden Netze

NET-STATUS=ABENDED

Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.

NET-STATUS=ENDED

Das Netz wurde normal beendet.

NET-STATUS=ERROR

Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

NET-STATUS=HOLD

Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.

NET-STATUS=RUNNING

Das Netz wird zur Zeit abgearbeitet.

NET-STATUS=WAITING

Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

NET-STATUS=CONDWAIT

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

NET-STATUS=RESTARTED

Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

NET-STATUS=RESUMED

Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

NET-STATUS=OPWAIT

Das Netz wartet auf den Start durch den Operateur.

NET-STATUS=START

Das Netz wurde durch den Operateur gestartet.

NET-STATUS=SHIFTED

Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.

NET-STATUS=MODIFIED

- Bei der Freigabe des Netzes wurden Strukturelemente gelöscht oder
- das Netz wurde nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert oder
- für das Netz wurde ein Restart eingeleitet oder
- die Startparameter des Netzes wurden über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert.

NET-STATUS=IGNORED

Bei der Bearbeitung des Netzes war der Wert von LATEST-START erreicht und der Parameter NET-DELAY-SOLUTION hatte den Wert IGNORE.

Wenn der Parameter NET-STATUS angegeben wird, werden auch die Netze angezeigt, deren nächster zu erwartender Netzstatus (CALLED FOR) dem im Parameter NET-STATUS angegebenen Wert entspricht.

Wenn NET-STATUS nicht vorgegeben wird, werden alle über die anderen Parameter ausgewählten Netze angezeigt.

NET-STATUS=HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es läuft kein Auftrag.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVI023. Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben. Der Parameter hat keinen Einfluss auf die Anzeige der Maske AVD005.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED werden nicht angezeigt.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

IND/OBJ	Eingabe-Parameter Wird nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet {index / NET / <u>STR</u> }
index	Führt zur Übersicht der Strukturelemente ab der eingegebenen Indexstufe
NET	Führt zur Anzeige der Netzparameter
<u>STR</u>	Führt zur Übersicht der Strukturelemente ab der ersten Indexstufe
NET-STATUS/CALLED FOR	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz wurde ein Strukturelement abnormal beendet. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RUNNING/CANCEL

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/ABENDED

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/HOLD

Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.

WAITING

Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

OPWAIT

Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.

CONDWAIT

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

RESTARTED

Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RESTARTED/ERROR

Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.

START

Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RESUMED

Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none">– wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder– das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder– für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder– die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde.</p> <p>Eingaben in den Feldern FROM-DATE/TO-DATE sind auch ohne den Parameter PERIOD-NAME zulässig.</p> <p>Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber zusammen mit TO-DATE innerhalb der Periode liegen.</p> <p>Führt zur Verschiebung des Bearbeitungsfensters. tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p>
TO-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE)</p>

Die nächste Zeile gibt Auskunft über die Zuweisungen der Operationen zu den zweistelligen Nummern.

Im ersten Feld (Eingabe/Ausgabe) kann das zu bearbeitende Element ausgewählt werden; dahinter werden dann die Zuordnungen angezeigt:

- 1 Allgemeine Operationen
11=EXEC, 12=SAVE, 13=CONT, 14=RET, 15=IGN, 16=CHECK, 17=DOC, 18=PRINT, 19=JOBLOG
- 2 NET-Operationen
21=HOLD-NET, 22=RESUME-NET, 23=CANCEL-NET, 24=RESTART-NET, 25=START-NET, 26=MODIFY-SUBMIT-NET
- 3 JOB-Operationen
31=MODIFY-SUBMIT-JOB, 32=SHOW-SUBMIT-JOB
- 4 CONDITION-Operationen
41=ADD-COND, 42=MODIFY-COND, 43=SHOW-COND, 44=SHOW-NET-STATUS
- 5 JOURNAL-/LOG-Operationen
51=SHOW-JOURNAL, 52=SHOW-HISTORY, 53=ADD-JOB-LOG, 54=SHOW-JOB-LOG, 55=START-EXIT
- 7 Operationen auf BS2000-Objekte
71=VISIBLE, 72=BS2INFO (SHOW-JOB-STATUS/SHOW-FILE-TRANSFER),
73=CANCEL (CANCEL-JOB/CANCEL-FILE-TRANSFER),
74=WRITEJV (MODIFY-JV), 75=XINFJOB (INFORM-JOB),
76=YINFPORG (INFORM-PROGRAM), 77=THOLD (HOLD-TASK),
78=URESUME (RESUME-TASK), 79=OUTSYS (Anzeigen der SYSOUT-Datei)

0 Anzeige der Elementgruppen

1=GENERAL, 2=NET, 3=JOB, 4=CONDITION, 5=JOURNAL/JOB-LOG

Hinweise

- Wenn in der Maske AVI022 IGNORE eingegeben wird, wird der Stand der Verarbeitung der Netze unter NET-STATUS aktualisiert.
- Bei der Angabe IND/OBJ=NET gelangt man mit dem Markieren eines Netzes und EXECUTE zur Maske AVI002.
- Mit der Angabe IND/OBJ=STR wird beim Markieren eines Netzes und EXECUTE zur Maske AVI023 verzweigt.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL020 ausgegeben.

AVI002 – Anzeige der Netzparameter

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI002      S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          NET-PARAMETER
NET-NAME=.....          NET-STATUS=.....
NET-TEXT=.....
.....

EARLIEST-START=...../.....  SUBMIT-TIME =...../.....
LATEST-START =...../.....  NET-START =...../.....
NET-DELAY-SOLUTION =START  STARTED-INDEX=...

RUN-CONTROL-SYSTEM =.....

NET-TYPE      =
NET-CAT      =.....
NET-USER     =.....
NET-CLASS    =.....
NET-ACCOUNT  =.....
NET-LOG      =.....

NET-PARAMETER=.....
.....

CMD:.....  OPR:RUN-CONTROL-SYSTEM=.....
MSG:.....

```

NET-NAME

Ausgabe-Parameter

Name des Netzes

Angezeigt wird der eingegebene oder markierte Netzname.

\$bk_netname_jjmmth_hhmmss

NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz wurde ein Strukturelement abnormal beendet. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP

SUBMIT-TIME	Ausgabe-Parameter Zeitpunkt, zu dem das Netz für die Produktion freigegeben wurde (SUBMIT-NET)
LATEST-START	Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem das Netz gestartet wird tt.mm.jj/hh:mm:ss
NET-START	Ausgabe-Parameter Reale Startzeit des Netzes, wenn mit der Verarbeitung bereits begonnen wurde tt.mm.jj[/hh:mm:ss]
NET-DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart {WAIT / START / IGNORE / CANCEL}
WAIT	Das Netz soll weiter warten.
START	Das Netz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Aufträge von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet.
CANCEL	Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
STARTED-INDEX	Ausgabe-Parameter Niedrigster gestarteter Index, wenn sich das Netz in der Verarbei- tung befindet
RUN-CONTROL-SYSTEM	Ausgabe-Parameter Name der Ablaufsteuerung, die die Verarbeitung des Netzes kont- rollieren soll
NET-TYPE	Ausgabe-Parameter Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen {1 / 2 / 3}
1	Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz glei- chen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.
2	Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ ≠ 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.

3	Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist.
NET-CAT	Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername)} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes oder auf einem entfernten BS2000-Rechner
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job ist die Katalogkennung des Rechners anzugeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System muss ein BS2000-Servername angegeben werden, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
NET-USER	Ausgabe-Parameter Standardwert für alle Parameter USER aller Aufträge des Netzes
NET-ACCOUNT	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Aufträge des Netzes
NET-CLASS	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Aufträge des Netzes
NET-LOG	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter LOG aller Aufträge des Netzes
NET-PARAMETER	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-PARAMETER aller Aufträge des Netzes

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

ENDED

Das Netz wurde normal beendet.

ERROR

Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

HOLD

Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.

HOLD/ERROR

Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz wurde ein Strukturelement abnormal beendet. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

IGNORED

Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

NETWAIT

Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.

OPWAIT

Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.

RESTARTED

Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RESTARTED/ERROR

Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.

RESUMED

Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RUNNING

Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.

RUNNING/ABENDED

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde.
Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.

3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang sein darf
M	Eingabe-Parameter
S (Select)	<p>Ein Strukturelement der Netzbeschreibung wird zur Anzeige ausgewählt. Die entsprechende Maske mit den anzuzeigenden Parametern wird vorgelegt (Operation EXECUTE).</p> <p>Durch die Operation JOBLOG wird das Protokoll des ausgewählten Strukturelements über EDT angezeigt. In diesem Fall darf die Markierung S nur für Strukturelemente mit der Funktion J oder P und mit dem Status ENDED oder ERROR angewendet werden.</p> <p>Wenn ein falsches Element markiert wird oder kein Protokoll angezeigt werden kann, wird die entsprechende Maske des markierten Strukturelements mit einer Meldung ausgegeben. Die Verarbeitung kann dann mit der Operation CONTINUE fortgesetzt werden.</p>
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements

FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements

Verarbeitungszustände von Jobs (FU=J, P):

ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
ERROR-CAT	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil der Zugriff auf den anderen Rechner gestört ist.
ERROR-COM	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil die Kommunikation mit dem Server-Rechner während der Bearbeitung ausgefallen ist.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich auch aus der Sicht von BS2000 im Status RUNNING (\$R).
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich aus der Sicht von BS2000 jedoch noch in der Auftragswarteschlange und wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet

Verarbeitungszustände von FT-Aufträgen (FU=F):

ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich auch aus der Sicht von BS2000 im Status RUNNING (\$R).
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich aus der Sicht von BS2000 jedoch noch in der Auftragswarteschlange und wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.

Verarbeitungszustände von Bedingungen (FU=C, W):

ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt.
IGNORED	Das Ereignis wurde wegen Zeitüberschreitung nicht überprüft (LATEST-OCCURE). Der Status wird bei FU=W nicht verwendet.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
NO-OCC/DEL	Das Ereignis ist nicht eingetreten und das Strukturelement wurde gelöscht.
OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.

Verarbeitungszustände von Startaufträgen (FU=S):

ENDED	Das Subnetz wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet oder das Subnetz befand sich zum Startzeitpunkt nicht im Status NETWAIT oder wurde wegen DELAY-SOLUTION=CANCEL beim Strukturelement FU=S mit TYPE=NET nicht zum Ablauf gebracht. Für das Hypernetz muss ein Restart eingeleitet werden.
HOLD	Für das Strukturelement zum Starten eines Subnetzes wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Falls die Verarbeitung fortgesetzt werden soll, muss das Hypernetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden.
IGNORED	Das Subnetz wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START beim Subnetz).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz wurde über das Hypernetz gestartet und läuft bis zum Erreichen des Status ENDED oder ABENDED unter der Kontrolle des Hypernetzes.
RUN/ERR	Das Subnetz befindet sich im Status ERROR. Für dieses Subnetz muss ein Restart eingeleitet werden.
RUN/HOLD	Das Subnetz befindet sich im Status HOLD. Es muss mit der Operation #RESUME-NET gestartet werden.
RUN/HOSTW	Das Subnetz befindet sich im Status HOSTWAIT. Das Subnetz wird gestartet, sobald der Server wieder verfügbar ist.
RUN/NO-OCC	Das Subnetz befindet sich im Status CONDWAIT. In diesem Subnetz befindet sich ein Strukturelement im Status NO-OCCURE.
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz befindet sich noch im Status WAITING und wurde noch nicht gestartet. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> – Die Startzeit EARLIEST-START wurde noch nicht erreicht. – Die Ablaufsteuerung, die den Ablauf des Subnetzes kontrolliert, ist noch nicht geladen oder war noch nicht aktiv.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet, da er beim Restart übergangen wurde. Der Status des Subnetzes ist unbestimmt, da das Subnetz bereits gestartet sein könnte. Das Subnetz muss durch den Anwender unabhängig vom Hypernetz in den Status ENDED oder ABENDED gebracht werden.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.

Verarbeitungszustände von Strukturelementen zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen (FU=A, M, D):

ERROR	Bei der Bearbeitung des Bedingungseintrags ist ein Fehler aufgetreten.
EXECUTED	Der Bedingungseintrag wurde bearbeitet.
SKIPPED	Die Bearbeitung des Bedingungseintrags wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Bedingungseintrag wurde noch nicht bearbeitet.

Verarbeitungszustände von Strukturelementen allgemein:

CREATED	Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfregabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
HOLD	Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.

Hinweis

Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.

NO-PLAN	Das Strukturelement wurde bei der Planung ausgeschlossen.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll.
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufen, auf denen im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden kann.

Die nächste Zeile gibt Auskunft über die Zuweisungen der Operationen zu den zweistelligen Nummern.

Im ersten Feld (Eingabe/Ausgabe) kann das zu bearbeitende Element ausgewählt werden; dahinter werden dann die Zuordnungen angezeigt:

- 1 Allgemeine Operationen
11=EXEC, 12=SAVE, 13=CONT, 14=RET, 15=IGN, 16=CHECK, 17=DOC, 18=PRINT, 19=JOBLOG
- 2 NET-Operationen
21=HOLD-NET, 22=RESUME-NET, 23=CANCEL-NET, 24=RESTART-NET, 25=START-NET, 26=MODIFY-SUBMIT-NET
- 3 JOB-/SUBNET-Operationen
31=MODIFY-SUBMIT-JOB, 32=SHOW-SUBMIT-JOB, 33=NET-CONTROL
- 4 CONDITION-Operationen
41=ADD-COND, 42=MODIFY-COND, 43=SHOW-COND, 44=SHOW-NET-STATUS
- 5 JOURNAL-/LOG-Operationen
51=SHOW-JOURNAL, 52=SHOW-HISTORY, 53=ADD-JOB-LOG, 54=SHOW-JOB-LOG, 55=START-EXIT
- 7 Operationen auf BS2000-Objekte
71=VISIBLE, 72=BS2INFO (SHOW-JOB-STATUS/SHOW-FILE-TRANSFER), 73=CANCEL (CANCEL-JOB/CANCEL-FILE-TRANSFER), 74=WRITEJV (MODIFY-JV), 75=XINFJOB (INFORM-JOB), 76=YINFPROG (INFORM-PROGRAM), 77=THOLD (HOLD-TASK), 78=URESUME (RESUME-TASK), 79=OUTSYS (Anzeigen der SYSOUT-Datei)
- 0 Anzeige der Elementgruppen
1=GENERAL, 2=NET, 3=JOB, 4=CONDITION, 5=JOURNAL/JOB-LOG

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL024 ausgegeben.

Operation #52 (SHOW-HISTORY)

Bei der Operation #52 (SHOW-HISTORY) wird der komprimierte Satz des aktuell angezeigten bzw. des markierten Elements (NETZ, SUBNETZ oder JOB) aus der HISTORY-Datei angezeigt.

Die komprimierten Daten eines Netzes oder Ablaufes (Jobs) werden über die Maske AVI035 angezeigt.

Die Operation #52 (SHOW-HISTORY) wird zurzeit nicht als eigenständiges Kommando angeboten.

AVI035 – Anzeige der komprimierten Daten eines Ablaufs

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI035                SHOW-HISTORY                tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                                     HISTORY-PARAMETER

RECORD-KEY =./...
USER-GROUP =..... NET-NAME=.....
SYMDAT-NAME=.....
FUNCTION   =.      INDEX   =...   JOB-NAME=.....

LAST-START-TIME   =.....
LAST-END-TIME     =.....

LAST-RUN-TIME     =.....
MEAN-RUN-TIME     =.....      NUMBER-OF-RUN       =....
MIN.-RUN-TIME     =.....      MEAN-NUMBER-OF-ERROR=.....
MAX.-RUN-TIME     =.....
RANGE             =.....      STANDARD-DEVIATION  =.....

MEAN-ERROR-TIME   =.....      MAX.-ERROR-TIME     =.....
MEAN-RUN-TIME(JOB) =.....      MAX.-RUN-TIME(JOB)  =.....
MEAN-WAIT-TIME(COND)=.....      MAX.-WAIT-TIME(COND)=.....

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

RECORD-KEY	Ausgabe-Parameter Satzschlüssel des komprimierten Satzes
01/SUM	Komprimierter Satz des Ablaufs eines Netzes unter Berücksichtigung des symbolischen Starttermins
02/SUM	Komprimierter Satz des Ablaufs eines Jobs unterhalb eines Netzes unter Berücksichtigung des symbolischen Starttermins

USER-GROUP	Ausgabe-Parameter Benutzerkreis des Netzes
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes ohne Benutzerkreis
SYMDAT-NAME	Ausgabe-Parameter Symbolischer Starttermin des Netzes
FUNCTION	Ausgabe-Parameter Funktion des Ablaufs
N(Netz)	Daten des Ablaufs eines Netzes
J (BS2000-Job)	Daten des Ablaufs eines BS2000-Jobs
P (Procedure)	Daten des Ablaufs einer S-Prozedur
F (File Transfer)	Daten des Ablaufs eines FT-Auftrags
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Auftrags (nur bei FUNCTION J, P, F)
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Auftrags (nur bei FUNCTION J, P, F)
LAST-START-TIME	Ausgabe-Parameter tt.mm.jjjj-hh:mm:ss Letzte Startzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
LAST-END-TIME	Ausgabe-Parameter tt.mm.jjjj-hh:mm:ss Letzte Endzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
LAST-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hhh:mm:ss Letzte Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index
MEAN-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hhh:mm:ss Mittlere Laufzeit (t_{mittel}) des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die mittlere Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$t_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} t_i$$

NUMBER-OF-RUN	Ausgabe-Parameter nnnn Anzahl gespeicherter Abläufe
MIN-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Kürzeste Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe
MEAN-NUMBER OF ERROR	Ausgabe-Parameter nnn,nn Mittlere Anzahl von Fehlern (E_{mittel}) innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Anzahl Fehler wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:
	$E_{mittel} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} E_i$
MAX-RUN-TIME	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Längste Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe
RANGE	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Spannweite (r) der Laufzeit eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Der Wert Spannweite (range) wird berechnet über:
	$r = t_{max} - t_{min}$
STANDARD-DEVIATION	Ausgabe-Parameter hh:mm:ss Standardabweichung (s) der Laufzeit des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die Standardabweichung der Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen:

$$s = \sqrt{\frac{1}{n} \sum_{i=1, n} (t_i - t_{mittel})^2}$$

MEAN-ERROR-TIME Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Mittlere Wartezeit im Status ERROR (tE_{mittel}) nach Fehlern innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Wartezeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tE_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} \frac{tE_i}{mE_i}$$

MAX-ERROR-TIME Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Maximale Wartezeit im Status ERROR nach Fehlern innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

MEAN-RUN-TIME(JOB)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Mittlere Laufzeit aller Jobs (tR_{mittel}) des Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index. Die mittlere Laufzeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tR_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} tR_i$$

MAX-RUN-TIME(JOB)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Längste Laufzeit aller Jobs eines Ablaufs mit gleichem Namen, symbolischem Starttermin, Funktion und Index innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

MEAN-WAIT-TIME(COND)
 Ausgabe-Parameter
 hhh:mm:ss
 Mittlere Wartezeit im Status COND-WAIT (tW_{mittel}) innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe. Die mittlere Wartezeit wird berechnet aus den maximal 64 letzten Abläufen über die Formel:

$$tW_{\text{mittel}} = \frac{1}{n} \sum_{i=1, n} tW_i$$

MAX-WAIT-TIME(COND)

Ausgabe-Parameter

hhh:mm:ss

Maximale Wartezeit im Status COND-WAIT innerhalb der maximal 64 letzten Abläufe

Hinweise

- Alle Zeiten (Laufzeiten, Wartezeiten etc.) werden aus den Zeitstempeln der Journalsätze berechnet. Diese Zeitstempel gibt die AVAS-Ablaufsteuerung aus für:
 - den Start und das Ende von Netzen und Jobs,
 - das Warten auf die Erfüllung einer Bedingung und
 - die Erfüllung einer Bedingung.
- Derzeit werden bei den Jobvariablen zurzeit nur die Werte aus BS2000 erfasst.

Operation #72 (BS2INFO) für Strukturelement FU=J, P

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P die Status-Information aus dem BS2000 abgerufen werden, wenn das Strukturelement im Status RUNNING ist. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #72 aufgerufen. Die Operation wird auf das BS2000-Kommando SHOW-JOB-STATUS abgebildet.

Auf der Maske AVI027 werden dann die Status-Informationen des Jobs angezeigt. Der Aufruf der Operation #72 ist auch von den Masken AVI003, AVI028, AVI029 und AVI079 aus möglich.

Weitere Operationen auf einem gestarteten Job

- Mit der Operation #73 (CANCEL) kann der Job im BS2000 abgebrochen werden.
- Mit der Operation #75 (XINFJOB) kann eine Nachricht nach SYSOUT des Jobs gesendet werden.
- Mit der Operation #76 (YINFPROG) kann eine Nachricht an die STXIT-Routine des Jobs gesendet werden.
- Mit der Operation #77 (THOLD) kann der Job im BS2000 in den Wartezustand versetzt werden.
- Mit der Operation #78 (URESUME) kann der Wartezustand für einen Job im BS2000 aufgehoben werden.
- Mit der Operation #79 (OUTSYS) kann die SYSOUT-Datei des BS2000-Jobs im EDT angezeigt werden.

INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelementes
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelementes
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
SYSTEM-INFORMATION	Ausgabe-Parameter Ausgabeinformation des BS2000-Kommandos SHOW-JOB-STATUS

Operation #72 (BS2INFO) für Strukturelement FU=F

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=F die Status-Information aus dem BS2000 abgerufen werden, wenn das Strukturelement im Status RUNNING ist. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #72 aufgerufen. Die Operation wird auf das Kommando SHOW-FILE-TRANSFER abgebildet (siehe [Seite 608](#)).

Auf der Maske AVI037 werden dann die Status-Informationen des Jobs angezeigt. Der Aufruf der Operation #72 ist auch von der Maske AVI0026 aus möglich.

Für die Anzeige der Status-Informationen wird die Identifikation des FT-Auftrags (TRANSFER-ID) benötigt. Ist Identifikation nicht (mehr) zugreifbar, wird eine entsprechende Rückmeldung des openFT-Systems angezeigt.

Für die Ausführung des BS2000-Kommandos wird dieselbe Berechtigung benötigt wie bei Strukturelementen FU=J, P.

Weitere Operationen auf einem gestarteten FT-Auftrag

Mit der Operation #73 (CANCEL) kann der FT-Auftrag im BS2000 abgebrochen werden (entspricht dem Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER).

SYSTEM-INFORMATION

Ausgabe-Parameter

Ausgabeinformation des BS2000-Kommandos SHOW-FILE-TRANSFER

Operation #72 (BS2INFO) für Strukturelement FU=C/JVA

Auf der Maske AVI023 kann von einem Strukturelement mit FU=C/JVA der Wert der entsprechenden Jobvariablen aus dem BS2000 abgerufen werden. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #72 aufgerufen. Die Operation wird auf das BS2000-Kommando SHOW-JV abgebildet.

Auf der Maske AVI028 wird dann der Wert der Jobvariablen angezeigt.

Der Aufruf der Operation #72 ist auch von der Maske AVI004 aus möglich.

Mit der Operation #74 (WRITEJV) kann der Wert der Jobvariablen modifiziert werden.

Wenn die Jobvariable nicht vorhanden ist oder der Dialog-Prozess nicht auf sie zugreifen kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Die Angabe im Feld DISPLAY steuert, ob der Jobvariablenwert im Zeichenformat oder in sedezimaler Form angezeigt wird.

JVA-POSITION	Ausgabe-Parameter Position innerhalb des Wertebereiches der Jobvariablen, ab der der Wert geprüft werden soll
JVA-LENGTH	Ausgabe-Parameter Länge des Wertes der Jobvariablen
COND-VALUE	Ausgabe-Parameter Geforderter Wert im Datenbereich der Jobvariablen
JVA-VALUE	Aus-/Eingabe-Parameter Wert der Jobvariablen
DISPLAY	Aus-/Eingabe-Parameter { <u>C</u> CHAR / HEXA} Format der Darstellung des Jobvariablenwertes

Operation #73 (CANCEL)

Strukturelement FU=J, P, F

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P der im BS2000 gestartete Job abgebrochen werden. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #73 aufgerufen. Die Operation wird auf das BS2000-Kommando CANCEL-JOB abgebildet.

Auf der Maske AVI027 werden die aktuellen Status-Informationen des Jobs angezeigt. Gleichzeitig wird der Anwender mit der Meldung AVS5255 CANCEL ANFORDERUNG MIT EXECUTE bestätigen aufgefordert, den CANCEL-Aufruf zu bestätigen. Mit EXECUTE wird der CANCEL-Aufruf gestartet. Der abgebrochene Job erhält den Job-Status ERROR.

Der Aufruf der Operation #73 ist auch von den Masken AVI003, AVI029 und AVI079 aus möglich.

Die AVAS-Berechtigung für die Operation CANCEL ist an die break-Berechtigung gekoppelt, die in der Generierungsdatei AVAS.USER.GENPAR bei der Definition der Benutzer vergeben wird (siehe Handbuch "AVAS für den Administrator" [2]).

Für die Anzeige der Status-Informationen wird die MONJV des gestarteten Jobs benötigt. Wenn sich der Job bereits vor dem Aufruf beendet hat oder wenn auf die MONJV nicht zugegriffen werden kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Strukturelemente FU=F werden analog behandelt. Der Benutzerdialog läuft über die Maske AVI037. Anstelle von CANCEL-JOB wird das Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER abgesetzt. Der Zugriff auf den FT-Auftrag erfolgt über die Identifikation des FT-Auftrags (TRANSFER-ID). Ist sie nicht (mehr) zugreifbar, wird eine entsprechende Meldung vom openFT-System angezeigt.

#73 kann hier auch von der Maske AVI026 aus aufgerufen werden.

Operation #74 (WRITEJV)

Auf der Maske AVI023 kann von einem Strukturelement mit FU=C/JVA der Wert der entsprechenden Jobvariablen im BS2000 modifiziert werden. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #74 aufgerufen. Die Operation wird auf das BS2000-Kommando /MODIFY-JV abgebildet.

Auf der Maske AVI028 wird dann der aktuelle Wert der Jobvariablen überschreibbar angezeigt. Die geänderten Werte werden bei CMD:EXECUTE im BS2000 in die Jobvariable geschrieben.

Der Aufruf der Operation #74 ist auch von der Maske AVI004 aus möglich.

Die Operation #74 kann nicht ausgeführt werden, wenn der Dialog-Task für das Schreiben der Jobvariablen keine Berechtigung besitzt. Eine entsprechende Meldung wird auf der Maske AVI028 ausgegeben.

Die Angabe im Feld DISPLAY steuert, ob der Jobvariablenwert im Zeichenformat oder in sedezipalmer Form angezeigt wird.

Hinweis

Die Jobvariable für COND-JVA wird von der Ablaufsteuerung gelesen und von der Dialog-Task, von der das Kommando NET-CONTROL aufgerufen wird. Wenn der Name der Jobvariablen ohne Benutzerkennung angegeben wird, so geschieht dieses Lesen jeweils unter der Benutzerkennung von Ablaufsteuerung bzw. Dialog-Task von NET-CONTROL.

Damit Ablaufsteuerung und NET-CONTROL mit #74 auch die gleiche Jobvariable meinen, müssen entweder die Benutzerkennungen von beiden gleich sein, oder der Name der Jobvariablen muss mit einer Benutzerkennung angegeben werden.

Operation #77 (THOLD)

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P im Status RUNNING die Task in den Wartezustand versetzt werden.

Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #77 (THOLD) aufgerufen. AVAS bildet die Operation #77 auf das BS2000-Kommando /HOLD-TASK ab.

Der Aufruf der Operation #76 ist auch von den Masken AVI003, AVI029 und AVI079 oder der Maske AVI027 selbst aus möglich.

Für den Aufruf des Kommandos wird die MONJV des gestarteten Jobs benötigt. Wenn sich der Job bereits vor dem Aufruf beendet hat oder wenn auf die MONJV nicht zugegriffen werden kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Damit #77 erfolgreich im BS2000 abgesetzt werden kann, benötigt die Dialog-Task die Privilegien TSOS bzw. OPERATING.

Wenn das Programm in der Zwischenzeit beendet ist, wird die Meldung des abgewiesenen Kommandos in der Maske AVI027 ausgegeben.

Operation #78 (URESUME)

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P im Status RUNNING (Status in AVAS) der Wartezustand der Tasks im BS2000 wieder aufgehoben werden.

Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #78 (URESUME) aufgerufen. AVAS bildet die Operation #78 auf das BS2000-Kommando /RESUME-TASK ab.

Der Aufruf der Operation #78 ist auch von den Masken AVI003, AVI029 und AVI079 oder der Maske AVI027 selbst aus möglich.

Für den Aufruf des Kommandos wird die MONJV des gestarteten Jobs benötigt. Wenn sich der Job bereits vor dem Aufruf beendet hat oder wenn auf die MONJV nicht zugegriffen werden kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Damit #78 erfolgreich im BS2000 abgesetzt werden kann, benötigt die Dialog-Task die Privilegien TSOS bzw. OPERATING.

Wenn das Programm in der Zwischenzeit beendet ist, wird die Meldung des abgewiesenen Kommandos in der Maske AVI027 ausgegeben.

Hinweis

Für die Ausführung der BS2000-Kommandos werden bestimmte Berechtigungen benötigt, siehe [„Berechtigungen für die Ausführung der Kommandos #75, #76, #77 und #78“ auf Seite 789](#).

Operation #75 (XINFJOB)

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P im Status RUNNING eine Nachricht an den gestarteten Job gesendet werden. Die Nachricht wird nach SYSOUT geschrieben.

Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #75 (XINFJOB) aufgerufen. Die Operation #75 wird auf das BS2000-Kommando /INFORM-JOB abgebildet.

Die Maske AVI029 wird mit einem Eingabefeld angezeigt. Nach Eingabe des Nachrichtentextes wird mit CMD:EXECUTE der Aufruf im BS2000 gestartet.

Der Aufruf der Operation #75 ist auch von den Masken AVI003, AVI027 und AVI079 oder der Maske AVI029 selbst aus möglich.

Für die Anzeige der Status-Informationen wird die MONJV des gestarteten Jobs benötigt. Wenn sich der Job bereits vor dem Aufruf beendet hat oder wenn auf die MONJV nicht zugegriffen werden kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Damit #75 erfolgreich im BS2000 abgesetzt werden kann, benötigt die Dialog-Task die Privilegien TSOS bzw. OPERATING.

Wenn das Programm in der Zwischenzeit beendet ist, wird die Meldung des abgewiesenen Kommandos in der Maske AVI029 ausgegeben.

Operation #76 (YINFPROG)

Auf der Maske AVI023 kann bei einem Strukturelement FU=J, P im Status RUNNING eine Nachricht an eine STXIT-Routine des gestarteten Programms gesendet werden. Dazu wird das Strukturelement mit S markiert und anschließend die Operation #76 (YINFPROG) aufgerufen. Die Operation #76 wird auf das BS2000-Kommando /INFORM-PROGRAM abgebildet.

Die Maske AVI029 wird mit einem Eingabefeld angezeigt. Nach Eingabe des Nachrichtentextes wird mit CMD:EXECUTE der Aufruf im BS2000 gestartet.

Der Aufruf der Operation #76 ist auch von den Masken AVI003, AVI027 und AVI079 oder der Maske AVI029 selbst aus möglich.

Für die Anzeige der Status-Informationen wird die MONJV des gestarteten Jobs benötigt. Wenn sich der Job bereits vor dem Aufruf beendet hat oder wenn auf die MONJV nicht zugegriffen werden kann, wird eine entsprechende Rückmeldung des Jobvariablen-Systems angezeigt.

Damit #76 erfolgreich im BS2000 abgesetzt werden kann, benötigt die Dialog-Task eines der Privilegien STD-PROCESSING, OPERATING, TSOS, HARDWARE-MAINTENANCE, SAT-FILE-EVALUATION, SAT-FILE-MANAGEMENT oder SECURITY-ADMINISTRATION.

Das Kommando wird abgewiesen, wenn das Programm keine STXIT-Routine für dieses Ereignis enthält. Wenn das Programm in der Zwischenzeit beendet ist, wird die Meldung des abgewiesenen Kommandos in der Maske AVI027 ausgegeben.

AVI029 – Nachricht an gestarteten Job/Programm schicken

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI029          N E T - C O N T R O L          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                                INFORM-JOB

NET-NAME      =.....          NET-STATUS=.....
NAME          =.....          STATUS=.....
INDEX        =...           FU=.           TYPE =...

SYSTEM-INFORMATION:

  ---+---1---+---2---+---3---+---4---+---5---+---6---+---7---
  .....
  .....
  .....

CMD: .....          OPR: .....
MSG: .....
    
```

INFORM-JOB / INFORM-PROG

- INFORM-JOB / INFORM-PROG**
 - Ausgabe-Parameter
 - Von AVAS im System abgesetztes Kommando (/INFORM-JOB oder /INFORM-PROGRAM)
- NET-NAME**
 - Ausgabe-Parameter
 - Name des Netzes, zu dem der Job gehört
- NET-STATUS**
 - Ausgabe-Parameter
 - Stand der Verarbeitung des Netzes
- NAME**
 - Ausgabe-Parameter
 - Name des Strukturelementes
- STATUS**
 - Ausgabe-Parameter
 - Verarbeitungsstand des Strukturelementes
- INDEX**
 - Ausgabe-Parameter
 - Index des Strukturelementes
- FU**
 - Ausgabe-Parameter
 - Funktion des Strukturelementes
- TYPE**
 - Ausgabe-Parameter
 - Typ des Strukturelements

AVI079 – Anzeige der SYSOUT-Datei gestarteter Jobs

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI079          N E T - C O N T R O L          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                               SHOW-SYSOUT

NET-NAME   =.....          NET-STATUS=.....
NAME       =.....          STATUS=.....
INDEX      =...           FU=.           TYPE =...

SPECIFICATION OF DATA TO BE DISPLAYED

NUMBER OF PAGES FROM TOP OF FILE :    0000
NUMBER OF PAGES UNTIL END OF FILE :    0001

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

SHOW-SYSOUT	Ausgabe-Parameter Von AVAS angeforderte Funktion
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes, zu dem der Job gehört
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelementes
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelementes
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelementes
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelementes
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements

NUMBER OF PAGES FROM TOP OF FILE

Eingabe-Parameter

nnnn/*ALL

Anzahl der PAM-Seiten, die ab Dateibeginn angezeigt werden sollen. Der angezeigte Defaultwert kann modifiziert werden. Der neue Wert wird gespeichert und wiederverwendet.

Falls der eingegebene Wert Leerzeichen enthält, wird links mit 0 aufgefüllt. Maximalwert ist 9999.

NUMBER OF PAGES UNTIL END OF FILE

Eingabe-Parameter

nnnn/*ALL

Anzahl der Seiten, die bis zum Dateiende angezeigt werden sollen. Der angezeigte Defaultwert kann modifiziert werden. Der neue Wert wird gespeichert und wiederverwendet.

Falls der eingegebene Wert Leerzeichen enthält, wird links mit 0 aufgefüllt. Maximalwert ist 9999.

Hinweise zum angezeigten Seitenbereich

- Wenn beide Felder den Wert 0 enthalten oder gelöscht sind, wird die letzte Seite der SYSOUT-Datei übertragen.
- Wenn in einem der beiden Felder *ALL (bzw. *AL) eingetragen ist, wird die gesamte Datei angezeigt.

REPEAT-NET – Mehrfaches Freigeben eines geplanten Netzes

REPEAT-NET dupliziert ein geplantes und bereits freigegebenes Netz (Eingabenetz) und gibt das Duplikat für die Verarbeitung frei. Hypernetze können mit REPEAT-NET nicht zur Verarbeitung freigegeben werden.

Für die Freigabe ist eine neue planmäßige Startzeit erforderlich, die durch die Eingabe von Parametern bei der Anzeige der Netzparameter oder der Netzstruktur bestimmt wird. Aus der neuen Startzeit wird der Netzname des Duplikats für die Verarbeitung gebildet, sobald die Funktion durch SAVE abgeschlossen wird. Im Produktionsplan (NPRLIB) wird das Duplikat mit den Netzparametern unter dem neuen Namen zur vollständigen Dokumentation abgelegt.

Das Eingabenetz bleibt im Produktionsplan unverändert. Es behält den Status SUBMITTED und kann weiterhin als Eingabenetz für REPEAT-NET verwendet werden.

Vor Aufruf von REPEAT-NET müssen alle notwendigen Jobs (Aufträge) von der ersten Freigabe des Netzes noch vorhanden sein.

Für die Suche der Jobs in der JMDLIB und der JMDSYS gelten – in Abhängigkeit vom Parameter TYP in der Netzbeschreibung – die gleichen Regeln wie bei der Anweisung SUBMIT-NET beschrieben.

Das ablauffähige Netz wird aus dem Produktionsplan mit den Aufträgen der erstmaligen Freigabe in die Ablaufdatei übernommen, wenn die Operation SAVE eingegeben wird. Bevor das neue Netz gesichert wird, können über die Anzeige der Netzstruktur einzelne Strukturelemente von der Verarbeitung ausgeschlossen werden.

Bei einem Hypernetz müssen alle Strukturelemente zum Starten von Subnetzen (FU=S/NET) von der Verarbeitung ausgeschlossen werden. Netze, die als Subnetze geplant und zur Verarbeitung freigegeben wurden, können als normale Netze über REPEAT-NET zur Verarbeitung gebracht werden. Sie erhalten für NET-TYPE einen Wert < 4.

Es können nur Netze mehrfach freigegeben werden, die im Produktionsplan den Bearbeitungszustand SUBMITTED haben. Das erneut freigegebene Netz erhält im Produktionsplan (NPRLIB) den Status REPEATED und kann nur angezeigt werden. Die Freigabe wird im Journal protokolliert.

Wenn mit den Parametern NET-CAT und/oder JOB-CAT ein Katalog (Rechner) über die Angabe des Namens einer Jobvariablen vorgegeben wird, wird die Jobvariable zum Zeitpunkt der Netzfreigabe gelesen (AVAS-interner Aufruf des Makros GETJV) und der aktuelle Inhalt als Katalogkennung eingesetzt.

Über die RZ-Exits AVEX7101 und AVEX7102 kann die Verarbeitung zum Zeitpunkt der Anweisung beeinflusst werden (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).

Wenn die Freigabe über den RZ-Exit AVEX7102 abgewiesen wird, ist das Netz im Journal mit dem Status NONE eingetragen.

Erneute Freigabe eines Netzes

Ein einzelnes Netz kann durch Angabe eines vollqualifizierten Netznamens oder über die Anzeige einer Netzgruppe und die Markierung S (Select) zur Freigabe ausgewählt werden. Um ein Netz erneut freizugeben, muss der Parameter NEW-PLAN-START versorgt werden. Die Parameter EARLIEST-START, LATEST-START, LIFE-TIME, RUN-CONTROL-SYSTEM, DELAY-SOLUTION und NET-TYPE können geändert werden. NEW-PLAN-START und EARLIEST-START werden standardmäßig mit aktuellem Datum und Uhrzeit versorgt.

Über den Parameter OPERATOR-START kann vorgegeben werden, ob das Netz bei Erfüllung der Startvorgaben automatisch gestartet oder ob der Start durch eine Operateur-Eingabe eingeleitet werden soll.

Wenn bei der Freigabe des Netzes einzelne Strukturelemente von der Verarbeitung ausgeschlossen werden sollen, müssen die Netzstruktur angezeigt (Parameter OBJECT=STR) und die einzelnen Strukturelemente mit der Markierung D gelöscht werden.

Netze mit fehlenden Jobs können nicht freigegeben werden. Die Struktur des Netzes wird angezeigt, um die fehlenden Aufträge zu kennzeichnen (Result NOT-FOUND). Die fehlenden Aufträge müssen mit der Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen oder die Bearbeitung mit der Operation RETURN abgebrochen werden. Fehlende Jobs der Netzstruktur werden in der Journaldatei nicht protokolliert, da das Netz bereits einmal freigegeben worden ist.

Wenn die Funktion durch SAVE abgeschlossen wird, prüft AVAS, ob der Netzname in der NPRLIB bereits vorhanden ist und weist gegebenenfalls die Eingabe mit einer Fehlermeldung ab. Der Parameter NEW-PLAN-START kann dann noch geändert werden, damit mit SAVE das Netz freigegeben wird.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

REPEAT-NET

```
[NET-NAME=[$bk_ ]netname]
[,OBJECT=NET / STR]
[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[,DISPLAY=YES / NO]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes, das erneut freigegeben werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines fremden Benutzerkreises freigeben – auch kombiniert mit PERIOD-NAME.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des zugeordneten (eigenen) Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der NPRLIB

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird dieses Netz angezeigt. Bei vollqualifizierten Netznamen ist der Parameter PERIOD-NAME nicht möglich.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

OBJECT=

Auswahl des Objektes, das zur Änderung angezeigt werden soll

OBJECT=NET

Die Netzdaten werden angeboten.

OBJECT=STR

Die Netzstruktur wird angezeigt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze freigegeben werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt. Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVF014. Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden nicht angezeigt.

IND/OBJ	Eingabe-Parameter {index / NET / STR}
index	Wird nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet und führt zur Übersicht der Strukturelemente ab der eingegebenen Indexstufe.
NET	Die Netzparameter sollen geändert werden (Standard). Der Standard NET wird in der Einzelanzeige auf OBJ=STR umgesetzt, wenn die Funktion bei der Beschaffung feststellt, dass ein Auftrag in den entsprechenden JMDLIB nicht vorhanden ist (Result NOT-FOUND in der Strukturmaske).
STR	Wird nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet und führt zur Übersicht der Strukturelemente.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
REPEATED	Das Netz wurde freigegeben.
NO-REPEAT	Die Freigabe des Netzes wurde abgewiesen.
FROM-DATE	Eingabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.
TO-DATE	Eingabe-Parameter Endwert einer Periode Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE). Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

AVF012 – Netzinformationen für die erneute Netzfreigabe

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVF012          R E P E A T - N E T          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
.....
NET-STATUS          =.....
PLAN-START          =...../.....
NEW-PLAN-START     =...../.....
LATEST-START       =.....
LIFE-TIME          =.....
EARLIEST-START     =...../.....
RUN-CONTROL-SYSTEM=.....          OPERATOR-START=...
NET-DELAY-SOLUTION=.....
NET-TYPE           =.
CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes, das erneut freigegeben werden soll
\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss
- NET-TEXT Ausgabe-Parameter
Kurztext zur näheren Beschreibung des Netzes
- NET-STATUS Ausgabe-Parameter
Bearbeitungszustand des Netzes in der NPRLIB, bevor die Funktion ausgeführt wird
- SUBMITTED Das Netz ist freigegeben.
- PLAN-START Ausgabe-Parameter
Startzeit für die planmäßige Ausführung des Netzes
tt.mm.jj/hh:mm:ss

NEW-PLAN-START	<p>Eingabe-Parameter Startzeit, zu der das Netz nochmals ausgeführt werden soll tt.mm.jjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Der Umfang des Netzes ergibt sich aus der Netzplanung für das durch den Parameter NET-NAME spezifizierte Netz. Aus der Startzeit wird der neue Netzname für die nachfolgende Verarbeitung gebildet. Ein mit dieser Startzeit freigegebenes Netz kann nicht noch einmal freigegeben werden. Als Standardwert werden in das Parameterfeld das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.</p>
LATEST-START	<p>Eingabe-Parameter Späteste vorgegebene Startzeit bezogen auf NEW-PLAN-START {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm}</p> <p>nnn.hh.mm Zeitspanne, bezogen auf NEW-PLAN-START</p> <p>*nn.hh.mm Relatives Datum, bezogen auf NEW-PLAN-START und absolute Uhrzeit</p>
LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, wie lange das ordnungsgemäße Netzende gültig und erkennbar bleiben soll {nnn.hh.mm / *NONE}</p> <p>nnn.hh.mm Zeitspanne bezogen auf NEW-PLAN-START Bei REPEAT-NET wird ein Bedingungseintrag in der Ablaufdatei erzeugt.</p> <p>*NONE Es wird kein Bedingungseintrag erzeugt.</p>
EARLIEST-START	<p>Eingabe-Parameter Dem Netz kann eine geänderte Startzeit zugewiesen werden. Die modifizierte Startzeit wird nicht Bestandteil des Netznamens. tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Wenn für die Startzeit Leerzeichen eingegeben werden, wird der Parameter standardmäßig durch den Wert von NEW-PLAN-START versorgt. Als Standardwert werden in das Parameterfeld das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.</p>

RUN-CONTROL-SYSTEM

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es erscheint der bisher festgelegte Name des Ablaufsteuerungssystems. Dem Netz kann der Name eines anderen Ablaufsteuerungssystems zugewiesen werden.

Hinweis

Ein Benutzer ohne entsprechende Berechtigung kann den Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM nur ändern in die seinem eigenen Benutzerkreis zugewiesene Ablaufsteuerung.

OPERATOR-START

Eingabe-Parameter

Abhängig von der Eingabe kann das Netz nur durch die Operateur-Eingabe START-NET gestartet werden. Die Startzeitvorgabe durch die Netzparameter wird nicht geprüft.

NO

Das Netz wird anhand der Startzeitvorgaben der Netzparameter gestartet. Das Netz ist im Status WAITING.

YES

Das Netz muss durch die Operateur-Eingabe START-NET gestartet werden. Das Netz ist im Status OPWAIT.

NET-DELAY-SOLUTION

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart
{WAIT / START / IGNORE / CANCEL}

WAIT

Das Netz soll weiter warten.

START

Das Netz soll gestartet werden.

IGNORE

Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet.

CANCEL Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
Der Parameter wird wirksam, wenn

- Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET, REPEAT-NET).
- Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden.
- die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist.
- mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne LATEST-START ab dem Zeitpunkt NEW-PLAN-START gestartet werden können.

Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter NET-DELAY-SOLUTION:

NET-DELAY-SOLUTION	NET-STATUS
WAIT	WAITING
START	RUNNING oder CONDITION-WAIT
IGNORE	IGNORED
CANCEL	ABENDED

NET-TYPE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen; kann hier noch verändert werden. Netze, die als Subnetze geplant wurden, werden als normale Netze (NET-TYPE<4) zur Verarbeitung freigegeben.

- 1 Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob ein Netz gleichen Namens sich im Ablauf befindet oder befunden hat.
- 2 Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ $\neq 1$ auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.
- 3 Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist.

	Nachdem die Struktur mit SAVE gespeichert wurde, können gelöschte Strukturelemente nicht erneut aktiviert werden. Das Löschen eines Strukturelements wird im Journal protokolliert. Die Markierung D wird bei Sätzen mit Result DELETED zurückgewiesen.
A (Add)	Mit dieser Markierung können Strukturelemente, die vorausgehend mit der Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen wurden (Result DELETED), erneut aktiviert werden. Die Markierung A muss vor SAVE eingegeben werden. Das Result DELETED wird dabei gelöscht. Die Markierung A wird bei Strukturelementen mit Status NO-PLAN zurückgewiesen. Gelöschte Strukturelemente werden bei einer nachfolgenden Anzeige des Netzes über eine andere Anweisung (z.B. MODIFY-SUBMIT-NET, MODIFY-SUBMIT-JOB, SHOW-NET-STATUS) mit Status NO-SUBMIT angezeigt.
IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Strukturelementes
F	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelementes
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.

S (Subnet)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.																										
TYP	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements {MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}</p> <p>Abhängig von der Funktion F sind folgende Werte möglich:</p> <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">F</th> <th style="text-align: left;">TYP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>J/P</td><td>MOD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>STD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>EXT</td></tr> <tr><td>S</td><td>NET</td></tr> <tr><td>P</td><td>EXX</td></tr> <tr><td>F</td><td>TRA</td></tr> <tr><td>C</td><td>JVA</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>NET</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>JOB</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>RES</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>VAL</td></tr> <tr><td>W</td><td>TIM</td></tr> </tbody> </table>	F	TYP	J/P	MOD	J/P	STD	J/P	EXT	S	NET	P	EXX	F	TRA	C	JVA	C/D	NET	C/D	JOB	C/A/M/D	RES	C/A/M/D	VAL	W	TIM
F	TYP																										
J/P	MOD																										
J/P	STD																										
J/P	EXT																										
S	NET																										
P	EXX																										
F	TRA																										
C	JVA																										
C/D	NET																										
C/D	JOB																										
C/A/M/D	RES																										
C/A/M/D	VAL																										
W	TIM																										
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation.																										
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation.																										
EXT	Der Auftrag wird nicht im AVAS-System verwaltet.																										
EXX	Die S-Prozedur wird nicht im AVAS-System verwaltet. Sie wird von einer externen Jobvariablen überwacht.																										
JVA	Die Netzverarbeitung hängt vom Wert einer Jobvariablen ab.																										
NET	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.</p> <p>Bei F=D den Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz löschen.</p> <p>Bei F=S wird der Start eines Subnetzes eingeleitet.</p>																										

JOB	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs.</p> <p>Bei F=D den Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job löschen.</p>
RES	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p>
VAL	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	Die Netzverarbeitung wartet eine vorgegebene Zeit.
TRA	Ein FT-Auftrag wird gestartet.
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements in der Ablaufdatei Er ist abhängig von den Parametern F und TYP.</p> <p>Der Name einer Bedingung muss innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig sein. Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.</p> <p>bei F=J/P ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.</p> <p>bei F=S ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.</p> <p>bei F=F ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.</p> <p>bei F=A/M/D ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.</p> <p>bei F=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL kann auch ein fremder Benutzerkreis angegeben sein.</p>

STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
NO-PLAN	Das Strukturelement ist nicht geplant für diese Netzfreigabe.
PLANNED	Das Strukturelement wurde für die Verarbeitung geplant.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll index
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Markierung D gelöscht (von der Verarbeitung ausgeschlossen).
NOT-FOUND	Der Job wurde in der JMDLIB und JMDSYS nicht gefunden.
NEW-PLAN-START	Eingabe-Parameter Startzeit, zu der das Netz nochmals ausgeführt werden soll tt.mm.jj[/hh:mm:ss] Der Umfang des Netzes ergibt sich aus der Netzplanung für das durch den Parameter NET-NAME spezifizierte Netz. Aus der Start- zeit wird der neue Netzname für die nachfolgende Verarbeitung gebildet. Ein mit dieser Startzeit freigegebenes Netz kann nicht noch einmal freigegeben werden. Als Standardwert werden in das Parameterfeld das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.
EARLIEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Dem Netz kann eine geänderte Startzeit zugewiesen werden. Die modifizierte Startzeit wird nicht Bestandteil des Netznamens. Der Parameter wird standardmäßig durch den Wert von NEW-PLAN- START versorgt, wenn Leerzeichen eingegeben werden. tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Als Standardwert werden in das Parameterfeld das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.

Hinweise

- Netze ohne Struktur können nicht freigegeben werden.
- Die Struktur des Netzes wird nur angezeigt, um die fehlenden Jobs zu kennzeichnen (Result NOT-FOUND). Die fehlenden Aufträge müssen mit Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen oder die Bearbeitung mit der Operation RETURN abgebrochen werden.
- Die Strukturelemente im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) erhalten den Status CREATED, wenn ein Netz mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET freigegeben wird.
Der Status WAITING im Bereich der Restart-Indexstufen wird erst durch die Anweisung RESTART-NET bei einem Restart über Index 9nn für die ausgewählte Verarbeitungskette gesetzt.

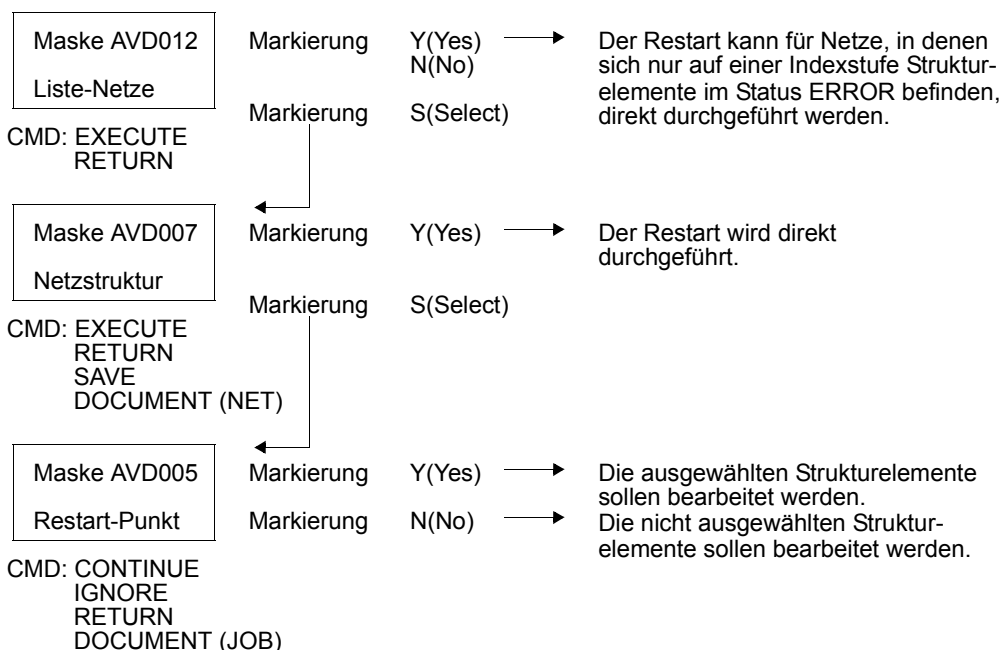
RESTART-NET – Wiederanlauf eines Netzes nach Fehler

Mit RESTART-NET wird ein Netz erneut gestartet, dessen Verarbeitung wegen eines Fehlers unterbrochen oder mit der Anweisung CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen wurde (das Netz hat den Status ERROR).

In der Übersicht der Netze mit Strukturelementen im Status ERROR werden Subnetze auch mit angezeigt.

Wenn sich in einem Netz ein Job oder eine Bedingung fehlerhaft beendet hat, ohne dass die Netzverarbeitung deshalb abgebrochen wurde (das Netz hat den Status CALLED FOR ERROR), kann der Fehlerzustand im Netz ebenfalls mit der Anweisung RESTART-NET aufgehoben werden.

Dialogführung



Auf der Maske AVD012 kann der Restart mit den Markierungen Y oder N eingeleitet werden. Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Der Restart wird nur durchgeführt, wenn sich das Strukturelement im POINT-OF-ERROR eindeutig identifizieren lässt. Die Strukturelemente mit Status ERROR müssen alle auf der gleichen Indexstufe liegen. Strukturelement im POINT-OF-ERROR ist das erste Strukturelement auf der Indexstufe mit Status ERROR.

Wenn sich mehrere Elemente auf unterschiedlichen Indexstufen im Status ERROR befinden, wird der Restart mit Result ERROR abgewiesen.

- Der Restart wird mit der über die Auftrags-Jobvariable gesetzten Variante eingeleitet, wenn über das Parameterfeld der Maske AVD012 keine Restart-Variante vorgegeben ist. Das Gleiche gilt für die Varianten, die bei den Strukturelementen in der Netzbeschreibung gesetzt sind. Wenn keine Restart-Variante gesetzt ist, wird der Restart mit Result ERROR abgewiesen. Es muss eine Restart-Variante vorgegeben oder der Restart über die Maske AVD007 eingeleitet werden (Markierung S).
- Wenn über das Parameterfeld der Maske AVD012 eine Restart-Variante vorgegeben wird, wird der Restart über diese Variante eingeleitet. Dabei wird nicht geprüft, ob über die Auftrags-Jobvariable oder die Beschreibung der Bedingung eine andere Restart-Variante gesetzt ist.
- Wenn bei der vorgegebenen bzw. gesetzten Restart-Variante kein RESTART-INDEX vorhanden ist, wird der Restart mit Result ERROR abgewiesen.
- Wenn der Restart mit Result ERROR abgewiesen wird, ist er über die Maske AVD007 einzuleiten (Markierung S). Über diese Maske und über die Maske AVD005 werden Meldungen zur Fehlerursache ausgegeben.

Auf der Maske AVD007 kann der Restart mit den Markierungen Y oder S eingeleitet werden. Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Nur Strukturelemente mit Status ERROR können für einen Restart (Teil-Restart) ausgewählt werden.
- Wurde die Verarbeitung eines Jobs oder eines Subnetzes durch die Anweisung CANCEL-NET mit CANCEI-TYPE=SOFT abgebrochen (das Strukturelement mit FU=J/P/S/F hat den Status ERROR), kann ein Restart mit RESTART-INDEX=ERROR-INDEX erst erfolgen, wenn der Job durch das BS2000 beendet wurde (Die MONJV erhält den Wert \$T oder \$A) bzw. wenn das Subnetz von AVAS beendet wurde (Netzstatus ENDED oder ABENDED wurde erreicht).
Der Restart wird sonst mit MSG AVS8512 (FU=J/P/F) oder MSG AVS5209 (FU=S) zurückgewiesen. Beim Strukturelement wird wieder der Status ERROR gesetzt.
Ein Restart mit RESTART-INDEX > ERROR-INDEX kann ohne Wartezeit eingeleitet werden.
- Strukturelemente im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) müssen vorrangig vor allen anderen eventuell vorhandenen Elementen mit Status ERROR bearbeitet werden.

- Nach einem Restart über die Restart-Indexstufen (Index 900–999) ist das Netz für weitere Restarts gesperrt. Eventuell noch vorhandene Strukturelemente mit Status ERROR können erst bearbeitet werden, wenn die Ablaufsteuerung die Restart-Indexstufen abgearbeitet hat oder die Verarbeitung der Restart-Indexstufen durch die Anweisung RESTART-NET aufgehoben wird.
- Markierung Y (Yes)
Die Strukturelemente des Restart-Punkts werden nicht angezeigt (Maske AVD005). Wenn bei der Verarbeitung ein Fehler auftritt, wird die Maske AVD007 angezeigt. Eine Fehlermeldung wird angezeigt und das Strukturelement, bei dem der Fehler auftrat, hat Result ERROR.
- Markierung S (Select)
Die Strukturelemente des Restart-Punkts werden in der Maske AVD005 angezeigt. Die Auswahl der Strukturelemente im POINT-OF-RESTART gemäß Parameter RESTART-NAME kann geändert werden, wenn das Strukturelement im POINT-OF-ERROR nicht im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) liegt.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze im Status ERROR bzw. CALLED FOR ERROR, die dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden zugeordnet sind, und die unter dem RUN-CONTROL-SYSTEM ablaufen, das dem Funktionsausübenden zugewiesen ist.

RESTART-NET

```
[NET-NAME={$bk_ }netname]
[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
[,DISPLAY=YES / NO]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines anderen Benutzerkreises auswählen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, in dem sich ein Strukturelement fehlerhaft beendet hat

Diese Eingabe führt zur Anzeige der Übersicht der Strukturelemente.

Wenn der Netzname vollqualifiziert angegeben wird, ist der Parameter PERIOD-NAME nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze bearbeitet werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, gilt Folgendes:

- BATCH-Verarbeitung
Wenn im Operanden NET-NAME ein Benutzerkreis spezifiziert ist, wird dessen Standardablaufsteuerung übernommen. Andernfalls wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet, die dem Benutzer bei SIGNON zugeordnet wird.
- DIALOG-Verarbeitung
 - Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
 - Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
 - Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVD007
Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben. Der Parameter hat keinen Einfluss auf die Anzeige der Maske AVD005.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT, DELETED und IGNORED werden nicht angezeigt.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

ERR/IND	Ausgabe-Parameter Nach Ausführung der Anweisung RESTART-NET wird neben der Mitteilung unter RESULT die Indexstufe des Strukturelements angezeigt, für das der Restart eingeleitet wurde.
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
NET-STATUS/CALLED FOR	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR).
HOLD/ERROR	Das Netz wurde durch die Operation HOLD angehalten. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und es wurde ein Restart eingeleitet. Der Start des Netzes ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

RESTART-VAR	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, über die der Restart eingeleitet werden soll {1 / 2 / 3}</p> <p>Nach Ausführung der Anweisung RESTART-NET wird die Restart-Variante angezeigt, über die der Restart eingeleitet wurde.</p> <p>Wenn keine Restart-Variante angegeben wird, wird bei der Verarbeitung mit der Markierung Y oder N der Restart über diejenige Variante eingeleitet, die über die Auftrags-Jobvariable (siehe AVAS-Anweisung #AVJ# auf Seite 88) oder durch die Beschreibung des Strukturelements gesetzt wurde.</p> <p>Bei der Verarbeitung mit der Markierung S kann der Benutzer die Restart-Variante auch über die entsprechenden Parameterfelder der Masken AVD007 und AVD005 angeben.</p>
RESTART-IND	<p>Ausgabe-Parameter Zeigt den RESTART-INDEX der ausgewählten Restart-Variante an. Der Parameter wird erst nach Ausführung der Funktion angezeigt.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn bei der Verarbeitung über die Maske AVD007 für ein Netz mehrere Restarts durchgeführt werden, werden in den Parameterfeldern ERR/IND, RESTART-VAR und RESTART-IND nach Ausführung der Anweisung RESTART-NET die Werte des zuletzt durchgeführten Restarts angezeigt.</p>
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente. {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
<u>000.00.00</u>	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p> <p>Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD007.</p>

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p> <p>Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD007.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
RESTARTED	Das Netz befindet sich im Restart.
NO-UPDATE	Die Netzbearbeitung wurde mit RETURN abgebrochen.
LOCKED	Das Netz wird von einer anderen Dialog-Task bearbeitet.
ERROR	<p>Bei der Durchführung des Restart ist ein Fehler aufgetreten. Mögliche Ursachen: Über die Auftrags-Jobvariable ist keine Restart-Variante gesetzt oder die gesetzte bzw. angegebene Restart-Variante ist fehlerhaft und nicht zu verarbeiten.</p> <p>Die Fehlerursache kann dem Journal des Netzes entnommen werden. Meldungen zur Fehlerursache werden über die Masken AVD007 und AVD005 ausgegeben. Der Restart ist über die Maske AVD007 (Markierung S) einzuleiten.</p>
FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen.</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt.</p> <p>Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Endwert einer Periode
tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]

Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME
(sonst wie FROM-DATE).

Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert
EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt.

Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die
oben beschriebene Standardzuweisung.

AVD007 – Anzeige der Strukturelemente für den Restart

In der angezeigten Netzstruktur dürfen nur Strukturelemente markiert werden, die sich fehlerhaft beendet haben (STATUS ERROR). Wenn sich ein Strukturelement im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) fehlerhaft beendet hat, muss dieses vorrangig vor allen anderen eventuell vorhandenen Strukturelementen im Status ERROR bearbeitet werden.

Nach einem Restart über die Restart-Indexstufen (Index 900–999) ist das Netz für weitere Restarts gesperrt. Eventuell noch vorhandene Strukturelemente mit Status ERROR können erst bearbeitet werden, wenn die Ablaufsteuerung die Restart-Indexstufen abgearbeitet hat oder die Verarbeitung der Restart-Indexstufen durch die Anweisung RESTART-NET aufgehoben wird.

Markierung S (Select)

Mit der Operation EXECUTE werden alle markierten Strukturelemente über die Maske AVD005 zum Restart vorgelegt.

Markierung Y (Yes)

Mit der Operation EXECUTE wird für alle markierten Strukturelemente ein Restart durchgeführt. Die Strukturelemente des Restart-Punktes werden nicht angezeigt (Maske AVD005). Wenn bei der Verarbeitung ein Fehler auftritt, wird die Maske AVD007 angezeigt. Eine Meldung wird ausgegeben und das Strukturelement, bei dem der Fehler auftrat, hat Result ERROR.

Wenn ein Restart durchgeführt worden ist, wird das Netz mit der Operation SAVE zurückgeschrieben.

Mit der Operation RETURN kann die Bearbeitung des Netzes abgebrochen werden. Mit der Operation DOCUMENT kann die für das Netz abgelegte Netzdokumentation angezeigt werden.

RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und es wurde ein Restart eingeleitet. Der Start des Netzes ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
NEW-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.
MODIFY-LATEST	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente. {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u> }
nnn.hh.mm	Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/S/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.
<u>000.00.00</u>	Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.

M	Eingabe-Parameter
S (Select)	Zur Einleitung des Restarts sollen die Strukturelemente des Restart-Punktes angezeigt werden (Maske AVD005).
Y (Yes)	Für das markierte Strukturelement soll ein Restart ohne Anzeige der Strukturelemente des Restart-Punktes (Maske AVD005) durchgeführt werden. Nur Strukturelemente mit Status ERROR können ausgewählt werden. Wenn sich ein Strukturelement im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) im Status ERROR befindet, muss dieses vorrangig für den Restart ausgewählt werden. Wenn ein Restart über die Restart-Indexstufen (Index 900–999) durchgeführt wurde, kann kein weiterer Restart durchgeführt werden.
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements
F	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustand des Strukturelements

Verarbeitungszustände von Jobs (FU=J, P):

ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START überschritten).

Verarbeitungszustände von FT-Aufträgen (FU=F):

ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich auch aus der Sicht von BS2000 im Status RUNNING (\$R).
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich aus der Sicht von BS2000 jedoch noch in der Auftragswarteschlange und wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.

Verarbeitungszustände von Startaufträgen (FU=S):

ERROR	Das Subnetz konnte nicht gestartet werden oder wurde mit CANCEL-NET abgebrochen.
ENDED	Das Subnetz wurde normal beendet. Hat der Auftrag zum Starten eines Subnetzes einmal den Status ENDED erreicht, wird der Status bei einem Restart in einer früheren Indexstufe nicht mehr auf WAITING gesetzt. Das Subnetz kann nicht mehr zum Ablauf gebracht werden
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz wurde gestartet.
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz befindet sich im Status WAITING. Dies kann folgende Ursachen haben: <ul style="list-style-type: none"> – Die Startzeit ist noch nicht erreicht – LATEST-START ist überschritten, NET-DELAY-SOLUTION besitzt den Wert WAIT. – Die zugeordnete Ablaufsteuerung ist noch nicht aktiv
RUN/NO-OCC	Das Subnetz befindet sich im Status CONDWAIT. In diesem Subnetz befindet sich ein Strukturelement im Status NO-OCCURE.
RUN/ERR	Das Subnetz befindet sich im Status ERROR. Für das Subnetz muss ein Restart eingeleitet werden.

RUN/HOLD	Das Subnetz befindet sich im Status HOLD. Wenn die Verarbeitung im Subnetz fortgesetzt werden soll, muss das Subnetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet, da er beim Restart übergangen wurde. Hat der Auftrag zum Starten eines Subnetzes den Status SKIPPED erreicht, wird der Status bei einem Restart auf eine frühere Indexstufe nicht mehr auf WAITING gesetzt. Das Subnetz kann nicht mehr zum Ablauf gebracht werden.
IGNORED	Das Subnetz wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START überschritten).

Verarbeitungszustände von Bedingungen (FU=C, W):

OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
NO-OCC/DEL	Das Ereignis ist nicht eingetreten und das Strukturelement wurde gelöscht.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.
ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
IGNORED	Das Ereignis wurde wegen Zeitüberschreitung nicht überprüft (LATEST-OCCURE überschritten).

Verarbeitungszustände von Strukturelementen zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen (FU=A, M, D):

WAITING	Der Bedingungseintrag wurde noch nicht bearbeitet.
EXECUTED	Der Bedingungseintrag wurde bearbeitet.
SKIPPED	Die Bearbeitung des Bedingungseintrags wurde beim Restart übergangen.

ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt oder es trat ein Fehler auf:
	FU=A (Add) Ein Bedingungseintrag gleichen Namens war bereits vorhanden.
	FU=M (Modify) Der Bedingungseintrag war nicht vorhanden oder ein nicht belegtes Betriebsmittel (Ressource) sollte freigegeben werden.
	FU=D (Delete) Der Bedingungseintrag war nicht vorhanden oder ein belegtes Betriebsmittel (Ressource) sollte gelöscht werden.

Verarbeitungszustände von Strukturelementen allgemein:

NO-PLAN	Das Strukturelement wurde bei der Planung ausgeschlossen.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
CREATED	Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfregabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.
R-V	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde. {1 / 2 /3} Die gesetzte bzw. festgelegte Restart-Variante wird nur verwendet, wenn vom Benutzer keine Restart-Variante eingegeben wird (Eingabe-Parameter SELECT-RESTART-VARIANT). Wenn für ein Strukturelement mit Status ERROR ein Restart durchgeführt wird, wird nach der Ausführung die Restart-Variante angezeigt, über die der Restart eingeleitet wurde.

SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufen, auf denen im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden kann
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
UPDATED	Der Status des Strukturelements wurde durch den Restart umgesetzt.
ERROR	(nur bei Markierung Y) Beim Restart für dieses Strukturelement ist ein Fehler aufgetreten.
SELECT-RESTART-VARIANT	Eingabe-Parameter Wenn keine Restart-Variante angegeben wird, wird der Restart über diejenige Variante eingeleitet, die über die Auftrags-Jobvariable oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde (Ausgabe-Parameter R-V Maske AVD007). Wenn weder über die Auftrags-Jobvariable oder die Beschreibung des Strukturelements noch durch den Benutzer eine Restart-Variante angegeben ist, wird sie über das Parameterfeld der Maske AVD005 (Markierung S) oder der Maske AVD007 (Markierung Y) angefordert.

AVD005 – Anzeige des Restart-Punktes

Über die Maske werden die maßgebenden Daten von zwei Punkten in der Netzstruktur ausgegeben.

POINT-OF-ERROR beschreibt den Punkt innerhalb der Netzstruktur, bei dem der Fehler aufgetreten ist.

POINT-OF-RESTART beschreibt den über die Restart-Variante festgelegten Restart-Index innerhalb des Netzes und alle dem Index zugeordneten Jobs und Bedingungen mit den wichtigsten Parametern. Aus den hier angezeigten Strukturelementen können diejenigen ausgewählt werden, die beim Restart zur Verarbeitung kommen sollen. Alle nicht ausgewählten Strukturelemente werden von der Anweisung RESTART-NET nicht bearbeitet. Welche Strukturelemente auf den nachfolgenden Indexstufen verarbeitet werden, ist durch die Netzstruktur und den Synchronisationsindex festgeschrieben.

Wenn der RESTART-INDEX im Bereich der Restart-Indexstufen liegt (Index 900–999), werden alle über den SYN-IND verknüpften Strukturelemente aus dem Indexbereich 900–999 einschließlich der Strukturelemente auf der ersten Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) angezeigt. Aus den angezeigten Jobs, FT-Aufträgen und Bedingungen auf der ersten Indexstufe der regulären Verarbeitung können die Strukturelemente ausgewählt werden, die nach dem Wiederanlauf zur Verarbeitung kommen sollen.

Wenn sich das Strukturelement im POINT-OF-RESTART im Status WAITING befindet, kann durch die Auswahl nur der Verarbeitungsmodus (RESTART oder NORMAL) beeinflusst werden.

Wenn das Strukturelement im POINT-OF-ERROR im Bereich der Restart-Indexstufen liegt, kann im POINT-OF-RESTART die Auswahl über Markierungen (Parameter RESTART-NAME) nicht geändert werden.

Wenn im RESTART-INDEX der ausgewählten Restart-Variante END angegeben ist, kann kein POINT-OF-RESTART angezeigt werden.

Mit der Operation CONTINUE kann die für das Strukturelement im POINT-OF-ERROR ausgewählte Restart-Variante durchgeführt werden. Mit der Operation IGNORE wird der Restart für das Strukturelement im POINT-OF-ERROR abgebrochen.

Wenn mehrere Strukturelemente im Status ERROR markiert wurden (Maske AVD007) und nach einem Teil-Restart der Status im POINT-OF-ERROR bereits umgesetzt worden ist (von Status ERROR auf WAITING oder SKIPPED), muss die Bearbeitung des Strukturelements mit der Operation IGNORE abgebrochen werden.

Mit der Operation DOCUMENT kann die für das Strukturelement im POINT-OF-ERROR abgelegte Dokumentation angezeigt werden.

Mit der Operation RETURN kann die Bearbeitung des Netzes abgebrochen werden.

```

AVAS-Vnn,yxmn/AVD005          R E S T A R T - N E T          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME=..... NET-STATUS=.....
NET-TEXT=.....
POINT-OF-ERROR:      ERROR-INDEX=...  -NAME=.....
RESTART      -INDEX  -NAME          -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...      .....
           2  ...      .....
           3  ...      .....

POINT-OF-RESTART:    SELECT-RESTART-VARIANT=.
M  IND  FU  TYPE     NAME          SYN-IND  STATUS
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....
.  . . .  .  . . .   .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

Allgemeine Netzparameter

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des angezeigten Netzes

- NET-STATUS Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes

- ERROR Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde.

- RUNNING/ERROR Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens eines wurde abnormal beendet (Status ERROR).

- HOLD/ERROR Das Netz wurde durch die Operation HOLD angehalten.
Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR.

- CONDWAIT/ERROR Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR.

RESTARTED/ERROR

Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und es wurde ein Restart eingeleitet. Der Start des Netzes ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

NET-TEXT

Ausgabe-Parameter
Kurzbezeichnung des Netzes, für das der Restart eingeleitet werden soll.

Parameter des POINT-OF-ERROR

ERROR-INDEX

Ausgabe-Parameter
Index des Strukturelements, das sich im Status ERROR befindet und über dessen Restart-Variante der Restart eingeleitet wird.

ERROR-NAME

Ausgabe-Parameter
Name des Strukturelements, das sich im Status ERROR befindet und über dessen Restart-Variante der Restart eingeleitet wird.

RESTART-VARIANT

Ausgabe-Parameter
Anzeige der möglichen Restart-Varianten

RESTART-INDEX

Ausgabe-Parameter
{index / END}

index

Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll

END

Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Strukturelemente nicht mehr ausgeführt werden. Der Parameter RESTART-NAME wird nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei den Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) nicht zulässig.

Hinweis

Bei RESTART-INDEX=END werden im POINT-OF-RESTART keine Strukturelemente angezeigt.
Die Verarbeitung kann mit der Operation CONTINUE angestoßen werden.

RESTART-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe soll erneut abgearbeitet werden.</p> <p>Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Strukturelement muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.</p> <p>Wenn sich das Strukturelement im POINT-OF-RESTART im Status WAITING befindet, kann durch die Auswahl nur der Verarbeitungsmodus (RESTART oder NORMAL) beeinflusst werden.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut bearbeitet werden.</p> <p>*ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen. Die Strukturelemente im Status ERROR sind im POINT-OF-RESTART mit der Markierung Y vorbelegt.</p>
*NAME	<p>Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut bearbeitet werden. *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p> <p>Das Strukturelement im POINT-OF-ERROR ist mit der Markierung Y vorbelegt.</p>

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 des Strukturelements, bei dem der Rücksprung definiert wurde, der Parameter RESTART-NAME=*NAME oder *ERROR angegeben ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Markierungen im POINT-OF-RESTART, die über den Parameter RESTART-NAME der gewählten Restart-Variante des Strukturelements im POINT-OF-ERROR gesetzt wurden, können vom Funktionsausübenden vor der Einleitung des Restarts

mit der Operation CONTINUE geändert werden.
 Wenn der POINT-OF-ERROR im Bereich der Restart-Indexstufen liegt (Index 900–999), können die gesetzten Markierungen nicht mehr geändert werden.

RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Der Restart erfolgt mit Verarbeitung der im Job oder in der S-Prozedur vorhandenen AVAS-Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU.
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der AVAS-Restart-Anweisungen. Der Job/die S-Prozedur läuft wie bei der normalen Verarbeitung.
AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante wird nur ein automatischer Restart durchgeführt). Der Restart wird automatisch von der Ablaufsteuerung eingeleitet: <ul style="list-style-type: none"> – Das Netz muss unter der Verarbeitungskontrolle der Ablaufsteuerung sein. – Die Ablaufsteuerung muss den Status des Strukturelements auf ERROR und NET-STATUS auf ERROR bzw. CALLED FOR ERROR setzen. – Das Kommando /INFORM-PROGRAM MSG=' STOP , LEVEL=JOB ' darf nicht an die Ablaufsteuerung gegeben worden sein.
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

Parameter des POINT-OF-RESTART

SELECT-RESTART-VARIANT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, über die der Restart eingeleitet werden soll {1 / 2 / 3}
------------------------	--

Wenn keine Restart-Variante angegeben wurde, wird die Restart-Variante (siehe Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) verwendet, die über die Auftrags-Jobvariable gesetzt oder bei den Strukturelementen festgelegt wurde.

Wenn weder über die Auftrags-Jobvariable oder die Beschreibung des Strukturelements noch durch den Benutzer eine Restart-Variante angegeben wurde, wird die Eingabe der Restart-Variante über eine Meldung angefordert.

Wenn die Nummer der angezeigten Restart-Variante geändert wird, werden die Strukturelemente des über den RESTART-INDEX zugeordneten neuen POINT-OF-RESTART angezeigt. Die Operation CONTINUE wird in diesem Fall ignoriert.

M

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Y (Yes)

Das Strukturelement soll bearbeitet werden.

N (No)

Das Strukturelement soll nicht bearbeitet werden.

Die nicht markierten Strukturelemente werden in diesem Fall bearbeitet.

Die Markierungsspalte kann mit Y vorbelegt sein gemäß Parameter RESTART-NAME. Die Markierung kann geändert werden.

Strukturelemente auf den Indexstufen 900–999 können nicht von der Bearbeitung ausgeschlossen werden. Sie können nicht markiert werden.

Wenn das Strukturelement im POINT-OF-ERROR im Bereich der Indexstufen 900–999 liegt, können Markierungen generell nicht geändert werden.

IND	Ausgabe-Parameter Indexstufen des POINT-OF-RESTART Liegt der RESTART-INDEX, der im POINT-OF-ERROR bei der gewählten Restart-Variante angegeben wurde, im Bereich der Indexstufen 900–999, dann werden alle über den SYN-IND verknüpften Strukturelemente angezeigt – einschließlich der Strukturelemente auf der ersten Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899).
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustand des Strukturelements

Hinweis

Die Strukturelemente im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) erhalten den Status CREATED, wenn ein Netz mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET freigegeben wird.

Der Status WAITING im Bereich der Restart-Indexstufen wird erst durch die Anweisung RESTART-NET bei einem Restart über Index 9nn für die ausgewählte Verarbeitungskette gesetzt.

RESUME-NET – Auflösen des HOLD-Zustandes

Mit RESUME-NET kann die Verarbeitung der Netze oder Strukturelemente von Netzen, die mit HOLD-NET angehalten wurden, wieder fortgesetzt werden.

In der Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM werden auch die Subnetze mit angezeigt.

Ein einzelnes Netz kann durch Angabe eines vollqualifizierten Netznamens oder über die Anzeige einer Netzgruppe und Markierungsauswahl bearbeitet werden.

Die Indexstufe in der Netzstruktur, auf der die Verarbeitung fortgesetzt werden soll, kann vorgegeben oder ausgewählt werden. Wenn der Anwender keine Indexstufe bestimmt, werden alle Verarbeitungsunterbrechungen im Netz aufgehoben.

Die Abarbeitung des Netzes wird an den Stellen wieder aufgenommen, an denen der Haltezustand von RESUME-NET aufgehoben wurde. Es werden alle Indexstufen gestartet, für die alle Abhängigkeiten aufgelöst sind. Die Verarbeitung des Netzes erfolgt wie bei einem nicht unterbrochenen Netz. Mit HOLD-NET und RESUME-NET können keine Restart-Varianten angestartet werden (dazu sind die Anweisungen CANCEL-NET und RESTART-NET zu verwenden).

Der erforderliche Netzstatus vor der Ausführung der Anweisung ist HOLD oder 'CALLED FOR' HOLD.

Nach der Ausführung der Anweisung befinden sich die Netze im Status RUNNING, CONDWAIT oder HOSTWAIT, wenn die Ablaufsteuerung das Netz bereits aktiviert hat, oder im Status WAITING, OPWAIT, NETWAIT, RESTART, ERROR, START oder RESUMED. Wenn nicht alle Haltezustände im Netz aufgehoben wurden, hat das Netz zusätzlich den Status 'CALLED FOR' HOLD.

Der Netzstatus 'CALLED FOR' HOLD wird von der Ablaufsteuerung auf Status HOLD umgesetzt, wenn keine Indexstufe mehr verarbeitet werden kann.

Im Journal wird die Ausführung der Anweisung protokolliert.

Dialogführung

Auf der Maske AVD015 kann die Anweisung RESUME-NET mit den Markierungen Y oder N eingeleitet werden. Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Über das Parameterfeld IND der Maske AVD015 kann eine Indexstufe vorgegeben werden, für die der Haltezustand aufgehoben werden soll.
- Wenn die vorgegebene Indexstufe im Netz nicht vorhanden ist oder wenn sich auf der Indexstufe kein Element mit Status HOLD befindet, wird die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen.

- Wenn keine Indexstufe vorgegeben wird, werden alle Haltezustände im Netz aufgehoben. Alle Strukturelemente im Status HOLD werden auf ihren ursprünglichen Status zurückgesetzt. Das gilt nicht für Strukturelemente der Funktion S und Typ NET im Status RUN/HOLD, da der Status HOLD den Status des Subnetzes beschreibt.
- Wenn die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen wird, ist sie über die Maske AVD008 einzuleiten (Markierung S). Über diese Maske werden Meldungen zur Fehlerursache ausgegeben.

Auf der Maske AVD008 kann die Verarbeitung mit der Markierung Y und der Operation EXECUTE eingeleitet werden. Die gesamte Netzstruktur wird angezeigt, einschließlich der nicht zur Verarbeitung kommenden Strukturelemente (z.B. Strukturelemente mit Status NO-PLAN).

Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Wenn im Parameterfeld IND der Maske AVD015 eine Indexstufe vorgegeben wurde, wird die Anzeige auf diese Indexstufe positioniert. Die Strukturelemente mit dem Status HOLD werden auf der Indexstufe standardmäßig mit der Markierung Y versorgt. Wenn die vorgegebene Indexstufe im Netz nicht vorhanden ist, wird eine Meldung ausgegeben.
- Wenn in den Parameterfeldern MODIFY-LATEST und NEW-START der Maske AVD015 ein Wert vorgegeben wurde, werden die entsprechenden Parameterfelder der Maske mit diesen Werten vorbelegt.
- In der Netzstruktur können alle Strukturelemente mit dem Status HOLD ausgewählt werden (Markierung Y). Das gilt nicht für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET im Status RUN/HOLD, da der Status HOLD den Status des Subnetzes beschreibt. Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE angestoßen. Der Haltezustand für die markierten Strukturelemente wird aufgehoben. Bei Strukturelementen mit FU=S und TYPE=NET im Status RUN/HOLD ist der HOLD-Zustand durch Ausführung von #RESUME-NET auf das Subnetz aufzulösen.
- Wenn bei der Bearbeitung ein Fehler auftritt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Das Strukturelement, bei dem der Fehler auftrat, hat als Result ERROR.
- Wenn kein Strukturelement mit Markierung Y ausgewählt wird, werden bei EXECUTE alle Haltezustände im Netz aufgehoben. (Das entspricht der Verarbeitung mit Markierung Y ohne Indexvorgabe auf Maske AVD015.)

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises im Status HOLD oder 'CALLED FOR' HOLD.

RESUME-NET

[NET-NAME=[\$bk_]netname]

[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)]

[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines anderen Benutzerkreises auswählen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, das angehalten wurde und fortgesetzt werden soll

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird dieses Netz angezeigt.
Bei vollqualifizierten Netznamen ist der Parameter PERIOD-NAME nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

Wenn der Parameter PERIOD-NAME angegeben wird, werden nur die Netze angezeigt, deren Startzeit in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze bearbeitet werden, deren Startzeit EARLIEST-START in die Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen.

Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, gilt Folgendes:

- BATCH-Verarbeitung
Wenn im Operanden NET-NAME ein Benutzerkreis spezifiziert ist, wird dessen Standardablaufsteuerung übernommen. Andernfalls wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet, die dem Benutzer bei SIGNON zugeordnet wird.
- DIALOG-Verarbeitung
 - Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
 - Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
 - Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

Nach Ausführung der Anweisung RESUME-NET wird neben der Mitteilung unter RESULT die Indexstufe angezeigt, bei der die Verarbeitung des Netzes fortgesetzt wird.
Wenn bei der Ausführung der Anweisung RESUME-NET mehrere Indexstufen bearbeitet wurden, wird die kleinste Indexstufe angezeigt, bei der die Verarbeitung des Netzes fortgesetzt wird.

EARLIEST-START	<p>Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jjjj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p>
NET-STATUS/CALLED FOR	<p>Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Netzes <i>Vor Ausführung der Anweisung:</i></p>
...../HOLD	<p>Das Netz hat Status RUNNING, CONDWAIT, HOSTWAIT, WAITING, OPWAIT, RESTARTED, ERROR oder START. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Indexstufe, für die eine Unterbrechung angefordert wurde, erreicht hat.</p>
HOLD	<p>Das Netz wurde angehalten. <i>Nach Ausführung der Anweisung:</i></p>
RUNNING	<p>Die Netzverarbeitung wird fortgesetzt. Die Ablaufsteuerung hat die Anweisung verarbeitet.</p>
RESUMED	<p>Die Netzverarbeitung wird fortgesetzt. Die Ablaufsteuerung hat die Anweisung noch nicht verarbeitet.</p>
CONDWAIT	<p>Das Netz wartet auf die Erfüllung von Bedingungen. Es befindet sich kein Auftrag im Ablauf.</p>
HOSTWAIT	<p>Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.</p>
WAITING	<p>Das Netz wartet auf den Start.</p>
OPWAIT	<p>Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.</p>
RESTARTED	<p>Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.</p>

ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde.
START	Für das Netz wurde die Anweisung START-NET gegeben. Der Start ist noch nicht erfolgt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
...../HOLD	Das Netz hat den Status RUNNING, RESUMED, WAITING, OPWAIT, RESTARTED, ERROR, CONDWAIT, HOSTWAIT oder START. Mit der Anweisung RESUME-NET wurden nicht alle Haltezustände im Netz aufgehoben. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Indexstufe, für die eine Unterbrechung angefordert wurde, erreicht hat.
MODIFY-LATEST	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u> }
nnn.hh.mm	Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.
<u>000.00.00</u>	Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird. Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD008.
NEW-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig. Wenn mit der Markierung S gearbeitet wird, gilt der eingegebene Wert auch für den gleichnamigen Parameter in der Maske AVD008.

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
RESUMED	Der HOLD-Zustand des Netzes wurde ganz oder zumindest für eine Indexstufe aufgehoben.
LOCKED	Das Netz ist zurzeit durch eine andere Funktion (Benutzer) gesperrt. Die Anweisung RESUME-NET wiederholen, wenn das Netz frei ist.
NO-UPDATE	Die Netzbearbeitung wurde mit RETURN abgebrochen.
ERROR	Bei der Netzbearbeitung ist ein Fehler aufgetreten. Meldungen zur Fehlerursache werden über die Maske AVD008 ausgegeben. Die Netzbearbeitung ist über die Maske AVD008 (Markierung S) einzuleiten.
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.
TO-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE). Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p>
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/F/S/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
<u>000.00.00</u>	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p>
M	Eingabe-Parameter
Y (Yes)	<p>Bei diesem Strukturelement soll die Verarbeitung aufgehoben werden. Es dürfen nur Strukturelemente mit Status HOLD ausgewählt werden.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn die Operation EXECUTE ohne Markierungsauswahl eingegeben wird, werden alle Haltezustände im Netz aufgehoben (entspricht der Verarbeitung mit Markierung Y ohne Indexvorgabe auf Maske AVD015).</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements</p>

SYN-IND	Ausgabe-Parameter Index Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
HOLD	Die Verarbeitung des Strukturelements wurde angehalten. <i>Hinweis</i> Der Status HOLD des Strukturelements wird nur bei den Anweisungen HOLD-NET und RESUME-NET immer angezeigt. Bei allen anderen Anweisungen gilt die dort angegebene Prioritätenfolge für die Anzeige des Status.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
ERROR	Das Strukturelement hat einen unzulässigen Status und darf nicht markiert werden.

SEND-MESSAGE – Senden einer Nachricht an Benutzer

Mit SEND-MESSAGE kann sich der Benutzer die bei den zentralen Zugriffsprozessen (ZD-PLAM und ZD-UPAM) angemeldeten Benutzer anzeigen lassen. Je nach Berechtigung des Benutzers enthält die angezeigte Liste nur Benutzer des eigenen Benutzerkreises oder alle angemeldeten Benutzer. Es werden nur Benutzer des AVAS-Dialog angezeigt. Der Benutzereintrag des Funktionsausübenden wird nicht angezeigt.

Den in der Maske AVS035 angezeigten Benutzern kann eine Nachricht gesendet werden. Dem Empfänger wird die Nachricht mit dem nächsten Dialogschritt (ENTER oder Funktionstaste) über AVAS vorgelegt.

Die Benutzer, denen eine Nachricht gesendet werden soll, können über die Markierungen Y, N oder S ausgewählt werden. Die Verarbeitung wird mit CMD:EXECUTE eingeleitet. Für die Eingabe der Nachricht wird die Maske AVS036 vorgelegt.

Abhängig von der Markierung werden zwei unterschiedliche Verarbeitungen angestoßen:

Markierung Y

Die Maske AVS036 zur Eingabe der Nachricht wird nur einmal vorgelegt.

Die eingegebene Nachricht wird an alle markierten Benutzer gesendet. Wenn die Eingabe der Nachricht auf Maske AVS036 mit CMD:RETURN abgebrochen wird, gilt dieser Abbruch für alle markierten Benutzereinträge.

Markierung N

Wie Markierung Y, jedoch wird die Nachricht an alle Benutzer, ausgenommen die markierten, gesendet.

Markierung S

Die Maske AVS036 zum Senden einer Nachricht wird für jeden markierten Benutzer vorgelegt.

Die für den ersten markierten Benutzer eingegebene Nachricht bleibt im Parameterfeld MESSAGE erhalten, wenn die Maske AVS036 für die weiteren markierten Benutzer vorgelegt wird.

Die zu sendende Nachricht bleibt erhalten, bis durch CMD:EXECUTE in der Maske AVS035 ein Verarbeitungszyklus neu gestartet wird.

Wenn die Eingabe der Nachricht auf Maske AVS036 mit CMD:RETURN abgebrochen wird, gilt dieser Abbruch nur für den ausgewählten Benutzereintrag.

Einem Benutzer kann nur eine Nachricht gesendet werden. Eine Nachricht, die vom Benutzer noch nicht empfangen wurde (Drücken der ENTER-Taste durch Empfänger), wird durch die nächste gesendete Nachricht überschrieben.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zu einer Übersicht aller angemeldeten Benutzer des zugeordneten Benutzerkreises.

Wenn ein Benutzer mehrfach unter dem gleichen Benutzernamen (USER-NAME) angemeldet ist, werden entsprechend viele Benutzereinträge angezeigt.

SEND-MESSAGE

[USER-NAME=name]

[,USER-GROUP=\$bk / *ALL]

USER-NAME=

Name eines angemeldeten Benutzers

USER-NAME=name

Name eines Benutzers, dem eine Nachricht gesendet werden soll

Wenn der Name teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der angemeldeten Benutzer, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Einem Benutzer ohne privilegierte Berechtigung werden alle angemeldeten Benutzer des ihm zugewiesenen Benutzerkreises angezeigt, wenn deren Name mit der Teilqualifizierung beginnt.

USER-GROUP=

Auswahl der angemeldeten Benutzer eines Benutzerkreises

Wenn die Angabe USER-GROUP fehlt, wird diese aus der Zuweisung des Funktionsausübenden genommen, wenn er ohne privilegierte Berechtigung arbeitet. Bei Benutzern mit privilegierter Berechtigung gilt USER-GROUP=*ALL.

USER-GROUP=\$bk

Name eines Benutzerkreises

Ein Benutzer ohne privilegierte Berechtigung kann nur seinen eigenen Benutzerkreis angeben. Die Angabe des Benutzerkreises kann in diesem Fall entfallen.

Ein Benutzer mit privilegierter Berechtigung kann über die Angabe des Benutzerkreises auf angemeldete Benutzer des gewünschten Benutzerkreises zugreifen.

USER-GROUP=*ALL

Diese Angabe ist nur für Benutzer mit privilegierter Berechtigung zugelassen. Dem Benutzer werden alle angemeldeten Benutzer angezeigt.

USER-GROUP	Ausgabe-Parameter Benutzerkreis des angemeldeten Benutzers
AVS	Ausgabe-Parameter Systemkennzeichen der AVAS-Prozesse DIA DIALOG
PLAM/UPAM	Ausgabe-Parameter
PLAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-PLAM
UPAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-UPAM
	<i>Hinweis</i> Die angezeigten Werte sind temporäre Informationen. Zum Zeitpunkt der Anzeige kann der Wert bereits veraltet sein.
STA	Ausgabe-Parameter Status des Benutzereintrags
C (Cancel)	Für den Benutzer ist CANCEL-USER (mit CANCEL-TYPE=SOFT) abgesetzt worden. Der Benutzer wird abgemeldet, sobald er keine Zugriffsfolgen mehr eröffnet hat.
R (Running)	Der Benutzer ist angemeldet und kann arbeiten.
W (Waiting)	Der Benutzer ist angemeldet und wartet auf das Ende einer Serialisierung.
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des angemeldeten Benutzers
COMMAND	Ausgabe-Parameter Aktuelle Anweisung des AVAS-Benutzers
MES	Ausgabe-Parameter
Y (Yes)	Für den Benutzer liegt eine Nachricht vor, die noch nicht ausgegeben werden konnte. Wenn keine Nachricht vorliegt, wird ein Leerzeichen angezeigt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
SEND	Die Nachricht wurde gesendet. Dem Benutzer wird die Nachricht vorgelegt, sobald er die ENTER-Taste drückt.
NO-SEND	Es wurde keine Nachricht gesendet. Die Eingabe der Nachricht wurde mit CMD:RETURN abgebrochen.
NOT-FOUND	Die Nachricht konnte nicht gesendet werden, da der Benutzer mittlerweile nicht mehr angemeldet ist.

AVS036 – Eingabe der zu sendenden Nachricht

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVS036          SEND/RECEIVE-MESSAGE          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

.....

      USER-NAME =.....
      USER-GROUP=.....
      TSN       =.....

MESSAGE =.....
.....
.....
.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

USER-NAME

Ausgabe-Parameter
Benutzername

Hinweise

- Die in der Maske AVS036 angezeigten Daten (Parameterfelder) beziehen sich auf den Empfänger der zu sendenden Nachricht.
- Wenn in der Maske AVS035 die Benutzer über die Markierungen Y oder N ausgewählt wurden, haben die Parameter USER-NAME, USER-GROUP und TSN keine Bedeutung.
- Mit CMD:EXECUTE wird die Nachricht abgeschickt, mit CMD:RETURN wird das Senden der Nachricht abgebrochen.

USER-GROUP

Ausgabe-Parameter
Benutzerkreis des angemeldeten Benutzers

TSN

Ausgabe-Parameter
BS2000-Auftragsnummer des angemeldeten Benutzers

MESSAGE

Eingabe-Parameter
Nachricht, die gesendet werden soll
Ihr Text darf maximal 240 Zeichen lang sein.

AVS036 – Anzeige einer Nachricht

In der Maske AVS036 wird dem Benutzer eine an ihn gerichtete Nachricht gezeigt. Die Maske wird vorgelegt, wenn der Benutzer die ENTER-Taste drückt. Mit CMD:RETURN bricht er die Anzeige der Nachricht ab und kehrt zur „normalen“ Verarbeitung zurück.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVS036          SEND/RECEIVE-MESSAGE          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
.....
      USER-NAME =.....
      USER-GROUP=.....
      TSN       =.....

MESSAGE =.....
.....
.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
  
```

USER-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Benutzers, der die Nachricht gesendet hat <i>Hinweise</i>
	<ul style="list-style-type: none"> – Die in der Maske AVS036 angezeigten Daten (Parameterfelder) beziehen sich auf den Absender der Nachricht. – Mit CMD:RETURN wird die Anzeige der Nachricht verlassen und zur unterbrochenen Verarbeitung zurückgekehrt. Die Maske vor der Unterbrechung wird ausgegeben.
USER-GROUP	Ausgabe-Parameter Benutzerkreis des Benutzers, der die Nachricht gesendet hat
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des Benutzers, der die Nachricht gesendet hat
MESSAGE	Ausgabe-Parameter Nachricht, die gesendet wurde

SHOW-CALENDAR – Anzeigen eines Kalenders

Mit SHOW-CALENDAR kann sich der Benutzer die Eintragungen im Kalender anzeigen lassen. Wenn die Funktionsberechtigungstabelle auf den eigenen Benutzerkreis beschränkt ist, kann nur der dem Benutzerkreis zugeordnete Kalender angezeigt werden. Die von den vorgegebenen Randdaten über PERIOD-NAME begrenzte Tagesleiste mit den zugehörigen Symdats wird angezeigt.

Der Benutzer kann sich zusätzlich über EDT die Daten eines Kalendertages anzeigen lassen.

SHOW-CALENDAR

[CALENDAR-NAME=calendar]

[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [,tt.mm.jjj])]

CALENDAR-NAME=calendar

Name eines Kalenders, der in der Kalenderbibliothek vorhanden ist

Führt direkt zur Anzeige des angegebenen Kalenders (Maske AVC002)

Wenn ein privilegierter Benutzer den Kalendernamen teilqualifiziert angibt (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Kalender aus der Kalenderbibliothek, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC010).

Hinweise

- Ein privilegierter Benutzer kann über die Angabe des Kalendernamens auf beliebige Kalender zugreifen.
- Der Normalbenutzer kann nur den ihm zugeordneten Kalender anzeigen. Deshalb kann die Angabe des Kalendernamens entfallen.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Die Periode bestimmt den Kalenderausschnitt, der bearbeitet werden soll.

Dieser Parameter ist nur zusammen mit einem vollqualifizierten Kalendernamen zulässig.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[,tt.mm.jjj])

Reale Zeitgrenzen, die Anfangs- und Enddatum der Periode bestimmen. Sie müssen innerhalb der absoluten Kalendergrenzen liegen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze nicht angegeben wird, wird nur ein Kalendertag angezeigt.

DD.MM.YY	<p>Ausgabe-Parameter Datum der Kalendertage von FIRST-CAL-DATE bis LAST-CAL-DATE Angezeigt wird jeweils der über die Operation, den Parameter PERIOD-NAME oder die Parameter FROM-DATE oder TO-DATE ausgewählte Kalenderausschnitt. Das Datum wird im Format tt.mm.jj ausgegeben.</p>
DAY	<p>Ausgabe-Parameter Wochentag, der dem Datum zugeordnet ist Die ausgegebenen Namen der Wochentage sind gültige Symdats. Verwendet werden die Abkürzungen: MON, TUE, WED, THU, FRI, SAT, SUN DAY wird beim Kopieren eines Kalenderausschnittes nicht übernommen.</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Kalendertages</p>
WORK	<p>Produktionstag; Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt. <i>Hinweis</i> Der Typ WORK eines Kalendertages wird bei den Anweisungen mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt.</p>
FREE	<p>Produktionsfreier Kalendertag; keine Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) nicht mitgezählt (übersprungen). Für den Tag wird keine Verarbeitung über relative Symdats geplant. Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat ±W / symdat ±n) berücksichtigt.</p>
NWRK	<p>Planung für diesen Tag Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant. Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>

WKND	<p>Planung für diesen Tag</p> <p>Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant.</p> <p>Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
HLDY	<p>Planung für diesen Tag</p> <p>Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE (Parameter der Netzbeschreibung) mitgezählt oder nicht mitgezählt (übersprungen). Dementsprechend wird für diesen Tag eine Verarbeitung über relative Symdats geplant oder nicht geplant.</p> <p>Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.</p>
SYMDATE	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Die dem Datum zugeordneten SYMDAT-Namen (symdats) werden, durch Komma getrennt, in Form einer Liste angezeigt. Wenn eine Zeile nicht ausreicht, werden abhängig vom Parameter LINES/DAY mehrere Zeilen zur Anzeige verwendet.</p> <p>Die für den Kalendertag generierten SYSTEM-Symdats sind mit * an der ersten Stelle gekennzeichnet.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Bei der Planung eines Netzes (CREATE-PLAN-NET) werden die im Netz angegebenen Symdats zuerst mit den SYSTEM-Symdats abgeglichen. Wenn das Netz-Symdat bei den SYSTEM-Symdats gefunden wird, werden die USER-Symdats des Kalendertages nicht mehr durchsucht.</p>
LINES/DAY	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Anzahl von Maskenzeilen, die pro Kalendertag maximal ausgegeben werden sollen</p> <p>{1 / 2 / .. 9}</p> <p>Wenn das Kommando zum ersten Mal aufgerufen wird, ist das Feld mit 9 vorbelegt und kann dann auf die passende Darstellung umgestellt werden. Der geänderte Wert bleibt bis zum Abmelden von AVAS erhalten.</p>

FROM-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es soll der Kalenderausschnitt beginnend mit FROM-DATE (tt.mm.jjjj) angezeigt werden (siehe Hinweis bei TO-DATE).

Der Kalenderausschnitt beginnt mit dem aktuellen Tagesdatum, wenn der Parameter PERIOD-NAME nicht angegeben wurde bzw. wenn das Tagesdatum im Kalender vorhanden ist.

Wenn der Parameter PERIOD-NAME angegeben wurde, beginnt der Kalenderausschnitt mit dem Anfangsdatum der Periode (PERIOD-START-DATE, siehe Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]).

Hinweis

Die Anzeige der Kalendertage erfolgt ab dem aktuellen Datum. Das aktuelle Datum wird nicht in das Feld FROM-DATE eingestellt, wenn PERIOD-NAME nicht angegeben ist. FROM-DATE wird dann mit FIRST-CAL-DATE versorgt, damit ohne Ändern von FROM-DATE an den Anfang des Kalenders zurückgeblättert werden kann.

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter

Es soll der Kalenderausschnitt bis TO-DATE (tt.mm.jjjj) angezeigt werden.

Hinweise

- FROM-DATE und TO-DATE müssen innerhalb der im Parameterfeld angegebenen Periode liegen. Dadurch kann das Bearbeitungsfenster verschoben werden, ohne dass über alle Tage geblättert werden muss.
- Wenn die Randdaten des Kalenders (FIRST-CALENDAR-DATE, LAST-CALENDAR-DATE) verändert werden, wird nach Ausführung der Änderung der Kalender von Anfang an angezeigt.
- Wenn die Randdaten für den Kalenderausschnitt FROM-DATE bzw. TO-DATE verändert werden, bleibt der angezeigte Kalenderausschnitt erhalten, sofern die angezeigten Kalendertage innerhalb von FROM-DATE und TO-DATE liegen. Der Kalenderabschnitt ab einem neu eingestellten, zurückliegenden FROM-DATE wird mit einem anschließenden CMD:FIRST angezeigt.

NEXT	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Die Anzeige des Kalenders wird abhängig vom Wert des Parameters NEXT gesteuert.
S (Symdat)	Anzeigen der USER-Symdat
F(FREE-DATE)	Anzeigen der Parameter, die bei CREATRE-CALENDAR eingestellt wurden.
COPY-TO-CAL-DATE, COPY-FROM-CALENDAR	Mit diesen Parametern wird bei der Anweisung MODIFY-CALENDAR die Bearbeitung eines Kalenders gesteuert. Bei SHOW-CALENDAR sind diese Parameter nicht relevant.

Hinweise

- Nach der Anmeldung an AVAS zeigt die Funktion SHOW-CALENDAR die Maske AVC002 mit dem Feld LINES/DAY=9 (maximaler Wert für die Anzahl der Maskenzeilen pro Kalendertag). Wenn der Benutzer diese Voreinstellung im Feld LINES/DAY ändert, bleibt der neue Wert bis zu einer erneuten Anmeldung erhalten. Damit kann jeder Benutzer für seinen Anmeldezeitraum mit der für ihn passenden Darstellung arbeiten.
- Der Kalenderausschnitt beginnt mit dem aktuellen Tagesdatum, wenn der Parameter PERIOD-NAME nicht angegeben wurde. Das aktuelle Datum wird nicht in das Feld FROM-DATE eingestellt. FROM-DATE wird mit FIRST-CAL-DATE versorgt, damit ohne Ändern von FROM-DATE an den Anfang des Kalenders zurückgeblättert werden kann.
- Wenn der Parameter PERIOD-NAME angegeben wurde, beginnt der Kalenderausschnitt mit dem Anfangsdatum der Periode (PERIOD-START-DATE, siehe Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]).
- Mit den Parametern FROM-DATE und TO-DATE kann der Ausschnitt des gewählten Kalenders verschoben werden.
- In der Maske AVC002 steht zu Beginn des Arbeitsfensters immer ein Kalendertag (keine Symdatzeile). Mit den Operationszeichen +n oder -n wird um n Kalendertage vor- oder zurückgeblättert.
- Wenn ein Kalendertag mit – markiert wird, wird er zum letzten, vollständig angezeigten Tag, wenn ein Kalendertag wegen der vorhandenen Menge von Symdats mehrere Zeilen des Arbeitsfensters belegt (siehe auch maximale Anzahl von Maskenzeilen durch Parameter LINES/DAY).
- Wenn bei einem Kalendertag wegen der vorgegebenen maximalen Anzahl von Maskenzeilen (Parameter LINES/DAY) nicht alle Symdats angezeigt werden können, wird dies nicht durch eine Meldung signalisiert.

AVC001 – Basisdaten eines Kalenders

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVC001   C A L E N D A R - H A N D L I N G   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

CALENDAR-NAME          =.....
SYMDAT-NAME            =.....
FIRST-CALENDAR-DATE    =..... DD.MM.YYYY
LAST-CALENDAR-DATE     =..... DD.MM.YYYY

TYPE OF THE DAY ( WORK/NWRK/WKND/HLDY/FREE ):
MON=.... TUE=.... WED=.... THU=.... FRI=.... SAT=.... SUN=....
SPECIAL NWRK OR FREE DATES:
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....=.....
SYSTEM-SYMDAT-NAMES:   LAST WORKING DAY OF THE MONTH .....
EVERY DAY              ..... DAY OF THE MONTH .....
EVERY WORKING DAY      ..... WORKING DAY OF THE MONTH .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

- CALENDAR-NAME** Ausgabe-Parameter
Name des einzurichtenden Kalenders
- SYMDAT-NAME** Ausgabe-Parameter
Über den Parameter wurde vorgegeben, welche SYSTEM-Symdat
beim Einrichten des Kalenders generiert wurden
{*NONE / *STD / *ALL}
- FIRST-CALENDAR-DATE**
Ausgabe-Parameter
Erster Tag im Kalender (tt.mm.jj)
- LAST-CALENDAR-DATE**
Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Letzter Tag im Kalender (tt.mm.jj)

TYPE OF THE DAY

MON TUE WED THU FRI SAT SUN

Ausgabe-Parameter

Typ des Wochentags

Legt für den Wochentag fest, ob eine Verarbeitung durchgeführt wird oder nicht.

{WORK / NWRK / WKND / HLDY / FREE}WORK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) mitgezählt.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

Hinweis

Der Typ WORK eines Wochentags wird bei den Anweisungen MODIFY-CALENDAR und SHOW-CALENDAR mit Leerzeichen (nicht FREE, NWRK, WKND oder HLDY) angezeigt.

NWRK

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE mitgezählt oder nicht mitgezählt und übersprungen.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

WKND

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE mitgezählt oder nicht mitgezählt und übersprungen.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

HLDY

Tag, an dem die Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) in Abhängigkeit von SELECT-PLAN-TYPE mitgezählt oder nicht mitgezählt und übersprungen.

Die Symdats des Kalendertages werden bei der Planung berücksichtigt.

FREE

Tag, an dem keine Verarbeitung durchgeführt wird

Der Tag wird bei der Planung über relative symbolische Starttermine (symdat ±n) nicht mitgezählt (übersprungen).

Die Symdats des Kalendertages werden nur bei der Planung über symbolische Starttermine (symdat ±W / symdat ±n) berücksichtigt.

SPECIAL NWRK OR FREE DATES

Ausgabe-Parameter

Kalendertage, denen abweichend von der Standardbelegung des Wochentags ein anderer Typ zugewiesen werden soll

Ausgabeform:

{tt.mm.jjjj} = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

{tt.mm.**jj} = {NWRK / WKND / HLDY / FREE}

SYSTEM-SYMDAT-NAMES

Vorgabe für die Namen der SYSTEM-Symdats..

EVERY DAY

Ausgabe-Parameter

Bezeichnung für „täglich“

{name 1..8 / TGL}

EVERY WORKING DAY

Ausgabe-Parameter

Bezeichnung für „Werktag“

{name 1..4 / WT}

DAY OF THE MONTH

Ausgabe-Parameter

Bezeichnung für „laufender Tag des Monats“

{name 1..4 / K}

WORKING DAY OF THE MONTH

Ausgabe-Parameter

Bezeichnung für „laufender Arbeitstag des Monats“

{name 1..4 / A}

LAST WORKING DAY OF THE MONTH

Ausgabe-Parameter

Bezeichnung für „letzter Arbeitstag des Monats“

{name 1..8 / ULTIMO}

SHOW-COND-DESCRIPTION – Anzeigen eines Bedingungseintrags

Mit SHOW-COND-DESCRIPTION können vorhandene Bedingungseinträge vom Typ NET, JOB, RES und VAL angezeigt werden.

Die Angabe des Parameters OBJECT=DES zur Anzeige der Maske AVD030 ist nicht erforderlich (Standard).

Die Maske AVD031 zur Anzeige aller Netze, die den Bedingungseintrag benutzen, wird durch Eingabe des Parameters OBJECT=USR aufgerufen.

Wenn beim Aufruf kein oder nur ein teilqualifizierter Bedingungsname angegeben ist, wird die Übersichtsmaske AVD040 vorgelegt, aus der ein Bedingungseintrag ausgewählt werden kann.

Bei Bedingungseinträgen mit COND-TYPE=NET oder COND-TYPE=JOB ist eine eindeutige Identifizierung bei mehrfacher Verwendung nur über CREATED BY und NET-NAME bzw. INDEX möglich. In diesem Fall reicht auch die Angabe der Parameter COND-NAME und TYPE für die eindeutige Auswahl nicht aus. Wenn keine eindeutige Identifizierung möglich ist, werden die über die vorgegebenen Parameter ausgewählten Bedingungseinträge mit der Übersichtsmaske AVD040 vorgelegt.

Die Auswahl der Bedingungseinträge kann zusätzlich durch die Angabe des Parameters STATUS eingeschränkt werden.

Der Parameter STATUS wird in der Einzelverarbeitung (Masken AVD030 und AVD031) nicht angezeigt und kann dort auch nicht angegeben werden. Der Versuch, ihn anzugeben, wird mit einer Meldung abgewiesen. Der in den Masken AVD030/AVD031 angezeigte Status der Bedingung kann von dem im Parameter STATUS vorgegebenen Wert abweichen, wenn zwischen der Auswahl der Bedingungen über die vorgegebenen Parameter und der Einzelanzeige (Masken AVD030/AVD031) eine Statusänderung (durch Ablaufsteuerung oder Anweisungen) durchgeführt wird.

Der durch den Parameter STATUS vorgegebene Statuswert wird nicht auf Zulässigkeit in Bezug auf den eventuell vorgegebenen Parameter TYPE überprüft.

SHOW-COND-DESCRIPTION

[COND-NAME=[\$bk_]condname]

[,TYPE=NET / JOB / RES / VAL]

[,OBJECT=DES / USR]

[,STATUS=ABENDED / CREATED / DELETED / ENDED / ERROR / EXCLUSIVE / FREE / IGNORED / NO-PLAN / NO-SUBMIT / SHARE / SKIPPED]

COND-NAME=

Name des Bedingungseintrags, dessen Werte angezeigt werden sollen

COND-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Bedingungseinträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

COND-NAME=condname

Name des Bedingungseintrags; zulässig sind 1–24 Zeichen

Wenn der Bedingungseintrag teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zur Übersicht der vorhandenen Einträge, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn condname nicht angegeben wird, werden alle Einträge des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

Wenn der Parameter COND-NAME nicht angegeben wird, werden alle Einträge des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

TYPE=

Typ des Bedingungseintrags

Die Angabe des Bedingungstyps ist dann hilfreich, wenn die Auswahl der angezeigten Einträge bei teilqualifiziertem Bedingungsnamen eingeschränkt werden soll.

TYPE=NET

Bedingungseinträge vom Typ NET sollen angezeigt werden.

TYPE=JOB

Bedingungseinträge vom Typ JOB sollen angezeigt werden.

TYPE=RES

Bedingungseinträge vom Typ RES (Betriebsmittel) sollen angezeigt werden.

TYPE=VAL

Bedingungseinträge vom Typ VAL, entsprechend JVA, sollen angezeigt werden.

OBJECT=

Auswahl der Maske, über die Bedingungseinträge angezeigt werden sollen

Bei Übersichtsverarbeitung (Anzeige der Maske AVD040) wird der angegebene Wert in den Maskenparameter OBJ übernommen.

OBJECT=DES

Die Maske AVD030 mit den Werten der Bedingungseinträge wird vorgelegt (Standard).

OBJECT=USR

Die Maske AVD031, in der die Benutzer der Bedingungseinträge angezeigt werden, wird vorgelegt.

STATUS=

Status der anzuzeigenden Bedingungseinträge

Es werden nur die Bedingungseinträge angezeigt, die sich im angegebenen Status befinden.

Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.

STATUS=ABENDED

DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET

STATUS=CREATED

Ein Eintrag wurde erstellt.

STATUS=DELETED

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

STATUS=ENDED

Die Netz-/Jobverarbeitung ist beendet.

STATUS=ERROR

Ein Fehler ist aufgetreten.

STATUS=EXCLUSIVE

Das Betriebsmittel ist exklusiv benutzt.

STATUS=FREE

Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.

STATUS=IGNORED

DELAY-SOLUTION=IGNORE

STATUS=NO-PLAN

Der Auftrag wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).

STATUS=NO-SUBMIT

Der Auftrag wurde mit Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.

STATUS=SHARE

Das mehrbenutzbare Betriebsmittel wird gerade benutzt.

STATUS=SKIPPED

Der Auftrag wurde beim Restart übergangen (RESTART-NET).

AVD040 – Übersicht der Bedingungseinträge

M	TYPE	CONDITION-NAME CREATED BY	NET-NAME / USER	IND	OBJ	STATUS	RESULT
.
.
.
.
.
.
.
.
.
.
CMD:		OPR:		.....		
MSG:		.....				

- M Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Markierungsspalte

- S (Select) Wählt den Bedingungseintrag aus, der nur durch weitere Parameter
 angezeigt werden kann
 Die entsprechende Maske wird, abhängig vom Parameter OBJ, mit
 der Operation EXECUTE ausgegeben.

- TYPE Ausgabe-Parameter
 Bedingungstyp
 {NET / JOB / RES / VAL}

- NET Netz
- JOB Job/FT-Auftrag
- RES Betriebsmittel
- VAL definierter Wert

- CONDITION-NAME Ausgabe-Parameter
 Name des Bedingungseintrags
 \$bk_condname

OBJ	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt die Maske an, deren Parameter angezeigt oder geändert werden sollen Der Parameter ist mit DES vorgelegt.
DES	Die Maske AVD030 zur Anzeige eines Bedingungseintrages wird vorgelegt.
USR	Die Maske AVD031, in der die Benutzer der Bedingungseinträge angezeigt werden können, wird vorgelegt.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Bedingungseintrags Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.
ABENDED	DELAY-SOLUTION=CANCEL oder Dialog CANCEL-NET
CREATED	Ein Eintrag wurde erstellt.
mmm,CREATED	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch nicht verfügbar.
DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
ENDED	Ende
ERROR	Fehler
mmm,ERROR	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch mit einem Fehler behaftet.
mmm,FREE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
mmm, SHARE(uu)	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird uu-mal SHARE benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird exklusiv benutzt.

RESULT	Ausgabe-Parameter
NOT-FOUND	Der Bedingungseintrag wurde inzwischen von einem anderen Benutzer oder Netz gelöscht.
CREATED BY NET-NAME / USER	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde

AVD030 – Anzeige eines Bedingungseintrags

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD030          CONDITION-DESCRIPTION          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

COND-TYPE   =...                COND-STATUS =.....
COND-NAME   =.....
CREATED BY  =.....                INDEX=...
CREATION DATE=...../.....

COND-TEXT   =.....
COND-DOC    =.....

LIFE-TIME   =...../.....
LAST-UPDATE =...../.....

VALUE-FORMAT =...
COND-VALUE  =.....
.....
.....
.....

CMD:.....                OPR:.....
MSG:.....
    
```

- | | |
|-------------|---|
| COND-TYPE | Ausgabe-Parameter
Bedingungstyp gemäß dem Parameter TYPE
{NET / JOB / RES / VAL} |
| COND-STATUS | Ausgabe-Parameter
Status des Bedingungseintrags
Welchen Status ein Bedingungseintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab. |
| ABENDED | DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET |
| CREATED | Es wurde ein Eintrag erstellt. |
| mmm,CREATED | Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch nicht verfügbar. |
| DELETED | Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET |
| ENDED | Die Netz-/Jobverarbeitung ist beendet. |
| ERROR | Es ist ein Fehler aufgetreten. |
| mmm,ERROR | Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE und hat einen Fehler. |

mmm,FREE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Der Auftrag wurde beim Restart übergangen (RESTART-NET).
mmm, SHARE(uu)	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird uu-mal SHARE benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird exklusiv benutzt.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags
CREATED BY	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat { \$bk_netname / avas-user-id }
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements Wird nur ausgegeben, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde
CREATION DATE	Ausgabe-Parameter Datum der Erstellung des Bedingungseintrags in der Form tt.mm.jj hh:mm:ss
COND-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung des Bedingungseintrags
COND-DOC	Ausgabe-Parameter Ablage der Benutzerdokumentation { *STD / element / *NONE }
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bk_condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.

element	Elementname für die Dokumentation in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname
*NONE	Es wird keine Dokumentation für den Bedingungseintrag gespeichert.
LIFE-TIME	Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Bedingungseintrags Realer Termin (Datum und Uhrzeit), bis zu dem der Bedingungseintrag gültig sein soll Format: tt.mm.jj hh:mm:ss
LAST-UPDATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung des Bedingungseintrags in der Form tt.mm.jj hh:mm:ss
VALUE-FORMAT	Ausgabe-Parameter Anzeige des Formats für COND-VALUE Der Parameter ist nur bei COND-TYPE=VAL vorhanden.
CHAR	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in alphanumerischer Form.
HEXA	Ausgabe des Wertes COND-VALUE in sedezimaler Form.
COND-VALUE	Ausgabe-Parameter
	bei COND-TYPE=NET
	Status des Netzes
	CREATED Es wurde ein Eintrag erstellt.
	ENDED Die Netzverarbeitung ist beendet.
	ABENDED DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET
	IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE
	bei COND-TYPE=JOB
	Status des Jobs/FT-Auftrags
	CREATED Es wurde ein Eintrag erstellt.
	NO-PLAN Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
	NO-SUBMIT Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
	DELETED Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
	IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE

ENDED	Job beendet.
ERROR	Fehler oder CANCEL-NET mit CAN-TYPE=SOFT
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET).
ABENDED	CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD

bei COND-TYPE=RES

Wert und Status der Bedingung

mmm,CREATED | mmm,ERROR | mmm,EXCLUSIVE |
mmm,FREE | mmm,SHARE(uu)

mmm,CREATED	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
mmm,ERROR	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und hat einen Fehler.
mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.
mmm,FREE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
mmm,SHARE(uu)	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist vom Netz uu-mal SHARE belegt.

Die Werte mmm und uu sind folgendermaßen definiert:

mmm	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource.
uu	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource.

bei COND-TYPE=VAL

Wert der Bedingung

string	Abhängig vom Parameter VALUE-FORMAT wird der Wert alphanumerisch (c-string) oder sedezimal (x-string) angezeigt.
--------	--

AVD031 – Anzeige der Nutzer eines Bedingungeintrags

Da die Maske AVD031 mit der Anweisung SHOW-COND-DESCRIPTION aufgerufen wurde, ist das Löschen der Bedingungeinträge mit der Markierung D hier nicht zulässig.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVD031                CONDITION-USER                tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-TYPE =...                        COND-STATUS=.....
COND-NAME =.....
CREATED BY =.....                    INDEX=...

M  NET-NAME/USER                      INDEX      DATE/TIME      WAITING/USING
   OCCURE-VALUE
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Bedingungstyp {NET / JOB / RES / VAL}
NET	Netz
JOB	Job/FT-Auftrag
RES	Betriebsmittel
VAL	definierter Wert
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Bedingungeintrags Welchen Status ein Bedingungeintrag annehmen kann, hängt vom Bedingungstyp ab.
ABENDED	DELAY-SOLUTION=CANCEL oder Dialog CANCEL-NET
CREATED	Es wurde ein Eintrag erstellt.
mmm,CREATED	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist noch nicht verfügbar.

DELETED	Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET
ENDED	Ende
ERROR	Fehler
mmm,ERROR	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und hat einen Fehler.
mmm,FREE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES kann mmm-mal SHARE belegt werden und ist frei verfügbar.
IGNORED	DELAY-SOLUTION=IGNORE
NO-PLAN	Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).
NO-SUBMIT	Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET
SKIPPED	Beim Restart übergangen (RESTART-NET)
mmm, SHARE(uu)	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird uu-mal SHARE benutzt.
mmm, EXCLUSIVE	Das Betriebsmittel mit TYPE=RES ist mmm-mal benutzbar und wird exklusiv benutzt.
COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags \$bk_condname
CREATED BY	Ausgabe-Parameter Name des Netzes oder Kennung des Benutzers, der den Eintrag erstellt hat { \$bk_netname / avas-user-id }
INDEX	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements Wird nur ausgegeben, wenn der Eintrag über ein Netz erzeugt wurde.
M	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Markierungsspalte
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes, das auf die Erfüllung der Bedingung wartet oder das das Betriebsmittel belegt \$bk_netname

INDEX	Index im Netz, wo die Bedingung in der durch OCCURE-VALUE angegebenen Form benutzt wird	
DATE/TIME	Ausgabe-Parameter Datum und Uhrzeit, seit wann der Benutzer auf die Erfüllung der Bedingung wartet	
WAITING/USING	Ausgabe-Parameter Bei den Bedingungen NET, JOB und VAL wird über die Funktion C immer auf einen Status oder Wert gewartet. Bei der Bedingung RES kann die Nutzung eines Betriebsmittels eingetragen sein.	
WAITING	Das Netz wartet auf den unter OCCURE-VALUE angegebenen Status oder Wert.	
USING	Das Netz hat die Betriebsmittel SHARE oder EXCLUSIVE belegt (nur bei COND-TYPE=RES).	
OCCURE-VALUE	Ausgabe-Parameter Wert der Bedingung, wie er im Netz beim entsprechenden Index mit FU=C (Warten auf eine Bedingung) eingetragen ist {status / status,status,... / (OP,pos,value) / (OP,pos,value),(OP,pos,value),...}	
bei TYPE=RES	Status und Wert, auf den gewartet wird	
	mmm,CREATED	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
	mmm,ERROR	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und hat einen Fehler.
	mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und vom Netz EXCLUSIVE belegt.
	mmm,FREE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
	mmm,SHARE(uu)	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und wird vom Netz uu-mal SHARE belegt.
	Die Werte mmm und uu sind wie folgendermaßen definiert:	
	mmm	MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource.
	uu	Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource.

bei COND-TYPE=VAL

Mit Operatoren verknüpfte(r) Wert(e) der Bedingung
(OP,pos,value)

OP – Vergleichsoperation:

= / EQ – gleich
< / LT – kleiner
> / GT – größer
≤ / LE – kleiner gleich
≥ / GE – größer gleich
≠ / NE – ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben wird, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

pos – Anfangsposition für Wertangabe:

nnn

Wenn pos nicht angegeben wird, wird pos=1 angenommen.
Vergleichswerte ohne OP und ohne pos sind direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma gesetzt (OP,,value).

value – Vergleichswert:

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrags in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

),(– logische Operation ODER

Mehrere Bedingungsabfragen sind in Klammern angegeben; sie werden mit ODER verknüpft.

bei COND-TYPE=RES

Status oder Statusliste

FREE Das Betriebsmittel ist frei verfügbar.

SHARE Das mehrbenutzbare Betriebsmittel wird gerade benutzt.

bei COND-TYPE=NET

Status oder Statusliste

ENDED beendet

ABENDED DELAY-SOLUTION=CANCEL oder CANCEL-NET

IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE

bei COND-TYPE=JOB

Status oder Statusliste

NO-PLAN Der Job wurde nicht geplant (SYMDAT oder Markierung D bei CREATE-PLAN-NET).

NO-SUBMIT Markierung D bei SUBMIT-NET oder REPEAT-NET

DELETED Markierung D bei MODIFY-SUBMIT-NET

IGNORED DELAY-SOLUTION=IGNORE

ENDED beendet

ERROR Fehler oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT

SKIPPED Beim Restart übergangen (RESTART-NET)

ABENDED CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD

SHOW-DOCUMENT – Anzeigen von Dokumentationselementen

Mit SHOW-DOCUMENT werden Dokumentationselemente über EDT angezeigt. Sie können mit der Operation PRINT in eine LIST-Datei ausgegeben werden. Die Elemente werden mit der Markierung S zur Anzeige und mit der Markierung Y zur Ausgabe in eine LIST-Datei ausgewählt.

Abhängig vom eingegebenen Parameter und Parameterwert werden die gleichen Masken ausgegeben wie bei der Anweisung EDIT-DOCUMENT (siehe [Seite 443](#)).

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Dokumentationselemente mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt (Maske AVS019).

SHOW-DOCUMENT
[ELEMENT-NAME={bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Dokumentationselements in der DOCLIB oder DOCSYS, dessen Datensätze über EDT zur Bearbeitung angezeigt werden sollen

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn ein Dokumentationselement aus der DOCSYS angezeigt werden soll, muss \$bksys_ angegeben werden.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises angezeigt.

ELEMENT-NAME=element

Name des Dokumentationselements in der DOCLIB

Führt direkt zur Anzeige des Dokumentationselements über EDT. Nach der Rückkehr aus EDT wird die Systemmaske AVS030 ausgegeben.

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Dokumentationselemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVS019).

RESULT

Ausgabe-Parameter

Der Parameter RESULT hat hier keine Bedeutung.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL035 ausgegeben.

SHOW-FORMAT – Anzeigen einer Benutzermaske

Mit SHOW-FORMAT kann sich jeder Benutzer die in einer Maskenbibliothek (NETMAP oder JOBMAP) gespeicherten Benutzermasken anzeigen lassen. Die Bibliotheken müssen vom Typ PLAM sein. Mit dieser Anweisung können keine AVAS-Systemmasken angezeigt werden.

SHOW-FORMAT
[,FORMAT-NAME=format] [,AVAS-USER-LIBRARY= <u>NETMAP</u> / JOBMAP]

FORMAT-NAME=

Name der Benutzermaske, die angezeigt werden soll

FORMAT-NAME=format

Der Name der Benutzermaske kann maximal 8 Zeichen lang sein und darf nicht mit AVMS\$ beginnen.

Ein teilqualifizierter Name führt zur Übersicht der Benutzermasken. Wenn der Parameter nicht angegeben wird, setzt AVAS FORMAT-NAME=*

AVAS-USER-LIBRARY=

Name der Maskenbibliothek, aus der die Benutzermaske gelesen werden soll
Wenn der Parameter nicht angegeben wird, gilt der Standardwert NETMAP.

AVAS-USER-LIBRARY=NETMAP

Die Netzmaske wird aus der Bibliothek der Benutzermasken für die Netzmodifikation gelesen.

AVAS-USER-LIBRARY=JOBMAP

Die Jobmaske wird aus der Bibliothek der Benutzermasken für die Jobmodifikation gelesen.

SHOW-JOB – Anzeigen von Jobs und JCL-Bausteinen

Mit SHOW-JOB können Jobs und JCL-Bausteine aus der JCLLIB oder JCLSYS angezeigt werden. Der Inhalt der einzelnen Elemente wird durch den EDT am Bildschirm angezeigt. Zwar sind alle verändernden Funktionen des EDT möglich, doch kann der geänderte Inhalt nicht in die JCLLIB zurückgeschrieben werden. Wenn die editierten Dateien nicht gesichert wurden, wird bei Beendigung des EDT eine entsprechende Meldung ausgegeben. AVAS verzweigt für eine Sicherung dann wieder in den EDT. Eine erneute EDT-Beendigung führt unbedingt zurück zu AVAS.

Auch ein Wechsel von SHOW-JOB nach EDIT-JOB führt zum Verlust der Änderungen, da das Element in diesem Falle erneut aus der Bibliothek gelesen wird, bevor die Operation SAVE eingegeben werden kann.

Mit der Operation PRINT können die Elemente in eine LIST-Datei ausgegeben werden. Die Elemente werden mit der Markierung S zur Anzeige und mit der Markierung Y zur Ausgabe in eine LIST-Datei ausgewählt.

SHOW-JOB
[ELEMENT-NAME={\$bk_ }element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Jobs oder eines JCL-Bausteins in der JCLLIB oder JCLSYS

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn der Systembenutzerkreis \$bk_{sys} angegeben ist, wird in der JCLSYS gesucht, andernfalls in der JCLLIB.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JCLLIB oder JCLSYS

Führt direkt zur Ausgabe des Elements im EDT.

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

F	Ausgabe-Parameter Funktion des Elements Unterscheidungsmerkmal für BS2000-Job und S-Prozedur
J (BS2000-Job)	Das Element ist als BS2000-Job oder JCL-Baustein angelegt.
P (Procedure)	Das Element ist als S-Prozedur oder als Prozedur-Baustein angelegt.
ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der Jobs und JCL-Bausteine
DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Der Parameter hat hier keine Bedeutung.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL041 ausgegeben.

SHOW-JOB-LOG – Anzeigen der Protokolle

Mit SHOW-JOB-LOG werden Protokolle über EDT angezeigt. Sie können mit der Operation PRINT in eine LIST-Datei ausgegeben werden.

Über die Operation PRINT können in eine SAM-Datei (Printdatei) ausgegeben werden:

- eine Übersicht der ausgewählten Netze
(kein Element in Maske AVI016 markiert)
- eine Übersicht der Protokolle eines Netzes
(Netze in Maske AVI016 markiert)
- eine Übersicht der abgelaufenen Jobs
(kein Element in Maske AVI017 markiert)
- eine Liste der Daten aller Protokolle eines Jobablaufs
(Jobablauf in Maske AVI017 markiert)
- eine Übersicht der Protokolle eines Jobablaufs
(kein Protokoll in Maske AVI018 markiert)
- eine Liste der Daten eines Protokolls
(Protokoll in Maske AVI018 markiert)

Beim Aufruf der Anweisung wird entweder eine Übersicht der Netze über die Maske AVI016 angezeigt oder, wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben wurde, eine Übersicht der Jobabläufe dieses Netzes über die Maske AVI017.

Die Netze werden in der Maske AVI016 ausgewählt

- mit der Markierung S und der Operation EXECUTE, um die Jobabläufe eines Netzes über die Maske AVI017 anzuzeigen,
- mit der Markierung Y und der Operation PRINT, um eine Übersicht der Protokolle in eine LIST-Datei auszugeben,
- mit der Markierung Y und der Operation EXECUTE, um alle Protokolle des Netzes über EDT anzuzeigen.

Die Operation EXECUTE führt zur Ausgabe der Maske AVI017, die Operation PRINT zur Erstellung der LIST-Datei.

Die Jobabläufe werden in der Maske AVI017 ausgewählt

- mit der Markierung S und der Operation EXECUTE, um die Protokolleinträge über die Maske AVI018 anzuzeigen,
- mit der Markierung Y und der Operation PRINT, um eine Liste der Protokolldaten in eine LIST-Datei auszugeben,
- mit der Markierung Y und der Operation EXECUTE, um alle Protokolldaten eines Jobablaufs über EDT anzuzeigen.

Falls nur ein Protokolleintrag vorhanden ist, wird über die Maske AVI018 keine Übersicht angezeigt, sondern die Protokolldaten werden über EDT angezeigt.

Wenn mehrere Protokolleinträge vorhanden sind, sind diese über eine Markierung auf der Maske AVI018 auszuwählen.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden angezeigt.

SHOW-JOB-LOG
[NET-NAME={\$bk_ }netname]

NET-NAME=

Name eines Netzes im AVAS-Pool, dessen Protokolle angezeigt werden sollen

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes im AVAS-Pool

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Netze, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

- Die Operation PRINT ohne eine Markierung führt zur Listausgabe der Übersicht aller Netze.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes im AVAS-Pool \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss
RESULT	Ausgabe-Parameter
ERROR	Bei der Anzeige über EDT ist ein Fehler aufgetreten.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der LOG-Dateien ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL036 ausgegeben.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL038 ausgegeben.

Hinweise

- Wenn der AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben hat, kann der Benutzer diese Prozedur mit der Anweisung @do n starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim AVAS-Administrator zu erfragen ist).
Unterschiedliche Markierungen auf dieser Maske sind nicht zugelassen.
- Wenn keine Netze markiert sind, wird die Operation EXECUTE mit einer Meldung abgewiesen.
- Die Operation PRINT ohne eine Markierung führt zur Listausgabe einer Übersicht der Jobabläufe eines Netzes.

IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Jobs im Netz
DATE	Ausgabe-Parameter Datum des Jobstarts
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des Jobablaufs
JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs im Netz ohne Benutzerkreis
CATID	Ausgabe-Parameter Katalogkennung des Rechners, auf dem der Job abgelaufen ist Wenn ein Server-Job ohne Signal abläuft, wird von der Ablaufsteuerung dafür standardmäßig JOBLOG-NAME=*NONE in die Protokolldatei LOGSYS eingetragen. In diesem Fall enthält CATID die Katalogkennung, unter der der Stellvertreter-Job AVSSINCM abgelaufen ist.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status des Elements im AVAS-Pool
ADDED	Die Protokolldaten des Jobablaufs wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.
ASSIGNED	Keine Protokolldaten für den Jobablauf vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokoll signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.
CREATED	Keine Protokolldaten für den Job vorhanden. Der Protokolleintrag wurde durch die Ablaufsteuerung angelegt (Startparameter GENERATE-JOB-LOG=*ALL).
ERROR	Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.
IGNORE	Das oder die signalisierten Protokolle sollen ignoriert werden.

SAVED	Das oder die Protokolle des Jobablaufs wurden bei der Reorganisation gesichert.
TRANSFERRED	Alle Protokoll Daten wurden im Jobablauf fehlerfrei gesammelt.
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
LOCKED	Der Job mit der angegebenen CATID und TSN befindet sich noch unter der Kontrolle der Ablaufsteuerung. Deshalb können die Daten des Jobs (IND und JOB-NAME) nicht ermittelt werden.
ERROR	Bei der Anzeige über EDT ist ein Fehler aufgetreten.
NOT-FOUND	Es sind keine Protokolle für die Anzeige vorhanden.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der Jobs mit LOG-Dateien ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL037 ausgegeben.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL039 ausgegeben.

JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Jobs im Netz ohne Benutzerkreis
M	Eingabe-Parameter
S (Select)	Das Protokoll wird zur Anzeige der Daten über EDT ausgewählt. Mit der Operation EXECUTE wird die Markierung verarbeitet.
Y (Yes)	Der Jobablauf wird für die Listausgabe der Protokolldaten ausgewählt. Die Operation PRINT führt zur Ausgabe der Protokolldaten. Unterschiedliche Markierungen auf dieser Maske sind nicht zugelassen. Nur Protokolle mit dem Status ADDED oder TRANSFERRED können markiert werden. Wenn keine Einträge markiert sind, wird die Operation EXECUTE mit einer Meldung abgewiesen. Die Operation PRINT ohne eine Markierung führt zur Listausgabe einer Übersicht der Protokolle des Jobablaufs.
JOBLOG-NAME	Ausgabe-Parameter {dateiname / *NONE}
dateiname	Name des Protokolls, das signalisiert wurde
*NONE	Es wurde kein Protokollname signalisiert.
STATUS	Ausgabe-Parameter Status der Protokolle
ADDED	Die Protokolldaten des Jobablaufs wurden über die Funktion ADD-JOB-LOG gesammelt.
ASSIGNED	Keine Protokolldaten für den Jobablauf vorhanden. Im Jobablauf wurde ein Protokoll signalisiert, aber keine Protokolldaten übertragen.
CREATED	Keine Protokolldaten für den Job vorhanden. Der Protokolleintrag wurde durch die Ablaufsteuerung angelegt.
ERROR	Bei der Übertragung der Protokolldaten im Jobablauf trat ein Fehler auf.
IGNORE	Das signalisierte Protokoll soll ignoriert werden.
TRANSFERRED	Alle Protokolldaten wurden im Jobablauf fehlerfrei gesammelt.
RESULT	Der Parameter hat hier keine Bedeutung.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der LOG-Dateien ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL038 ausgegeben.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL039 ausgegeben.

SHOW-JOURNAL – Anzeigen von Journalsätzen

Mit SHOW-JOURNAL können die für ein Netz ausgegebenen Journalsätze und die für einen Job gesammelten Protokolldaten angezeigt werden.

Die Anzeige der Journalsätze erfolgt in zwei Detaillierungsstufen:

Anzeige 1: Übersicht der von den Anweisungen ausgegebenen Journalsätze ohne die im Rahmen der Anweisung bewegten bzw. veränderten Daten.

Anzeige 2: Ein Journalsatz mit allen bewegten bzw. veränderten Daten und den im Fehlerfall ausgegebenen Meldungen.

Die bewegten bzw. veränderten Daten werden über die Maske AVI006 unterhalb des Parameters OUTPUT-AREA angezeigt. Abhängig vom Datensatzschlüssel OUTPUT-KEY werden unterschiedliche Parameter angezeigt.

Die Bedeutung des Satzschlüssels und der von den Anweisungen ausgegebenen Journalsätze ist ab [Seite 940ff](#) beschrieben.

Die Bedeutung der unterhalb von OUTPUT-AREA ausgegebenen Parameter ist dem Satzaufbau der Journalsätze zu entnehmen.

Die Definitionen zu den Satzschlüsseln sind im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [\[2\]](#) aufgeführt.

Wenn Journalsätze zur Ausgabe in die LIST-FILE ausgewählt werden, wird jeweils der vollständige Journalsatz aufbereitet ausgegeben. Über die einzelnen Anweisungen und durch die AVAS-Ablaufsteuerung werden die folgenden Journalsätze ausgegeben:

Anweisung	ACTION/RESULT	Anzahl	Objekt	Satzschlüssel
CREA-PLAN-NET	START/PLANNED	2	Netz	11–
	PLANNED	1	Strukturelement	12–
	DELETED	1	Strukturelement	12–
MOD-PLAN-NET	START/UPDATED	2	Netz	14–
DEL-PLAN-NET	START/DELETED	2	Netz	01–
	START/NO-DELETE	2	Netz	01–
	DELETED	1	Strukturelement mit FU=J/P	16–
COL-NET-PAR	START/UPDATED	2	Netz	01–
	CREATED/UPDATED	1	Maske	15–

Anweisung	ACTION/RESULT	Anzahl	Objekt	Satzschlüssel
CREA-PROD-NET	START/SAVED	2	Netz	01-
		1	Datensatz U-P-FILE	21-
	TOCREATE/CREATED	1	Systemvariable	21-
		2	Strukturelement mit FU=J/P	16-
		1	Baustein-Aufruf	23-
		1	Format-Aufruf	22-
		2	JCL-Anweisung FU=J (alt/neu)	25-
		1	JCL-Anweisung FU=P (neu)	25-
EDIT-PROD-JOB	START/UPDATED NO-CHANGE/CHANGED	2	Job	16-
		2	JCL-Anweisung (alt/neu)	65-
	DELETED	1	JCL-Anweisung	65-
	INSERTED	1	JCL-Anweisung	65-
MOD-PROD-NET/ DEL-PROD-NET	START/SAVED DELETED	2	Netz	01-
		1	Strukturelement mit FU=J/P	16-
SUBMIT-NET	START/SUBMITTED	2	Netz	31-
	SHIFTED	1	Netz	31-
	SUBMITTED	1	Strukturelement mit FU=J/P/F	32-
		1	Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	54-
	DELETED	1	Strukturelement mit FU=J/P/F	32-
	DELETED	1	Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	54-
	DELETED	1	JCL-Anweisung	25-
REPEAT-NET	START/SUBMITTED	2	Netz	31-
	SHIFTED	1	Netz	31-
	SUBMITTED	1	Strukturelement mit FU=J/P/F	32-
		1	Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	54
	DELETED	1	Strukturelement mit FU=J/P/F	32-
	DELETED	1	Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	54-
	DELETED	1	JCL-Anweisung	25-

Anweisung	ACTION/RESULT	Anzahl	Objekt	Satzschlüssel
MOD-SUBM-NET	START/CHANGED	2	Netz	55-
	SHIFTED	1	Netz	55-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	Strukturelement	54-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	Strukturelement mit FU=J/P	56-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	Strukturelement mit FU=F	60-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	57-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	Strukturelement mit FU=C TYPE=JVA	53-
	DELETED	1	Strukturelement	54-
MOD-SUBM-JOB	START/CHANGED	2	Strukturelement mit FU=J/P	52-
	NO-CHANGE/CHANGED	2	JCL-Anweisung	65-
	INSERTED	1	JCL-Anweisung	65-
	DELETED	1	JCL-Anweisung	65-
HOLD-NET	START/HOLD	2	Netz	51-
	UPDATED	1	Strukturelement	52-
RESUME-NET	START/RESUMED	2	Netz	51-
	UPDATED	1	Strukturelement	52-
CANCEL-NET	START/CANCELLED	2	Netz	51-
START-NET	START/STARTED	2	Netz	51-
RESTART-NET	START/RESTARTED	2	Netz	51-
	UPDATED	1	Strukturelement	52-
	UPDATED	1	Netz	58-

Anweisung	ACTION/RESULT	Anzahl	Objekt	Satzschlüssel
RUN-CONTROL	START/ENDED	2	Netz	51-
	START/ENDED	2	Strukturelement mit FU=J/P/F	52-
	START/ENDED	2	Strukturelement mit FU=S	59-
	UPDATED	1	Strukturelement mit FU=J/P	56-
	NO-OCCURE/OCCURRED	2	Strukturelement mit FU=C/W	57-
	OCCURRED	1	Strukturelement mit FU=C	54-
	EXECUTED	1	Strukturelement mit FU=A/M/D	57-
	NO-OCCURE/OCCURRED	2	Strukturelement mit FU=C TYPE=JVA	53-
	ERROR	1	Strukturelement mit FU=J/P/F	52-
	ERROR	1	Strukturelement mit FU=C TYPE=JVA	53-
	ERROR	1	Strukturelement mit FU=C/J/P/F	54-
	ERROR	1	Strukturelement mit FU=C/A/M/D	57-
	IGNORED	1	Strukturelement mit FU=C/J/P/F	54-
	RESTARTED	1	Netz	51-
	RESUMED	1	Netz	51-
	HOLD	1	Netz	51-
	CONDWAIT	1	Netz	51-
	HOSTWAIT	1	Netz	51-
	ERROR	1	Netz	51-
	IGNORED	1	Netz	51-

Bedeutung der Satzschlüssel und der Satzfolgennummern

Satzschlüssel

Der Satzschlüssel bestimmt die im Datenbereich ausgegebenen Daten und legt ihre Struktur und den Umfang fest.

SSL	Ausgabe im Datenbereich	Makro-Aufruf	
01	keine Daten	-----	
09	MSG-7 Fehlermeldung	MSG7-Text	
11	Netzdaten (CR-PL-NET)	S11	AVASJRN
12	Daten Strukturelement (CR-PL-NET)	S12	AVASJRN
14	Netzdaten (MOD-PL-NET)	S14	AVASJRN
15	Formatname, Formattext	S15	AVASJRN
16	Jobname, Libname	S16	AVASJRN
21	Daten USER-PARAM-FILE/Systemvariablen	S21	AVASJRN
22	zuordnen Maske	Anweisung JCLLIB	
23	Aufruf Baustein	Anweisung JCLLIB	
25	modifizieren Parameter	Anweisung	
31	Netzdaten (SUBMIT-NET)	S31	AVASJRN
32	Daten Job (SUBMIT-NET)	S32	AVASJRN
51	Netzdaten (ABLDAT E2-Satz)	S51	AVASJRN
52	Daten Strukturelement (ABLDAT E3-Satz)	S52	AVASJRN
53	Daten Strukturelement mit FU=C und TYPE=JVA	S53	AVASJRN
54	Daten der Restartpunkte	S54	AVASJRN
55	Netzdaten (MOD-SUBM-NET)	S55	AVASJRN
56	Parameter für Job	S56	AVASJRN
57	Daten Strukturelement mit FU=C/A/M/D/W	S57	AVASJRN
58	Daten Restart (P-0-E, P-0-R)	S58	AVASJRN
59	Daten Strukturelement mit FU=S	S59	AVASJRN
60	Daten Strukturelement mit FU=F	S60	AVASJRN
65	JCL-Anweisung	Anweisung	

Satzfolgenummer

Die Satzfolgenummer (FNR) beschreibt den Zustand der ausgegebenen Daten. Sie beschreibt, ob es sich um Eingabe- oder Ausgabedaten oder um Daten vor oder nach einer Änderung handelt.

FNR

- 00 Start der Aktion oder Durchführung
- 01 vorhandene Daten (INPUT)
- 02 erstellte (geänderte) Daten (OUTPUT)
- 03 Unterbrechung (CONDWAIT oder HOSTWAIT)
- 04 Löschen von Daten
- 05 Fehler vorhandene Daten (INPUT)
- 06 Fehler erstellte (geänderte) Daten (OUTPUT)
- 07 Ende der Aktion (C, S oder E)
- 08 Abbruch der Aktion (I, R oder Fehler)
- 09 Fehlermeldung zum Satzschlüssel (Text)

Hinweis

Die Anweisung SHOW-JOURNAL zeigt nur Journalsätze, die ab AVAS V4.0A erstellt wurden, richtig an.

Journalsätze der Anweisungen

Nachfolgend sind die Journalsätze zusammengestellt, die von den einzelnen Anweisungen ausgegeben werden. Zu beachten ist, dass bei einer Verarbeitung jeweils nur eine Unter-
menge der aufgeführten Journalsätze ausgegeben wird, bzw. ein Journalsatz mehrfach für
unterschiedliche Objekte (z.B. Jobs) ausgegeben werden kann.

Hinweis

Die Ausgabe der mit x gekennzeichneten Journalsätze kann im RZ-Exit AVEX0001
bzw. AVEX0002 unterdrückt werden.

SSL-FNR	Anweisung	Ausgabe im Datenbereich	
	CREATE-PLAN-NET		
11-00	Start der Planung	S11	AVASJRN
12-00	Ausgabe Strukturelement	S12	AVASJRN x
12-04	Löschen Strukturelement	S12	AVASJRN x
11-07	Ende der Planung	S11	AVASJRN
11-08	Abbruch der Planung	S11	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	MODIFY-PLAN-NET		
14-01	Modifikation	S14	AVASJRN
14-07	Modifikation	S14	AVASJRN
14-08	Modifikation	S14	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	DELETE-PLAN-NET		
01-00	Start des Löschens	---	
16-04	Löschen Job	S16	AVASJRN
16-05	Fehler beim Löschen	S16	AVASJRN
01-07	Ende der Funktion	---	
01-08	Abbruch der Funktion	---	
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	COLLECT-NET-PAR		
01-00	Start der Funktion	---	
15-00	verarbeiten Maske	S15	AVASJRN
15-05	Fehler Maske	S15	AVASJRN
01-07	Ende der Funktion	---	
01-08	Abbruch der Funktion	---	
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	

SSL-FNR	Anweisung	Ausgabe im Datenbereich	
	CREATE-PROD-NET		
01-00	Start der Modifikation Netz	---	
21-01	Daten USER-PAR-FILE	S21	AVASJRN x
21-01	Systemvariable	S21	AVASJRN x
21-05	Fehler USER-PAR-FILE	S21	AVASJRN
16-00	Start Modifikation FU=J/P	S16	AVASJRN
21-01	Daten USER-PAR-FILE	S21	AVASJRN x
21-05	Fehler USER-PAR-FILE	S21	AVASJRN
22-00	zuordnen Maske	Anweisung JCLLIB	x
23-00	Aufruf Baustein	Anweisung JCLLIB	x
25-01	modifizieren Parameter	Anweisung JCLLIB	x
25-02	modifizieren Parameter	Anweisung JCLLIB	x
25-04	leerer Satz	---	
16-07	Ende Modifikation FU=J/P	S16	AVASJRN
16-08	Abbruch Modifik. FU=J/P	S16	AVASJRN
01-07	Ende der Funktion	---	
01-08	Abbruch der Funktion	---	
09-08	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	EDIT-PROD-JOB		
16-00	Start der Funktion	S16	AVASJRN
65-01	JCL-Anweisung alt	Anweisung JMDLIB	x
65-02	JCL-Anweisung neu	Anweisung JMDLIB	x
65-04	JCL-Anweisung gelöscht	Anweisung JMDLIB	x
16-07	Ende der Funktion	S16	AVASJRN
16-08	Abbruch der Funktion	S16	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	MODIFY-PROD-NET		
01-00	Start des Löschens	---	
16-04	Löschen Job	S16	AVASJRN
16-05	Fehler beim Löschen	S16	AVASJRN
01-07	Ende der Funktion	---	
01-08	Abbruch der Funktion	---	
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	DELETE-PROD-NET		
01-00	Start des Löschens	---	
16-00	Löschen Job	S16	AVASJRN
16-05	Fehler beim Löschen	S16	AVASJRN
01-07	Ende der Funktion	---	
01-08	Abbruch der Funktion	---	
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	

SSL-FNR Anweisung		Ausgabe im Datenbereich		
	SUBMIT-NET			
31-00	Start Netzfreigabe	S31	AVASJRN	
32-00	Ausgabe Strukturelement mit FU=J/P/F	S32	AVASJRN	x
32-04	Löschen Strukturelement mit FU=J/P/F	S32	AVASJRN	x
32-05	Ausgabe Strukturelement mit FU=J/P/F ERROR	S32	AVASJRN	x
25-01	JCL-Anweisung alt	Anweisung	JMDLIB	x
25-02	JCL-Anweisung neu	Anweisung	EX7102	x
25-04	JCL-Anweisung löschen	Anweisung	JMDLIB	x
25-05	JCL-Anweisung ERROR	Anweisung	EX7102	x
25-09	JCL-Anweisung EXIT-ERROR	Anweisung	EX7102	x
54-00	Ausgabe Strukturelement mit FU=A/C/D/M/W	S54	AVASJRN	x
54-04	Löschen Strukturelement mit FU=A/C/D/M/W	S54	AVASJRN	x
31-02	Wechsel RUN-CONTROL-SYSTEM	S31	AVASJRN	
31-07	Ende Netzfreigabe	S31	AVASJRN	
31-08	Abbruch der Funktion	S31	AVASJRN	
09-05	Fehlermeldung	MSG7-Text		
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text		
	REPEAT-NET			
31-00	Start Netzfreigabe	S31	AVASJRN	
32-00	Ausgabe Strukturelement mit FU=J/P/F	S32	AVASJRN	x
32-05	Ausgabe Strukturelement mit FU=J/P/F ERROR	S32	AVASJRN	x
25-01	JCL-Anweisung alt	Anweisung	JMDLIB	x
25-02	JCL-Anweisung neu	Anweisung	EX7102	x
25-04	JCL-Anweisung löschen	Anweisung	JMDLIB	x
25-05	JCL-Anweisung Error	Anweisung	EX7102	x
25-09	JCL-Anweisung ERROR-EXIT	Anweisung	EX7102	x
54-00	Ausgabe Strukturelement mit FU=A/C/D/M/W	S54	AVASJRN	x
54-04	Löschen Strukturelement mit FU=A/C/D/M/W	S54	AVASJRN	x
31-02	Wechsel RUN-CONTROL-SYSTEM	S31	AVASJRN	
31-07	Ende Netzfreigabe	S31	AVASJRN	
31-08	Abbruch der Funktion	S31	AVASJRN	
09-05	Fehlermeldung	MSG7-Text		
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text		

SSL-FNR	Anweisung	Ausgabe im Datenbereich	
	CANCEL-NET		
51-00	Netzstatus vor Funktion	S51	AVASJRN
51-07	Netzstatus nach Funktion	S51	AVASJRN
51-08	Abbruch der Funktion	S51	AVASJRN
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	HOLD-NET		
51-00	Netzstatus vor Funktion	S51	AVASJRN
52-02	Status Strukturelement nach Funktion	S52	AVASJRN
52-09	Strukturelem./-status falsch	S52	AVASJRN
51-07	Netzstatus nach Funktion	S51	AVASJRN
51-08	Abbruch der Funktion	S51	AVASJRN
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	RESUME-NET		
51-00	Netzstatus vor Funktion	S51	AVASJRN
52-02	Status Strukturelement nach Funktion	S52	AVASJRN
52-09	Strukturelem./-status falsch	S52	AVASJRN
51-07	Netzstatus nach Funktion	S51	AVASJRN
51-08	Abbruch der Funktion	S51	AVASJRN
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	START-NET		
51-00	Netzstatus vor Funktion	S51	AVASJRN
51-07	Netzstatus nach Funktion	S51	AVASJRN
51-08	Abbruch der Funktion	S51	AVASJRN
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	RESTART-NET		
51-00	Netzstatus vor Funktion	S51	AVASJRN
52-02	Status Strukturelement nach Funktion	S52	AVASJRN
52-09	Strukturelem./-status falsch	S52	AVASJRN
58-02	Restartpunkt, Restartname	S58	AVASJRN
51-07	Netzstatus nach Funktion	S51	AVASJRN
51-08	Abbruch der Funktion	S51	AVASJRN
09-06	Fehlermeldung	MSG7-Text	

SSL-FNR	Anweisung	Ausgabe im Datenbereich	
	MODIFY-SUBMIT-NET		
55-00	Start der Änderung	S55	AVASJRN
55-02	Wechsel RUN-CONTROL-SYSTEM	S55	AVASJRN
54-01	Restart-Varianten alt	S54	AVASJRN
54-02	Restart-Varianten neu	S54	AVASJRN
54-04	Löschen Strukturelement	S54	AVASJRN
56-01	Parameter FU=J/P alt	S56	AVASJRN
56-02	Parameter FU=J/P neu	S56	AVASJRN
53-01	Parameter FU=C TYPE=JVA alt	S53	AVASJRN
53-02	Parameter FU=C TYPE=JVA neu	S53	AVASJRN
57-01	Parameter FU=C/A/M/D/W alt	S57	AVASJRN
57-02	Parameter FU=C/A/M/D/W neu	S57	AVASJRN
60-01	Parameter FU=F alt	S60	AVASJRN
60-02	Parameter FU=F neu	S60	AVASJRN
55-07	Ende der Funktion	S55	AVASJRN
55-08	Abbruch der Funktion	S55	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	MODIFY-SUBMIT-JOB		
52-00	Start Änderung Job	S52	AVASJRN
65-01	JCL-Anweisung alt	Anweisung ABLDAT	x
65-02	JCL-Anweisung neu	Anweisung ABLDAT	x
65-04	JCL-Anweisung löschen	Anweisung ABLDAT	x
52-07	Ende der Funktion	S52	AVASJRN
52-08	Abbruch der Funktion	S52	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
	AVAK-Ablaufsteuerung		
51-00	Start eines Netzes	S51	AVASJRN
51-02	Ende eines Netzes während die Ablaufsteuerung nicht aktiv war	S51	AQVASJRN
51-03	Start nach HOLD,CONDWAIT oder HOSTWAIT	S51	AVASJRN
51-03	Restart eines Netzes	S51	AVASJRN
52-00	Start von FU=J/P/F	S52	AVASJRN
52-07	normales Ende von FU=J/P/F	S52	AVASJRN
52-08	abnormales Ende FU=J/P/F	S52	AVASJRN
59-00	Start von FU=S	S59	AVASJRN
59-07	normales Ende von FU=S	S59	AVASJRN
59-08	abnormales Ende von FU=S	S59	AVASJRN
57-03	CONDWAIT wegen FU=C/W	S57	AVASJRN
57-03	HOSTWAIT wegen FU=J/P	S57	AVASJRN
57-07	Erfüllung von FU=C/W	S57	AVASJRN
57-07	Ausführung von FU=A/D/M	S57	AVASJRN
57-08	Fehler nach FU=C/A/D/M/W	S57	AVASJRN

53-03	CONDWAIT wegen FU=C TYPE=JVA	S53	AVASJRN
53-07	Erfüllung von FU=C TYPE=JVA	S53	AVASJRN
53-08	Fehler nach FU=C TYPE=JVA	S53	AVASJRN
54-07	DELAY-SOLUTION=IGNORE FU=C/J/P/F	S54	AVASJRN
54-07	DELAY-SOLUTION=START FU=C	S54	AVASJRN
54-08	DELAY-SOLUTION=CANCEL FU=C/J/P/F	S54	AVASJRN
56-02	ENTER-Parameter nach AVEX0401 oder wenn Korrektur durch Funktion CHANGE-NET-DESCRIPTION	S56	AVASJRN
51-07	Ende eines Netzes	S51	AVASJRN
51-02	Ende eines Netzes während die Ablaufsteuerung nicht aktiv war	S51	AQVASJRN
51-08	Abbruch eines Netzes	S51	AVASJRN
09-00	Fehlermeldung	MSG7-Text	
08-01	Benutzerinformation aus #AVA#	Text	

Durch die Operation **JOBLOG** können in den Masken **AVI005** und **AVI006** die Protokoll-
daten zu einem Auftrag über **EDT** zur Anzeige gebracht werden.
Protokolle können für einen Journalsatz, der eine Jobbeendigung beschreibt, angezeigt
werden.

Wenn in einem Auftrag mehrere Protokolle von AVAS bearbeitet wurden, werden die Daten
aller Protokolle angezeigt.

Wenn der AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben hat, kann der Benutzer die-
se Prozedur mit der Anweisung **@do n** starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim
AVAS-Administrator zu erfragen ist).

Über die Anweisung **SHOW-JOB-LOG** können die weiteren Protokolle zur Anzeige
gebracht werden.

SHOW-JOURNAL
[NET-NAME=[\$bk_]netname]
[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]

NET-NAME=

Name eines Netzes, dessen Journalsätze angezeigt werden sollen

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes in der Journaldatei

Diese Eingabe führt zur Anzeige der Übersicht der Journalsätze eines Netzes.

Bei vollqualifiziertem Netznamen ist der Parameter PERIOD-NAME nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht von Netzen aus der Journaldatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden ausgegeben.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen alle Netze angezeigt werden, deren PLAN-START in diese Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen.

Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der ausgewählten Netze
PLAN-START	Geplante Startzeit des Netzes aus dem Netznamen
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter keyword1 / keyword2
keyword1	Stand der Verarbeitung des Netzes bezüglich der Ablaufdatei, wenn das Netz bereits freigegeben wurde, oder bezüglich der Bibliothek der Produktionsnetze.
keyword2	Stand des Netzes in der Journaldatei:
SAVED	Die Journalsätze dieses Netzes befinden sich auch in der letzten Journalsicherungsdatei.
Leerzeichen	Die Journalsätze dieses Netzes wurden noch nicht gesichert.
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder PLAN-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert PLAN-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.
TO-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE). Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert PLAN-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

Hinweis

Der aktuelle Netzstatus wird nur beim Beschaffen der Übersicht ermittelt (z.B. Ändern der Parameter oder Taste DUE nach CMD:R).

Wenn sich der Netzstatus nach dem Beschaffen der Übersicht ändert, kann nach der Auswahl eines Netzes mit der Markierung S ein anderer Status angezeigt werden, und zwar der aktuelle Status.

Gleiches gilt für die Auswahl eines Journalsatzes über die Maske AVI005 und die Anzeige über Maske AVI006.

Status-Änderungen sollten über die Anweisung SHOW-NET-STATUS bzw. NET-CONTROL verfolgt werden.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL033 ausgegeben.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL031 ausgegeben.

M	Eingabe-Parameter
S (Select)	<p>Der markierte Journalsatz soll angezeigt werden (Operation EXECUTE). Durch die Operation JOBLOG wird das Protokoll des ausgewählten Journalsatzes über EDT angezeigt. In diesem Fall darf die Markierung S nur für Journalsätze mit dem ACT/RES ENDED oder ERROR auf Jobebene verwendet werden.</p> <p>Wenn ein falscher Journalsatz markiert wird oder kein Protokoll angezeigt werden kann, wird der markierte Journalsatz mit einer Meldung angezeigt. Die Verarbeitung kann dann mit der Operation CONTINUE oder IGNORE fortgesetzt werden.</p>
COMMAND	<p>Ausgabe-Parameter Anweisung oder Systemfunktion, die den Journalsatz ausgegeben hat</p>
ACT/RES	<p>Ausgabe-Parameter Bezeichnung der über die Anweisung ausgelösten Aktion</p>
DATE	<p>Ausgabe-Parameter Datum der Ausgabe des Journalsatzes tt.mm.jj</p>
TIME	<p>Ausgabe-Parameter Uhrzeit der Ausgabe des Journalsatzes hh:mm[:ss]</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, die bei der Ausgabe des Journalsatzes bearbeitet wurde</p>
F	<p>Ausgabe-Parameter Funktion, für die der Journalsatz ausgegeben wurde {N / J / P / S / F / C / W / A / M / D}</p>
N	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung von Netzdaten ausgegeben. Die in der OUTPUT-AREA ausgegebenen Netzdaten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>
J, P	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines Jobs des Netzes ausgegeben. Das Ausgabeformat für den Journalsatz ist durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>
S	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines Auftrages zum Start eines Subnetzes des Netzes ausgegeben. Die ausgegebenen Daten des Subnetzes sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>

F	Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines FT-Auftrages ausgegeben. Die ausgegebenen Daten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.
C oder W	Der Journalsatz wurde bei der Abfrage einer Bedingung des Netzes ausgegeben. Die ausgegebenen Daten der Bedingung sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.
A, M, D	Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung von Bedingungseinträgen ausgegeben. Die ausgegebenen Daten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Objektes, das bei der Ausgabe des Journalsatzes bearbeitet wurde
SEL-NAME	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Name eines Objektes, dessen Journalsätze angezeigt werden sollen (der Name kann teilqualifiziert angegeben werden)
SEL-INDEX	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Auswahl einer Indexstufe, ab der die Journalsätze des Netzes angezeigt werden sollen Die Auswahl kann über SEL-NAME eingeschränkt werden.
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Datum und Uhrzeit, ab dem die Journalsätze angezeigt werden sollen tt.mm.jj[/hh:mm:ss] Standardwert ist das Ausgabedatum des ersten Journalsatzes für das Netz.

Hinweise

- Nach der Beschaffung der Journalsätze eines Netzes wird die letzte Seite der Sätze angezeigt, da im Regelfall diese Sätze die gesuchte Information enthalten.
- Wenn mehr Journalsätze vorhanden sind als angezeigt werden können (Meldung AVS5914), können die restlichen Sätze durch Ändern von Datum und Uhrzeit im Parameter FROM-DATE beschafft werden.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL031 ausgegeben.

AVAS-USER	<p>Ausgabe-Parameter Name des Benutzers, der die Anweisung ausgeführt hat</p> <p>Bei Journalsätzen, die über die Ablaufsteuerung ausgegeben werden, wird unter AVAS-USER der Name des Ablaufsteuerungssystems ausgegeben.</p> <p>Wenn ein Netz nicht freigegeben wird, da die Freigabe durch den RZ-Exit „7102“ unterbunden wird, wird unter AVAS-USER die Konstante AVEX7102 ausgegeben.</p> <p>Wenn ein Job nicht gestartet wird, da der RZ-Exit „0401“ dies verhindert, wird unter AVAS-USER die Konstante AVEX0401 ausgegeben.</p>
DATE/TIME	<p>Ausgabe-Parameter Datum und Uhrzeit, zu der der Journalsatz ausgegeben wurde tt.mm.jj/hh:mm:ss</p>
OUTPUT-KEY	<p>Ausgabe-Parameter Datensatzschlüssel, dessen Bedeutung auf Seite 940 beschrieben ist Anschließend folgt eine Zusammenstellung aller von AVAS ausgegebenen Journalsätze.</p>
INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, die bei der Ausgabe des Journalsatzes bearbeitet wurde</p>
FUNCTION	<p>Ausgabe-Parameter Funktion, für die der Journalsatz ausgegeben wurde {N / J / P / S / F / C / W / A / M / D}</p>
N	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung von Netzdaten ausgegeben. Die in der OUTPUT-AREA ausgegebenen Netzdaten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>
J, P	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines Jobs des Netzes ausgegeben. Die ausgegebenen Daten des Jobs sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>
S	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines Auftrages zum Start eines Subnetzes des Netzes ausgegeben. Die ausgegebenen Daten des Subnetzes sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt</p>
F	<p>Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung eines FT-Auftrages ausgegeben. Die ausgegebenen Daten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.</p>

C oder W	Der Journalsatz wurde bei der Abfrage einer Bedingung des Netzes ausgegeben. Die ausgegebenen Daten der Bedingung sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.
A, M, D	Der Journalsatz wurde bei der Bearbeitung von Bedingungseinträgen ausgegeben. Die ausgegebenen Daten sind durch den Datensatzschlüssel festgelegt.
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Objektes, das bei der Ausgabe des Journalsatzes bearbeitet wurde
OUTPUT-AREA	Ausgabe-Parameter Datensatzinhalt des im Zusammenhang mit FUNCTION ausgegebenen Journalsatzes Das Feld wird entsprechend dem OUTPUT-KEY aufbereitet und ist deshalb mit unterschiedlichen Parametern versorgt.

Hinweis

Sätze mit OUTPUT-KEY=01 haben keine Daten in der OUTPUT-AREA.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL032 ausgegeben.

SHOW-NET-DESCRIPTION – Anzeigen einer Netzbeschreibung

Mit SHOW-NET-DESCRIPTION kann sich der Benutzer die Netzbeschreibungen, die in der Netzbibliothek NETLIB oder NETSYS enthalten sind, anzeigen lassen und über die Operation PRINT die Liste einer Netzbeschreibung erstellen. Die Ausgaben werden entweder durch Angabe einer Anweisung mit eindeutigem Netznamen oder durch Auswahl eines Netzes aus einer Übersicht erreicht. Die Darstellung erfolgt auf 3 Masken, wobei alle Informationen sequenziell durchblättert werden können (CONTINUE).

Bei der Anweisung SHOW-NET-DESCRIPTION können folgende Dokumentationen der Netze angezeigt werden:

- Netzdokumentation
- Jobdokumentation
- FT-Auftragsdokumentation
- Condition-Dokumentation

Mit der Operation DOCUMENT wird jeweils das aktuelle Dokumentationselement angezeigt:

Netzdokumentation

- Maske AVN001 (Netzparameter)
- Maske AVN004 (Netzstruktur)
- Maske AVN006 (Netzmasken)
- Maske AVN015 (Subnetz Netzparameter)
- Maske AVN020 (Netzplanungsdaten)
- Maske AVN025 (Subnetz Planungsdaten)

Jobdokumentation

- Maske AVN002/AVN042/AVN052 (Parameter BS2000-Job/S-Prozedur)
- Maske AVN021 (Planungsdaten)

FT-Auftragsdokumentation

- Maske AVN016 (Parameter FT-Auftrag)
- Maske AVN026 (Planungsdaten FT-Auftrag)

Condition-Dokumentation

Maske AVN003 (Parameter)
 Maske AVN008 (Parameter)
 Maske AVN030 (Parameter)
 Maske AVN031 (Parameter)
 Maske AVN032 (Parameter)
 Maske AVN022 (Planungsdaten)
 Maske AVN023 (Planungsdaten)
 Maske AVN024 (Planungsdaten)

Über die Operation PRINT können ausgegeben werden:

- eine Liste der ausgewählten Netze (kein Element markiert auf Maske AVN011) oder
- eine Liste der einzelnen Netzbeschreibungen (entsprechende Netze markiert auf Maske AVN011) in eine SAM-Datei (Printdatei)

Durch PRINT wird die Maske AVS015 zur Eingabe des Namens der Printdatei vorgelegt. Wenn die Printdatei nicht ausgegeben werden soll, ist in der Maske AVS015 die Operation RETURN einzugeben (siehe Operation PRINT auf [Seite 43](#)).

SHOW-NET-DESCRIPTION

```
[NET-NAME=[$bk_ ]netname]
[OBJECT=NET / PST / MAP / STR]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes, dessen Beschreibung angezeigt werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn der Systembenutzerkreis \$bk_{sys} angegeben ist, wird in der NETSYS gesucht, andernfalls in der NETLIB.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden alle Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname in der NETLIB oder NETSYS

Die Eingabe führt – in Abhängigkeit vom Parameter OBJECT – direkt zur Anzeige der Netzbeschreibung.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Elemente des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

OBJECT=

Auswahl der anzuzeigenden Daten der Netzbeschreibungen. Dieser Parameter ist nur zusammen mit einem vollqualifizierten Netznamen zulässig.

OBJECT=NET

Die Netzparameter sollen angezeigt werden.

OBJECT=PST

Die Netzplanungsdaten sollen angezeigt werden.

OBJECT=MAP

Die Tabelle der Netzmasken soll angezeigt werden.

OBJECT=STR

Die Übersicht der Strukturelemente soll angezeigt werden.

Wenn OBJECT nicht angegeben wird, wird die Übersicht der Netzparameter angezeigt.

MAP	Die Maske AVN006 mit der Tabelle der Netzmasken wird angezeigt.
STR	Die Eingabe von STR führt zur Übersicht der Strukturelemente, beginnend mit der ersten Indexstufe. Wenn OBJECT nicht angegeben wird, führt dies zur Anzeige der Netzparameter. Dabei kann dann mit CONTINUE weiter über die Netzbeschreibung geblättert werden.
RESULT	Der Parameter hat hier keine Bedeutung.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL006 ausgegeben.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL001 ausgegeben.

AVN001 – Anzeige der Netzparameter

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN001          N E T - P A R A M S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
NET-DOC =.....

NET-TYPE      =.

RUN-CONTROL-SYSTEM=.....

USER-PAR-FILE=.....

NET-CAT      =.....

NET-USER     =..... NET-ACCOUNT =..... NET-PASSWORD=.....
NET-CLASS   =..... NET-LOG      =.....
NET-PARAMETER=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes, dessen Beschreibung angezeigt werden soll. Der Benutzerkreis ist dem Netznamen vorangestellt, auch wenn er in der Anweisung SHOW-NET-DESCRIPTION nicht angegeben wurde.
----------	--

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang ist.
NET-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname in der DOCLIB gesucht.
element	Elementname für die Dokumentation des Netzes in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen. Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations- elemente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für das Netz die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
NET-TYPE	Ausgabe-Parameter Angabe, ob Netze mit gleichem Namen, aber verschiedener Start- zeit, gestartet werden sollen {1 / 2 / 3}
1	Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz glei- chen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.
2	Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. In diesem Sinne befindet sich ein Netz auch dann im Ablauf, wenn es den Status ERROR, CONDWAIT, HOSTWAIT oder HOLD nach RUNNING hat (mindestens ein Job des Netzes wurde gestar- tet oder eine Bedingung wurde geprüft). Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ ≠ 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.

- 3 Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation der Ablaufdatei (siehe Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]) zum Ablauf gekommen ist.

Die durch NET-TYPE=2 oder 3 vorgegebenen Einschränkungen gelten nur für die Netze, die innerhalb eines RUN-CONTROL-SYSTEM zum Ablauf kommen.

RUN-CONTROL-SYSTEM

Ausgabe-Parameter
{avak / *STD}

- avak Name der Ablaufsteuerung, die die Verarbeitung des Netzes kontrollieren soll
- *STD Standardmäßig wird der Name der Ablaufsteuerung zugeordnet, der für den Benutzerkreis in den Systemparametern definiert ist.

USER-PAR-FILE

Ausgabe-Parameter
Datei mit Parametern für die Modifikation
{*NONE / *STD / *BY-HYPERNET / dateiname /
libname(element[,typ])}

- *NONE Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet oder der Name der Datei wird bei CREATE-PROD-NET über die Maske AVM012 vorgegeben.
- *STD Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET mit PARAM.\$bk.netname[.jjmmtt[.hhmmss]] und absteigender Klassifizierung gesucht.
- *BY-HYPERNET Es wird die USER-PARAM-FILE des Hypernetzes verwendet, sofern das Netz als Subnetz geplant ist. Bei einem Hypernetz wird wie bei *NONE vorgegangen.
- dateiname Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifikation berücksichtigt.

libname(element[,typ])

Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegebenen Bibliothek gesucht.
Wenn der Typ nicht angegeben wird, wird das Element als Typ S erwartet.
Gültige Angaben für Typ sind S, J, P und D.

NET-CAT	<p>Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / jvname / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.</p>
'catid'	<p>Für einen lokalen BS2000-Job wird die Katalogkennung des Rechners angegeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.</p>
'*ANY'	<p>Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.</p>
(bs2000-servername)	<p>Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System wird ein BS2000-Servername ausgegeben, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).</p>
jvname	<p>Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.</p>
NET-USER	<p>Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Benutzerkennung, unter der alle Jobs des Netzes ablaufen sollen (bei Server-Jobs die BS2000-Benutzerkennung, unter der AVSSINCM ablaufen soll). Sie gilt als Standardwert für den Parameter USER aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter USER).</p>
NET-ACCOUNT	<p>Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der alle Jobs des Netzes abgerechnet werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter JOB-ACCOUNT).</p>
NET-PASSWORD	<p>Das Feld NET-PASSWORD ist auf der Maske AVN001 dunkel gesteuert. Das Kennwort wird nicht angezeigt. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>

NET-CLASS	<p>Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter)</p> <p>Jobklasse, in die alle Jobs des Netzes eingereiht werden. Sie gilt als Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter JOB-CLASS).</p>
NET-LOG	<p>Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter)</p> <p>Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Jobs des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll (YES) oder nicht (NO). Der hier angegebene Wert gilt als Standardwert für den Parameter LOG aller Jobs des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter LOG).</p>
NET-PARAMETER	<p>Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter)</p> <p>Zusätzliche Attribute für die gewählte Jobklasse beim ENTER-Aufruf. Die Angabe gilt als Standardwert für den Parameter JOB-PARAMETER aller Aufträge des Netzes (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter JOB-PARAMETER).</p> <p>Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Bei Strukturelementen mit FUNCTION=P und TYPE=EXX wird der Wert von NET-PARAMETER nicht berücksichtigt. Parameter für den externen Auftrag können nur über JOB-PARAMETER vorgegeben werden.</p>

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL001 ausgegeben.

AVN020 – Anzeige der Netzplanungsdaten

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN020          N E T - P A R A M S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....

CALENDAR-NAME=.....
SELECT-TURNUS=.          SELECT-PLAN-TYPE=....
M  PLAN-START           LATEST-      DELAY-      LIFE-TIME
  SYMDAT / DATE         TIME         START       SOLUTION
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....
.  .....               .....       .....       .....

CMD:.....          OPR:NET-NAME=.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name des Netzes
 Der Benutzerkreis ist dem Netznamen vorangestellt, auch wenn er in der Anweisung SHOW-NET-DESCRIPTION nicht angegeben wurde.
- NET-TEXT** Ausgabe-Parameter
 Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang ist
- CALENDAR-NAME** Eingabe-Parameter
 Kalendername, über den das Netz geplant werden soll
 {*STD / calname}
- *STD** Das Netz wird über den Kalender geplant, der dem Benutzerkreis zugeordnet ist.
- calname** Name des Kalenders, über den das Netz geplant werden soll
 Der Kalender calname muss in der Kalenderbibliothek eingetragen sein.

SELECT-TURNUS	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Bildung von Netzablaufvarianten {1 / 2 / .. 9}</p> <p>Wenn dieser Wert mit dem Wert des SELECT-TURNUS beim Strukturelement übereinstimmt, wird das Strukturelement bei CREATE-PLAN-NET für die Verarbeitung geplant.</p>
SELECT-PLAN-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Bestimmt bei der Planung des Netzes, welche Tage bei einer relativen SYMDAT-Angabe berücksichtigt werden sollen {WORK / NWRK / WKND / HLDY}</p>
WORK	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen nur die Werkta- ge (Typ WORK) berücksichtigt werden.
NWRK	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Nichtarbeitstage (Typ NWRK/WKND/HLDY) be- rücksichtigt werden.
WKND	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Wochenendtage (Typ WKND) berücksichtigt werden.
HLDY	Bei der Ermittlung des zu planenden Termins sollen alle Werkta- ge (Typ WORK) und Feiertage (Typ HLDY) berücksichtigt werden.
M	Eingabe-Parameter Markierungsspalte
PLAN-START	<p>Ausgabe-Parameter Starttermin für das Netz</p> <p>PLAN-START wird über die zwei Parameter DATE/SYMDAT zur Angabe des Datums und durch TIME zur Angabe der Uhrzeit defi- niert.</p> <p>Die Verarbeitung von PLAN-START erfolgt in der Anweisung CREATE-PLAN-NET.</p>
SYMDAT/DATE	<p>Ausgabe-Parameter Startdatum des Netzes {*NONE / symdat / symdat ±n / symdat ±W / *tt.mm.jj[±Dnn[±W]] / [±]symdat[±symdat]... }</p> <p>Das Datum kann real (als DATE) oder symbolisch (als SYMDAT) angegeben werden.</p>

*tt.mm.jj	<p>Reales Datum</p> <p>Das Netz wird an den explizit angegebenen Tagen für die Planung vorgesehen. Es kann sowohl über die Vorgabe einer Periode als auch über die Vorgabe eines Netznamens geplant werden.</p> <p>Die Verarbeitung von PLAN-START erfolgt im Rahmen der Anweisung CREATE-PLAN-NET.</p>
*tt.mm.jj±Dnn	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus</p> <p>Mit dieser Angabe wird ein zyklisches Planen eines Netzes definiert. Dnn legt den Zyklus fest.</p>
*ttmmjj	<p>Startpunkt für die zyklische Netzplanung</p>
D	<p>Bezeichner für Tage</p>
nn	<p>Anzahl der Tage bis zur nächsten Netzplanung</p> <p>Das zyklische Planen wird durch CREATE-PLAN-NET durchgeführt und ist nur mit der Angabe einer Periode möglich.</p> <p>Bei CREATE-PLAN-NET werden alle Netze zur Planung angeboten, deren Planstart in die angegebene Periode fallen. Dabei wird ab dem Starttag *ttmmjj gerechnet. SELECT-PLAN-TYPE wird berücksichtigt, d.h. produktionsfreie Tage werden ausgelassen. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>

*tt.mm.jj±Dnn±W	<p>Reales Startdatum für einen Netzzyklus</p> <p>Mit dieser Angabe werden bei der Planung alle Tage berücksichtigt. Wenn ein Termin auf einen produktionsfreien Tag fällt, wird bei -W der vorherige bzw. bei +W der nächste Werktag ausgewählt. Wenn der Starttag auf einem Kalendertag vom Typ FREE liegt, wird kein Zyklus ermittelt.</p>
symdat	<p>Symbolisches Datum</p> <p>Das symbolische Datum wird mit Ausführung von CREATE-PLAN-NET durch reale Tagesdaten ersetzt, wenn das Netz über den Kalender geplant wird (Vorgabe von PERIOD).</p> <p>Ein Symdat mit einem vorangestellten „!“ kennzeichnet ein Symdat für ein Subnetz.</p>
±n	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat [±n] angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes n Tage vor bzw. nach dem mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Produktionsfreie Tage im Kalender werden berücksichtigt, d.h. nicht mitgezählt. Kalendertage mit Typ NWRK/WKND/HLDY werden in Abhängigkeit vom Parameter SELECT-PLAN-TYPE mitgezählt oder übergangen.</p>
±W	<p>Das symbolische Datum kann auch in der Form symdat [±W] angegeben werden. Dies führt zur Planung des Netzes am vorherigen bzw. am nächsten Werktag (Kalendertag mit Typ WORK) – bezogen auf den mit SYMDAT im Kalender definierten Tag. Wenn der Kalendertag, an dem der SYMDAT definiert ist, selbst Typ WORK ist, wird für diesen Tag geplant.</p>
±symdat±symdat...	<p>Bei der Definition eines Starttermins für das Netz können einzelne Symdats miteinander verknüpft werden. Die Verknüpfungen werden durch die Vorzeichen „+“ oder „-“ vor den Symdatnamen dargestellt. Sie dürfen maximal 20 Zeichen lang sein (entspricht der maximalen Länge für SYMDAT-Name).</p> <p>Bei der Angabe SYM1+SYM2 wird das Netz zur Planung ausgewählt, bei dem beide Symdats am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen sind. Bei der Angabe TGL-FRI wird das Netz beispielsweise täglich außer freitags ausgewählt.</p>
*NONE	<p>Wenn nur *NONE in der Liste eingetragen ist, kann das Netz nicht über den Kalender geplant werden.</p>

TIME	Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist.										
LATEST-START	Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Netzes, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *BY-HYP / *NONE}										
nnn.hh.mm	Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START. nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999										
*nn.hh.mm	Relative Datumsspanne und absolute Uhrzeit, bezogen auf PLAN-START nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99										
*BY-HYP	Der Parameter LATEST-START wird aus dem Hypernetz übernommen.										
*NONE	Das Netz kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.										
DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Netzstarts (LATEST-START ist überschritten) {WAIT / START / IGNORE / CANCEL / *BY-HYP} Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:										
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">DELAY-SOLUTION</th> <th style="text-align: left;">NET-STATUS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>WAIT</td> <td>WAITING</td> </tr> <tr> <td>START</td> <td>RUNNING oder CONDITION-WAIT</td> </tr> <tr> <td>IGNORE</td> <td>IGNORED</td> </tr> <tr> <td>CANCEL</td> <td>ABENDED</td> </tr> </tbody> </table>	DELAY-SOLUTION	NET-STATUS	WAIT	WAITING	START	RUNNING oder CONDITION-WAIT	IGNORE	IGNORED	CANCEL	ABENDED
DELAY-SOLUTION	NET-STATUS										
WAIT	WAITING										
START	RUNNING oder CONDITION-WAIT										
IGNORE	IGNORED										
CANCEL	ABENDED										
WAIT	Das Netz soll weiter warten.										
START	Das Netz soll gestartet werden.										
IGNORE	Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet, falls dort über OCCURE-VALUE der Status IGNORED abgefragt wird.										

CANCEL	<p>Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p> <p>Der Parameter wird wirksam, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> – Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET), – Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden, – die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist, – mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne von PLAN-START bis LATEST-START gestartet werden können.
*BY-HYP	<p>Der Parameter DELAY-SOLUTION wird aus dem Hypernetz übernommen.</p>
LIFE-TIME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Lebensdauer des Ereignisses „Netzende“ dieses Netzes</p> <p>Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.</p> <p>Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *STD / *NONE / *BY-HYP}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p> <p>Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der in den Systemparametern definiert ist (DEFAULT-LIFE-TIME).</p> <p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für das Netz kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*BY-HYP	<p>Der Parameter LIFE-TIME wird aus dem Hypernetz übernommen.</p>

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL001 ausgegeben.

AVN006 – Anzeige der Tabelle der Netzmasken

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN006          N E T - F O R M A T S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
.....

M  FORMAT-NAME    FORMAT-TEXT

. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name des zu planenden Netzes
 bk_netname_jjmmtt_hhmmss

Bei der Planung eines Netzes aus der zentralen Netzbibliothek wird das Netz mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden in die NPRLIB eingetragen.
- NET-TEXT** Ausgabe-Parameter
 Kurzbeschreibung des Netzes
- M** Markierungsspalte
- FORMAT-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name einer Netzmaske, der maximal 8 Zeichen lang ist
 Diese Benutzermaske wird bei der Anweisung COLLECT-NET-PARAMS zur Definition der netzweit gültigen Ablaufparameter vorgelegt.

Maximal 32 Netzmasken sind je Netz zugelassen.
- FORMAT-TEXT** Ausgabe-Parameter
 Bemerkungen, die die Netzmaske näher beschreiben
 Der Text ist maximal 40 Zeichen lang.

Wählt das Strukturelement aus, mit dessen Namen das entsprechende Element in der JCLLIB bzw. JMDLIB gesucht und über EDT angezeigt werden soll. Es können nur Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD selektiert werden. Die Bearbeitung wird mit EXECUTE gestartet.

Wenn Strukturelemente mit ungültiger Funktion oder ungültigem Typ selektiert werden, wird bei diesen Strukturelementen statt in die EDT-Anzeige in die jeweils zugeordnete Parametermaske verzweigt; die Anzeige wird mit einer Meldung abgewiesen. Mit der Operation IGNORE oder CONTINUE kann dann die mit der Operation EXECUTE angestoßene Verarbeitung fortgesetzt werden.

IND	Ausgabe-Parameter 3-stelliger Index (001, ..., 999) des Strukturelements Abhängig von den definierten Parametern FU ist der Index ein JOB-INDEX oder ein COND-INDEX.
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (Add)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.
F (File Transfer)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.
J (BS2000-Job)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
M (Modify)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.
S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.

TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p> <p>{MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}</p> <p>Abhängig von der Funktion FU sind folgende Werte möglich:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">FU</th> <th style="text-align: left;">TYPE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>J/P</td><td>MOD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>STD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>EXT</td></tr> <tr><td>F</td><td>TRA</td></tr> <tr><td>P</td><td>EXX</td></tr> <tr><td>S</td><td>NET</td></tr> <tr><td>C</td><td>JVA</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>NET</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>JOB</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>RES</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>VAL</td></tr> <tr><td>W</td><td>TIM</td></tr> </tbody> </table>	FU	TYPE	J/P	MOD	J/P	STD	J/P	EXT	F	TRA	P	EXX	S	NET	C	JVA	C/D	NET	C/D	JOB	C/A/M/D	RES	C/A/M/D	VAL	W	TIM
FU	TYPE																										
J/P	MOD																										
J/P	STD																										
J/P	EXT																										
F	TRA																										
P	EXX																										
S	NET																										
C	JVA																										
C/D	NET																										
C/D	JOB																										
C/A/M/D	RES																										
C/A/M/D	VAL																										
W	TIM																										
MOD	Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-NET als temporärer Produktionsauftrag erzeugt werden.																										
STD	Der Job ist im AVAS-System gespeichert und unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt werden.																										
EXT	Dieser Job ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Jobs erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen (siehe Maske AVN042 auf Seite 980).																										
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.																										
JVA	Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert einer Jobvariablen.																										

NET	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist.</p> <p>Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz gelöscht.</p> <p>Bei FU=S wird ein Subnetz gestartet und auf das normale Ende des Subnetzes gewartet.</p>
JOB	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs oder FT-Auftrags. Durch den Parameter LIFE-TIME wird festgelegt, wie lange der Bedingungseintrag vorhanden ist.</p> <p>Bei FU=D wird der Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job gelöscht.</p>
RES	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p>
VAL	<p>Bei FU=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei FU=A wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei FU=M wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei FU=D wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	<p>Die Netzverarbeitung wartet zeitgesteuert. Das Zeitintervall ist über OCCURE-DATE SYMDAT der Maske AVN023 festgelegt.</p>
TRA	<p>Das Strukturelement ist ein FT-Auftrag, der von AVAS gestartet wurde und mit einer Jobvariablen überwacht wird.</p>

NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements Der Name eines Bedingungseintrages ist innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig. Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Job oder die Bedingung synchronisiert werden soll {index / NXT / END }
index	Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Jobs oder die Erfüllung der Bedingung gewartet.
NXT	Es wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Das normale Ende des Jobs oder die Erfüllung der Bedingung ist Voraussetzung für das normale Ende des Netzes, d.h. es wird auf Netzende synchronisiert.
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert sein. Ohne diesen Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und dessen Nachfolger nicht mehr bearbeitet werden.
RESULT	Ausgabe-Parameter Der Parameter ist in dieser Maske nicht relevant.

NEXT	Ausgabe-Parameter {DES / SYM / JCL} Steuert die Maskenvorlage und die Bearbeitung der Elemente der JCLLIB bzw. JMDLIB über EDT für die mit S markierten Strukturelemente
DES (DESCRIPTION)	Die entsprechende Maske mit den Parametern des Strukturelements wird angezeigt.
SYM (SYMDAT)	Die entsprechende Maske mit den Planungsdaten des Strukturelements wird angezeigt. Die weiteren Masken werden dann – abhängig von den Parameterwerten FU und TYPE – nach EXECUTE vorgelegt (siehe Seite 976).
JCL (JCL)	Das entsprechende Element aus der JCLLIB/JMDLIB wird zur Bearbeitung im EDT vorgelegt.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL003 ausgegeben.

AVN002, AVN042, AVN052 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX

In den Masken werden die Strukturelemente zum Ausführen von BS2000-Jobs und S-Prozeduren (Aufträgen) beschrieben. Abhängig vom vorgegebenen Typ des Strukturelements werden geringfügig unterschiedliche Masken ausgegeben:

- Bei TYPE=MOD die Maske AVN002 mit dem Eingabefeld USER-PAR-FILE.
- Bei TYPE=EXT/EXX die Maske AVN042 mit den Eingabefeldern ENTER-FILE und FILE-PASSWORD.
- Bei TYPE=STD die Maske AVN052.

Ansonsten ist der Aufbau der Maske bei allen Formaten identisch.

Maske AVN002 (TYPE=MOD)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN002      JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME      =..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT      =.....
JOB-DOC       =.....
JOB-INDEX     =... FU=... JOB-TYPE=...
SYNC-INDEX   =...
RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...
              2   ...
              3   ...
ENTER-PARAMS =.....
JOB-CAT      =.....
USER         =..... JOB-ACCOUNT =... PASSWORD=.....
JOB-CLASS    =..... LOG      =.....
JOB-PARAMETER=.....
USER-PAR-FILE=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

Maske AVN042 (TYPE=EXT/EXX)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN042    JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME                = ..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT                = .....
                        = .....
JOB-DOC                 = .....
JOB-INDEX               = .... FU=..... JOB-TYPE=....
SYNC-INDEX              = ....
RESTART                 -INDEX  -NAME                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1            ....
  2                    ....
  3                    ....
ENTER-PARAMS           = .....
JOB-CAT                 = .....
USER                    = ..... JOB-ACCOUNT =..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS               = ..... LOG =.....
JOB-PARAMETER          = .....
                        = .....
ENTER-FILE              = .....
FILE-PASSWORD          = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

Maske AVN052 (TYPE=STD)

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN052    JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE    tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME                = ..... NET-NAME=.....
JOB-TEXT                = .....
                        = .....
JOB-DOC                 = .....
JOB-INDEX               = .... FU=..... JOB-TYPE=....
SYNC-INDEX              = ....
RESTART                 -INDEX  -NAME                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1            ....
  2                    ....
  3                    ....
ENTER-PARAMS           = .....
JOB-CAT                 = .....
USER                    = ..... JOB-ACCOUNT =..... PASSWORD=.....
JOB-CLASS               = ..... LOG =.....
JOB-PARAMETER          = .....
                        = .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

JOB-NAME	Ausgabe-Parameter
jobname	Name des Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von BS2000-Jobs und S-Prozeduren zugeordnet ist
JOB-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags
JOB-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
*STD	Dokumentation des Auftrags Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.jobname in der DOCLIB gesucht.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations-elemente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
JOB-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
J (BS2000-Job)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von BS2000-Jobs.
P (Procedure)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.

JOB-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt. (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)</p>
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er muss mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erzeugt werden.
EXT	Der Auftrag ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen.
EXX	Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / NXT / END}</p>
index	Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.
NXT	Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.
END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index angegeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter {index / END}</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>

END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe. {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet. name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert.
Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>

ENTER-PARAMS	Ausgabe-Parameter Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf zum Start dieses Auftrags {NET / LOGON}
NET	Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.
LOGON	Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen. Diese Angaben übernimmt die Ablaufsteuerung ohne Prüfung. Die CATID aus der Netzbeschreibung wird nicht ausgewertet.
JOB-CAT	Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername) / jvname} Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job wird die Katalogkennung des Rechners ausgegeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System wird ein BS2000-Servername ausgegeben, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
jvname	Name einer Jobvariablen, die eine Katalogkennung, den Wert *ANY oder einen BS2000-Servernamen enthält.
USER	Ausgabe-Parameter Kennung, unter der der Auftrag (BS2000-Job oder S-Prozedur) ablaufen soll Wenn USER angegeben ist, kommen auch die Parameter JOB-ACCOUNT und PASSWORD zur Anwendung. Alle 3 Parameter werden aus den Netzdefinitionen oder aus der Jobbeschreibung genommen.

JOB-ACCOUNT	Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Abrechnungsnummer, unter der der Auftrag abgerechnet wird, siehe auch Parameter USER.
PASSWORD	Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags Das Feld PASSWORD ist auf den Masken AVN002/AVN042/AVN052 dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.
JOB-CLASS	Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Jobklasse, in die der Auftrag eingereiht wird
LOG	Ausgabe-Parameter Gibt an, ob das SYSOUT-Protokoll der Aufträge des Netzes auf Listing ausgedruckt werden soll „_“, „YES“ oder nicht „NO“. (_ = Leerzeichen)
JOB-PARAMETER	Ausgabe-Parameter (BS2000 ENTER-Parameter) Angabe zusätzlicher Attribute für die gewählte Jobklasse Die Parameter werden von AVAS nicht geprüft und beim ENTER-Aufruf mitgegeben.

Bei (JOB-)TYPE=EXT/EXX (Maske AVN042):

ENTER-FILE	Ausgabe-Parameter Name des BS2000-Jobs oder einer S-Prozedur, der/die bei TYPE=EXT/EXX unter der BS2000-Kennung gestartet werden soll. Die Datei muss auf dieser Benutzerkennung vorhanden sein.
FILE-PASSWORD	Ausgabe-Parameter Kennwort der unter ENTER-FILE angegebenen Datei (nur bei TYPE=EXT/EXX) {*NONE / password}
*NONE	Der ENTER-Aufruf wird ohne Kennwort abgesetzt.

password Datei-Kennwort
 Das Feld FILE-PASSWORD ist auf der Maske dunkel gesteuert.
 Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe
[Seite 35](#)) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für
 diese Operation besitzt.

Bei ENTER-PROCEDURE (FU=P) wird das Kennwort dem Para-
 meter PROCEDURE-PASSWORD zugeordnet.

Bei (JOB-)TYPE=MOD (Maske AVN002):

USER-PAR-FILE Ausgabe-Parameter
 Datei mit Parametern für die Modifikation
 {*NONE / *STD / dateiname / libname(element[,typ])}

*NONE Es wird keine USER-PARAM-FILE verwendet.

*STD Der Name der USER-PARAM-FILE wird bei CREATE-PROD-NET
 mit PARAM.\$bk.jobname.index gesucht.

dateiname Die in dieser Datei vorhandenen Parameter werden bei der Modifi-
 kation des Jobs berücksichtigt.

libname(element[,typ])
 Die Parameter werden im angegebenen Element der vorgegeben-
 en Bibliothek mit dem angegebenen Typ der Bibliotheksabteilung
 gesucht.
 Wenn der Typ der Bibliotheksabteilung nicht angegeben ist, wird
 Typ S angenommen.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben wer-
 den. Die Liste wird über das Listenformat AVL004 ausgegeben.

AVN003 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=JVA

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN003  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME             =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT             =.....
COND-DOC              =.....
COND-INDEX            =...  FU=...  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX            =...
RESTART               -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1          ...  *ALL.....
                   2  ...  *ALL.....
                   3  ...
COND-JVA-NAME=.....
JVA-POSITION =...  JVA-LENGTH=...  JVA-PASSWORD=.....
COND-VALUE           =.....
.....
.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

- COND-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Bedingungseintrags, der in der Maske AVN004 angegeben wurde

- NET-NAME Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

- COND-TEXT Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung

- COND-DOC Ausgabe-Parameter
{*STD / element / *NONE}
Dokumentation der Bedingung

- *STD Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen
 \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht.

element	<p>Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations-elemente angezeigt werden.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Jobvariable kontrolliert werden soll</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
C (Compare)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an</p>
JVA	<p>Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis die angegebene Jobvariable ab der angegebenen Position und in der festgelegten Länge den unter COND-VALUE angegebenen Wert enthält.</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter SYNC-INDEX)</p>

RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index angegeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll.</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p>
RESTART-NAME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

*NAME Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
COND-JVA-NAME	<p>Ausgabe-Parameter {jvname / *NONE}</p>
jvname	<p>Name der Jobvariablen, deren Wert ab der angegebenen Position in der angegebenen Länge überprüft werden soll. Der Name muss mit Katalog- und Benutzerkennung angegeben sein. Die Jobvariable muss mehrbenutzbar sein.</p>
*NONE	<p>Die Bedingung gilt als erfüllt.</p>
JVA-POSITION	<p>Ausgabe-Parameter</p>
jvpos	<p>Position innerhalb des Wertebereiches der Jobvariablen, ab der der Wert überprüft werden soll</p>
JVA-LENGTH	<p>Ausgabe-Parameter</p>
jvlen	<p>Länge des Wertes der Jobvariablen, der überprüft werden soll</p>

JVA-PASSWORD	Ausgabe-Parameter Wenn die Jobvariable über ein Kennwort geschützt ist, ist das Kennwort hier angegeben. {*NONE / password}
*NONE	Die Jobvariable wird ohne Kennwort gelesen.
password	Das Feld JVA-PASSWORD ist auf der Maske dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.
COND-VALUE	Ausgabe-Parameter {= jvvalue / > jvvalue / < jvvalue / >= jvvalue / <= jvvalue / <> jvvalue}
jvvalue	jvvalue ist der Wert, mit der die Jobvariable verglichen wird. jvvalue wird ohne Hochkommata und ausschließlich als C-String angegeben.
= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Jobvariable gleich jvvalue ist.
> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer ist als jvvalue.
< jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner ist als jvvalue.
>= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer oder gleich jvvalue ist.
<= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner oder gleich jvvalue ist.
<> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen ungleich jvvalue ist.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN008 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN008  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDEX =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  .....
           2  ...  .....
           3  ...  .....

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

OCCURE-VALUE =.....
ERROR-VALUE  =.....
              SELECT-RESTART-VARIANT=.

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird
Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben ist, ist immer der Benutzerkreis des Netzes angegeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei dem Strukturelement der Systembenutzerkreis angegeben wurde. FT-Aufträge werden ebenfalls unter TYPE=JOB behandelt.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS ge- sucht. Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentationsele- mente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung wartet.

COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelementes
NET	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.
JOB	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Jobs bzw. FT-Auftrags.
RES	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Betriebsmittels (Ressource).
VAL	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Betriebsmittels (Ressource) mit einem definierten Wert (Value).
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 980 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index angegeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.

RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal be- endet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der
Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-
OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Pa-
rameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben
wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-
DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den
Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten:
Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturele-
ments gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch
den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorge-
gebenen Wert defaultiert.
Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index
des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL
defaultiert.

RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>

CONDITION CREATED BY

Ausgabe-Parameter

Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde

NET-NAME

{\$bk_netname1-12[_date[_time]] / *NONE}

Wenn der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START angegeben ist, wird der Bedingungseintrag mit dem angegebenen PLAN-START ausgewertet.

Wenn kein vollständiger Name des Netzes mit PLAN-START angegeben ist, wird der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START ausgewertet.

COND-TYPE=JOB

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter COND-NAME.

COND-TYPE=NET

Der angegebene Netzname (\$bk_netname) entspricht immer dem angegebenen Strukturelementnamen (COND-NAME).

Wenn *NONE angegeben ist, gilt die Bedingung ohne Überprüfung als erfüllt.

INDEX

Index

Ausgabe bei der Bedingung JOB, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.

OCCURE-VALUE

Ausgabe-Parameter

{status / status, ... / c-string / x-string}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Mögliche Werte sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB

Mögliche Werte sind:

NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING

ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT

bei TYPE=RES	Wenn die Bedingung erfüllt ist, wird das Betriebsmittel im Sinne der Abfrage belegt. Mögliche Werte sind:
FREE	SHARE(uu) SHARE(uu), FREE
FREE	Wenn sich der Bedingungseintrag im Status FREE befindet, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status EXCLUSIVE belegt.
SHARE (uu)	Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.
SHARE(uu), FREE	Wenn sich der Bedingungseintrag im Status SHARE oder FREE befindet und das Betriebsmittel noch mindestens uu-mal benutzt werden kann, ist die Bedingung erfüllt. Das Betriebsmittel wird mit dem Status SHARE uu-mal belegt.
bei TYPE=VAL	Über den Parameter können mit Operatoren verknüpfte Werte eingegeben sein. Für die Abfrage der Bedingung sind folgende Operatoren zugelassen: .EQ. .LT. .GT. .LE. .GE. .NE. .OR. Ausgabeform: OP,pos,value (OP,pos,value) (OP,pos,value),(OP,pos,value),...

– OP – Vergleichsoperation

- = / EQ – gleich
- < / LT – kleiner
- > / GT – größer
- ≤ / LE – kleiner gleich
- ≥ / GE – größer gleich
- ≠ / NE – ungleich

Wenn keine Vergleichsoperation angegeben ist, wird OP=EQ angenommen. Der Parameter und das Komma entfallen (pos,value).

– pos – Anfangsposition für Wertangabe

nnn

Wenn pos nicht angegeben ist, wird pos=1 angenommen.

Vergleichswerte ohne OP und ohne pos werden direkt angegeben (value).

Wenn eine Vergleichsoperation ohne Anfangsposition angegeben wird, ist jedoch das entsprechende Komma zu setzen (OP,,value).

– value – Vergleichswert

'c-string'

C'c-string'

X'x-string'

Aktueller Wert des Bedingungseintrages in der Ablaufdatei. Der Bereich umfasst 128 Byte.

Hinweis

Beim Erzeugen eines Bedingungseintrags werden Positionen ohne Wertzuweisung mit X'40' eingerichtet.

–),(– logische Operation ODER

Mehrere Bedingungsabfragen können in Klammern angegeben werden und werden mit ODER verknüpft.

zulässige Eingabeformen:

value
 (value)
 (value),(value),...
 pos,value
 (pos,value),(pos,value),...
 OP,pos,value
 (OP,pos,value)
 (OP,pos,value),(OP,pos,value),...
 OP,,value
 (OP,,value)
 (OP,,value),(OP,,value),...

auch beliebig gemischt, z.B.:

(value),(OP,,value),(pos,value),...

Die Länge des Vergleichswertes wird über die Länge von c-string bzw. x-string ermittelt.

pos + Länge -1 dürfen 128 nicht überschreiten.

Hochkommata im c-string müssen doppelt angegeben werden.

ERROR-VALUE

Ausgabe-Parameter
 {status / status, ... / c-string / x-string / *NONE}

Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

bei TYPE=NET

Mögliche Werte sind:

ENDED MISSING ABENDED IGNORED

bei TYPE=JOB

Mögliche Werte sind:

NO-PLAN ABENDED DELETED IGNORED MISSING
 ENDED ERROR SKIPPED NO-SUBMIT

bei TYPE=RES

Mögliche Werte sind:

MISSING CREATED FREE SHARE(uu) ERROR
 EXCLUSIVE

bei TYPE=VAL Für die Ausgabeform gelten die bei OCCURE-VALUE beschriebenen Regeln.
Außerdem kann ab Spalte 1 *NONE angegeben werden.

SELECT-RESTART-VARIANT

Ausgabe-Parameter
{1 / 2 / 3}

Der Parameter ist dem Parameter ERROR-VALUE zugeordnet.
Er ist die Voreinstellung einer Restart-Variante für den Fehlerfall.
Die Verarbeitung erfolgt entsprechend der über die Monitor-Job-variable gesetzten Restart-Variante bei den Jobs.

Wenn kein Eintrag vorhanden ist, werden die Restart-Varianten der Bedingung wie bei den Jobs nach AUTOMATIC=YES durchsucht und der Restart gegebenenfalls über die so gefundene Restart-Variante automatisch eingeleitet.

Wenn keine Restart-Variante mit AUTOMATIC=YES gefunden wird, muss der Restart über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN015 - Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=S und TYPE=NET

In der Maske werden die Strukturelemente zum Start und zur Kontrolle von Subnetzen über ein Hypernetz dargestellt.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN015      SUBNET-DESCRIPTION FOR NET-STRUC      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
SUBNET-NAME = ..... NET-NAME=.....
SUBNET-TEXT = .....
SUBNET-DOC = .....
SUBNET-INDEX =... FU=. SUBNET-TYPE=...
SYNC-INDEX =...
RESTART      -INDEX -NAME      -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...      .....      .....
            2  ...      .....      .....
            3  ...      .....      .....

CMD: ..... OPR: .....
MSG: .....
    
```

SUBNET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Subnetzes
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Hypernetzes, dem das Strukturelement zum Start und zur Kontrolle des Subnetzes zugeordnet ist
SUBNET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Subnetzes
SUBNET-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation des Server-Jobs
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.subnetname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS:

	<p>\$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
SUBNET-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Subnetzes index</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
S (Subnetz)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten und Kontrollieren von Subnetzen.</p>
SUBNET-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, d.h. ob und in welcher Form das Subnetz mit dem Hypernetz bearbeitet wird</p>
NET	<p>Das Subnetz wird mit dem Hypernetz geplant (CREATE-PLAN-NET), modifiziert (CREATE-PROD-NET) und zur Verarbeitung freigegeben (SUBMIT-NET). Der Status des Subnetzes wird beim Strukturelement im Hypernetz angezeigt.</p>

SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Subnetz synchronisiert werden soll {index / NXT /END}</p>
index	<p>Der Wert des SYNC-INDEX muss größer sein als der bei SUBNET-INDEX definierte Wert. Es darf keine Indexstufe eines Restart-Auftrags angegeben werden. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Subnetzes gewartet.</p>
NXT	<p>Das Subnetz wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.</p>
END	<p>Das Subnetz wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehendes Subnetz).</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Für jedes Subnetz sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten für Subnetze RESTART-TYPE=NORMAL und AUTOMATIC=NO durchgeführt.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>RESTART-TYPE=RESTART und AUTOMATIC=YES können beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden. Wird bei einem Strukturelement zum Starten eines Subnetzes RESTART-INDEX>SUBNET-INDEX oder END angegeben, wird das Struktur-element auf den Status SKIPPED gesetzt und die Verarbeitung des Subnetzes wird über das Hypernetz nicht mehr kontrolliert. Für das Subnetz wird kein Restart eingeleitet und das Subnetz wird nicht über CANCEL-NET in den Status ABENDED gebracht.</p> <p>Strukturelemente von Subnetzen werden nach dem Erreichen des Status ENDED oder SKIPPED nicht mehr in den Status WAITING gebracht und die Subnetze können damit nicht mehr über das Hypernetz gestartet und kontrolliert werden.</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter {index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>

index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll. Restart ist für alle Indexbereiche (001-999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name /*ALL/*NAME/*ERROR}
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900-999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET belegen den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten vor:
Wenn RESTART-INDEX den gleichen Wert hat wie der Index des Strukturelements, wird RESTART-NAME immer mit dem Wert defaultiert, der durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegeben ist. Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung { RESTART | NORMAL }</p> <p>Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NORMAL sinnvoll. Sollen Restart-Anweisungen verarbeitet werden, kann RESTART beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p> <p><i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900-999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001-899) abgearbeitet ist.</p>
AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung Bei Strukturelementen zum Start von Subnetzen ist nur NO zugelassen. YES kann beim Strukturelement im Status ERROR des Subnetzes angegeben werden.</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.</p>

AVN016 – Anzeige Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA

In der Maske werden die Strukturelemente zum Ausführen von FT-Aufträgen beschrieben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN016  FILE-TRANSFER-DESCR. FOR NET-STRUC  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
FT-NAME      =..... NET-NAME=.....
FT-TEXT      =.....

FT-DOC       =.....
FT-INDEX     =...  FU=...  FT-TYPE=...
SYNC-INDEX   =...
RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...
            2  ...
            3  ...

DIRECTION    =...  PARTNER-NAME=...  REMOTE=...
LOCAL-FILE   =.....
REMOTE-FILE  =.....
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION=.....

FT-PARAMETER =.....
.....
.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....

```

FT-NAME	Ausgabe-Parameter
fname	Name des FT-Auftrags
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von FT-Aufträgen zugeordnet ist
FT-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags
FT-DOC	Ausgabe-Parameter Dokumentation des FT-Auftrags {*STD / element / *NONE}
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.fname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.

element	<p>Elementname für die Dokumentation des Auftrags in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname</p> <p>Die maximale Länge von docname beträgt 37 Zeichen.</p> <p>Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben wird, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht.</p> <p>Über die Operation DOCUMENT können nur die Elemente bearbeitet werden, bei denen der Benutzerkreis des Dokumentationselements gleich dem Benutzerkreis des Netzes ist. Benutzerkreisfremde Elemente können gelesen, aber nicht zurückgeschrieben werden. Die Eingabe von NEW-DOCUMENT-NAME über die Maske AVS016 wird erwartet.</p>
*NONE	<p>Es wird keine Dokumentation verwendet.</p> <p>Wenn für den Auftrag die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR</p>
FT-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll index</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
F (File Transfer)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.</p>
FT-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
TRA	<p>Die Dateiübertragung wird gestartet.</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll {index / <u>NXT</u> / END}</p>
index	<p>Der Wert muss größer als der Wert für FT-INDEX sein und darf keine Indexstufe der Restart-Indexstufen enthalten. Auf dieser Indexstufe wird auf das Ende dieses Auftrags gewartet.</p>
<u>NXT</u>	<p>Der Auftrag wird auf der nächst größeren Indexstufe synchronisiert.</p>

END	Der Auftrag wird bei normalem Netzende synchronisiert (freistehender Auftrag).
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig – unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Aufträge nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet. Die Angabe von END ist bei Restart-Aufträgen nicht zulässig.
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet. name muss auf der angegebenen Indexstufe eindeutig sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich im Status ERROR befinden, sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

*NAME Es soll nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert vorbelegt. Wenn RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL vorbelegt.

RESTART-TYPE Ausgabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Die Unterscheidung ist für FT-Aufträge irrelevant, da keine Job-Beschreibung (JCL) mit RSTART-Anweisungen vorhanden ist.

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / <u>NO</u> }
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Die Restart-Varianten werden in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3 nach AUTOMATIC=YES durchsucht.
<u>NO</u>	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
DIRECTION	Ausgabe-Parameter Richtung der Dateiübertragung (entspricht dem Operanden TRANSFER-DIRECTION des Kommandos TRANSFER-FILE). { <u>TO</u> / FROM}
<u>TO</u>	Das lokale System ist Sendesystem, die Dateien werden zum Partner geschickt.
FROM	Das lokale System ist Empfangssystem, die Dateien werden vom Partner geholt.
PARTNER-NAME	Ausgabe-Parameter Symbolischer Name des fernen Rechners, festgelegt vom FT-Verwalter (entspricht dem Operanden PARTNER-NAME des Kommandos TRANSFER-FILE).
REMOTE	Ausgabe-Parameter Legt den Typ des fernen Systems fest (entspricht dem Operanden REMOTE-PARAMETER des Kommandos TRANSFER-FILE). { <u>*BS2000</u> }
<u>*BS2000</u>	Das ferne System ist ein BS2000-System.

LOCAL-FILE	<p>Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im lokalen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der LOCAL-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-FILE	<p>Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im fernen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	<p>Ausgabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE) .</p> <p>Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.</p>
FT-PARAMETER	<p>Ausgabe-Parameter Angabe weiterer Operanden des TRANSFER-FILE-Kommandos, für die keine AVAS-Parameter zur Verfügung stehen. Hier kann insbesondere eine Folgeverarbeitung für das lokale oder ferne System vereinbart werden.</p>

Hinweis

Weitere Hinweise siehe im [Abschnitt „AVN016 – Anzeige und Eingabe der Parameter für Strukturelemente mit FU=F und TYPE=TRA“](#) auf Seite 608.

AVN030 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL

```

AVAS-Vnn.yxm/AVN030  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDE  =...  FU=...  COND-TYPE=...
SYNC-INDE  =...
RESTART   -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
VARIANT=1  ...  .....  .....  ...
           2  ...  .....  .....  ...
           3  ...  .....  .....  ...

COND-VALUE =.....
           .....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....

```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_resname1-24 (TYPE=RES)

Name der Bedingung für ein Betriebsmittel

\$bk_valname1-24 (TYPE=VAL)

Name der Bedingung für einen definierten Wert

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME

Ausgabe-Parameter
Name des Netzes

COND-TEXT

Ausgabe-Parameter
Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung

COND-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE}
	Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname
	Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS ge- sucht.
	Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations- elemente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet.
	Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag bearbeitet werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
A (ADD)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung erzeugt einen Bedingungseintrag.
M (MODIFY)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung ändert einen Bedingungseintrag.
D (DELETE)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungseintrag.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelementes
RES	Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel
JVA	Bedingungseintrag mit einem definierten Wert

SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Indexstufe, auf der auf die Bearbeitung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 980, Parameter SYNC-INDEX).</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>{index / END}</p> <p>Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.</p>
index	<p>Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll</p> <p>Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.</p>
END	<p>Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden.</p> <p>Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.</p>
RESTART-NAME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe</p> <p>{name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist.</p> <p>Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>

***NAME** Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE Ausgabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{RESTART / NORMAL}

RESTART Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

NORMAL Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
COND-VALUE	<p>Ausgabe-Parameter Status (bei TYPE=RES) oder Wert (bei TYPE=VAL) des Bedingungeintrags. Bei FU=D wird kein Status oder Wert angezeigt. Der Bedingungeintrag in der Ablaufdatei wird durch den vorgegebenen Status geändert.</p>
bei TYPE=RES	<p>Die unten verwendeten Werte mmm und uu sind folgendermaßen definiert:</p> <p>mmm MAX-USING-SHARE: 2..100 Maximale Anzahl von SHARE-Belegungen der Ressource.</p> <p>uu Anzahl der SHARE-belegten Anteile einer Ressource.</p>

FU	TYPE	Status	Bedeutung
A	RES	mmm,CREATED	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist noch nicht verfügbar.
		mmm,ERROR	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und hat einen Fehler.
		mmm,EXCLUSIVE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und EXCLUSIVE belegt.
		mmm,FREE	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und ist verfügbar.
		mmm,SHARE(uu)	Die Ressource ist mmm-mal SHARE benutzbar eingerichtet und wird uu-mal SHARE belegt.
D	RES		Eine Ressource kann nur gelöscht werden (FU=D,TYPE=RES), wenn sie sich im Status FREE (kein Netz hat die Ressource belegt) oder im Status CREATED oder ERROR befindet und kein Netz auf die Belegung der Ressource wartet.
M	RES	FREE	Die Ressource wird freigegeben, wenn sie vom Netz belegt ist oder der Status wird von CREATED oder ERROR auf FREE gesetzt.
		CREATED	Die Ressource kann nicht mehr oder noch nicht genutzt werden.
		ERROR	Die Ressource kann nicht mehr genutzt werden, weil ein Fehler aufgetreten ist.

Hinweis

Wird bei FU=M, TYPE=RES mit COND-VALUE=FREE die Belegung einer Ressource mit SHARE(uu) freigegeben, wird der USING - Satz des Netzes gesucht und gelöscht. Der USING - Zähler der Ressource wird um den Wert uu reduziert.

Hat ein Netz eine Ressource über mehrere Strukturelemente FU=C mit TYPE=RES mehrfach SHARE(uu) belegt, wird der Eintrag mit dem am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitstempel gesucht und gelöscht. Dies gilt auch, wenn die Ressource über FU=A mit TYPE=RES über COND-VALUE=SHARE(uu) belegt wurde.

Die teilweise Freigabe einer Belegung über FREE(uu) ist nicht zugelassen.

bei TYPE=VAL value
 pos,value
 (value)
 (pos,value)
 (pos,value),(pos,value),...

oder gemischt, z.B.:

(value),(pos,value),...

Der Wert im Bedingungeintrag der Ablaufdatei wird entsprechend eingetragen.

Bei der Funktion A (Add) werden nicht definierte Positionen mit X'40' vorbelegt.

Hinweis

Beim Erzeugen von Bedingungeinträgen werden Überschneidungen nicht überprüft.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN031 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB

```

AVAS-Vnn.yxm/AVN031  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-DOC   =.....
COND-INDE  =...  FU=.  COND-TYPE=...
SYNC-INDE  =...
RESTART    -INDEX  -NAME  -TYPE  AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...  .....  .....  ...
           2  ...  .....  .....  ...
           3  ...  .....  .....  ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=.....  INDEX=...

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME

Ausgabe-Parameter
Name der Bedingung

\$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB)

Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird
Wenn bei der Abfrage der Bedingung ein Benutzerkreis angegeben wird, ist immer der Benutzerkreis des Netzes anzugeben, unter dem das Strukturelement zum Ablauf kommt. Dies gilt auch dann, wenn bei der Bedingung der Systembenutzerkreis angegeben wurde.

\$bk_netname1-12 (TYPE=NET)

Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird

Hinweis

Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS gesucht. Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations- elemente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der der Bedingungseintrag gelöscht werden soll.
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht einen Bedingungsein- trag für Netze oder Jobs.

COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelementes
NET	Bedingungseintrag für ein Netz
JOB	Bedingungseintrag für einen Job bzw. FT-Auftrag
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf das Löschen der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 980 , Parameter SYNC-INDEX).
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.

RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe. {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

Hinweise

- Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
- Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.

RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU <i>Hinweis</i> Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird. Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.
AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

CONDITION CREATED BY

Ausgabe-Parameter
Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde.

NET-NAME

\$bk_netname1-12[_date[_time]]
Wenn der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START angegeben ist, wird der Bedingungseintrag mit dem angegebenen PLAN-START ausgewertet.
Wenn kein vollständiger Name des Netzes mit PLAN-START angegeben ist, wird der Bedingungseintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START ausgewertet.

INDEX

Ein Index ist bei der Bedingung JOB vorhanden, wenn mehrere Einträge mit gleichem Jobnamen und Netznamen vorhanden sind.
Bei COND-TYPE=NET erfolgt hier keine Ausgabe.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN032 – Anzeige der Parameter für Strukturelemente mit FU=W und TYPE=TIM

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN032  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME             =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT             =.....
COND-DOC              =.....
COND-INDEXT           =...  FU=...  COND-TYPE=...
SYNC-INDEXT           =...
RESTART              -INDEX  -NAME              -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1          ...      .....           .....
                  2          .....           .....
                  3          .....           .....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Bedingung <i>Hinweis</i> Der Name einer Bedingung muss in einem AVAS-System über alle Bedingungsarten eindeutig sein.
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-DOC	Ausgabe-Parameter {*STD / element / *NONE} Dokumentation der Bedingung
*STD	Die Dokumentation wird unter dem Standardnamen \$bknet_netname.condname in der DOCLIB gesucht oder abgelegt.
element	Elementname für die Dokumentation der Bedingung in der DOCLIB oder DOCSYS: \$bk_docname \$bksys_docname docname Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird die Dokumentation unter dem Benutzerkreis des Netzes in der DOCLIB gesucht. Wenn \$bksys angegeben ist, wird die Dokumentation in der DOCSYS ge- sucht. Über die Operation DOCUMENT können die Dokumentations- elemente angezeigt werden.
*NONE	Es wird keine Dokumentation verwendet. Wenn für die Bedingung die Operation DOCUMENT eingegeben wird, wird folgende Meldung ausgegeben: AVS4090 DIE DOCUMENT-FUNKTION IST NICHT VERFUEGBAR
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der auf die Beendigung des eingestell- ten Zeitintervalls gewartet werden soll.
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung wartet auf die Beendigung eines Zeitintervalls.

COND-TYPE	Ausgabe-Parameter
TIM	Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis das eingestellte Zeitintervall abgelaufen ist.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der auf die Erfüllung der Bedingung gewartet werden muss (siehe Maske AVN002 auf Seite 980 , Parameter SYNC-INDEX)
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Für jeden Auftrag sind 3 Restart-Varianten zugelassen. Für jede Restart-Variante ist mindestens der Index anzugeben, wenn die Variante zugelassen werden soll. Der Restart wird dann mit den Standardwerten RESTART-TYPE=RESTART, AUTOMATIC=NO und RESTART-NAME=*ALL durchgeführt, es sei denn, über die Systemparameter wurden andere Standardwerte festgelegt.
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter {index / END} Der Restart-Index kann für die 3 möglichen Restart-Varianten definiert werden. Ohne diesen Restart-Index ist eine Restart-Variante nicht möglich.
index	Indexstufe, auf der im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) aufgesetzt werden soll Restart ist für alle Indexbereiche (001–999) auf alle Strukturelemente zulässig, unabhängig von der Funktion und dem Typ.
END	Im Restart-Fall (Wiederanlauf des Netzes) sollen das Strukturelement und alle von ihm abhängigen Bedingungen nicht mehr abgearbeitet oder geprüft werden. Der Parameter RESTART-NAME wird im Restart-Fall nicht ausgewertet.
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name zur Auswahl der Strukturelemente auf der angegebenen Restart-Indexstufe {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Es wird nur dieses Strukturelement von der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe erneut abgearbeitet.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.

*ERROR	Alle Strukturelemente der Restart-Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (JOB-STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*NAME	Es soll nur dieses Strukturelement im POINT-OF-ERROR erneut bearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
	<i>Hinweise</i>
	<ul style="list-style-type: none"> – Bei einem Restart über die Indexstufen 900–999 muss der Rücksprung in die reguläre Verarbeitung zum Index des POINT-OF-ERROR erfolgen, wenn bei der Restart-Variante 1 der Parameter RESTART-NAME=*NAME bzw. *ERROR angegeben wird. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen. – Die Funktionen CREATE-NET-DESCRIPTION/MODIFY-NET-DESCRIPTION und MODIFY-SUBMIT-NET defaultieren den Parameter RESTART-NAME mit unterschiedlichen Werten: Wenn der RESTART-INDEX mit dem Index des Strukturelements gleich ist, wird RESTART-NAME immer mit dem durch den Generierungsparameter DEFAULT-RESTART-JOB vorgegebenen Wert defaultiert. Wenn der RESTART-INDEX größer oder kleiner als der Index des Strukturelements ist, wird RESTART-NAME mit *ALL defaultiert.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

Hinweis

Im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) kann der Übergang vom Modus RESTART in den Modus NORMAL über den Parameter RESTART-TYPE der Restart-Variante 1 gesteuert werden. Der Modus RESTART wird verlassen, wenn bei Restart-Variante 1 RESTART-TYPE=NORMAL angegeben wird.
Der Modus RESTART wird automatisch verlassen, wenn die erste Indexstufe der regulären Verarbeitung (Index 001–899) abgearbeitet ist.

AUTOMATIC

Ausgabe-Parameter
Art der Restart-Verarbeitung
{YES / NO}

YES

Automatischer Restart
Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.

Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, so wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).

Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).

NO

Manueller Restart
Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.
Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN021 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=J/P und TYPE=STD/MOD/EXT/EXX

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN021   JOB-DESCRIPTION FOR NET-STRUCTURE   tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
JOB-NAME               =.....                           NET-NAME=.....
JOB-TEXT               =.....
.....
JOB-INDEX              =...      FU=...      JOB-TYPE=...
SELECT-TURNUS=.....

M  SYMDAT              LATEST-   DELAY-   LIFE-TIME
                           START    SOLUTION
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

CMD:.....      OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

- JOB-NAME** Ausgabe-Parameter
 jobname Name des Auftrags
- NET-NAME** Ausgabe-Parameter
 Name der Netzbeschreibung, der das Strukturelement zur Ausführung von Jobs zugeordnet ist
- JOB-TEXT** Ausgabe-Parameter
 Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur näheren Beschreibung des Auftrags
- JOB-INDEX** Ausgabe-Parameter
 Indexstufe des Netzes, auf der der Auftrag ablaufen soll
 index
- FU** Ausgabe-Parameter
 Funktion des Strukturelements
 - J (BS2000-Job) Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.
 - P (Procedure) Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.

JOB-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements Zeigt den bei der Maske AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an, ob und in welcher Form der Auftrag der Netzmodifikation unterliegt (FU=J/P mit TYPE=MOD/STD/EXT, FU=P mit TYPE=EXX)</p>
MOD	<p>Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-NET erzeugt.</p>
STD	<p>Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wird bei CREATE-PROD-JOB nicht erzeugt.</p>
EXT	<p>Der Auftrag wird nicht über AVAS verwaltet. Die Zuordnung des Auftrags erfolgt mit dem bei ENTER-FILE bzw. FILENAME angegebenen Dateinamen.</p>
EXX	<p>Die S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert. Die Zuordnung erfolgt mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen. Der Ablauf der S-Prozedur wird durch eine externe Jobvariable überwacht.</p>
SELECT-TURNUS	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes</p> <p>Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 kommt der Auftrag immer zum Ablauf.</p> <p>Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.</p>
M	<p>Markierungsspalte</p>

SYMDAT	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. *NONE kann nur als erster Eintrag auftreten.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD kann nur als zweiter Eintrag auftreten. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist. Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet. Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Die Startzeit des Subnetzes ist die im Subnetz als !symdat angegebene Zeit. Wenn im Subnetz kein !symdat angegeben ist, wird die Startzeit des Hypernetzes übernommen.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[\pm]symdat[\pm symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>

LATEST-START	<p>Ausgabe-Parameter Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START) {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p> <p>nnn.hh.mm Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p> <p>*nn.hh.mm Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p> <p>*NONE Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>												
DELAY-SOLUTION	<p>Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}</p> <p>Der Jobstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">DELAY-SOLUTION</th> <th style="text-align: left;">JOB-STATUS</th> <th style="text-align: left;">NET-STATUS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>START</td> <td>RUNNING</td> <td>RUNNING</td> </tr> <tr> <td>IGNORE</td> <td>IGNORED</td> <td>RUNNING</td> </tr> <tr> <td>CANCEL</td> <td>ERROR</td> <td>ERROR</td> </tr> </tbody> </table>	DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS	START	RUNNING	RUNNING	IGNORE	IGNORED	RUNNING	CANCEL	ERROR	ERROR
DELAY-SOLUTION	JOB-STATUS	NET-STATUS											
START	RUNNING	RUNNING											
IGNORE	IGNORED	RUNNING											
CANCEL	ERROR	ERROR											
START	Der Auftrag soll gestartet werden.												
IGNORE	Der Auftrag soll nicht gestartet werden.												
CANCEL	Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.												
LIFE-TIME	<p>Ausgabe-Parameter Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Jobs Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden. Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START. {nnn.hh.mm / *NONE}</p>												

COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist eine abfragende Bedingung.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB / RES / VAL / JVA}
SELECT-TURNUS	Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 wird die Bedingung immer ausgewählt. Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Markierungsspalte
SYMDAT	Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), werden LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION aus diesem Eintrag übernommen. *NONE kann nur als erster Eintrag auftreten.

*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>*STD kann nur als zweiter Eintrag auftreten. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>
symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter LATEST-OCCURE und DELAY-SOLUTION verwendet.</p> <p>Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Die Startzeit des Subnetzes ist die im Subnetz als !symdat angegebene Zeit. Wenn im Subnetz kein !symdat angegeben ist, wird die Startzeit des Hypernetzes übernommen.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>
LATEST-OCCURE	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Spätester Zeitpunkt für die Erfüllung der Bedingung, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p>

*nn.hh.mm	Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99
*NONE	Die Bedingung kann mit beliebiger Verspätung erfüllt werden. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-OCCURE eingesetzt.
DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall einer nicht zeitgerechten Abfrage (LATEST-OCCURE ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Die Bedingung ist erfüllt.
IGNORE	Die Bedingung wird ignoriert, die Netzverarbeitung fortgesetzt.
CANCEL	Bei der Bedingung wird der Status ERROR gesetzt. Die Netzverarbeitung muss mit einem Restart fortgesetzt werden. Der Condition-Status und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-OCCURE abhängig vom Parameter DELAY-SOLUTION:

DELAY-SOLUTION	COND-STATUS	NET-STATUS
START	OCCURRED	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

SELECT-TURNUS	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes</p> <p>Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 wird die Bedingung immer ausgewählt.</p> <p>Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.</p>
M	Markierungsspalte
OCCURE-DATE	Wird durch den Parameter SYMDAT bei der Planung des Netzes bestimmt
SYMDAT	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), wird OCCURE-TIME aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Planungsparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>*STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig.</p> <p>Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>

symdat Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.
Für die Planung werden die zugeordneten Planungsparameter OCCURE-TIME verwendet.
Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag **nicht** *STD ist.
Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.

[±]symdat[±symdat]...

Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.

OCCURE-TIME

Ausgabe-Parameter
{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}

nnn.hh.mm

Relative Zeitangabe, bezogen auf PLAN-START-DATE und PLAN-START-TIME
Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nnn Tage und PLAN-START-TIME + hh.mm Stunden und Minuten.

*nn.hh.mm

Absolute Zeitangabe
Es wird gewartet bis PLAN-START-DATE + nn Tage und bis zur Uhrzeit hh.mm.

*NONE

Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-OCCURE-TIME eingesetzt.

Hinweis

Bei CREATE-PLAN-NET werden OCCURE-DATE und OCCURE-TIME in den Namen der Bedingung übertragen, wenn dieser mit *DATE angegeben wurde.

Umsetzung: Planstart des Netzes + *nn.hh.mm oder nnn.hh.mm

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

AVN024 – Anzeige der Planungsdaten für Strukturelemente mit FU=D und TYPE=NET/JOB

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVN024  CONDITION-DESCR. FOR NET-STRUCTURE  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
COND-NAME  =..... NET-NAME=.....
COND-TEXT  =.....
COND-INDEX =... FU=... COND-TYPE=...
SELECT-TURNUS=.....

M SYMDAT

. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....
. ....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Bedingungseintrags, der in der Maske AVN004 angegeben wurde
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
COND-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext mit maximal 120 Zeichen zur Beschreibung der Bedingung
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert werden soll
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
D (Delete)	Dieses Element der Netzbeschreibung löscht eine Bedingung.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den bei AVN004 eingegebenen Wert für TYPE an {NET / JOB}

SELECT-TURNUS	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl der Bedingung bei der Planung der Verarbeitung des Netzes</p> <p>Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 wird die Bedingung immer ausgewählt.</p> <p>Die Bedingung wird ausgewählt, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.</p>
M	Markierungsspalte
SYMDAT	<p>Ausgabe-Parameter {*NONE / *STD / symdat / [\pm]symdat[\pmsymdat]...} Symbolisches Datum für die Auswahl des Auftrags</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Bei den Strukturelementen wird der erste Eintrag eines SYMDAT mit *NONE generiert. Damit wird das Strukturelement beim Start des Netzes ohne symbolischen Starttermin ausführbar.</p> <p>Als zweiter Eintrag ist *STD oder symdat zugelassen. Bei *STD wird das Strukturelement immer ausgewählt. Als dritter bis 51. Eintrag ist nur noch symdat zugelassen.</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus dem Eintrag *NONE übernommen.</p> <p>Der Eintrag *NONE ist vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig. Als zweiter Eintrag ist *STD oder symdat zugelassen. Als dritter bis 51. Eintrag ist nur symdat zugelassen.</p>

- *STD Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.
*STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig.
Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.
Die Startzeit des Subnetzes ist die des Hypernetzes.
- symdat Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.
Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START und DELAY-SOLUTION verwendet.
Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.
Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.
- [±]symdat[±symdat]...
Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL005 ausgegeben.

SUBNET-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NET	Ein Subnetz soll gestartet werden.
SELECT-TURNUS	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes</p> <p>Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist.</p> <p><i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter Die Markierungsspalte dient nur zum Blättern in der Liste der Symdats.</p>
SYMDAT	<p>Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bzw. Subnetzes bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...}</p>
*NONE	<p>Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne SYMDAT-Name), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>Der Eintrag *NONE wird defaultiert und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.</p>
*STD	<p>Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen.</p> <p>*STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.</p>

symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START und DELAY-SOLUTION verwendet. Der Eintrag symdat wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>
LATEST-START	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000-999</p>
*nn.hh.mm	<p>Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.</p> <p>nn ist die Anzahl Kalendertage. Wertebereich: 100-99</p>
*NONE	<p>Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>

DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL} Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
START	Das Subnetz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Subnetz soll nicht gestartet werden.
CANCEL	Das Subnetz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Der Status beim Strukturelement (SE) des Subnetzes und der Netzstatus des Hypernetzes sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	SE mit FU=S	HYPERNET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

Ist im Subnetz bei den Netzplanungsdaten kein Symdat eingetragen, werden die Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFETIME vom Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET in die Netzparameter des Subnetzes übernommen. Beim Strukturelement wird DELAY-SOLUTION mit dem Wert START versorgt. Damit ist sichergestellt, dass das Subnetz gestartet wird. Die Behandlung von DELAY-SOLUTION erfolgt beim Subnetz, wenn dieses gestartet werden soll.

Ist im Subnetz bei den Netzplanungsdaten ein Symdat eingetragen (Maske AVN020), werden die Startparameter von dort verwendet, wenn das Hypernetz mit diesem Symdat über den Kalender geplant wird. Der Parameter LIFE-TIME am Strukturelement ist in diesem Fall ohne Bedeutung. Ein Bedingungseintrag für das Subnetz wird nur erstellt, wenn ein entsprechender Wert beim Subnetz angegeben ist.

LIFE-TIME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Lebensdauer des Ereignisses "Netzende" dieses Subnetzes</p> <p>Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereignisseintrag erst nach Ablauf der Lebensdauer gelöscht. Wenn die Lebensdauer abgelaufen und der Ereignisseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.</p> <p>Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START.</p> <p>{nnn.hh.mm / *STD / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p> <p>Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.</p>
*STD	<p>Standardwert für LIFE-TIME, der im Systemparameter DEFAULT-LIFE-TIME definiert ist.</p> <p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz ein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>
*NONE	<p>Bei der Netzfreigabe über SUBMIT-NET wird für das Subnetz kein Bedingungseintrag in die Ablaufdatei eingetragen.</p>

FT-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TRA	Die Dateiübertragung wird gestartet.
SELECT-TURNUS	Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes Mögliche Werte sind die Ziffer 0 oder eine Untermenge der Ziffern 1–9. Bei 0 kommt der Auftrag immer zum Ablauf. Der Auftrag kommt zum Ablauf, wenn der bei der Planung vorgegebene Wert gleich einem der Werte für SELECT-TURNUS beim Auftrag ist. <i>Hinweis</i> Wenn für die Auswahl von Strukturelementen bei der Planung von Netzen SELECT-TURNUS und SYMDAT verwendet werden, wird ein Strukturelement nur dann ausgewählt, wenn beide Auswahlkriterien erfüllt sind.
M	Markierungsspalte
SYMDAT	Ausgabe-Parameter Merkmal zur Auswahl des Auftrags bei der Planung der Verarbeitung des Netzes {*NONE / *STD / symdat / [±]symdat[±symdat]...} Maximal 51 Einträge sind möglich.
*NONE	Wenn das Netz ohne symbolischen Starttermin geplant wird (Planung ohne Kalender), werden LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME aus diesem Eintrag übernommen. Der Eintrag *NONE wird vorbelegt und kann nicht gelöscht werden. *NONE ist nur als erster Eintrag zulässig.
*STD	Das Strukturelement wird bei der Planung immer ausgewählt. Die zugeordneten Startparameter werden aus diesem Eintrag übernommen. *STD ist nur als zweiter Eintrag zulässig. Nachfolgende Einträge von symbolischen Startterminen sind zulässig, werden bei der Planung aber nicht verwendet, wenn der zweite Eintrag *STD ist.

symdat	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin (SYMDAT-Name) wird das Strukturelement ausgewählt, wenn der für die Netzplanung vorgegebene symbolische Starttermin beim Strukturelement angegeben ist.</p> <p>Für die Planung werden die zugeordneten Startparameter LATEST-START, DELAY-SOLUTION und LIFE-TIME verwendet.</p> <p>Der Eintrag wird nur verwendet, wenn der zweite Eintrag nicht *STD ist.</p> <p>Wenn das Netz über einen symbolischen Starttermin mit Symdat-Verknüpfung geplant wurde, erfolgt die Auswahl der Strukturelemente generell mit einem Vergleich der Symdats gegen den Kalender. Bei der Angabe MON z. B. wird das Strukturelement immer montags ausgewählt.</p>
[±]symdat[±symdat]...	<p>Bei der Planung des Netzes über einen symbolischen Starttermin werden die Symdats der Strukturelemente mit Vorzeichen oder mit einer Verknüpfung generell gegen den Kalender geprüft. Bei Angabe von SYM1+SYM2 wird das Strukturelement ausgewählt, bei dem SYM1 und gleichzeitig SYM2 am entsprechenden Tag im Kalender eingetragen ist. Bei der Angabe +FRI wird das Strukturelement beispielsweise für jeden Freitag ausgewählt.</p>
LATEST-START	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Späteste Startzeit des Auftrags, bezogen auf die geplante Startzeit im Netznamen (PLAN-START)</p> <p>{nnn.hh.mm / *nn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Relative Datums- und Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START.</p> <p>nnn ist die Anzahl Kalendertage 000–999</p>
*nn.hh.mm	<p>Relative Datumsspanne, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit.</p> <p>nn ist die Anzahl Kalendertage 00–99</p>
<u>*NONE</u>	<p>Der Auftrag kann mit beliebiger Verspätung gestartet werden.</p> <p>Wenn keine Eingabe erfolgt, wird *NONE angenommen. Für *NONE wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-LATEST-JOBSTART eingesetzt.</p>

- DELAY-SOLUTION** Ausgabe-Parameter
 Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts
 (LATEST-START ist überschritten)
 {START / IGNORE / CANCEL}
- Wenn keine Eingabe erfolgt, wird der über die Generierungsparameter festgelegte Wert für DEFAULT-JOB-DELAY eingesetzt.
- START** Der Auftrag soll gestartet werden.
- IGNORE** Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
- CANCEL** Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

Der Auftragsstatus und der Netzstatus sind nach dem Überschreiten von LATEST-START vom Parameter DELAY-SOLUTION abhängig:

DELAY-SOLUTION	FT-STATUS	NET-STATUS
START	RUNNING	RUNNING
IGNORE	IGNORED	RUNNING
CANCEL	ERROR	ERROR

- LIFE-TIME** Ausgabe-Parameter
 Lebensdauer des Ereignisses „Job-Ende“ dieses Auftrags. Beim Reorganisieren der Ablaufdatei wird der Ereigniseintrag erst nach Ablauf der Zeitspanne gelöscht. Wenn die Zeitspanne abgelaufen und der Ereigniseintrag noch nicht gelöscht ist, wird er bei Abfragen nicht mehr gefunden.
 Die Lebensdauer bezieht sich auf den Wert von PLAN-START.
 {nnn.hh.mm / *NONE}
- nnn.hh.mm** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag ein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen. Die Zeitspanne ist bezogen auf PLAN-START und beträgt nnn Kalendertage, hh Stunden und mm Minuten.
- *NONE** Bei der Netzfregabe SUBMIT-NET und REPEAT-NET wird für den Auftrag kein Bedingungeintrag in die Ablaufdatei eingetragen.

SHOW-NET-STATUS – Anzeigen Status freigegebener oder im Ablauf befindlicher Netze

Mit SHOW-NET-STATUS werden die Verarbeitungszustände freigegebener Netze angezeigt. Dabei können alle Netzparameter der Strukturelemente angezeigt werden, wofür jeweils ein unterschiedliches Format der Anweisung abgesetzt werden muss.

Es können entweder über die Übersichtsmasken einzelne Netzteile zur Anzeige ausgewählt oder die Anzeigemasken direkt durch die formatgerechte Anweisung mit allen gültigen Parametern aufgerufen werden.

Mit IGNORE kann auf allen Ebenen der aktuelle Status der Netze bzw. aller Strukturelemente eines Netzes beschafft werden. Dies ist auch durch Betätigen der ENTER-Taste möglich.

Auf der Strukturebene (Maske AVI013) wird bei IGNORE jeweils der in der Verarbeitung befindliche Ausschnitt des Netzes angezeigt.

Anzeige der Netzübersichtsmaske AVI012 (siehe [Seite 1064](#))

Die Markierung + oder – wird bei CMD:IGNORE nicht verarbeitet. Die Übersicht wird dabei mit den aktuellen Statuswerten der Netze neu beschafft, die Netztabelle von Anfang an angezeigt.

In dieser Übersicht der Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM werden auch die Subnetze mit angezeigt.

Anzeige der Strukturübersichtsmaske AVI013 (siehe [Seite 1075](#))

Die Markierung + oder – wird bei CMD:IGNORE nicht verarbeitet. Die Übersicht der Strukturelemente wird mit den aktuellen Statuswerten beschafft und – abhängig vom Verarbeitungsstand des Strukturelements JOB-STATUS oder COND-STATUS – wird positioniert (Anzeige der Verarbeitungssituation).

Operationen zum Blättern führen nicht zur Beschaffung des aktuellen Status der Netze.

Über die Operation JOBLOG können in den Masken AVI013 und AVI003 die Protokoll Daten zu einem Auftrag über EDT angezeigt werden. Die Operation ist nur für Strukturelemente (Funktion J oder P) mit dem Status ENDED oder ERROR zulässig.

Es wird immer das Protokoll des letzten Ablaufs angezeigt, wenn der Auftrag über RESTART mehrfach zum Ablauf kam.

Wenn in einem Auftrag mehrere Protokolle von AVAS bearbeitet wurden, werden alle Protokolle angezeigt.

Wenn der AVAS-Administrator eine EDT-Prozedur vorgegeben hat, kann der Benutzer diese Prozedur mit der Anweisung @do n starten (n = Nummer der Arbeitsdatei, die beim AVAS-Administrator zu erfragen ist).

Über die Operation PRINT können folgende Listen erzeugt werden:

- Übersicht aller über die Parameter beschafften Netze mit Netzstatus (Liste AVL020 bei PRINT auf Maske AVI012)
- Liste der Netzparameter eines Netzes (Liste AVL021 bei PRINT auf Maske AVI002)
- Liste der Parameter eines BS2000-Jobs oder einer S-Prozedur (Liste AVL022 bei PRINT auf Maske AVI003)
- Liste der Parameter eines FT-Auftrags (Liste AVL026 bei PRINT auf Maske AVI026)
- Liste der Parameter einer Bedingung (Liste AVL023 bei PRINT auf Masken AVI004, AVI007, AVI008, AVI009 und AVI010)
- Liste der Parameter eines Subnetzstarts (Liste AVL025 bei PRINT auf Maske AVI025) und
- Liste der Netzstruktur mit dem Status der Strukturelemente (Liste AVL024 bei PRINT auf Maske AVI013)

Ausgegeben werden die Listen in die SAM-Datei, die über die Maske AVS015 angegeben wurde.

Bei der Anweisung SHOW-NET-STATUS können folgende Dokumentationen freigegebener Netze angezeigt werden:

- Netzdokumentation
- Jobdokumentation
- FT-Auftragsdokumentation
- Condition-Dokumentation

Mit der Operation DOCUMENT wird jeweils das aktuelle Dokumentationselement angezeigt:

Netzdokumentation

Maske AVI002 (Netzparameter)

Maske AVI013 (Netzstruktur)

Maske AVI025 (Parameter für Start eines Subnetzes)

Jobdokumentation

Maske AVI003 (Parameter BS2000-Job und S-Prozedur)

FT-Auftragsdokumentation

Maske AVI026 (Parameter FT-Auftrag)

Condition-Dokumentation

Maske AVI004 (Condition-Parameter)

Maske AVI007 (Condition-Parameter)

Maske AVI008 (Condition-Parameter)

Maske AVI009 (Condition-Parameter)

Maske AVI010 (Condition-Parameter)

Zur Auswahl von Netzen können neben dem Ablaufsteuerungssystem ein teilqualifizierter Netzname und der Verarbeitungszustand der anzuzeigenden Netze vorgegeben werden.

Es können Netze in den folgenden Verarbeitungszuständen ausgewählt werden:

ABENDED

Netze, bei denen die Verarbeitung abnormal beendet wurde (CANCEL-NET).

ENDED

Netze, die ordnungsgemäß abgearbeitet wurden.

ERROR

Netze, bei denen die Verarbeitung wegen Fehler unterbrochen wurde.

HOLD

Netze, deren Verarbeitung angehalten wurde.

RUNNING

Netze, die sich in der Verarbeitung befinden.

WAITING

Netze, die auf den Start der Verarbeitung warten.

CONDWAIT

Netze, die auf die Erfüllung einer Bedingung warten.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server.

NETWAIT

Das Netz wartet auf den Start durch ein anderes Netz.

RESTARTED

Netze, für die der Restart eingeleitet wurde.

RESUMED

Netze, bei denen der HOLD-Status aufgehoben wurde.

OPWAIT

Netze, die auf den Start durch den Operateur warten.

START

Netze, die durch den Operateur gestartet wurden.

SHIFTED

Netze, die auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert wurden.

MODIFIED

Netze, die bei der Netzfreigabe über die Markierung D oder danach geändert wurden oder für die ein Restart eingeleitet wurde.

IGNORED

Netze, die durch den Wert von LATEST-START und NET-DELAY-SOLUTION nicht zum Ablauf kommen.

Ein Netz, das nur aus Bedingungseinträgen besteht, kann nicht in den Status RUNNING gelangen. Der Status RUNNING wird nur gesetzt, wenn sich mindestens ein Strukturelement (Job) im Ablauf befindet.

Wenn ein Netz mit SHOW-NET-STATUS ausgewählt wird, das zum Zeitpunkt der Anzeige gerade von der Ablaufsteuerung bearbeitet wird, kann der Netzstatus noch einen veralteten Wert anzeigen (Beispiel: ein Strukturelement hat den Status RUNNING, das Netz noch den Status WAITING).

SHOW-NET-STATUS

[NET-NAME={\$bk_ }netname]

[,OBJECT=NET / STR]

[,PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]

[,NET-STATUS=ABENDED / ENDED / ERROR / HOLD / RUNNING / WAITING / CONDWAIT / HOSTWAIT / NETWAIT / RESTARTED / RESUMED / OPWAIT / START / SHIFTED / MODIFIED / IGNORED]

[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]

[,DISPLAY=YES / NO]

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

OBJECT=

Auswahl der Netzanzeige

Der Parameter ist nur mit vollqualifiziertem Netznamen zulässig.

OBJECT=NET

Die Netzparameter sollen angezeigt werden.

Führt zur Ausgabe der Maske AVI002.

OBJECT=STR

Die Netzstruktur soll angezeigt werden.

Führt zur Ausgabe der Maske AVI013.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode

Es sollen alle Netze angezeigt werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

NET-STATUS=

Status der anzuzeigenden Netze

NET-STATUS=ABENDED

Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.

NET-STATUS=ENDED

Das Netz wurde normal beendet.

NET-STATUS=ERROR

Das Netz wurde unterbrochen, weil ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

NET-STATUS=HOLD

Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.

NET-STATUS=RUNNING

Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.

NET-STATUS=WAITING

Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

NET-STATUS=CONDWAIT

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.

NET-STATUS=HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server.

NET-STATUS=NETWAIT

Das Netz wartet auf den Start durch ein anderes Netz.

NET-STATUS=RESTARTED

Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

NET-STATUS=RESUMED

Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

NET-STATUS=OPWAIT

Das Netz wartet auf den Start durch den Operator.

NET-STATUS=START

Das Netz wurde durch den Operator gestartet.

NET-STATUS=SHIFTED

Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.

NET-STATUS=MODIFIED

- Bei der Freigabe des Netzes wurden Strukturelemente gelöscht oder
- das Netz wurde nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert oder
- für das Netz wurde ein Restart eingeleitet oder
- die Startparameter des Netzes wurden über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert.

NET-STATUS=IGNORED

Bei der Bearbeitung des Netzes war der Wert von LATEST-START erreicht und der Parameter NET-DELAY-SOLUTION hatte den Wert IGNORE.

Wenn der Parameter NET-STATUS angegeben wird, werden auch die Netze angezeigt, deren nächster zu erwartender Netzstatus (CALLED FOR) dem im Parameter NET-STATUS angegebenen Wert entspricht.

Wenn NET-STATUS nicht vorgegeben wird, werden alle über die anderen Parameter ausgewählten Netze angezeigt.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVI013. Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben. Der Parameter hat keinen Einfluss auf die Anzeige der Maske AVD005.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN, NO-SUBMIT und DELETED werden nicht angezeigt.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

NET-STATUS/CALLED FOR

Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes

ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz wurde ein Strukturelement abnormal beendet. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/ABENDED

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/HOLD Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.

WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.

CONDWAIT Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

NETWAIT Das Netz wartet auf den Start durch ein anderes Netz. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

RESTARTED Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RESTARTED/ERROR

Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.

START Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none">– wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder– das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder– für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder– die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde. Eingaben in den Feldern FROM-DATE/TO-DATE sind auch ohne Parameter PERIOD-NAME zulässig. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber zusammen mit TO-DATE innerhalb der Periode liegen. Führt zur Verschiebung des Bearbeitungsfensters. tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p>
TO-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE).</p>

Hinweis

Wenn in der Maske AVI012 IGNORE eingegeben wird, wird der aktuelle Stand der Verarbeitung der Netze unter NET-STATUS angezeigt.

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL020 ausgegeben.

AVI002 – Anzeige der Netzparameter

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI002      S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          N E T - P A R A M E T E R
NET-NAME=.....          NET-STATUS=.....
NET-TEXT=.....
.....

EARLIEST-START=...../.....  SUBMIT-TIME =...../.....
LATEST-START =...../.....  NET-START =...../.....
NET-DELAY-SOLUTION =.....  STARTED-INDEX=...

RUN-CONTROL-SYSTEM =.....

NET-TYPE      =.
NET-CAT      ='.....'
NET-USER     =.....
NET-CLASS    =.....
NET-ACCOUNT  =.....
NET-LOG      =.....

NET-PARAMETER=.....
.....

CMD:.....          OPR:.....
.....
MSG:.....
.....
    
```

- | | |
|-------------------|--|
| NET-NAME | Ausgabe-Parameter
Name des Netzes
Angezeigt wird der eingegebene oder markierte Netzname.
\$bk_netname_jjmmtt_hhmmss |
| NET-STATUS | Ausgabe-Parameter
Stand der Verarbeitung des Netzes |
| ABENDED | Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet. |
| ENDED | Das Netz wurde normal beendet. |
| HOLD | Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. |
| HOLD/ERROR | Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden. |

ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
EXECUTED	Die Verarbeitung eines Strukturelementes RESOURCE oder VALUE wurde mit A(ADD), M (MODIFY) oder D (DELETE) ausgeführt.

CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Netz wartet auf den Start durch ein anderes Netz. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.

3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat.

Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
SUBMIT-TIME	Ausgabe-Parameter Zeitpunkt, zu dem das Netz für die Produktion freigegeben wurde (SUBMIT-NET)
LATEST-START	Ausgabe-Parameter Spätester Zeitpunkt, zu dem das Netz gestartet wird tt.mm.jj/hh:mm:ss
NET-START	Ausgabe-Parameter Reale Startzeit des Netzes, wenn mit der Verarbeitung bereits begonnen wurde tt.mm.jj[/hh:mm:ss]

NET-DELAY-SOLUTION

	Ausgabe-Parameter Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart {WAIT / START / IGNORE / CANCEL}
WAIT	Das Netz soll weiter warten.
START	Das Netz soll gestartet werden.
IGNORE	Das Netz wird nicht gestartet. Wenn andere Netze oder Aufträge von diesem Netz abhängig sind, werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet.
CANCEL	Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
STARTED-INDEX	Ausgabe-Parameter Niedrigster gestarteter Index, wenn sich das Netz in der Verarbeitung befindet

RUN-CONTROL-SYSTEM

	Ausgabe-Parameter Name der Ablaufsteuerung, die die Verarbeitung des Netzes kontrollieren soll
NET-TYPE	Ausgabe-Parameter Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen {1 / 2 / 3 für Standardnetze bzw. 5 / 6 / 7 bei Subnetzen}
1 / 5	Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz gleichen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.
2 / 6	Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ 2 / 6 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.
3 / 7	Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist.
NET-CAT	Ausgabe-Parameter {'catid' / '**ANY' / (bs2000-servername)}
	Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes oder auf einem entfernten BS2000-Rechner
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job wird die Katalogkennung des Rechners angegeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.

'*ANY'	Bei Angabe von *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System wird ein BS2000-Servername ausgegeben, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
NET-USER	Ausgabe-Parameter Standardwert für alle Parameter USER aller Aufträge des Netzes
NET-ACCOUNT	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-ACCOUNT aller Aufträge des Netzes
NET-CLASS	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-CLASS aller Aufträge des Netzes
NET-LOG	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter LOG aller Aufträge des Netzes
NET-PARAMETER	Ausgabe-Parameter Standardwert für den Parameter JOB-PARAMETER aller Aufträge des Netzes

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL021 ausgegeben.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Netz wartet auf den Start durch ein anderes Netz. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.
EXECUTED	Die Verarbeitung eines Strukturelementes RESOURCE oder VALUE wurde mit A(ADD), M (MODIFY) oder D (DELETE) ausgeführt.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
-------	---

RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurzbeschreibung des Netzes, die maximal 120 Zeichen lang sein darf
M	Eingabe-Parameter
S (Select)	<p>Ein Strukturelement der Netzbeschreibung wird zur Anzeige ausgewählt. Die entsprechende Maske mit den anzuzeigenden Parametern wird vorgelegt (Operation EXECUTE).</p> <p>Durch die Operation JOBLOG wird das Protokoll des ausgewählten Strukturelements über EDT angezeigt. In diesem Fall darf die Markierung S nur für Strukturelemente mit der Funktion J oder P und mit dem Status ENDED oder ERROR angewendet werden. Wenn ein falsches Element markiert wird oder kein Protokoll angezeigt werden kann, wird die entsprechende Maske des markierten Strukturelements mit einer Meldung ausgegeben. Die Verarbeitung kann dann mit der Operation CONTINUE fortgesetzt werden.</p>
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements

STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
<i>Verarbeitungszustände von Jobs (FU=J, P):</i>	
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
ERROR-CAT	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil der Zugriff auf den anderen Rechner gestört ist.
ERROR-COM	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil die Kommunikation mit dem Server-Rechner während der Bearbeitung ausgefallen ist.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich auch aus der Sicht von BS2000 im Status RUNNING (\$R).
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich aus der Sicht von BS2000 jedoch noch in der Auftragswarteschlange und wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.
<i>Verarbeitungszustände von FT-Aufträgen(FU=F):</i>	
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich auch aus der Sicht von BS2000 im Status RUNNING (\$R).
RUNNING/\$S	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Er befindet sich aus der Sicht von BS2000 jedoch noch in der Auftragswarteschlange und wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.

Verarbeitungszustände von Bedingungen (FU=C, W):

ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt.
IGNORED	Das Ereignis wurde wegen Zeitüberschreitung nicht überprüft (LATEST-OCCURE). Der Status wird bei FU=W nicht verwendet.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
NO-OCC/DEL	Das Ereignis ist nicht eingetreten und das Strukturelement wurde gelöscht.
OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.

Verarbeitungszustände von Startaufträgen (FU=S):

ENDED	Das Subnetz wurde normal beendet.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet oder das Subnetz befand sich zum Startzeitpunkt nicht im Status NETWAIT oder wurde wegen DELAY-SOLUTION=CANCEL beim Strukturelement FU=S mit TYPE=NET nicht zum Ablauf gebracht. Für das Hypernetz muss ein Restart eingeleitet werden.
HOLD	Für das Strukturelement zum Starten eines Subnetzes wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Falls die Verarbeitung fortgesetzt werden soll, muss das Hypernetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden.
IGNORED	Das Subnetz wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START beim Subnetz)..
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz wurde über das Hypernetz gestartet und läuft bis zum Erreichen des Status ENDED oder ABENDED unter der Kontrolle des Hypernetzes.
RUN/ERR	Das Subnetz befindet sich im Status ERROR. Für dieses Subnetz muss ein Restart eingeleitet werden.
RUN/HOLD	Das Subnetz befindet sich im Status HOLD. Es muss mit der Operation #RESUME-NET gestartet werden.
RUN/HOSTW	Das Subnetz befindet sich im Status HOSTWAIT. Das Subnetz wird gestartet, sobald der Server wieder verfügbar ist.
RUN/NO-OCC	Das Subnetz befindet sich im Status CONDWAIT. In diesem Subnetz befindet sich ein Strukturelement im Status NO-OCCURE.

RUNNING/\$S	<p>Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz befindet sich noch im Status WAITING und wurde noch nicht gestartet. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Startzeit EARLIEST-START wurde noch nicht erreicht. – Die Ablaufsteuerung, die den Ablauf des Subnetzes kontrolliert, ist noch nicht geladen oder war noch nicht aktiv. – LATEST-START ist überschritten, für NET-DELAY-SOLUTION ist WAIT eingestellt.
SKIPPED	<p>Der Auftrag wurde nicht verarbeitet, da er beim Restart übergangen wurde. Der Status des Subnetzes ist unbestimmt, da das Subnetz bereits gestartet sein könnte. Das Subnetz muss durch den Anwender unabhängig vom Hypernetz in den Status ENDED oder ABENDED gebracht werden.</p>
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.

Verarbeitungszustände von Strukturelementen zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen (FU=A, M, D):

ERROR	Bei der Bearbeitung des Bedingungseintrags ist ein Fehler aufgetreten.
EXECUTED	Der Bedingungseintrag wurde bearbeitet.
SKIPPED	Die Bearbeitung des Bedingungseintrags wurde beim Restart übergangen.
WAITING	Der Bedingungseintrag wurde noch nicht bearbeitet.

Verarbeitungszustände von Strukturelementen allgemein:

CREATED	<p>Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfreigabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
HOLD	Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.

Hinweis

Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.

NO-PLAN	Das Strukturelement wurde bei der Planung ausgeschlossen.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufen, auf denen im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden kann

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL024 ausgegeben.

AVI003 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=J/P

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI003      S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          J O B - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
JOB-NAME      =..... JOB-STATUS=.....
JOB-INDEX     =...      FU=.      JOB-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...
RESTART       -INDEX    -NAME      -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...      *ALL.....
              2   ...      *ALL.....
              3   ...
LATEST-START  =...../..... DELAY-SOLUTION=START
MONJV(.....)=.....
VALUE(.....)=.....
ENTER-PARAMS =.....
JOB-CAT       ='.....'
USER          =..... JOB-ACCOUNT =.....
JOB-CLASS     =..... LOG          =.....
JOB-PARAMETER=.....
ENTER-FILE    =.....
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.

RUNNING/ERROR

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

RUNNING/CONDWAIT

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.

RUNNING/RESTARTED

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RUNNING/CANCEL

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/ABENDED

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/HOLD Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.

WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.

CONDWAIT Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde.
Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat.
Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.

- MODIFIED
- wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder
 - das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder
 - für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder
 - die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

JOB-NAME	Ausgabe-Parameter Name des angezeigten Auftrags
JOB-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Auftrags (BS2000-Job oder S-Prozedur). {ERROR / ERROR CAT / ENDED / RUNNING / WAITING / SKIPPED / IGNORED / NO-PLAN / NO-SUBMIT / DELETED / CREATED / HOLD}
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
ERROR CAT	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil der Zugriff auf den anderen Rechner gestört ist.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergegangen.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
NO-PLAN	Der Auftrag wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Der Auftrag wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Der Auftrag wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
CREATED	Der Auftrag liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999).

	<p>Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriegabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt.</p> <p>Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>
HOLD	<p>Für diesen Auftrag wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.</p> <p>Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.</p>
JOB-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
J (Job)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von Jobs.</p>
P (Procedure)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von S-Prozeduren.</p>
JOB-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Kennzeichnung über die Auftragsbereitstellung {MOD / STD / EXT / EXX}</p>
MOD	<p>Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation. Er wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-NET erzeugt.</p>
STD	<p>Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation. Er wurde mit der Anweisung CREATE-PROD-JOB erstellt.</p>
EXT	<p>Dieser Auftrag ist nicht im AVAS-System gespeichert.</p> <p>Der Auftrag wird beim Netzablauf von AVAS durch ein /ENTER-JOB- bzw. /ENTER-PROC-Kommando mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen gestartet.</p>
EXX	<p>Diese S-Prozedur ist nicht im AVAS-System gespeichert.</p> <p>Die S-Prozedur wird beim Netzablauf von AVAS durch ein /ENTER-PROC-Kommando mit dem bei ENTER-FILE angegebenen Dateinamen gestartet. Der Ablauf der S-Prozedur wird mit einer externen Jobvariablen überwacht.</p>

SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden.</p> <p>*ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
LATEST-START	<p>Ausgabe-Parameter tt.mm.jj/hh:mm:ss</p> <p>Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird</p>

DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Der Auftrag soll gestartet werden.
IGNORE	Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
CANCEL	Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.
MONJV(.....) und VALUE(.....)	Ausgabe-Parameter Teil-Inhalte der Auftrags-Jobvariablen des Jobs, die über die AVAS-Anweisung #AVJ# gesetzt werden können. Die Anzeige erfolgt abhängig vom Jobstatus: <i>Jobstatus RUNNING</i> MONJV(001,16) Inhalt des Systembereichs VALUE(129,55) Inhalt des AVAS-Benutzerbereichs <i>Jobstatus ENDED oder ERROR</i> (Startparameter der Ablaufsteuerung, RESTORE-MONJV-VALUE=YES angegeben) MONJV(129,64) Inhalt des Benutzerbereichs VALUE(193,64) Inhalt des Benutzerbereichs <i>Jobstatus ENDED oder ERROR</i> (Startparameter der Ablaufsteuerung, RESTORE-MONJV-VALUE=NO angegeben) MONJV(000,00) keine Inhalte der Auftrags-Jobvariablen VALUE(000,00) gespeichert <i>anderer Jobstatus</i> MONJV(____,__) keine Inhalte der Auftrags-Jobvariablen VALUE(____,__) vorhanden

ENTER-PARAMS	Ausgabe-Parameter Herkunft der Parameter für den ENTER-Aufruf dieses Auftrags (Job oder S-Prozedur) {NET / LOGON}
NET	Die ENTER-Parameter werden aus der Netzbeschreibung übernommen. Dabei haben die Angaben beim Auftrag Vorrang gegenüber denen für das Netz vorgegebenen.
LOGON	Die ENTER-Parameter werden aus dem Kommando SET-LOGON-PARAMETERS (bzw. LOGON) des Auftrags übernommen.
JOB-CAT	Ausgabe-Parameter {'catid' / '*ANY' / (bs2000-servername)}
	Parameter für die Auftragsverteilung innerhalb eines HIPLEX MSCF-Verbundes (siehe dazu Handbuch „AVAS Funktionen und Tabellen“ [1]) oder auf einem entfernten BS2000-Rechner.
'catid'	Für einen lokalen BS2000-Job wird die Katalogkennung des Rechners ausgegeben, auf dem der Stapelauftrag ablaufen soll. Die Adressierung der Zielrechner erfolgt über die Katalogkennung.
'*ANY'	Bei *ANY wird die Katalogkennung entsprechend dem Operanden HOST=*ANY ermittelt. Dies ist ein Operand des BS2000-Kommandos ENTER-JOB/ENTER-PROCEDURE in einem XCS-Verbund.
(bs2000-servername)	Für einen Job auf einem entfernten BS2000-System wird ein BS2000-Servername ausgegeben, der in der Konfigurationsdatei eingetragen ist (siehe die Beschreibung der Konfigurationsdatei im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]).
USER	Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags Kennung, unter der der Auftrag ablaufen soll
JOB-ACCOUNT	Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags
JOB-CLASS	Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags
LOG	Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags
JOB-PARAMETER	Ausgabe-Parameter Parameter für den ENTER-Aufruf des Auftrags

ENTER-FILE

Ausgabe-Parameter

Name der Datei, auf die bei JOB-TYPE=EXT/EXX der ENTER-Aufruf abgesetzt werden soll

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL022 ausgegeben.

AVI025 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=S

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI025      S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          SUBNET-PARAMETER
NET-NAME   =..... NET-STATUS=.....
SUBNET-NAME =..... SUBNET-STATUS=.....
SUBNET-INDEX=...      FU=.      SUBNET-TYPE =...
SYNC-INDEX =...

RESTART    -INDEX    -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...      .....                                .....    ...
           2  ...      .....                                .....    ...
           3  ...      .....                                .....    ...

LATEST-START =...../.....      DELAY-SOLUTION=.....

SUBNET
-JVA(.....)=.....
VALUE(.....)=.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
SUBNET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des angezeigten Auftrags
SUBNET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Auftrags {ERROR / ENDED / RUNNING / WAITING / SKIPPED / IGNORED/ NO-PLAN / NO-SUBMIT / DELETED / CREATED / HOLD}
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet oder das Subnetz befand sich zum Startzeitpunkt nicht im Status NETWAIT oder wurde nicht zum Ablauf gebracht wegen DELAY-SOLUTION=CANCEL beim Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET. Es muss ein Restart für das Hypernetz eingeleitet werden.
ENDED	Das Subnetz wurde normal beendet.

HOLD	<p>Für das Strukturelement zum Starten eines Subnetzes wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Wenn die Verarbeitung fortgesetzt werden soll, muss das Hypernetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden.</p>
RUNNING	<p>Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz wurde über das Hypernetz gestartet und läuft bis zum Erreichen des Status ENDED oder ABENDED unter der Kontrolle des Hypernetzes.</p>
RUNNING/\$S	<p>Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet. Das Subnetz befindet sich noch im Status WAITING und wurde noch nicht gestartet. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die Startzeit EARLIEST-START wurde noch nicht erreicht.– Die Ablaufsteuerung, die den Ablauf des Subnetzes kontrolliert, ist noch nicht geladen oder war noch nicht aktiv.– LATEST-START ist überschritten, für NET-DELAY-SOLUTION ist WAIT eingestellt.
RUN/NO-OCC	<p>Das Subnetz befindet sich im Status CONDWAIT. In diesem Subnetz befindet sich ein Strukturelement im Status NO-OCCURE.</p>
RUN/ERR	<p>Das Subnetz befindet sich im Status ERROR. Für dieses Subnetz muss ein Restart eingeleitet werden.</p>
RUN/HOLD	<p>Das Subnetz befindet sich im Status HOLD. Ein Strukturelement dieses Subnetzes befindet sich ebenfalls im Status HOLD. Wenn die Verarbeitung nach diesem Status fortgesetzt werden soll, muss das Subnetz mit der Operation #RESUME-NET bearbeitet werden</p>
WAITING	<p>Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.</p>
SKIPPED	<p>Der Auftrag wurde nicht verarbeitet, da er beim Restart übergangen wurde. Der Status des Subnetzes ist unbestimmt, da das Subnetz bereits gestartet sein könnte. Das Subnetz muss durch den Anwender unabhängig vom Hypernetz in den Status ENDED oder ABENDED gebracht werden.</p>
IGNORED	<p>Das Subnetz wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START beim Subnetz).</p>
NO-PLAN	<p>Der Auftrag wurde bei der Planung ausgeschlossen.</p>
NO-SUBMIT	<p>Der Auftrag wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.</p>

DELETED	Der Auftrag wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
SUBNET-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
S (Start)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion „Starten eines Subnetzes“.
SUBNET-TYPE	Ausgabe-Parameter Kennzeichnung über die Auftragsbereitstellung {NET}
NET	Der Auftrag beschreibt ein Subnetz. Das Subnetz wurde mit den Anweisungen CREATE-PLAN-NET, CREATE-PROD-NET und SUBMIT-NET erzeugt.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.

*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).

NO	<p>Manueller Restart</p> <p>Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.</p> <p>Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
LATEST-START	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>tt.mm.jj/hh:mm:ss</p> <p>Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird</p>
DELAY-SOLUTION	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten)</p> <p>{START / IGNORE / CANCEL}</p>
START	<p>Der Auftrag soll gestartet werden.</p>
IGNORE	<p>Der Auftrag soll nicht gestartet werden.</p>
CANCEL	<p>Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.</p>
SUBNET-JVA(.....)	<p>Ausgabe-Parameter</p>
VALUE(.....)	<p>Teil-Inhalte der Auftrags-Jobvariablen des Subnetzes (AVS-SUB-NET-JVA), die von AVAS zur Verfolgung des Subnetzes eingerichtet wird. Die Anzeige erfolgt abhängig vom Status des Subnetzes:</p> <p>Auftragsstatus RUNNING</p> <p>SUBNET-JVA(001,12): Inhalt des AVAS-Systembereichs.Mögliche Werte für den AVAS-Systembereich: \$S = Subnetzstatus WAITING \$R = Subnetzstatus RUNNING \$A = Subnetzstatus Änderung</p> <p>SUBNET-JVA(013,20): frei</p> <p>SUBNET-JVA(033,32): Name des Subnetzes</p> <p>VALUE(129,55) Inhalt des Netzstatusbereiches (z. Zt. nur Leerzeichen, da noch nicht genutzt)</p>

anderer Auftragsstatus

SUBNET-JVA(.....): keine Inhalte der AVAS-Auftrags-Job-variablen vorhanden

VALUE(.....) keine Inhalte der AVAS-Auftrags-Job-variablen vorhanden

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL025 ausgegeben.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.

HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustände der Bedingung
OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
NO-OCC/DEL	Das Ereignis ist nicht eingetreten und das Strukturelement wurde gelöscht.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.
ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
IGNORED	Das Ereignis wurde wegen Zeitüberschreitung nicht überprüft (LATEST-OCCURE).
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

CREATED	<p>Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriegergabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>
HOLD	<p>Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert wird</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
C (Compare)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung einer Bedingung wartet.</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
JVA	<p>Das mit NET-NAME bezeichnete Netz soll auf der unter COND-INDEX angegebenen Indexstufe warten, bis die angegebene Jobvariable ab der angegebenen Position und in der festgelegten Länge den unter COND-VALUE angegebenen Wert enthält.</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}</p>

RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
LATEST-OCCURE	Ausgabe-Parameter tt.mm.jj/hh:mm:ss Spätester Zeitpunkt, zu dem die Bedingung erfüllt sein muss
DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall einer nicht zeitgerechten Abfrage (LATEST-OCCURE ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Die Bedingung ist erfüllt.
IGNORE	Die Bedingung wird ignoriert.
CANCEL	Die Bedingung läuft auf Fehler.
COND-JVA-NAME	Ausgabe-Parameter {jvname / *NONE} Name der Jobvariablen, deren Wert ab der angegebenen Position in der angegebenen Länge überprüft werden soll Wenn *NONE angegeben wird, gilt die Bedingung als erfüllt.

JVA-POSITION	Ausgabe-Parameter Position innerhalb des Wertebereichs der Jobvariablen, ab der der Wert überprüft werden soll jvpos
JVA-LENGTH	Ausgabe-Parameter Länge des Wertes der Jobvariablen jvlen
COND-VALUE	Ausgabe-Parameter {= jvvalue / > jvvalue / < jvvalue / >= jvvalue / <= jvvalue / <> jvvalue}
jvvalue	jvvalue ist der Wert, mit der die Jobvariable verglichen wird. jvvalue wird ohne Hochkommata und ausschließlich als C-String angegeben.
= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Jobvariable gleich jvvalue ist.
> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer ist als jvvalue.
< jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner ist als jvvalue.
>= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen größer oder gleich jvvalue ist.
<= jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen kleiner oder gleich jvvalue ist.
<> jvvalue	Die Bedingung ist erfüllt, wenn der Wert der Jobvariablen ungleich jvvalue ist.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL023 ausgegeben.

AVI007 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI007          S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                               C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...   FU=...   COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...    .....                                .....    ...
             2   ...    .....                                .....    ...
             3   ...    .....                                .....    ...

LATEST-OCCURE=...../..... DELAY-SOLUTION=.....

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...
OCCURE-VALUE =.....
ERROR-VALUE  =.....
              SELECT-RESTART-VARIANT=.
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.

HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Bedingung \$bk_jobname1-24 (TYPE=JOB) Name des Strukturelements, dessen Status abgefragt wird \$bk_netname1-12 (TYPE=NET) Name des Netzes, dessen Status abgefragt wird \$bk_resname1-24 (TYPE=RES) Name der Bedingung für ein Betriebsmittel \$bk_valname1-24 (TYPE=VAL) Name der Bedingung für einen definierten Wert
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustände der Bedingung
OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
NO-OCC/DEL	Das Ereignis ist nicht eingetreten und das Strukturelement wurde gelöscht.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.
ERROR	Das Ereignis wurde auf Fehlerzustand gesetzt.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
IGNORED	Das Ereignis wurde wegen Zeitüberschreitung nicht überprüft (LATEST-OCCURE).
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.

NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
CREATED	Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriegabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.
HOLD	Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert wird
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
C (Compare)	Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung ist eine Abfrage, die auf Erfüllung einer Bedingung wartet.
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Zeigt den Typ des Strukturelements an {NET / JOB / RES / VAL}
NET	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Netzes.
JOB	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs oder FT-Auftrags.
RES	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource).
VAL	Die Netzverarbeitung wartet auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der der Auftrag synchronisiert werden soll

RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>
LATEST-OCCURE	Ausgabe-Parameter tt.mm.jj/hh:mm:ss Spätester Zeitpunkt, zu dem die Bedingung erfüllt sein muss
DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall einer nicht zeitgerechten Abfrage (LATEST-OCCURE ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Die Bedingung ist erfüllt.
IGNORE	Die Bedingung wird ignoriert.
CANCEL	Die Bedingung läuft auf Fehler.

CONDITION CREATED BY

Ausgabe-Parameter

Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde
(nur bei COND-TYPE=NET/JOB)

NET-NAME

{\$bk_netname1-12[_date[_time]] / *NONE}

Der vollständige Name des Netzes mit PLAN-START muss nur angegeben sein, wenn der Bedingungeintrag mit der kleinsten positiven Zeitdifferenz bezüglich PLAN-START nicht ausgewertet werden soll, sondern derjenige mit dem angegebenen PLAN-START. Wenn bei COND-TYPE=NET *NONE angegeben ist, gilt die Bedingung ohne Überprüfung als erfüllt.

INDEX

index

Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter CONDITION-NAME.

OCCURE-VALUE

Ausgabe-Parameter

Normales Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

{status / status,status, ... / (OP,pos,value) /
(OP,pos,value),(OP,pos,value), ... }

ERROR-VALUE

Ausgabe-Parameter

Abnormales Ereignis für die Abhängigkeitssteuerung

{status / status,status, ... / (OP,pos,value) /
(OP,pos,value),(OP,pos,value), ... / *NONE}

SELECT-RESTART-VARIANT

Ausgabe-Parameter

{1 / 2 / 3}

Der Parameter ist dem Parameter ERROR-VALUE zugeordnet. Er ist die Voreinstellung einer Restart-Variante für den Fehlerfall. Die Verarbeitung erfolgt entsprechend der über die Monitor-Job-variable gesetzten Restart-Variante bei den Jobs.

Wenn keine Eingabe erfolgt, werden die Restart-Varianten der Bedingung wie bei den Jobs nach AUTOMATIC=YES durchsucht. Der Restart wird gegebenenfalls über die so gefundene Restart-Variante automatisch eingeleitet.

Wenn keine Restart-Variante mit AUTOMATIC=YES gefunden wird, muss der Restart über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL023 ausgegeben.

AVI008 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL

```

AVAS-Vnn.yxm/AVI008          S H O W - N E T - S T A T U S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                              C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...      FU=...      COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...      .....                                .....    ...
            2  ...      .....                                .....    ...
            3  ...      .....                                .....    ...

COND-VALUE    =.....
              .....

CMD:..... OPR:.....
.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

NETWAIT

Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.

RESTARTED

Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

RESTARTED/ERROR

Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.

START

Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RESUMED

Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.

SHIFTED

Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.

IGNORED

Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat.

Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustände der Strukturelemente zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen
WAITING	Der Bedingungseintrag wurde noch nicht bearbeitet.
EXECUTED	Der Bedingungseintrag wurde bearbeitet.
ERROR	Bei der Bearbeitung des Bedingungseintrags ist ein Fehler aufgetreten.
SKIPPED	Die Bearbeitung des Bedingungseintrags wurde beim Restart übergegangen.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

CREATED	Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriega-be bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.
HOLD	Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert wird
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements {A / M / D}
A (Add)	Erzeugt einen Bedingungseintrag
M (Modify)	Ändert einen Bedingungseintrag
D (Delete)	Löscht einen Bedingungseintrag
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements {RES / VAL}
bei FU=A	RES Erzeugt einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=A	VAL Erzeugt einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
bei FU=M	RES Ändert einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=M	VAL Ändert einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
bei FU=D	RES Löscht einen Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel (Ressource)
bei FU=D	VAL Löscht einen Bedingungseintrag mit einem definierten Wert
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements

RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
COND-VALUE	Ausgabe-Parameter Geforderter Status (TYPE=RES) oder Wert (TYPE=VAL)

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL023 ausgegeben.

AVI009 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=D und TYPE=NET/JOB

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI009          S H O W - N E T - S T A T U S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                               C O N D I T I O N - P A R A M E T E R
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...      FU=...      COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART      -INDEX  -NAME                                -TYPE    AUTOMATIC
  VARIANT=1  ...      .....                                .....    ...
            2  ...      .....                                .....    ...
            3  ...      .....                                .....    ...

CONDITION CREATED BY: NET-NAME=..... INDEX=...

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....

```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.

HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Bedingung \$bk_jobname1-24 Name des Strukturelements, das gelöscht wird
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustände der Strukturelemente zur Bearbeitung von Bedingungseinträgen
WAITING	Der Bedingungseintrag wurde noch nicht bearbeitet.
EXECUTED	Der Bedingungseintrag wurde bearbeitet.
ERROR	Bei der Bearbeitung des Bedingungseintrags ist ein Fehler aufgetreten.
SKIPPED	Die Bearbeitung des Bedingungseintrags wurde beim Restart übergegangen.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

CREATED	<p>Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999).</p> <p>Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriega-be bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt.</p> <p>Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>
HOLD	<p>Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.</p>
COND-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert wird</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
D (Delete)	<p>Löscht einen Bedingungseintrag</p>
COND-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Zeigt den Typ des Strukturelements an {NET / JOB}</p>
NET	<p>Löscht einen Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz</p>
JOB	<p>Löscht einen Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job oder FT-Auftrag</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll</p>
RESTART-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>

name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
*ERROR	Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.
RESTART-TYPE	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}
RESTART	Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU
NORMAL	Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.
CONDITION CREATED BY	Ausgabe-Parameter Name und Index des Netzes, von dem der Eintrag erstellt wurde
NET-NAME	\$bk_netname1-12[_date[_time]]
INDEX	index Der Benutzerkreis beim Parameter NET-NAME entspricht immer dem Benutzerkreis beim Parameter CONDITION-NAME.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL023 ausgegeben.

AVI010 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=W und TYPE=TIM

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI010          S H O W - N E T - S T A T U S          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                                CONDITION-PARAMETER
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
COND-NAME     =..... COND-STATUS=.....
COND-INDEX    =...      FU=.      COND-TYPE =...
SYNC-INDEX    =...

RESTART       -INDEX   -NAME                                     -TYPE   AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...     .....                                     .....   ...
              2   ...     .....                                     .....   ...
              3   ...     .....                                     .....   ...

DATE          =.....      TIME      =.....

CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.

RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.
RUNNING/ERROR	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
RUNNING/CONDWAIT	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
RUNNING/RESTARTED	Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RUNNING/CANCEL	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/ABENDED	Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.
RUNNING/HOLD	Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.
WAITING	Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.
CONDWAIT/ERROR	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.
NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR= HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde.
Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat.
Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.

HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.
MODIFIED	<ul style="list-style-type: none"> – wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder – das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET oder MODIFY-SUBMIT-JOB geändert wurde oder – für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder – die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

COND-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
COND-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustände der Bedingung
OCCURRED	Das Ereignis ist eingetreten.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
WAITING	Das Ereignis wurde noch nicht überprüft.
SKIPPED	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Es wurde beim Restart übergangen.
ERROR	Das Ereignis ist nicht eingetreten. Das Netz wurde mit der Anweisung CANCEL-NET (CANCEL-TYPE=SOFT) bearbeitet.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Das Strukturelement wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.
CREATED	<p>Das Strukturelement liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900 –999).</p> <p>Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfregabe bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt.</p> <p>Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>

HOLD	Für dieses Strukturelement wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert.
COND-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe des Netzes, auf der die Bedingung kontrolliert wird
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
W (Wait)	Warten auf eine vorgegebene Zeit
COND-TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
TIM	Die Netzverarbeitung wartet bis zum vorgegebenen Zeitpunkt.
SYNC-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements
RESTART-VARIANT	Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}
RESTART-INDEX	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESTART-NAME	Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}
name	Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.
*ALL	Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.
*NAME	Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.

*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden.</p> <p>*ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
AUTOMATIC	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}</p>
YES	<p>Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Die Restart-Variante, die im fehlerhaften Auftrag über #AVJ#RV=n angesteuert wird, wird berücksichtigt.</p> <p>Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden).</p> <p>Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3. Wenn in der über #AVJ#RV=n angesteuerten Restart-Variante nicht AUTOMATIC=YES angegeben ist, wird der Restart nicht automatisch eingeleitet (die anderen Varianten werden nicht nach AUTOMATIC=YES durchsucht).</p>
NO	<p>Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisungen MODIFY-SUBMIT-NET und/oder MODIFY-SUBMIT-JOB vorgenommen werden.</p>

DATE	Ausgabe-Parameter Warten bis Datum erreicht Die absolute Wartezeit wird in der Form **d dargestellt, solange das Strukturelement nicht von der Ablaufsteuerung bearbeitet wird. Wenn das Strukturelement COND TIM aktiviert wurde und auf das Erreichen der Zeit gewartet wird (Status NO-OCCURE), wird das berechnete Ziel-Datum angezeigt. Nach dem Erreichen der Wartezeit wird wieder die ursprüngliche absolute Wartezeit eingetragen. Somit ist z.B. gewährleistet, dass im Falle eines Restarts mit Rücksprung vor COND TIM erneut gewartet werden kann.
TIME	Ausgabe-Parameter Warten bis Datum und Zeit erreicht

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL023 ausgegeben.

AVI026 – Anzeige der Parameter eines Strukturelements mit FU=F

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI003      S H O W - N E T - S T A T U S      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          FT-PARAMETER
NET-NAME      =..... NET-STATUS=.....
FT-NAME       =..... FT-STATUS =.....
FT-INDEX      =...    FU=.    FT-TYPE  =...
SYNC-INDEX    =...
RESTART       -INDEX  -NAME      -TYPE      AUTOMATIC
  VARIANT=1   ...    *ALL.....
              2   ...    *ALL.....
              3   ...
LATEST-START  =..... /..... DELAY-SOLUTION=START
MONJV(.....) =.....
VALUE(.....) =.....
DIRECTION     =...    PARTNER-NAME=...    REMOTE=...
LOCAL-FILE    =.....
REMOTE-FILE   =.....
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION=
FT-PARAMETER  =.....
              .....
              .....
CMD:.....    OPR:.....
MSG:.....

```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Netzes
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
HOLD	Die Netzabarbeitung wurde unterbrochen. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden.
HOLD/ERROR	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen. Im Netz ist ein Strukturelement abnormal beendet worden. Das Netz kann über RESUME-NET weiterverarbeitet werden. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde oder CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT eingegeben wurde. Das Netz kann nach RESTART-NET weiterverarbeitet werden.
RUNNING	Das Netz wird zurzeit abgearbeitet.

RUNNING/ERROR

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und mindestens ein Element wurde abnormal beendet (Status ERROR). Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

RUNNING/CONDWAIT

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING und das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.

RUNNING/RESTARTED

Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich im Status RUNNING. Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Die betroffenen Strukturelemente wurden nicht gestartet, weil die AVAS-Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.

RUNNING/CANCEL

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=SOFT abgebrochen. Das Netz wird in den Status ERROR gesetzt, wenn die Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/ABENDED

Die Verarbeitung des Netzes wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abgebrochen. Der Status ABENDED wird gesetzt, wenn die AVAS-Ablaufsteuerung die Netzende-Bearbeitung durchgeführt hat.

RUNNING/HOLD Die Netzverarbeitung wurde über HOLD-NET unterbrochen. Es laufen noch Aufträge des Netzes. Der Status HOLD wird gesetzt, wenn sich diese Aufträge beendet haben.

WAITING Das Netz wartet auf das Erreichen von EARLIEST-START oder auf das Ende eines Netzes mit gleichem Namen (NET-TYPE=2 oder 3).

OPWAIT Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.

CONDWAIT Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag.

CONDWAIT/ERROR

Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung. Es läuft kein Auftrag. Mindestens ein Strukturelement des Netzes wurde abnormal beendet und befindet sich im Status ERROR. Der Fehlerzustand kann mit RESTART-NET aufgehoben werden.

HOSTWAIT

Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server. Es befinden sich keine Aufträge im Ablauf.

NETWAIT	Das Subnetz wartet auf den Start durch das Hypernetz.
RESTARTED	Für das Netz wurde ein Restart eingeleitet. Der Restart wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
RESTARTED/ERROR	Die Verarbeitung des Netzes war unterbrochen (Status ERROR) und die Operation RESTART-NET wurde durchgeführt. Mindestens ein Strukturelement des Netzes befindet sich noch im Status ERROR.
START	Für das Netz wurde ein Operateur-Start eingeleitet. Der Start wurde noch nicht durchgeführt, weil die Ablaufsteuerung noch nicht aktiv war.
RESUMED	Für das Netz wurde der HOLD-Zustand aufgehoben. Der Start wurde noch nicht eingeleitet, weil die Ablaufsteuerung nicht aktiv ist.
SHIFTED	Das Netz wurde auf ein anderes RUN-CONTROL-SYSTEM verlagert.
IGNORED	Das Netz kam durch den Wert von LATEST-START in Verbindung mit NET-DELAY-SOLUTION=IGNORE nicht zum Ablauf.

Hinweis

Die Anzeige des Netzstatus kann für ein Netz aus bis zu 3 Statusinformationen bestehen (z.B. NET-STATUS=RUNNING/HOLD/ERROR):

1. Der aktuelle Status des Netzes (NET-STATUS=RUNNING)
2. Die eventuell geforderte Statusumsetzung einer Dialogfunktion (CALLED FOR=HOLD), wenn diese von der Ablaufsteuerung noch nicht ausgeführt wurde. Möglich sind HOLD, CANCEL oder ABENDED. Wenn keine Statusumsetzung einer Funktion gefordert ist, wird NET-STATUS=RUNNING/ERROR ausgegeben.
3. Zusätzlich wird als dritte Information der Bearbeitungszustand des Netzes angezeigt, wenn das Netz einen davon abweichenden aktuellen Status (z.B. RUNNING) hat. Angezeigt wird:

ERROR	wenn mindestens ein Strukturelement des Netzes den Status ERROR erhalten hat.
RESTARTED	wenn auf das Netz ein Restart durchgeführt wurde und dieser von der Ablaufsteuerung noch nicht verarbeitet wurde.
CONDWAIT	wenn das Netz auf die Erfüllung einer Bedingung wartet.
HOSTWAIT	wenn das Netz auf einen Rechner im HIPLEX MSCF-Verbund oder auf einen Server wartet.

- MODIFIED
- wenn bei der Freigabe des Netzes Strukturelemente gelöscht wurden oder
 - das Netz nach der Freigabe über MODIFY-SUBMIT-NET geändert wurde oder
 - für das Netz ein Restart eingeleitet wurde oder
 - die Startparameter des Netzes über HOLD-NET, RESUME-NET, CANCEL-NET oder START-NET geändert wurden.

Die Anzeige des Netzstatus kann abgeschnitten sein, wenn für ein Netz 3 Statusinformationen angezeigt werden.

FT-NAME	Ausgabe-Parameter Name des angezeigten Auftrags
FT-STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des FT-Auftrags. {ERROR / ERROR CAT / ENDED / RUNNING / WAITING / SKIPPED / IGNORED / NO-PLAN / NO-SUBMIT / DELETED / CREATED / HOLD}
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
ERROR CAT	Der Auftrag wurde abnormal beendet, weil der Zugriff auf den anderen Rechner gestört ist.
ENDED	Der Auftrag wurde normal beendet.
RUNNING	Der Auftrag wird zurzeit abgearbeitet.
WAITING	Der Auftrag wurde noch nicht gestartet.
SKIPPED	Der Auftrag wurde nicht verarbeitet. Er wurde beim Restart übergegangen.
IGNORED	Der Auftrag wurde wegen Zeitüberschreitung nicht zum Ablauf gebracht (LATEST-START).
NO-PLAN	Der Auftrag wurde mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET nicht geplant.
NO-SUBMIT	Der Auftrag wurde mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET gelöscht.
DELETED	Der Auftrag wurde mit der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET gelöscht.

CREATED	<p>Der Auftrag liegt im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999). Der Status wird von SUBMIT-NET/REPEAT-NET bei der Netzfriega-be bei allen aktiven Strukturelementen im Bereich der Restart-Indexstufen gesetzt. Der Status für die aktiven Strukturelemente wird erst bei einem Restart über die Restart-Indexstufen durch RESTART-NET aktualisiert.</p>
HOLD	<p>Für diesen Auftrag wurde eine Unterbrechung der Verarbeitung gefordert. Der Status HOLD wird nur dann angezeigt, wenn beim Strukturelement noch kein anderer Verarbeitungszustand als Status WAITING eingetragen wurde. Der Status HOLD überlagert in der Anzeige nur Status WAITING.</p>
FT-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Auftrags</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
F (File Transfer)	<p>Dieses Strukturelement der Netzbeschreibung hat die Funktion Ausführen von FT-Aufträgen.</p>
FT-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Kennzeichnung über die Auftragsbereitstellung</p>
TRA	<p>Die Dateiübertragung wird gestartet.</p>
SYNC-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe zur Synchronisation des Strukturelements</p>
RESTART-VARIANT	<p>Ausgabe-Parameter Nummer der Restart-Variante, die über die Auftrags-Jobvariablen gesetzt oder über die Beschreibung des Strukturelements festgelegt wurde {1 / 2 / 3}</p>
RESTART-INDEX	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll</p>

RESTART-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name eines Strukturelements zur Auswahl der Strukturelemente auf der Indexstufe, die im Parameter RESTART-INDEX angegeben ist {name / *ALL / *NAME / *ERROR}</p>
name	<p>Nur dieses Strukturelement von der Indexstufe, die im RESTART-INDEX angegeben ist, wird erneut abgearbeitet. Wenn ein Strukturelement mit FU=W und TYPE=TIM ausgewählt werden soll, muss als Name *DATE angegeben werden. Das Element muss über den angegebenen RESTART-NAME eindeutig zu identifizieren sein.</p>
*ALL	<p>Alle Strukturelemente der im RESTART-INDEX angegebenen Indexstufe sollen erneut abgearbeitet werden.</p>
*NAME	<p>Nur das Strukturelement im POINT-OF-ERROR soll erneut abgearbeitet werden. Die Angabe *NAME wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
*ERROR	<p>Alle Strukturelemente der über RESTART-INDEX ausgewählten Indexstufe, die sich abnormal beendet haben (STATUS=ERROR), sollen erneut abgearbeitet werden. *ERROR wird nur verarbeitet, wenn RESTART-INDEX gleich dem ERROR-INDEX ist. Ansonsten wird der Restart zurückgewiesen.</p>
RESTART-TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {RESTART / NORMAL}</p>
RESTART	<p>Restart mit Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>
NORMAL	<p>Restart ohne Verarbeitung der Restart-Anweisungen #RA, #RI und #RU</p>

AUTOMATIC	Ausgabe-Parameter Art der Restart-Verarbeitung {YES / NO}
YES	Automatischer Restart Der Restart wird ohne Benutzereingabe automatisch eingeleitet. Wenn über eine Restart-Variante ein Restart mit AUTOMATIC=YES eingeleitet wird, wird AUTOMATIC auf NO zurückgesetzt (über eine Restart-Variante kann nur ein automatischer Restart durchgeführt werden). Ist keine Restart-Variante über die Auftrags-Jobvariable gesetzt, erfolgt die Prüfung in der Reihenfolge RESTART-VARIANT 1, 2, 3.
NO	Manueller Restart Der Restart muss über die Anweisung RESTART-NET eingeleitet werden. Änderungen am Netz können über die Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET vorgenommen werden.
LATEST-START	Ausgabe-Parameter tt.mm.jj/hh:mm:ss Spätester Zeitpunkt, zu dem der Auftrag gestartet wird
DELAY-SOLUTION	Ausgabe-Parameter Maßnahme für den Fall eines nicht zeitgerechten Starts (LATEST-START ist überschritten) {START / IGNORE / CANCEL}
START	Der Auftrag soll gestartet werden.
IGNORE	Der Auftrag soll nicht gestartet werden.
CANCEL	Der Auftrag wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet.

MONJV(.....) und VALUE(.....)	<p>Ausgabe-Parameter Teil-Inhalte der Auftrags-Jobvariablen des FT-Auftrages. Die Anzeige erfolgt abhängig vom FT-Status:</p> <p><i>FT-Status RUNNING</i></p> <p>MONJV(001,15) Status und File-Transfer-ID</p> <p>VALUE(248,09) Rückmeldung/Fehlercode von openFT „FT-BS2000“ bedeutet OK</p> <p><i>FT-Status ENDED oder ERROR</i> (Startparameter der Ablaufsteuerung, RESTORE-MONJV-VALUE=YES angegeben)</p> <p>MONJV(000,00) leer</p> <p>VALUE(128,64) Meldungsschlüssel von openFT</p> <p><i>FT-Status ENDED oder ERROR</i> (Startparameter der Ablaufsteuerung, RESTORE-MONJV-VALUE=NO angegeben)</p> <p>MONJV(000,00) keine Inhalte der Auftrags-Jobvariablen</p> <p>VALUE(000,00) gespeichert</p> <p><i>anderer FT-Status</i></p> <p>MONJV(____,__) keine Inhalte der Auftrags-Jobvariablen</p> <p>VALUE(____,__) vorhanden</p>
DIRECTION	<p>Ausgabe-Parameter Richtung der Dateiübertragung (entspricht dem Operanden TRANSFER-DIRECTION des Kommandos TRANSFER-FILE). {<u>TO</u> / FROM}</p>
<u>TO</u>	Das lokale System ist Sendesystem, die Dateien werden zum Partner geschickt.
FROM	Das lokale System ist Empfangssystem, die Dateien werden vom Partner geholt.
PARTNER-NAME	<p>Ausgabe-Parameter Symbolischer Name des fernen Rechners, festgelegt vom FT-Verwalter (entspricht dem Operanden PARTNER-NAME des Kommandos TRANSFER-FILE).</p>

REMOTE	Ausgabe-Parameter Legt den Typ des fernen Systems fest (entspricht dem Operanden REMOTE-PARAMETER des Kommandos TRANSFER-FILE). {*BS2000}
<u>*BS2000</u>	Das ferne System ist ein BS2000-System.
LOCAL-FILE	Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im lokalen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der LOCAL-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).
REMOTE-FILE	Ausgabe-Parameter Gibt den Namen der Datei im fernen System an (entspricht dem Operanden FILE-NAME in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE).
REMOTE-TRANSFER-ADMISSION	Ausgabe-Parameter Zugangsberechtigung im fernen System (entspricht dem Operanden TRANSFER-ADMISSION in der REMOTE-PARAMETER-Angabe des Kommandos TRANSFER-FILE) . Standardmäßig ist das Feld REMOTE-TRANSFER-ADMISSION dunkel gesteuert. Der AVAS-Anwender kann es mit der Operation VISIBLE (siehe Seite 35) bzw. #71 sichtbar machen, sofern er die Berechtigung für diese Operation besitzt.
FT-PARAMETER	Ausgabe-Parameter Angabe weiterer Operanden des TRANSFER-FILE-Kommandos, für die keine AVAS-Parameter zur Verfügung stehen. Hier kann insbesondere eine Folgeverarbeitung für das lokale oder ferne System vereinbart werden.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts über das Listenformat AVL026 ausgegeben werden.

SHOW-PERIOD – Anzeigen einer Periode

Mit SHOW-PERIOD wird eine Liste der Perioden ausgegeben, die in der Periodendatei vorhanden sind.

SHOW-PERIOD
[PERIOD-NAME=period]

PERIOD-NAME=period

Eindeutiger Name einer Periode, die in der Periodendatei vorhanden ist
Führt direkt zur Anzeige der angegebenen Periode (Maske AVC020).

Wenn der Periodenname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht aller Perioden aus der Periodendatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen (Maske AVC021).

Hinweis

Wenn der Parameter PERIOD-NAME nicht angegeben wird, führt dies zur Anzeige aller vorhandenen Perioden (Maske AVC021).

AVC020 – Werte einer Periode

Die in der **Maske AVC021** markierte Periode wird in der Maske AVC020 angezeigt. Bei variablen Perioden (TYPE=VAR) werden über die Maske AVC020 die aktuellen Werte angezeigt.

```
AVAS-Vnn.yxmn/AVC020  P E R I O D - H A N D L I N G  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
```

```
PERIOD-NAME= ..... TYPE= ...
```

```
DD.MM.YY
```

```
HH:MM
```

```
PERIOD-START-DATE=..... PERIOD-START-TIME=.....
```

```
PERIOD-END-DATE =..... PERIOD-END-TIME =.....
```

```
CMD:..... OPR:.....
.....
MSG:.....
```

PERIOD-NAME	Ausgabe-Parameter Name der Periode
TYPE	Ausgabe-Parameter Kennzeichen für variable Perioden, die über MODIFY-PERIOD nicht geändert werden können
VAR	Die Parameter dieser Periode ändern sich mit dem laufenden Datum bzw. Wochentag.
PERIOD-START-DATE	Ausgabe-Parameter Anfangsdatum (tt.mm.jj) der Periode
PERIOD-START-TIME	Ausgabe-Parameter Anfangszeit (hh:mm) der Periode
PERIOD-END-DATE	Ausgabe-Parameter Enddatum (tt.mm.jj) der Periode
PERIOD-END-TIME	Ausgabe-Parameter Endezeit (hh:mm) der Periode

TYPE	Ausgabe-Parameter Kennzeichen für variable Perioden, die über MODIFY-PERIOD nicht geändert werden können
VAR	Die Parameter dieser Periode ändern sich mit dem laufenden Datum bzw. Wochentag, können jedoch nicht geändert werden. Die aktuellen Werte der Periode werden über die Maske AVC020 angezeigt.
P-S-DATE	Ausgabe-Parameter Anfangsdatum (tt.mm.jj) der Periode
P-S-TIME	Ausgabe-Parameter Anfangszeit (hh:mm) der Periode
P-E-DATE	Ausgabe-Parameter Abschlussdatum (tt.mm.jj) der Periode
P-E-TIME	Ausgabe-Parameter Abschlusszeit (hh:mm) der Periode
RESULT	Der Parameter hat hier keine Bedeutung.

SHOW-PLAN-NET – Anzeigen des Bearbeitungszustands geplanter Netze

Über den Produktionsplan (NPRLIB) wird die Bearbeitung der Netze bis zur Produktionsfreigabe kontrolliert. Dabei muss insbesondere überprüft werden, wieweit die Modifikation der Netze bzw. der den Netzen zugeordneten Jobs (Aufträge) fortgeschritten ist. Bei den Netzen im Produktionsplan werden folgende Bearbeitungszustände unterschieden:

- **NOTTOCREATE**
Das Netz ist geplant und unterliegt nicht der Modifikation (kein Auftrag des Netzes muss modifiziert werden). Das Netz kann zur Produktion freigegeben werden.
- **TOCREATE**
Das Netz ist geplant und muss noch modifiziert werden (mindestens ein Auftrag des Netzes unterliegt der Modifikation).
- **PARTIALLY**
Das Netz unterliegt der Modifikation und ist teilweise modifiziert (mindestens ein Auftrag ist modifiziert und mindestens einer muss noch modifiziert werden).
- **CREATED**
Das Netz ist vollständig modifiziert und kann zur Produktion freigegeben werden.
- **SUBMITTED**
Das Netz wurde zur Produktion freigegeben. Es kann mit den Anweisungen der Produktionsvorbereitung nicht mehr bearbeitet werden.
- **REPEATED**
Das Netz wurde mit der Anweisung REPEAT-NET zur Produktion freigegeben. Das Netz wurde nicht mit der Anweisung CREATE-PLAN-NET geplant, sondern es ist eine Kopie eines geplanten und bereits freigegebenen Netzes. Es kann nicht mit den Anweisungen der Produktionsvorbereitung bearbeitet werden. Eine Struktur dieses Netzes ist nicht gespeichert.

Der Bearbeitungszustand von bereits modifizierten Netzen kann auf der Auftragsebene über den STATUS kontrolliert werden. Dabei werden folgende Zustände unterschieden:

- Der Auftrag unterliegt nicht der Modifikation = NOTTOCREATE.
- Der Auftrag muss noch modifiziert werden = TOCREATE.
- Der Auftrag wurde ordnungsgemäß modifiziert = CREATED.
- Die JCL des Auftrags wird nicht über AVAS verwaltet = EXTERNAL.
- Der Auftrag wurde nicht geplant = NO-PLAN.

Bei den Strukturelementen zur Abhängigkeitssteuerung wird der Status PLANNED oder NO-PLAN angezeigt.

Über die Operation PRINT kann erzeugt werden:

- eine Liste aller Netze im angegebenen Status (kein Netz markiert auf Maske AVI011) oder
- eine Liste aller Strukturelemente eines Netzes (entsprechendes Netz markiert auf Maske AVI011).

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

Subnetze werden in der Übersicht der geplanten Netze (siehe Maske AVI011 auf [Seite 1152](#)) mit angezeigt.

SHOW-PLAN-NET

[PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])]

[,NET-NAME=[\$bk_]netname]

[,NET-STATUS=TOCREATE / PARTIALLY / CREATED / NOTTOCREATE / READYFORSUBM / SUBMITTED / REPEATED]

[,DISPLAY=YES / NO]

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen alle Netze angezeigt werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23.59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

NET-NAME=

Name eines Netzes im Produktionsplan (NPRLIB)

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines fremden Benutzerkreises auswählen – auch kombiniert mit PERIOD-NAME.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Netze des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der Produktionsbibliothek

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

NET-STATUS=

Status der anzuzeigenden Netze

Es werden nur die Netze angezeigt, die sich im angegebenen Status befinden.

NET-STATUS=TOCREATE

Es werden alle Netze angezeigt, die modifiziert werden müssen, bei denen mit der Modifikation aber noch nicht begonnen wurde.

NET-STATUS=PARTIALLY (=PARTIALLY CREATED)

Es werden alle Netze angezeigt, die modifiziert werden müssen und bei denen Teile bereits modifiziert sind.

NET-STATUS=CREATED

Es werden alle Netze angezeigt, die der Modifikation unterliegen und die vollständig modifiziert sind (angezeigt wird eine Untermenge von READY FOR SUBMISSION).

NET-STATUS=NOTTOCREATE

Es werden alle Netze angezeigt, die nicht modifiziert werden müssen und damit zur Produktion freigegeben werden können (angezeigt wird eine Untermenge von READY FOR SUBMISSION).

NET-STATUS=READYFORSUBM (=READY FOR SUBMISSION)

Es werden die Netze angezeigt, die geplant sind und nicht der Modifikation unterliegen und die Netze, die vollständig modifiziert sind. Der Netzstatus ist NOTTOCREATE oder CREATED.

NET-STATUS=SUBMITTED

Es werden alle bereits freigegebenen Netze angezeigt.

NET-STATUS=REPEATED

Es werden alle Netze angezeigt, die über die Anweisung REPEAT-NET erzeugt wurden.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVP001
Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden nicht angezeigt.

AVI011 – Übersicht der ausgewählten Netze

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI011          S H O W - P L A N - N E T          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
M NET-NAME                      EARLIEST-START      IND  NET-STATUS
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
. .... / .....
FROM-DATE=..... / ..... TO-DATE=..... / .....
CMD:..... OPR:.....
MSG:.....
    
```

- M Eingabe-Parameter
- S (Select) Ein Netz wird zur Anzeige der Strukturelemente mit JOB-STATUS ausgewählt.
- Die Markierungen Y und N sind nicht zugelassen.

NET-NAME	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Namensliste von Netzen, die durch die Angabe eines teilqualifizierten Netznamens oder einer Periode ausgewählt wurden</p> <p>\$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss</p>
EARLIEST-START	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Vorgesehene reale Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist.</p> <p>Sie kann gegenüber der Startzeit im Netznamen schon geändert worden sein</p> <p>tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p>
IND	<p>Eingabe-Parameter</p> <p>index</p> <p>Im Zusammenhang mit S in der Markierungsspalte kann der Index angegeben werden, ab dem die Strukturelemente angezeigt werden sollen. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird ab dem ersten Index angezeigt.</p>
NET-STATUS	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Bearbeitungsstatus des Netzes</p> <p>Folgende Bearbeitungszustände werden unterschieden:</p>
NOTTOCREATE	Das Netz unterliegt nicht der Modifikation und kann freigegeben werden.
TOCREATE	Das Netz muss modifiziert werden.
PARTIALLY	Das Netz unterliegt der Modifikation und ist teilweise modifiziert.
CREATED	Das Netz wurde vollständig modifiziert und kann freigegeben werden.
SUBMITTED	Das Netz wurde bereits freigegeben.
REPEATED	Das Netz wurde über die Anweisung REPEAT-NET zur Verarbeitung freigegeben. Dabei wurde im Produktionsplan dieser Bearbeitungszustand erzeugt.

FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen.</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>
TO-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE).</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>

Mit der Operation PRINT kann eine Liste der ausgewählten Netze ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL011 ausgegeben.

NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext zur näheren Bezeichnung des Netzes
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene reale Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. Sie kann gegenüber der Startzeit im Netznamen schon geändert worden sein. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP
RUN-CONTROL-SYSTEM	Ausgabe-Parameter Name des Ablaufsteuerungssystems, unter dessen Kontrolle das Netz planmäßig ablaufen soll
M	Eingabe-Parameter Nur die Markierungen zum Blättern sind hier zugelassen.
IND	Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements
FU	Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements
TYPE	Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements
NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements
STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand des Auftrags
TOCREATE	Der Auftrag muss noch modifiziert werden.
CREATED	Der Auftrag wurde ordnungsgemäß modifiziert.
NOTTOCREATE	Der Auftrag unterliegt nicht der Modifikation.
EXTERNAL	Die JCL des Auftrags wird nicht über AVAS verwaltet.
NO-PLAN	Der Auftrag wurde nicht geplant.
	<i>Status von Strukturelementen zur Abhängigkeitssteuerung:</i>
PLANNED	Das Strukturelement wurde geplant.
NO-PLAN	Das Strukturelement wurde nicht geplant.

SYN-IND	Ausgabe-Parameter Synchronisationsindex des Strukturelements {index / NXT / END}
RESTART-IND	Ausgabe-Parameter Angezeigt wird der Index der 3 Restart-Varianten.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL012 ausgegeben.

SHOW-PROD-JOB – Anzeigen ablauffähiger Jobs

Mit SHOW-PROD-JOB können unter AVAS ablauffähige Jobs aus der JMDLIB oder JMDSYS angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt über EDT.

Mit der Operation PRINT können die Elemente in eine LIST-Datei ausgegeben werden. Die Elemente werden mit der Markierung S zur Anzeige und mit der Markierung Y zur Ausgabe in eine LIST-Datei ausgewählt.

Es ist zu beachten, dass alle verändernden Funktionen von EDT zwar zugelassen, aber wirkungslos sind, d.h. ein Eintrag des Elements in die AVAS-Benutzerbibliothek nach der Rückkehr aus EDT nicht erfolgt. Wenn die editierten Dateien nicht gesichert wurden, wird bei Beendigung des EDT eine entsprechende Meldung ausgegeben. AVAS verzweigt für eine Sicherung dann wieder in den EDT. Eine erneute EDT-Beendigung führt unbedingt zurück zu AVAS.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Jobs des zugeordneten Benutzerkreises.

SHOW-PROD-JOB
[ELEMENT-NAME={\$bk_}element]

ELEMENT-NAME=

Name eines Jobs in der JMDLIB oder JMDSYS

ELEMENT-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer darf einen fremden Benutzerkreis angeben.

Wenn der Systembenutzerkreis \$bksys angegeben ist, wird in der JMDSYS gesucht, andernfalls in der JMDLIB.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des eigenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME=element

Elementname in der JMDLIB oder JMDSYS

Führt direkt zur Anzeige des Elements im EDT

Wenn der Elementname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Elementname angegeben wird, werden alle Jobs des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

ELEMENT-NAME	Ausgabe-Parameter Namen der zur Änderung angebotenen Elemente \$bk_jobname[_netname[_jjmmtt_hhmmss[_index]]]
DATE	Ausgabe-Parameter Datum der letzten Änderung
RESULT	Der Parameter RESULT hat hier keine Bedeutung.

Mit der Operation PRINT können die Daten des ausgewählten Objekts ausgegeben werden. Die Liste wird über das Listenformat AVL041 ausgegeben.

SHOW-SYSTEM-PARAMS – Anzeigen der Systemparameter

SHOW-SYSTEM-PARAMS zeigt die Systemparameter an. Für diese Anweisung darf nur der AVAS-Administrator eine Berechtigung haben.

Wenn der Parameter RECORD nicht angegeben wird, wird in der Maske AVS001 eine Übersicht der Parametersätze angezeigt.

SHOW-SYSTEM-PARAMS
[RECORD=keyword]

RECORD=keyword

Name eines bestimmten Parametersatzes

Führt direkt zur Anzeige des mit keyword gewählten Objektes in der entsprechenden Maske.

Für keyword sind folgende Eingaben zugelassen:

RECORD=FILENAMES

Anzeige der im AVAS-System definierten Dateien (Maske AVS002)

RECORD=USER

Anzeige der generierten Benutzer (Maske AVS003)

RECORD=USERGROUP

Anzeige der Benutzerkreise und Benutzerkreisdaten (Maske AVS004)

RECORD=FUNCTION

Anzeige einer Übersicht der Funktionsberechtigungstabellen (Maske AVS005)

RECORD=LIBASSIGN

Anzeige einer Übersicht der definierten LIB zu LIB Zuordnungen (Maske AVS006)

RECORD=RUNCONSYS

Anzeige der generierten RUN-CONTROL-SYSTEM mit den veränderbaren Parametern (Maske AVS007)

RECORD=SYSVAR

Anzeige der vom Benutzer definierten Systemvariablen (Maske AVS008)

Im Format 1 haben nur der Parameter M und ...LIB TO ...LIB eine Bedeutung.

M	Eingabe-Parameter
S (Select)	Wählt eine bestimmte LIB-LIB Verbindungsgruppe aus.
...LIB TO ...LIB	Ausgabe-Parameter Übersicht der festgelegten LIB-LIB Verbindungsgruppen 3-stellig ohne Nummer wie: NPR... TO JMD... NET... TO MAP... JCL... TO MAP...

Wenn der Benutzer eine bestimmte LIB-LIB Verbindungsgruppe aus der Übersicht (Format 1) mit S markiert hat, wird die gewählte Verbindungsgruppe im Format 2 der Maske AVS006 angezeigt.

Im Format 2 hat nur der Parameter ...LIB TO ...LIB eine Bedeutung.

...LIB TO ...LIB	Ausgabe-Parameter Anzeige einer LIB-LIB Verbindungsgruppe 6-stellig mit Nummer
------------------	--

SHOW-USER – Anzeigen der angemeldeten Benutzer

Mit SHOW-USER können die bei den zentralen Zugriffsprozessen (ZD-PLAM und ZD-UPAM) angemeldeten Benutzer angezeigt werden. Je nach Berechtigung des Benutzers enthält die angezeigte Liste nur Benutzer des eigenen Benutzerkreises oder alle angemeldeten Benutzer einschließlich der AVAS-System-Prozesse (Ablaufsteuerung, CENTRAL, Reorganisation und Report).

Die Liste ist sortiert nach Benutzertyp, Benutzerkreis, Benutzername und TSN des Benutzerprozesses.

Mit der Operation IGNORE wird die aktualisierte Liste der Benutzer auf der Maske AVS035 angezeigt. Die Übersicht wird dabei mit den aktuellen Parameterwerten der Benutzer neu beschafft, die Benutzertabelle von Beginn an angezeigt.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zu einer Übersicht aller angemeldeten Benutzer des zugeordneten Benutzerkreises.

Wenn ein Benutzer mehrfach unter dem gleichen Benutzernamen (USER-NAME) angemeldet ist, werden entsprechend viele Benutzereinträge angezeigt.

SHOW-USER
[USER-NAME=name] [,USER-GROUP=\$bk / *ALL]

USER-NAME=

Name eines angemeldeten Benutzers

USER-NAME=name

Name eines Benutzers, der bei den Zentralprozessen angemeldet ist

Wenn der Name teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Benutzer, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Einem Benutzer ohne privilegierte Berechtigung werden alle angemeldeten Benutzer des ihm zugewiesenen Benutzerkreises angezeigt, wenn deren Name mit der Teilqualifizierung beginnt.

USER-GROUP=

Auswahl der angemeldeten Benutzer eines Benutzerkreises

Wenn die Angabe USER-GROUP fehlt, wird diese aus der Zuweisung des Funktionsausübenden genommen, falls er ohne privilegierte Berechtigung arbeitet. Bei Benutzern mit privilegierter Berechtigung gilt USER-GROUP=*ALL.

USER-GROUP	Ausgabe-Parameter Benutzerkreis des angemeldeten Benutzers
	Der Parameter wird nur bei Benutzern mit Systemkennzeichen BAT, DIA und BPS angezeigt.
AVS	Ausgabe-Parameter Systemkennzeichen der AVAS-Prozesse
	BAT BATCH
	CNT CENTRAL
	DIA DIALOG
	BPS BATCH-Programmschnittstelle
	RCS RUN-CONTROL-SYSTEM (Ablaufsteuerung)
	REO REORGANISATION
	RPT REPORT
PLAM/UPAM	Ausgabe-Parameter
PLAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-PLAM
UPAM	Anzahl der offenen Zugriffsfolgen über die ZD-UPAM
	<i>Hinweis</i>
	Die angezeigten Werte sind temporäre Informationen. Zum Zeitpunkt der Anzeige kann der Wert bereits veraltet sein.
STA	Ausgabe-Parameter Status des Benutzereintrags
C (Cancel)	Für den Benutzer ist CANCEL-USER abgesetzt worden. Die Abmeldung erfolgt, sobald der Benutzer die Elementbearbeitung abgeschlossen hat (Operation SAVE oder RETURN).
R (Running)	Der Benutzer ist angemeldet und kann arbeiten.
W (Waiting)	Der Benutzer ist angemeldet und wartet auf das Ende einer Serialisierung. Der Status wird nur bei Benutzern mit Systemkennzeichen AVS=BAT/DIA/BPS gesetzt.
TSN	Ausgabe-Parameter BS2000-Auftragsnummer des angemeldeten Benutzers oder System-Prozesses
COMMAND	Ausgabe-Parameter Aktuelle Anweisung des AVAS-Benutzers oder Systemfunktion

MES	Ausgabe-Parameter
Y (Yes)	Für den Benutzer liegt eine Nachricht vor, die noch nicht ausgegeben werden konnte. Wenn keine Nachricht vorliegt, wird ein Leerzeichen angezeigt. <i>Hinweis</i> Es kann nur eine Nachricht vorliegen. Eine Nachricht wird, auch wenn sie noch nicht zur Kenntnis genommen wurde, durch die nächste gesendete Nachricht überschrieben.
RESULT	Der Parameter hat hier keine Bedeutung.

START-EXIT – Aktivieren des RZ-Exit AVEX2001

Mit START-EXIT können Benutzerprogramme aufgerufen werden, die am RZ-Exit AVEX2001 realisiert wurden.

Wenn die Anweisung START-EXIT im Feld CMD angegeben wird, dann werden die Daten in den beiden Zeilen des Feldes OPR dem mit START-EXIT gerufenen Benutzerprogramm über den Kommunikationsbereich zur Verfügung gestellt.

Gemäß Maskendefinition (IFG) werden die in Kleinschrift angegebenen Parameter und Werte in Großschrift übersetzt und von AVAS ohne weitere Prüfung weitergeleitet. Somit ist der Benutzer frei in der Gestaltung der Parameter bezüglich Namen und/oder Werten.

START-EXIT aktiviert den RZ-EXIT AVEX2001.

Die Felder des Kommunikationsbereichs versorgt AVAS beim Aufruf der RZ-Routine wie folgt:

- prefixOPR** Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Informationen aus dem Feld OPR, die bei Aufruf von START-EXIT in der AVAS-Maske eingegeben wurden und nach Beendigung des RZ-Exits in das Feld OPR der Maske AVS030 ausgegeben werden sollen.
- prefixOPR1** Eingabe-/Ausgabe-Parameter, Stelle 1– 49 von prefixOPR.
Entspricht dem Feld OPR in der Zeile 22 der AVAS-Masken.
- prefixOPR2** Eingabe-/Ausgabe-Parameter, Stelle 50–129 von prefixOPR.
Entspricht dem Feld in der Zeile 23 der AVAS-Masken.
- prefixMSG** wie bisher unverändert – Eingabe-Parameter
Im Feld prefixMSG kann an AVAS eine Meldung übergeben werden. Sie wird von AVAS im Feld MSG der Maske AVS030 mit Meldungsschlüssel AVS5225 ausgegeben.
- prefixNNAM** Ausgabe-Parameter
Name des markierten Netzes
- prefixJIND** Ausgabe-Parameter
Struktur-Index
- prefixFUNC** Ausgabe-Parameter
FUNCTION-Typ
- prefixFNAM** Ausgabe-Parameter
FUNCTION-Name

prefixCMDA Ausgabe-Parameter
CMD-Adresse

Hinweise

- Die Parameter ab prefixNNAM werden nur dann versorgt, wenn der RZ-Exit mit dem Operationscode #55 aus NET-CONTROL (siehe ab [Seite 773](#)) aufgerufen wird und dabei Netz(e) oder Strukturelement(e) markiert sind.
Bei Aufruf aus der Maske AVI022 (siehe ab [Seite 797](#), LIST-OF-NETS) werden nur die Felder prefixNNAM und prefixCMDA versorgt, zu den anderen sind sinnvolle Werte nicht definiert.
- Die RZ-Routine bestimmt die Informationen, die im Feld OPR der Maske AVS030 nach Beendigung angezeigt werden. Dabei ist zu beachten, dass die im Feld OPR verbleibende Information bei einer anderen Anweisung als START-EXIT zu einer Fehlermeldung führen kann.
- Wenn keine RZ-Routine vorhanden ist, wird die Anweisung START-EXIT mit einer Meldung abgewiesen.

START-MONITOR – Aufrufen des AVAS-Status-Monitors

Mit START-MONITOR wird der AVAS-Status-Monitor zur freilaufenden Anzeige von ausgewählten Verarbeitungszuständen freigegebener Netze aufgerufen. Mit eigener Berechtigung kann die Funktion benutzerindividuell zugänglich gemacht werden.

Über die Parameter NET-NAME und RUN-CONTROL-SYSTEM kann der Umfang der zur Anzeige kommenden Netze bestimmt werden.

Zur Auswahl der anzuzeigenden Ereignisinformationen der Netze dient die Maske AVI031. Ausgewählt können werden:

- das Erreichen der Netzstati ABENDED, CONDWAIT, ENDED, ERROR und HOLD.
- das Erreichen der Job-/Condition-Stati ERROR, NO-OCCURE, OCCURED, RESTARTED und SKIPPED.

Die Auswahl wird für den Zeitraum einer AVAS-Meldung gespeichert; sie wird beim erneuten Aufruf der Funktion START-MONITOR wieder wirksam.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

START-MONITOR

```
[NET-NAME={$bk_}netname]
```

```
[,RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
```

NET-NAME=

Name eines freigegebenen Netzes, das überwacht werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes in der Ablaufdatei

Diese Eingabe führt zur Anzeige der Netzparameter. Mit CONTINUE kann dann über die Übersicht der Strukturelemente weitergeblättert werden.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht von Netzen aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze mit dem Benutzerkreis des Funktionsausübenden ausgegeben.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

AVI031 – Auswahl der anzuzeigenden Ereignisinformationen der Netze

Auswahl der anzuzeigenden Ereignisinformationen der Netze.

Die freilaufende Ausgabe wird entweder über die K2-Unterbrechungstaste oder mit Hilfe der Übertragungstaste beendet.

Anschließend wird die Maske AVI031 für eine neue Auswahl oder zum Anweisungswechsel ausgegeben.

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVI031      S T A T U S - M O N I T O R      tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
                          SELECT-EVENT

NET-GROUP=.....          RUN-CONTROL-SYSTEM=.....

M NET-STATE      M NET-STATE      M NET-STATE      M NET-STATE      M NET-STATE
. ABENDED        . CONDWAIT        . ENDED          . ERROR          . HOLD
. HOSTWAIT

M ORDER-STATE    M ORDER-STATE    M ORDER-STATE    M ORDER-STATE    M ORDER-STATE
. ERROR          . NO-OCCURE      . OCCURED        . RESTARTED     . SKIPPED
. HOSTWAIT

CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

- NET-GROUP Ausgabe-Parameter
Benutzerkreis, aus dem Netze angezeigt werden sollen
- RUN-CONTROL-SYSTEM
Ausgabe-Parameter
Ablaufsteuerung
- M Eingabe-Parameter
Auswahl der anzuzeigenden Ereignisinformation
- S Das Ereignis wird ausgewählt
- Leerzeichen Das Ereignis wird nicht ausgewählt

NET-STATE	Ereignis, das für ein Netz ausgewählt werden kann
ABENDED	Das Netz wurde über CANCEL-NET mit CANCEL-TYPE=HARD abnormal beendet.
CONDWAIT	Das Netz wartet auf die Erfüllung einer Bedingung.
ENDED	Das Netz wurde normal beendet.
ERROR	Das Netz wurde unterbrochen, weil mindestens ein Strukturelement abnormal beendet wurde.
HOLD	Die Netzverarbeitung wurde unterbrochen.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLX MSCF-Verbund oder einen Server.
ORDER-STATE	Ereignis, das für ein Strukturelement ausgewählt werden kann.
ERROR	Der Auftrag wurde abnormal beendet.
NO-OCCURE	Das Ereignis ist nicht eingetreten.
OCCURED	Das Ereignis ist eingetreten.
RESTARTED	Für das Strukturelement wurde ein RESTART eingeleitet
SKIPPED	Das Strukturelement wurde bei RESTART übergangen.
HOSTWAIT	Das Netz wartet auf einen Rechner im HIPLX MSCF-Verbund oder einen Server.

Freilaufende Ausgabe

Layout der Anzeigen

```

.....1.....2.....3.....4.....5.....6.....7.....8
AVAS-<version> STATUS - MONITOR   RUN-CONTROL-SYSTEM=<r-c-s> DATE:dd.mm.yyyy
hh:mm <=====net-name=====> <=====status=====> ER RS CW HD RD HW
<status=> ind/f/typ <=====job-name=====> R1=nnn R2=nnn R3=nnn
NO-OCCURE ind/C/typ <=====cond-name=====> LO=dd.mm.yy/hh:mm:ss
NO-OCCURE ind/W/typ <=====cond-name=====> LS=dd.mm.yy/hh:mm:ss

```

Aufbau der ersten Zeile, die nach mindestens 23 Informationszeilen wiederholt wird:

- AVAS- – Überschriftszeile, die nach mind. 23 Zeilen der Anzeige wiederholt wird
- <version> – Version des ablaufenden AVAS-Systems
- <r-c-s> – Name der Ablaufsteuerung (RUN-CONTROL-SYSTEM)
- dd.mm.yyyy – Datum der Ausgabezeile

Aufbau der Informationszeilen:

- hh:mm – Uhrzeit der Ausgabezeile
- net-name – Name eines Netzes
- status – Status eines Netzes bzw. Strukturelementes
- ER – Strukturelemente mit Status ERROR vorhanden
- RS – Strukturelemente mit Status RESTARTED vorhanden
- CW – Strukturelemente mit Status NO-OCCURE vorhanden
- HD – Strukturelemente mit Status HOLD vorhanden
- RD – Strukturelemente mit Status RESUMED vorhanden
- HW – Strukturelemente mit Status HOSTWAIT vorhanden
- ind – Indexstufe des Strukturelementes
- f – Funktion des Strukturelementes (z.B. A,D,J,M,P,W)
- typ – Typ des Strukturelementes
- job-name – Strukturname eines Jobs/Prozedur
- cond-name – Strukturname eines CONDITION-Elementes
- R1= – R3= – Restart-Index 1 bis 3 (A statt R wenn AUTOMATIC=YES)
- LO= – Datum von LATEST-OCCURE
- LS= – Datum von LATEST-START

Beispiele

1. Freilaufende Ausgabe beim Start des Statusmonitors

Beim Start des Monitors (16:00 Uhr) sind zwei Netze im Ablauf, wobei bei einem Netz zwei Bedingungen nicht erfüllt sind.

```

.....1.....2.....3.....4.....5.....6.....7.....8
AVAS-V08.0A10 STATUS - MONITOR RUN-CONTROL-SYSTEM=RCSTEST1 DATE:20.05.2007
16:00 $USR1_TEST.NETZ.01_070520_150000 RUNNING/-----
16:00 $USR1_TEST.NETZ.02_070520_143000 RUNNING/CONDWAIT --- CW ---
      NO-OCCURE 020/C/VAL $USR1_TEST.VAL.02 LO=20.05.07/16:40:00
      NO-OCCURE 030/C/RES $USR1_TEST.RES.02 LO=20.05.07/17:00:00
---:-- ----- 5. Ausgabezeile -----
    
```

2. Freilaufende Ausgaben bei signalisierten Ereignissen

Bei einem Netz wird ein Job abnormal beendet; der Status ERROR führt zum automatischen Restart.

Nach 23 Zeilen wird eine Überschriftszeile ausgegeben.

Ein beim Start des Monitors laufendes Netz beendet sich.

Eine Bedingung erreicht die Zeit von LATEST-OCCURE und kommt in den Status ERROR.

Ein Netz wird gestartet und ohne Verzögerungen beendet.

```

.....1.....2.....3.....4.....5.....6.....7.....8
---:-- ----- 19. Ausgabezeile -----
16:15 $USR1_TEST.NETZ.02_070520_143000 RUNNING/CONDWAIT ER -- CW -- --
      ERROR 010/J/MOD $USR1_TEST.JOB.MOD.02 R1=010 R2=050 R3=
16:17 $USR1_TEST.NETZ.02_070520_143000 RUNNING/CONDWAIT --- RS CW ---
      RESTARTED 010/J/MOD $USR1_TEST.JOB.MOD.02 R1=010 R2=050 R3=
AVAS-V08.0A10 STATUS - MONITOR RUN-CONTROL-SYSTEM=RCSTEST1 DATE:20.05.2007
16:22 $USR1_TEST.NETZ.01_070520_150000 ENDED/
16:41 $USR1_TEST.NETZ.02_070520_143000 CONWAIT/ERROR ER -- CW -- --
      ERROR 020/C/VAL $USR1_TEST.VAL.02 R1=040 R2= R3=
16:45 $USR1_TEST.NETZ.03_070520_164500 RUNNING/
17:38 $USR1_TEST.NETZ.03_070520_164500 ENDED/
---:-- ----- 30. Ausgabezeile -----
    
```

Die freilaufende Ausgabe wird entweder über die K2-Unterbrechungstaste oder mit der Übertragungstaste beendet. Anschließend wird die Maske AVI031 für eine neue Maske oder zum Anweisungswechsel ausgegeben.

START-NET – Starten der Verarbeitung eines Netzes ohne Berücksichtigung der Startbedingungen

Mit START-NET kann der Start eines Netzes eingeleitet werden. Die Startbedingungen des Netzes werden dabei nicht berücksichtigt. Die Netze müssen jedoch vor dem Start den Status OPWAIT oder WAITING haben.

Bei der Netzfreigabe mit SUBMIT-NET wird über den Parameter OPERATOR-START (NO/YES) der Status des Netzes festgelegt (Standardwert ist NO). Wenn das Netz mit NO freigegeben wird, erhält es den Status WAITING. Wenn es mit YES freigegeben wird, erhält es den Status OPWAIT.

Für die Netzfreigabe mit REPEAT-NET gilt das Gleiche.

Über die Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET kann der Status des Netzes von WAITING in OPWAIT (und umgekehrt) geändert werden. Mit der Anweisung START-NET können alle Netze im Status OPWAIT bzw. im Status WAITING bearbeitet werden. Die Übersicht der entsprechenden Netze wird über die Maske AVD015 ausgegeben.

Wenn START-NET für ein Netz gegeben wird, erhält dieses den Status START. Netze im Status START werden ohne Berücksichtigung anderer Netzparameter (EARLIEST-START, LATEST-START usw.) beim nächsten Takten der Ablaufsteuerung gestartet. Die Information, dass ein Operateur-Start erfolgte, bleibt im Netz erhalten und wird für die Versorgung des Parameters OPERATOR-START bei der Anweisung MODIFY-SUBMIT-NET benutzt. Dies ist der Fall, wenn keine Ablaufsteuerung aktiv ist und deshalb ein Netz nicht zum Ablauf kommt (der Netzstatus RUNNING wird nicht erreicht).

Im Journal wird die Ausführung von START-NET für ein Netz protokolliert.

Dialogführung

Auf der Maske AVD015 kann die Anweisung START-NET mit den Markierungen Y oder N eingeleitet werden. Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Wenn die Verarbeitung mit Result ERROR abgewiesen wird, ist sie über die Maske AVD008 einzuleiten (Markierung S). Über diese Maske werden Meldungen zur Fehlerursache ausgegeben.

Auf der Maske AVD008 kann die Verarbeitung mit der Operation EXECUTE eingeleitet werden. Die gesamte Netzstruktur wird angezeigt – einschließlich der nicht zur Verarbeitung kommenden Strukturelemente (z.B. Strukturelemente mit Status NO-PLAN). Für die Einleitung gelten folgende Regeln:

- Wenn in den Parameterfeldern MODIFY-LATEST und NEW-START der Maske AVD015 ein Wert vorgegeben wurde, werden die entsprechenden Parameterfelder der Maske mit diesen Werten vorbelegt.

- Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE angestoßen.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht der Netze im Status OPWAIT bzw. WAITING des Funktionsausübenden.

START-NET

```
[NET-NAME=[$bk_ ]netname]
[.PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[.NET-STATUS=OPWAIT / WAITING / ALL ]
[.RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD / avak]
```

NET-NAME=

Name eines Netzes in der Ablaufdatei

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines anderen Benutzerkreises auswählen.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, wird der Benutzerkreis des Funktionsausübenden angenommen.

NET-NAME=netname

Name des Netzes, das durch eine Operateur-Eingabe gestartet werden soll

Bei vollqualifiziertem Netznamen ist der Parameter PERIOD-NAME nicht zulässig.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Netze aus der Ablaufdatei, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises angezeigt.

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen die Netze bearbeitet werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

Die Menge der Netze kann durch den Parameter NET-NAME noch weiter eingeschränkt werden.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj/hh:mm:ss,tt.mm.jj/hh:mm:ss)

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt. Der Standardwert für die Anfangszeit ist 00:00.

NET-STATUS=

Auswahl der Netze über den Netzstatus

NET-STATUS=OPWAIT

Netze im Status OPWAIT sollen angezeigt werden.

NET-STATUS=WAITING

Netze im Status WAITING sollen angezeigt werden.

NET-STATUS=ALL

Netze im Status WAITING und OPWAIT sollen angezeigt werden.

Wenn kein Netzstatus angegeben wird, werden Netze mit dem Status OPWAIT angezeigt.

RUN-CONTROL-SYSTEM=

Ablaufsteuerung, unter der das Netz kontrolliert abläuft oder für die es freigegeben ist

Wenn die Angabe des RUN-CONTROL-SYSTEM fehlt, dann gilt Folgendes:

- Unmittelbar nach SIGNON wird die Standardablaufsteuerung des Benutzerkreises verwendet.
- Wenn der Benutzer alle im System definierten Ablaufsteuerungen verwenden darf (siehe Parameter avak-use in der Benutzerkreis-Definition im Handbuch „AVAS für den Administrator“ [2]), wird der Wert aus dem letzten Kommando mit dem Operanden RUN-CONTROL-SYSTEM übernommen.
- Wenn der Benutzer nur die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwenden darf, so wird diese verwendet.

RUN-CONTROL-SYSTEM=avak

Name einer Ablaufsteuerung

RUN-CONTROL-SYSTEM=*STD

Wenn der Benutzer im Dialog für avak das Schlüsselwort *STD eingibt, wird (wieder) die Standardablaufsteuerung seines Benutzerkreises verwendet.

Hinweis

Je nach Einstellung des Generierungsparameters HYPERNET-COLOUR werden Hypernetze in der Übersicht farblich abgehoben dargestellt.

EARLIEST-START	<p>Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes. Angezeigt wird entweder die Uhrzeit im Format hh:mm:ss oder der Wert *BY-HYP, wenn die Startzeit des Subnetzes an den Ablauf des Hypernetzes gekoppelt ist. tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p>
NET-STATUS/CALLED FOR	<p>Ausgabe-Parameter Verarbeitungszustand des angezeigten Netzes</p>
OPWAIT	Das Netz wartet auf die Eingabe der Anweisung START-NET.
WAITING	Das Netz wartet auf den Start.
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente {nnn.hh.mm / <u>000.00.00</u>}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
<u>000.00.00</u>	Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.
NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p>

RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
STARTED	Das Netz wurde ohne Berücksichtigung der Startparameter gestartet.
NO-START	Der Start des Netzes wurde nicht eingeleitet, da sich das Netz nicht mehr im erforderlichen Status befindet. (Das Netz wurde z.B. wegen Erreichen von EARLIEST-START bereits durch die Ablaufsteuerung gestartet.)
FROM-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Anfangswert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde, oder EARLIEST-START des ersten ausgewählten Netzes. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen. Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt. Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.
TO-DATE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Endwert einer Periode tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME (sonst wie FROM-DATE). Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom letzten Netz versorgt. Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.

NEW-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss / tt.mm.jj/*BY-HYP</p> <p>Der Parameter wird mit dem Wert von EARLIEST-START des Netzes defaultiert. Die Startzeit des Netzes kann über den Parameter NEW-START geändert werden. *BY-HYP ist nur für Subnetze zulässig.</p>
MODIFY-LATEST	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Zeitspanne, bezogen auf den Parameter LATEST-START des Netzes und die Parameter LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME der Strukturelemente Der Parameter wird nur bei CANCEL-TYPE=SOFT verarbeitet. {nnn.hh.mm / 000.00.00}</p>
nnn.hh.mm	<p>Die Eingabe von MODIFY-LATEST führt zur Änderung von LATEST-START beim Netz und zur Änderung von LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME bei allen Strukturelementen (FU=J/P/C/W) des Netzes. Der geänderte LATEST-START des Netzes muss nach EARLIEST-START liegen.</p>
000.00.00	<p>Die Eingabe führt dazu, dass keine Änderung bei den Parametern LATEST-START, LATEST-OCCURE und OCCURE-TIME durchgeführt wird.</p>
M	<p>Eingabe-Parameter Nur die Markierungen zum Blättern sind hier zugelassen.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Die Verarbeitung wird mit der Operation EXECUTE gestartet.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Index des Strukturelements</p>
FU	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelements</p>
TYPE	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements</p>
NAME	<p>Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements</p>
SYN-IND	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll</p>

STATUS	Ausgabe-Parameter Stand der Verarbeitung des Strukturelements
RESULT	Ausgabe-Parameter Der Parameter RESULT hat hier keine Bedeutung.

SUBMIT-NET – Freigeben von geplanten Netzen

SUBMIT-NET gibt ein oder mehrere Netze zur Produktion frei. Hiermit erfolgt eine Übernahme der ablauffähigen Netze und Jobs in die Ablaufdatei. Vor dem Aufruf von SUBMIT-NET müssen alle notwendigen Jobs (Aufträge in den Netzen und den Subnetzen) vollständig modifiziert bereitgestellt worden sein.

Subnetze werden mit dem Hypernetz automatisch freigegeben.

Für die Suche der Jobs in der JMDLIB und der JMDSYS gelten – abhängig vom Parameter TYP in der Netzbeschreibung – folgende Regeln:

- TYP=MOD Der Auftrag wird mit dem vollqualifizierten Namen
\$bk_jobname_netname_jjmmmtt_hhmmss[_index] in der JMDLIB gesucht.
- TYP=STD Wenn der Benutzerkreis nicht angegeben ist, wird in folgender Reihenfolge
gesucht:
\$bk_jobname_netname (JMDLIB)
\$bk_jobname (JMDLIB)
\$bksys_jobname_netname (JMDSYS)
\$bksys_jobname (JMDSYS)
Wenn der Benutzerkreis angegeben ist, wird nur mit \$bk_ oder \$bksys_
gesucht.
- TYP=EXT Der Auftrag wird nicht gesucht.
- TYP=EXX Die S-Prozedur wird nicht gesucht.

Abhängig vom Parameter FU gilt folgende Regel:

Die Elemente in der JMDLIB werden mit der in der Netzstruktur vorgegebenen Funktion (FU=J oder FU=P) gesucht. Ein Element mit abweichender Funktion wird nicht gefunden.

Es können nur Netze freigegeben werden, die im Produktionsplan den Bearbeitungs-
zustand CREATED oder NOTTOCREATE haben. Nach Ausführung der Anweisung wird
der Status auf SUBMITTED gesetzt. Dies gilt auch für die Subnetze, die mit einem Hyper-
netz freigegeben werden.

Der Vorgang der Produktionsfreigabe wird im Journal protokolliert. Die Journalsätze der
Subnetze werden unter dem Namen des Subnetzes abgelegt. Unterhalb des Hypernetzes
wird ein Journalsatz für das Strukturelement mit FU=S und TYPE=NET ausgegeben.

Wenn mit den Parametern NET-CAT und/oder JOB-CAT ein Katalog (Rechner) über die
Angabe des Namens einer Jobvariablen vorgegeben wird, wird die Jobvariable zum Zeit-
punkt der Netzfregabe gelesen (AVAS-interner GETJV) und der aktuelle Inhalt als Katalo-
gkennung eingesetzt.

Über die RZ-Exits AVEX7101 und AVEX7102 kann die Verarbeitung zum Zeitpunkt der Anweisung beeinflusst werden.

Freigabe eines Netzes

Die Freigabe eines einzelnen Netzes kann durch Angabe eines vollqualifizierten Netznamens oder über die Anzeige einer Netzgruppe und die Markierung S (Select) erfolgen. Die Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM, EARLIEST-START, LIFE-TIME, DELAY-SOLUTION, LATEST-START und NET-TYPE (NET-TYPE nicht bei Subnetzen) können geändert werden. Dabei kann über den Parameter OPERATOR-START vorgegeben werden, ob das Netz bei Erfüllung der Startvorgaben automatisch gestartet oder ob der Start durch eine Operator-Eingabe eingeleitet werden soll. Bei Subnetzen kann der Parameter OPERATOR-START nicht angegeben werden.

Wenn bei der Freigabe des Netzes einzelne Strukturelemente von der Verarbeitung ausgeschlossen werden sollen, muss die Netzstruktur angezeigt werden (Parameter OBJECT=STR). Die einzelnen Strukturelemente müssen mit der Markierung D gelöscht werden. Wenn ein Strukturelement zum Start eines Subnetzes über die Markierung D gelöscht wird, wird das entsprechende Subnetz nicht freigegeben.

Wurde ein Subnetz des Hypernetzes bereits zur Verarbeitung freigegeben (wenn z.B. bei Freigabe eines Hypernetzes nach der Freigabe dieses Subnetzes ein Fehler beim Kommando SUBMIT-NET auftritt) und hat dieses Subnetz in der Ablaufdatei den Status NETWAIT, wird es Subnetz dem Hypernetz zugeordnet und nicht erneut freigegeben. Bereits freigegebene Subnetze mit einem anderen Status führen zum Fehler bei der Netzfreigabe des Hypernetzes. Dies gilt z.B. für freigegebene Subnetze, die bereits eigenständig zum Ablauf gebracht wurden.

Subnetze werden im Produktionsplan NPRLIB nur gefunden, wenn NET-TYPE>4 gesetzt ist. Daher muss die Verarbeitung der Subnetze über das Hypernetz geplant werden.

Freigabe einer Netzgruppe

Eine Gruppe von Netzen kann entweder durch Vorgabe einer Periode oder durch Vorgabe eines teilqualifizierten Netznamens freigegeben werden. In beiden Fällen wird eine Übersicht der betroffenen Netze ausgegeben.

Bei Vorgabe einer Periode werden die Netze ausgewählt, deren Startzeit EARLIEST-START in die mit PERIOD-NAME bezeichnete Periode fällt. In der Übersichtsmaske erscheinen neben den Netzen die die Periode abgrenzenden realen Randdaten. Die Randdaten können weiter eingeschränkt werden und führen dann zu einer neuen Übersichtsanzeige. Aus der angezeigten Übersicht kommen die Netze durch Markierung zur Freigabe. Wenn kein Netz markiert wird, werden bei Eingabe von EXECUTE alle Netze freigegeben.

Wenn die Anweisung ohne Parameter abgesetzt wird, führt dies zur Übersicht aller Netze des zugeordneten Benutzerkreises.

SUBMIT-NET
[PERIOD-NAME=period / (tt.mm.jj [/hh:mm:ss][,tt.mm.jj [/hh:mm:ss]])]
[,NET-NAME=[\$bk_]netname]
[,OBJECT= <u>NET</u> / STR]
[,DISPLAY=YES / NO]

PERIOD-NAME=

Angabe einer Periode (Zeitintervall)

Es sollen Netze freigegeben werden, deren Startzeit EARLIEST-START in diese Periode fällt.

Der Parameter ist nur in Verbindung mit einem teilqualifizierten Netznamen zugelassen.

PERIOD-NAME=period

Symbolischer Name der Periode

PERIOD-NAME=(tt.mm.jj[/hh:mm:ss][,tt.mm.jj[/hh:mm:ss]])

Reale Datums- und Zeitangaben, die Anfangs- und Enddatum/Zeit der Periode bestimmen. Wenn die „rechte“ Periodengrenze fehlt, wird das Enddatum auf Anfangsdatum und die Endzeit auf 23:59 gesetzt.

NET-NAME=

Name eines Netzes, das freigegeben werden soll

NET-NAME=\$bk_

Name des Benutzerkreises

Nur ein privilegierter Benutzer kann Netze eines fremden Benutzerkreises freigeben – auch kombiniert mit PERIOD-NAME.

Wenn kein Benutzerkreis angegeben wird, werden die Elemente des zugeordneten (eigenen) Benutzerkreises ausgegeben.

NET-NAME=netname

Elementname des Netzes in der NPRLIB

Wenn ein vollqualifizierter Netzname angegeben ist, wird dieses Netz angezeigt.

Wenn der Netzname teilqualifiziert angegeben wird (letztes Zeichen *), führt dies zu einer Übersicht der Elemente, deren Namen mit der Teilqualifizierung beginnen.

Wenn kein Netzname angegeben wird, werden alle Netze des angegebenen Benutzerkreises ausgegeben.

OBJECT=

Auswahl des Objektes, das zur Änderung angezeigt werden soll

Der Parameter ist nur in Verbindung mit einem vollqualifizierten Netznamen zugelassen.

OBJECT=NET

Die Netzdaten werden angeboten.

OBJECT=STR

Die Netzstruktur wird angezeigt.

DISPLAY=

Auswahl der anzuzeigenden Strukturelemente der Netzbeschreibung auf Maske AVF004
Mit dem Parameter kann die Anzeige der Strukturelemente im Status NO-PLAN gesteuert werden – abweichend von dem Standardwert, der über die Generierungsparameter festgelegt wurde.

DISPLAY ist ein temporärer Parameter nur für die Anzeige. Er wird als Parameter nicht erneut ausgegeben.

DISPLAY=YES

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden angezeigt.

DISPLAY=NO

Strukturelemente im Status NO-PLAN werden nicht angezeigt.

AVF001 – Übersicht einer Netzgruppe zur Freigabe

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVF001  S U B M I T / R E P E A T - N E T  tt.mm.jjjj/hh:mm:ss

 M  NET-NAME                               EARLIEST-START      IND   RESULT
                                OBJ
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
.  ...../.....
FROM-DATE=...../.....  TO-DATE=...../.....

CMD:.....  OPR:.....
MSG:.....
    
```

M	Eingabe-Parameter
S (Select)	Ein Netz wird für die Freigabe ausgewählt und zur Parametereingabe vorgelegt.
Y (Yes)	Das Netz wird für die Freigabe ausgewählt. Es können keine Parameter mehr geändert werden.
N (No)	Das Netz wird von der Freigabe ausgeschlossen. Alle nicht markierten Netze werden freigegeben.
	Unterschiedliche Markierungen sind nicht zugelassen. Die Markierungen werden gesichert und bei Angabe von EXECUTE verarbeitet. Es kommen nur die Netze zur Produktion, deren Startzeit in die ggf. eingeschränkte Periode fällt.
NET-NAME	Ausgabe-Parameter Namensliste von Netzen, die durch die Angabe eines teilqualifizierten Netznamens oder einer Periode ausgewählt wurden \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss
EARLIEST-START	Ausgabe-Parameter Vorgesehene Startzeit des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss

IND/OBJ	<p>Eingabe-Parameter index</p> <p>Wird nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet und führt zur Übersicht der Strukturelemente ab der eingegebenen Indexstufe.</p>
NET	<p>Die Netzparameter sollen geändert werden (Standard).</p> <p>Der Standard NET wird in der Einzelanzeige auf OBJ=STR umgesetzt, wenn die Funktion bei der Beschaffung feststellt, dass ein Auftrag in den entsprechenden JMDLIBs nicht vorhanden ist (RESULT-Feld enthält NOT-FOUND in der Strukturmaske).</p>
STR	<p>Wird nur zusammen mit der Markierung S verarbeitet und führt zur Übersicht der Strukturelemente.</p>
RESULT	<p>Ausgabe-Parameter</p> <p>Quittung für die Durchführung der Aktion:</p>
SUBMITTED	<p>Das Netz wurde freigegeben.</p>
NO-SUBMIT	<p>Die Freigabe des Netzes wurde abgewiesen.</p>
LOCKED	<p>Das Netz oder ein Auftrag des Netzes wird zurzeit von einer anderen Dialog-Task bearbeitet und ist gesperrt.</p>
ERROR	<p>Bei der Freigabe des Netzes ist ein Fehler aufgetreten (z.B. in der JMDLIB wurde ein im Netz definierter Job nicht gefunden, ein Subnetz wurde nicht gefunden oder ein Subnetz hat nicht den Status CREATED oder NOTTOCREATE, oder die über die Parameter NET-CAT oder JOB-CAT vorgegebene Jobvariable konnte nicht gelesen werden).</p> <p>Eine Fehlermeldung wird ausgegeben, wenn die Freigabe über die Maske AVF002 eingeleitet wird (Markierung mit S).</p>
FROM-DATE	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter</p> <p>Anfangswert einer Periode</p> <p>tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss]</p> <p>Standardwerte sind PERIOD-START-DATE und PERIOD-START-TIME, wenn eine Netzgruppe über PERIOD-NAME ausgewählt wurde. Die Periodengrenze kann modifiziert werden, muss aber innerhalb der Werte von PERIOD-NAME liegen.</p> <p>Ohne PERIOD-NAME wird FROM-DATE mit dem Wert EARLIEST-START vom ersten Netz versorgt.</p> <p>Wenn FROM-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die oben beschriebene Standardzuweisung.</p>

TO-DATE

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
Endwert einer Periode

Standardwerte sind PERIOD-END-DATE und PERIOD-END-TIME
(sonst wie FROM-DATE).

Ohne PERIOD-NAME wird TO-DATE mit dem Wert EARLIEST-
START vom letzten Netz versorgt.

Wenn TO-DATE durch die Eingabe gelöscht wird, erfolgt wieder die
oben beschriebene Standardzuweisung.

AVF002 – Netzinformationen für die Netzfreigabe

```

AVAS-Vnn.yxmn/AVF002          S U B M I T - N E T          tt.mm.jjjj/hh:mm:ss
NET-NAME=.....
NET-TEXT=.....
.....
NET-STATUS          =.....
PLAN-START          =...../.....
LATEST-START       =.....
LIFE-TIME           =.....
EARLIEST-START     =...../.....
RUN-CONTROL-SYSTEM=.....          OPERATOR-START=...
NET-DELAY-SOLUTION=.....
NET-TYPE            =.
CMD:.....          OPR:.....
MSG:.....
    
```

NET-NAME	Ausgabe-Parameter Name des Netzes, das freigegeben werden soll \$bk_netname_jjmmmtt_hhmmss
NET-TEXT	Ausgabe-Parameter Kurztext zur näheren Beschreibung des Netzes
NET-STATUS	Ausgabe-Parameter Bearbeitungszustand des Netzes in der NPRLIB, bevor die Funktion ausgeführt wird
PLAN-START	Ausgabe-Parameter Startzeit für die planmäßige Ausführung des Netzes tt.mm.jj/hh:mm:ss
LATEST-START	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Späteste vorgegebene Startzeit, bezogen auf PLAN-START {nnn.hh.mm / *nn.hh.mm}
*nn.hh.mm	Relatives Datum, bezogen auf PLAN-START und absolute Uhrzeit
nnn.hh.mm	Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START

LIFE-TIME	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Gibt an, wie lange das ordnungsgemäße Netzende gültig und erkennbar bleiben soll {nnn.hh.mm / *NONE}</p>
nnn.hh.mm	<p>Zeitspanne, bezogen auf PLAN-START Bei SUBMIT-NET wird ein Bedingungeintrag in der Ablaufdatei erzeugt.</p>
*NONE	<p>Es wird kein Bedingungeintrag erzeugt.</p>
EARLIEST-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Dem Netz kann eine geänderte Startzeit zugewiesen werden. Die modifizierte Startzeit wird nicht Bestandteil des Netznamens. tt.mm.jjjj[/hh:mm:ss] / tt.mm.jjjj/*BY-HYP (Standardwert für hh:mm:ss ist 00:00:00, *BY-HYP ist nur zulässig bei Subnetzen)</p>
RUN-CONTROL-SYSTEM	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Es erscheint der bisher festgelegte Name des Ablaufsteuerungssystems. Dem Netz kann der Name eines anderen Ablaufsteuerungssystems zugewiesen werden.</p> <p><i>Hinweis</i></p> <p>Ein Benutzer ohne entsprechende Berechtigung kann den Parameter RUN-CONTROL-SYSTEM nur ändern in die seinem eigenen Benutzerkreis zugewiesene Ablaufsteuerung.</p>
OPERATOR-START	<p>Eingabe-/Ausgabe-Parameter Angabe, ob der Start des Netzes über eine Eingabe des Operateurs eingeleitet werden soll {<u>NO</u> / YES}</p>
<u>NO</u>	<p>Das Netz wird von der Ablaufsteuerung automatisch gestartet, sobald die Startbedingungen erfüllt sind. Das Netz wird in den Status WAITING gesetzt.</p>
YES	<p>Das Netz wird nicht automatisch gestartet. Der Start muss durch die Operateur-Eingabe START-NET oder die Anweisung START-NET eingeleitet werden. Das Netz wird in den Status OPWAIT gesetzt.</p>

NET-DELAY-SOLUTION

Eingabe-/Ausgabe-Parameter
 Maßnahmen für einen nicht zeitgerechten Netzstart
 {WAIT / START / IGNORE / CANCEL}

- WAIT Das Netz soll weiter warten.
- START Das Netz soll gestartet werden.
- IGNORE Das Netz wird nicht gestartet. Sind andere Netze oder Jobs von diesem Netz abhängig, so werden diese Abhängigkeiten als aufgelöst betrachtet.
- CANCEL Das Netz wird nicht gestartet und als abnormal beendet betrachtet. Der Parameter wird wirksam, wenn
 - Netze nach dem Überschreiten von LATEST-START freigegeben werden (SUBMIT-NET),
 - Netze sich in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START im Zustand HOLD befinden,
 - die Ablaufsteuerung in der Zeitspanne zwischen EARLIEST-START und LATEST-START nicht aktiv ist,
 - mehrere Netze gleichen Namens mit NET-TYPE=2 oder 3 freigegeben werden, aber nicht in der Zeitspanne LATEST-START ab dem Zeitpunkt PLAN-START gestartet werden können.

Der Netzstatus nach dem Überschreiten von LATEST-START ist abhängig vom Parameter NET-DELAY-SOLUTION:

NET-DELAY-SOLUTION	NET-STATUS
WAIT	WAITING
START	RUNNING oder CONDITION-WAIT
IGNORE	IGNORED
CANCEL	ABENDED

NET-TYPE	Eingabe-/Ausgabe-Parameter Angabe zur Serialisierung der Verarbeitung von Netzen mit bis auf die Startzeit gleichen Namen; kann hier noch verändert werden. {1 / 2 / 3 für Standardnetze bzw. 5 / 6 / 7 bei Subnetzen}
1 / 5	Das Netz wird gestartet – unabhängig davon, ob sich ein Netz gleichen Namens im Ablauf befindet oder befunden hat.
2 / 6	Das Netz wird nicht gestartet, solange ein Netz gleichen Namens abläuft. Wenn mehrere Netze gleichen Namens vom Typ ≠ 1 auf ihren Start warten, wird das Netz mit der ältesten PLAN-START-Zeit zuerst gestartet.
3 / 7	Das Netz wird nur gestartet, wenn kein Netz gleichen Namens seit der letzten Reorganisation zum Ablauf gekommen ist. NET-TYPE kann nur geändert werden innerhalb der Werte 1–3 (Standardnetz oder Hypernetz) bzw. 5–7 (Subnetz).

Hinweis

Wenn die Freigabe eines Netzes über die Maske AVF002 eingeleitet (SAVE) und die Netzfreigabe durch den RZ-Exit AVEX7102 zurückgewiesen wird, wird die Meldung AVS5232 ausgegeben und alle Felder der Maske werden gelöscht. Ein weiterer Freigabeversuch durch Änderung der Daten ist nicht möglich. Die Bearbeitung des Netzes muss mit RETURN abgebrochen werden. Zur Behebung der Ursache müssen Änderungen in den Jobs des Netzes erfolgen oder der RZ-Exit muss geändert werden.

	<p>Nachdem die Struktur mit SAVE gespeichert wurde, können gelöschte Strukturelemente nicht erneut aktiviert werden. Das Löschen eines Strukturelements wird im Journal protokolliert. Die Markierung D wird bei Sätzen zurückgewiesen, die den Eintrag DELETED in RESULT besitzen.</p>
A (Add)	<p>Mit dieser Markierung können Strukturelemente, die zuvor mit der Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen wurden (RESULT DELETED), erneut aktiviert werden. Die Markierung A muss vor SAVE eingegeben werden. Das Result DELETED wird dabei gelöscht. Die Markierung A wird bei Sätzen mit Status NO-PLAN zurückgewiesen. Werden Strukturelemente zum Start eines Subnetzes über die Markierung D gelöscht, müssen die zugeordneten Subnetze vom Anwender im Produktionsplan NPRLIB über DELETE-PLAN-NET mit DISPLAY=ALL ebenfalls gelöscht werden,</p> <p>Gelöschte Strukturelemente werden bei einer nachfolgenden Anzeige des Netzes über eine andere Anweisung (z.B. MODIFY-SUBMIT-NET, MODIFY-SUBMIT-JOB) mit Status NO-SUBMIT angezeigt.</p>
IND	<p>Ausgabe-Parameter Indexstufe des Strukturelementes Abhängig von den definierten Parametern F handelt es sich um einen JOB-INDEX oder um einen COND-INDEX.</p>
F	<p>Ausgabe-Parameter Funktion des Strukturelementes</p>
A (Add)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Erzeugen eines Bedingungseintrags.</p>
C (Compare)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Warten auf die Erfüllung einer Bedingung.</p>
D (Delete)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Löschen eines Bedingungseintrags.</p>
F (File Transfer)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen eines FT-Auftrags.</p>
J (BS2000-Job)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von BS2000-Jobs.</p>
M (Modify)	<p>Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ändern eines Bedingungseintrags.</p>

S (Subnetz)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Starten eines Subnetzes.																										
P (Procedure)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum Ausführen von S-Prozeduren.																										
W (Wait)	Dieses Element der Netzbeschreibung ist ein Strukturelement zum zeitgesteuerten Warten.																										
TYP	<p>Ausgabe-Parameter Typ des Strukturelements {MOD / STD / EXT / EXX / JVA / NET / JOB / RES / VAL / TIM / TRA}</p> <p>Abhängig von der Funktion F sind folgende Werte möglich:</p> <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">F</th> <th style="text-align: left;">TYP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>J/P</td><td>MOD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>STD</td></tr> <tr><td>J/P</td><td>EXT</td></tr> <tr><td>P</td><td>EXX</td></tr> <tr><td>S</td><td>NET</td></tr> <tr><td>F</td><td>TRA</td></tr> <tr><td>C</td><td>JVA</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>NET</td></tr> <tr><td>C/D</td><td>JOB</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>RES</td></tr> <tr><td>C/A/M/D</td><td>VAL</td></tr> <tr><td>W</td><td>TIM</td></tr> </tbody> </table>	F	TYP	J/P	MOD	J/P	STD	J/P	EXT	P	EXX	S	NET	F	TRA	C	JVA	C/D	NET	C/D	JOB	C/A/M/D	RES	C/A/M/D	VAL	W	TIM
F	TYP																										
J/P	MOD																										
J/P	STD																										
J/P	EXT																										
P	EXX																										
S	NET																										
F	TRA																										
C	JVA																										
C/D	NET																										
C/D	JOB																										
C/A/M/D	RES																										
C/A/M/D	VAL																										
W	TIM																										
MOD	Der Auftrag unterliegt der Netzmodifikation.																										
STD	Der Auftrag unterliegt nicht der Netzmodifikation.																										
EXT	Der Auftrag wird nicht im AVAS-System verwaltet.																										
EXX	Die S-Prozedur wird nicht im AVAS-System verwaltet. Sie wird von einer externen Jobvariablen überwacht.																										
JVA	Die Netzverarbeitung hängt vom Wert einer Jobvariablen ab.																										

NET	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines anderen Netzes.</p> <p>Bei F=D den Bedingungseintrag für ein vorgegebenes Netz löschen.</p> <p>Bei F=S wird ein Subnetz gestartet und auf das normale Ende des Subnetzes gewartet.</p>
JOB	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung eines Jobs.</p> <p>Bei F=D den Bedingungseintrag für einen vorgegebenen Job löschen.</p>
RES	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung für ein Betriebsmittel (Ressource). Der Status des Betriebsmittels wird durch die Erfüllung der Bedingung geändert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag für ein Betriebsmittel gelöscht.</p>
VAL	<p>Bei F=C wartet die Netzverarbeitung auf die Erfüllung einer Bedingung mit einem definierten Wert.</p> <p>Bei F=A wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert erzeugt.</p> <p>Bei F=M wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert geändert.</p> <p>Bei F=D wird ein Bedingungseintrag mit einem definierten Wert gelöscht.</p>
TIM	Die Netzverarbeitung wartet eine vorgegebene Zeit.
TRA	Ein FT-Auftrag wird gestartet

NAME	Ausgabe-Parameter Name des Strukturelements in der Ablaufdatei Er ist abhängig von den Parametern F und TYP.
bei F=J/P/S/F	ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.
bei F=A/M/D	ist der Benutzerkreis des Netzes angegeben.
bei F=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL	kann auch ein fremder Benutzerkreis angegeben sein.
	Der Name einer Bedingung muss innerhalb eines AVAS-Systems über alle Bedingungsarten eindeutig sein. Ausgenommen ist hier die Bedingung JVA.
	Wenn sich eine Bedingung NET oder JOB auf einen anderen Benutzerkreis bezieht (nicht Benutzerkreis des Netzes), muss der fremde Benutzerkreis angegeben sein. Wenn kein Benutzerkreis angegeben ist, wird der Benutzerkreis des Netzes angenommen.
	Die Zuordnung der Abfrage einer Bedingung beim verkürzt ange- gebenen Namen erfolgt zu dem Eintrag, dessen PLAN-START mit der kleinsten Zeitdifferenz vor dem PLAN-START des bezugneh- menden Netzes liegt.
STATUS	Ausgabe-Parameter Verarbeitungsstand des Strukturelements
NO-PLAN	Das Strukturelement ist nicht für diese Netzfregabe geplant.
PLANNED	Das Strukturelement wurde für die Verarbeitung geplant.
SYN-IND	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der das Strukturelement synchronisiert werden soll. index
RESTART-IND V1 V2 V3	Ausgabe-Parameter Indexstufe, auf der im Restart-Fall wieder aufgesetzt werden soll
RESULT	Ausgabe-Parameter Quittung für die Durchführung der Aktion:
DELETED	Das Strukturelement wurde über die Markierung D gelöscht (von der Verarbeitung ausgeschlossen). Alle Strukturelemente ohne Result DELETED werden nach SAVE zur Verarbeitung gebracht.
NOT-FOUND	Der Job wurde in der JMDLIB und JMDSYS nicht gefunden.

Hinweise

- Netze ohne Struktur können nicht freigegeben werden.
- Die Struktur des Netzes wird nur angezeigt, um die fehlenden Jobs zu kennzeichnen (RESULT: NOT-FOUND).
Die fehlenden Aufträge müssen mit Markierung D von der Verarbeitung ausgeschlossen oder die Bearbeitung mit der Operation RETURN abgebrochen werden.
- Die Strukturelemente im Bereich der Restart-Indexstufen (Index 900–999) erhalten den Status CREATED, wenn ein Netz mit der Anweisung SUBMIT-NET oder REPEAT-NET freigegeben wird.
Der Status WAITING im Bereich der Restart-Indexstufen wird erst durch die Anweisung RESTART-NET bei einem Restart über Index 9nn für die ausgewählte Verarbeitungskette gesetzt.

Fachwörter

Abhängigkeit

entsteht, wenn ein Netz oder eine Indexstufe eines Netzes auf ein noch nicht eingetretenes Ereignis wartet, bevor der Start erfolgen kann.

Ablaufdatei

enthält alle Informationen zur Steuerung der Abläufe der angeschlossenen Ablaufsteuerungssysteme. Im Arbeitsschritt „Produktionsfreigabe“ werden die Strukturbeschreibung des geplanten Netzes und die entsprechende JCL in die Ablaufdatei übertragen.

Ablaufsteuerungssystem

besteht aus einer AVAS-Ablaufsteuerung und -kontrolle mit dem bei der Generierung festgelegten Namen (RUN-CONTROL-SYSTEM), allen über die Ablaufdatei zugeordneten Netzen und den innerhalb der Netze zum Ablauf gebrachten Jobs.

ABLDAT

Linkname für die Ablaufdatei

ABLDUP

Linkname für die Kopie der Ablaufdatei

aufgelöste Abhängigkeit

Das Ereignis, von dem der Start eines Netzes oder einer Indexstufe abhängt, ist eingetreten. Die Bedingung eines bereits wartenden Netzes ist erfüllt.

aufgelöste Startzeit

besteht immer aus Datum und Uhrzeit. Der symbolische Starttermin eines Netzes wurde durch ein reales Datum ersetzt. Dieser Vorgang erfolgt im Arbeitsschritt „Produktionsplanung“.

automatischer Restart

Ein fehlerhaftes Netz wird von AVAS automatisch am Aufsetzpunkt erneut gestartet.

AVAS-JV-Schnittstelle

Die Kontrolle ablaufender Aufträge wird gewöhnlich über eine Auftrags-Jobvariable durchgeführt.

Bei der AVAS-JV-Schnittstelle findet die Kontrolle über die gleiche Jobvariable statt, jedoch wird diese nicht vom BS2000 als Auftrags-Jobvariable versorgt, sondern muss vom Benutzer dementsprechend versorgt werden.

AVAS-Report

Auswertung des AVAS-Produktionsplans und der AVAS-Journaldatei nach vorgegebenen Kriterien.

AVAS-SYSTEM-LIBRARY

Name einer zentralen AVAS-Bibliothek.

AVAS-USER-LIBRARY

Name einer AVAS-Benutzerbibliothek.

BATCH-Anweisungen

BATCH-Anweisungen sind ausgewählte Anweisungen, die prozedural eingegeben werden können.

Bedingung

Voraussetzung für den Start eines Netzes oder einer Indexstufe eines Netzes, siehe auch CONDITION-TYPE.

Bedingungseintrag

Bestandteil der ABLDAT für Bedingungen des Typs NET/JOB/RES/VAL; ein Satz enthält alle notwendigen Informationen für den jeweiligen CONDITION-TYPE.

Benutzerkreis

Gruppe von Benutzern, die auf gemeinsame AVAS-Bibliotheken zugreifen.

CALLIB

Linkname für die Kalenderbibliothek.

CONDITION-JVA-NAME

Name der JV, welche an einer bestimmten Position einen gewünschten Wert annehmen muss, damit die Bedingung des Strukturelementes erfüllt ist.

CONDITION-TEXT

Kurzbeschreibung des Strukturelements.

CONDITION-TYPE

Art des Strukturelements, das eine Bedingung beschreibt (NET/JOB/RES/VAL/JVA/TIM/TRA). Entsprechend wird gesprochen von: Condition NET, Condition JOB (umfasst auch Bedingungen von TYP=TRA), Condition RES(OURCE), Condition VAL(UE), Condition JVA, Condition TIM.

CONDITION-VALUE

Wert eines Bedingungeintrages oder einer Jobvariablen.

DELAY-SOLUTION

Maßnahme für nicht zeitgerechten Netzstart.

DOCLIB

Linkname für die Bibliothek der Dokumentationselemente.

DOCSYS

Linkname für die zentrale Bibliothek der Dokumentationselemente.

DUE-Taste

gleichbedeutend mit ENTER-Taste (siehe dort).

EARLIEST-START

vorgesehene aufgelöste Startzeit des Netzes; wird bei CREATE-PLAN-NET gebildet und kann mit MODIFY-PLAN-NET und SUBMIT-NET verändert werden; ist Suchkriterium bei der Selektion von Netzen über den Operanden PERIOD-NAME, aber kein Namensbestandteil.

ENTER-FILE

In dieser Datei wird die JCL der nicht von AVAS verwalteten Jobs abgelegt (Jobs mit JOB-TYPE=EXT).

ENTER-PARAMS

Angabe, ob die Versorgung der ENTER-Parameter aus der Netzbeschreibung oder den Jobs heraus erfolgen soll.

ENTER-Taste

löst die Übertragung der Daten einer Maske an AVAS aus.

EXTERNAL-FILE

Name einer externen PLAM-Bibliothek oder SAM-Datei als Ein- oder Ausgabe-datei für das Überstellen von AVAS-Bibliothekselementen.

FILE-PASSWORD

Kennwort für ENTER-FILE.

FORMAT-NAME

Name einer Benutzermaske.

FT-Auftrag

Dateiübertragung, die mit openFT (Kommando TRANSFER-FILE, siehe Handbuch „openFT Benutzerhandbuch“ [10]) beauftragt wurde.

Der Auftrag wird vollständig über die Angaben im AVAS-Strukturelement beschrieben und über openFT abgewickelt. Die Ablaufüberwachung und CONDITION-Behandlung geschieht wie bei Jobs.

FT-STATUS

Zustandsindikator eines FT-Auftrags.

FT-Steuersatz

Bestandteil der Netzbeschreibung; beschreibt die Position eines FT-Auftrags innerhalb des Netzes sowie deren Parameter.

FT-TEXT

Kurzbeschreibung des FT-Auftrags.

FUNCTION (auch FU oder F)

Funktion eines Strukturelementes in der Netzbeschreibung. FUNCTION kann folgende Werte annehmen:

J (Job)	Beschreibung für die Ausführung eines Jobs
F (File Transfer)	Beschreibung für die Ausführung eines FT-Auftrags
P (Prozedur)	Beschreibung für die Ausführung einer S-Prozedur
S (Start)	Beschreibung für das Starten eines Subnetzes
A (Add)	Erzeugen eines Bedingungeintrags
M (Modify)	Ändern eines Bedingungeintrags
D (Delete)	Löschen eines Bedingungeintrags
C (Compare)	Abfrage eines Bedingungeintrags
W (Wait)	Warten auf Datum und Uhrzeit

Hypernetz

Ein Hypernetz ist ein Netz mit Strukturelementen der Ausprägung FU=S. In ihm werden Subnetze zum Ablauf gebracht und überwacht.

Indexstufe

Hierarchieebene der Netzstruktur. Die Strukturelemente einer Indexstufe werden gleichzeitig bearbeitet oder zum Ablauf gebracht. Die Indexstufen werden nacheinander in aufsteigender Reihenfolge bearbeitet, wenn die Indexstufe ordnungsgemäß beendet wurde. Bei Fehlern wird die Verarbeitung jeweils am Ende einer Indexstufe unterbrochen. Die Reihenfolge bzw. das Warten auf eine Indexstufe kann durch die Angabe von Synchronisationsindex (SYNC-INDEX) durchbrochen werden.

JCL-Baustein

ausgelagerte JCL eines oder mehrerer Jobs oder S-Prozeduren, die mittels einer AVAS-Anweisung im Rahmen der Parametermodifikation wieder in den Job oder in die S-Prozedur eingesetzt wird.

JCLLIB

Linkname für die Bibliothek der Jobs, S-Prozeduren, Server-Jobs und JCL-Bausteine.

JCLSYS

Linkname für die zentrale Bibliothek der Jobs, S-Prozeduren, Server-Jobs und JCL-Bausteine.

JMDLIB

Linkname für die Bibliothek der modifizierten Jobs, S-Prozeduren und Server-Jobs.

JMDSYS

Linkname für die zentrale Bibliothek der modifizierten Jobs, S-Prozeduren und Server-Jobs.

Job

BS2000-Job, FT-Auftrag (ohne JCL) oder S-Prozedur

JOB

BS2000-Kommandofolge, die mit '/SET-LOGON-PARAMETERS' beginnt und mit '/EXIT-JOB' bzw. '/LOGOFF' endet; zusätzlich können in die Kommandofolge spezielle AVAS-Anweisungen eingearbeitet sein.

JOB-ACCOUNT

Parameter für ENTER-Aufruf des BS2000-Jobs, der S-Prozedur oder des Server-Stellvertreters.

JOB-CAT

Katalogkennung eines Slave-Rechners oder Servername eines entfernten Rechners.

JOB-CLASS

Parameter für ENTER-Aufruf des BS2000-Jobs, der S-Prozedur oder des Server-Stellvertreters.

JOB-DOC

Name des Dokumentationselements zu einem Job, einer S-Prozedur oder einem Server-Job.

JOB-INDEX

Indexstufe eines Jobs, einer S-Prozedur oder eines Server-Jobs im Netz.

JOB-LOG

Unter AVAS gespeicherte Job-Ablaufprotokolle.

JOBMAP

Linkname für die Bibliothek der Benutzermasken bzgl. einzelner Jobs oder S-Prozeduren.

JOB-PARAMETER

Parameter für ENTER-Aufruf eines Jobs, einer S-Prozedur oder eines Server-Stellvertreters.

JOB-STATUS

Zustandsindikator eines Jobs, einer S-Prozedur oder eines Server-Jobs.

Job-Steuersatz

Bestandteil der Netzbeschreibung; beschreibt die Position eines Jobs oder einer S-Prozedur innerhalb des Netzes sowie deren Parameter.

JOB-TEXT

Kurzbeschreibung des Jobs, der S-Prozedur oder des Server-Jobs.

JOB-TYPE

Indikator für die Verwaltung der JCL eines Auftrags (Job, S-Prozedur) im AVAS-System und die Kontrolle des Auftrags über eine Jobvariable (STD/MOD/EXT/EXX).

Journaldatei

Ausgabemedium für die Protokollierung der Aktionen der Benutzer am AVAS-System und der Aktivitäten der Ablaufsteuerung.

JRLDAT

Linkname für die Not-Journaldatei.

JRNDAT

Linkname für die Journaldatei.

JVA-LENGTH

Länge des Wertes einer Jobvariablen.

JVA-NAME

Name einer Jobvariablen.

JVA-PASSWORD

Kennwort für eine Jobvariable.

JVA-POSITION

Anfangsposition des Wertes in der Jobvariablen.

Kalender

Von Anfangs- und Enddatum begrenzte Tagesleiste. Jedem Tag ist ein Wochentag zugeordnet. Jedem Tag können ein oder mehrere symbolische Starttermine zugeordnet werden. Jedem Benutzerkreis ist ein Standardkalender zugeordnet. Netze können auch einem bestimmten Kalender zugeordnet sein. Kalender werden unter eindeutigen Namen in der Bibliothek CALLIB abgelegt und verwaltet.

Konfigurationsdatei

Über die Konfigurationsdatei wird dem symbolischen Namen einer Verbindung zu einem Server-Rechner (SERVER-NAME) eine reale Verbindung zwischen dem BS2000-Rechner und einem Server-Rechner zugeordnet.

LATEST-START

Späteste Startzeit des Netzes oder eines Auftrages im Netz.

LIFE-TIME

Zeitspanne bzgl. PLAN-START; gibt an, wie lange das Ereignis „Netz-Ende“ oder „Job-Ende“ gültig und erkennbar bleiben soll.

LOG

Parameter für den ENTER-Aufruf des Jobs, der S-Prozedur oder des AVAS-Agenten AVSSINCM.

LOGSYS

Linkname für die zentrale Bibliothek der Job-Ablaufprotokolle (AVAS-Pool).

M

Markierungsspalte in den AVAS-Systemmasken zur Auswahl von Elementen.

NET-ACCOUNT

Standardwert für JOB-ACCOUNT.

NET-CAT

Katalogkennung eines SLAVE-Rechners oder Servername eines entfernten Rechners.

NET-CLASS

Standardwert für JOB-CLASS.

NET-DELAY-SOLUTION

Maßnahme für nicht zeitgerechten Netzstart.

NET-DOC

Name des Dokumentationselements zu einem Netz.

NETLIB

Linkname für die Bibliothek der Netzbeschreibungen.

NETMAP

Linkname für die Bibliothek der Benutzermasken bzgl. Netze.

NETSYS

Linkname für die zentrale Bibliothek der Netzbeschreibungen.

NET-LOG

Standardwert für LOG.

NET-NAME

Name des Netzes.

NET-PARAMETER

Standardwert für JOB-PARAMETER.

NET-STATUS

Status-Indikator des Netzes.

NET-TEXT

Kurzbezeichnung des Netzes.

NET-TYPE

Steuergröße zur Serialisierung der Verarbeitung mehrerer Netze gleichen Namens (bis auf die Startzeit).

NET-USER

Standardwert für USER.

Netz

Sammlung von zusammenhängenden Jobs, deren Ablauf unter Berücksichtigung der logischen und zeitlichen Abhängigkeiten zueinander strukturiert und festgelegt wird.

Netzbearbeitung

Bearbeitung der Netzbeschreibung (neu anlegen, ändern, kopieren, löschen, anzeigen).

Netzbeschreibung

Strukturbeschreibung des Netzes und Angabe über Inhalt und Reihenfolge der Verarbeitungsschritte innerhalb eines Netzes; wird von der Produktionsplanung erstellt.

Netzsteuersatz

Bestandteil der Netzbeschreibung; enthält netzglobale Parameter.

NPRLIB

Linkname für die Bibliothek der geplanten Netze.

Operation

Kurze Zeichenfolge zur Steuerung des Dialogs in Masken. Eine Operation wird im Feld CMD: eingegeben.

OUT-OF-PLAN-Report

In diesem Report werden Netze ausgewiesen, die eine definierte Verspätung überschritten haben und/oder die sich in einem ausgewählten Status befinden.

PERDAT

Linkname für die Periodendatei.

Periode

Durch Anfangs- und Endzeitpunkt begrenztes Intervall; Perioden werden unter eindeutigen Namen in einem separaten Datenbestand abgelegt und verwaltet.

PLANNED-NET-MODIFICATION-Report

In diesem Report werden Netze ausgewiesen, die nach der Produktionsplanung geändert wurden.

PLAN-START

In der Planung vorgesehene Start-Zeit des Netzes; wird beim Planungsvorgang Namensteil der Netze in der NPRLIB und kann dann nicht mehr verändert werden. Die Änderung der vorgesehenen Start-Zeit nach dem Planungsvorgang erfolgt über EARLIEST-START.

Planungsintervall

Zeitraum, für den der Ablauf ausgewählter Netze geplant wird. Vorgabe erfolgt durch PERIOD-NAME. Es kommen die Netze zur Bearbeitung, deren symbolische Starttermine in dem Kalenderausschnitt eingetragen sind, der dem Planungsintervall entspricht.

Produktionsplan

„Inhaltsverzeichnis“ der Bibliothek der geplanten Netze; Liste der geplanten Netze mit jeweiliger aufgelöster Startzeit und Produktionsstatus.

REPORT-Generator

Prozess zum Erstellen der AVAS-Reports.

REPORT-Anweisungen

Anweisungen an den REPORT-Generator.

Restart-Anweisung

In die JCL eingearbeitete Vorkehrungen für den Wiederanlauf nach Fehler.

RESTART-INDEX

Indexstufe, auf der im Restart-Fall wiederaufgesetzt werden soll.

Restart-Job

Job, der im Falle eines Verarbeitungsabbruchs zusätzlich ausgeführt werden muss, bevor die Normalverarbeitung fortgesetzt werden kann.

RESTART-NAME

Name des Strukturelements, auf das im Restart-Fall aufgesetzt werden soll.

RESTART-NET

Wiederaufsetzen eines vorher abgebrochenen Netzes.

RESTART-VARIANT

Angabe, welche der drei möglichen Restart-Varianten verarbeitet werden soll. Beschreibung der drei Restart-Varianten bestehend aus RESTART-TYPE, RESTART-INDEX, RESTART-NAME.

RESTART-TYPE

Angabe, ob im Restart-Fall Restart-Anweisungen ausgeführt werden sollen.

RUN-CONTROL-SYSTEM

Name des Ablaufsteuerungssystems.

SELECT-TURNUS

Verarbeitungszyklus (monatlich, wöchentlich, täglich, usw.), dem jeweils ein numerischer Wert zugeordnet wird. Alle Strukturelemente, deren SELECT-TURNUS 0 oder gleich dem SELECT-TURNUS des Netzsteuersatzes ist, werden für die Verarbeitung berücksichtigt. Ist auch Auswahlkriterium für die Bildung von Netzablaufvarianten im Rahmen der Planung von Netzen.

SERVER-NAME

Server-Name ist eine symbolische Bezeichnung dafür, auf welchem Rechner (host) und unter welcher Benutzerkennung (Userid) ein Server-Job ablaufen soll.

Startparameter

Startparameter eines Netzes: LATEST-START, DELAY-SOLUTION, LIFE-TIME;

Startparameter eines Strukturelementes: LATEST-START, DELAY-SOLUTION

statische Jobs

Jobs in der JMDLIB, die mehreren Netzen zugeordnet werden können.

Strukturelement

Einzelnes Element einer Netzstruktur zum Start eines Auftrags, zur Bearbeitung eines Bedingungsauftrags oder zur Abfrage einer Bedingung.

Subnetz

Ein Subnetz ist ein Netz, das als Strukturelement eines Hypernetzes gestartet wird. Subnetze können keine weiteren Subnetze starten.

symbolische Starttermine

Termine, die bei der Erstellung und Bearbeitung der Standardnetze für die Startzeit der Netze vergeben werden. Die Vorgabe erfolgt im Netzparameter PLAN-START. Der AVAS-Administrator trägt die symbolischen Starttermine im Kalender ein und übernimmt auch deren weitere Verwaltung bzgl. des Kalenders. Auch Auswahlkriterium zur Bildung von Netzablaufvarianten bei der Planung von Netzen.

Symdat

Kurzname für Symbolisches Datum oder symbolischer Starttermin.

SYMDAT-NAME

Name eines symbolischen Starttermins.

SYNC-INDEX

Synchronisationsindex in der Netzbeschreibung.

temporäre Jobs

Jobs mit der Namensstruktur <netname_jobname> in der JMDLIB, die einem Netz eindeutig zugeordnet werden können.

USER

Parameter für ENTER-Aufruf des Jobs, der S-Prozedur oder des AVAS-Agenten AVSSINCM.

USER-PARAM-FILE

Benutzerdatei mit den aktuellen Werten der Netzablaufparameter, mit denen die Jobs eines Netzes bei der Produktion für den geplanten Ablauf versorgt werden.

Literatur

Die Handbücher finden Sie im Internet unter <http://manuals.ts.fujitsu.com>. Handbücher, die mit einer Bestellnummer angezeigt werden, können Sie auch in gedruckter Form bestellen.

- [1] **AVAS (BS2000)**
AVAS Funktionen und Tabellen
Benutzerhandbuch
- [2] **AVAS / AVAS-SV-BS2**
AVAS für den Administrator
Systemverwalterhandbuch
- [3] **FHS (BS2000)**
Formatierungssystem für openUTM, TIAM, DCAM
Benutzerhandbuch
- [4] **IFG (BS2000)**
IFG für FHS
Benutzerhandbuch
- [5] **BS2000 OSD/BC**
Kommandos
Benutzerhandbuch
- [6] **MAREN (BS2000)**
Bandverwaltung in BS2000
Benutzerhandbuch
- [7] **SDF-P (BS2000)**
Programmieren in der Kommandosprache
Benutzerhandbuch

- [8] **SDF (BS2000)**
Dialogschnittstelle SDF
Benutzerhandbuch
- [9] **BS2000 OSD/BC**
Dienstprogramme
Benutzerhandbuch
- [10] **openFT für BS2000**
Enterprise File Transfer in der offenen Welt
Benutzerhandbuch
- [11] **openFT für BS2000**
Installation und Administration
Systemverwalterhandbuch

Stichwörter

/INFORM-PROG-Kommando

NETC 486

/INFORM-PROGRAM-Kommando

CANCEL 475

CANCEL-NET 476

COPYLIST 479

COPYOUT 481

HOLD 483

HOLD-NET 485

NEWLIST 487

NEWOUT 489

RESTART-NET 491

RESUME 493

RESUME-NET 494

RUNC 495

SHOW-NET-STATUS 496

START-NET 498

STOP 499

UHOST 500

USERVER 501

#AVA#-Anweisung 90

#AVA#\$H-Anweisung 91

#AVD#-Anweisung 87

#AVJ#-Anweisung 88

#AVM#-Anweisung 84

#AVS#-Anweisung 85

A

A3-Satz 140

Abbruch Netzverarbeitung 176

Abhängigkeiten 255, 275, 281, 332

Ablaufdatei 1209

Jobs übernehmen 1192

Netze übernehmen 1192

Ablaufdaten (AVI035) 357, 817

ablauffähigen Job anzeigen 1158

Ablaufkontrolle

abbrechen 475

anhalten 483

beenden 499

reaktivieren 493

Ablaufprotokolle an AVAS übergeben 103

Ablaufsteuerung

abbrechen 475

anhalten 483

beenden 499

reaktivieren 493

Ablaufsteuerungssystem 376, 1209

ABLDAT 1209

ABLDUP 1209

abmelden vom AVAS-System 29

ADD-COND-DESCRIPTION 158

ADD-JOB-LOG 163

angemeldete AVAS-Benutzer abmelden 29

angemeldete AVAS-Benutzer anzeigen
(AVS035) 189, 1172

Anmeldeparameter 28

Anmeldesperre 186

Anweisungen 82

Arbeitsfenster positionieren 38

aufgelöste Abhängigkeit 1209

aufgelöste Startzeit 1209

Auftrag

statischen löschen 431

temporären löschen 434

Auftrags-Jobvariable

Inhalt 93

nach Job-Ende löschen 173

auftragsbezogener Netzname 372

- Ausgabe, freilaufende 1181
- Auskunftsfunktion 72
- auswählen, Datensätze 74
- automatischer Restart 1209
- AVAS-Anweisungen in Jobs 84
 - als /REMARK-Kommandos 83
 - als /WRITE-TEXT-Kommandos 83
- AVAS-Benutzer 186, 1173
 - abmelden 29
 - anzeigen (AVS035) 189, 1172
- AVAS-Benutzermaske
 - Aufbau 113
 - mit IFG erstellen 120
- AVAS-Dialog
 - beenden 29
 - starten 28
- AVAS-JV-Schnittstelle 1210
- AVAS-Report 1210
- AVAS-SYSTEM-LIBRARY 1210
- AVAS-Systemmasken 30
- AVAS-USER-LIBRARY 1210
- AVAS-Variable
 - ansprechen und modifizieren 95
 - F# 98
 - Fortsetzungszeichen 97
 - N# 98
 - P# 97
 - Regeln für S-Prozeduren 100
 - S# 95
 - Verwendung 82
- AVN002 265, 571, 980
- AVN042 265, 571, 980
- AVN052 265, 571, 980

- B**
- BATCH-Anweisungen 1210
- Bearbeitungszustand geplanter Netze
 - anzeigen 1149
- Bedingung 1210
- Bedingungseintrag 1210
 - ändern 311, 525, 565
 - anzeigen 903
 - anzeigen (AVD030) 909
 - Beschreibung (AVD030) 160
 - einrichten 158
 - löschen 407
 - Nutzer anzeigen (AVD031) 537, 913
 - Parameter (FU=A/M/D und TYPE=RES/VAL) anzeigen (AVD010) 739
 - Parameter (FU=C und TYPE=JVA) anzeigen (AVD003) 722
 - Parameter (FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL) anzeigen (AVD009) 729
 - Parameter (FU=W und TYPE=TIM) anzeigen (AVD017) 752
 - Parameter ändern (AVD016) 746
- Benutzer
 - abmelden 29
 - angemeldete anzeigen 1171
 - anzeigen (AVS035) 189, 1172
 - zwangsabmelden 186
- Benutzerdaten
 - ändern (AVS003) 761
 - anzeigen (AVS003) 1164
- benutzerdefinierte Masken
 - FHS-DOORS 113
- Benutzergruppen
 - ändern (AVS004) 763
 - anzeigen (AVS004) 1165
- Benutzerkreis 1210
- Benutzermaske
 - anzeigen 921
 - Aufbau 113
 - erstellen 113
 - für Jobmodifikation 116
 - für Netzmodifikation 115
 - mit IFG erstellen 120
 - zuordnen 84
- Benutzermasken, Übersicht (AVI015) 922
- Benutzerparameter, netzweit gültige 115
- Benutzervariable S# 97
- Berechtigung 789
 - ändern (AVS005) 765
- Berechtigungstabellen, Übersicht (AVS005) 1166
- Bestimmungen, lizenzrechtlich 20

Bibliothekselemente

- ausgeben 211
- eingeben 211
- kopieren 208, 220

Blätterfunktionen 33, 39

BS2000-Job

- Parameter anzeigen 958

BS2000-Parameter für ENTER-Aufruf

- eingeben 235

BS2INFO 821, 823, 825

C

C2-Satz 135

C3-Satz 138

CALLIB 1210

CANCEL 827

CANCEL (/INFORM-PROGRAM-
Kommando) 475

CANCEL-NET 173

CANCEL-NET (/INFORM-PROGRAM-
Kommando) 476

CANCEL-TYPE=HARD 174

CANCEL-TYPE=SOFT 174

CANCEL-USER 186

CENTRAL-Prozess 103

CHANGE-NET-DESCRIPTION 192

CHECK 68

- bei EXECUTE 69

- bei SAVE 69

CHECK-Funktion 127

CMD-Feld 33

- Anweisung 38

- Operation 33

COLLECT-NET-PARAMS 200

Condition-Dokumentation 958, 1057

CONDITION-JVA-NAME 1210

CONDITION-TEXT 161, 1210

CONDITION-TYPE 160, 1211

CONDITION-VALUE 161, 1211

CONTINUE 73

COPY-CALENDAR 205

COPY-ELEMENT 208

COPY-NET-DESCRIPTION 214

COPY-SYSTEM-ELEMENT 220

COPYLIST (/INFORM-PROGRAM-
Kommando) 479COPYOUT (/INFORM-PROGRAM-
Kommando) 481

CREATE-NET-DESCRIPTION 232

CREATE-ORDER 349

CREATE-PERIOD 362

CREATE-PLAN-NET 364

CREATE-PROD-JOB 384

CREATE-PROD-NET 390

D

D2-Satz 136

Darstellungsmittel 19

Dateinamen von AVAS-Systemdateien

- ändern 760

- anzeigen 760

- anzeigen (AVS002) 1163

Dateiübertragung 296

Datensätze auswählen 74

definieren, neues Strukturelement 564

DELAY-SOLUTION 368, 1050, 1211

DELETE-CALENDAR 405

DELETE-COND-DESCRIPTION 407

DELETE-DOCUMENT 412

DELETE-JOB 414

DELETE-JOB-LOG 417

DELETE-NET-DESCRIPTION 421

DELETE-PERIOD 423

DELETE-PLAN-NET 426

DELETE-PROD-JOB 431

DELETE-PROD-NET 434

DELETE-SYSTEM-ELEMENT 440

Dialogbetrieb 28

DIRECTION 300

DOCLIB 1211

DOCSYS 1211

DOCUMENT 64

Dokumentation der Netze anzeigen 958

Dokumentationsdateien

- Übersicht (AVS019) 413, 444, 919

Dokumentationselement

- anzeigen [34](#), [918](#), [958](#)
- bearbeiten [67](#), [443](#)
- löschen [412](#)
- Name ändern [67](#)

Druck-Parameter eingeben [45](#)

DUE-Taste [1211](#)

E

EARLIEST-START [247](#), [376](#), [557](#), [1211](#)

EDIT-DOCUMENT [443](#)

EDIT-JOB [447](#)

EDIT-PROD-JOB [454](#)

EDT [461](#)

Eingabesatz im Job [97](#)

einrichten, Periode [658](#)

Element

- aus externer PLAM-Bibliothek kopieren [208](#)
- aus externer SAM-Datei kopieren [208](#)
- in Systembibliothek löschen [440](#)
- in Systembibliothek löschen (AVS013) [442](#)
- Namenskonventionen [75](#)

Elementname

- teilqualifizierter [40](#), [78](#)
- vollqualifizierter [40](#)
- Wildcards im [79](#)

ENTER-Aufruf

- BS2000-Parameter eingeben für [235](#)

ENTER-FILE [1211](#)

ENTER-Parameter

- aus /LOGON-Kommando übernehmen [235](#)
- für Job global vorgeben [235](#)
- für S-Prozedur global vorgeben [235](#)

ENTER-PARAMS [235](#), [577](#), [1211](#)

ENTER-Taste [41](#), [1211](#)

EXECUTE [73](#)

EXTERNAL-FILE [1211](#)

externe Job-Datei [574](#)

externen Baustein aufrufen [87](#)

F

F#-Variable [98](#)

Fachwörter [1209](#)

Fehler setzen [88](#)

Fehlermeldungen bei CHECK [152](#)

FILE-PASSWORD [273](#), [1211](#)

FORMAT-NAME [251](#), [1212](#)

Fortsetzungszeichen AVAS-Variablen [97](#)

Freigabe, Netz [1193](#)

Freigabeintervall [1193](#)

FT-Auftrag [264](#), [565](#), [602](#), [677](#), [1212](#)

- Parameter anzeigen [958](#)

- Planungsdaten anzeigen [958](#)

FT-Auftragsdokumentation [958](#), [1057](#)

FT-DOC [297](#)

FT-INDEX [297](#)

FT-PARAMETER [301](#)

FT-STATUS [1212](#)

FT-Steuersatz [1212](#)

FT-TEXT [296](#), [1212](#)

FT-TYPE [297](#)

FUNCTION (Strukturelement) [1212](#)

G

geänderte Anweisungsnamen [38](#)

geplante Netze [1149](#)

- ändern [659](#)

- anzeigen [1149](#)

- löschen [426](#)

Gruppensyntaxdatei [789](#)

H

harter Abbruch [176](#)

HELP-Funktion ? [72](#)

hinzufügen, Datensatz [74](#)

HISTORY-Datei, Informationen eintragen [91](#)

HOLD (/INFORM-PROGRAM-Kommando) [483](#)

HOLD-NET [462](#)

HOLD-NET (/INFORM-PROGRAM-Kommando) [485](#)

HOLD-Zustand auflösen [876](#)

HOSTWAIT [1077](#), [1085](#), [1138](#)

- Hypernetz 1212
 bearbeiten über NET-CONTROL 778
 Startzeit übernehmen für Subnetz 242
 Übernahme in die Produktion 349
 USER-PARAM-FILE für Subnetz
 verwenden 238
 Verarbeitung abbrechen 173
- I**
- IGNORE 73
 Indexstufe 252, 258, 1213
 Informationen
 in HISTORY-Datei eintragen 91
 in Journaldatei eintragen 90, 91
 Informationsteil (Maske) 31
 ISAM-Benutzerdateien bearbeiten 461
- J**
- J1/C1/A1/M1/D1/W1-Satz 133
 J2/C2/A2/M2/D2/W2-Satz allgemein 134
 J3-Satz 137
 JCL-Anweisung
 ausführen (#RI) 93
 austauschen (#RA) 93
 unterdrücken (#RU) 93
 JCL-Baustein 1213
 anzeigen 923
 aufrufen 85
 bearbeiten 447
 löschen 414
 JCL-Bausteine
 Übersicht (AVE010) 415, 450, 924
 JCLLIB 1213
 JCLSYS 1213
 JMDLIB 1213
 JMDSYS 1213
 Job 1213
 ablauffähige Jobs, Übersicht (AVE010) 456
 ablauffähigen Job anzeigen 1158
 ablauffähigen Job bearbeiten 454
 anzeigen 923
 bearbeiten 447
 eines freigegebenen Netzes ändern 671
 für Ablauf unter AVAS vorbereiten 81
 laufenden Job beenden 173
 löschen 414
 Planungsdaten anzeigen 958
 statischen Job erstellen 384
 statischen Job löschen 431
 temporäre Jobs löschen 434
 temporären Job eines Netzes erstellen 390
 temporären Job löschen 666
 Übersicht Jobs (AVE010) 415, 450, 924
 vorbereiten für Ablauf unter AVAS 81
 JOB-ACCOUNT 272, 301, 1144, 1213
 JOB-CAT 1214
 JOB-CLASS 273, 1214
 Job-Datei, externe 574
 JOB-DOC 267, 1214
 JOB-INDEX 268, 1214
 JOB-LOG 1214
 JOB-PARAMETER 273, 1144, 1214
 JOB-STATUS 1214
 Job-Steuersatz 1214
 JOB-TEXT 267, 296, 1214
 JOB-TYPE 268, 1214
 Jobablauf
 Übersicht der Protokolleinträge (AVI018) 933
 Jobabläufe eines Netzes, Übersicht
 (AVI017) 166, 419, 930
 Jobdokumentation 958, 1057
 JOBLOG 71, 73
 JOBMAP 1214
 Jobmasken 114
 Jobmodifikation 95
 Benutzermaske für 116
 Journaldatei 1214
 Informationen eintragen 90, 91
 Journalsatz
 anzeigen 936
 anzeigen (AVI006) 955
 Journalsätze
 der Anweisungen 942
 eines Netzes anzeigen (AVI005) 952
 JRLDAT 1215
 JRNDAT 1215
 JVA-LENGTH 279, 1215

JVA-NAME [279](#), [1215](#)

JVA-PASSWORD [280](#), [1215](#)

JVA-POSITION [279](#), [1215](#)

K

Kalender [1215](#)

ändern (AVC002) [503](#)

anzeigen [893](#)

einrichten [224](#)

einrichten (AVC001) [225](#), [512](#), [900](#)

kopieren [205](#)

kopieren (AVC012) [206](#)

löschen [405](#)

Übersicht (AVC010) [406](#), [524](#), [894](#)

zum Ändern anzeigen (AVC002) [505](#)

Konfigurationsdatei [1215](#)

L

LATEST-START [242](#), [1215](#)

laufende Jobs beenden [173](#)

Lebensdauer [249](#), [348](#)

LIB-LIB Verbindungsgruppe

ändern (AVS006) [767](#)

LIB-LIB Verbindungsgruppen

Übersicht (AVS006) [767](#)

LIBIN [209](#)

LIBOUT [208](#)

LIFE-TIME [242](#), [1215](#)

Liste

AVL001 [46](#)

AVL002 [47](#)

AVL003 [47](#)

AVL004 [48](#)

AVL005 [49](#)

AVL011 [52](#)

AVL012 [52](#)

AVL013 [53](#)

AVL014 [53](#), [62](#), [63](#)

AVL020 [54](#)

AVL021 [54](#)

AVL022 [55](#), [58](#)

AVL023 [56](#)

AVL024 [57](#)

AVL025 [57](#)

AVL031 [59](#)

AVL032 [59](#)

AVL033 [60](#)

AVL035 [60](#)

AVL036 [60](#)

AVL037 [61](#)

AVL038 [61](#)

AVL039 [62](#)

AVL041 [62](#)

Literaturhinweise [19](#)

lizenzrechtliche Bestimmungen [20](#)

LOCAL-FILE [301](#)

LOG [1215](#)

LOGSYS [163](#), [1215](#)

M

M (Markierungsspalte) [39](#), [1216](#)

M3-Satz [140](#)

Markierung [40](#)

blättern [38](#)

Elementauswahl [40](#)

Übersicht [74](#)

Markierung in Masken [40](#)

Maske

AVC001 [225](#), [512](#), [900](#)

AVC002 [505](#), [895](#)

AVC004 [519](#)

AVC010 [406](#), [524](#), [894](#)

AVC012 [206](#)

AVC020 [363](#), [658](#)

AVC021 [424](#), [656](#)

AVD001 [689](#)

AVD002 [701](#)

AVD003 [722](#)

AVD004 [675](#), [695](#)

AVD005 [869](#)

AVD006 [679](#)

AVD007 [861](#)

AVD008 [183](#), [472](#), [884](#)

AVD009 [729](#)

AVD010 [739](#)

AVD011 [673](#), [687](#)

AVD012 [856](#)

AVD015 [179](#), [467](#), [880](#)

Maske (Forts.)

AVD016	746	AVI079	833
AVD017	752	AVM001	400, 437, 668
AVD025	708	AVM010	202
AVD026	715	AVM011	203
AVD030	160, 532, 909	AVM012	397
AVD031	537, 913	AVM013	387
AVD040	410, 528, 906	AVM020	435, 667
AVE010	415, 432, 450, 456, 924	AVN001	962
AVE011	451, 458	AVN002	265, 296, 571, 980
AVF001	839	AVN003	275, 581, 989
AVF002	1199	AVN004	252, 562, 974
AVF004	1203	AVN005	218
AVF012	841	AVN006	250, 560, 973
AVF014	845	AVN007	196
AVI001	1155	AVN008	281, 587, 995
AVI002	802, 1069	AVN011	194, 422, 545, 961
AVI003	1083	AVN012	216
AVI004	1099	AVN015	291, 597, 1005
AVI005	952	AVN016	602, 1010
AVI006	955	AVN020	242, 553, 967
AVI007	1107	AVN021	327, 633, 1033
AVI008	1115	AVN022	332, 638, 1037
AVI009	1122	AVN023	336, 642, 1041
AVI010	1129	AVN024	340, 646, 1044
AVI011	1152	AVN025	303, 609, 1047
AVI012	1064	AVN026	344, 650, 1052
AVI013	1075	AVN030	309, 614, 1016
AVI014	949	AVN031	316, 622, 1023
AVI015	922	AVN032	322, 628, 1028
AVI016	165, 418, 928	AVN042	265, 571, 980
AVI017	166, 419, 930	AVN052	265, 571, 980
AVI018	168, 933	AVP001	379
AVI019	170	AVP003	662
AVI022	797	AVP010	429, 660
AVI023	808	AVP011	375
AVI025	1093	AVP012	352
AVI026	1136	AVS001	759
AVI027	822	AVS002	760
AVI028	826	AVS003	761
AVI029	831	AVS004	763
AVI031	1179	AVS005	765
AVI035	357, 817	AVS006	767
AVI037	824	AVS007	769
		AVS008	770

Maske (Forts.)

AVS010 28, 30
AVS011 211
AVS012 221
AVS013 442
AVS015 45
AVS016 446
AVS019 413, 444, 919
AVS020 29
AVS030 70, 156, 386, 461, 918, 1175, 1176
AVS035 189, 889
AVS036 891, 892
für Restart-Variable 114
Systemmasken 30

Maskenaufbau 30

Maskenbedienung 33

Blättern 33
Operationen 34

Maskenbibliothek 114

Maskenname 114

Massenänderung von Netzen 192

MODE Operand 208

MODIFY-CALENDAR 503

MODIFY-COND-DESCRIPTION 525

MODIFY-NET-DESCRIPTION 543

MODIFY-PERIOD 655

MODIFY-PLAN-NET 659

MODIFY-PROD-NET 666

MODIFY-SUBMIT-JOB 671

MODIFY-SUBMIT-NET 684

MODIFY-SYSTEM-PARAMS 758

N

N#-Variable 98

N1 - N3 Satz 131

N4-Satz 132

N5-Satz 132

Nachricht

an Benutzer senden 887
anzeigen (AVS036) 892
zu sendende eingeben (AVS036) 891

Name, Anweisung 38

Namensaufbau der Elemente 75

Namenskonventionen 75

Namenslänge, maximale 75

NET-ACCOUNT 239, 1216

NET-CAT 239, 1216

NET-CLASS 240, 1216

NET-CONTROL 773

NET-DELAY-SOLUTION 242, 1216

NET-DOC 236, 1216

NET-LOG 240, 1216

NET-NAME 236, 1216

NET-PARAMETER 241, 1216

NET-PASSWORD 240

NET-STATUS 1216

NET-TEXT 236, 1216

NET-TYPE 237, 548, 1217

NET-USER 239, 1217

NETC (/INFORM-PROG-Kommando) 486

NETLIB 1216

NETMAP 1216

NETSYS 1216

NETWAIT 1077, 1085, 1138

Netz 232, 1217

ablaufendes Netz abnormal beenden 476
ablaufendes Netz anhalten 485
abnormal beendetes Netz erneut starten 491
angehaltenes Netz erneut starten 494
Bearbeitungszustand anzeigen 1149
Dokumentation anzeigen 958
eines RUN-CONTROL-SYSTEM anzeigen
(AVI012) 1064
eines RUN-CONTROL-SYSTEM anzeigen
(AVI022) 797
eines RUN-CONTROL-SYSTEM, Übersicht
(AVD015) 880
einzelnes Netz freigeben 1193
einzelnes Netz planen (AVP001) 379
erneut freigeben 836
freigeben 1193
freigegebenes Netz ändern 684
freigegebenes Netz bearbeiten 773
freizugehend (AVP012) 352
für Planung auswählen 370
geplant 1149
geplant (AVI011) 1152

Netz (Forts.)

geplante Netze im Produktionsplan
 ändern 659
 geplante Netze, Übersicht (AVM020) 435,
 667
 geplante Netze, Übersicht (AVP010) 429
 geplantes Netz ändern 659
 geplantes Netz ändern (AVP003) 662
 geplantes Netz anzeigen 1149
 geplantes Netz löschen 426
 im Ablauf befindliches anhalten 462
 im Status OPWAIT bzw. WAITING, Übersicht
 (AVD015) 1186
 im Status OPWAIT starten 498
 in die Produktion übernehmen 349
 Informationen des ausgew. Netzes
 (AVI001) 1155
 Job ändern in freigegebenem Netz 671
 Job in Ablaufdatei übernehmen 1192
 Journalsätze anzeigen (AVI005) 952
 Massenänderung 192
 mehrfach freigeben 835
 mit Strukturelementen im Status ERROR
 (AVD012) 856
 nach Fehler erneut starten 851
 Netzmasken anzeigen 958
 Netzparameter anzeigen 958
 Netzstruktur anzeigen 958
 Parameter für die Modifikation aller Aufträge
 sammeln 200
 geplante Netze, Übersicht (AVP010) 660
 Planungsdaten anzeigen 958
 Start kontrollieren 486
 Status der ablaufenden Netze anzeigen 496
 temporäre Jobs löschen 434
 über Kalender planen 364
 über SYMDAT planen 368
 Übersicht (AVI014) 949
 Übersicht (AVI016) 165, 418, 928
 Übersicht der Elemente (AVM001) 437, 668
 Übersicht der Jobabläufe (AVI017) 930

Übersicht über ausgewählte Netze
 (AVI011) 1152
 unabhängig vom Kalender planen 371
 Verarbeitung abbrechen 173
 Verarbeitung fortsetzen nach HOLD-
 NET 876
 Verarbeitung planen 364
 Verarbeitung unterbrechen 173
 von Planung ausschließen 370
 weicher Abbruch 176
 zu planend (AVP011) 375
 zu produzierend (AVM012) 397
 zur Produktion freigeben 1192
 zyklisch planen 369
 Netzablaufvariante 366
 Netzbeschreibung 15, 1217
 ändern 543
 anzeigen 958
 anzeigen (AVN005) 218
 einrichten 232
 kopieren 214
 Liste ausgeben 958
 löschen 421
 Strukturprüfung 127
 Netzbeschreibungen, Übersicht (AVN011) 194,
 422, 545, 961
 Netzdokumentation 958, 1057
 Netzfreigabe
 Netzinformationen (AVF002) 1199
 Netzinformationen (AVF012) 841
 Netzgruppe
 Freigabe (AVF001) 839
 freigeben 1193
 zur Freigabe, Übersicht (AVF001) 1196
 Netzinformationen
 für die Netzfreigabe (AVF002) 1199
 für erneute Netzfreigabe (AVF012) 841
 Netzmasken 114
 Tabelle anzeigen (AVN006) 973
 Netzmodifikation, Benutzermaske für 115
 Netzname, auftragsbezogen 372

Netzparameter

- anzeigen 1069
- anzeigen (AVI002) 802
- anzeigen (AVN001) 962
- eingeben (AVN001) 235
- erfassen (AVN006) 250, 560
- zur Änderung anzeigen (AVD001) 689
- zur Änderung anzeigen (AVN001) 547

Netzplanungsdaten

- anzeigen (AVN020) 967
- eingeben (AVN020) 242
- zur Änderung anzeigen (AVN020) 553

Netzstartkontrolle durchführen 486

Netzsteuersatz 1217

Netzstruktur 183

- anzeigen (AVD008) 183, 472, 1189
- mit Strukturelementen anzeigen (AVN004) 974
- zum Markieren von Strukturelementen anzeigen (AVD008) 884

Netzverarbeitung abbrechen 176

netzweit gültige Benutzerparameter 115

NEWLST (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 487

NEWOUT (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 489

NEXT-Parameter 252

NPRLIB 1217

O

OpenSSL

- lizenzrechtliche Bestimmung 20

Operandennamen 39

Operandenwert 39

Operation 33, 1217

Operation CHECK anwenden 68

Operation DOCUMENT anwenden 64

Operation JOBLOG anwenden 71

Operation PRINT anwenden 43

Operationsnamen 33, 72

Operationsnummer 37

Operationszeichen 33, 72

- ++ 33

- Übersicht 72

OPR-Feld 39

OUT-OF-PLAN-Report 1217

P

P#-Variable 97

Parameter

- für Strukturelemente (FU=A/M/D und TY-PE=RES/VAL) anzeigen (AVN030) 309, 614
- für Strukturelemente (FU=A/M/D und TY-PE=RES/VAL) eingeben (AVN030) 309, 614
- für Strukturelemente (FU=C und TYPE=JVA) anzeigen (AVN003) 275
- für Strukturelemente (FU=C und TYPE=JVA) eingeben (AVN003) 275, 581
- für Strukturelemente (FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL) anzeigen (AVN008) 281, 587
- für Strukturelemente (FU=C und TYPE=NET/JOB/RES/VAL) eingeben (AVN008) 281, 587
- für Strukturelemente (FU=D und TYPE=NET/JOB) anzeigen (AVN031) 316, 622
- für Strukturelemente (FU=D und TYPE=NET/JOB) eingeben (AVN031) 316, 622
- für Strukturelemente (FU=F und TYPE=TRA) anzeigen (AVN016) 296, 602, 1010
- für Strukturelemente (FU=F und TYPE=TRA) eingeben (AVN016) 296, 602
- für Strukturelemente (FU=J/P und TYPE=EXT/EXX) anzeigen (AVN042) 265, 571, 980
- für Strukturelemente (FU=J/P und TYPE=EXT/EXX) eingeben (AVN042) 265, 571
- für Strukturelemente (FU=J/P und TYPE=JVA) anzeigen (AVN003) 581
- für Strukturelemente (FU=J/P und TY-PE=MOD) anzeigen (AVN002) 265, 571, 980
- für Strukturelemente (FU=J/P und TY-PE=MOD) eingeben (AVN002) 265, 571
- für Strukturelemente (FU=J/P und TY-PE=STD) anzeigen (AVN052) 265, 571, 980

- Parameter (Forts.)
- für Strukturelemente (FU=J/P und TY-PE=STD) eingeben (AVN052) [265](#), [571](#)
 - für Strukturelemente (FU=W und TYPE=TIM) anzeigen (AVN032) [322](#), [628](#)
 - für Strukturelemente (FU=W und TYPE=TIM) eingeben (AVN032) [322](#), [628](#)
 - Strukturelement (FU=J/P) anzeigen (AVI003) [1083](#)
- Parameterabschnitt
- S-Prozedur [384](#)
 - Server-Job [384](#)
- Parameterprüfung in NETLIB [128](#)
- PARTNER-NAME [300](#)
- PERDAT (Periodendatei) [1217](#)
- Periode [1217](#)
- ändern [655](#)
 - anzeigen [1145](#)
 - einrichten [658](#)
 - für Änderung von Netzen [659](#)
 - für Anzeige des
 - Bearbeitungszustandes [1150](#)
 - für Anzeige des Netzstatus [1060](#)
 - für Bearbeitung von Kalenderausschnitt [504](#)
 - für Erstellung temporärer Jobs [390](#)
 - für Netzbearbeitung [854](#)
 - für Netzfreigabe [837](#), [1193](#)
 - für Produktionsplanung [373](#)
 - für Start der Netzverarbeitung [1184](#)
 - löschen [423](#)
 - Standard [362](#)
 - Werte [1146](#)
- PLAN-START [1218](#)
- PLAN-START-SYMDAT [366](#)
- planen, Netz zyklisch [369](#)
- PLANNED-NET-MODIFICATION-Report [1218](#)
- Planungsdaten
- für Strukturelemente (FU=A/M/D,D) eingeben (AVN024) [340](#), [646](#)
 - für Strukturelemente (FU=AMD,D) anzeigen (AVN024) [340](#), [646](#)
 - für Strukturelemente (FU=C) anzeigen (AVN022) [332](#), [638](#)
 - für Strukturelemente (FU=C) eingeben (AVN022) [332](#), [638](#)
 - für Strukturelemente (FU=D und TYPE=NET/JOB) anzeigen (AVN024) [1044](#)
 - für Strukturelemente (FU=F und TYPE=TRA) anzeigen (AVN026) [344](#), [1052](#)
 - für Strukturelemente (FU=F und TYPE=TRA) eingeben (AVN026) [344](#)
 - für Strukturelemente (FU=F) anzeigen (AVN026) [650](#)
 - für Strukturelemente (FU=F) eingeben (AVN026) [650](#)
 - für Strukturelemente (FU=J/P/X) anzeigen (AVN021) [327](#), [633](#), [1033](#)
 - für Strukturelemente (FU=J/P/X) eingeben (AVN021) [327](#), [633](#), [1052](#)
 - für Strukturelemente (FU=S) anzeigen (AVN025) [303](#), [1047](#)
 - für Strukturelemente (FU=W) anzeigen (AVN023) [336](#), [642](#), [1041](#)
 - für Strukturelemente (FU=W) eingeben (AVN023) [336](#), [642](#)
 - Strukturelemente (FU=C) anzeigen (AVN022) [1037](#)
- Planungsintervall [1218](#)
- PRINT-Operation [43](#)
- Produktionsdurchführung [16](#)
- produktionsfreie Tage [246](#)
- Produktionsfreigabe [16](#)
- Produktionsjob, Aufbau Ausgabesatz [97](#)
- Produktionskontrolle [16](#)
- Produktionsplan [16](#), [1218](#)
- Produktionsvorbereitung [16](#)
- Protokoll
- anzeigen [926](#)
 - löschen [417](#)
- Protokolldaten
- zum AVAS-Pool hinzufügen [163](#)
- Protokolleinträge
- eines Jobablaufs, Übersicht (AVI018) [168](#), [933](#)
 - Status [163](#)
- Prüfkennzeichen [152](#)

Prüfung

- Netz-Parameter 128
- Restart 144
- Struktur 141

R

- Readme-Datei 18
- REMOTE 301
- REMOTE-FILE 301
- REMOTE-TRANSFER-ADMISSION 301
- Reorganisation 174, 781
- REPEAT-NET 835
- REPORT-Anweisungen 1218
- REPORT-Generator 1218
- RESOURCE 159
- Restart
 - automatischer 271, 300, 577, 606, 1014, 1209
 - manueller 271, 300, 577, 606, 1014
 - Prüfung 144
 - Strukturelement (FU=S) 291, 597
- Restart-Anweisung 93, 1218
 - #RA 93
 - #RI 93
 - #RU 94
 - als /REMARK-Kommando 94
 - als /WRITE-TEXT-Kommando 94
 - Verarbeitung aufheben 94
- RESTART-INDEX 1218
- Restart-Index
 - für Restart-Varianten definieren 261, 569
- Restart-Job 1218
- RESTART-NAME 1218
- RESTART-NET 851, 1218
- RESTART-NET (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 491
- Restart-Punkt anzeigen (AVD005) 869
- RESTART-TYPE 1219
- RESTART-VARIANT 1219
- Restart-Variante
 - prüfen 127
 - setzen 88
- RESUME (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 493

- RESUME-NET 876
- RESUME-NET (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 494
- RUN-CONTROL-SYSTEM 1219
 - ändern (AVS007) 769
 - anzeigen (AVS007) 769, 1169
 - Netze anzeigen (AVI012) 1064
 - Netze anzeigen (AVI022) 797
 - Übersicht der Netze (AVD011) 673, 687
- RUNC (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 495
- RV=n 88
- RZ-Exit AVEX2001 aktivieren 1175

S

- S-Prozedur
 - Parameter anzeigen 958
- S#-Variable 96
- S2-Satz 134
- S3-Satz 137, 140
- SAM-Benutzerdateien bearbeiten 461
- SAMIN 209
- SAMOUT 209
- Satzschlüssel, JOURNAL 940
- SELECT 366
- SELECT-SYMDAT 366
- SELECT-TURNUS 243, 383, 1219
- SEND-MESSAGE 887
- SERVER-NAME 1219
- SHOW-CALENDAR 893
- SHOW-COND-DESCRIPTION 903
- SHOW-DOCUMENT 918
- SHOW-FORMAT 921
- SHOW-JOB 923
- SHOW-JOB-LOG 926
- SHOW-JOURNAL 936
- SHOW-NET-DESCRIPTION 958
- SHOW-NET-STATUS 1056
- SHOW-NET-STATUS (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 496
- SHOW-PERIOD 1145
- SHOW-PLAN-NET 1149
- SHOW-PROD-JOB 1158
- SHOW-SYSTEM-PARAMS 1161
- SHOW-USER 1171

- SIGNAL-Programm 104
 beenden 108
 starten 106
- SIGNON 29
- Standard-Periode 362
- START-EXIT 1175
- START-MONITOR 1177
- START-NET 1183
- START-NET (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 498
- Starttermin
 symbolischer 1220
- Starttermin, symbolischer 364
- Startzeit
 aufgelöste 1209
 des Hypernetzes zuweisen 242
- Startzeit, aufgelöste 364
- statische Jobs 1219
- Status
 der ablaufenden Netze anzeigen 496
 freigegebener Netze anzeigen 1056
 im Ablauf befindlicher Netze ausgeben 1056
 Protokolleinträge 163
- Status-Informationen (AVI027) 822
- Status-Informationen (AVI029) 831
- Status-Informationen (AVI037) 824
- Status-Informationen (AVI079) 833
- STOP (/INFORM-PROGRAM-Kommando) 499
- Strukturelement 564, 1219
 ändern 256
 einfügen 256, 562
 löschen 257, 562
 Mindestangaben 252
 neues definieren 258, 564
 Parameter (Strukturel. mit FU=C) anzeigen (AVI004) 1099
 Parameter (Strukturel. mit FU=D) anzeigen (AVD016) 746
 Parameter (Strukturel. mit FU=F und TY-PE=TRA) ändern (AVD026) 715
 Parameter (Strukturel. mit FU=F und TY-PE=TRA) anzeigen (AVD026) 715
 Parameter (Strukturel. mit FU=F) anzeigen (AVI026) 1136
 Parameter (Strukturel. mit FU=W) anzeigen (AVD017) 752
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=JVA) anzeigen (AVN003) 989
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=NET/JOB) anzeigen (AVI009) 1122
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=NET/JOB) anzeigen (AVN031) 1023
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=NET/JOB/RES/VAL) anzeigen (AVI007) 1107
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=NET/JOB/RES/VAL) anzeigen (AVN008) 995
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=RES/VAL) anzeigen (AVI008) 1115
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=STD/MOD) anzeigen (AVD006) 679
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=STD/MOD/EXT/EXX) anzeigen (AVD002) 701
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=TIM) anzeigen (AVI010) 1129
 Parameter (Strukturel. mit TYPE=TIM) anzeigen (AVN032) 1028
 Parameter (TYPE=RES/VAL) anzeigen (AVN030) 1016
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=A/M/D) anzeigen (AVN024) 340
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=C) anzeigen (AVN022) 332, 1037
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=D) anzeigen (AVN024) 1044
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=F und TY-PE=TRA) anzeigen (AVN026) 344
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=F) anzeigen (AVN026) 650
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=J/P/X) anzeigen (AVN021) 327, 1033, 1052
 Planungsdaten (Strukturel. mit FU=W) anzeigen (AVN023) 336, 1041
 Typ EXX 566
 Typ JOB 567
 Typ JVA 566
 Typ MOD 566
 Typ NET 566
 Typ RES 567

Strukturelement (Forts.)

- Typ STD 566
- Typ TIM 567
- Typ VAL 567
- Strukturprüfung 141
- SUBMIT-NET 1192
- Subnetz 234, 303, 368, 390, 1219
 - bearbeiten über NET-CONTROL 778
 - bei Ausführung von CANCEL-NET 173
 - einrichten 234
 - freigeben 1193
 - löschen 426
 - Netzparameter anzeigen 958
 - Planungsdaten anzeigen 958
 - Start und Kontrolle 291
- Symbolische Namen
 - in JCL-Bausteinen 82
 - in Jobs 82
- symbolische Starttermine 242, 364, 1220
- Symdat 242, 364, 1220
 - Verknüpfung 365
 - Vorzeichen 365
- SYMDAT (Parameter) 342
- SYMDAT-NAME 368, 1220
- SYNC-INDEX 261, 1220
- Syntaxbeschreibung 80
- SYSLST-Datei 487
 - kopieren 479
- SYSOUT-Datei
 - kopieren 481
 - Zuweisung ändern 489
- System-Variable S# 96
- Systembibliothek
 - Element löschen 440
 - Element löschen (AVS013) 442
- Systemmasken 30
- Systemparameter
 - ändern 758
 - anzeigen 1161
- Systemvariablen
 - des Benutzers ändern (AVS008) 770
 - des Benutzers anzeigen (AVS008) 1170

T

- temporäre Jobs 390, 434, 666, 1220
- Terminplanung 16, 242, 364
- THOLD 828, 832
- TRANSFER-FILE-Kommando 302
- TRANSFER-Programm 104
 - beenden 110
 - starten 109

U

Übersicht

- ablauffähige Jobs (AVE010) 456, 1159
- angemeldete AVAS-Benutzer (AVS035) 889, 1172
- auswählen eines Parametersatzes (AVS001) 759, 1162
- Bedingungseinträge (AVD040) 410, 528, 906
- Benutzermasken (AVI015) 922
- Berechtigungstabellen (AVS005) 765, 1166
- Dokumentationsdateien (AVS019) 413, 444, 919
- Elemente des ausgewählten Netzes (AVM001) 437, 668
- freizugebende Netze (AVP012) 352
- geplante Netze (AVI011) 1152
- geplante Netze (AVM010) 202
- geplante Netze (AVM020) 435, 667
- geplante Netze (AVP010) 429, 660
- JCL-Bausteine (AVE010) 415, 450, 924
- Jobabläufe eines Netzes (AVI017) 419, 930
- Jobs (AVE010) 415, 450, 924
- Jobs aus JCLLIB und JCLSYS (AVM013) 387
- Journalätze 942
- Kalender (AVC010) 406, 524, 894
- LIB-LIB Verbindungsgruppen (AVS006) 767, 1167
- Masken eines Netzes (AVM011) 203
- Netzbeschreibungen (AVN011) 194, 422, 961
- Netzbeschreibungen (AVN012) 216
- Netzbeschreibungen aus der Netzbibliothek (AVN011) 545
- Netze (AVD015) 179

Übersicht (Forts.)

Netze (AVI014) [949](#)
 Netze (AVI016) [418](#), [928](#)
 Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM
 (AVD011) [673](#), [687](#)
 Netze eines RUN-CONTROL-SYSTEM
 (AVD015) [467](#), [880](#)
 Netze im Status OPWAIT bzw. WAITING
 (AVD015) [1186](#)
 Netze mit Strukturelementen im Status ER-
 ROR (AVD012) [856](#)
 Netzgruppe zur Freigabe (AVF001) [839](#),
[1196](#)
 Perioden (AVC021) [424](#), [656](#), [1147](#)
 Protokolleinträge eines Jobablaufs
 (AVI018) [933](#)
 Satzschlüssel [940](#)
 System-Variable S# [96](#)
 zu planende Netze (AVP011) [375](#)
 zu produzierende Netze (AVM012) [397](#)
 UHOST (/INFORM-PROGRAM-
 Kommando) [500](#)
 URESUME [829](#)
 USER [239](#), [272](#), [300](#), [1143](#), [1144](#), [1220](#)
 USER-PARAM-FILE [98](#), [265](#), [384](#), [391](#), [571](#),
[980](#), [1220](#)
 des Hypernetzes verwenden [404](#)
 übernehmen von Hypernetz [238](#)
 USERVER (/INFORM-PROGRAM-
 Kommando) [501](#)

V

variable Felder in Masken, Zuordnung [113](#)
 Variablen [95](#)
 Variablen-Wert in Produktionsjob
 übernehmen [97](#)
 Variablenersetzung [95](#)
 Verarbeitung eines Netzes starten [1183](#)
 Verarbeitungszustand anzeigen [1056](#)
 Verknüpfung, Symdats [365](#)
 Vorzeichen, Symdat [365](#)

W

Wartezeit [336](#), [642](#)
 Wildcards [79](#)
 WRITEJV [828](#)

X

XINFJOB [829](#)

Y

YINFPROG [830](#), [832](#)

Z

Zuordnung, variable Felder in Masken [113](#)
 Zuweisung ändern [487](#)
 Zwangsabmelden von Benutzern [186](#)
 zyklisches Planen, Netz [369](#)

